Beowulf.

Von

Moritz Heyne.


JUNCTA ARMA DECORI
MAGOUN

by exchange.

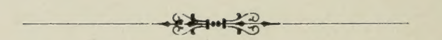
Bibliothek

der ältesten

deutschen Literatur-Denkmäler.

III. Band.

Angelsächsische Denkmäler. I. Teil.



Paderborn.

Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh.

1908.

BĒOWULF.

Mit ausführlichem Glossar herausgegeben

von

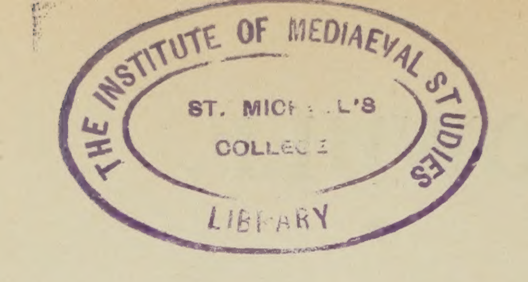
Moritz Heyne.

Achte Auflage,

besorgt von **Levin L. Schücking.**



Paderborn.
Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh.
1908.


THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES
ST. MICH L'S
COLLE
LIB ARY

Aus dem Vorwort zur vierten Auflage.

. . . Die erste Ausgabe war 1863, auf Veranlassung und unter Beihilfe meines verewigten Lehrers Heinrich Leo erschienen. Die zwei folgenden Auflagen, 1867 und 1873, hatten im wesentlichen dieselbe Gestalt wie jene; sie brachten keinen Fortschritt in der Textesbehandlung, da meine Kräfte mittlerweile auf einem ganz anderen Gebiete völlig in Anspruch genommen waren. In den letzten zehn Jahren ist nun für den Bēowulf so viel geschehen, daß eine unveränderte vierte Ausgabe des Buches geradezu eine Untreue gegen das Publikum gewesen wäre . . .

So blieb nichts übrig, als zu lange hintangesetzten Studien zurückzukehren, den Text einer Revision zu unterwerfen und ihn dabei mit auf die Forschungen Neuerer zu stützen.

Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in den dem Texte folgenden Anmerkungen niedergelegt, welche größtenteils neu ausgearbeitet wurden. Da die Kollation der Bēowulfhandschrift, die Eugen Kölbing in Herrigs Archiv veröffentlichte, ein getreues Bild von dem jetzigen Zustande der Handschrift gibt und für die Textkritik von der höchsten Wichtigkeit ist, habe ich sie im wesentlichen ganz aufgenommen. Über die Forschungen zu einzelnen Stellen, von denen die Bugges und Riegers obenan stehen, wird Bericht erstattet; ich erwähne die Auffassungen der beiden genannten Gelehrten auch dann, wenn ich mich von ihrer Richtigkeit nicht überzeugen konnte . . .

Die sogenannte innere Geschichte der Bēowulfdichtung hat auf meine Textbehandlung keinen Einfluß geübt. Die Frage selbst ist ganz flüssig. Nachdem schon vor beinahe

vierzig Jahren Ettmüller behauptet hatte, daß der Bēowulf aus einzelnen älteren Heldenliedern zusammengeschweißt sei, wendet sich ein Aufsatz von Müllenhoff im XIV. Bande von Haupts Zeitschrift dieser Frage eindringlich zu, zerlegte das Gedicht in mehrere alte Lieder, Fortsetzungen davon, Interpolationen, und brachte damit die Untersuchung wieder in Fluß, die einige Jahre später durch Ettmüllers Programm: Carmen de Beovulfi Gautarum regis rebus praeclare gestis atque interitu, quale fuerit antequam in manus interpolatoris, monachi Vestsaxonici, inciderat. Turici 1875 — in einer von Müllenhoff abweichenden, recht mechanischen Art weiter geführt wurde. Rieger hat sich für, Bugge im allgemeinen gegen die Müllenhoffsche Theorie ausgesprochen. Eine Ausgabe, die, wie die vorliegende, wesentlich akademischen Zwecken dient, tut wohl am besten, wenn sie der Meinung des über den Bēowulf vortragenden Lehrers in keiner Weise vorgreift und den Text eng an die handschriftliche Überlieferung angeschlossen gibt . . .

Basel, den 26. Januar 1879.

M. Heyne.

Vorwort zur sechsten und siebten Auflage.

Die fünfte Auflage, 1888, konnte hinweisen auf die große Förderung, die der Bēowulf in Hinsicht auf Metrik, Textgestaltung und Erklärung durch die Forschungen von Sievers, Kluge und Bugge erfahren hatte. In dem darauffolgenden Dezennium sind nicht weniger als drei selbständige, größere Werke zu verzeichnen: Sarrazin, Bēowulfstudien, 1888; ten Brink, Bēowulf, 1888 (QF 62; dazu die den Umfang einer Abhandlung annehmende Kritik von Möller, Engl. Stud. XIII) und das tiefgründige Buch von Müllenhoff; außerdem Kaluzas „Studien zum germanischen Alliterationsvers" (Kritik der bisherigen Theorien und Metrik des Bēowulf). Unsere Ausgabe, deren Prinzip nach wie vor möglichst enger Anschluß an die Überlieferung ist, und die darum die Aufstellungen der Liedertheorie unberücksichtigt lassen, wie auch eine Korrektur der zahlreichen den Rhythmustypen sich nicht fügenden Halbverse ablehnen muß, hat für die Erklärung im einzelnen neben Müllenhoff und den größeren oder kleineren Aufsätzen der germanistischen und anglistischen Zeitschriften besonders aus der Abhandlung von Sievers „Bēowulf und Saxo" (Leipz. Sitzungsber. 1895) und aus Cosijns Aanteekeningen op den Bēowulf (zwei Hefte, Leyden 1892) Nutzen gezogen. Neuerdings hat Trautmann in seinen Bonner Beiträgen zur Anglistik, Heft II (1899) und VII (1903), Bemerkungen zu den Versen 1—1215 und zur Finnepisode geliefert. Das Recht freilich habe ich mir gewahrt, dasjenige, was mir von vornherein verfehlt schien, auch in den Anmerkungen unerwähnt zu lassen.

Da durch die Aufnahme sovielen exegetischen Materials die Anmerkungen bedeutend anschwollen und anderseits der Umfang der Ausgabe nicht weiter gesteigert werden sollte, ist aus den Anmerkungen alles das gestrichen, was sich auf die seit den beiden ersten Abschriften abgebröckelten oder unleserlich gewordenen Buchstaben der Handschrift bezog. Diese Angaben sind jetzt um so unnötiger geworden, als, wer auf die Handschrift zurückgehen will, in der Faksimileausgabe von Zupitza die gewünschte Veranschaulichung findet.

Möge die Beliebtheit, deren Heynes Bēowulf seit vierzig Jahren in unvermindertem Maße sich erfreut, der neuen Bearbeitung erhalten bleiben, und möge diese den Zweck, dem Lernenden wie dem Forscher ein brauchbares Hilfsmittel zu sein, weiterhin erfüllen!

Basel, 10. Mai 1898. / 19. April 1903.

Adolf Socin.

Vorwort zur achten Auflage.

Zwei Jahre sind verstrichen, seit mein verehrter Lehrer Moritz Heyne den Bēowulf in meine Hände legte. Es war nur wenig Wochen vor seinem Hingang und doch gab er sich noch so fröhlich und lebensfrisch, wie es sein glückliches Temperament zu allen Zeiten wollte. Gerade hatte er scherzend zu mir bemerkt, ich möge ihn von der Last dieser Sorge befreien, als seine Tochter mit einem Glase Wein in das Studierzimmer trat, Frēawaru, willens, den Bēowulf zu laben, meinte ich, der ihrem greisen Vater gegen den drängenden Grendel, den Verleger, zu Hilfe gekommen. Er ließ sich den Spaß gefallen und stieß lachend mit mir an. Ich ahnte nicht, wie bald seine Stimme verstummt sein sollte.

Moritz Heynes wissenschaftliches Denken hatte längst auf einem anderen Gebiete eine neue Heimat gefunden, wo es sich außergewöhnlich schöpferisch betätigen konnte. Der neueren angelsächsischen Sprach- und Syntaxforschung sah er nur noch aus der Ferne und gelegentlich nicht ohne ein gewisses Mißtrauen zu. So zollte er der konservativen Art, mit der sein vor ihm aus der Zeit gegangener Schüler Socin seine Aufgabe anfaßte, uneingeschränkten Beifall. Nicht einmal von der unpraktischen Einteilung des Glossars in seinem Buche, das den Suchenden so verzweifelt zwischen den Spalten umherirren ließ, wollte er sich überzeugen lassen. Trotzdem ich in diesen und anderen Punkten nun den Anschauungen einer neueren Generation den Vorrang eingeräumt habe, glaube ich von dieser Auflage sagen zu können, daß sie in seinem Sinne gehalten ist. Freilich wird schon ein oberflächlicher Blick

den Leser unterrichten, daß mehr als in irgendeiner vorhergehenden Auflage hier verändert worden ist. Die Fitten-Einteilung ist aufgegeben und in der Anordnung des Druckes ist der Gang der Erzählung berücksichtigt. Die Schreibung des æ, die antiquierte Accentgebung, die Interpunktion, manches aus der Satzverknüpfung tragen ein ganz neues Gesicht. Alle Konjekturen im Texte, alte und neue, sind wiederum untersucht. Dabei ist manches in sein Recht eingesetzt, was ein unangebrachter Normalisierungstrieb zerstört hatte, wie yldo v. 70, beala v. 136, geara v. 1915 u. a. m. Gelegentlich sind neue Versuche gemacht, alte Wunden zu heilen, wie v. 31. 149. 445. 489. 1932 u. ö. Ausführlicheres darüber findet man in den Englischen Studien im 38. Bande und in meiner „Satzverknüpfung im Bēowulf". Sehr selten ist eine alte Vermutung stehengeblieben, weil ich mich, ohne sie für ausreichend zu halten, nicht überzeugen konnte, daß eine bessere gefunden. Die bisherige grundsätzliche Ablehnung der praktischen Verwertung der metrischen Theorien für den Bēowulf ist aufgegeben. Geändert wurde überall, wo die dadurch erzielte Besserung in die Augen sprang, ohne daß dem Texte Gewalt angetan wurde. Wo eine solche Befürchtung vorlag, da ist von dem metrischen Gesichtpunkt in den Anmerkungen die Rede. Damit ist der Grundzug dieser Ausgabe betont. Sie sucht ihren Ehrgeiz nicht, wie andere, in einer möglichst großen Anzahl von Konjekturen. Die Rettung einer handschriftlichen Form, die als möglich erwiesen wird, ist mir lieber, als neunundneunzig scharfsinnige Konjekturen für die Ausfüllung von Lücken und dergleichen. Deshalb empfinde ich das Gefühl besonderer Verpflichtung gegenüber den in dieser Hinsicht vorbildlichen Bēowulfarbeiten Fr. Kläbers, namentlich im dritten Bande der Zeitschrift Modern Philology. Auch in der Bedeutungslehre ist manches Wichtige von ihm zum erstenmal herausgestellt worden. Vor allem wertvoll ist dann Holthausens langjährige, erfolgreiche Arbeit am Bēowulf durch seine zweiteilige Ausgabe dieses Textes für die Erklärung geworden und

ihr verdankt dieses Buch deshalb gleichfalls bedeutende Förderung, wenn sein Ziel auch ein anderes ist. Was E. A. Kock in der Anglia 27, NF. 15, S. 218 ff. und v. Grienberger in der Zeitschrift f. d. österr. Gymn. 1905, S. 744 ff. zur Besserung des Textes beigetragen haben, ebenso vereinzelte Konjekturen aus Trautmanns Bēowulfausgabe 1904 und von anderen, sind sorgfältig vermerkt worden. Aber auch auf Wyatts Ausgabe des Gedichtes ist gelegentlich zurückgegriffen.

Es bleibt mir noch übrig, Laurenz Morsbach und Edward Schröder für ihre außerordentlich freundliche Unterstützung an diesem Werke zu danken. Sehr verpflichtet bin ich auch Herrn cand. phil. Krauel, der die Druckbogen des Glossars mitgelesen und durch eine ganze Reihe wertvoller Winke zur Besserung beigetragen hat. Der Setzer hat die schwierige Aufgabe der veränderten Accentsetzung selbständig vortrefflich durchgeführt. Trotzdem habe ich leider noch um Entschuldigung zu bitten für die folgenden

Druckfehler.

Im Texte:

wergan *133 lies* wērgan.
Nach forþam *149 schalte* secgum *ein.*
se *159 lies* sē.
Nach sæt *286 setze Komma.*
hīn *955 lies* þīn.
mid nȳd-gripe *977 lies* mid *nȳd*-gripe.
Hwīlum hē on lufan lǣteð hworfan *1729 lies jetzt mit Holthausen* Hwīlum hē on hēah-lufan hworfan lǣteð.
dydon *1828 lies* dǣdon.
sie *1832 lies* sīe.
Hænum *1984 lies* Hǣnum.
gescēod *2224 lies* gesceōd.
goldhwæte *3075 lies* goldǣhte.
wrǣc *3079 lies* wrǣc'.
gīomor *3151 lies* giōmor.
In gēo *und den Zusammensetzungen mit diesem Worte 1235. 1267. 1477. 2460. 2522. 2932. 3053. 3151 im Texte, den Anmerkungen und dem Glossar lies* geō (giō, iō, iū).

In den Anmerkungen:

Zu 977 streiche die Bemerkung über nȳð-gripe *als beste Emendation.*
Zu 2296 sār *statt* sāre *MS. mit Holthausen.*
Zu 3174 Zeile 10 von unten lies wēl.

Im Namenverzeichnis:

Eafor *2964 lies 2965.*

Im Glossar:

S. 164 a Z. 18 v. u. streiche die Bedeutungsangabe „Verlobte, Braut“ bei brȳd.
S. 168 b Z. 8 v. o. lies nīosan *statt* niōsan.
„ 174 a „ 11 „ u. „ wrǣc' *statt* wrǣc.
„ 186 a „ 10 „ „ „ flōr *statt* fiōr.
„ 188 b „ 29 „ o. „ weorce *statt* weorc.

Auf manchen Widerspruch gefaßt, wage ich doch darauf zu hoffen, daß diese Ausgabe mit ihrem umfangreichen, durch zahlreiche Verweise noch zugänglicher gemachten Glossar, namentlich in den Händen des Studenten erfolgreich dazu verhelfen wird „die Mittel zu erwerben, durch die man zu den Quellen steigt“.

Göttingen, Sonntag, den 12. Januar 1908.

Levin Ludwig Schücking.

BĒOWULF.

I. Der Grendelkampf.

HWÆT! WĒ GĀR-DEna   in gēar-dagum   (I)
þēod-cyninga   þrym gefru*g*non,
hū þā æðelingas   ellen fremedon.
Oft Scyld Scēfing   sceaðena þrēatum,
monegum mægðum   meodo-setla oftēah,
egsode eorl*as*.   Syððan ǣrest wearð
fēasceaft funden,   hē þæs frōfre gebād,
wēox under wolcnum,   weorð-myndum þāh,
oð-þæt him ǣghwylc   ymb-sittendra
ofer hron-rāde   hȳran scolde,
gomban gyldan.   Þæt wæs gōd cyning!
Þǣm eafera wæs   æfter cenned
geong in geardum,   þone god sende
folce tō frōfre;   fyrn-þearfe ongeat,
þ*ā* hīe ǣr drugon   aldor-*lē*ase
lange hwīle.   Him þæs līf-frē*g*a,
wuldres wealdend,   worold-āre forgeaf.
Bēowulf wæs brēme,   blǣd wīde sprang
Scyldes eafera*n*   Scede-landum in.
Swā sceal *geong g*uma   gōde gewyrcean,
fromum feoh-giftum   on fæder *ær*ne,
þæt hine on ylde   eft gewunigen
wil-gesīðas,   þonne wīg cume,
lēode gelǣsten.   Lof-dǣdum sceal
in mǣgða gehw*ām*   man geþēon.
Him þā Scyld gewāt   tō gescæp-hwīle
fela-hrōr fēran   on frēan wǣre.
Hī hyne þā ætbǣron   tō brimes faroðe,
swǣse gesīðas,   swā hē selfa bæd,
þenden wordum wēold   wine Scyldinga,
lēof land-fruma   lange āhte.

þǣr æt hȳðe stōd   hringed-stefna,
īsig ond ūt-fūs,   æðelinges fær.
Ālēdon þā   lēofne þēoden,
bēaga bryttan   on bearm scipes,
mǣrne be mæste.   þǣr wæs mādma fela
of feor-wegum   frætwa gelǣded.
Ne-hȳrde ic cȳmlīcor   cēol gegyrwan
hilde-wǣpnum   ond heaðo-wǣdum,
billum ond byrnum.   Him on bearme læg
mādma mænigo,   þā him mid scoldon
on flōdes ǣht   feor gewītan.
Nalæs hī hine lǣssan   lācum tēodan,
þēod-gestrēonum,   þon*ne* þā dydon,
þē hine æt frumsceafte   forð onsendon
ǣnne ofer ȳðe   umbor-wesende.
þā gȳt hīe him āsetton   segen gy*l*denne
hēah ofer hēafod,   lēton holm beran,
gēafon on gār-secg.   Him wæs geōmor sefa,
murnende mōd.   Men ne-cunnon
secgan tō sōðe   sele-rǣden*d*e,
hæleð under heofenum,   hwā þǣm hlæste onfēng.
þā wæs on burgum   Bēowulf Scyldinga, (II)
lēof lēod-cyning,   longe þrāge
folcum gefrǣge,   (fæder ellor hwearf,
aldor of earde)   oð-þæt him eft onwōc
hēah Healfdene;   hēold, þenden lifde,
gamol ond gūð-rēow,   glæde Scyldingas.
þǣm fēower bearn   forð-gerīmed
in worold wōcun: weoroda rǣswa
Heorogār, ond Hrōðgār   ond Hālga til;
hȳrde ic, þæt *Sigenēow wæs*   *Sǣw*elan cwēn,
Heaðo-Scilfingas   heals-gebedda.
þā wæs Hrōðgāre   here-spēd gyfen,
wīges weorð-mynd,   þæt him his wine-māgas
georne hȳrdon,   oðð-þæt sēo geogoð gewēox
mago-driht micel.
Him on mōd bearn,
þæt heal-reced   hātan wolde,

medo-ærn micel men gewyrcean,
þon*n*e yldo bearn ǣfre gefru*g*non,
ond þǣr on innan eall gedǣlan
geongum ond ealdum, swylc him god sealde,
būton folc-scare ond feorum gumena.
Þā ic wīde gefrægn weorc gebannan
manigre mǣgðe geond þisne middan-geard,
folc-stede frætwan. Him on fyrste gelomp
ǣdre mid yldum, þæt hit wearð eal-gearo,
heal-ærna mǣst; scōp him Heort naman,
sē-þe his wordes geweald wīde hæfde.
Hē bēot ne-ālēh, bēagas dælde,
sinc æt symle. Sele hlīfade
hēah ond horn-gēap, heaðo-wylma bād,
lāðan līges. Ne-wæs hit lenge þā gēn,
þæt sē ecg-hete āðum-swēo*rum*
æfter wæl-nīðe wæcnan scolde. —
Þā sē ellen-gǣst earfoðlīce
þrāge geþolode, sē-þe in þȳstrum bād,
þæt hē dōgora gehwām drēam gehȳrde
hlūdne in healle. Þǣr wæs hearpan swēg,
swutol sang scopes. Sægde, sē-þe cūðe
frumsceaft fīra feorran reccan,
cwæð, þæt sē ælmihtiga eorðan worh*te*,
wlite-beorhtne wang, swā wæter bebūgeð,
gesette sige-hrēðig sunnan ond mōnan
lēoman tō lēohte land-būendum,
ond gefrætwade foldan scēatas
leomum ond lēafum; līf ēac gesceōp
cynna gehwylcum, þāra-þe cwice hwyrfað.
Swā þā driht-guman drēamum lifdon
ēadiglīce, oð-þæt ān ongan
fyrene fremman fēond on helle.
Wæs sē grimma gǣst Grendel hāten,
mǣre mearc-stapa, sē-þe mōras hēold,
fen ond fæsten. Fīfel-cynnes eard
won-sǣlī wer weardode hwīle,
siððan him scyppend forscrifen hæfde.

In Caines cynne   þone cwealm gewræc
ēce drihten,   þæs-þe hē Ābel slōg.
Ne-gefeah hē þǣre fæhðe,   ac hē hine feor forwræc,
metod for þȳ māne   man-cynne fram.
Þanon untȳdras   ealle onwōcon,
eotenas ond ylfe   ond orcnēas,
swylce gīgantas,   þā wīð gode wunnon
lange þrāge.   Hē him þæs lēan forgeald.
Gewāt þā nēosan,   syððan niht becōm, (III)
hēan hūses,   hū hit Hring-Dene
æfter bēor-þege   gebūn hæfdon.
Fand þā þǣr inne   æðelinga gedriht
swefan æfter symble;   sorge ne-cūðon,
wonsceaft wera,   wiht unhǣlo.
Grim ond grǣdig   gearo sōna wæs,
rēoc ond rēðe,   ond on ræste genam,
þrītig þegna.   Þanon eft gewāt
hūðe hrēmig   tō hām faran,
mid þǣre wæl-fylle   wīca nēosan.
Þā wæs on ūhtan   mid ǣr-dæge
Grendles gūð-cræft   gumum undyrne;
þā wæs æfter wiste   wōp ūp āhafen,
micel morgen-swēg.   Mǣre þēoden,
æðeling ǣr-gōd,   unblīðe sæt,
þolode þrȳð-swȳð,   þegn-sorge drēah,
syððan hīe þæs lāðan   lāst scēawedon,
wergan gāstes.   Wæs þæt gewin tō strang,
lāð ond longsum.   Næs hit lengra fyrst,
ac ymb āne niht   eft gefremede
morð-beala māre,   ond nō mearn fore,
fæhðe ond fyrene;   wæs tō fæst on þām.
Þā wæs ēað-fynde,   þē him elles hwǣr
gerūmlīcor   ræste *sōhte,*
bed æfter būrum,   þā him gebēacnod wæs,
gesægd sōðlīce   sweotolan tācne
heal-þegnes hete;   hēold hyne syððan
fyr ond fæstor.   Sē þǣm fēonde ætwand.
Swā rīxode   ond wið rihte wan,

āna wid eallum, oð-þæt īdel stōd
hūsa sēlest. Wæs sēo hwīl micel!
Twelf wintra tīd torn geþolode
wine Scyldinga, wēana gehwelcne,
sīdra sorga; forþam wearð,
ylda bearnum, undyrne cūð,
gyddum geōmore, þætte Grendel wan
hwīle wið Hrōðgār; hete-nīðas wæg,
fyrene ond fǣhðe fela missēra,
singāle sæce, sibbe ne-wolde
wið manna hwone mægenes Deniga,
feorh-bealo feorran, fēo þingian.
Nē þǣr nǣnig witena wēnan þorfte
beorhtre bōte tō banan folmum;
ac se ǣglǣca ēhtende wæs,
deorc dēað-scūa duguðe ond geogoðe,
seomade ond syrede; sinnihte hēold
mīstige mōras. Men ne-cunnon,
hwyder hel-rūnan hwyrftum scrīðað.
Swā fela fyrena fēond man-cynnes,
atol ān-gengea, oft gefremede,
heardra hȳnða; Heorot eardode,
sinc-fāge sel sweartum nihtum.
Nō hē þone gif-stōl grētan mōste,
māððum for metode, nē his myne wisse.
Þæt wæs wrǣc micel wine Scyldinga,
mōdes brecða. Monig oft gesæt
rīce tō rūne; rǣd eahtedon,
hwæt swīð-ferhðum sēlest wǣre
wið fǣr-gryrum tō gefremmanne.
Hwīlum hīe gehēton æt hærg-trafum
wīg-weorðunga, wordum bǣdon,
þæt him gāst-bona gēoce gefremede
wið þēod-þrēaum. Swylc wæs þēaw hyra,
hǣðenra hyht. Helle gemundon
in mōd-sefan; metod hīe ne-cūðon,
dǣda dēmend; ne-wiston hīe drihten god;
nē hīe hūru heofena helm herian ne-cūðon,

wuldres waldend.   Wā bið þǣm-þe sceal
þurh slīðne nīð   sāwle bescūfan
in fȳres fæðm,   frōfre ne-wēnan,
wihte gewendan!   Wēl bið þǣm-þe mōt
æfter dēað-dæge   drihten sēcean
ond tō fæder fæðmum   freoðo wilnian!
Swā þā mǣl-ceare   maga Healfdenes (IV)
singāla sēað;   ne-mihte snotor hæleð
wēan onwendan.   Wæs þæt gewin tō swȳð,
lāð ond longsum,   þē on þā lēode becōm,
nȳd-wracu nīð-grim,   niht-bealwa mǣst. –

Þæt fram hām gefrægn   Higelāces þegn,
gōd mid Gēatum,   Grendles dǣda.
Sē wæs mon-cynnes   mægenes strengest
on þǣm dæge   þysses līfes,
æðele ond ēacen.   Hēt him ȳð-lidan
gōdne gegyrwan;   cwæð hē gūð-cyning
ofer swan-rāde   sēcean wolde,
mǣrne þēoden,   þā him wæs manna þearf.
Þone sīð-fæt him   snotere ceorlas
lȳt-hwōn lōgon,   þēah hē him lēof wǣre;
hwetton hige-rōfne,   hǣl scēawedon.
Hæfde sē gōda   Gēata lēoda
cempan gecorone,   þāra-þe hē cēnoste
findan mihte;   fīf-tēna sum
sund-wudu sōhte.   Secg wīsade,
lagu-cræftig mon,   land-gemyrcu.
Fyrst forð gewāt;   flota wæs on ȳðum,
bāt under beorge.   Beornas gearwe
on stefn stigon.   Strēamas wundon,
sund wið sande.   Secgas bǣron
on bearm nacan   beorhte frætwe,
gūð-searo geatolīc.   Guman ūt scufon,
weras on wil-sīð   wudu bundenne.
Gewāt þā ofer wǣg-holm   winde gefȳsed
flota fāmī-heals   fugle gelīcost,
oð-þæt ymb ān-tīd   ōðres dōgores

wunden-stefna   gewaden hæfde,
þæt þā līðende   land gesāwon,
brim-clifu blīcan,   beorgas stēape,
sīde sǣ-næssas.   Þā wæs sund liden,
eoletes æt ende.   Þanon ūp hraðe
Wedera lēode   on wang stigon,
sǣ-wudu sǣldon.   Syrcan hrysedon,
gūð-gewǣdo;   gode þancedon,
þæs-þe him ȳð-lāde   ēaðe wurdon.
  Þā of wealle geseah   weard Scildinga,
sē-þe holm-clifu   healdan scolde,
beran ofer bolcan   beorhte randas,
fyrd-searu fūslicu;   hine fyrwyt bræc
mōd-gehygdum,   hwæt þā men wǣron.
Gewāt him þā tō waroðe   wicge rīdan
þegn Hrōðgāres,   þrymmum cwehte
mægen-wudu mundum,   meðel-wordum frægn:
„Hwæt syndon gē   searo-hæbbendra,
„byrnum werede,   þē þus brontne cēol
„ofer lagu-strǣte   lǣdan cwōmon,
„hider ofer holmas?   *Ic hwī*le wæs
„ende-sǣta,   ǣg-wearde hēold,
„þē on land Dena   lāðra nǣnig
„mid scip-herge   sceððan ne-meahte.
„Nō hēr cūðlīcor   cuman ongunnon
„lind-hæbbende;   nē gē lēafnes-word
„gūð-fremmendra   gearwe ne-wisson,
„māga gemēdu.   Nǣfre ic māran geseah
„eorla ofer eorðan,   þonne is ēower sum
„secg on searwum.   Nis þæt seld-guma
„wǣpnum geweorðad,   næfne him his wlite lēoge,
„ǣnlīc ansȳn.   Nū ic ēower sceal
„frum-cyn witan,   ǣr gē fyr heonan
„lēas-scēaweras   on land Dena
„furður fēran.   Nū gē feor-būend,
„mere-līðende   mīn*n*e gehȳrað
„ānfealdne geþōht: ofost is sēlest
„tō gecȳðanne,   hwanan ēowre cyme syndon.“

Him sē yldesta andswarode, (V)
werodes wīsa, word-hord onlēac:
„Wē synt gum-cynnes Gēata lēode
„ond Higelāces heorð-genēatas.
„Wæs mīn fæder folcum gecȳðed,
„æðele ord-fruma Ecgþēow hāten;
„gebād wintra worn, ǣr hē on weg hwurfe,
„gamol of geardum; hine gearwe geman
„witena wēl-hwylc wīde geond eorðan.
„Wē þurh holdne hige hlāford þīnne,
„sunu Healfdenes sēcean cwōmon,
„lēod-gebyrgean. Wes þū ūs lārena gōd!
„Habbað wē tō þǣm mǣran micel ǣrende,
„Deniga frē*g*an. Ne-sceal þǣr dyrne sum
„wesan, þæs ic wēne. Þū wāst, gif hit is,
„swā wē sōðlīce secgan hȳrdon,
„þæt mid Scyldingum sceaðona ic-nāt-hwylc,
„dēogol dǣd-hata, deorcum nihtum
„ēaweð þurh egsan uncūðne nīð,
„hȳnðu ond hrā-fyl. Ic þæs Hrōðgār mæg
„þurh rūmne sefan rǣd gelǣran,
„hū hē frōd ond gōd fēond oferswȳðeð,
„gyf him edwendan ǣfre scolde
„bealuwa bisigu, bōt eft cuman,
„ond þā cear-wylmas cōlran wurðað;
„oððe ā syððan earfoð-þrāge,
„þrēa-nȳd þolað, þenden þǣr wunað
„on hēah-stede hūsa sēlest.“
Weard maðelode, þǣr on wicge sæt
ombeht unforht: „Ǣghwæðres sceal
„scearp scyld-wiga gescād witan,
„worda ond worca, sē-þe wēl þenceð.
„Ic þæt gehȳre, þæt þis is hold weorod
„frēan Scyldinga. Gewītað forð beran
„wǣpen ond gewǣdu, ic ēow wīsige!
„Swylce ic magu-þegnas mīne hāte
„wið fēonda gehwone flotan ēowerne,
„nīw-tyrwedne nacan on sande

„ārum healdan, oð-þæt eft byreð
„ofer lagu-strēamas lēofne mannan
„wudu wunden-hals tō Weder-mearce,
„gōd-fremmendra swylcum gifeðe bið,
„þæt þone hilde-rǣs hāl gedīgeð.“
Gewiton him þā fēran. Flota stille bād;
seomode on sāle sīd-fæðmed scip,
on ancre fæst. Eofor-līc scionon
ofer hlēor-ber*g*an gehroden golde,
fāh ond fȳr-heard ferh-wearde hēold
gūð-mōdgum m*en*. Guman ōnetton
sigon ætsomne, oð-þæt hȳ *s*æl timbred,
geatolīc ond gold-fāh ongyton mihton.
Þæt wæs fore-mǣrost fold-būendum
receda under roderum, on þǣm sē rīca bād;
līxte sē lēoma ofer landa fela.
Him þā hilde-dēor *h*of mōdigra
torht getǣhte, þæt hīe him tō mihton
gegnum gangan. Gūð-beorna sum
wicg gewende, word æfter cwæð:
„Mǣl is mē tō fēran! Fæder alwalda
„mid ār-stafum ēowic gehealde
„sīða gesunde! Ic tō sǣ wille,
„wið wrāð werod wearde healdan.“
Strǣt wæs stān-fāh, stīg wīsode (VI)
gumum ætgædere. Gūð-byrne scān
heard hond-locen, hring-īren scīr,
song in searwum, þā hīe tō sele furðum
in hyra gryre-geatwum gangan cwōmon.
Setton sǣ-mēðe sīde scyldas,
rondas regn-hearde wið þæs recedes weal;
bugon þā tō bence. Byrnan hringdon,
gūð-searo gumena. Gāras stōdon,
sǣ-manna searo, samod ætgædere,
æsc-holt ufan grǣg. Wæs sē īren-þrēat
wǣpnum gewurðad. — Þā þǣr wlonc hæleð
ōret-mecgas æfter æðelum frægn:
„Hwanon ferigeað gē fætte scyldas,

„græge syrcan   ond grīm-helmas,
„here-sceafta hēap?   Ic eom Hrōðgāres
„ār ond ombiht.   Ne-seah ic elþēodige
„þus manige men   mōdiglīcran.
„Wēn' ic þæt gē for wlenco,   nalles for wræc-sīðum,
„ac for hige-þrymmum   Hrōðgār sōhton.“
Him þā ellen-rōf   andswarode,
wlanc Wedera lēod,   word æfter spræc,
heard under helme: „Wē synt Higelāces
„bēod-genēatas;   Bēowulf is mīn nama.
„Wille ic āsecgan   sunu Healfdenes,
„mærum þēodne   mīn ǣrende,
„aldre þīnum,   gif hē ūs geunnan wile,
„þæt wē hine swā gōdne   grētan mōton.“
Wulfgār maðelode   (þæt wæs Wendla lēod;
wæs his mōd-sefa   manegum gecȳðed,
wīg ond wīsdōm):   „Ic þæs wine Deniga,
„frēan Scildinga   frīnan wille,
„bēaga bryttan,   swā þū bēna eart,
„þēoden mærne   ymb þīnne sīð,
„ond þē þā andsware   ǣdre gecȳðan,
„þē mē sē gōda   āgifan þenceð.“
Hwearf þā hrædlīce,   þǣr Hrōðgār sæt,
eald ond unhār   mid his eorla gedriht;
ēode ellen-rōf,   þæt hē for eaxlum gestōd
Deniga frē*g*an;   cūðe hē duguðe þēaw.
Wulfgār maðelode   tō his wine-drihtne:
„Hēr syndon geferede   feorran cumene
„ofer geofenes begang   Gēata lēode.
„Þone yldestan   ōret-mecgas
„Bēowulf nemnað.   Hȳ bēnan synt,
„þæt hīe, þēoden mīn,   wið þē mōton
„wordum wrixlan.   Nō þū him wearne getēoh
„þīnra gegn-cwida,   glæd-man Hrōðgār!
„Hȳ on wīg-ge*a*twum   wyrðe þinceað
„eorla geæhtlan;   hūru sē aldor dēah,
„sē þǣm heaðo-rincum   hider wīsade.“

Hrōðgār maðelode, helm Scyldinga: (VII)
„Ic hine cūðe cniht-wesende.
„Wæs his eald-fæder Ecgþēo hāten;
„þǣm tō hām forgeaf Hrēðel Gēata
„āngan dohtor; is his eafora nū
„heard hēr cumen, sōhte holdne wine.
„þonne sægdon þæt sǣ-līðende,
„þā-þe gif-sceattas Gēata fyredon
„þyder tō þance, þæt hē þrītiges
„manna mægen-cræft on his mund-gripe
„heaðo-rōf hæbbe. Hine hālig god
„for ār-stafum ūs onsende,
„tō West-Denum, þæs ic wēn hæbbe,
„wið Grendles gryre. Ic þǣm gōdan sceal
„for his mōd-þræce mādmas bēodan.
„Bēo þū on ofeste, hāt in gan*gan*
„sēon sibbe-gedriht samod ætgædere;
„gesaga him ēac wordum, þæt hīe sint wil-cuman
„Deniga lēodum!“ *Þā wið duru healle*
Wulfgār ēode, word inne ābēad:
„Ēow hēt secgan sige-drihten mīn,
„aldor Ēast-Dena, þæt hē ēower æðelu can
„ond gē him syndon ofer sǣ-wylmas,
„heard-hicgende hider wil-cuman.
„Nū gē mōton gangan in ēowrum gūð-geatwum,
„under here-grīman, Hrōðgār gesēon;
„lǣtað hilde-bord hēr onbidian,
„wudu, wæl-sceaftas worda geþinges.“
Ārās þā sē rīca, ymb hine rinc manig,
þrȳðlīc þegna hēap. Sume þǣr bidon,
heaðo-rēaf hēoldon, swā him sē hearda bebēad.
Snyredon ætsomne, þā secg wīsode,
under Heorotes hrōf; *hyge-rōf ēode,*
heard under helme, þæt hē on hēoðe gestōd.
Bēowulf maðelode (on him byrne scān,
searo-net sēowed smiðes orþancum):
„Wæs þū Hrōðgār hāl! Ic eom Higelāces

„mæg ond mago-þegn. Hæbbe ic mærða fela
„ongunnen on geogoðe. Mē wearð Grendles þing
„on mīnre ēðel-tyrf undyrne cūð.
„Secgað sæ-liðend, þæt þes sele stande,
„reced sēlesta, rinca gehwylcum
„īdel ond unnyt, siððan æfen-lēoht
„under heofenes haðor beholen weorðeð.
„Þā mē þæt gelærdon lēode mīne,
„þā sēlestan, snotere ceorlas,
„þēoden Hrōðgār, þæt ic þē sōhte;
„forþan hīe mægenes cræft mīn*n*e cūðon,
„selfe ofersāwon, þā ic of searwum cwōm,
„fāh from fēondum, þær ic fīfe geband,
„ȳðde eotena cyn, ond on ȳðum slōg
„niceras nihtes, nearo-þearfe drēah,
„wræc Wedera nīð (wēan āhsodon!),
„forgrand gramum. Ond nū wið Grendel sceal,
„wið þām āglæcan āna gehēgan
„þing wið þyrse. Ic þē nū þā,
„brego Beorht-Dena, biddan wille,
„eodor Scyldinga, ānre bēne:
„þæt þū mē ne forwyrne, wīgendra hlēo,
„frēo-wine folca, nū ic þus feorran cōm,
„þæt ic mōte āna ond mīnra eorla gedryht,
„þes hearda hēap, Heorot fælsian.
„Hæbbe ic ēac gēahsod, þæt sē æglæca
„for his won-hȳdum wæpna ne-recceð;
„ic þæt þonne forhicge, swā mē Higelāc s*ȳ*,
„mīn mon-drihten, mōdes blīðe,
„þæt ic sweord bere oððe sīdne scyld,
„geolo-rand tō gūðe; ac ic mid grāpe sceal
„fōn wið fēonde ond ymb feorh sacan,
„lāð wið lāðum. Þær gelȳfan sceal
„dryhtnes dōme sē-þe hine dēað nimeð!
„Wēn' ic, þæt hē wille, gif hē wealdan mōt,
„in þæm gūð-sele Gēata lēode
„etan unforhte, swā hē oft dyde,
„mægen-hrēð manna. Nā þū mīnne þearft

„hafalan hȳdan, ac hē mē habban wile
„drēore fāhne, gif mec dēað nimeð;
„byreð blōdig wæl, byrgean þenceð,
„eteð ān-genga unmurnlīce,
„mearcað mōr-hopu — nō þū ymb mīnes ne-þearft
„līces feorme leng sorgian!
„Onsend Higelāce, gif mec hild nime,
„beadu-scrūda betst, þæt mīne brēost wereð,
„hrægla sēlest. Þæt is Hrǣdlan lāf,
„Wēlandes geweorc. Gǣð ā Wyrd swā hīo scel!“
Hrōðgār maðelode, helm Scyldinga: (VIII)
„Fore fyhtum þū, *freond* mīn Bēowulf,
„ond for ār-stafum ūsic sōhtest.
„Geslōh þīn fæder fǣhðe mǣste;
„wearð hē Heaðolāfe tō hand-bonan
„mid Wilfingum; þā hine *Wedera* cyn
„for here-brōgan habban ne-mihte.
„Þanon hē gesōhte Sūð-Dena folc
„ofer ȳða gewealc, Ār-Scyldinga.
„Þā ic furðum wēold folce Deninga
„ond on geogoðe hēold gimme rīce,
„hord-burh hæleða. Þā wæs Heregār dēad,
„mīn yldra mǣg unlifigende,
„bearn Healfdenes. Sē wæs betera þonne ic!
„Siððan þā fǣhðe fēo þingode;
„sende ic Wylfingum ofer wæters hrycg
„ealde mādmas; hē mē āðas swōr.
„Sorh is mē tō secgan on sefan mīnum
„gumena ǣngum, hwæt mē Grendel hafað
„hȳnðo on Heorote mid his hete-þancum,
„fǣr-nīða gefremed. Is mīn flet-werod,
„wīg-hēap gewanod. Hīe Wyrd forswēop
„on Grendles gryre. God ēaðe mæg
„þone dol-sceaðan dǣda getwǣfan!
„Ful oft gebēotedon bēore druncne
„ofer ealo-wǣge ōret-mecgas,
„þæt hīe in bēor-sele bīdan woldon
„Grendles gūðe mid gryrum ecga.

„þonne wæs þēos medo-heal   on morgen-tīd,
„driht-sele drēor-fāh,   þonne dæg līxte,
„eal benc-þelu   blōde bestȳmed,
„heall heoru-drēore.   Āhte ic holdra þȳ lǣs,
„dēorre duguðe,   þē þā dēað fornam.
„Site nū tō symle   ond on sǣl *w*eot*a*
„sige-hrēð secgum,   swā þīn sefa hwette!“
Þā wæs Gēat-mæcgum   geador ætsomne
on bēor-sele   benc gerȳmed,
þǣr swīð-ferhðe   sittan ēodon,
þrȳðum dealle.   Þegn nytte behēold,
sē-þe on handa bær   hroden ealo-wǣge,
scencte scīr wered.   Scop hwīlum sang
hādor on Heorote;   þǣr wæs hæleða drēam,
duguð unlȳtel   Dena ond Wedera.

Unferð maðelode,   Ecglāfes bearn, (IX)
þē æt fōtum sæt   frēan Scyldinga;
onband beadu-rūne   (wæs him Bēowulfes sīð,
mōdges mere-faran,   micel æfþunca,
forþon-þe hē ne-ūðe,   þæt ǣnig ōðer man
ǣfre mǣrða þon mā   middan-geardes
gehēdde under heofenum   þonne hē sylfa):
„Eart þū sē Bēowulf,   sē-þe wið Brecan wunne,
„on sīdne sǣ   ymb sund flite,
„þǣr git for wlence   wada cunnedon
„ond for dol-gilpe   on dēop wæter
„aldrum nēðdon?   Nē inc ǣnig mon,
„nē lēof nē lāð,   belēan mihte
„sorh-fullne sīð;   þā git on sund rēon,
„þǣr git ēagor-strēam   earmum þehton,
„mǣton mere-strǣta,   mundum brugdon,
„glidon ofer gār-secg;   geofon ȳðum wēol,
„wintrys wylm*e*.   Git on wæteres ǣht
„seofon niht swuncon;   hē þē æt sunde oferflāt,
„hæfde māre mægen.   Þā hine on morgen-tīd
„on Heaðo-Rēamas   holm ūp ætbær.
„þonon hē gesōhte   swǣsne ēðel,

„lēof his lēodum lond Brondinga,
„freoðo-burh fægere, þǣr hē folc āhte,
„burg ond bēagas. Bēot eal wið þē
„sunu Bēanstānes sōðe gelǣste.
„þonne wēne ic tō þē wyrsan geþingea,
„þēah þū heaðo-rǣsa gehwǣr dohte,
„grimre gūðe, gif þū Grendles dearst
„niht-longne fyrst nēan bīdan!“
Bēowulf maðelode, bearn Ecgþēowes:
„Hwæt! þū worn fela, wine mīn Unferð,
„bēore druncen ymb Brecan sprǣce,
„sægdest from his sīðe! Sōð ic talige,
„þæt ic mere-strengo māran āhte,
„earfeðo on ȳðum, þonne ǣnig ōðer man.
„Wit þæt gecwǣdon cniht-wesende
„ond gebēotedon (wǣron bēgen þā gīt
„on geogoð-fēore) þæt wit on gār-secg ūt
„aldrum nēðdon; ond þæt geæfndon swā.
„Hæfdon swurd nacod, þā wit on sund rēon,
„heard on handa, wit unc wið hron-fixas
„werian þōhton. Nō hē wiht fram mē
„flōd-ȳðum feor flēotan meahte,
„hraðor on holme, nō ic fram him wolde.
„þā wit ætsomne on sǣ wǣron
„fīf nihta fyrst, oð-þæt unc flōd tōdrāf,
„wado weallende, wedera cealdost,
„nīpende niht ond norðan wind
„heaðo-grim andhwearf. Hrēo wǣron ȳða;
„wæs mere-fixa mōd onhrēred.
„þǣr mē wið lāðum līc-syrce mīn,
„heard hond-locen, helpe gefremede;
„beado-hrægl brōden on brēostum læg,
„golde gegyrwed. Mē tō grunde tēah
„fāh fēond-scaða, fæste hæfde
„grim on grāpe; hwæðre mē gyfeðe wearð,
„þæt ic āglǣcan orde gerǣhte,
„hilde-bille. Heaðo-rǣs fornam
„mihtig mere-dēor þurh mīne hand.

„Swā mec gelōme lāð-geteōnan (X)
„þrēatedon þearle. Ic him þēnode
„dēoran sweorde, swā hit gedēfe wæs.
„Næs hīe þǣre fylle gefēan hæfdon,
„mān-fordǣdlan, þæt hīe mē þēgon,
„symbel ymbsǣton sǣ-grunde nēah;
„ac on mergenne mēcum wunde
„be ȳð-lāfe uppe lǣgon,
„sweo*r*dum āswefede, þæt syððan nā
„ymb brontne ford brim-līðende
„lāde ne-letton. Lēoht ēastan cōm,
„beorht bēacen godes. Brimu swaðredon,
„þæt ic sǣ-næssas geseōn mihte,
„windige weallas. Wyrd oft nereð
„unfǣgne eorl, þonne his ellen dēah!
„Hwæðere mē gesǣlde, þæt ic mid sweorde ofslōh
„niceras nigene. Nō ic on niht gefrægn
„under heofones hwealf heardran feohtan,
„nē on ēg-strēamum earmran mannon.
„Hwæðere ic fāra feng fēore gedīgde,
„sīðes wērig. Þā mec sǣ oðbær,
„flōd æfter faroðe on Finna land,
„wadu weallendu.
Nō ic wiht fram þē
„swylcra searo-nīða secgan hȳrde,
„billa brōgan; Breca nǣfre gīt
„æt heaðo-lāce nē gehwæðer incer
„swā dēorlīce dǣd gefremede
„fāgum sweordum, ...
„. . . . . (nō ic þæs . . . gylpe)
„þēah þū þīnum brōðrum tō banan wurde,
„hēafod-mǣgum. Þæs þū in helle scealt
„werhðo drēogan, þēah þīn wit duge.
„Secge ic þē tō sōðe, sunu Ecglāfes,
„þæt nǣfre Gre*n*del swā fela gryra gefremede,
„atol ǣglǣca ealdre þīnum,
„hȳnðo on Heorote, gif þīn hige wǣre,
„sefa swā searo-grim, swā þū self talast.

„Ac hē hafað onfunden, þæt hē þā fæhðe ne-þearf,
„atole ecg-þræce ēower lēode
„swīðe onsittan, Sige-Scyldinga;
„nymeð nȳd-bāde, nǣnegum ārað
„lēode Deniga, ac hē lust wigeð,
„swefeð ond sendeð, secce ne wēneð
„tō Gār-Denum. Ac ic him Gēata sceal
„eafoð ond ellen ungēara nū
„gūðe gebēodan. Gǣð eft sē-þe mōt
„tō medo mōdig, siððan morgen-lēoht
„ofer ylda bearn ōðres dōgores,
„sunne swegl-wered sūðan scīneð!“
  þā wæs on sālum sinces brytta,
gamol-feax ond gūð-rōf, gēoce gelȳfde
brego Beorht-Dena; gehȳrde on Bēowulfe
folces hyrde fæst-rǣdne geþōht.
þǣr wæs hæleða hleahtor; hlyn swynsode;
word wǣron wynsume.
                Ēode Wealhþēow forð,
cwēn Hrōðgāres, cynna gemyndig;
grētte gold-hroden guman on healle,
ond þā frēolīc wīf ful gesealde
ǣrest Ēast-Dena ēðel-wearde,
bæd hine blīðne æt þǣre bēor-þege,
lēodum lēofne. Hē on lust geþeah
symbel ond sele-ful, sige-rōf kyning.
Ymb-ēode þā ides Helminga
duguðe ond geogoðe dǣl ǣghwylcne,
sinc-fato sealde, oð-þæt sǣl ālamp,
þæt hīo Bēowulfe, bēag-hroden cwēn,
mōde geþungen, medo-ful ætbær.
Grētte Gēata lēod, gode þancode
wīs-fæst wordum, þæs-þe hire sē willa gelamp,
þæt hēo on ǣnigne eorl gelȳfde
fyrena frōfre. Hē þæt ful geþeah,
wæl-rēow wiga, æt Wealhþēo*wan*,
ond þā gyddode gūðe gefȳsed.

Bēowulf maðelode, bearn Ecgþēowes:
„Ic þæt hogode, þā ic on holm gestāh,
„sǣ-bāt gesæt mid mīnra secga gedriht,
„þæt ic ānunga ēowra lēoda
„willan geworhte, oððe on wæl crunge,
„fēond-grāpum fæst. Ic gefremman sceal
„eorlīc ellen, oððe ende-dæg
„on þisse meodu-healle mīnne gebīdan.“
þām wīfe þā word wēl līcodon,
gilp-cwide Gēates. Eode gold-hroden
frēolicu folc-cwēn tō hire frēan sittan.
þā wæs eft swā ǣr inne on healle
þrȳð-word sprecen, þēod on sǣlum,
sige-folca swēg, oð-þæt semninga
sunu Healfdenes sēcean wolde
ǣfen-ræste. Wiste þǣm āhlǣcan
tō þǣm hēah-sele hilde geþinged,
siððan hīe sunnan lēoht gesēon *ne*-meahton,
oððe nīpende niht ofer ealle,
scadu-helma gesceapu scrīðan cwōman,
wan under wolcnum. Werod eall ārās.
*Ge*grētte þā guma ōðerne,
Hrōðgār Bēowulf, ond him hǣl ābēad,
wīn-ærnes geweald, ond þæt word ācwæð:
„Nǣfre ic ǣnegum men ǣr ālȳfde,
„siððan ic hond ond rond hebban mihte,
„þrȳð-ærn Dena būton þē nū þā.
„Hafa nū ond geheald hūsa sēlest!
„Gemyne mǣrðo, mægen-ellen cȳð,
„waca wið wrāðum! Ne-bið þē wilna gād,
„gif þū þæt ellen-weorc aldre gedīgest.“
þā him Hrōðgār gewāt mid his hæleða gedryht, (XI)
eodur Scyldinga ūt of healle;
wolde wīg-fruma Wealhþēo sēcan,
cwēn tō gebeddan. Hæfde kyning-wuldor
Grendle tōgēanes, swā guman gefrungon,
sele-weard āseted; sundor-nytte behēold
ymb aldor Dena, eoton-weard' ābēad.

Hūru Gēata lēod   georne tr*ēo*wde
mōdgan mægnes,   metodes hyldo.
þā hē him of dyde   īsern-byrnan,
helm of hafelan,   sealde his hyrsted sweord,
īren*n*a cyst   ombiht-þegne,
ond gehealdan hēt   hilde-geatwe.
  Gespræc þā sē gōda   gylp-worda sum,
Bēowulf Gēata,   ǣr hē on bed stige:
„Nō ic mē an here-wǣsmun   hnāgran talige
„gūð-geweorca   þonne Grendel hine;
„forþan ic hine sweorde   swebban nelle,
„aldre benēotan,   þēah ic eal mæge.
„Nāt hē þāra gōda,   þæt hē mē ongēan sl*āe*
„rand gehēawe,   þēah-þe hē rōf sīe
„nīð-geweorca;   ac wit on niht sculon
„secge ofersittan,   gif hē gesēcean dear
„wīg ofer wǣpen,   ond siððan wītig god
„on swā hwæðere hond,   hālig dryhten,
„mǣrðo dēme,   swā him gemet þince."
Hylde hine þā heaðo-dēor,   hlēor-bolster onfēng
eorles andwlitan;   ond hine ymb monig
snellīc sǣ-rinc   sele-reste gebēah.
Nǣnig heora þōhte,   þæt hē þanon scolde
eft eard-lufan   ǣfre gesēcean,
folc oððe frēo-burh,   þǣr hē āfēded wæs;
ac hīe hæfdon gefru*g*nen,   þæt hīe ǣr tō fela micles
in þǣm wīn-sele   wæl-dēað fornam,
Denigea lēode. —   Ac him dryhten forgeaf
wīg-spēda gewiofu,   Wedera lēodum
frōfor ond fultum,   þæt hīe fēond heora
þurh ānes cræft   ealle ofercōmon,
selfes mihtum.   Sōð is gecȳðed,
þæt mihtig god   manna cynnes
wēold wīde-ferhð.
                Cōm on wanre niht
scrīðan sceadu-genga.   Scēotend swǣfon,
þā þæt horn-reced   healdan scoldon,
ealle būton ānum.   þæt wæs yldum cūð,

þæt hīe ne-mōste, þā metod nolde,
sē scyn-scaða under sceadu bredgan;
ac hē wæccende wrāðum on andan
bād bolgen-mōd beadwa geþinges.
Þā cōm of mōre under mīst-hleoðum (XII
Grendel gongan, godes yrre bær.
Mynte sē mān-scaða manna cynnes
sumne besyrwan in sele þām hēan;
wōd under wolcnum, tō þæs-þē hē wīn-reced,
gold-sele gumena gearwost wisse,
fǣttum fāhne. Ne-wæs þæt forma sīð,
þæt hē Hrōðgāres hām gesōhte;
nǣfre hē on aldor-dagum ǣr nē siððan
heardran hæle*ðas*, heal-þegnas fand.
Cōm þā tō recede rinc sīðian
drēamum bedǣled. Duru sōna onarn
fȳr-bendum fæst, syððan hē hire folmum hrān;
onbrǣd þā bealo-hȳdig, þā *hē ge*bolgen wæs,
recedes mūðan. Raðe æfter þon
on fāgne flōr fēond treddode,
ēode yrre-mōd. Him of ēagum stōd
ligge gelīcost lēoht unfǣger.
Geseah hē in recede rinca manige,
swefan sibbe-gedriht samod ætgædere,
mago-rinca hēap. Þā his mōd āhlōg.
Mynte, þæt hē gedǣlde, ǣr-þon dæg cwōme,
atol āglǣca, ānra gehwylces
līf wið līce, þā him ālumpen wæs
wist-fylle wēn. Ne-wæs þæt wyrd þā gēn,
þæt hē mā mōste manna cynnes
þicgean ofer þā niht. Þrȳð-swȳð behēold,
mǣg Higelāces, hū sē mān-scaða
under fǣr-gripum gefaran wolde.
N*ō* þæt sē āglǣca yldan þōhte,
ac hē gefēng hraðe forman sīðe
slǣpendne rinc, slāt unwearnum,
bāt bān-locan, blōd ēdrum dranc,
synsnǣdum swealh. Sōna hæfde

unlyfigendes eal gefeormod,
fēt ond folma. Forð nēar ætstōp,
nam þā mid handa hige-þīhtigne
rinc on ræste, ræhte *tōgēanes*
fēond mid folme; hē onfēng hraðe
inwit-þancum ond wið earm gesæt.
Sōna þæt onfunde fyrena hyrde,
þæt hē ne-mētte middan-geardes,
eorðan scēata on elran men
mund-gripe māran. Hē on mōde wearð
forht on ferhðe, nō þȳ ǣr fram meahte.
Hyge wæs him hin-fūs, wolde on heolster flēon,
sēcan dēofla gedræg. Ne-wæs his drohtoð þǣr,
swylce hē on ealder-dagum ǣr gemētte.
Gemunde þā sē *mōdga* mǣg Higelāces
ǣfen-sprǣce, ūp-lang āstōd
ond him fæste wiðfēng. Fingras burston;
eoten wæs ūtweard; eorl furður stōp.
Mynte sē mǣra, hwǣr hē meahte swā,
wīdre gewindan ond on weg þanon
flēon on fen-hopu; wiste his fingra geweald
on grames grāpum. Þæt wæs gēocor sið,
þæt sē hearm-scaða tō Heorute ātēah.
Dryht-sele dynede; Denum eallum wearð,
ceaster-būendum, cēnra gehwylcum,
eorlum ealu-scerwen. Yrre wǣron bēgen,
rēðe ren-weardas; reced hlynsode.
Þā wæs wundor micel, þæt sē wīn-sele
wiðhæfde heaðo-dēorum, þæt hē on hrūsan ne-fēol,
fǣger fold-bold; ac hē þæs fæste wæs
innan ond ūtan īren-bendum
searo-þoncum besmiðod. Þǣr fram sylle ābeag
medu-benc monig mīne gefrǣge,
golde geregnad, þǣr þā graman wunnon.
Þæs ne-wēndon ǣr witan Scyldinga,
þæt hit ā mid gemete manna ǣnig,
betlīc ond bān-fāg tōbrecan meahte,
listum tōlūcan, nymðe līges fæðm

swulge on swaðule. — Swēg ūp āstāg
nīwe geneahhe. Norð-Denum stōd
atelīc egesa ānra gehwylcum
þāra-þe of wealle wōp gehȳrdon,
gryre-lēoð galan godes andsacan,
sige-lēasne sang, sār wānigean
helle-hæfton. Hēold hine tō fæste
sē-þe manna wæs mægene strengest
on þǣm dæge þysses līfes.
Nolde eorla hlēo ǣnige þinga (XIII)
þone cwealm-cuman cwicne forlǣtan,
nē his līf-dagas lēoda ǣnigum
nytte tealde.
þǣr genehost brægd
eorl Bēowulfes ealde lāfe,
wolde frēa-drihtnes feorh ealgian,
mǣres þēodnes, þǣr hīe meahton swā.
Hīe þæt ne wiston, þā hīe gewin drugon,
heard-hicgende hilde-mecgas,
ond on healfa gehwone hēawan þōhton,
sāwle sēcan: þone syn-scaðan
ǣnig ofer eorðan īrenna cyst,
gūð-billa nān grētan nolde;
ac hē sige-wǣpnum forsworen hæfde,
ecga gehwylcre. Scolde his aldor-gedāl
on þǣm dæge þysses līfes
earmlīc wurðan ond sē ellor-gāst
on fēonda geweald feor sīðian.
Þā þæt onfunde sē-þe fela ǣror
mōdes myrðe manna cynne,
fyrene gefremede (hē *wæs* fāg wið god)
þæt him sē līc-homa lǣstan nolde,
ac hine sē mōdega mǣg Hygelāces
hæfde be honda; wæs gehwæðer ōðrum
lifigende lāð. Līc-sār gebād
atol ǣglǣca; him on eaxle wearð
syn-dolh sweotol, seonowe onsprungon,
burston bān-locan. Bēowulfe wearð

gūð-hrēð gyfeðe. — Scolde Grendel þonan
feorh-sēoc flēon under fen-hleoðu,
sēcean wyn-lēas wīc; wiste þē geornor,
þæt his aldres wæs ende gegongen,
dōgera dæg-rīm. Denum eallum wearð
æfter þām wæl-rǣse willa gelumpen.
Hæfde þā gefǣlsod, sē-þe ǣr feorran cōm,
snotor ond swȳð-ferhð sele Hrōðgāres,
genered wið nīðe. Niht-weorce gefeh,
ellen-mǣrðum. Hæfde Ēast-Denum
Gēat-mecga lēod gilp gelǣsted;
swylce oncȳððe ealle gebētte,
inwid-sorge, þē hīe ǣr drugon
ond for þrēa-nȳdum þolian scoldon,
torn unlȳtel. Þæt wæs tācen sweotol,
syððan hilde-dēor hond ālegde,
earm ond eaxle (þǣr wæs eal geador),
Grendles grāpe under gēapne hr*ōf*.
Þā wæs on morgen mīne gefrǣge (XIV)
ymb þā gif-healle gūð-rinc monig;
fērdon folc-togan feorran ond nēan
geond wīd-wegas wundor scēawian,
lāðes lāstas. Nō his līf-gedāl
sārlīc þūhte secga ǣnegum,
þāra-þe tīr-lēases trode scēawode,
hū hē wērig-mōd on weg þanon,
nīða ofercumen on nicera mere
fǣge ond geflȳmed feorh-lāstas bær.
Þǣr wæs on blōde brim weallende,
atol ȳða geswing, eal gemenged,
hāton heolfre, heoro-drēore wēol;
dēað-fǣge dē*af*, siððan drēama lēas
in fen-freoðo feorh ālegde,
hǣðene sāwle, þǣr him hel onfēng.
Þanon eft gewiton eald-gesīðas,
swylce geong manig of gomen-wāðe,
fram mere mōdge mēarum rīdan,
beornas on blancum. Þǣr wæs Bēowulfes

mǣrðo mǣned; monig oft gecwæð,
þætte sūð nē norð be sǣm twēonum
ofer eormen-grund ōðer nǣnig
under swegles begong sēlra nǣre
rond-hæbbendra, rīces wyrðra.
Nē hīe hūru wine-drihten wiht ne-lōgon,
glædne Hrōðgār, ac þæt wæs gōd cyning.
Hwīlum heaðo-rōfe hlēapan lēton,
on geflit faran fealwe mēaras,
þǣr him fold-wegas fægere þūhton,
cystum cūðe; hwīlum cyninges þegn,
guma gilp-hlæden, gidda gemyndig,
sē-þe eal-fela eald-gesegena
worn gemunde, word ōðer fand
sōðe gebunden. Secg eft ongan
sīð Bēowulfes snyttrum styrian
ond on spēd wrecan spel gerāde,
wordum wrixlan; wēl-hwylc gecwæð,
þæt hē fram Sigemunde*s* secgan hȳrde
ellen-dǣdum, uncūðes fela,
Wælsinges gewin, wīde sīðas,
þāra-þe gumena bearn gearwe ne-wiston,
fǣhðe ond fyrena, būton Fitela mid hine
þonne hē swulces hwæt secgan wolde,
ēam his nefan, swā hīe ā wǣron
æt nīða gehwām nȳd-gesteallan,
hæfdon eal-fela eotena cynnes
sweordum gesǣged. Sigemunde gesprong
æfter dēað-dæge dōm unlȳtel,
syððan wīges heard wyrm ācwealde,
hordes hyrde. Hē under hārne stān,
æðelinges bearn, āna genēðde
frēcne dǣde; ne-wæs him Fitela mid.
Hwæðre him gesǣlde, þæt þæt swurd þurhwōd
wrǣtlīcne wyrm, þæt hit on wealle ætstōd,
dryhtlīc īren. Draca morðre swealt.
Hæfde āglǣca elne gegongen,
þæt hē bēah-hordes brūcan mōste

selfes dōme. Sǣ-bāt gehlōd,
bær on bearm scipes beorhte frætwa
Wælses eafera. Wyrm hāt gemealt.
Sē wreccena wæs wīde mǣrost
ofer wer-þēode, wīgendra hlēo
ellen-dǣdum; hē þæs ǣr onþāh,
siððan Heremōdes hild sweðrode,
eafoð ond ellen. Hē mid Eotenum wearð
on fēonda geweald forð forlācen,
snūde forsended. Hine sorh-wylmas
lemede tō lange, hē his lēodum wearð,
eallum æðellingum tō aldor-ceare.
Swylce oft bemearn ǣrran mǣlum
swīð-ferhðes sīð snotor ceorl monig,
sē-þe him bealwa tō bōte gelȳfde,
þæt þæt þēodnes bearn geþēon scolde,
fæder-æðelum onfōn, folc gehealdan,
hord ond hlēo-burh, hæleða rīce,
ēðel Scyldinga. Hē þǣr eallum wearð,
mǣg Higelāces manna cynne,
frēondum gefægra; hine fyren onwōd.

Hwīlum flītende fealwe strǣte
mēarum mǣton. Þā wæs morgen-lēoht
scofen ond scynded. Eode scealc monig
swīð-hicgende tō sele þām hēan,
searo-wundor sēon, swylce self cyning
of brȳd-būre, bēah-horda weard,
tryddode tīr-fæst getrume micle,
cystum gecȳðed, ond his cwēn mid him
medo-stīg gemæt mægða hōse.
Hrōðgār maðelode (hē tō healle gēong, (XV)
stōd on stapole, geseah stēapne hrōf
golde fāhne ond Grendles hond):
„Þisse ansȳne alwealdan þanc
„lungre gelimpe! Fela ic lāðes gebād,
„grynna æt Grendle; ā mæg god wyrcan
„wunder æfter wundre, wuldres hyrde!

„Þæt wæs ungēara, þæt ic ǣnigra mē
„wēana ne-wēnde tō wīdan feore
„bōte gebīdan, þonne blōde fāh
„hūsa sēlest heoro-drēorig stōd,
„wēa wīd-scofen witena gehwylcne,
„þāra-þe ne-wēndon, þæt hīe wīde-ferhð
„lēoda land-geweorc lāðum beweredon,
„scuccum ond scinnum. Nū scealc hafað
„þurh drihtnes miht dǣd gefremede,
„þē wē ealle ǣr ne-meahton
„snyttrum besyrwan. Hwæt! þæt secgan mæg
„efne swā hwylc mægða, swā þone magan cende
„æfter gum-cynnum, gyf hēo gȳt lyfað,
„þæt hyre eald-metod ēste wǣre
„bearn-gebyrdo. Nū ic Bēowulf þec,
„secg*a* betsta, mē for sunu wylle
„frēogan on ferhðe; heald forð tela
„nīwe sibbe. Ne-bið þē *n*ǣnigra gād
„worolde wilna, þē ic geweald hæbbe.
„Ful oft ic for lǣssan lēan teohhode
„hord-weorðunge hnāhran rince,
„sǣmran æt sæcce. Þū þē self hafast
„dǣdum gefremed, þæt þīn *dōm* lyfað
„āwa tō aldre. Alwalda þec
„gōde forgylde, swā hē nū gȳt dyde!"
Bēowulf maðelode, bearn Ecþēowes:
„Wē þæt ellen-weorc ēstum miclum,
„feohtan fremedon, frēcne genēðdon
„eafoð uncūðes. Uðe ic swīðor,
„þæt þū hine selfne geseōn mōste,
„fēond on frætewum fyl-wērigne!
„Ic hine hrædlīce heardan clammum
„on wæl-bedde wrīðan þōhte,
„þæt hē for mund-gripe mīnum scolde
„licgean līf-bysig, būtan his līc swice.
„Ic hine ne-mihte, þā metod nolde,
„ganges getwǣman. Nō ic him þæs georne ætfealh,
„feorh-genīðlan; wæs tō fore-mihtig

„fēond on fēðe. Hwæðere hē his folme forlēt
„tō līf-wraðe lāst weardian,
„earm ond eaxle. Nō þǣr ǣnige swā þēah
„fēasceaft guma frōfre gebohte;
„nō þȳ leng leofað lāð-getēona
„synnum geswenced, ac hyne sār hafað
„mid nȳd-gripe nearwe befongen,
„balwon bendum. Þǣr ābīdan sceal
„maga māne fāh miclan dōmes,
„hū him scīr metod scrīfan wille.“
Þā wæs swīgra secg, sunu Eclāfes,
on gylp-sprǣce gūð-geweorca,
siððan æðelingas eorles cræfte
ofer hēanne hrōf hand scēawedon,
fēondes fingras, foran ǣghwylc wæs,
steda nægla gehwylc, stȳle gelīcost,
hǣðenes hand-sporu, hilde-rinces
egl', unhēoru. Ǣghwylc gecwæð,
þæt him heardra nān hrīnan wolde
īren ǣr-gōd, þæt þæs āhlǣcan
blōdge beadu-folme onberan wolde.
Þā wæs hāten hreðe Heort innanweard (XVI)
folmum gefrætwod. Fela þǣra wæs,
wera ond wīfa, þē þæt wīn-reced,
gest-sele gyredon. Gold-fāg scinon
web æfter wāgum, wundor-sīona fela
secga gehwylcum, þāra-þe on swylc starað.
Wæs þæt beorhte bold tōbrocen swīðe,
eal inneweard īren-bendum fæst,
heorras tōhlidene; hrōf āna genæs
ealles ansund, þē sē āglǣca
fyren-dǣdum fāg on flēam gewand,
aldres orwēna. Nō þæt ȳðe byð
tō beflēonne (fremme sē-þe wille!)
ac gesacan sceal sāwl-berendra
nȳde genȳdde niðða bearna,
grund-būendra gearwe stōwe,

þǣr his līc-homa   leger-bedde fæst
swefeð æfter symle.
                          þā wæs sǣl ond mǣl,
þæt tō healle gang   Healfdenes sunu;
wolde self cyning   symbel þicgan.
Ne-gefrægen ic þā mǣgðe   māran weorode
ymb hyra sinc-gyfan   sēl gebǣran.
Bugon þā tō bence   blǣd-āgande,
fylle gefǣgon,   fægere geþǣgon
medo-ful manig;   māgas *w*ār*on,*
swīð-hicgende   on sele þām hēan,
Hrōðgār ond Hrōðulf.   Heorot innan wæs
frēondum āfylled.   Nalles fācen-stafas
þēod-Scyldingas   þenden fremedon.
  Forgeaf þā Bēowulfe   b*earn* Healfdenes
segen gyldenne   sigores tō lēane,
hroden hilte-cumbor,   helm ond byrnan,
mǣre māðððum-sweord;   manige gesāwon
beforan beorn beran.   Bēowulf geþāh
ful on flette;   nō hē þǣre feoh-gyfte
for sc*ē*oten*d*um   scamigan þorfte.
  Ne-gefrægn ic frēondlīcor   fēower mādmas
golde gegyrede   gum-manna fela
in ealo-bence   ōðrum gesellan.
Ymb þæs helmes hrōf   hēafod-beorge
wīrum bewunden   walan ūtan hẹold,
þæt him fēla lāf   frēcne ne meaht*e*
scūr-heard sceððan,   þonne scyld-freca
ongēan gramum   gangan scolde.
Heht þā eorla hlēo   eahta mēaras
fǣted-hlēore   on flet tēon,
in under eoderas;   þāra ānum stōd
sadol searwum fāh,   since gewurðad.
þæt wæs hilde-setl   hēah-cyninges,
þonne sweorda gelāc   sunu Healfdenes
efnan wolde.   Nǣfre on ōre læg
wīd-cūðes wīg,   þonne walu fēollon.
Ond þā Bēowulfe   bēga gehwæðres

eodor Ingwina   onweald geteāh,
wicga ond wǣpna;   hēt hine wēl brūcan.
Swā manlīce   mǣre þēoden,
hord-weard hæleða   heaðo-rǣsas geald
mēarum ond mādmum,   swā hȳ nǣfre man lyhð,
sē-þe secgan wile   sōð æfter rihte.
   Þā gȳt ǣghwylcum   eorla drihten (XVII)
þāra-þe mid Bēowulfe   brim-lāde tēah,
on þǣre medu-bence   māððum gesealde,
yrfe-lāfe,   ond þone ǣnne heht
golde forgyldan,   þone-þe Grendel ǣr
māne ācwealde.   Swā hē hyra mā wolde,
nefne him wītig god   wyrd forstōde
ond þæs mannes mōd. —   Metod eallum wēold
gumena cynnes,   swā hē nū gīt d*ō*eð.
Forþan bið andgit   ǣghwǣr sēlest,
ferhðes fore-þanc.   Fela sceal gebīdan
lēofes ond lāðes,   sē-þe longe hēr
on þyssum win-dagum   worolde brūceð.

   Þǣr wæs sang ond swēg   samod ætgædere
fore Healfdenes   hilde-wīsan,
gomen-wudu grēted,   gid oft wrecen,
þonne heal-gamen   Hrōðgāres scop
æfter medo-bence   mǣnan scolde
Finnes eafer*an,*   þā hīe sē fǣr begeat,
hæleð Healf-Dena,   Hnæf Scyldinga,
in Frēs-wæle   feallan scolde.
„Nē hūru Hildeburh   herian þorfte
„Eotena trēowe;   unsynnum wearð
„beloren lēofum   æt þām lind-plegan
„bearnum ond brōðrum;   hīe on gebyrd hruron
„gāre wunde.   Þæt wæs geōmuru ides.
„Nalles hōlinga   Hōces dohtor
„meotodsceaft bemearn,   syððan morgen cōm,
„þā hēo under swegle   gesēon meahte
„morðor-bealo māga,   þǣr hē*o* ǣr mǣste hēold
„worolde wynne.   Wīg ealle fornam

„Finnes þegnas, nemne fēaum ānum,
„þæt hē ne-mehte on þæm meðel-stede
„wīg Hengeste wiht gefeohtan,
„nē þā wēa-lāfe wīge forþringan,
„þēodnes þegne; ac hig him geþingo budon,
„þæt hīe him ōðer flet eal gerȳmdon,
„healle ond hēah-setl, þæt hīe healfre geweald
„wið Eotena bearn āgan mōston,
„ond æt feoh-gyftum Folcwaldan sunu
„dōgra gehwylce Dene weorðode,
„Hengestes hēap hringum wenede,
„efne swā swīðe sinc-gestrēonum
„fættan goldes, swā hē Frēsena cyn
„on bēor-sele byldan wolde.
„Þā hīe getr*ēo*wdon on twā healfa
„fæste frioðu-wære. Fin Hengeste
„elne unflitme āðum benemde,
„þæt hē þā wēa-lāfe weotena dōme
„ārum hēolde, þæt þær ænig mon
„wordum nē worcum wære ne-bræce,
„nē þurh inwit-searo æfre gemænden,
„þēah hīe hira bēag-gyfan banan folgedon
„þēoden-lēase, þā him swā geþearfod wæs;
„gyf þonne Frȳsna hwylc frēcnan spræce
„þæs morðor-hetes myndgiend wære,
„þonne hit sweordes ecg syððan scolde. —
„Āð wæs geæfned ond icge gold
„āhæfen of horde. Here-Scyldinga
„betst beado-rinca wæs on bæl gearu.
„Æt þæm āde wæs ēð-gesȳne
„swāt-fāh syrce, swȳn eal-gylden,
„eofer īren-heard, æðeling manig
„wundum āwyrded. Sume on wæle crungon!
„Hēt þā Hildeburh æt Hnæfes āde
„hire selfre sunu sweoloðe befæstan,
„bān-fatu bærnan ond on bæl dō*a*n.
„Earme on eaxle ides gnornode,
„geōmrode giddum. Gūð-rinc āstāh.

„Wand tō wolcnum wæl-fȳra mǣst,
„hlynode for hlāwe. Hafelan multon,
„ben-geato burston, þonne blōd ætspranc
„lāð-bite līces. Līg ealle forswealg,
„gǣsta gīfrost, þāra-þe þǣr gūð fornam
„bēga folces; wæs hira blǣd scacen.
„Gewiton him þā wīgend wīca nēosan, (XVIII)
„frēondum befeallen Frȳs-land gesēon,
„hāmas ond hēa-burh. Hengest þā gȳt
„wæl-fāgne winter wunode mit Finn*e*
„el*ne* unhlitme; eard gemunde,
„þēah-þe hē *ne*-meahte on mere drīfan
„hringed-stefnan (holm storme wēol,
„won wið winde; winter ȳðe belēac
„īs-gebinde) oð-þæt ōðer cōm
„gēar in geardas, swā nū gȳt d*ōa*ð
„þā-þe syngāles sēle bewitiað,
„wuldor-torhtan weder. Þā wæs winter scacen,
„fǣger foldan bearm; fundode wrecca,
„gist of geardum; hē tō gyrn-wræce
„swīðor þōhte þonne tō sǣ-lāde,
„gif hē torn-gemōt þurhtēon mihte,
„þæt hē Eotena bearn inne gemunde,
„swā hē ne-forwyrnde worold-rǣdenne.
„Þonne him Hūn Lāfing hilde-lēoman,
„billa sēlest, on bearm dyde.
„Þæs wǣron mid Eotenum ecge cūðe.
„Swylce ferhð-frecan Fin eft begeat
„sweord-bealo slīðen æt his selfes hām.
„Siððan grimne gripe Gūðlāf ond Ōslāf
„æfter sǣ-sīðe sorge mǣndon,
„ætwiton wēana dǣl; ne-meahte wǣfre mōd
„forhabban in hreðre. Þā wæs heal hroden
„fēonda fēorum, swilce Fin slægen,
„cyning on corðre, ond sēo cwēn numen.
„Scēotend Scyldinga tō scypon feredon
„eal in-gesteald eorð-cyninges,
„swylce hīe æt Finnes hām findan meahton

„sigla searo-gimma. Hīe on sǣ-lāde
„drihtlīce wīf tō Denum feredon,
„lǣddon tō lēodum.“ —

Lēoð wæs āsungen,
glēo-mannes gyd. Gamen eft āstāh,
beorhtode benc-swēg, byrelas sealdon
wīn of wunder-fatum. Þā cwōm Wealhþēo forð
gān under gyldnum bēage, þǣr þā gōdan twēgen
sǣton suhterge-fæderan. Þā gȳt wæs hiera sib ætgædere,
ǣghwylc ōðrum trȳwe. Swylce þǣr Unferð þyle
æt fōtum sæt frēan Scyldinga. Gehwylc hiora his ferhðe trēowde,
þæt hē hæfde mōd micel, þēah-þe hē his māgum nǣre
ār-fæst æt ecga gelācum. Spræc þā ides Scyldinga:
„Onfōh þissum fulle, frēo-drihten mīn,
„sinces brytta! Þū on sǣlum wes,
„gold-wine gumena, ond tō Gēatum spræc
„mildum wordum, swā sceal man dō*an*!
„Bēo wið Gēatas glæd, geofena gemyndig;
„nēan ond feorran þū nū *friðu* hafast.
„Mē man sægde, þæt þū þē for sunu wolde
„here-ri*n*c habban. Heorot is gefǣlsod,
„bēah-sele beorhta; brūc þenden þū mōte
„manigra mēda ond þīnum māgum lǣf
„folc ond rīce, þonne þū forð scyle
„metodsceaft sēon. Ic mīnne can
„glædne Hrōðulf, þæt hē þā geogoðe wile
„ārum healdan, gyf þū ǣr þonne hē,
„wine Scildinga, worold oflǣtest.
„Wēne ic, þæt hē mid gōde gyldan wille
„uncran eaferan, gif hē þæt eal gemon,
„hwæt wit tō willan ond tō worð-myndum
„umbor-wesendum ǣr ārna gefremedon.“
Hwearf þā bī bence, þǣr hyre byre wǣron,
Hrēðrīc ond Hrōðmund, ond hæleða bearn,

giogoð ætgædere; þǣr sē gōda sæt
Bēowulf Gēata be þǣm gebrōðrum twǣm.
Him wæs ful boren ond frēond-laðu (XIX)
wordum bewægned ond wunden-gold
ēstum geēawed: earm-rēade twā,
hrægl ond hringas, heals-bēaga mǣst,
þāra-þe ic on foldan gefrægen hæbbe.
  Nǣnigne ic under swegle sēlran hȳrde
hord-māðm hæleða, syððan Hāma ætwæg
tō þǣre byrhtan byrig Brōsinga mene,
sigle ond sinc-fæt; searo-nīðas flēah
Eormenrīces, gecēas ēcne rǣd.
Þone hring hæfde Higelāc Gēata,
nefa Swertinges, nȳhstan sīðe,
siððan hē under segne sinc ealgode,
wæl-rēaf werede. Hyne wyrd fornam,
syððan hē for wlenco wēan āhsode,
fǣhðe tō Frȳsum; hē þā frætwe wæg,
eorclan-stānas ofer ȳða ful,
rīce þēoden; hē under rande gecranc.
Gehwearf þā in Francna fæðm feorh cyninges,
brēost-gewǣdu ond sē bēah somod;
wyrsan wīg-frecan wæl rēafedon
æfter gūð-sceare Gēata lēode,
hrēa-wīc hēoldon. — Heal swēge onfēng. —
  Wealhþēo maðelode, hēo fore þǣm werede spræc:
„Brūc þisses bēages, Bēowulf lēofa,
„hyse, mid hǣle, ond þisses hrægles nēot,
„þēo*d*-gestrēona, ond geþēoh tela,
„cen þec mid cræfte ond þyssum cnyhtum wes
„lāra līðe! Ic þē þæs lēan geman.
„Hafast þū gefēred, þæt þē feor ond nēah
„ealne wīde-ferhð weras ehtigað,
„efne swā sīde swā sǣ bebūgeð
„windgeard, weallas. Wes, þenden þū lifige,
„æðeling, ēadig! Ic þē an tela
„sinc-gestrēona. Bēo þū suna mīnum
„dǣdum gedēfe drēam healdende!

„Hēr is ǣghwylc eorl ōðrum getrȳwe,
„mōdes milde, man-drihtne hol*d*;
„þegnas syndon geþwǣre, þēod eal-gearo,
„druncne dryht-guman. Dōð swā ic bidde!“
Ēode þā tō setle. Þǣr wæs symbla cyst,
druncon wīn weras; wyrd ne-cūðon,
gēosceaft grimme, swā hit āgangen wearð
eorla manegum. — Syððan ǣfen cwōm,
ond him Hrōðgār gewāt tō hofe sīnum,
rīce tō ræste. Reced weardode
unrīm eorla, swā hīe oft ǣr dydon;
benc-þelu beredon, hit geondbrǣded wearð
beddum ond bolstrum. Bēor-scealca sum
fūs ond fǣge flet-ræste gebēag.
Setton him tō hēafdon hilde-randas,
bord-wudu beorhtan. Þǣr on bence wæs
ofer æðelinge ȳð-gesēne
heaðo-stēapa helm, hringed byrne,
þrec-wudu þrymlīc. — Wæs þēaw hyra,
þæt hīe oft wǣron an wīg gearwe,
ge æt hām ge on herge, gehwæðer þāra
efne swylce mǣla, swylce hira man-dryhtne
þearf gesǣlde. Wæs sēo þēod tilu!

II. Der Kampf mit Grendels Mutter.

Sigon þā tō slǣpe. Sum sāre angeald (XX)
ǣfen-ræste, swā him ful oft gelamp,
siððan gold-sele Grendel warode,
unriht æfnde, oð-þæt ende becwōm,
swylt æfter synnum. Þæt gesȳne wearð,
wīd-cūð werum, þætte wrecend þā gȳt
lifde æfter lāðum, lange þrāge
æfter gūð-ceare, Grendles mōdor,
ides āglǣc-wīf. — Yrmðe gemunde,
sē-þe wæter-egesan wunian scolde,
cealde strēamas, siððan Cāin wearð
tō ecg-banan āngan brēðer,
fæderen-mǣge. Hē þā fāg gewāt,
morðre gemearcod man-drēam flēon,
wēsten warode. Þanon wōc fela
gēosceaft-gāsta; wæs þǣra Grendel sum,
heoro-wearh hetelīc, sē æt Heorote fand
wæccendne wer wīges bīdan.
Þǣr him āglǣca ætgrǣpe wearð;
hwæðre hē gemunde mægenes strenge,
gim-fæste gife, þē him god sealde,
ond him tō anwaldan āre gelȳfde,
frōfre ond fultum. Þȳ hē þone fēond ofercwōm,
gehnǣgde helle-gāst. Þā hē hēan gewāt,
drēame bedǣled dēað-wīc sēon,
man-cynnes fēond. — Ond his mōdor þā gȳt
gīfre ond galg-mōd gegān wolde
sorh-fulne sīð, suna dēað wrecan.
Cōm þā tō Heorote, þǣr Hring-Dene
geond þæt sæld swǣfun. Þā þǣr sōna wearð
edhwyrft eorlum, siððan inne fealh
Grendles mōdor. Wæs sē gryre lǣssa

efne swā micle, swā bið mægða cræft,
wīg-gryre wīfes be wǣpned-men,
þonne heoru bunden, hamere geþ*rū*en,
sweord swāte fāh swīn ofer helme
ecgum dyhtig andweard scireð.
Þā wæs on healle heard-ecg togen,
sweord ofer setlum, sīd-rand manig
hafen handa fæst; helm ne-gemunde,
byrnan sīde, þā hine sē brōga angeat.
Hēo wæs on ofste, wolde ūt þanon
fēore beorgan, þā hēo onfunden wæs.
Hraðe hēo æðelinga ānne hæfde
fæste befangen, þā hēo tō fenne gang.
Sē wæs Hrōðgāre hæleða lēofost
on gesīðes hād be sǣm twēonum,
rīce rand-wiga, þone-þe hēo on ræste ābrēat,
blǣd-fæstne beorn. Næs Bēowulf þǣr,
ac wæs ōðer in ǣr geteohhod
æfter māððum-gife mǣrum Gēate.
Hrēam wearð in Heorote. Hēo under heolfre genam
cūðe folme. Cearu wæs genīwod,
geworden in wīcun. Ne-wæs þæt gewrixle til,
þæt hīe on bā healfa bicgan scoldon
frēonda fēorum. Þā wæs frōd cyning,
hār hilde-rinc, on hrēon mōde,
syððan hē aldor-þegn unlyfigendne,
þone dēorestan dēadne wisse.
Hraðe wæs tō būre Bēowulf fetod,
sigor-ēadig secg. Samod ǣr-dæge
ēode eorla sum, æðele cempa,
self mid gesīðum, þǣr sē snotera bād,
hwæðre him alwalda ǣfre wille
æfter wēa-spelle wyrpe gefremman.
Gang þā æfter flōre fyrd-wyrðe man
mid his hand-scole (heal-wudu dynede)
þæt hē þone wīsan wordum hnǣgde,
frēan Ingwina; frægn, gif him wǣre
æfter nēod-laðu niht getǣse.

Hrōðgār maðelode, helm Scyldinga: (XXI)
„Ne-frīn þū æfter sǣlum! Sorh is genīwod
„Denigea lēodum. Dēad is Æschere,
„Yrmenlāfes yldra brōðor,
„mīn rūn-wita ond mīn rǣd-bora,
„eaxl-gestealla, þonne wē on orlege
„hafelan weredon, þonne hniton fēðan,
„eoferas cnysedan. Swy*lc* scolde eorl wesan,
„*æðeling* ǣr-gōd, swylc Æschere wæs!
„Wearð him on Heorote tō hand-banan
„wæl-gǣst wǣfre. Ic ne-wāt hwæðer
„atol ǣse wlanc eft-sīðas tēah,
„fylle gefrǣgnod. Hēo þā fǣhðe wræc,
„þē þū gystran niht Grendel cwealdest
„þurh hǣstne hād heardum clammum,
„forþan hē tō lange lēode mīne
„wanode ond wyrde. Hē æt wīge gecrang
„ealdres scyldig, ond nū ōðer cwōm
„mihtig mān-scaða; wolde hyre mǣg wrecan,
„ge feor hafað fǣhðe gestǣled,
„þæs-þe þincean mæg þegne monegum
„sē-þe æfter sinc-gyfan on sefan grēoteð,
„hreðer-bealo hearde. Nū sēo hand ligeð,
„sē-þe ēow wēl-hwylcra wilna dohte.
„Ic þæt lond-būend, lēode mīne,
„sele-rǣdende secgan hȳrde,
„þæt hīe gesāwon swylce twēgen
„micle mearc-stapan mōras healdan,
„ellor-gǣstas. Þǣra ōðer wæs,
„þæs-þe hīe gewislīcost gewitan meahton,
„idese onlīcnes, ōðer earm-sceapen
„on weres wæstmum wrǣc-lāstas træd,
„næfne hē wæs māra þonne ǣnig man ōðer.
„þone on gēar-dagum ‘Grendel’ nemdon
„fold-būende; nō hīe fæder cunnon,
„hwæðer him ǣnig wæs ǣr ācenned
„dyrnra gāsta.

„Hīe dȳgel lond
„warigeað, wulf-hleoðu, windige næssas,
„frēcne fen-gelād, þǣr fyrgen-strēam
„under næssa genipu niðer gewīteð,
„flōd under foldan. Nis þæt feor heonon
„mīl-gemearces, þæt sē mere standeð;
„ofer þǣm hongiað hrinde bearwas,
„wudu wyrtum fæst wæter oferhelmað.
„Þǣr mæg nihta gehwǣm nīð-wundor sēon,
„fȳr on flōde. Nō þæs frōd leofað
„gumena bearna, þæt þone grund wite.
„Þēah-þe hǣð-stapa hundum geswenced,
„heorot hornum trum holt-wudu sēce,
„feorran geflȳmed, ǣr hē feorh seleð,
„aldor on ōfre, ǣr hē in wille,
„hafelan *hȳdan*. Nis þæt hēoru stōw.
„Þonon ȳð-geblond ūp āstīgeð
„won tō wolcnum, þonne wind styreð
„lāð gewidru, oð-þæt lyft drysmað,
„roderas rēotað.
Nū is sē rǣd gelang
„eft æt þē ānum! Eard gīt ne-const,
„frēcne stōwe, þǣr þū findan miht
„sinnigne secg: sēc gif þū dyrre!
„Ic þē þā fǣhðe fēo lēanige,
„eald-gestrēonum, swā ic ǣr dyde,
„wundnu*m* golde, gyf þū on weg cymest.“
BĒOWULF maðelode, bearn Ecgþēowes: (XXII)
„Ne-sorga, snotor guma! Sēlre bið ǣghwǣm,
„þæt hē his frēond wrece, þonne hē fela murne.
„Ūre ǣghwylc sceal ende gebīdan
„worolde līfes; wyrce sē-þe mōte
„dōmes ǣr dēaðe! þæt bið driht-guman
„unlifgendum æfter sēlest.
„Arīs, rīces weard! Uton hraðe fēran,
„Grendles māgan gang scēawigan!
„Ic hit þē gehāte: nō hē on helm losað,
„nē on foldan fæðm, nē on fyrgen-holt,

„nē on gyfenes grund, gā þǣr hē wille.
„þys dōgor þū geþyld hafa
„wēana gehwylces, swā ic þē wēne tō!“
Ahlēop þā sē gomela, gode þancode,
mihtigan drihtne, þæs sē man gespræc.
Þā wæs Hrōðgāre hors gebǣted,
wicg wunden-feax. Wīsa fengel
geatolīc gen*g*de; gum-fēða stōp
lind-hæbbendra (lāstas wǣron
æfter wald-swaðum wīde gesȳne)
gang ofer grundas, *þǣr hēo* gegnum fōr
ofer myrcan mōr, mago-þegna bær
þone sēlestan sāwol-lēasne,
þāra-þe mid Hrōðgāre hām eahtode.
Oferēode þā æðelinga bearn
stēap stān-hliðo, stīge nearwe,
enge ān-paðas, uncūð gelād,
nēowle næssas, nicor-hūsa fela.
Hē fēara sum beforan gengde
wīsra monna, wong scēawian,
oð-þæt hē fǣringa fyrgen-bēamas
ofer hārne stān hleonian funde,
wyn-lēasne wudu. Wæter under stōd
drēorig ond gedrēfed. Denum eallum wæs,
wī*g*um Scyldinga weorce on mōde,
tō geþolianne þegne monegum,
oncȳð eorla gehwæm, syððan Æscheres
on þām holm-clife hafelan mētton.
Flōd blōde wēol (folc tō sǣgon)
hātan heolfre. Horn stundum song
fūslīc f*yrd*-lēoð. Fēða eal gesæt;
gesāwon þā æfter wætere wyrm-cynnes fela,
sellice sǣ-dracan sund cunnian,
swylce on næs-hleoðum nicras licgean,
þā on undern-mǣl oft bewitigað
sorh-fulne sīð on segl-rāde,
wyrmas ond wil-dēor. Hīe on weg hruron
bitere ond gebolgne, bearhtm ongēaton,

gūð-horn galan. Sumne Gēata lēod
of flān-bogan feores getwǣfde,
ȳð-gewinnes, þæt him on aldre stōd
here-strǣl hearda. Hē on holme wæs
sundes þē sǣnra, þē hyne swylt fornam.
Hræðe wearð on ȳðum mid eofer-sprēotum
heoro-hōcyhtum hearde genearwod,
nīða genǣged ond on næs togen
wundorlīc wǣg-bora. Weras scēawedon
gryrelīcne gist.
Gyrede hine Bēowulf
eorl-gewǣdum, nalles for ealdre mearn.
Scolde here-byrne hondum gebrōden,
sīd ond searo-fāh, sund cunnian,
sēo-þe bān-cofan beorgan cūðe,
þæt him hilde-grāp hreðre ne-mihte,
eorres inwit-feng aldre gesceððan.
Ac sē hwīta helm hafelan werede,
sē-þe mere-grundas mengan scolde,
sēcan sund-gebland since geweorðad,
befongen frēa-wrāsnum, swā hine fyrn-dagum
worhte wǣpna smið, wundrum tēode,
besette swīn-līcum, þæt hine syððan nō
brond nē beado-mēcas bītan ne-meahton.
Næs þæt þonne mǣtost mægen-fultuma,
þæt him on þearfe lāh þyle Hrōðgāres.
Wæs þǣm hæft-mēce Hrunting nama,
þæt wæs ān foran eald-gestrēona.
Ecg wæs īren, āter-tānum fāh,
āhyrded heaðo-swāte. Nǣfre hit æt hilde ne-swāc
manna ǣngum þāra-þe hit mid mundum bewand,
sē-þe gryre-sīðas gegān dorste,
folc-stede fāra. Næs þæt forma sīð,
þæt hit ellen-weorc æfnan scolde.
Hūru ne-gemunde mago Ecglāfes
eafoðes cræftig, þæt hē ǣr gespræc
wīne druncen, þā hē þæs wǣpnes onlāh
sēlran sweord-frecan. Selfa ne-dorste

under ȳða gewin aldre genēðan,
drihtscype drēogan. Þǣr hē dōme forlēas,
ellen-mǣrðum. Ne-wæs þǣm ōðrum swā,
sȳððan hē hine tō gūðe gegyred hæfde.
BĒOWULF maðelode, bearn Ecgþēowes: (XXIII)
„geþenc nū, sē mǣra maga Healfdenes,
„snottra fengel, nū ic eom sīðes fūs,
„gold-wine gumena, hwæt wit gēo sprǣcon:
„gif ic æt þearfe þīnre scolde
„aldre linnan, þæt þū mē ā wǣre
„forð-gewitenum on fæder stǣle.
„Wes þū mund-bora mīnum mago-þegnum,
„hond-gesellum, gif mec hild nime!
„Swylce þū þā mādmas, þē þū mē sealdest,
„Hrōðgār lēofa, Higelāce onsend!
„Mæg þonne on þǣm golde ongitan Gēata dryhten,
„gesēon sunu Hrǣdles, þonne hē on þæt-sinc starað,
„þæt ic gum-cystum gōdne funde
„bēaga bryttan, brēac þonne mōste.
„Ond þū Unferð lǣt ealde lāfe,
„wrǣtlīc wǣg-sweord wīd-cūðne man
„heard-ecg habban; ic mē mid Hruntinge
„dōm gewyrce, oððe mec dēað nimeð.“
Æfter þǣm wordum Weder-Gēata lēod
efste mid elne, nalas andsware
bīdan wolde. Brim-wylm onfēng
hilde-rince. Þā wæs hwīl dæges,
ǣr hē þone grund-wong ongytan mehte.
Sōna þæt onfunde, sē-þe flōda begong
heoro-gīfre behēold hund missēra,
grim ond grǣdig, þæt þǣr gumena sum
ælwihta eard ufan cunnode.
Grāp þā tōgēanes, gūð-rinc gefēng
atolan clommum; nō þȳ ǣr in gescōd
hālan līce; hring ūtan ymb-bearh,
þæt hēo þone fyrd-hom þurhfōn ne mihte,
locene leoðo-syrcan lāðan fingrum.
Bær þā sēo brim-wyl*f*, þā hēo tō botme cōm,

hringa þengel tō hofe sīnum.
Swā hē ne-mihte nō (hē þæs mōdig wæs)
wǣpna gewealdan, ac hine wundra þæs fela
swe*n*cte on sunde, sǣ-dēor monig
hilde-tūxum here-syrcan bræc,
ēhton āglǣcan. Þā sē eorl ongeat,
þæt hē *in* nīð-sele nāt-hwylcum wæs,
þǣr him wæter nǣnig wihte ne-sceðede,
nē him for hrōf-sele hrīnan ne-mehte
fǣr-gripe flōdes; fȳr-lēoht geseah,
blācne lēoman beorhte scīnan.
Ongeat þā sē gōda grund-wyrgenne,
mere-wīf mihtig; mægen-rǣs forgeaf
hilde-bille, hond swenge ne-oftēah,
þæt hire on hafelan hring-mǣl āgōl
grǣdig gūð-lēoð. Þā sē gist onfand,
þæt sē beado-lēoma bītan nolde,
aldre sceððan, ac sēo ecg geswāc
þēodne æt þearfe. Þolode ǣr fela
hond-gemōta, helm oft gescær,
fǣges fyrd-hrægl; þā wæs forma sīð
dēorum mādme, þæt his dōm ālæg.
Eft wæs an-rǣd, nalas elnes læt,
mǣrða gemyndig mǣg Hȳlāces.
Wearp þā wunden-mǣl wrǣttum gebunden
yrre ōretta, þæt hit on eorðan læg,
stīð ond stȳl-ecg; strenge getr*ēo*wde,
mund-gripe mægenes. — Swā sceal man dō*a*n,
þonne hē æt gūðe gegān þenceð
longsumne lof, nā ymb his līf cearað.
Gefēng þā be *f*eaxe (nalas for fǣhðe mearn)
Gūð-Gēata lēod Grendles mōdor;
brægd þā beadwe heard, þā hē gebolgen wæs,
feorh-genīðlan, þæt hēo on flet gebēah.
Hēo him eft hraðe andlēan forgeald
grimman grāpum ond him tōgēanes fēng.
Oferwearp þā wērig-mōd wigena strengest,
fēðe-cempa, þæt hē on fylle wearð.

Ofsæt þā þone sele-gyst   ond hyre seaxe getēah,
brād *ond* brūn-ecg,   wolde hire bearn wrecan,
āngan eaferan.   Him on eaxle læg
brēost-net brōden;   þæt gebearh fēore,
wið ord ond wið ecge   ingang forstōd.
Hæfde þā forsīðod   sunu Ecgþēowes
under gynne grund,   Gēata cempa,
nemne him heaðo-byrne   helpe gefremede,
here-net hearde,   ond hālig god
gewēold wīg-sigor,   wītig drihten;
rodera rǣdend   hit on ryht gescēd;
ȳðelīce   syððan hē eft āstōd.
Geseah þā on searwum   sige-ēadig bil, (XXIV)
eald-sweord eotenisc   ecgum þȳhtig,
wigena weorð-mynd.   Þæt *wæs* wǣpna cyst;
būton hit wæs māre,   þonne ǣnig mon ōðer
tō beadu-lāce   ætberan meahte,
gōd ond geatolīc,   gīganta geweorc.
Hē gefēng þā fetel-hilt,   freca Scyldinga,
hrēoh ond heoro-grim,   hring-mǣl gebrægd
aldres orwēna,   yrringa slōh,
þæt hire wið halse   heard grāpode,
bān-hringas bræc;   bil eal þurhwōd
fǣgne flǣsc-homan.   Hēo on flet gecrong.
Sweord wæs swātig;   secg weorce gefeh.
Līxte sē lēoma,   lēoht inne stōd,
efne swā of hefene   hādre scīneð
rodores candel.   Hē æfter recede wlāt;
hwearf þā be wealle,   wǣpen hafenade
heard be hiltum   Higelāces þegn,
yrre ond an-rǣd.   Næs sēo ecg fracod
hilde-rince,   ac hē hraðe wolde
Grendle forgyldan   gūð-rǣsa fela,
þāra-þe hē geworhte   tō West-Denum
oftor micle   þonne on ǣnne sīð,
þonne hē Hrōðgāres   heorð-genēatas
slōh on sweofote,   slǣpende frǣt
folces Denigea   fȳf-tȳne men

ond ōðer swylc   ūt offerede,
lāðlīcu lāc.   Hē him þæs lēan forgeald,
rēðe cempa,   tō þæs-þe hē on ræste geseah
gūð-wērigne   Grendel licgan,
aldor-lēasne,   swā him ǣr gescōd
hild æt Heorote.   Hrā wīde sprong,
syððan hē æfter dēaðe   drepe þrōwade,
heoro-sweng heardne;   ond hine þā hēafde becearf.

Sōna þæt gesāwon   snottre ceorlas,
þā-þe mid Hrōðgāre   on holm wliton,
þæt wæs ȳð-geblond   eal gemenged,
brim blōde fāh.   Blonden-feaxe
gomele ymb gōdne   ongeador sprǣcon,
þæt hig þæs æðelinges   eft ne-wēndon,
þæt hē sige-hrēðig   sēcean cōme
mǣrne þēoden.   Þā þæs monige gewearð,
þæt hine sēo brim-wylf   ābroten hæfde.
Þa cōm nōn dæges.   Næs ofgēafon
hwate Scyldingas;   gewāt him hām þonon
gold-wine gumena.   Gistas sētan
mōdes sēoce   ond on mere staredon;
wīston ond ne-wēndon,   þæt hīe heora wine-drihten
selfne gesāwon.
Þā þæt sweord ongan
æfter heaðo-swāte   hilde-gicelum,
wīg-bil wanian.   Þæt wæs wundra sum,
þæt hit eal gemealt   īse gelīcost,
þonne forstes bend   fæder onlǣteð,
onwindeð wǣl-rāpas,   sē geweald hafað
sǣla ond mǣla.   Þæt is sōð metod. —
Ne-nōm hē in þǣm wīcum,   Weder-Gēata lēod,
māðm-ǣhta mā,   þēh hē þǣr monige geseah,
būton þone hafelan   ond þā hilt somod,
since fāge.   Sweord ǣr gemealt,
forbarn brōden-mǣl;   wæs þæt blōd tō þæs hāt,
ǣttren ellor-gǣst,   sē þǣr inne swealt.
Sōna wæs on sunde,   sē-þe ǣr æt sæcce gebād

wīg-hryre wrāðra, wæter ūp þurhdēaf.
Wǣron ȳð-gebland eal gefǣlsod,
ēacne eardas, þā sē ellor-gāst
oflēt līf-dagas ond þās lǣnan gesceaft.
Cōm þā tō lande lid-manna helm
swīð-mōd swymman, sǣ-lāce gefeah,
mægen-byrðenne, þāra-þe hē him mid hæfde.
Ēodon him þā tōgēanes, gode þancodon,
þrȳðlīc þegna hēap, þēodnes gefēgon,
þæs-þe hī hyne gesundne gesēon mōston.
Þā wæs of þæm hrōran helm ond byrne
lungre ālȳsed; lagu drūsade,
wæter under wolcnum, wæl-drēore fāg.
Fērdon forð þonon fēðe-lāstum
ferhðum fægne, fold-weg mǣton,
cūðe strǣte. Cyning-balde men
from þǣm holm-clife hafelan bǣron
earfoðlīce heora ǣghwæðrum
fela-mōdigra. Fēower scoldon
on þǣm wæl-stenge weorcum geferian
tō þǣm gold-sele Grendles hēafod,
oð-þæt semninga tō sele cōmon
frome fyrd-hwate fēower-tȳne
Gēata gongan; gum-dryhten mid
mōdig on gemonge meodo-wongas træd.
Þā cōm in ga*nga*n ealdor þegna,
dǣd-cēne mon dōme gewurðad,
hæle hilde-dēor, Hrōðgār grētan.
Þā wæs be feaxe on flet boren
Grendles hēafod, þǣr guman druncon,
egeslīc for eorlum ond þǣre idese mid:
wlite-sēon wrǣtlīc weras onsāwon.
Bēowulf maðelode, bearn Ecgþēowes: (XXV)
„Hwæt! wē þē þās sǣ-lāc, sunu Healfenes,
„lēod Scyldinga, lustum brōhton,
„tīres tō tācne, þē þū hēr tō lōcast.
„Ic þæt unsōfte ealdre gedīgde,
„wigge under wætere, weorc genēðde

„earfoðlīce, ætrihte wæs
„gūð getwǣfed, nymðe mec god scylde!
„Ne meahte ic æt hilde mid Hruntinge
„wiht gewyrcan, þēah þæt wǣpen duge,
„ac mē geūðe ylda waldend,
„þæt ic on wāge geseah wlitig hangian
„eald-sweord ēacen (oftost wīsode
„winigea lēasum) þæt ic þȳ wǣpne gebrǣd.
„Ofslōh þā æt þǣre sæcce, þā mē sǣl āgeald,
„hūses hyrdas. Þā þæt hilde-bil
„forbarn, brogden-mǣl, swā þæt blōd gesprang,
„hātost heaðo-swāta. Ic þæt hilt þanan
„fēondum ætferede; fyren-dǣda wræc,
„dēað-cwealm Denigea, swā hit gedēfe wæs.
„Ic hit þē þonne gehāte, þæt þū on Heorote mōst
„sorh-lēas swefan mid þīnra secga gedryht,
„ond þegna gehwylc þīnra lēoda,
„duguðe ond iogoðe, þæt þū him ondrǣdan ne-þearft,
„þēoden Scyldinga, on þā healfe,
„aldor-bealu eorlum, swā þū ǣr dydest.“
Þā wæs gylden hilt gamelum rince,
hārum hild-fruman on hand gyfen,
enta ǣr-geweorc. Hit on ǣht gehwearf
æfter dēofla hryre Denigea frē*g*an,
wundor-smiða geweorc, ond þā þās worold ofgeaf
grom-heort guma, godes andsaca,
morðres scyldig, ond his mōdor eāc;
on geweald gehwearf worold-cyninga
þǣm sēlestan be sǣm twēonum
þāra-þe on Sceden-igge sceattas dǣlde.
Hrōðgār maðelode, hylt scēawode,
ealde lāfe, on þǣm wæs ōr writen
fyrn-gewinnes; syððan flōd ofslōh,
gifen gēotende gīganta cyn;
frēcne gefērdon: þæt wæs fremde þēod
ēcean dryhtne, him þæs ende-lēan
þurh wæteres wylm waldend sealde.
Swā wæs on þǣm scennum scīran goldes

þurh rūn-stafas   rihte gemearcod,
geseted ond gesǣd,   hwām þæt sweord geworht,
īren*n*a cyst,   ǣrest wǣre,
wreoðen-hilt ond wyrm-fāh.
                    Þā sē wīsa spræc,
sunu Healfdenes   (swīgedon ealle):
„Þæt lā mæg secgan,   sē-þe sōð ond riht
„fremeð on folce,   feor eal gemon
„eald ēðel-weard,   þæt þes eorl wǣre
„geboren betera!   Blǣd is ārǣred
„geond wīd-wegas,   wine mīn Bēowulf,
„þīn ofer þēoda gehwylce.   Eal þū hit geþyldum healdest,
„mægen mid mōdes snyttrum.   Ic þē sceal mīne gelǣstan
„frēode, swā wit furðum sprǣcon.   Þu scealt tō frōfre weorðan
„eal lang-twīdig   lēodum þīnum,
„hæleðum tō helpe!
                    Ne-wearð Heremōd swā
„eaforum Ecgwelan,   Ār-Scyldingum:
„ne-geweōx hē him tō willan,   ac tō wæl-fealle
„ond tō dēað-cwalum   Deniga lēodum.
„Brēat bolgen-mōd   bēod-genēatas,
„eaxl-gesteallan,   oð-þæt hē āna hwearf,
„mǣre þēoden,   mon-drēamum from,
„Þēah-þe hine mihtig god   mægenes wynnum,
„eafeðum stēpte,   ofer ealle men
„forð gefremede.   Hwæðere him on ferhðe grēow
„brēost-hord blōd-rēow.   Nallas bēagas geaf
„Denum æfter dōme;   drēam-lēas gebād,
„þæt hē þæs gewinnes   weorc þrōwade,
„lēod-bealo longsum.   Þū þē lǣr be þon,
„gum-cyste ongit!   Ic þis gid be þē
„āwræc wintrum frōd.
                    Wundor is tō secgan,
„hū mihtig god   manna cynne
„þurh sīdne sefan   snyttru bryttað,

„eard ond eorlscipe. Hē āh ealra geweald.
„Hwīlum hē on lufan lǣteð hworfan
„monnes mōd-geþonc, mǣran cynnes,
„seleð him on ēðle eorðan wynne,
„tō healdanne hlēo-burh wera,
„gedēð him swā gewealdene worolde dǣlas,
„sīde rīce, þæt hē his selfa ne-mæg
„*for* his unsnyttrum ende geþencean.
„Wunað hē on wiste, nō hine wiht dweleð,
„ādl nē yldo, nē him inwit-sorh
„on sefan sweorceð, nē gesacu ōhwǣr
„ecg-hete ēoweð, ac him eal worold
„wendeð on willan. Hē þæt wyrse ne-con, (XXVI)
„oð-þæt him on innan ofer-hygda dǣl
„weaxeð ond wrīdað. Þonne sē weard swefeð,
„sāwele hyrde; bið sē slǣp tō fæst,
„bisgum gebunden, bona swīðe nēah,
„sē-þe of flān-bogan fyrenum scēoteð.
„Þonne bið on hreðre under helm drepen
„biteran strǣle — him bebeorgan ne-con —
„wōm wundor-bebodum wērgan gāstes.
„Þinceð him tō lȳtel þæt hē lange hēold,
„gȳtsað grom-hȳdig, nallas on gylp seleð
„fǣtte bēagas ond hē þā forð-gesceaft
„forgyteð ond forgȳmeð, þæs-þe him ǣr god sealde,
„wuldres waldend, weorð-mynda dǣl.
„Hit on ende-stæf eft gelimpeð,
„þæt sē līc-homa lǣne gedrēoseð,
„fǣge gefealleð; fēhð ōðer tō,
„sē-þe unmurnlīce mādmas dǣleð,
„eorles ǣr-gestrēon, egesan ne-gȳmeð.
„Bebeorh þē þone bealo-nīð, Bēowulf lēofa,
„secg*a* betsta, ond þē þæt sēlre gecēos,
„ēce rǣdas! Ofer-hȳda ne gȳm,
„mǣre cempa! Nū is þīnes mægnes blǣd
„āne hwīle; eft sōna bið,
„þæt þec ādl oððe ecg eafoðes getwǣfeð,
„oððe fȳres feng oððe flōdes wylm

„oððe gripe mēces oððe gāres fliht
„oððe atol yldo, oððe ēagena bearhtm
„forsiteð ond forsworceð; semninga bið,
„þæt þec, dryht-guma, dēað oferswȳðeð.
„Swā ic Hring-Dena hund missēra
„wēold under wolcnum ond hig wigge belēac
„manigum mǣgða geond þysne middan-geard,
„æscum ond ecgum, þæt ic mē ǣnigne
„under swegles begong gesacan ne-tealde.
„Hwæt! mē þæs on ēðle edwenden cwōm,
„gyrn æfter gomene, seoððan Grendel wearð,
„eald-gewinna, ingenga mīn.
„Ic þǣre sōcne singāles wæg
„mōd-ceare micle. Þæs sig metode þanc,
„ēcean drihtne, þæs-þe ic on aldre gebād,
„þæt ic on þone hafelan heoro-drēorigne
„ofer eald gewin ēagum starige!
„Gā nū tō setle, symbel-wynne drēoh,
„wigge weorðad; unc sceal worn fela
„māðma gemǣnra, siððan morgen bið.“
Gēat wæs glæd-mōd, gēong sōna tō,
setles nēosan, swā sē snottra heht.
Þā wæs eft swā ǣr ellen-rōfum,
flet-sittendum fǣgere gereorded
nīowan stefne. — Niht-helm geswearc
deorc ofer dryht-gumum. Duguð eal ārās;
wolde blonden-feax beddes nēosan,
gamela Scylding. Gēat unigmetes wēl,
rōfne rand-wigan, restan lyste.
Sōna him sele-þegn sīðes wērgum,
feorran-cundum forð wīsade,
sē for andrysnum ealle beweotede
þegnes þearfe, swylce þȳ dōgore
heado-līðende habban scoldon.
Reste hine þā rūm-heort; reced hlīvade
gēap ond gold-fāh, gæst inne swæf,
oð-þæt hrefn blaca heofones wynne
blīð-heort bodode.

þā cōm beorht scacan
scīma æfter sceadwe. Scaðan ōnetton,
wǣron æðelingas eft tō lēodum
fūse tō farenne, wolde feor þanon
cuma collen-ferhð cēoles nēosan.
Heht þā sē hearda Hrunting beran,
sunu Ecglāfes, heht his sweord niman,
lēoflīc īren; sægde him þæs lēanes þanc,
cwæð hē þone gūð-wine gōdne tealde,
wīg-cræftigne, nales wordum lōg
mēces ecge: þæt wæs mōdig secg.
Ond þā sīð-frome searwum gearwe
wīgend wǣron, ēode weorð Denum
æðeling tō yppan, þǣr sē ōðer wæs,
hæle hilde-dēor, Hrōðgār grētte.
Bēowulf maðelode, bearn Ecgþēowes: (XXVII
„Nū wē sǣ-līðend secgan wyllað,
„feorran cumene, þæt wē fundiað
„Higelāc sēcan. Wǣron hēr tela
„willum bewenede. Þū ūs wēl dohtest.
„Gif ic þonne on eorðan ōwihte mæg
„þīnre mōd-lufan māran tilian,
„gumena dryhten, þonne ic gȳt dyde,
„gūð-geweorca, ic bēo gearo sōna.
„Gif ic þæt gefricge ofer flōda begang,
„þæt þec ymb-sittend egesan þȳwað,
„swā þec he*t*tende hwīlum dydon,
„ic þē þūsenda þegna bringe,
„hæleða tō helpe. Ic on Higelāce wāt,
„Gēata dryhten, þēah-þe hē geong s*ie,*
„folces hyrde, þæt hē mec fremman wile
„wordum ond weorcum, þæt ic þē wēl herige
„ond þē tō gēoce gār-holt bere,
„mægenes fultum, þǣr þē bið manna þearf.
„Gif him þonne Hrēðrīc tō hofum Gēata
„geþingeð, þēodnes bearn, hē mæg þǣr fela
„frēonda findan. Feor-cȳððe bēoð
„sēlran gesōhte þǣm-þe him selfa dēah.“

Hrōðgār maðelode him on andsware:
„þē þā word-cwydas wigtig drihten
„on sefan sende! Ne-hȳrde ic snotorlīcor
„on swā geongum feore guman þingian.
„þū eart mægenes strang ond on mōde frōd,
„wīs word-cwida. Wēn ic talige,
„gif þæt gegangeð, þæt-þe gār nymeð,
„hild heoru-grimme Hrēðles eaferan,
„ādl oððe īren ealdor þīnne,
„folces hyrde, ond þū þīn feorh hafast,
„þæt þē Sǣ-Gēatas sēlran næbben
„tō gecēosenne cyning ǣnigne,
„hord-weard hæleða, gif þū healdan wylt
„māga rīce. Mē þīn mōd-sefa
„līcað leng swā *s*ēl, lēofa Bēowulf.
„Hafast þū gefēred, þæt þām folcum sceal,
„Gēata lēodum ond Gār-Denum
„sib gemǣne ond sacu restan,
„inwit-nīðas, þē hīe ǣr drugon;
„wesan, þenden ic wealde wīdan rīces,
„māðmas gemǣne, manig ōðerne
„gōdum gegrēttan ofer ganotes bæð;
„sceal hring-naca ofer hea*f*u bringan
„lāc ond luf-tācen. Ic þā lēode wāt
„ge wið fēond ge wið frēond fæste geworhte,
„ǣghwæs untǣle ealde wīsan.“
 þā gīt him eorla hlēo inne gesealde,
mago Healfdenes māðmas twelfe,
hēt hine mid þǣm lācum lēode swǣse
sēcean on gesyntum, snūde eft cuman.
Gecyste þā cyning æðelum gōd,
þēoden Scyldinga þegn*a* betstan
ond be healse genam; hruron him tēaras,
blonden-feaxum. Him wæs bēga wēn,
ealdum infrōdum, ōðres swīðor,
þæt h*ī*e seoððan gesēon mōston
mōdige on meðle. Wæs him sē man tō þon lēof,
þæt hē þone brēost-wylm forberan ne-mehte,

ac him on hreðre hyge-bendum fæst
æfter dēorum men dyrne langað
born wið blōde. Him Bēowulf þanan,
gūð-rinc gold-wlanc, græs-moldan træd,
since hrēmig. Sǣ-genga bād
āge*n*d-frē*g*an, sē-þe on ancre rād.
Þā wæs on gange gifu Hrōðgāres
oft geæhted. Þæt wæs ān cyning
ǣghwæs orleahtre, oð-þæt hine yldo benam
mægenes wynnum, sē-þe oft manegum scōd.

III. Beowulfs Rückkehr.

Cwōm þā tō flōde fela-mōdigra (XXVIII)
hæg-stealdra *heāp;* hring-net bǣron,
locene leoðo-syrcan. Land-weard onfand
eft-sīð eorla, swā hē ǣr dyde.
Nō hē mid hearme of hliðes nōsan
gæs*tas* grētte, ac him tōgēanes rād;
cwæð þæt wil-cuman Wedera lēodum
sc*aþ*an scīr-hame tō scipe fōron.
Þā wæs on sande sǣ-gēap naca
hladen here-wǣdum, hringed-stefna
mēarum ond māðmum. Mæst hlīfade
ofer Hrōðgāres hord-gestrēonum.
Hē þǣm bāt-wearde bunden golde
swurd gesealde, þæt hē syððan wæs
on meodu-bence māðme þȳ weorðra,
yrfe-lāfe. Gewāt him on naca,
drēfan dēop wæter, Dena land ofgeaf.
Þā wæs be mæste mere-hrægla sum,
segl sāle fæst. Sund-wudu þunede;
nō þǣr wēg-flotan wind ofer ȳðum
sīðes getwǣfde. Sǣ-genga fōr,
flēat fāmig-heals forð ofer ȳðe,
bunden-stefna ofer brim-strēamas,
þæt hīe Gēata clifu ongitan meahton,
cūðe næssas. Cēol ūp geþrang,
lyft-geswenced on lande stōd.
Hraðe wæs æt holme hȳð-weard geara,
sē-þe ǣr lange tīd, lēofra manna
fūs æt faroðe feor wlātode.
Sǣlde tō sande sīd-fæðme scip
oncer-bendum fæst, þȳ-lǣs hym ȳða þrym

wudu wynsuman   forwrecan meahte.
Hēt þā ūp beran   æðelinga gestrēon,
frætwe ond fǣt-gold.   Næs him feor þanon
tō gesēcanne   sinces bryttan,
Higelāc Hrēðling,   þǣr æt hām wunað
selfa mid gesīðum   sǣ-wealle nēah.
  Bold wæs betlīc,   brego rōf cyning,
hēa-healle,   Hygd swīðe geong,
wīs, wēl-þungen,   þēah-þe wintra lȳt
under burh-locan   gebiden hæbbe,
Hæreðes dohtor.   Næs hīo hnāh swā þēah,
nē tō gnēað gifa   Gēata lēodum,
māðm-gestrēona;   mōd þrȳð*e* *ne*-wæg,
fremu folces cwēn,   firen' ondrysne.
Nǣnig þæt dorste   dēor genēðan
swǣsra gesīða,   nefne sinfrē*g*a,
þæt hire an dæges   ēagum starede;
ac him wæl-bende   weotode tealde,
hand-gewriðene.   Hraðe seoððan wæs
æfter mund-gripe   mēce geþinged,
þæt hit sceāden-mǣl   scȳran mōste,
cwealm-bealu cȳðan.   Ne-bið swylc cwēnlīc þēaw
idese tō efnan,   þēah-þe hīo ǣnlicu sȳ,
þætte freoðu-webbe   fēores ons*ē*ce
æfter lige-torne   lēofne mannan;
hūru þæt onhōhsnod*e*   Hemminges mǣg. —
  Ealo-drincende   ōðer sǣdan,
þæt hīo lēod-bealewa   lǣs gefremede,
inwit-nīða,   syððan ǣrest wearð
gyfen gold-hroden   geongum cempan,
æðelum dīore,   syððan hīo Offan flet
ofer fealone flōd   be fæder lāre
sīðe gesōhte,   þǣr hīo syððan well
in gum-stōle,   gōde mǣre,
līf-gesceafta   lifigende brēac,
hīold hēah-lufan   wið hæleða brego,
ealles mon-cynnes   mīne gefrǣge
þone sēlestan   bī sǣm twēonum,

eormen-cynnes. Forþam Offa wæs
geofum ond gūðum gār-cēne man
wīde geweorðod; wīsdōme hēold
ēðel sīnne. Þonon Eomǣr wōc
hæleðum tō helpe, Hem*m*inges mǣg,
nefa Gārmundes, nīða cræftig. —
Gewāt him þā sē hearda mid his hond-scole (XXIX)
sylf æfter sande sǣ-wong tredan,
wīde waroðas. Woruld-candel scān,
sigel sūðan fūs. Hī sīð drugon,
elne geēodon, tō þæs-þe eorla hlēo,
bonan Ongenþēoes burgum in innan,
geongne gūð-cyning gōdne gefru*g*non
hringas dǣlan. Higelāce wæs
sīð Bēowulfes snūde gecȳðed,
þæt þǣr on worðig wīgendra hlēo,
lind-gestealla lifigende cwōm,
heaðo-lāces hāl tō hofe gongan.
Hraðe wæs gerȳmed, swā sē rīca bebēad,
fēðe-gestum flet innanweard.
Gesæt þā wið sylfne, sē þā sæcce genæs,
mǣg wið mǣge, syððan man-dryhten
þurh hlēoðor-cwyde holdne gegrētte
meaglum wordum. Meodu-scencum hwearf
geond þæt *heal*-reced Hæreðes dohtor,
lufode þā lēode, līð-wǣge bær
Hænum tō handa. Higelāc ongan
sīnne geseldan in sele þām hēan
fǣgre fricgean, hyne fyrwet bræc,
hwylce Sǣ-Gēata sīðas wǣron:
„Hū lomp ēow on lāde, lēofa Bīowulf,
„þā þū fǣringa feorr gehogodest
„sæcce sēcean ofer sealt wæter,
„hilde tō Hiorote? Ac þū Hrōðgāre
„wīd-cūðne wēan wihte gebēttest,
„mǣrum þēodne? Ic þæs mōd-ceare
„sorh-wylmum sēað, sīðe ne tr*ēow*de
„lēofes mannes; ic þē lange bæd,

„þæt þū þone wæl-gæst wihte ne-grētte,
„lēte Sūð-Dene sylfe geweorðan
„gūðe wið Grendel. Gode ic þanc secge,
„þæs-þe ic þē gesundne geseōn mōste.“
Bēowulf maðelode, bearn Ecgþīoes:
„Þæt is undyrne, dryhten Higelāc,
„*mǣre* gemēting monegum fīra,
„hwylc *orleg*-hwīl uncer Grendles
„wearð on þām wange, þǣr hē worna fela
„Sige-Scyldingum sorge gefremede,
„yrmðe tō aldre; ic þæt eall gewræc.
„Swā nē gylpan þearf Grendeles māga
„*ǣnig* ofer eorðan ūht-hlem þone,
„sē-þe lengest leofaþ lāðan cynnes,
„*fācne* bifongen.
Ic þǣr furðum cwōm
„tō þām hring-sele Hrōðgār grētan.
„Sōna mē sē mǣra mago Healfdenes,
„syððan hē mōd-sefan mīnne cūðe,
„wið his sylfes sunu setl getǣhte.
„Weorod wæs on wynne; ne-seah ic wīdan feorh
„under heofenes hwealf heal-sittendra
„medu-drēam māran. Hwīlum mǣru cwēn,
„friðu-sibb folca, flet eall geondhwearf,
„bǣ*l*de byre geonge; oft hīo bēah-wriðan
„secge *sealde,* ǣr hīe tō setle gēong.
„Hwīlum for duguðe dohtor Hrōðgāres
„eorlum on ende ealu-wǣge bær;
„þā ic Frēaware flet-sittende
„nemnan hȳrde, þǣr hīo *nægled* sinc
„hæleðum sealde; sīo gehāten *is,*
„geong gold-hroden, gladum suna Frōdan.
„Hafað þæs geworden wine Scyldinga,
„rīces hyrde, ond þæt rǣd talað,
„þæt hē mid þȳ wīfe wæl-fæhða dǣl,
„sæcca gesette. Oft seldan hwǣr
„æfter lēod-hryre lȳtle hwīle
„bon-gār būgeð, þēah sēo brȳd duge!“

„Mæg þæs þonne ofþyncan   þēoden Heaðobeardna
„ond þegna gehwām   þāra lēoda,
„þonne hē mid fǣmnan   on flett g*āe*ð,
„dryht-bearn Dena   duguða biwenede.
„On him gladiað   gomelra lāfe
„heard ond hring-mǣl,   Heaðobear*d*na gestrēon,
„þenden hīe þām wǣpnum   wealdan mōston,
„oð-þæt hīe forlǣddan   tō þām lind-plegan
„swǣse gesīðas   ond hyra sylfra feorh.
„Þonne cwið æt bēore,   sē-þe bēah gesyhð,
„eald æsc-wiga,   sē-þe eall geman
„gār-cwealm gumena   (him bið grim sefa),
„onginneð geōmor-mōd   geong*ne* cempan
„þurh hreðra gehygd   higes cunnian,
„wīg-bealu weccean,   ond þæt word ācwyð:
„„Meaht þū, mīn wine,   mēce gecnāwan,
„„þone þīn fæder   tō gefeohte bær
„„under here-grīman   hindeman sīðe,
„„dȳre īren,   þǣr hyne Dene slōgon,
„„wēoldon wæl-stōwe,   syððan Wiðergyld læg,
„„æfter hæleða hryre   hwate Scyldungas?
„„Nū hēr þāra banena   byre nāt-hwylces
„„frætwum hrēmig   on flet g*āe*ð,
„„morðres gylpeð   ond þone māððum byreð,
„„þone-þe þū mid rihte   rǣdan sceoldest!““
„Manað swā ond myndgað   mǣla gehwylce
„sārum wordum,   oð-þæt sǣl cymeð,
„þæt sē fǣmnan þegn   fore fæder dǣdum
„æfter billes bite   blōd-fāg swefeð,
„ealdres scyldig.   Him sē ōðer þonan
„losað *li*figende,   con him land geare.
„Þonne bīoð brocene   on bā healfe
„āð-sweord eorla.   *Sy*ððan Ingelde
„weallað wæl-nīðas   ond him wīf-lufan
„æfter cear-wælmum   cōlran weorðað.
„Þȳ ic Heaðobear*d*na   hyldo ne-telge,
„dryht-sibbe dǣl   Denum unfǣcne,
„frēondscipe fæstne.

Ic sceal forð sprecan
„gēn ymbe Grendel, þæt þū geare cunne,
„sinces brytta, tō hwan syððan wearð
„hond-rǣs hæleða.
Syððan heofenes gim
„glād ofer grundas, gæst yrre cwōm,
„eatol ǣfen-grom, ūser nēosan,
„þǣr wē gesunde sæl weardodon.
„Þǣr wæs Hondscīo*e* hild onsǣge,
„feorh-bealu fǣgum. Hē fyrmest læg,
„gyrded cempa. Him Grendel wearð
„mǣrum magu-þegne tō mūð-bonan;
„lēofes mannes līc eall forswealg.
„Nō þȳ ǣr ūt þā gēn īdel-hende
„bona blōdig-tōð bealewa gemyndig
„of þām gold-sele gongan wolde,
„ac hē mægnes rōf mīn costode,
„grāpode gearo-folm. Glōf hangode
„sīd ond syllīc, searo-bendum fæst;
„sīo wæs orþoncum eall gegyrwed
„dēofles cræftum ond dracan fellum.
„Hē mec þǣr on innan unsynnigne,
„dīor dǣd-fruma, gedōn wolde
„manigra sumne; hyt ne mihte swā,
„syððan ic on yrre upp-riht āstōd. . . .
„Tō lang ys tō reccan, hū ic þām lēod-sceaðan
„yfla gehwylces ondlēan forgeald!
„Þǣr ic, þēoden mīn, þīne lēode
„weorðode weorcum. Hē on weg losade,
„lȳtle hwīle līf-wynna brēac;
„hwæðre him sīo swīðre swaðe weardade
„hand on Hiorte ond hē hēan þonan
„mōdes geōmor mere-grund gefēoll.
„Mē þone wæl-rǣs wine Scildunga
„fǣttan golde fela lēanode,
„manegum māðmum, syððan mergen cōm
„ond wē tō symble geseten hæfdon.
„Þǣr wæs gidd ond glēo; gomela Scilding

„fela-fricgende feorran rehte.
„Hwīlum hilde-dēor hearpan wynne,
„gomen-wudu grētte; hwīlum gyd āwræc
„sōð ond sārlīc; hwīlum syllīc spell
„rehte æfter rihte rūm-heort cyning.
„Hwīlum eft ongan eldo gebunden
„gomel gūð-wiga gioguðe cwīðan
„hilde-strengo; hreðer inne wēoll,
„þonne hē wintrum frōd worn gemunde.
„Swā wē þǣr inne andlangne dæg
„nīode nāman, oð-þæt niht becwōm
„ōðer tō yldum. Þā wæs eft hraðe
„gearo gyrn-wræce Grendeles mōdor,
„sīðode sorh-full. (Sunu dēað fornam,
„wīg-hete Wedra.) Wīf unhȳre
„hyre bearn gewræc, beorn ācwealde
„ellenlīce. Þǣr wæs Æschere,
„frōdan fyrn-witan, feorh ūðgenge.
„Nōðer hȳ hine ne-mōston, syððan mergen cwōm,
„dēað-wērigne Denia lēode
„bronde forbærnan, nē on bǣl hladan
„lēofne mannan. Hīo þæt līc ætbær
„fēondes fæð*mum* *un*der firgen-strēam.
„Þæt wæs Hrōðgāre hrēowa tornost
„þāra-þe lēod-fruman lange begēate.
„Þā sē þēoden mec þīne līfe
„healsode hrēoh-mōd, þæt ic on holma geþring
„eorlscipe efnde, ealdre genēðde,
„mǣrðo fremede. Hē mē mēde gehēt.
„Ic þā þæs wælmes, þē is wīde cūð,
„grimne gryrelīcne grund-hyrde fond.
„Þǣr unc hwīle wæs hand gemǣne;
„holm heolfre wēoll ond ic hēafde becearf
„in þām *grund*-sele Grendeles mōdor
„ēacnum ecgum, unsōfte þonan
„feorh oðferede; næs ic fǣge þā gȳt,
„ac mē eorla hlēo eft gesealde
„māðma menigeo, maga Healfdenes.

„Swā sē þēod-kyning þēawum lyfde; (XXXI)
„nealles ic þām lēanum forloren hæfde,
„mægnes mēde, ac hē mē *māðm*as geaf,
„sunu Healfdenes, on *mīn*ne sylfes dōm.
„Þā ic þē, beorn-cyning, bringan wylle,
„ēstum geȳwan. Gēn is eall æt þē
„lissa gel*enge*. Ic lȳt hafo
„hēafod-māga, nefne Hygelāc þec!“
Hēt þā in beran eafor, hēafod-segn,
heaðo-stēapne helm, hāre byrnan,
gūð-sweord geatolīc, gyd æfter wræc:
„Mē þis hilde-sceorp Hrōðgār sealde,
„snotra fengel, sume worde hēt,
„þæt ic his ǣrest þē ēst gesægde.
„Cwæð þæt hyt hæfde Hiorogār cyning,
„lēod Scyldunga, lange hwīle,
„no þȳ ǣr suna sīnum syllan wolde,
„hwatum Heorowearde, þēah hē him hold wǣre,
„brēost-gewǣdu. — Brūc ealles well!“
Hȳrde ic, þæt þām frætwum fēower mēaras
lungre gelīce lāst weardode,
æppel-fealuwe; hē him ēst getēah
mēara ond māðma. — Swā sceal mæg dō*a*n,
nealles inwit-net ōðrum bregdon,
dyrnum cræfte dēað rēn*ian*
hond-gesteallan. Hygelāce wæs,
nīða heardum, nefa swȳðe hold
ond gehwæðer ōðrum hrōðra gemyndig.
Hȳrde ic, þæt hē þone heals-bēah Hygde gesealde,
wrǣtlīcne wundur-māððum, þone-þe him Wealhþēo geaf,
þēod*nes* dohtor, þrīo wicg somod
swancor ond sadol-beorht; hyre syððan wæs
æfter bēah-þege br*ē*ost geweorðod.
Swā bealdode bearn Ecgþēowes,
guma gūðum cūð, gōdum dǣdum,
drēah æfter dōme, nealles druncne slōg
heorð-genēatas; næs him hrēoh sefa,

ac hē man-cynnes mǣste cræfte
gin-fæstan gife, þē him god sealde,
hēold hilde-dēor. — Hēan wæs lange,
swā hyne Gēata bearn gōdne ne-tealdon;
nē hyne on medo-bence micles wyrðne
drihten wereda gedōn wolde;
swȳðe *wēn*don, þæt hē slēac wǣre,
æðeling unfrom. Edwenden cwōm
tīr-ēadigum menn torna gehwylces.
Hēt þā eorla hlēo in gefetian,
heaðo-rōf cyning, Hrēðles lāfe,
golde gegyrede; næs mid Gēatum þā
sinc-māððum sēlra on sweordes hād;
þæt hē on Bīowulfes bearm ālegde,
ond him gesealde seofan þūsendo,
bold ond brego-stōl. — Him wæs bām samod
on þām lēodscipe lond gecynde,
eard, ēðel-riht, ōðrum swīðor,
sīde rīce, þām þǣr sēlra wæs. — —

IV. Der Drachenkampf.

Eft þæt geīode   ufaran dōgrum
hilde-hlæmmum,   syððan Hygelāc læg
ond Hea*rd*rēde   hilde-mēceas
under bord-hrēoðan   tō bonan wurdon,
þā hyne gesōhtan   on sige-þēode
hearde hild-frecan,   Heaðo-Scilfingas,
nīða genǣgdan   nefan Hererīces.
Syððan Bēowulfe   brāde rīce
on hand gehwearf,   hē gehēold tela
fīftig wintra.   Wæs þā frōd cyning,
eald ēðel-weard,   oð-þæt ān ongan
deorcum nihtum   draca rīcs*i*an,
sē-þe on hea*ðo*-hlǣwe   hord beweotode,
stān-beorh stēapne.   Stīg under læg
eldum uncūð,   þǣr on innan gīong
niðða nāt-hwylc,   nēode gefēng
hǣðnum horde;   hond . . . .
since fācne;   hē þæt syððan . . . . .
þ . . . ð . . . .
slǣpende besyre*de*   *sinces* hyrde
þēofes cræfte,   þæt si . . . ðiod . . . . .
. . . . . folc-biorna,   þæt hē gebolgen wæs.
Nealles mid gewealdum   wyrm-hord a*b*ræc   (XXXII)
sylfes willum   sē-þe him sāre gesceōd,
ac for þrēa-nēdlan   þe*gn* nāt-hwylces
hæleða bearna   hete-swengeas flēah,
ærnes þearfa,   ond þǣr inne fealh
secg syn-bysig.   Sōna inw*l*ātode,
þæt . . . . þām gyste   gryre-brōga stōd;
hwæðre earm-sceapen . . . .
. . . . . . sceapen . . .   þā hyne sē fǣr begeat,
sinc-fæt . . . . .   þǣr wæs swylcra fela

in þām eorð-*hū*se   ǣr-gestrēona,
swā hȳ on gēar-dagum   gumena nāt-hwylc,
eormen-lāfe   æðelan cynnes,
þanc-hycgende   þǣr gehȳdde,
dēore māðmas.
Ealle hīe dēað fornam
ǣrran mǣlum,   ond sē ān þā gēn
lēoda duguðe,   sē þǣr lengest hwearf,
weard wine-geōmor   wēnde þæs syl*f*an,
þæt hē lȳtel fæc   long-gestrēona
brūcan mōste. —   Beorh eall-gearo
wunode on wonge   wæter-ȳðum nēah,
nīwe be næsse,   nearo-cræftum fæst;
þǣr on innan bær   eorl-gestrēona
hringa hyrde   h*o*rd, wyrðne dǣl
fǣttan goldes,   fēa worda cwæð:
„Heald þū nū hrūse,   nū hæleð ne-mōston,
„eorla ǣhte!   Hwæt! hyt ǣr on þē
„gōde begēaton.   Gūð-dēað fornam,
„feorh-bealo frēcne   fȳra gehwylcne,
„lēoda mīnra,   þāra-þe þis *līf* ofgeaf,
„gesāwon sele-drēam.   Nāh, hwā sweord wege
„oððe fe*ormie*   fǣted wǣge,
„drync-fæt dēore;   dug*uð* ellor scōc.
„Sceal sē hearda helm   *hyr*sted golde
„fǣtum befeallen.   Feormiend swefað,
„þā-þe beado-grīman   bȳwan sceoldon;
„gē swylce sēo here-pād,   sīo æt hilde gebād
„ofer borda gebræc   bite īren*n*a,
„brosnað æfter beorne.   Ne mæg byrnan hring
„æfter wīg-fruman   wīde fēran
„hæleðum be healfe.   Nis hearpan wyn,
„gomen glēo-bēames,   nē gōd hafoc
„geond sæl swingeð,   nē sē swifta mearh
„burh-stede bēateð.   Bealo-cwealm hafað
„fela feorh-cynna   forð onsended!“
Swā giōmor-mōd   giohðo mǣnde
ān æfter eallum,   unblīðe hwēop

dæges ond nihtes, oð-þæt dēaðes wylm
hrān æt heortan. — Hord-wynne fond
eald ūht-sceaða opene standan,
sē-þe byrnende biorgas sēceð,
nacod nīð-draca, nihtes flēogeð
fȳre befangen. Hyne fold-būend
*swīðe ondrǣ*dað. Hē gesēcean sceall
h*ord on* hrūsan, þǣr hē hǣðen gold
warað wintrum frōd; ne-byð him wihte þȳ sēl.
  Swā sē þēod-sceaða þrēo-hund wintra
hēold on hrūsan hord-ærna sum
ēacen-cræftig, oð-þæt hyne ān ābealh
mon on mōde, man-dryhtne bær
fǣted wǣge, frioðo-wǣre bæd
hlāford sīnne. Þā wæs hord rāsod,
onboren bēaga hord, bēne getīðad
fēasceaftum men. Frēa scēawode
fīra fyrn-geweorc forman sīðe.
  Þā sē wyrm onwōc, wrōht wæs genīwad;
stonc þā æfter stāne, stearc-heort onfand
fēondes fōt-lāst; hē tō forð gestōp,
dyrnan cræfte, dracan hēafde nēah.
Swā mæg unfǣge ēaðe gedīgan
wēan ond wrǣc-sīð, sē-þe waldendes
hyldo gehealdeð.
              Hord-weard sōhte
georne æfter grunde, wolde guman findan,
þone-þe him on sweofote sār getēode,
hāt ond hrēoh-mōd, hlǣw oft ymb-hwearf,
ealne ūtweardne. N*ǣs* þǣr ǣnig mon
on þære wēstenne. Hwæðre *wīges* gefeh,
bea*du*-weorces *georn,* hwīlum on beorh æthwearf,
sinc-fæt sōhte. Hē þæt sōna onfand,
þæt hæfde gumena sum goldes gefandod,
hēah-gestrēona. Hord-weard onbād
earfoðlīce, oð-þæt ǣfen cwōm;
wæs þā gebolgen beorges hyrde,

wolde sē lāða   līge forgyldan
drinc-fæt dȳre.
            þā wæs dæg sceacen
wyrme on willan;   nō on wealle leng
bīdan wolde,   ac mid bǣle fōr,
fȳre gefȳsed.   Wæs sē fruma egeslīc
lēodum on lande,   swā hyt lungre wearð
on hyra sinc-gifan   sāre geendod.
  þā sē gæst ongan   glēdum spīwan,
beorht hofu bærnan.   Bryne-lēoma stōd
eldum on andan.   Nō þǣr āht cwices
lāð lyft-floga   lǣfan wolde.
Wæs þæs wyrmes wīg   wīde gesȳne,
nearo-fāges nīð   nēan ond feorran,
hū sē gūð-sceaða   Gēata lēode
hatode ond hȳnde.   Hord eft gescēat,
dryht-sele dyrnne   ǣr dæges hwīle.
Hæfde land-wara   līge befangen,
bǣle ond bronde;   beorges getr*ēo*wde,
wīges ond wealles.   Him sēo wēn gelēah.
  þā wæs Bīowulfe   brōga gecȳðed (XXXIII)
snūde tō sōðe,   þæt his sylfes hām,
bolda sēlest,   bryne-wylmum mealt,
gif-stōl Gēata.   þæt þām gōdan wæs
hrēow on hreðre,   hyge-sorga mǣst.
Wēnde sē wīsa,   þæt hē wealdende,
ofer ealde riht   ēcean dryhtne
bitre gebulge.   Brēost innan wēoll
þēostrum geþoncum,   swā him geþȳwe ne-wæs.
  Hæfde līg-draca   lēoda fæsten,
ēa-lond ūtan,   eorð-weard þone
glēdum forgrunden.   Him þæs gūð-kyning,
Wedera þīoden,   wræce leornode.
Heht him þā gewyrcean   wīgendra hlēo
īrenne *scyld,*   eorla dryhten
wīg-bord wrǣtlīc.   Wisse hē gearwe,
þæt him holt-wudu   he*lpan* ne-meahte,

lind wið līge. Sceolde *lǣn*-daga
æðeling ǣr-gōd ende gebīdan,
worulde līfes, ond sē wyrm somod,
þēah-þe hord-welan hēolde lange.
Oferhogode þā hringa fengel,
þæt hē þone wīd-flogan weorode gesōhte,
sīdan herge. Nō hē him þā sæcce ondrēd,
nē him þæs wyrmes wīg for wiht dyde,
eafoð ond ellen; forþon hē ǣr fela
nearo nēðende nīða gedīgde,
hilde-hlemma, syððan hē Hrōðgāres,
sigor-ēadig secg, sele fǣlsode
ond æt gūðe forgrāp Grendeles mǣgum,
lāðan cynnes.
Nō þæt lǣsest wæs
hond-gemōt*a*, þǣr mon Hygelāc slōh,
syððan Gēata cyning gūðe rǣsum,
frēa-wine folca Frēs-londum on,
Hrēðles eafora hioro-dryncum swealt,
bille gebēaten. Þonan Bīowulf cōm
sylfes cræfte, sund-nytte drēah.
Hæfde him on earme *āna* þrītig
hilde-geatwa, þā hē tō holme *st*āg.
Nealles Hetware hrēmge þorfton
fēðe-wīges, þē him foran ongēan
linde bǣron. Lȳt eft becwōm
fram þām hild-frecan hāmes nīosan.
Oferswam þā sioleða bigong sunu Ecgþēowes,
earm ān-haga eft tō lēodum,
þǣr him Hygd gebēad hord ond rīce,
bēagas ond brego-stōl; bearne ne-tr*ēo*wde,
þæt hē wið ælfylcum ēðel-stōlas
healdan cūðe, þā wæs Hygelāc dēad.
Nō þȳ ǣr fēasceafte findan meahton
æt þām æðelinge ǣnige þinga,
þæt hē Heardrēde hlāford wǣre,
oððe þone cynedōm cīosan wolde.
Hwæðre hē hine on folce frēond-lārum hēold,

ēstum mid āre, oð-þæt hē yldra wearð,
Weder-Gēatum wēold. Hyne wrǣc-mæcgas
ofer sǣ sōhtan, suna Ōhteres.
Hæfdon hȳ forhealden helm Scylfinga,
þone sēlestan sǣ-cyninga,
þāra-þe in Swīo-rīce sinc brytnade,
mǣrne þēoden. Him þæt tō mearce wearð.
Hē þǣr *f*or feorme feorh-wunde hlēat
sweordes swengum, sunu Hygelāces;
ond him eft gewāt Ongenþīoes bearn
hāmes nīosan, syððan Heardrēd læg;
lēt þone brego-stōl Bīowulf healdan,
Gēatum wealdan. Þæt wæs gōd cyning.
Sē þæs lēod-hryres lēan gemunde (XXXIV)
uferan dōgrum, Ēadgilse wearð
fēasceaftum frēond. Folce gestēpte
ofer sǣ-sīðe sunu Ōhteres
wigum ond wǣpnum. Hē gewræc syððan
cealdum cear-sīðum, cyning ealdre binēat.

Swā hē nīða gehwane genesen hæfde,
slīðra geslyhta, sunu Ecgþīowes,
ellen-weorca, oð þone ānne dæg,
þē hē wið þām wyrme gewegan sceolde.
Gewāt þā twelfa sum torne gebolgen
dryhten Gēata dracan scēawian.
Hæfde þā gefru*g*nen, hwanan sīo fǣhð ārās,
bealo-nīð biorna; him tō bearme cwōm
māððum-fæt mǣre þurh þæs meldan hond.
Sē wæs on þām þrēate þreottēoða secg,
sē þæs orleges ōr onstealde,
hæft hyge-giōmor, sceolde hēan þonon
wong wīsian. Hē ofer willan gīong
tō þæs-þe hē eorð-sele ānne wisse,
hlǣw under hrūsan holm-wylme nēh,
ȳð-gewinne. Sē wæs innan full
wrǣtta ond wīra. Weard unhīore,
gearo gūð-freca gold-māðmas hēold,

eald under eorðan. Næs þæt ȳðe cēap
tō gegangenne gumena ǣnigum.
Gesæt þā on næsse nīð-heard cyning;
þenden hǣlo ābēad heorð-genēatum
gold-wine Gēata. Him wæs geōmor sefa,
wǣfre ond wæl-fūs, Wyrd ungemete nēah,
sē þone gomelan grētan sceolde,
sēcean sāwle hord, sundur gedǣlan
līf wið līce. Nō þon lange wæs
feorh æðelinges flǣsce bewunden.
Bīowulf maðelade, bearn Ecgþēowes:
„Fela ic on giogoðe gūð-rǣsa genæs,
„orleg-hwīla. Ic þæt eall gemon.
„Ic wæs syfan-wintre, þā mec sinca baldor,
„frēa-wine folca æt mīnum fæder genam,
„hēold mec ond hæfde Hrēðel cyning,
„geaf mē sinc ond symbel, sibbe gemunde;
„næs ic him tō līfe lāðra wihte
„beorn in burgum þonne his bearna hwylc,
„Herebeald ond Hæðcyn, oððe Hygelāc mīn.
„Wæs þām yldestan ungedōfe
„mǣges dǣdum morðor-bed strē*i*d,
„syððan hyne Hæðcyn of horn-bogan,
„his frēa-wine flāne geswencte,
„miste mercelses ond his mǣg ofscēt,
„brōðor ōðerne, blōdigan gāre.
„þæt wæs feoh-lēas gefeoht, fyrenum gesyngad,
„hreðre hyge-mēðe. Sceolde hwæðre swā-þeah
„æðeling unwrecen ealdres linnan.
„Swā bið geōmorlīc gomelum ceorle
„tō gebīdanne, þæt his byre rīde
„giong on galgan. þonne hē gyd wrece,
„sārigne sang, þonne his sunu hangað
„hrefne tō hrōðre ond hē him helpan ne-mæg,
„eald ond infrōd, ǣnige gefremman.
„Symble bið gemyndgad morna gehwylce
„eaforan ellor-sīð; ōðres ne-gȳmeð
„to gebīdanne burgum in innan

„yrfe-weardas, þonne sē ān hafað
„þurh dēaðes nȳd dǣda gefondad.
„Gesyhð sorh-cearig on his suna būre
„wīn-sele wēstne, wind-gereste,
„rēote berofene. Rīdend swefað,
„hæleð in hoðman; nis þǣr hearpan swēg,
„gomen in geardum, swylce þǣr īu wǣron.
„Gewīteð þonne on sealman, sorh-lēoð gæleð (XXXV)
„ān æfter ānum; þūhte him eall tō rūm,
„wongas ond wīc-stede. — Swā Wedra helm
„æfter Herebealde heortan sorge
„weallinde wæg, wihte ne meahte
„on þām feorh-bonan fǣhðe gebētan.
„Nō þȳ ǣr hē þone heaðo-rinc hatian ne-meahte
„lāðum dǣdum, þēah him lēof ne-wæs.
„Hē þā mid þǣre sorge, þē him sār belamp,
„gum-drēam ofgeaf, godes lēoht gecēas;
„eaferum lǣfde, swā dēð ēadig mon,
„lond ond lēod-byrig, þā hē of līfe gewāt.
„Þā wæs synn ond sacu Swēona ond Gēata,
„ofer wīd wæter wrōht gemǣne,
„here-nīð hearda, syððan Hrēðel swealt,
„oððe him Ongenþēowes eaferan wǣran
„frome, fyrd-hwate. Frēode ne-woldon
„ofer heafo healdan, ac ymb Hrēosna-beorh
„eatolne inwit-scear oft gefremedon.
„Þæt mǣg-wine mīne gewrǣcan,
„fǣhðe ond fyrene, swā hyt gefrǣge wæs,
„þēah-þe ōðer hit ealdre gebohte,
„heardan cēape. Hæðcynne wearð,
„Gēata dryhtne, gūð onsǣge.
„Þā ic on morgne gefrægn mǣg ōðerne
„billes ecgum on bonan stǣlan,
„þǣr Ongenþēow Eofores nīosað.
„Gūð-helm tōglād, gomela Scylfing
„hrēas *hilde*-blāc; hond gemunde
„fǣhðo genōge, feorh-sweng ne-oftēah.

„Ic him þā māðmas,   þē hē mē sealde,
„geald æt gūðe,   swā mē gifeðe wæs,
„lēohtan sweorde.   Hē mē lond forgeaf,
„eard, ēðel-wyn.   Næs him ǣnig þearf,
„þæt hē tō Gifðum   oððe tō Gār-Denum
„oððe in Swīo-rīce   sēcean þurfe
„wyrsan wīg-frecan,   weorðe gecȳpan.
„Symle ic him on fēðan   beforan wolde,
„āna on orde,   ond swā tō aldre sceall
„sæcce fremman,   þenden þis sweord þolað,
„þæt mec ǣr ond sīð   oft gelǣste.
„Syððan ic for dugeðum   Dæghrefne wearð
„tō hand-bonan,   Hūga cempan.
„Nalles hē þā frætwe   Frēs-cyning*e*,
„brēost-weorðunge   bringan mōste,
„ac in c*a*mp*e* gecrong   cumbles hyrde,
„æðeling on elne.   Ne-wæs ecg bona,
„ac him hilde-grāp   heortan wylmas,
„bān-hūs gebræc.   Nū sceall billes ecg,
„hond ond heard sweord   ymb hord wīgan.“
Bēowulf maðelode,   bēot-wordum spræc
nīehstan sīðe: „Ic genēðde fela
„gūða on geogoðe;   gȳt ic wylle,
„frōd folces weard,   fæhðe sēcan,
„mǣrðu fremman,   gif mec sē mān-sceaða
„of eorð-sele   ūt gesēceð!“
Gegrētte þā   gumena gehwylcne,
hwate helm-berend   hindeman sīðe,
swǣse gesīðas: „Nolde ic sweord beran,
„wǣpen tō wyrme,   gif ic wiste hū
„wið þām āglǣcean   elles meahte
„gylpe wiðgrīpan,   swā ic gīo wið Grendle dyde;
„ac ic þǣr heaðu-fȳres   hātes wēne,
„oreðes and attres.   Forþon ic mē on hafu
„bord ond byrnan.   Nelle ic beorges weard
„oferflēon fōtes trem,   ac unc *feohte* sceal
„weorðan æt wealle,   swā unc Wyrd getēoð,
„metod manna gehwæs.   Ic eom on mōde from,

„þæt ic wið þone gūð-flogan gylp ofersitte.
„Gebīde gē on beorge byrnum werede,
„secgas on searwum, hwæðer sēl mæge
„æfter wæl-rǣse wunde gedȳgan
„uncer twēga. Nis þæt ēower sīð,
„nē gemet mannes, nefne mīn ānes,
„þæt hē wið āglǣcean eofoðo dǣle,
„eorlscype efne. Ic mid elne sceall
„gold gegangan, oððe gūð nimeð,
„feorh-bealu frēcne frēan ēowerne!“
Arās þā bī ronde rōf ōretta,
heard under helme, hioro-sercean bær
under stān-cleofu, strengo getr*ēo*wde
ānes mannes. Ne bið swylc earges sīð!
Geseah þā be wealle, sē-þe worna fela
gum-cystum gōd gūða gedīgde,
hilde-hlemma, þonne hnitan fēðan,
sto*n*dan stān-bogan, strēam ūt þonan
brecan of beorge. Wæs þǣre burnan wælm
heaðo-fȳrum hāt; ne-meahte horde nēah
unbyrnende ǣnige hwīle
dēop gedȳgan for dracan lēge.
Lēt þā of brēostum, þā hē gebolgen wæs,
Weder-Gēata lēod word ūt faran,
stearc-heort styrmde; stefn in becōm
heaðo-torht hlynnan under hārne stān.
Hete wæs onhrēred, hord-weard oncnīow
mannes reorde; næs þǣr māra fyrst,
frēode tō friclan. From ǣrest cwōm
oruð āglǣcean ūt of stāne,
hāt hilde-swāt; hrūse dynede.
Biorn under beorge bord-rand onswāf
wið þām gryre-gieste, Gēata dryhten.
Þā wæs hring-bogan heorte gefȳsed
sæcce tō sēcean. Sweord ǣr gebrǣd
gōd gūð-cyning, gomele lāfe,
ecgum unslāw, ǣghwæðrum wæs
bealo-hycgendra brōga fram ōðrum.

Stīð-mōd gestōd   wið stēapne rond
winia bealdor,   þā sē wyrm gebēah
snūde tōsomne;   hē on searwum bād.
Gewāt þā byrnende   gebogen scrīðan,
tō gescipe scyndan.   Scyld wēl gebearg
līfe ond līce   lǣssan hwīle
mǣrum þēodne   þonne his myne sōhte.
Þǣr hē þȳ fyrste   forman dōgore
wealdan mōste,   swā him Wyrd ne-gescrāf
hrēð æt hilde.   Hond ūp ābrǣd
Gēata dryhten,   gryre-fāhne slōh
incge-lāfe,   þæt sīo ecg gewāc
brūn on bāne,   bāt unswīðor
þonne his þīod-cyning   þearfe hæfde,
bysigum gebǣded.   Þā wæs beorges weard
æfter heaðu-swenge   on hrēoum mōde,
wearp wæl-fȳre,   wīde sprungon
hilde-lēoman.   Hrēð-sigora ne-gealp
gold-wine Gēata,   gūð-bill geswāc
nacod æt nīðe,   swā hyt nō sceolde,
īren ǣr-gōd.   Ne-wæs þæt ēðe sīð,
þæt sē mǣra   maga Ecgþēowes
grund-wong þone   ofgyfan wolde;
sceolde *ofer* willan   wīc eardian
elles hwergen,   swā sceal ǣghwylc mon
ālǣtan lǣn-dagas.
Næs þā long tō þon,
þæt þā āglǣcean   hȳ eft gemētton.
Hyrte hyne hord-weard   (hreðer ǣðme wēoll)
nīwan stefne;   nearo þrōwode
fȳre befongen   sē-þe ǣr folce wēold.
Nealles him on hēape   hand-gesteallan,
æðelinga bearn   ymbe gestōdon
hilde-cystum,   ac hȳ on holt bugon,
ealdre burgan.   Hiora in ānum wēoll
sefa wið sorgum.   Sibb ǣfre ne mæg
wiht onwendan   þām-þe wēl þenceð.

Wīglāf wæs hāten Wēoxstānes sunu, (XXXVI)
lēoflic lind-wiga, lēod Scylfinga,
mǣg Ælfheres; geseah his mon-dryhten
under here-grīman hāt þrōwian.
Gemunde þā þā āre, þē hē him ǣr forgeaf,
wīc-stede weligne Wǣgmundinga,
folc-rihta gehwylc, swā his fæder āhte.
Ne-mihte þā forhabban, hond rond gefēng,
geolwe linde, gomel swyrd getēah,
þæt wæs mid eldum Ēanmundes lāf,
suna Ōhtere*s*. Þām æt sæcce wearð
wræcca*n* wine-lēasum Wēohstān bana
mēces ecgum, ond his māgum ætbær
brūn-fāgne helm, hringde byrnan,
eald-sweord etonisc, þæt him Onela forgeaf,
his gædelinges gūð-gewǣdu,
fyrd-searo fūslīc. Nō ymbe þā fæhðe spræc,
þēah-þe hē his brōðor bearn ābredwade.
Hē frætwe gehēold fela missēra,
bill ond byrnan, oð-þæt his byre mihte
eorlscipe efnan swā his ǣr-fæder.
Geaf him þā mid Gēatum gūð-gewǣda
ǣghwæs unrīm, þā hē of ealdre gewāt,
frōd on forð-weg.
Þā wæs forma sīð
geongan cempan, þæt hē gūðe rǣs
mid his frēo-dryhtne fremman sceolde.
Ne-gemealt him sē mōd-sefa, nē his mǣges lāf
gewāc æt wīge. Þæt sē wyrm onfand,
syððan hīe tōgædre gegān hæfdon.
Wīglāf maðelode, word-rihta fela
sægde gesīðum (him wæs sefa geōmor):
„Ic þæt mǣl geman, þǣr wē medu þēgun,
„þonne wē gehēton ūssum hlāforde
„in bīor-sele, þē ūs þās bēagas geaf,
„þæt wē him þā gūð-ge*a*twa gyldan woldon,
„gif him þyslicu þearf gelumpe,
„helmas ond heard sweord. Þē hē ūsic on herge gecēas

„tō þyssum sīð-fate sylfes willum,
„onmunde ūsic mærða ond mē þās māðmas geaf,
„þē hē ūsic gār-wīgend gōde tealde,
„hwate helm-berend, þēah-þe hlāford ūs
„þis ellen-weorc āna āþōhte
„tō gefremmanne, folces hyrde,
„forþam hē manna mǣst mærða gefremede,
„dǣda dollīcra. Nū is sē dæg cumen,
„þæt ūre man-dryhten mægenes behōfað
„gōdra gūð-rinca. Wutun gangan tō,
„helpan hild-fruman, þenden hyt *sīe,*
„glēd-egesa grim! God wāt on mec,
„þæt mē is micle lēofre, þæt mīnne līc-haman
„mid mīnne gold-gyfan glēd fæðmie.
„Ne þynceð mē gerysne, þæt wē rondas beren
„eft tō earde, nemne wē ǣror mægen
„fāne gefyllan, feorh ealgian
„Wedra þēodnes. Ic wāt geare,
„þæt nǣron eald-gewyrht, þæt hē āna scyle
„Gēata duguðe gnorn þrōwian,
„gesīgan æt sæcce; ūrum sceal sweord ond helm,
„byrne ond byrdu-scrūd bām gemǣne.“
Wōd þā þurh þone wæl-rēc, wīg-heafolan bær
frēan on fultum, fēa worda cwæð:
„Lēofa Bīowulf, lǣst eall tela,
„swā þū on geoguð-fēore geāra gecwǣde,
„þæt þū ne ālǣte be þē lifigendum
„dōm gedrēosan. Scealt nū dǣdum rōf,
„æðeling an-hȳdig, ealle mægene
„feorh ealgian; ic þē fullǣstu!“
Æfter þām wordum wyrm yrre cwōm,
atol inwit-gæst ōðre sīðe,
fȳr-wylmum fāh fīonda nīosan,
lāðra manna; līg-ȳðum forborn
bord wið rond*e*. Byrne ne-meahte
geongum gār-wigan gēoce gefremman;
ac sē maga geonga under his mæges scyld
elne geēode, þā his āgen *wæs*

glēdum forgrunden. Þā gēn gūð-cyning
mærða gemunde, mægen-strengo slōh
hilde-bille, þæt hyt on heafolan stōd
nīðe genȳded. Nægling forbærst;
geswāc æt sæcce sweord Bīowulfes
gomol ond græ̅g-mæ̅l. Him þæt gifeðe ne-wæs,
þæt him īrenna ecge mihton
helpan æt hilde (wæs sīo hond tō strong)
sē-þe mēca gehwane mīne gefræ̅ge
swenge ofersōhte, þonne hē tō sæcce bær
wæ̅pen wundum heard. Næs him wihte þē sēl.
Þā wæs þēod-sceaða þriddan sīðe,
frēcne fȳr-draca fæ̅hða gemyndig,
ræ̅sde on þone rōfan, þā him rūm āgeald,
hāt ond heaðo-grim, heals ealne ymbefēng
biteran bānum; hē geblōdegod wearð
sāwul-drīore; swāt ȳðum wēoll.
Þā ic æt þearfe *gefrægn* þēod-cyninges (XXXVII)
andlongne eorl ellen cȳðan,
cræft ond cēnðu, swā him gecynde wæs.
Ne-hēdde hē þæs heafolan, ac sīo hand gebarn
mōdiges mannes, þæ̅r hē his mæ̅ges healp,
þæt hē þone nīð-gæst nioðor hwēne slōh,
secg on searwum, þæ̅t þæ̅t sweord gedēaf
fāh ond fæ̅ted, þæ̅t þæ̅t fȳr ongon
sweðrian syððan. Þā gēn sylf cyning
gewēold his gewitte, wæll-seaxe gebræ̅d,
biter ond beadu-scearp, þæt hē on byrnan wæg;
forwrāt Wedra helm wyrm on middan.
Fēond gefyldan (ferh ellen wræc)
ond hī hyne þā bēgen ābroten hæfdon,
sib-æðelingas. Swylc sceolde secg wesan,
þegn æt þearfe! —
Þæt þām þēodne wæs
sīðas*t* sige-hwīl sylfes dæ̅dum,
worlde geweorces. Þā sīo wund ongon,
þē him sē eorð-draca æ̅r geworhte,
swelan ond swellan. Hē þæt sōna onfand,

þæt him on brēostum bealo-nīðe wēoll
attor on innan. Þā sē æðeling gīong,
þæt hē bī wealle, wīs-hycgende,
gesæt on sesse; seah on enta geweorc,
hū þā stān-bogan stapulum fæste
ēce eorð-reced innan healde.
Hyne þā mid handa heoro-drēorigne
þēoden mǣrne, þegn ungemete till
wine-dryhten his wætere gelafede
hilde-sædne ond his helm onspēon.
Bīowulf maðelode, hē ofer benne spræc,
wunde wæl-blēate (wisse hē gearwe,
þæt hē dæg-hwīla gedrogen hæfde,
eorðan wynn*e*; þā wæs eall sceacen
dōgor-gerīmes, dēað ungemete nēah):
„Nū ic suna mīnum syllan wolde
„gūð-gewǣdu, þǣr mē gifeðe swā
„ǣnig yrfe-weard æfter wurde,
„līce gelenge. Ic þās lēode hēold
„fīftig wintra. Næs sē folc-cyning
„ymbe-sittendra ǣnig þāra,
„þē mec gūð-winum grētan dorste,
„egesan þēon. Ic on earde bād
„mǣl-gesceafta, hēold mīn tela,
„ne-sōhte searo-nīðas, nē mē swōr fela
„āða on unriht. Ic þæs ealles mæg,
„feorh-bennum sēoc, gefēan habban;
„forþam mē wītan ne-þearf waldend fīra
„morðor-bealo māga, þonne mīn sceaceð
„līf of līce. Nū þū lungre geong
„hord scēawian under hārne stān,
„Wīglāf lēofa, nū sē wyrm ligeð,
„swefeð sāre wund, since berēafod.
„Bīo nū on ofoste, þæt ic ǣr-welan,
„gold-ǣht ongite, gearo scēawige
„swegle searo-gimmas, þæt ic þȳ sēft mæge
„æfter māððum-welan mīn ālǣtan
„līf ond lēodscipe, þone ic longe hēold.“

Þā ic snūde gefrægn sunu Wīhstānes (XXXVIII)
æfter word-cwydum wundum dryhtne
hȳran, heaðo-sīocum, hring-net beran,
brogdne beadu-sercean under beorges hrōf.
Geseah þā sige-hrēðig, þā hē bī sesse gēong,
mago-þegn mōdig māððum-sigla fealo,
gold glitinian grunde getenge,
wundur on wealle ond þæs wyrmes denn,
ealdes ūht-flogan, orcas stondan,
fyrn-manna fatu, feormend-lēase,
hyrstum behrorene. Þǣr wæs helm monig,
eald ond ōmig, earm-bēaga fela,
searwum gesǣled. Sinc ēaðe mæg,
gold on grund*e* gum-cynnes gehwone
oferhī*d*gian; hȳde sē-þe wylle!
Swylce hē siomian geseah segn eall-gylden
hēah ofer horde, hond-wundra mǣst,
gelocen leoðo-cræftum. Of þām lēoma stōd,
þæt hē þone grund-wong ongitan meahte,
wrǣ*t*e giondwlītan. Næs þæs wyrmes þǣr
onsȳn ǣnig, ac hyne ecg fornam.
Þā ic on hlǣwe gefrægn hord rēafian,
eald enta geweorc ānne mannan,
him on bearm hladon bunan ond discas
sylfes dōme; segn ēac genōm,
bēacna beorhtost. — Bill ǣr gescōd
(ecg wæs īren) eald-hlāfordes
þām þāra māðma mund-bora wæs
longe hwīle, līg-egesan wæg
hātne for horde, hioro-weallende
middel-nihtum, oð-þæt hē morðre swealt. —
Ār wæs on ofoste, eft-sīðes georn,
frætwum gefyrðred. Hyne fyrwet bræc,
hwæðer collen-ferð cwicne gemētte
in þām wong-stede Wedra þēoden
ellen-sīocne, þǣr hē hine ǣr forlēt.
Hē þā mid þām māðmum mǣrne þioden,
dryhten sīnne drīorigne fand

ealdres æt ende. Hē hine eft ongon
wæteres weorpan, oð-þæt wordes ord
brēost-hord þurhbræc. *Þā sē beorn gespræc,*
gomel on gio*h*ðe (gold scēawode):
„Ic þāra frætwa frēan ealles þanc
„wuldur-cyninge wordum secge,
„ēcum dryhtne, þē ic hēr on starie,
„þæs-þe ic mōste mīnum lēodum
„ǣr swylt-dæge swylc gestrȳnan.
„Nū ic on māðma hord mīne bebohte
„frōde feorh-lege, fremmað gē nū
„lēoda þearfe! Ne-mæg ic hēr leng wesan.
„Hātað heaðo-mǣre hlǣw gewyrcean,
„beorhtne æfter bǣle æt brimes nōsan.
„Sē scel tō gemyndum mīnum lēodum
„hēah hlīfian on Hrones-næsse,
„þæt hit sǣ-līðend syððan hātan
„Bīowulfes biorh, þā-þe brentingas
„ofer flōda genipu feorran drīfað."
Dyde him of healse hring gyldenne
þīoden þrīst-hȳdig, þegne gesealde,
geongum gār-wigan gold-fāhne helm,
bēah ond byrnan, hēt hyne brūcan well:
„Þū eart ende-lāf ūsses cynnes,
„Wǣgmundinga. Ealle Wyrd fors*wēop*
„mīne māgas tō metodsceafte,
„eorlas on elne; ic him æfter sceal."
Þæt wæs þām gomelan gingæste word
brēost-gehygdum, ǣr hē bǣl cure,
hāte heaðo-wylmas. Him of h*r*æðre gewāt
sāwol sēcean sōð-fæstra dōm.
Þā wæs gegongen guman unfrōdum (XXXIX)
earfoðlīce, þæt hē on eorðan geseah
þone lēofestan līfes æt ende,
blēate gebǣran. Bona swylce læg,
egeslīc eorð-draca, ealdre berēafod,
bealwe gebǣded. Bēah-hordum leng
wyrm wōh-bogen wealdan ne-mōste,

ac hi*ne* īrenna   ecga fornāmon,
hearde heaðo-scearde,   homera lāfe,
þæt sē wīd-floga   wundum stille
hrēas on hrūsan   hord-ærne nēah.
Nalles æfter lyfte   lācende hwearf
middel-nihtum,   māðm-æhta wlonc
ansȳn ȳwde;   ac hē eorðan gefēoll
for þæs hild-fruman   hond-geweorce.
Hūru þæt on lande   lȳt manna þāh,
mægen-āgendra   mīne gefræge,
þēah-þe hē dǣda gehwæs   dyrstig wǣre,
þæt hē wið attor-sceaðan   oreðe gerǣsde,
oððe hring-sele   hondum styrede,
gif hē wæccende   weard onfunde
būon on beorge.   Bīowulfe wearð
dryht-māðma dǣl   dēaðe forgolden;
hæfde ǣghwæðer   ende gefēred
lǣnan līfes.
Næs þā lang tō þon,
þæt þā hild-latan   holt ofgēfan,
tȳdre trēow-logan,   tȳne ætsomne,
þā ne-dorston ǣr   dareðum lācan
on hyra man-dryhtnes   miclan þearfe;
ac hȳ scamiende   scyldas bǣran,
gūð-gewǣdu,   þǣr sē gomela læg,
wlitan on Wīlāf.   Hē gewērgad sæt
fēðe-cempa   frēan eaxlum nēah,
wehte hyne wætre.   Him wiht ne-spēow;
ne-meahte hē on eorðan,   þēah hē ūðe wēl,
on þām frum-gāre   feorh gehealdan,
nē þæs wealdendes   wi*llan* oncirran.
Wolde dōm godes   dǣdum rǣdan
gumena gehwylcum,   swā hē nū gēn d*ō*eð.
Þā wæs æt þām geongum   grim andswaru
ēð-begēte   þām-þe ǣr his elne forlēas.
Wīglāf maðelode,   Wēohstānes sunu,
sec*g* sārig-ferð,   seah on unlēofe:
„Þæt lā mæg secgan,   sē-þe wyle sōð specan,

„þæt sē mon-dryhten, sē ēow þā māðmas geaf,
„ēored-geatwe, þē gē þǣr on standað,
„þonne hē on ealu-bence oft gesealde
„heal-sittendum helm ond byrnan,
„þēoden þis þegnum, swylce hē þrȳðlīcost
„ōwēr feor oððe nēah findan meahte,
„þæt hē gēnunga gūð-gewǣdu
„wrāðe forwurpe, þā hyne wīg beget!
„Nealles folc-cyning fyrd-gesteallum
„gylpan þorfte; hwæðre him god ūðe,
„sigora waldend, þæt hē hyne sylfne gewræc
„āna mid ecge, þā him wæs elnes þearf.
„Ic him līf-wraðe lȳtle meahte
„ætgifan æt gūðe ond ongan swā-þēah
„ofer mīn gemet mǣges helpan.
„Symle wæs þȳ sǣmra, þonne ic sweorde drep
„ferhð-genīðlan, fȳr unswīðor
„wēoll of gewitte. Wergendra tō lȳt
„þrong ymbe þēoden, þā hyne sīo þrāg becwōm.
„Nū sceal sinc-þego ond swyrd-gifu,
„eall ēðel-wyn ēowrum cynne,
„lufen ālicgean. Lond-rihtes mōt
„þǣre mǣg-burge monna ǣghwylc
„īdel hweorfan, syððan æðelingas
„feorran gefricgean flēam ēowerne,
„dōm-lēasan dǣd. Dēað bið sella
„eorla gehwylcum þonne edwīt-līf!"
Heht þā þæt heaðo-weorc tō hagan bīodan (XL)
ūp ofer ēg-clif, þǣr þæt eorl-weorod
morgen-longne dæg mōd-giōmor sæt,
bord-hæbbende, bēga on wēnum:
ende-dōgores ond eft-cymes
lēofes monnes. Lȳt swīgode
nīwra spella sē-þe næs gerād,
ac hē sōðlīce sægde ofer ealle:
„Nū is wil-geofa Wedra lēoda,
„dryhten Gēata dēað-bedde fæst,
„wunað wæl-reste wyrmes dǣdum.

„Him on-efn ligeð ealdor-gewinna
„siex-bennum sēoc; sweorde ne-meahte
„on þām āglǣcean ǣnige þinga
„wunde gewyrcean. Wīglāf siteð
„ofer Bīowulfe, byre Wīhstānes,
„eorl ofer ōðrum unlifigendum,
„healdeð hige-mǣðum hēafod-wearde
„lēofes ond lāðes.
Nū ys lēodum wēn
„orleg-hwīle, syððan underne
„Froncum ond Frȳsum fyll cyninges
„wīde weorðeð. Wæs sīo wrōht scepen
„heard wið Hūgas, syððan Higelāc cwōm
„faran flot-herge on Frēsna land,
„þǣr hyne Hetware hilde gehnǣgdon,
„elne geēodon mid ofer-mægene,
„þæt sē byrn-wiga būgan sceolde,
„fēoll on fēðan; nalles frætwe geaf
„ealdor dugoðe. Ūs wæs ā syððan
„Merewīoingas milts ungyfeðe.
„Nē ic tō Swēo-þēode sibbe oððe trēowe
„wihte ne-wēne; ac wæs wīde cūð,
„þætte Ongenþīo ealdre besnyðede
„Hæðcen Hrēðling wið Hrefna-wudu,
„þā for onmēdlan ǣrest gesōhton
„Gēata lēode Gūð-Scilfingas.
„Sōna him sē frōda fæder Ōhtheres
„eald ond eges-full ondslyht āgeaf,
„ābrēot brim-wīsan, brȳd āhēorde,
„gomela īo-mēowlan golde berofene,
„Onelan mōdor ond Ōhtheres;
„ond þā folgode feorh-genīðlan,
„oð-þæt hī oðēodon earfoðlīce
„in Hrefnes-holt hlāford-lēase.
„Besæt þā sinherge sweorda lāfe,
„wundum wērge, wēan oft gehēt
„earmre teohhe ondlonge niht.
„Cwæð, hē on mergenne mēces ecgum

„gētan wolde, sum*e* on galg-treowu*m*
„*fuglum* tō gamene. Frōfor eft gelamp
„sārig-mōdum somod ǣr-dæge,
„syððan hīe Hygelāces horn ond bȳman
„gealdor ongēaton, þā sē gōda cōm
„lēoda dugoðe on lāst faran.
„Wæs sīo swāt-swaðu Sw*ē*ona ond Gēata, (XLI)
„wæl-rǣs weora wīde gesȳne,
„hū þā folc mid him fǣhðe tōwehton.
„Gewāt him þā sē gōda mid his gædelingum,
„frōd fela-geōmor fæsten sēcean,
„eorl Ongenþīo ufor oncirde;
„hæfde Higelāces hilde gefru*g*nen,
„wlonces wīg-cræft, wiðres ne-tr*ēo*wde,
„þæt hē sǣ-mannum onsacan mihte,
„heaðo-līðendum hord forstandan,
„bearn ond brȳde; bēah eft þonan
„eald under eorð-weall. Þā wæs ǣht boden
„Swēona lēodum, segn Higelāce.
„Freoðo-wong þone forð oferēodon,
„syððan Hrēðlingas tō hagan þrungon.
„Þǣr wearð Ongenþīow ecgum sweorda,
„blonden-fexa on bid wrecen,
„þæt sē þēod-cyning þafian sceolde
„Eafores ānne dōm: hyne yrringa
„Wulf Wonrēding wǣpne gerǣhte,
„þæt him for swenge swāt ǣdrum sprong
„forð under fexe. Næs hē forht swā-þēh,
„gomela Scilfing, ac forgeald hraðe
„wyrsan wrixle wæl-hlem þone,
„syððan þēod-cyning þyder oncirde.
„Ne-meahte sē snella sunu Wonrēdes
„ealdum ceorle ondslyht giofan,
„ac hē him on hēafde helm ǣr gescer,
„þæt he blōde fāh būgan sceolde,
„fēoll on foldan; næs hē fǣge þā gīt,
„ac hē hyne gewyrpte, þēah-þe him wund hrine.
„Lēt sē hearda Higelāces þegn

„brād*n*e mēce, þā his brōðor læg,
„eald sweord eotonisc entiscne helm
„brecan ofer bord-weal; þā gebēah cyning,
„folces hyrde, wæs in feorh dropen.
„Þā wǣron monige, þē his mǣg wriðon,
„ricone ārǣrdon, þā him gerȳmed wearð,
„þæt hīe wæl-stōwe wealdan mōston.
„Þenden rēafode rinc ōðerne,
„nam on Ongenþīo īren-byrnan,
„heard swyrd hilted ond his helm somod;
„hāres hyrste Higelāce bær.
„Hē þ*ām* frætwum fēng ond him fǣgre gehēt
„lēana *mid* lēodum ond gelǣste swā;
„geald þone gūð-rǣs Gēata dryhten,
„Hrēðles eafora, þā hē tō hām becōm,
„Iofore ond Wulfe mid ofer-māðmum,
„sealde hiora gehwæðrum hund þūsenda
„landes ond locenra bēaga; ne-þorfte him þā lēan oðwītan
„mon on middan-gearde, syðða*n* hīe þā mǣrða geslōgon;
„ond þā Iofore forgeaf āngan dohtor,
„hām-weorðunge, hyldo tō wedde.
„Þæt ys sīo fǣhðo ond sē fēondscipe,
„wæl-nīð wera, þæs-þe ic *wēn* hafo,
„þē ūs sēceað tō Swēona lēoda,
„syððan hīe gefricgeað frēan ūserne
„ealdor-lēasne, þone-þe ǣr gehēold
„wið hettendum hord ond rīce,
„æfter hæleða hryre hwate Scildingas,
„folc-rēd fremede oððe furður gēn
„eorlscipe efnde.
Nū is ofost betost,
„þæt wē þēod-cyning þǣr scēawian
„ond þone gebringan, þē ūs bēagas geaf,
„on ād-fære. Ne-scel ānes hwæt
„meltan mid þām mōdigan, ac þǣr is māðma hord,
„gold unrīme grimme gecēa*p*od,

„ond nū æt sīðestan sylfes fēore
„bēagas *geboh*te: þā sceall brond fretan,
„ǣled þeccean, nalles eorl wegan
„māððum tō gemyndum, nē mægð scȳne
„habban on healse hring-weorðunge,
„ac sceal geōmor-mōd golde berēafod
„oft nalles ǣne elland tredan,
„nū sē here-wīsa hleahtor ālegde,
„gamen ond glēo-drēam. Forþon sceall gār wesan
„monig morgen-ceald mundum bewunden,
„hæfen on handa, nalles hearpan swēg
„wīgend weccean, ac sē wonna hrefn
„fūs ofer fǣgum fela reordian,
„earne secgan, hū him æt ǣte spēow,
„þenden hē wið wulf*e* wæl rēafode.“
Swā sē secg hwata secggende wæs
lāðra spella; hē ne-lēag fela
wyrda nē worda. Weorod eall ārās,
ēodon unblīðe under Earna-næs
wollen-tēare wundur scēawian.
Fundon þā on sande sāwul-lēasne
hlim-bed healdan þone-þe him hringas geaf
ǣrran mǣlum. Þā wæs ende-dæg
gōdum gegongen, þæt sē gūð-cyning,
Wedra þēoden, wundor-dēaðe swealt.
Hī þǣr gesēgan syllīcran wiht,
wyrm on wonge wiðer-rǣhtes þǣr
lāðne licgean: wæs sē lēg-draca,
grimlīc gry*re-gæst,* glēdum beswǣled;
sē wæs fīftiges fōt-gemearces
lang on legere; lyft-wynne hēold
nihtes hwīlum, nyðer eft gewāt
dennes nīosan; wæs þā dēaðe fæst,
hæfde eorð-scrafa ende genyttod.
Him big stōdan bunan ond orcas,
discas lāgon ond dȳre swyrd,
ōmige þurhetone, swā hīe wið eorðan fæðm
þūsend wintra þǣr eardodon:

þonne wæs þæt yrfe ēacen-cræftig,
īu-monna gold galdre bewunden,
þæt þām hring-sele hrīnan ne-mōste
gumena ǣnig, nefne god sylfa,
sigora sōð-cyning, sealde þām-þe hē wolde
(hē is *hæleða* gehyld) hord openian,
efne swā hwylcum manna, swā him gemet þūhte.
Þā wæs gesȳne, þæt sē sīð ne-þāh (XLII)
þām-þe unrihte inne gehȳdde
wrǣ*t*e under wealle. Weard ǣr ofslōh
fēara sumne; þā sīo fǣhð geweard
gewrecen wrāðlīce. Wundur hwār þonne
eorl ellen-rōf ende gefēre
līf-gesceafta, þonne leng ne-mæg
mon mid his *mā*gum medu-seld būan.
Swā wæs Bīowulfe, þā hē biorges weard
sōhte, searo-nīðas: seolfa ne-cūðe,
þurh hwæt his worulde gedāl weorðan sceolde.
Swā hit oð dōmes dæg dīope benemdon
þēodnas mǣre, þā þæt þǣr dydon,
þæt sē secg wǣre synnum scildig,
hergum geheaðerod, hell-bendum fæst,
wommum gewītnad, sē þone wong strude.
Næs hē gold-hwæte gearwor hæfde
āgendes ēst ǣr gescēawod.
Wīglāf maðelode, Wīhstānes sunu:
„Oft sceall eorl monig ānes willan
„wrǣc ādrēogan, swā ūs geworden is.
„Ne-meahton wē gelǣran lēofne þēoden,
„rīces hyrde rǣd ǣnigne,
„þæt hē ne-grētte gold-weard þone,
„lēte hyne licgean, þǣr hē longe wæs,
„wīcum wunian oð woruld-ende.
„Hēoldon hēah gesceap: hord ys gescēawod,
„grimme gegongen; wæs þæt gifeðe tō swīð,
„þē þone *þēod-cyning* þyder ontyhte.
„Ic wæs þǣr inne ond þæt eall geondseh,
„recedes geatwa, þā mē gerȳmed wæs,

„nealles swǣslīce sīð ālȳfed
„inn under eorð-weall. Ic on ofoste gefēng
„micle mid mundum mægen-byrðenne
„hord-gestrēona, hider ūt ætbær
„cyninge mīnum: cwico wæs þā gēna,
„wīs ond gewittig; worn eall gespræc
„gomol on gehðo ond ēowic grētan hēt,
„bæd þæt gē geworhton æfter wines dǣdum
„in bǣl-stede beorh þone hēan,
„micelne ond mǣrne, swā hē manna wæs
„wīgend weorð-fullost wīde geond eorðan,
„þenden hē burh-welan brūcan mōste.
„Uton nū efstan ōðre *sīðe*
„sēon ond sēcean searo-*gimma* geþræc
„wundur under wealle! Ic ēow wīsige,
„þæt gē genōge nēon scēawiað
„bēagas ond brād gold. Sīe sīo bǣr gearo
„ǣdre geæfned, þonne wē ūt cymen,
„ond þonne geferian frēan ūserne,
„lēofne mannan, þǣr hē longe sceal
„on þæs waldendes wǣre geþolian."
Hēt þā gebēodan byre Wīhstānes,
hæle hilde-dīor, hæleða monegum
bold-āgendra, þæt hīe bǣl-wudu
feorran feredon, folc-āgende
gōdum tōgēnes: „Nū sceal glēd fretan
„(weaxan wonna lēg) wigena strengel,
„þone-þe oft gebād īsern-scūre*s*,
„þonne strǣla storm strengum gebǣded
„scōc ofer scild-weall, sceft nytte hēold,
„f*eð*er-gearwum fūs flāne fullēode."
Hūru sē snotra sunu Wīhstānes
ācīgde of corðre cyniges þegnas,
syfone *tō*somne þā sēlestan,
ēode eahta sum under inwit-hrōf;
hilde-rinc sum on handa bær
ǣled-lēoman, sē-þe on orde gēong.
Næs þā on hlytme, hwā þæt hord strude,

syððan orwearde   ǣnigne dǣl
secgas gesēgon   on sele wunian,
lǣne licgan;   lȳt ǣnig mearn,
þæt hī ofostlīce   ūt geferedon
dȳre māðmas;   dracan ēc scufun,
wyrm ofer weall-clif,   lēton wēg niman,
flōd fæðmian   frætwa hyrde.
Þǣr wæs wunden-gold   on wǣn hladen,
ǣghwæs unrīm,   æðeling boren,
hār hilde-*rinc*   tō Hrones-næsse.
  Him þā gegiredan   Gēata lēode (XLIII)
ād on eorðan   unwāclīcne,
helm*um* behongen,   hilde-bordum,
beorhtum byrnum,   swā hē bēna wæs;
ālegdon þā tōmiddes   mǣrne þēoden
hæleð hīofende,   hlāford lēofne.
Ongunnon þā on beorge   bǣl-fȳra mǣst
wīgend weccan: wud*u*-rēc āstāh
sweart ofer swioðole,   swōgende lēg,
wōpe bewunden   (wind-blond gelæg)
oð-þæt hē þā bān-hūs   gebrocen hæfde,
hāt on hreðre.   Higum unrōte
mōd-ceare mǣndon,   mon-dryhtnes cw*e*alm;
swylce gīomor-gyd   sīo gēo-mēowle
. . . .   bunden-heorde
. . . sorg-cearig   sǣlde geneahhe,
þæt hīo hyre   . . . . . . gas hearde
on . . . ede   wæl-fylla wonn
. . . des egesan   hyðo . . .
h . . . . . . d   heofon rēce swealg.
  Geworhton þā   Wedra lēode
hlǣw on *h*liðes *nōsan*   sē wæs hēah ond brād,
wēg-līðendum   wīde gesȳne,
ond betimbredon   on tȳn dagum
beadu-rōfes bēcn;   bronda lāfe,
wealle beworhton,   swā hyt weorðlīcost
fore-snotre men   findan mihton.
Hī on beorg dydon   bēg ond siglu,

eall swylce hyrsta, swylce on horde ær
nīð-hȳdige men genumen hæfdon;
forlēton eorla gestrēon eorðan healdan,
gold on grēote, þǣr hit nū gēn lifað
eldum swā unnyt, swā hit *ǣr*or wæs.
Þā ymbe hlǣw riodan hilde-dēore,
æðelinga bearn ealra twelf*e*,
woldon *ceare* cwīðan, kyning mǣnan,
word-gyd wrecan ond ymb we*r* sprecan;
eahtodan eorlscipe ond his ellen-weorc
duguðum dēmdon.
Swā hit gedē*fe* bið,
þæt mon his wine-dryhten wordum herge,
ferhðum frēoge, þonne hē forð scile
of līc-haman, *lǣne* weorðan.
Swā begnornodon Gēata lēode
hlāfordes *hry*re, heorð-genēatas,
cwǣdon þæt hē wǣre wyruld-cyning*a*,
manna mildust ond mon-þwǣrust,
lēodum līðost ond lof-geornost.

Anhang.

Der Überfall in Finnsburg.

(Zu V. 1069 ff.)

„. . . . . *hor*nas byrnað næfre.“
Hlēoðrode þā heaðo-geong cyning:
„Nē þis ne-dagað ēastan, nē hēr draca ne-flēogeð,
„nē hēr þisse healle hornas ne-byrnað,
„ac fēr forð berað, fugelas singað,
„gylleð grǣg-hama, gūð-wudu hlynneð,
„scyld scefte oncwyð. Nū scȳneð þes mōna,
„waðol under wolcnum; nū ārīsað wēa-dǣda,
„þē þisne folces nið fremman willað.
„Ac onwacnigeað nū, wīgend mīne,
„habbað ēowre linda, hicgeað on ellen,
„winnað on orde, wesað on mōde!“
Þā ārās mænig gold-hladen þegn, gyrde hine his swurde;
Þā tō dura ēodon drihtlīce cempan,
Sigeferð ond Eaha, hyra sword getugon,
ond æt ōðrum durum Ordlāf ond Gūðlāf
ond Hengest sylf; hwearf him on lāste.
Þā gīt Gāruf Gūðere styrode,
þæt hīe swā frēolīc feorh forman sīðe
tō þǣre healle durum hyrsta ne-bǣran,
nū hyt nīða heard ānyman wolde;
ac hē frægn ofer eal undearninga,
dēor-mōd hæleð, hwā þā duru hēolde.
„Sigeferð is mīn nama (cwæð hē), ic eom Secgena lēod,
„wreccea wīde cūð. Fela ic wēana gebād,
„heardra hilda; þē is gȳt hēr witod,
„swæðer þū sylf tō mē sēcean wylle.“

þā wæs on wealle wæl-slihta gehlyn,
sceolde cellod bord cēnum on handa,
bān-helm berstan — buruh-þelu dynede —
oð æt þǣre gūðe Gārulf gecrang
ealra ǣrest eorð-būendra,
Gūðlāfes sunu, ymbe hyne gōdra fæla.
Hwearf *f*lacra hrǣ*w* hræfen, wandrode
sweart ond sealo-brūn; swurd-lēoma stōd,
swylce eal Finns-buruh fȳrenu wǣre.
Ne-gefrægn ic nǣfre wurðlīcor æt wera hilde
sixtig sige-beorna sēl gebǣran,
nē nǣfre swānas swētne medo sēl forgyldan,
þonne Hnæfe guldan his hæg-stealdas.
Hig fuhton fīf dagas, swā hyra nān ne-fēol
driht-gesīða, ac hig þā duru hēoldon.
þā gewāt him wund hæleð on wæg gangan,
sǣde þæt his byrne ābrocen wǣre,
here-sceorp unhrōr, ond ēac wæs his helm þȳrl.
þā hine sōna frægn folces hyrde,
hū þā wīgend hyra wunda genǣson,
oððe hwæðer þǣra hyssa . . . . . .

Anmerkungen.

Erläuterung der gebrauchten Abkürzungen.

MS. = Manuscript, *ein Pergamentcodex in 4°, in der Cottonischen Bibliothek des Britischen Museums zu London befindlich, signiert* Vitellius A. XV. *Er gehört zu den im 17. Jahrhundert von Sir Robert Cotton gesammelten Handschriften. Während diese in Ashburnham House, Westminster, lagerten, brach (1731) ein Feuer aus, das auch das BeowulfMS. erheblich beschädigte.*

Der Codex ist am Rande der Blätter derart verletzt, daß das hier mürbe gewordene Pergament abbröckelte, am meisten an den Blattecken, sodaß die erste Zeile der Seite stets am ärgsten verstümmelt zu sein pflegt. Um das weitere Absplittern zu verhindern, hat man (ungewiß zu welcher Zeit) weißes Papier um die Blätter herumgelegt und durch übergeklebtes Fließpapier mit dem Pergamente verbunden. Dadurch wird das Lesen der betreffenden Stellen sehr erschwert. (Kölbing. — *Vgl.* Engl. Stud. 5, 241).

Eine Beschreibung des Codex gibt zuerst der Catalogus historico-criticus *von* Wanley, Oxford 1705, *der seine Unkenntnis mit dem Vorwurf des Gedichts durch die Inhaltsangabe verewigt: (IX. Stück folio 130)* In hoc libro, qui Poeseos Anglo-Saxonicae egregium est exemplum descripta videntur bella quae Beowulfus quidam Danus, ex Regio Scyldingorum stirpe ortus, gessit contra Sueciae Regulos. (!)

Der Verfall der Handschrift hat leider Fortschritte gemacht, sodaß die frühen Abschriften des 18. Jahrhunderts mehr bieten als das MS. heute. Es sind ihrer zwei, angefertigt im Jahre 1786; die eine, B, von einem dänischen Gelehrten Thorkelin, die andere, A, in seinem Auftrage von anderer Hand. Beide Abschriften befinden sich in Kopenhagen. Ihre Lesarten teilen Grundtvig und Zupitza in den unten angeführten Ausgaben mit, auf ihnen fußt die Mitteilung des Textes in den Zeilenanfängen und Zeilenschlüssen, wo er jetzt untergegangen ist. Namentlich die letztgenannte Zupitzasche Ausgabe wird immer die Grundlage für unsere Textkenntnis bilden.

Die Handschrift des Beowulf ist sehr viel später entstanden als das Gedicht, sie wird ins 10. Jahrhundert gesetzt, während Lorenz Morsbach die vorliegende Fassung des Epos wohl endgültig auf die Zeit von 700 bis 730 fixiert hat. (Vgl. „Zur Datierung des Beowulfepos" von L. Morsbach, Nachr. der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-histor. Klasse 1906, S. 251—277.) Geschrieben ist sie von zwei verschiedenen Händen, von der ersten bis v. 1940, von der zweiten von 1941 bis zu Ende. Die zweite Hand hat auch das im Codex folgende ags. Gedicht Judith geschrieben.

Beide Schreiber erfüllten ihre Aufgabe nicht mit vollkommenem Verständnis, der zweite in noch geringerem Grade als der erste (vgl. Mod. Lang. Notes Febr. 1890), *trotzdem das MS. als Buch zum Lesen bestimmt gewesen zu sein scheint (vgl.* W. P. Ker, The Dark Ages, S. 251). *Satzzeichen sind spärlich und durchaus nicht zuverlässig, Vokallänge ist fast*

durchgehends nur bei einsilbigen Worten und hier unregelmäßig angegeben (vgl. Wyatt S. IX). *Eigennamen sind nicht mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben, woraus sich Kontroversen wie die über* Wiðergyld *v. 2052,* þryðo *v. 1932 und* Hereric *v. 1177 (siehe die betreffenden Anmerkungen) ergeben. Daß die Verse sich in der Schrift des MS. nicht abheben, bereitet der Interpretation weniger Schwierigkeiten als daß die Worte nicht selten unrichtig getrennt sind. Die Verbindungsstriche zwischen den einzelnen Gliedern der Komposita, wie sie unser Text der größern etymologischen Deutlichkeit halber auch in dieser Ausgabe festhält, finden kein Vorbild in der Handschrift. Die Einteilung des Gedichtes in Fitten ist von den Schreibern offenbar ziemlich willkürlich gehandhabt, einmal (v. 1741) beginnt ein neuer Abschnitt mitten im Satz. Sie ist deshalb im vorliegenden Text aufgegeben. — Über die mutmaßlichen Vorstufen des MS. vgl. ten Brink, Bēowulf, Kap. 14; Möller, Engl. Studien 13, 314. — Über dialektische Verschiedenheiten in der Sprache der vorliegenden Fassung die* Notes on the language of Beowulf *von* P. G. Thomas *in* The Modern Language Rev. vol. I. S. 202 ff. (1906).

Andere Abkürzungen:

Con. = Conybeare, Illustrations of Anglo-Saxon Poetry. London 1826. (Lesarten und Proben des Bēowulf-Textes.)

Ettm. = Ettmüller: 1) Bēowulf. Heldengedicht des achten Jahrhunderts. Zum ersten Male aus dem Angelsächsischen in das Neuhochdeutsche stabreimend übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen. Zürich 1840. 2) Engla and Seaxna scopas and boceras. Anglosaxonum poetæ atque scriptores prosaici. Quedlinburgi et Lipsiae 1851. S. 95—130 befinden sich Auszüge aus dem Beówulf.

Gr. = Grein: 1) Bibliothek der angelsächsischen Poesie in kritisch bearbeiteten Texten und mit vollständigem Glossar. 4 Bände. Göttingen 1857 u. f., vorzüglich Bd. 1, S. 255—341, wo der Text unseres Gedichtes mit kritischen Anmerkungen gegeben wird. — Neu bearbeitet, vermehrt und nach eigenen Lesungen der Handschriften herausgegeben von R. P. Wülcker. Kassel 1881. 1. Band. S. 18—277. 2) Bēowulf nebst den Fragmenten Finnsburg und Waldere in kritisch bearbeiteten Texten neu herausgegeben mit Wörterbuch. Kassel und Göttingen 1867.

Grdtv. = Grundtvig, Bēowulfes beorh, eller Bjovulfs-drapen, det oldangelske Heltedigt, paa Grund-sproget. Kjöbenhavn 1861.

H. = Holder: 1) Abdruck der Handschrift. 3. Aufl. Freiburg i. Br. 1895. 2 a) Berichtigter Text mit Apparat und Wörterbuch. 2. Aufl. Ebd. 1899. 2 b) Wortschatz mit sämtlichen Stellennachweisen. Ebd. 1896. — Der Abdruck in 1. u. 2. Aufl, bietet ein Bild der Hs., wie sie sich im J. 1830 in einer im Besitze des Herausgebers befindlichen Kollation Thorpes (C) darstellte; eine Nachvergleichung nahm Holder 1876 vor. Vgl. Litt. Centralbl. 1882, S. 1035. Die 3. Aufl. ist nach Zupitzas Facsimileausgabe corrigiert.

Hh. = F. Holthausen, Beowulf nebst dem Finnsburg-Bruchstück mit Einleitung, Glossar und Anmerkungen herausgegeben. I. Teil: Texte und Namenverzeichnis. (Alt- und mittelenglische Texte herausg. von L. Morsbach und F. Holthausen, Bd. 3.) Heidelberg 1905. — II. Teil: Einleitung, Glossar und Anmerkungen. Ebd. 1906.

K. = Kemble, The Anglo-Saxon Poems of Beowulf, the Traveller's Song and the Battle of Finnesburh. Second Edition. London 1835. Ein zweiter Band u. d. T.: A Translation of the Anglo-Saxon Poem of Beowulf, with a copious Glossary, Preface and philological Notes. London 1837.

Kölbing = Kollation der Bēowulfhandschrift (1875), in Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen, 56. Band (1876), S. 91—118.

Th. = Thorpe, The Anglo-Saxon Poems of Beowulf, the Scop or Gleeman's tale and the Fight at Finnesburg, with a literal Translation, Notes, Glossary etc. Oxford 1855.

Thork. = Thorkelin, De Danorum rebus gestis secul. III. et IV. poema Danicum dialecto Anglosaxonica. Havniae 1815. 4°.

Tr. = M. Trautmann, Das Beowulflied, als Anhang das Finn-Bruchstück und die Waldhere-Bruchstücke, bearbeiteter Text und deutsche Übersetzung. (Bonner Beiträge zur Anglistik XVI.) Bonn 1904.

W. = R. P. Wülcker, in der Neubearbeitung von Greins Bibl. d. ags. Poesie, I. Bd. Kassel 1881—1883: 1) Text nach der Hs. S. 18—148. 2) Berichtigter Text, S. 149—277. — Wülcker kollationierte die Hs. 1875 und 1878; für die Ausgabe stand ihm Greins Handexemplar zu Gebote.

Wy. = A. J. Wyatt, Beowulf edited with textual foot-notes index of proper names, and alphabetical glossary. Stereotyped edition. Cambridge 1901.

Z. = Zupitza, Beowulf. Autotypes of the Unique Cotton MS. Vitellius A. XV. in the British Museum. With a Transliteration and Notes. London 1882. Early English Text Society. — Die 70 Bl. der Hs. in Photolithographie wechseln mit ungefähr ebensovielen Druckblättern, welche die Arbeit des Herausgebers, Übertragung und Lesarten der Abschriften A und B, enthalten.

Anmerkungen.

Vers 1—100. *2. MS.* gefrunon, *bisher* u *aus metrischen Gründen lang aufgefaßt; auf die Unhaltbarkeit macht Morsbach mündlich aufmerksam. — 6.* eorlas] eorl *MS., Sievers, Leipz. Sitz. Ber. 1895, 188 mit Kemble, da* egsian *transitiv: „er schreckte die Helden". E. A. Kock, Anglia 27, 218 ff. weist zur plural. Bedeutung von Acc. Sing.* eorl *auf* æðeling *1244,* eorl *795 hin. — Vgl. auch Exod. 137, die bei Kläber, Mod. Phil. 3, 249 ff. aufgeführten Fälle 1244. 1289. 1111. 2019, über die „metrische Unmöglichkeit" des Halbverses Sievers in Beitr. 29, 560 ff., „die psychologische Unmöglichkeit" der plural. Auffassung* eorl = eorlas *S. 569 ff. ebenda, wo die Beispiele freilich nicht völlig überzeugen. Vgl. auch Kock, Anglia 28, 140. — 9.* þara *streicht Sievers, Beitr. 9, 307. — Über spätere Artikelzusätze vgl. Schücking, Gött. Gelehrte Anzeigen 1905, S. 739. — 10.* hronrāde *im MS. aus* hrondrade *korrigiert. — 11.* gomban gyldan: *„tributaria ditione perdomuit" sagt Saxo über Skyoldus. Sievers, Leipz. S. B. 1895, 190. — 14.* fyrn-] fyren *MS., so cand. phil. Krauel. — 15.* aldor . . ase *MS., zwei Buchstaben in der Mitte der Zeile unlesbar;* aldor-ceare *Gr. — Sievers in Paul und Braunes Beiträgen 9, 136 empfiehlt* þā *für* þæt, *da* drēogan *nicht absolut stehe.* þæt *als allgemeines Relativ. höchst fraglich. — 16.* frēga] *MS.* frea, *Sievers, Hh. Kaluza. — 19.* eafera *MS. Die Besserung von Kemble und Sievers, Beitr. 9, 135, nach dem unserem Gedichte ähnlichen Eingang der Fata apostolorum:* lof wīde sprang þēodnes þegna. — *20.* sceal . . . . . . uma *MS. mit etwa sechs unleserlich gewordenen Buchstaben in der Mitte der Zeile;* sceal [gūð-fru]ma *K. — 21.* . . ne] *MS. im Zeilenanfang, nach Grdtv.* . . ine, *nach K. Th. Z.* . . rme. *Th. ergänzt* bearme; *Sievers, Lpz. S. B. 1895, 191 empfiehlt* ærne *im Hinblick auf Saxo über Skyoldus: proceres domesticis stipendiis colebat. Grdtv. schlägt vor* wine, *mit Rücksicht auf* wilgesīðas *des Nachsatzes v. 23; vgl. alts.* the mid trewon wili wið is wini wirkean *Heliand 1017;* (on = wið *belegt aus Ps. Ben. 40⁴ Greins Sprachsch. 2, 337; Plur.* wine *neben* winas *ebenda 2, 714). — 25.* gehwām] gehwære *MS., Sievers. — 31. Die verschiedenen Erklärungsversuche führt E. A. Kock, Anglia 27, 221 ff. auf. Rieger Z. Z. 3, 382 liest für* lēof : līf, *Kluge, Beitr. 9, 188 für* lange-lændagas *oder* land, *Bugge, Beitr. 12, 80 verschiebt den Vers, Trautmann liest* langre ǣhte (weold). *E. A. Kock trennt* lān geāhte *„possessed the grant". Holthausen nimmt Lücke an, Kläber, Mod. Phil. 3, 446 ergänzt* hi *(= seine Leute) als Objekt zu* āhte. *Vgl. noch Sievers, Beitr. 29, 308. Kläbers Auffassung führt m. E. auf den richtigen Weg. Man hat* swā *v. 29 als Relativpron. wie v. 93 aufzufassen, als Acc. Plur. auf* gesīðas *bezüglich, und* lange āhte *ist zweites von* swā *abhängiges Verb, eine Konstruktion ähnlich v. 22 ff. Vgl. Schücking, Satzverknüpfung § 37. „Die lieben Gefährten, die er selber bat, als der Freund der Sc. noch sprechen konnte, (die) der liebe Fürst lange besessen hatte." — 44.* þonne] þon *MS. — 47.* gyldenne] g . . | denne *MS.* yl *und der obere Teil des* g *sind am oberen Rande einer neuen Seite schon zur Zeit der*

Abschr. weggefallen. Die Ergänzung nach v. 1022. — 49. gēafon] geafol *Gr.; indes ist die Verbalform zu halten, und das Objekt* hine *zu ihr aus dem vorhergehenden Dativ* him *zu ergänzen. — 51.* sele rædenne *MS. Sievers, Beitr. 9, 136 ändert nach v. 1347 in* sele-rǣdende. *Da* rǣden *allein in der Poesie ähnlich nie mit einem Genetiv vorkommt und „das Walten glücklichen Zufalls“ als Bedeutung gekünstelt ist, kann die überlieferte Version schwerlich bleiben. — 52. Zur Konstruktion von* onfōn *vgl. Sievers, Beitr. 11, 360, Sarrazin ebd. 539. — 53. Vgl. Kaluza S. 56:* Scylding, *aber Sievers, Beitr. 29, 309. — Die Handschrift beginnt hier erst die Zählung mit I. — 58. Über* gamol *und* heah *als epitheta perpetua wie „der alte Fritz“ vgl. Kläber, Anglia 29, 378 ff. Ebenda bezieht Kläber* glæde *aus stilistischen Rücksichten auf* Scyldingas *als Adj. (wie v. 2053) in der Bedeutung „herrlich“. —* guð-reouw *MS. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 192) möchte* gūðrōf *lesen. v. Grienberger faßt* guðreow *als* guð(h)reow = *„hampfmüde“, vgl.* hreow *ahd.* hriuwa = *Kummer, Schmerz, Reue, Z. f. ö. G. 1905, S. 746. —* 60. rǣswa *braucht nicht in* rǣswan *geändert zu werden. Vgl. v. 469; Kölbing, Engl. Stud. 7, 483; Bugge in Zachers Ztschr. 4, 193. Vgl. noch Schücking, Bēowulfs Rückkehr S. 72 Anm. — 62. Im Ms. ist keine Lücke. Doch vgl. über Rasuren F. E. Bryant, M. L. N. 21, 144 und M. L. N. 19, 121 ff. Die Ergänzung nach Kluge, Engl. Stud. 22, 144—145. In der* Hrōlfs saga Kraka *kommen Haldans Tochter* Signȳ *und ihr Gemahl* Saevil *vor. Anders Ettm., Grdtv., Bugge (Tidskr. for Philol. og Päd. 8, 43), Trautmann (Anglia, Beibl. 10, 261). Nach Bugge wäre* Seafela *einzusetzen. Vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 447, Holthausen II, 203. — 63.* Scilfingas] *Gen. auf* -as: yrfeweardas *v. 2454. Zur Form* gebedda *vgl.* foregenga *Iud. 127. — 66. Komma nach* geweox *mit Trautmann gestrichen. Aufrechthalten will es Kläber, Mod. Phil. 3, 247. — 68. Über Auslassung von* hē *vor dem Verbum vgl. Pogatscher, Anglia 23, 296 ff. — 69.* micel] *Aus diesem Positiv ist der Komparativ* māre *vor* þone *(für* þonne*) v. 70 zu ergänzen. Vgl. Cosijn, Aant. 1. — 70. Über die Änderung zu* ylda *durch Holthausen (Lit.-Bl. für germ. u. rom. Phil. 1900, S. 61; Anglia, Beibl. 10, 266) vgl. Kläber, M. L. N. 16, 34. — 73.* būton *u. f. zieht Trautmann zu* sealde, *nicht zu* gedǣlan: *„Was ihm Gott außer seinem Lande und seinem Volke geschenkt hatte“. Anders Anglia, Beibl. 4, 34; Cosijn, Aant.; Kläber, Mod. Phil. 3, 447; Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 189. — 84.* þæt se secg hete āðum swerian *MS., die Besserung von Bugge (Tidskr. 8, 44 ff., vgl. auch Zachers Ztschr. 3, 382. 4, 193), der* āðum-swerian *als Additionskompositum Schwiegersohn und Schwiegervater faßt (vgl.* suhtor-fædran *oder* suhtorge-fædran *Neffe und Oheim) und eine Anspielung auf spätere Ereignisse zwischen Hrōðgār und seinem Schwiegersohn Ingeld, die auch sonst 2021—2070 und Wīdsīð 45—49 angedeutet werden, erblickt. —* swēorum *Tr. — 86.* ellengǣst] ellorgǣst *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 383). — 90.* sæ[g]de *MS.*

Vers 100—200. *101.* fre . | man *MS.* helle] healle *Bugge, Beitr. 12, 80. Aber* fēond on helle *entspricht dem* helle gāst, *wie Grendel 1275 genannt ist. Vgl. Cosijn, Aant., Schücking, Neues Archiv 115, S. 418. — 106.* scyppen[d] *MS. — 113. Die Giganten stammen aus Genes. cap. 6 u. 7. Kläber, Mod. Phil. 3, 459 führt die Stelle an: Gigantas autem erant super terram in diebus illis. — 115.* nēosan] neosian *MS., aus metrischen Gründen mit Sievers und Kaluza. — 120.* sorge ne cūðon, wonsceaft wera, wiht unhǣlo *the knew not sorrow, the wretchedness (misery) of man, aught of misfortune (unhappiness) K. Th.* wiht unhǣlo *„Dämon des Verderbens“ Leo;* wiht unfælo *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 383).* weras *Sievers, Beitr. 9, 137. Vgl. Schücking, Neues Archiv 115, S. 420. — 134. Eine Sammlung ungewöhnlich angewandter Komparative im Beowulf siehe Kläber, Mod. Phil. 3, 251 ff. — 139.* sōhte] *nach Gr. ergänzt. — 142. Bugge, Beitr. 12, 80 sieht in* healþegnes *Entstellung aus* helþegnes.

Vgl. zu 101. — 146—147. Jetzige Auffassung ursprünglich von Sievers, vgl. auch Holthausen, Anglia, Beibl. 10, 267. — 147. XII *MS. — 148.* scyldenda *MS.,* Scyldinga *K. Vgl. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 758. — 149.* secgum] *Th. ergänzt* syððan; *Gr. statt dessen* sorgcearu, *Bugge, Beitr. 12, 367* sārcwidum *unter Beziehung auf Met. 2, 4. Noch anders Trautmann S. 132. Sievers, Beitr. 29, 313* for þām sōcnum *vgl. v. 1774. — 154. Bugge, Beitr. 12, 82 faßt* sibbe *als acc. und interpungiert nach* Deniga. *S. noch ten Brink, Bēow. S. 23. — 156.* fēa *MS.,* fēo *K., vgl.* fǣhðe fēo *(instr.)* þingian *470. — 157. Holthausen stellt um:* witena nænig, *ähnlich 1515* wætor nænig. — *158.* beor^{h}tre, banū *MS. — 159.* ac se] *Ergänzung nach Rieger, Thorpe:* atol. — *160. Das Objekt* duguðe ond geogoðe *bezieht sich auf die drei transitiven Verben* ēhtende *159 und* seomade, syrede *161. — 168 f. Die Deutung dieser Verse ist sehr verschiedenartig. Die frühern Herausgeber nehmen an,* gifstōl grētan *hieße: den Thron angehen oder einnehmen, und umschreibe: die Herrschaft über ein Land antreten oder erlangen, vgl. ähnlich 2390:* lēt þone bregostōl Bīowulf healdan *er ließ dem Bēowulf die Herrschaft über die Gēaten;* māððum *sei als Apposition zu* gifstōl *gesetzt (776—778);* his *v. 169 beziehe man auf das unmittelbar vorausgehende* metod; *wer Gottes Liebe nicht kennt, ist ein Heide, und Grendel wird* hǣðen *genannt 987. 853; vgl. außerdem* nē his myne wisse *mit 181, 2:* ne wiston hīe drihten god, *welcher Satz auch das Heidentum der Dänen hervorhebt. Kölbing, Engl. Stud. 3, 92 deutet: „Er durfte die Halle (*gifstōl *in übertr. Bed.) nicht verheeren* (grētan), *das Kleinod, wegen des Schöpfers, und wußte auch nichts von seiner Absicht* (myne), *d. h. daß in des Schöpfers Plane lag, ihn bei seinem Besuche in der Halle zu verderben." Trautmann bezieht dagegen* hē *168 auf Hrōðgār: „Er durfte den Gabenstuhl, den kostbaren, wegen Gottes nicht berühren, und er kannte nicht die Absicht des Schöpfers. Das war dem Hrōðgār ein großes Elend, ein Herzeleid. —* for metode = þā metod nolde *707. Pogatscher nimmt ein Verb* formetode *an, Beitr. 19, 544 f. Sievers, Beitr. 29, 319 unterstützt Holtzmanns Auffassung von* ne his myne wisse *„er konnte seine Lust nicht an ihm haben". Bosworth-Toller übersetzt* myne = *his purpose. E. A. Kock, Anglia 27, 225 ff. erklärt: he did not step like the others before the precious throne to salute the monarch (and receive his gifts) for he was prevented by the creator, a stranger to Him (God); vgl. 721, 711, 103—114. — 175.* hrærg trafum *MS. Der Schreiber verstand das heidnische Wort offenbar nicht mehr. Zur Sache vgl. Thietmar v. Merseburg, Mon. germ. Scriptores III, 739. — 181. 182. Grdtv., Gr. 2 geben:* ne wiston hīe drihten gōdne, hīe hūru heofena helm *usw. Im MS. schließt* god *die Zeile, Seite und Satz. — 186.* wihte] *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 183) will* wīte. — *189.* mǣlceare] mōdceare *Trautmann. — 194. Zu* fram hām gefrægn *vgl. v. 410. Daß dieser Ausdruck bedeuten kann: es erfuhr von seiner Nähe, Umgebung aus, d. h. in seiner Heimat, beweist Sievers, Beitr. 11, 362; 12, 188—200 in seiner Auseinandersetzung mit Sarrazin (ebd. 11, 181. 541; Engl. Stud. 28, 409).*

Vers 200—300. *204.* hige . . . . . *MS. im Zeilenschlusse.* higeþofne *Abschr. A,* higeforne *Abschr. B. — 208.* XV^{na} sum *MS. Als den* lagu-cræftig mon *betrachtet Kläber wohl mit Recht Bēowulf selbst, vgl. Nibel. 367. Mod. Phil. 3, 451. — 210. Grdtv. vermutet* fyrd *(Zug) für* fyrst. *S. noch ten Brink, Bēow. 32, ferner Trautmann. Cosijn, Aant. nimmt* fyrst forð gewāt *als Zwischensatz: „die Zeit war verstrichen". — 224.* eoletes *MS.,* ēa-letes *„Wasseraufenthalt" setzte Leo. Indes kann das Wort, wie es hier erscheint, nur eine Ableitung, nicht ein Kompositum sein, gebildet (worauf Bugge, Tidskr. f. Phil. 8, 47 aufmerksam macht) wie* ālet *Feuer Dan. 245. Dem Satze* þā wæs sund liden *(vgl. wegen der transitiven Fügung* thuo welda hie thār ēna meri līðan *Hel. 2233 Cott.) steht* (wæs) eoletes æt ende *derartig parallel, daß, wie* æt ende *begrifflich sich mit* liden *berührt,* eoletes

dem Sinne nach zu sund *tritt; so daß das dunkle Wort wohl eine Bezeichnung des Meeres gewesen sein muß. Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 192 zieht Walfisch 15 heran, wo die Seefahrer die Schiffe lenken* sundes æt ende. *Cosijn, Aant. setzt das Wort =* ȳðlād *228.* eosetes *Trautmann. Dagegen Brenner, Engl. Stud. 4, 139:* eolot *„Bemühung, Arbeit". — 230.* holm] *an der Ecke einer neuen Seite abgerissen, von neuerer Hand unter dem Texte nachgetragen. — 240. Im MS. steht deutlich und ohne Lücke* holmas le wæs, *nicht* ic wæs. *Ergänzung mit Kaluza. — Bugge, Beitr. 12, 83 ergänzt*

[hwīle ic on weal]le
wæs endesǣta.

Gebilligt von Heinzel, Anz. f. dtsch. Alt. 15, 159 und ten Brink. Sievers, Anglia 14, 145:

[hwæt! ic hwī]le wæs
endesǣta, *mit Heranziehung von Andreas 1480. Trautmann* [ic on hyl]le wæs. *Vgl. auch Sievers, Beitr. 29, 327. — 242.* he *MS.,* þæt *Th. — 244. Bugge (Tidskr. f. Phil. 8, 290) faßt hier* cuman *als Subst. Plur. Fremdlinge,* ongunnon *im Sinne von: kamen an, traten auf. — 245.* gelēafnes-word *K., Th., Grdtv.* gē lēafnesword *mit Gr., vgl. Wihtrǣds Gesetze 7 (Schmid p. 16)* būton hē lēafnesse *(veniam)* hæbbe. *— 249.* seld guma *K., Th.,* seld-guma *Grdtv., Gr.; der letztere erklärt: vir qui semper in domo manet, allein das will der Dichter nicht sagen, und das folgende* ǣnlīc ansȳn *251 verlangt einen andern Gegensatz.* seldguma *ist hier offenbar der gemeine Mann, der nur ein* seld *besitzt, im Gegensatz zu dem edeln, der einen* hof *zu eigen hat, vgl. das mhd. gleichwertige* hūsman, *incola, paganus, nhd.* hausmann *(WB. 4² sp. 682, no. 2). Ebenso setzt das friesische Recht den* hūsmon *dem* hēra *gegenüber:* thit is thiu achtānde liodkest, thet nēn hūsmon with sīnne hēra tō felo ne strīde *Richthofen 13, 1;* tōienst hēren ende hūsman *29, 22. Bugge (Tidskr. f. Phil. 8, 290) erklärt* seldguma *als „en mand, som holder til en hövdings sal, en mand som er trådt i en hövdings tjeneste" (= altnord.* hūskarl); *und gibt den Sinn der Äußerung des Strandwächters 249—250: „manden med de prægtige våben er ikke i en hövdings tjeneste, han er selv en hövding, hvis hans åsyn ikke lyver". — 250.* næfre *MS. — 252.* heonan] . . . . an *MS. im Zeilen- und Seitenanf.;* . eonan *von neuerer Hand unter dem Texte nachgetragen. — 253.* lēassceaweras] *Ettm.:* lēaf-scēaweras *„Späher mit Erlaubnis" Trautmann. Hh. setzt davor* swa *ein, vgl. Sievers, Beitr. 29, 329 ff. Sehr treffend zieht Sievers Andr. 1440 u. 1354, sowie El. 673 ff. an, wo* ær *heißt: (Enthülle lieber dein Geheimnis) „als daß" (du dem Tode verfällst) = „damit du nicht etwa". Ähnlich* ær *hier die Verwirklichung ausschließend. Es scheint „eine gewisse Gedankenkreuzung vorzuliegen . . . ‚Nun muß ich aber (von Amts wegen) fragen, wer Ihr seid. Sagt mir das offen, damit ihr euch nicht in den Verdacht bringt, Späher zu sein, die das Land auskundschaften wollen.'" Wahrscheinlich „eine typische Unterredungsform". — 262. Hh. schiebt ein:* on foldan. *— 263.* Ec^g^þeow *MS. — 267.* hi^g^ne *MS.* hlāford *wiederholt und das zweitemal durchgestrichen. — 269. Die Lesart* wes *des MS.* (wæs *K., Th.) wird von Kölbing und Zupitza bezeugt. — 271.* frēgan] frean *MS. — 275. Kluge, Beitr. 9, 188 ändert in* dǣd-hwata. *— 280. Bugge (Tidskr. 8, 291) faßt* edwendan *als Subst. =* edwenden *(für welches die Schreibung* edwendan *vorkommt v. 1175),* bisigu *als davon abhängigen Gen. Sing. des Fem.* bisigu. *Aber es ist nicht einzusehen, angesichts der zahlreichen* ed-*Zusammensetzungen unter den ae. Verben, warum man hier eine schwierige Konstruktion schaffen will, nur um nicht ein Verb* ed-wendan *annehmen zu müssen. — 282.* wurðað] wurðan *ten Brink, Bēow. S. 48 unter Annahme von Bugges Auffassung. — 295.* tyrwydne *MS. — 299.* gōd-fremmendra] gūð-fremmendra *Grdtv., Holtzmann (Germ. 8, 490). Vgl. zu v. 682. Wyatt beginnt mit* god-fremmendra *einen neuen Satz.*

Vers 300—400. *302.* sāle] sole *MS.; Dietrich (bei Hpt. 11, 416) deutet dieses Wort als Gewässer; indes selbst das Bestehen eines solchen ags. Wortes zugegeben, wird hier mit Holtzmann (a. a. O.)* sāle *als das einzig berechtigte anzunehmen sein, nach 226* sǣwudu sǣldon. *Vgl. 2211* ōn *MS. für* ān. — *303 ff. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 195 ff.) liest:*

eofor līc-scīonon
of hlēorberan gehroden golde
fāh ond fȳrheard ferh-wearde hēold

indem er līc-scīonon *als Dat. Sing. zu* līcscīone *(adj. schön gestaltet) faßt und auf Bēowulf bezieht;* ferh-wearde *aber als Kompositum „Lebensschutz" nimmt. Sarrazin, Bēow. Studien 38:* ferh-wearde hold. *Der „Lebenshüter" sei ursprünglich der Gott Freyr, dessen Abzeichen der Eber ist. Gleiche Konjektur mit anderer Auffassung Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1895, S. 82. Lübke, Hpts. Ztschr. Anzeiger 19, 342 zieht den zweiten Halbvers 305 zum folgenden und ändert:* færwearde hēold gūðmōdegra sum; *Trautmann:* færwearde hēold gūðmōd grīm-mon *„Schiffswacht hielt ein kampfgemuter behelmter Mann". Mit Recht bezeichnet Kläber, Mod. Phil. 3, 451, Bugges Fassung* ferhwearde heold guðmodgum men *als die plausibelste, nicht dagegen die vorhergehende Änderung von ihm. So jetzt auch Hh.* — *304.* hlēor-bergan] hleor beran *MS. Besserung von Gering (Zachers Ztschr. 12, 123).* — *306.* guðmod *MS.* — *307.* æltimbred *MS.,* sæl timbred *Gr.* — *308. Zur Inf.-Fom.* ongyton *vgl. Kölbing, Engl. Stud. 7, 486. So noch* bregdon *2186,* būon *2843.* — *312.* of *MS.* — *332.* hæleþum *MS.,* æðelum *Gr.: v. 392 rechtfertigt diese Besserung (dem Schreiber kam* hæleð *des vorigen Verses wieder zu Sinne). Ähnlich 251:* nū ic ēower sceal frumcyn witan. — *357. Trautmann und Hh.* anhār. — *359.* frēgan] *s. v. 271.* — *361. Kaluza verlangt* synt. — *367.* glæd-man *des MS. wird gestützt durch die Glosse* glæd-mon hilaris *Bugge, Beitr. 12, 84. Rieger (Zachers Ztschr. 3, 386) ändert in* glædnian. *Grundtvig, dem Hh. folgt,* glæd-mōd. — *368.* wīg-geatwum] wig-getawum *MS., Kluge in Kuhns Zs. f. vgl. Sprachf. 26, 75 betont* gétawum, gétawa *2637. Holthausen, Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, S. 61 ändert mit Sievers zu* geatwum. *Ebenso Kaluza. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 753 unterscheidet* geatwe *und* getáwe. *Zum zweiten 368. 2637 stellte er ahd.* *gizou, *belegt* gizauua *N. Acc. Sing. supellex etc., das zu got.* taujan, *ags.* tawian *'to dress on prepare material' gehört. Zum ersten gehört* frætwe *st. f. as. Dat.* fratahun, *ahd.* azzasi. *Zu der dem ahd. zu Grunde liegenden Form* *atwiz, *vielmehr einer Nebenform* *atu *(ohne das* es-*Suffix), gehören als präfixale Erweiterungen mit* ga- *und* fra- *das ags. und as. Wort. Das* geat**a**wum *v. 395 begreift sich als Sekundärvokal vor* w *wie im as., während 963 in* fræt**e**wum e *auftritt. — Wie das Metr. zu erweisen scheint, ist das ursprüngliche erste Wort vom Schreiber durch das zweite ersetzt.* — *375.* eaforan nu *MS.* — *378—9. Bugge, Beitr. 12, 85 ändert in* Gēatum: *Schiffer, die für die Gēaten Abgaben brachten, hörten in der gautischen Königsburg von der Kraft Bēowulfs und erzählten später, als sie nach Dänemark kamen, dem dänischen Könige davon. Cosijn, Aant. ändert dagegen* þyder *in* hyder *und erklärt* tō þance *als „zum Geschenke". Zur Sache Tacitus, Germ. 15: gaudent finitimarum gentium donis, quae et publice mittuntur.* — *379.* þrītiges] XXXtiges *MS.* — *386—7. Die Ergänzung mit Kaluza aus metrischen Gründen. ten Brink, Bēow. 53:* hāt in gangan ! on sæl sibgedriht. *Indes verstößt die Überlieferung so wenig gegen die Grammatik als die entsprechende deutsche Konstruktion der Umgangssprache: „Heiße die Schar hineingehen, sie zu sehen." Nach Trautmann wäre* sibbe *Adjektiv „verwandt". Andere Auffassung Wyatt S. 17.* — *389. 390. Die ergänzten Worte nach Gr.* — *395.* gūðgeatwum] guðgeatawum *MS.,* guðgetawum *ten Brink, Gdr. II, 1, 519, Besserung verlangt bei Kaluza, Hh., vgl. auch Anm. zu v. 368.* — *397.* onbīdian *im MS. aus* onbidman

korrigiert. Z. Zu dem schwachen onbidian *vgl.* andbīdiað hēr *wartet hier Älfrics Hom. 2, 60. — 398. Für den kollektiven Sing. und Plur. vgl. Kläber, Mod. Phil. III, 249 ff., auch v. 1225, 3165 und ob. Anm. zu v. 6.*

Vers 400—500. *401.* r^ea^f *MS., aus* rof *korrigiert. — 402.* ætsom . . . *MS. am Schlusse der Zeile,* secg *im Anfange der folgenden;* þā *bezeugen die beiden Abschriften* [þǣr] *K.,* þ[ǣr] *Th. — 403. Ergänzung nach Gr. — 404.* on heoðe] *Vgl. die Zusammensetzung* hel-heoðo *in Greins Glossar II, 30, ferner Trautmann S. 149. Holzmann (Germ. 8, 490) will* on heorðe, *Bugge (Beitr. 12, 86)* hlēoðe *zu einem nicht belegbaren* hlēoð *„Hörweite". — 407.* wæs . hro . | gar *MS. Hinter* wæs *ein* ð *radiert. Gleichartiger Imperat.* spræc *1172. — 411.* þǣs *MS. — 414.* hador *MS.,* haðor (heaðor) *receptaculum Gr.; Gering (Zachers Ztschr. 12, 124). — 418.* mine *MS. — 420.* þǣr] þǣra *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 399). Eine kühne Konjektur von Bugge, Beitr. 12, 367.* fīfla gebann *Trautmann,* fīfl gewann *Binz (Anglia, Beibl. 14, 359). — 423. Von* Wedera *(im Zeilenanfang) ist nur das schließende* a *halb erhalten.* Wedra *Abschr. A,* . edera *B und C. — 431. So mit Gr.;* þæt ic mōte āna mīnra eorla gedriht ond þes hearda hēap *MS. Bēowulf will zwar allein ringen, aber seine Leute nimmt er doch in die Halle mit, diese haben also am* fǣlsian *auch Anteil, wenn auch nur mittelbar. — 434.* wǣpna ne recceð] *vgl. 802—6. — 435.* sȳ] sie *MS., aus metr. Gründen. — 443.* gūðsele] *Bugge (Tidskr. 8, 48) möchte lieber* goldsele. — Gēata] Geotena *MS.* (geo *am Zeilenschluß scheint zu* gea *korrigiert). Fahlbeck und Bugge (Beitr. 12, 1 ff.) benützen die Form* geotena *als Stütze ihrer Annahme, daß die* Gēatas *nicht die Bewohner der schwedischen Landschaft Westergötland, sondern die Jüten seien. Da Bēow. 2961* Gēatas = Hrēðlingas *und der Name ihres Königs* Hrēðel *im altnord.* Reiðgotaland *stecken soll, worunter einige Jütland verstehen, pflichtet Heinzel, allerdings zweifelnd, bei: Anz. f. dtsch. Altert. 15, 182; 16, 268; Wiener Sitz.-Ber. 1887, 469—70. 497—8. Heinzel nimmt infolgedessen* mægen Hrēðmanna *445 parallel zu* Geotena lēode *an und setzt nach* dyde *444 ein Komma. Dagegen Müllenhoff, Bēow. S. 13; Sarrazin, Bēowulfstud. 28; ten Brink, Bēow. 149, 204—210; Möller, Engl. Stud. 13, 313.* Gēatas *sind die altnord.* Gautar, *schwed.* Götar, *beim Byzantiner Prokop Γαυτοὶ ἔθνος ἐν πολυάνθρωπον Bewohner der Insel Thule d. h. der skandinavischen Halbinsel.* Gautigoth *Jordanes. Die Jüten dagegen heißen bei Beda* Juti *oder* Jutae, *im Wīdsīð Dat.* Ȳtum, *in der Sachsenchronik Dat.* Jūtum, Jōtum, *Gen.* Jūtna; *altnord.* Jōtar. *Wenn König Alfred* Juti *durch* Gēatas *wiedergibt, so liegt Verwechslung zweier ähnlich klingender Namen vor. S. noch z. V. 903 u. 1059—1160. — Kaluza ändert in* Gēata. — *Da die in der Anmerkung zu 1225 angeführte Regel zweifellos auch hier gilt, müssen wir an Stelle der alten Lesart* mægen Hreðmanna *445 ein richtigeres* mægen-hrēð manna *einsetzen. Dies wäre allerdings eine Parallele zu* Gēata lēode. *Über das Komma nach* dyde *444 vgl. noch Schücking, Satz-Verkn. § 21 S. 31. — 445. 446.* nā þū mīnne þearft hafalan hȳdan] *Diese Stelle ist der Gegenstand verschiedener Auffassung. Thorpe übersetzt: thou wilt not need my head to hide, und erläutert dies: thou wilt have no occasion to bury me, as my body will be devoured by Grendel; Simrock denkt an eine Art Totenwache, ebenso Cosijn, Aant. — Es scheint, als ob sich mit den angeführten Worten Bēowulf inbetracht gefährlicher Umstände, unter denen er diese Nacht bei Hrōðgār zubringt, eine Ehrenbezeugung verbittet, die ihm sonst zukommt. Wir wissen nämlich aus den angelsächsischen Gesetzen, daß dem König mit seinem Gefolge eine Ehrenwache,* hēafodweard *genannt, an den Orten, wo er sich aufhält und nächtigt, beigegeben wird. So reden die Rectitud. cap. 1 und 2 von der Verpflichtung zur* hēafodweard, *die den* þegenas *und den* genēatas *zum Banne des Königs erwächst (vgl. Leo, Rectit. sing. pers. Halle 1842, S. 222. 224. Schmid, Gesetze der Angelsachsen 370.*

372); so sagt auch Domesdaybook 1, 252: quando rex iacebat in hac civitate, servabant eum XII homines de melioribus civitatis, et cum ibi venationem exerceret, similiter custodiebat eum cum armis burgenses cabalos habentes (vgl. Schmid a. a. O. 607). Wir dürfen annehmen, daß auch der König selbst dieser Sitte unterworfen ist, wenn ein Fremder gleichen Ranges ihn besucht; Bēowulf aber ist ebensogut eorlcund man *als Hrōðgār, und, obwohl noch nicht wirklich König, doch königlichen Geschlechtes und thronfähig. Hierzu kommt, daß Bēowulf am Morgen des zweitfolgenden Tages aus seinem Schlafgemache mit Begleitung geht (1318), worunter man freilich ebensogut seine Leute als eine ihm von Hrōðgār beigegebene Ehrenwache verstehen kann. Nach diesen Andeutungen wird unsere Stelle jedenfalls ausdrücken: Du brauchst mir keine Hauptwache beizugeben. Eine andere Auffassung der Stelle siehe bei Gering, Zachers Ztschr. 12, 124; vgl. auch Konrath in Herings Archiv Bd. 99, 417 ff., der an das Verhüllen des Hauptes eines Toten denkt. — 447.* deore *MS. — 457.* fere fyhtum *MS.*, fore fyhtum þū, frēond mīn Bēowulf *Th., Trautmann.* for werefyhtum *Grdtv.* for weorðmyndum *Holthausen (Lit.-Bl. 1900, S. 64).* fore wælslyhtum *Hh. Bugge (Beitr. 12, 87) ändert* wǣre ryhtum þū, wine mīn Bēowulf, for ārstafum: *„durch die Pflicht des Treuversprechens", da der Vater Bēowulfs dem Hōðgār gegenüber in das Verhältnis des Schutzes getreten war. Vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 452 ff., der* for werryhtum (wærryhtum) *oder* werfestum (wærfæstum) *das letztere = loyally vorschlägt. Vgl. noch Z. f. d. Ph. 21, 362. Beitr. 9, 138; 12, 87. Cosijn, Aant. 9. Trautmann, B. B. z. A. 2, 152 ff. Holthausen II, 212. —* þin fæder geslōh *Hh., aus metr. Gründen, vgl. Kaluza II, 34. — 461.* gara cyn *MS.*, Wedera cyn *Grdtv., vgl. die Bemerkung Holtzmanns, Germ. 8, 490. Th., Gr. u. W. setzen* Wara cyn. — *465. MS.* Deninga *nach Kölbing und Z., mit beschädigtem erstem* n, Deniga *nach W. — 466.* gimme rīce] ginne *Ettmüller, nach 1552* (gimfæst *1272 neben* ginfæst *2183). Mit v. Grienberger hat man wohl ursprüngliche Wortbildung mit* mn *anzunehmen, „so daß das Adjektiv* gin *vermutlich den germ. mediopartizipialen Bildungen* *gimna- *aus* *ghimənо- *zum Verbalstamme* ghī̆ *'hiare, dehiscere, patere' anzureihen sein wird". Vgl. ahd.* nemmen *und* nennen. *(Doch vgl. für* gimfæst *3035 Anm.) — 473.* secgan] secganne *MS., vgl. Hh., Kaluza. — 479.* sc^e^aðan *MS., das* e *ist von anderer Hand beigefügt.* dol *aus* doll *korrigiert. — 489. 490.* on sǣl weota] meoto *MS. Vgl. die älteren Vermutungen Haupts Ztschr. 11, 81. Sie werden ebensowenig dem Metrum (vgl. Holthausen, Z. f. d. Ph. 37, 114) wie der Wortbedeutung gerecht. Nach Müllenhoff, Haupt 14, 199 enthalten die Verse die Aufforderung, frei seine Absichten und seinen Siegesmut zu äußern, Bugge (Tidskr. 8, 292) übersetzt* onsæl meoto *‚tal höviske, volvalgte ord'. Dietrich, Haupt 11, 411: entbinde das Sinnen, den Siegruhm den Männern. Zweifellos hat Holthausen a. a. O. recht, aus metr. Gründen ein Verb* onsǣl *zu verwerfen. Ich setze deshalb* on sǣl = *bei Gelegenheit, vgl.* on nǣnne sǣl *Orosius 4, 4 bei keiner Gelegenheit. Ich zweifle, ob statt des Holthausenschen* weoto *„bestimme" nicht* metga = *„überlege für" zu setzen wäre. Vgl. noch Glossar. — 498. Die Bedeutung von* duguð unlȳtel *wird klar aus Andreas 1270:* þā cōm hæleða þrēat . . . duguð unlȳtel. — *499.* Hunferð *MS., die drei ersten Buchstaben groß geschrieben. Die Änderung aus metrischen Gründen. Vgl. 1542, 2095. 2930; Rieger, Zachers Ztschr. 3, 414.*

Vers 500—600. *503. nach* man *im MS. Rasur von vier bis fünf Buchstaben. — 506. 507. Die Auffassung der beiden Verse nach Bugge (Tidskr. 8, 48). Die früheren Edd. haben* sund-flīte *als Komp. (Wettkampf im Schwimmen) und setzen infolgedessen kein Komma hinter* wunne. sund *in der Bedeutung „das Schwimmen" ist belegt durch die Glosse* sundmere natatoria. *Vgl. Sievers, Beitr. 11, 359; 12, 172. — 516.* wylm *MS.*, wylme *Th., Hh. nach Möller* þurh . . wylm. — *517.* seofon-niht *K.*,

Th., Grdtv., seofon niht *Gr.* — *519.* -ræmes *MS. Vgl. zur St. Müllenhoff in Haupts Ztschr. 11, 287; Bēow. 89. Er und Bugge (Beitr. 12, 55) ändern in* Heaðorēamas, *die norwegischen* Raumar; Raumaricii *bei Jordanes.* Romerige *Landschaft im südl. Norwegen.* — *520.* ēðel *im MS. durch die Rune* E *gegeben.* — *524. Krüger (Beitr. 9, 573), dem Bugge (ebd. 12, 55) beipflichtet, ändert in* Bānstānes. *Anders Müllenhoff, Bēow. 2 und Zupitza, Dtsch. Lit.-Ztg. 6, 489.* — *525. Rieger (Germania 9, 303)* wyrsan geþinges. wyrsan *für* wyrsena *ist indes nicht unerhört, vgl. Gen. Plur.* flotan *Adelst. 32,* banan *Kr. 66.* — *530.* Hunferð *MS.* — *534. Zu* earfeðo, *welches die meisten Edd. in* eafeðo *ändern, vgl. v. 577.* — *537.* on] o[n] *MS.* — *548.* heaðogrim and hwearf *(Adj. sich schnell bewegend, versatilis, altnord.* hverfr) *Gr.* — *552. Nach Sievers fügt Hh.* þæt me *ein.* — *555. Nach* grāpe *ist* heaðoræs *ausradiert (Dittographie zu 557, wo das Wort ebenfalls am Zeilenschlusse steht).* — *562.* næs] nalæs *Hh. (Anglia, Beil. 10, 267).* — *567.* swe . . . *MS. im Zeilenschlusse;* sweodum *Abschr. A; Th. gibt als Lesart des MS.* sweotum; sweordum *Gr.* sweordum āswefede *ist parallel dem* mēcum wunde *565.* — *568.* bradne *statt* brontne *Hh.* — *574.* hwæðere mē gesǣlde] swā ðǣr mē gesǣlde *Bugge (Tidskr. 8, 48, vgl. dazu Zachers Ztschr. 2, 387 ff.; 4, 199 ff.). Die handschriftl. Lesart hier und v. 891 rechtfertigt Sievers, Beitr. 9, 138.* abreat *statt* ofsloh *Hh.* — *577. Zur Form* mannon *vgl.* hæfton *789,* hāton *850.* — *578.* hwaþere *MS. Zu dem zweimaligen* hwæðere. *574 u. 578, Müllenhoff in Haupts Ztschr. 14, 200. ten Brink ändert* hwaþere *in* swā þǣr. *Vgl. Schücking, Satz-Verkn. § 51, in ihrer stilistischen Verwendung derartige Partikeln überhaupt: Schücking, Bēowulfs Rückkehr S. 16—28. Ungenügend über „wörtliche Wiederholungen im Bēowulf" handelt R. Kistenmacher Diss. Greifswald 1898.* — *580.* Finna land *ist nach Mühlenhoff und Bugge (Beitr. 12, 54) Finnmarken am Eismeer. Sarrazin, Bēow.-Stud. 32 sucht es in der südwestschw. Landschaft Bohuslän.* — *581.* wudu *MS.*, wadu *Grdtv., Th., Gr.* — *586. Gr. und Grdtv. ergänzen, ohne eine größere Lücke anzunehmen, den Vers folgendermaßen:*

fāgum sweordum (no ic þæs *fela* gylpe).

H. geflites *nach Kluge. Die Annahme der früheren Edd., daß hier wenigstens zwei Halbzeilen fehlten, hat dazu geführt, daß von hier an unsere Zählung um einen Vers voraus ist.* — *592.* gre del *MS.* — *597.* eower leode] *nach Grein ist* eower *von* leode *abhängig; Tr., Hh.* eowre.

Vers 600—700. *600.* he lust wigeð *MS.*, hē *on* lust wīgeð *K.; Bugge (Tidskr. 8, 48 f.) will* hē *on* lust þigeð *‚han tager til sig med lyst (ved af hjærtens lyst)'; Cosijn, Aant.* wigeð *zu* gewegan *2401 oder* = byreð *448. Trautmann behält mit Recht die handschr. Lesart und übersetzt im Hinblick auf* wæg mōdceare *v. 1778: „er trägt Lust, läßt sich wohl sein"; ebenso Bosworth-Toller.* — *601.* sendeþ *MS. wird von Holthausen, Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1895, S. 82 geändert in* swendeð *„vertilgt", ags.* tōswendan, *mhd.* swenden; *dagegen Anglia, Beibl. 10, 267 in* swenceð. *Trautmann vermutet* swelgeð. *Bosworth-Tollers einfachste Veränderung in* scendeð *ist offenbar metrisch unmöglich.* — *602.* ac ic him] ac him *Th. und Holtzmann, Germ. 8, 491: „nom. ist* eafoð ond ellen Gēata. *Von den Dänen erwartet er (Grendel) keinen Widerstand; aber jetzt soll ihm unvermutet die Kraft und Tapferkeit der Gēaten Kampf anbieten." Dagegen nach der handschr. Lesart: „Ich werde ihm der Gēaten Stärke und Tapferkeit durch Kampf kundtun."* — *604.* ef[t] *MS.* — *613.* Wealhþeo[w] *MS.* — *618.* bæd hine blīðne æt þǣre bēor-þege, leodum lēofne] *Th. und Holtzmann wollen hinter* blīðne *das Verbum* bēon *ergänzen. Der Inf. scheint ausgelassen wie sonst nach* lǣtan, *vgl. auch alts.* ne lātad gi iuwan hugi twīflean *Hel. 1897, und hier auch nach* skulan: that skolda wel sinnon mannō sō hwilīkon *(nämlich* wesan), sō that an is muod ginam *3963. Vgl. noch v. 2661 unseres Gedichtes und*

die Auslassung von man *1366 (Beitr. 11, 176).* — *630.* Wealhþēowan] Wealþeon *MS. Die kontrahierte Form metrisch unmöglich.* — *649. Die Annahme einer Lücke von mindestens einer Langzeile zwischen 649 und 650 darf durch den von Bugge, Tidskr. 8, 57 gelieferten Beweis, daß* oððe = ond *stehen kann, als beseitigt gelten.* ne *nach Th. ergänzt.* — *650.* oððe] Wōd þā *ten Brink, Bēow. 52,* — *653.* grette þa *MS. Die Ergänzung nach Grdtv., ten Brink, Cosijn, Aant. (vgl. v. 2517).* — *656 ff. Zu dem scheinbaren Widerspruch mit 480 ff. vgl. Bugge, Zachers Ztschr. 4, 200; Jellinek und Kraus, Ztschr. f. dtsch. Altert. 35, 272.* — *663.* Ða *MS.* — *666.* kyning-wuldor *verteidigt Bugge, Beitr. 12, 368. Vgl. jetzt Kläber, Mod. Phil. 3, 454, der an Müllenhoffs alter Übersetzung der Stelle festhält.* — weard *wäre Elision statt* wearde *vor* a, *vgl. 1933.* — *670.* trēowde] trūwode *MS., Sievers.* — *674.* irenna] *MS.* irena, *vgl. die metr. Korrektur 803, 2684.* — *677. Zu der Fügung* Bēowulf Gēata *vgl.* Higelāc Gēata *1203.* — *678. Zur Form* -wæsmun *des MS. vgl.* wīcun *v. 1305.* — *682.* nāt hē þāra gōda] *Daß alle Änderungen dieser Stelle unnötig, zeigt Kläbers Zitat aus Älf. Hom. I, 190, 31* folc ne cuðe þæra goda, þæt hi cwædon, þæt he God wære, — slāe] slea *MS., aus metr. Gründen, vgl. Hh., Kaluza. Für die Form Sievers § 267.* — *685.* gif het *MS.* — *695.* hīe ǣr] hiera *Kluge, Beitr. 9, 189. Bugge, Beitr. 12, 89 streicht* hīe *als Wiederholung des in der ersten Halbzeile stehenden. Doch vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 455.*

Vers 700—800. *703.* wīde-ferhð] . . . ferhð *MS., nach Grdtv.,* ride ferhð *beide Abschr.* — *708.* synscaða *MS.,* scynscaða *hostis nocivus, gespenstischer Feind Gr., Trautmann. Siehe auch Z. f. d. A. 43, 366 ff. und Schücking, GGA. S. 736 ff.* — *720.* hæleðas] *MS.* hæle, *Trautmann mit Sievers* hǣle, *fragt: lieber* hwīle? *oder* mǣle? *Holthausen, Anglia Beibl. 18, 77 will* heardran hilde. — helþegn onfand *Bugge, Beitr. 12, 368.* — *722. Vor* onarn s *im MS. ausradiert.* — *723.* hrān *aus* hram *korrigiert; Z. ergänzt* [gehr]an. — *724.* þa | . . . . bolgen *MS.* þā [hē] ābolgen *K.* [hē] gebolgen *Z.* — *740. Hh.* no *statt* ne, *vgl. Z. Z. 37, 115.* — *745. Zur Konstruktion* unlyfigendes eal: *alles von dem Leblosen vgl. v. 2728—9. Krüger, Beitr. 9, 574. Cosijn, Aant.* — *748. Nach* ræste *ist* handa *im MS. ausradiert.* togēanes] ongean *MS., Sievers aus metr. Gründen.* — *749.* fēond *ist Grendel, da Bēowulf nie so genannt wird. Kölbing, Engl. Stud. 23, 306.* hē *dagegen ist Bēowulf.* — *750.* þancum] þanclum *Cosijn.* — *753.* sceatta *MS.* — *statt* elran *Trautmann* oðrum, *Kluge, Engl. Stud. 22, 145* eldran. *Über die Möglichkeit von* elran *siehe Kläber, Mod. Phil. 3, 252.* — *757.* his *im MS. aus* him *korrigiert.* — *759.* gōda] mōdega *Rieger, wegen der Alliteration.* — *763.* hwǣr hē] . . . *Abschr. A* . . ǣr he. *B* hwær he; þǣr hē *Gr. Trautmann, B. B. z. A. 2, 169 und Holthausen II treten für* þær *ein, vgl. 797.* — *766.* þæt wæs] þæt hē wæs *MS. Die Tilgung von* hē *nach Gr.* — *767. Statt* þæt *liest Sievers* þone. *Vgl. noch v. 15. Man wird aber gut tun, mit Kläber (Mod. Phil. 3, 455)* þæt *als Konjunktion aufzufassen, namentlich im Hinblick auf Parallelen zum Vordersatze wie 717, 1464 ff., 2587 u. a.* atēon *wäre demnach intransitiv gebraucht.* — *770.* -scerwen]. *Im teilweisen Anschlusse an Bugges Ausführungen (Tidskr. 8, 292 ff.) wird wohl das Wort am besten als zweiter Teil eines femininen Kompositums gefaßt* (-scerwen *wie* -wenden *in* ed-wenden, -rǣden *in einer größeren Reihe von Zusammensetzungen). Das scheint unzweifelhaft, daß hier wie im Andr. 1528 ein großer Schreck unter dem Bilde eines Mißgeschicks bei der Zeche gefaßt wird; am nächsten liegt es,* bescerwan *privare, Nebenform zu* bescyrian *(Grein 1, 93), heranzuziehen:* ealu-scerwen, meodu-scerwen *wäre im eigentlichen Sinne der Gegensatz von* meodu-rǣden *(Grein 2, 239) und bezeichnete ein plötzliches Ausgehen oder eine plötzliche Wegnahme des Bieres. Das Bild mag schon frühe verdunkelt sein.* — *781.* hetlīc *MS.,* betlīc *Grdtv., Gr.* —

789. hēold hine tō fæste] *nach Grdtv. nur* hēold hine fæste *MS.; hine steht nach Kölbing im Zeilenschlusse,* tō *bietet Con. — 794. Mit Recht macht Kläber, Mod. Phil. 3, 249 darauf aufmerksam, daß der Inhalt dieses Satzes unter den Begriff der Litotes fällt. Er heißt also: „sie hielten sein Leben für schädlich". Nur so sind auch zu verstehen v. 842, 1072, 2364, 43, abgesehen von deutlicheren Fällen wie 2837, 1003 u. a. (Kläber a. a. O.) — 794.* ǣn[i]gum *MS. — 797.* freadrihtnes *ist als Lesart des MS. mit Grdtr. von Kölbing und Z. bezeugt;* frēah- *K., Th. Nach* feorh *ist* elgian *ausradiert und* ealgian *dahintergestzt.*

Vers 800—900. *802.* sāwle sēcan] sāwle sēocan *„den Todwunden" Trautmann. Doch weist H. Gering, Bēowulf-Übersetzung 1906, S. X Anm. 2 darauf hin, wie dieser Ausdruck als Übersetzung des lateinischen animam quaerere auch in der wests. Evangelienübersetzung Matth. 2, 20 und anderswo vorkommt.* [þæt] þone *ergänzt Ettm. Zur Auslassung von* þæt *vgl. v. 199. — 806.* gehwylre (c über l) *MS. — 812. Die Ergänzung nach K., Th. — 837.* hrōf] h . . . *MS. im Zeilenschlusse; schon die Abschrift B hat nur* hr . . *— 846. Kaluza II, 82 verlangt* niða oferwunnen *des Metr. wegen. — 849.* ge swing *MS. nach Grdtr., Kölbing, Z.;* gespring *Thor., K. — 850.* hat on heolfre *MS.; vgl. v. 1424. Komma nach Kläber. — 851.* dēaf] deog *MS., Konjekturen von Sievers, Beitr. 9, 138; Bugge, Beitr. 12, 89. Zupitza in Herings Archiv 84, 125 gibt die oben angenommene Emendation, die um so plausibler erscheint, als danach im Grunde nur der letzte Buchstabe verderbt erscheint, denn* deof *wäre nhbr. für* deaf, *vgl. Bülbring § 108. Die früheren Ausg. lasen:* deog *von einem nach ahd.* tougan *„verborgen" konjiz.* deagan *= sich verbergen. — 868.* cuðe *aus* cuðre *korrigiert. — 871. Rieger (Zachers Ztschr. 3, 390) will die Worte* word ōðer fand sōðe gebunden *in Parenthese setzen und für* secg *872* secgan *lesen. Was dafür vorgebracht wird, erscheint nicht überzeugend; die Stelle gibt auch so, wie sie im Texte steht, einen guten Sinn. Bugge (Zachers Ztchr. 4, 203) stimmt Riegers Änderung zu. — 875. Eine Vermutung zu* welhwylc *bei Schücking, Satz-Verkn. § 25, 4. Kläber, Mod. Phil. 3, 456 läßt* eft *zu* hwīlum *gehören und setzt 871* word *bis* gebunden *in Parenthese. — 876.* Sigemunde *MS. Gr. ergänzt* s *(Haplographie mit Rücksicht auf das folgende). Die syntaktische Konstruktion, psychologisch durchsichtig genug, scheint stilistisch doch bedenklich, vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 239. — 880.* fyrene[a] *MS. — 881. zu* swulces *siehe Möller, Engl. Stud. 13, 278. — 895. Nach* mōste *ist im MS.* sælfes *ausradiert (Dittographie). — 896.* gehleod *MS. — 899.* sē wæs wreccena *MS., Sievers, Beitr. 10, 297, umgestellt von Holthausen.*

Vers 900—1000. *901.* ǣr onþāh] āron þāh *Cosijn, Beitr. 8, 568; Sarrazin, Engl. Stud. 28, 408. Vgl. Kläber, Journal of Engl. and Germ. Phil. V. 1903, S. 92. — Zu v. 876—901. 902—916 vgl. Müllenhoff, Haupts Ztschr. 14, 202; Köhler, Zachers Ztschr. 2, 315; Hornburg, Die Komposition des Bēowulf, Jahresber. d. Lyceums zu Metz 1877, S. 22; Körner, Engl. Stud. 1, 494. Nach Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 288, ist* heremōdes *v. 902 nicht Eigenname, sondern Appellativum: „des Tapfern". Der ganze Abschnitt bezöge sich somit auf Sigmund, welcher den Siegfried vertritt;* eotenas *v. 903 die Nibelungen; 908 ff. nicht mehr von Sigmund. — Bugge, Beitr. 12, 41 ff. hält an Heremōd fest: „Der spätern Zeit, in welcher Heremōd seinen Leuten zum Lebenskummer wurde (v. 907), in welcher er sich durch seine Grausamkeit verhaßt machte, werden frühere Zeiten entgegengesetzt. Auch in diesen entsprach er nicht den Hoffnungen der weisen Ratgeber seines Vaters. Er empfing nicht des Vaters Adel, er verteidigte nicht das Volk und das Reich der Scyldinge. Er nahm damals einen Gang* (sīð), *ein Unternehmen vor, das manche weise Männer bedauerten. Anstatt das väterliche, hart bedrängte Reich zu verteidigen, war*

damals Heremōd anderswohin gezogen, wahrscheinlich um dort zu kämpfen. Später kam er zurück und herrschte so grausam über die Scyldinge, daß er endlich verraten und in der Einsamkeit ermordet wurde.“ on fēonda geweald *v. 904 faßt Bugge auf als „in die Hände der Teufel“ unter Berufung auf v. 809. 1721 ff. 2267, Cr. 1416, An. 1619;* snūde *„durch einen plötzlichen Tod“; in* forlācen *wird der Verrat angedeutet.* hine sorhwylmas *v. 905 ändert Bugge in* sorhwylma hrine *„durch den Griff der verzehrenden Sorgen lähmte Heremōd das Volk zu lange“; 916* hine fyren onwōd *„jenen (Heremōd) kam Frevel an“ wie Gen. 2579, Dan. 17:* hie wlenco onwōd. — *Nach ten Brink, Bēow. 60 und Joseph, Zachers Ztschr. 22, 390 hätte sich 902 ursprünglich an 862 angeschlossen und* word ōðer *871 wäre dann die Zusammenstellung Bēowulfs mit Sigmund, welche der Sänger der eben voraufgegangenen mit Heremōd folgen ließ. v. 904 bezieht Joseph a. a. O. S. 387 auf das Jenseits, ebenso v. 909* sīð: *Hingang.* — hine *916* = Heremōd, *ten Brink S. 59. — Über die Versversetzung vgl. noch Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 156 ff. Ebenda S. 161 hält Heinzel seine frühere Auffassung, wonach* heremōdes *902 kein Name sei, nicht mehr aufrecht, da im altnord.* Hyndluljōð *ebenfalls* Hermōðr *und* Sigmundr *verbunden erscheinen. — In ein neues Fahrwasser ist die Erklärung der Heremōd-Episode (vgl. auch v. 1710 ff.) durch die Abhandlung von Sievers „Bēowulf und Saxo“ Leipz. Sitz.-Ber. 1895 geleitet worden, welcher S. 175 ff. folgendermaßen konstruiert: Der alte Dänenfürst hat zwei Söhne, einen elenden Schwächling und einen andern von heldenhafter Anlage, welcher bei Saxo* Lotherus *heißt und* = Heremōd *des Bēowulf ist. Nach des Vaters Tode aber wird der erstere auf den Thron erhoben und Heremōd geht in die Verbannung. Mit Hilfe einer getreuen Schar besiegt aber der Held den schwachen Bruder und reißt so die Herrschaft an sich. Aber nun brechen seine schlimmen Eigenschaften durch, seine Habgier und seine Grausamkeit, die keinen gleich Edlen neben sich dulden will: der einst Zurückersehnte wird die Geißel seines eigenen Volkes, bis dieses sich empört und ihn verjagt oder ihn, den Vertriebenen, ermordet.* sīð *909 ist der Gang in die Verbannung,* þēodnes bearn *911 ist Heremōd. — Sarrazin, Anglia 19, 392 findet die Bestätigung dieser Rekonstruktion in dem schwedischen Chronisten Messenius (1620), der aus uns nicht mehr zugänglichen Quellen geschöpft haben soll: wegen allzugroßer Tyrannei von seinem eigenen Volke im Stich gelassen, muß Lotherus (Heremōd), im Kampfe überwunden, nach Jütland fliehen: „Lotherus igitur, Danorum rex, ab Othino vehementer infestatus et ope suorum propter nimiam destitutus tyrannidem superatusque in Iutiam profugit. Caeteri porro Danorum et praesertim Siaelandi, victoribus se accommodantes, Balderum Othini filium pro rege acceptarunt. Is protinus in loco Bredebliche, sub Lethra prope Roschildiam sito, novum Diis sacrificandi morem instituit. Sed Lotherus, interim auxiliaribus ex Suecia, Norvegia et Iutia copiis in hostem impetratis, cum eo animose congreditur et Balderum regno atque vita simul exuit. Itaque Othinus mortem vindicaturus filii et Daniam recuperaturus, Vectam Saxonum et Boum Russiae principes filios suos in subsidium advocat, bellum instaurat; Lotherum, non Hotherum, trucidat et victor Daniam, Sueciam et Norvegiam occupat ante Chr. a. XXIV.“* Eotenas *v. 903 sind die Jüten: Bugge; Joseph, Zachers Ztschr. 22, 388. Vgl. zu v. 443 und 1069—1160. Der Name dieses Volkes, urspr.* Ēotas *oder* Ēotan, *ist hier an das ähnlich klingende* eotenas *„Riesen“ angelehnt worden. — 902. Kläber, Mod. Phil. 3, 457 nimmt die ältere Auffassung wieder an, nach der* siððan *als Konj. einen Nebensatz eröffnete und setzt 901ᵇ in Parenthese. — 903.* earfoð *MS. — 906.* lemede *mit dem MS., vgl. Dietrich in Haupts Ztschr. 10, 333, der aus den zahlreichen ähnlichen Fällen „die Neigung, die Pluralität der Gegenstände zur Einheit zusammenzufassen“ erschließt. — 907.* æþellingum] *vgl. Sievers, Gr. § 230. — 910. Über* to *vgl. v. Grienberger,*

Z. f. ö. G. 1905, S. 747. — 911. Barnouw S. 22 macht es sehr wahrscheinlich, daß hier ein þæt *zu streichen ist, da in der Regel Artikel vor derartigen Genetivverbindungen im Bēowulf noch fehlt. Dann gehörte der Fall zu den späteren Artikelzusetzungen, vgl. Schücking, GGA. 1905, S. 736 ff. Vgl. Anm. zu v. 2060. — 914.* ēðel *im MS. durch die Rune* E *gegeben. — 916.* gefægra] gefrǣgra *Holthausen, Lit. Bl. 1900, S. 61. Doch* gefrægra *H, 264. Wenn man hier die Parallele zum ahd. gelten lassen will, bedarf es keiner Bedeutungsänderung, denn der Dativ beim Komparativ steht ags. =* þonne *und Nom. — 925. Vgl. Schücking, Satz-Verkn. S. 62, Hh. liest:* medo-stig(g)e mæt. *— 927.* stapole] *Bugge, Beitr. 12, 90,* staþole *„auf dem Fußboden" nach Rask. Dies gibt aber einen trivalen Sinn.* on stapole *„am Hochsitzpfeiler" ist vielmehr beizubehalten. Sarrazin, Anglia 19, 370. S. noch ebd. 12, 396. — 931. Die frühern Edd. faßten* grynna *als Gen. Plur. von* grin, gryn *(Aldhelmglosse, Haupts Ztschr. 9, 429) = retinaculum, rete und übersetzten: Fallstricke, Nachstellungen. — 937.* wēa wīd-scofen] wēa wīð-scofen witena gehwylcne *„Nom. abs. da Wehe an jeden herangebracht war" Gr. Anders Bugge, Beitr. 12, 90, der sich für die Auslassung von* hæfde *auf das Altnord. beruft. So fremd uns ein* wīd-scofen *= „weitgescheucht habend" anmutet, wird es doch nicht ohne weiteres zu verwerfen sein, angesichts von* druncen *getrunken habend 1232 oder Phönix 226* geclungen *„sich zusammengeballt habend" (ein* geclingan *= zusammenballen im trans. Sinne existiert nicht). — 947—8. Die Versteilung und die Emendation* secga für secg *des MS. mit Sievers, ten Brink, Kaluza. — 950.* ænigre *MS.,* nǣnigra *Gr., Bugge (Zachers Ztschr. 4, 203). — 955.* dōm] *Ergänzung von K. Wie Kaluza plausibel macht, fehlt vor* dædum *ein mit* f *beginnendes Wort, der erste Teil des Komp., die Ergänzung* dom *muß einem Wort mit* f*-Anlaut weichen. — 963.* fēond on frætewum] fēond on feterum *(Fesseln) Grdtv., Müllenhoff, Zachers Ztschr. 14, 294.* fēond þone frætgan *Bugge, Beitr. 12, 90. — 964.* him *MS.,* hine *Th., Gr. — 966.* handgripe *MS.,* mundgripe *Edd. wegen der Alliteration. — 977.* in mid gripe *MS.,* in nīðgripe *Th., Gr.,* in nȳdgripe *Bugge (Tidskr. 8, 49):* nȳðgripe *‚tvingende, klemmende greb'; ohne Zweifel mit Bezug auf 761. 765—766 die beste Emendation. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 748, schlägt vor:* nimidgripe, *Versschluß vor* hafað. *— 986.* steda] stede-nægla *will Trautmann: „Fingernägel so hart als wären sie auf dem Ambos geschmiedet". Sievers, Beitr. 9, 138, schlägt vor (984 ff.):*

sceāwedon
fēondes fingras: foran ǣghwylc wæs
stīðra nægla stȳle gelīcost,
hǣðenes handsporu . . .

Vgl. noch Kläber, N. A. 115, S. 179 und Glossar. — 987. handsporu] handsperu *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 390 f.);* handspora *Grdtv. —* hilde | . . lde rinces *MS.* hilde *wurde am Anfang einer neuen Zeile und Seite irrtümlich wiederholt. — 988.* egl'] egl *MS., vgl. Glossar. — 990—991. Konjektur von Sievers, Beitr. 9, 139. — 992.* Ða *MS. Bugge (Tidskr. 8, 50) nimmt an der Stellung von* hāten *Anstoß (vgl. Glossar) und schlägt in teilweiser Übereinstimmung mit Grdtv. vor zu lesen:*

þā wæs hēatimbred Heort innanweard
folmum gefrætwod. —

Kluge, Beitr. 9, 189 will hroden, *Trautmann* healærn, *in seiner Ausgabe* handum *für* hāten *einsetzen. Cosijn, Aant. nimmt Ellipse von* bēon *hinter* gefrætwod *an. Vgl. übrigens v. 30, 31.*

Vers 1000—1100. *1005—7. Über Riegers Auffassung dieser Verse vgl. Zachers Ztschr. 3, 391; diejenige Bugges Beitr. 12, 368.*

Wichtiger Kläbers Ausführungen Arch. 115, 179 und Mod. Phil. 3, 241. — 1016. māgas wāron] þara *MS., Besserung nach Kläber, Anglia 28, 442. Vgl. noch zur Stelle Bugge, Beitr. 12, 91; Müllenhoff, Haupts Ztschr. 14, 204; Hornburg, Kompos. d. Bēow. 23; Trautmann, B. B. z. A. 2, 180; Holthausen, Z. f. d. Ph. 37, 116. — 1021.* bearn *Th., Gr., Grdtv. für* brand *des MS. — 1023.* hildecumbor *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 391 ff.) mit Ettm. — 1024. Interpunktion nach Sievers, PBrB. 9, 139. — 1027.* scēotendum] scotenum *MS., K., Th. Schwacher Dat. Plur. auf* -num *statt* -um: nefa — nefenum, oxa — oxenum, oxnum, *also auch* scota — scotenum, *vgl. Kluge, Beitr. 8, 533. Trotzdem ist die Besserung auch metrisch augenscheinlich. Vgl. noch v. 704, 1155. — 1029.* fela] frēan *Kölbing, Engl. Stud. 22, 325. — 1032.* walan] *Hh.* wala *als jüngere Form für* walu. — *1033. MS.* laf *(Abschr.)* frecne ne meahton. — *Vgl. PBrB. 12, 91 u. 369. — 1051.* ÐA *MS. — 1052.* -leade *MS. — 1059.* dōeð] deð *vgl. 1117. — 1065.* fore] ofer *Möller, Engl. Stud. 13, 280. Vgl. noch Haupts Ztschr., Anzeiger 19, 342. — 1069.* eaferum *MS.,* -an *Kläber (nach Trautmann), Anglia 28, 443. — 1070.* Healfdena, *das die Herausgeber in* Healfdenes *ändern, verteidigt Bugge, Beitr. 12, 29. Die* Hōcingas, *der Stamm Hnäfs, und die* Secgan, *der Stamm Siegferðs (Finnsb. 24), waren „Halbdänen", nicht Dänen im eigentlichen Sinne. Auch ist zu beachten, daß das Gedicht die spezielleren Namen* Ēastdene, Westdene *usw. mit* Dene *synonym anwendet. — 1071.* Frēs-wæle, *„Friesenwalstatt", war im MS. zuerst* frger-, *dann zu* fr : es *korrigiert. Grdtv. nimmt nach* Scyldinga *1070 eine größere Lücke an. — 1073.* unsynnum] *Hh.:* unsyngum. — *1074.* hildplegan *MS.,* lindplegan *Edd. wegen der Alliteration. — 1075.* bearnum ond brōðrum *„Sohn und Bruder" Möller, Altengl. Volksepos 59, Ztschr. f. dtsch. Altert. 28, Anz. 226. — 1080.* hēo] he *MS.* mǣste] mo^æste *MS. — 1081. Besondere Auffassung von Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 190. — 1082.* fēaum) . ea^u *MS. im Zeilenanfang. — 1084.* wīg Hengeste wiht gefeohtan] wiht Hengeste wið gefeohtan *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 394): „daß er nicht mochte auf dem Versammlungsplatze (wo sich die Parteien jetzt zur Unterhandlung oder, je nach Umständen, zu neuem Kampfe gegenüberstanden) etwas wider Hengest erfechten, noch auch im Kampfe den Rest seiner Mannen vor Unterwerfung oder Untergang bewahren; d. h. weder einen Vorteil gewinnen noch das, was er noch hatte, erhalten." K. ändert bloß* wīg *in* wið. *Vgl. auch Kläber, Anglia 28, 444, der statt* gefeohtan *vorschlägt* gebeodan, *da die Konstruktion* wiht gefeohtan *mit Dat. der feindlichen Person ungewöhnlich. — 1095.* getrēowdon] *MS.* getruwedon. *S. v. 670.*

Vers 1100—1200. *1105.* frecnen sprǣ . . *MS. im Zeilenschl. — 1108.* icge] *Singer, Beitr. 12, 213* incge-gold *„Glanzgold", wie v. 2578. Vermutung von Holthausen, Anglia, Beibl. 13, 363. v. Grienberger, Anglia 27, 331 ff. liest* ondicge *zu* andian *= beneiden, also: Neid erregend. — 1110.* beado-] be^ado *MS. — 1111. Zwischen* wæs *und* ēðgesȳne *am Ende einer Zeile und am Anfang der folgenden Rasur von etwa acht Buchstaben. H. — 1115—20. Vgl. die Ausführungen Bugges zu dieser Stelle, Tidskr. 8, 50—51 und die Riegers in Zachers Ztschr. 3, 395. Der letztere faßt mit Th. 1117 so:*

(hēt þā . .) bānfatu bærnan   ond on bǣl dōn,
earme on eaxe, . . .

die Armen in die Asche, und setzt für gūðrinc *1119* gūðrēc. *Sarrazin, Beitr. 11, 530 erklärt* gūðrinc āstāh *durch „wurde auf den Scheiterhaufen gelegt", entsprechend dem altnord.* stīga ā bāl. *Vgl. ferner Cosijn, Beitr. 8, 568. Holthausen, Beitr. 16, 549 verbessert* bānfatu bærnan ond on bǣl dō[a]n ēame on eaxle. *Der „Oheim" wäre Hnäf, Hildeburgs Bruder. Trautmann ändert* gūdrinc *in* gudrēoc *„kampfwild" und bezieht dieses Adj. auf das folgende* wælfȳra mǣst. *Boer, Ztschr. f. dtsch. Altert. 47, 134 ff. setzt*

earm ond eaxle *„d. h. seinen Körper". Derselbe liest 1119* guðrincas tah (= teah) *„bezichtigte die Helden, machte Vorwürfe den Helden". — 1117.* dōan] don *MS., Änderung aus metrischen Gründen, nach Sievers. — 1121.* for] from *Trautmann, Finn.* for hrawe *Th. — 1126. Das anfangende* G *im MS. zerstört.* — nēosan] neosian *MS., vgl. v. 115. — 1127. Hh. liest mit Rieger* befeallne. — *1127.* Frȳsland] Frysan *Boer. — 1129.* mid Finnel unhlitine *MS. ,das* l *schließt sich unmittelbar an* Finne *an, steht also nicht in einer Lücke des MS.;* unhlitine *könnte ebensogut* unhlitme *gelesen werden' Kölbing. Rieger, Gr. geben die Stelle:* mid Finn el[ne] unflitme. *Noch anders Trautmann. — 1131.* þeah þe he meahte *MS.,* þēah þe ne meahte *Gr.,* þēah hē ne meahte *Trautmann, Finn. — 1135.* dōeð] deð *MS. vgl. 1117. — 1136.* bewitiað *im MS. durch Rasur aus* gewitiað *korrigiert. Vor diesem Verse nimmt Sievers, Beitr. 9, 139, eine Lücke an. Eine Änderung scheint nicht notwendig, vgl. Glossar unter* bewitiað*; vgl. auch Cosijin und namentlich Boer a. a. O. S. 138. — 1142.* þæt *nach Kock, Engl. Rel. Pron. § 102 = ne.* that *mit nachgesetzter Präposition. — 1143.* worod (weorod) *für* worold- *des MS. Möller, Altengl. Volksepos S. 68 und Bugge, Beitr. 12, 32 ff., nach letzterem auch die Trennung* Hūn Lāfing *v. 1144. „So verweigerte er es nicht, sich für einen Dienstmann Finns zu erklären, als ihm Hūn den Lāfing (das Schwert Laufi, Lövi der nord. Berichte), der Schwerter bestes, in den Schoß legte." Vgl. ferner Rieger in Zachers Ztschr. 3, 396 ff.; Hornburg in Herrigs Archiv 72, 374, welcher vorschlägt:* þonne Finn Hūnlāfing hildelēoman, billa sēlest, him on bearm dyde; *Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 226, der* ne forwyrnde woroldrǣdenne *des MS. übersetzt durch tributum naturae solvere non recusavit, d. h. Hengest sei durch ein Schwert gefallen, das dadurch unter seinen Feinden* (eotenum) *berühmt wurde.* wraðrǣdenne *„Unterstützung" Trautmann, Finn: „Hūn ward Hengests Mann". — Nach ten Brink, Grundr. II 1, 547 ist* hē *der Friesenkönig: Hengests Plan wird durchschaut, die Feinde kommen ihm zuvor und töten ihn, und Hūn überreicht im Namen der Gefolgschaft dem Finn das Schwert des Hengest. Durch Annahme des Schwertes billigt Finn die an Hengest verübte Tat. Auch Finn aber findet schließlich den Tod durch das Schwert. — Vgl. noch Cosijn, Aant. Durch die durchgeführte Änderung der Zeichensetzung kommen wir zu der Auffassung, daß* he *1143 Hengest ist, der darüber nachdenkt, wie er sich rächen kann, „ohne daß er das Weltgesetz versagte", d. h. die Eide brach. Für das folgende sind der mangelhaften Quellen halber verschiedene Auffassungen möglich. Vgl. auch die einsichtigen Bemerkungen Wyatts S. 48. — 1151. „Ihr unruhiger Mut konnte sich in der Brust nicht zurückhalten" Bugge, Beitr. 12, 36. ten Brink, Grundr. II 1, 547. Vgl. dagegen das Glossar s. v.* wæfre. — *1152.* hroden] roden *„gerötet, blutig" Bugge (Tidskr. 8, 295). Trautmann* stroden, *noch anders Barnouw S. 232. — 1153.* fēorum] *Hh.* dreore. — *1155. Zu Dat. Plur.* scypon *vgl.* hēafdon *v. 1243. — 1158. Zu der asyndetischen Verbindung* sigla searogimma *vgl. 398* wudu wælsceaftas, *1260* ides āglǣcwīf, *2153* eafor hēafodsegn, *2199* eard ēðelriht. *2494* eard ēðelwyn. *Sievers, Beitr. 9, 37. — Zur Finnepisode v. 1069—1160 vgl. insbesondere Möller, Altengl. Volksepos S. 69. 86. 94 ff.; Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 226—268; Bugge, Beitr. 12, 29—37; ten Brink, Bēow. 204—206, Grundr. II 1, 548; Trautmann, Finn und Hildebrand (Bonner Beitr. zur Anglistik, Heft VII, 1903); Boer, Finnsage und Nibelungensage, Ztschr. f. dtsch. Altert. 47, 124 ff. —* Eotenas, *die Leute des Finn, die Friesen, sind nach Möller, Heinzel und ten Brink die* Euthiones *des Venantius Fortunatus,* Saxones Eucii, *die späteren „Jūten" von Kent. Sie sind nicht dänischen Stammes. Erst als die Auswanderung vollzogen war (6. Jahrh.), ergriffen die Dänen Besitz von Jütland. Der Name dient dazu, Bewohner der deutschen Nordseeküste in weiterem Umfange zu bezeichnen, also Friesen. S. auch zu v. 443*

und Anm. zu Abschn. XIV am Schluß. Hildeburg ist wahrscheinlich eine von Finn im Kriege geraubte Dänin (vgl. 1160; 2931), ihr Sohn wie ihr Bruder (Hnäf) überfallen die Entführer, die Eotenas, in deren Heimat, der Finnsburg (1069). hig *v. 1086, 1087 sind die Mannen des Finn* (Eotena bearn), hīe *1088 die Dänen. Diejenigen, die (v. 1127) nach Friesland ziehen, sind weitere Volksgenossen aus Dänemark,* hēaburh *(1128) ist Finnsburg.* Hūn *(v. 1141) ist nach Wīds. 33 ein Chattuarier, die nach v. 2358 ff. 2917 als mit den Friesen verbündet gedacht sind. Den weiteren Verlauf schildert Bugge nach der analogen Erzählung von Hrōf Kraki folgendermaßen: „Als Dienstmann Finns hat Hengest die Pflicht, dem Könige Geschenke oder Abgaben zu entrichten. Er verspricht dem Finn, diese aus Dänemark zu schicken, und erhält dann von seinem neuen Herrn Urlaub, nach der Heimat zu ziehen. Nach der Ankunft des Hengest und seiner Mannen segelt eine starke Dänenschar, von welcher Gūðlāf und Ōslāf genannt werden, nach Friesland, angeblich um dem König Finn reiche Abgaben, namentlich wohl Waffen, von seinem Dienstmanne Hengest zu bringen. Als die Dänen unter diesem Vorgeben bei der friesischen Königsburg angekommen, läßt man sie ohne Argwohn hinein, und Finn wird in seiner eigenen Burg erschlagen.“ — 1166.* Hunferð *MS. — 1172. Zu* spræc *vgl.* wæs *407. — 1173.* dōan] *MS.* don, *vgl. 1117. — 1175.* friðu] *Ergänzung von Ettmüller. — 1177.* hereric *MS. Heinzel, Ztschr. 35, 277 behält diese Lesart als Eigennamen: „Das hohe Alter Hrōðgārs und die Jugend der Kinder, meint die Königin, seien jetzt, nach Grendels Beseitigung, keine Gefahr mehr für das Reich. Es sei unnötig, daß er deshalb Hererīc adoptiere. Falls er stürbe, beror die Kinder erwachsen seien, so hätten sie Hrōðulf. — Wer dieser Hererīc ist, wissen wir nicht.“ Daß diese Auffassung irrig ist, ist wohl unzweifelhaft. Mit Recht rät Kläber, Mod. Phil. 3, 244, sich nicht an 1176* me man sægde *zu stoßen, obgleich die Königin bei der betreffenden Rede ihres Gatten zugegen war. Es ist die Verwendung einer epischen Formel. — 1179.* medo *MS.,* medo-dreama *Hh. — 1193 ff. Zur Erklärung des* hrægl ond hringas *(s. Glossar) vgl. auch Kläber, Mod. Phil. 3, 242 ff. — 1195.* -reade] *vgl. Bülbring § 526. — 1198.* nǣnigne] *Hh.:* nǣnne *nach Trautmann, B. B. z. A. 2, 192. Die Änderung ist unnötig, da Ausfall des* e *vor folgendem* i *möglich. — 1199.* hord-māðm] *MS.* -madmum. *Vgl. Holthausen II, 226, der auf Sievers, Beitr. 10, 310 f. u. 12, 191 und Bugge, ebd. 69 f. verweist. Auch Trautmann schließt sich Sievers an.*

Vers 1200—1300. *1200.* to here *MS.,* tō þǣre *Ettm., Gr. Zu* Brōsinga mene *vgl. Bugge, Beitr. 12, 72 ff. — 1201.* flēah *für* fealh *des MS. nach Cosijn, Beitr. 8, 569, und Bugge, ebd. 12, 69, da Heime nach der Heldensage wirklich „die Feindschaft Ermenrichs floh“. — 1202.* gecēas ēcne rǣd *bedeutet nach Bugge, Beitr. 12, 70: „er wurde ein frommer Mann, sodaß er, als er starb, zur Seligkeit einging.“ Nach der Thiðrekssaga ging Heime später ins Kloster. Bugge ist geneigt, unter* byrhtan byrig *v. 1200 dieses zu verstehen. — 1210.* hē *im MS. über der Zeile. — 1211.* feorh] feoh *Sievers. — 1213.* reafoden *MS. — 1215.* heal swēge onfēng] healsbēge onfēng *Cosijn, Beitr. 8, 570. — 1219.* þeo gestreona *MS. — 1224.* siide *MS. nach Kölbing, W.; nach H. und Z. ist* side *(mit unterpunktiertem, d. h. getilgtem zweiten i) aus* wide *korrigiert. — 1225. Die frühere Lesart* windge eardweallas *K. ist ohne Berechtigung, es muß vielmehr notwendig die Lesart der Handschr. bleiben, da „mit alleiniger Ausnahme der Adj. mit* un- *niemals der zweite Bestandteil des Nominalkompos. (im Stabreim) über den ersten erhöht wird“, vgl. Edw. Schröder, Z. f. d. A. 43, 366 und Krackow, N. A. 111, 171 ff., für Kpp. mit* wind- *auch v. 2457 und Sal. 386. — 1227.* suna *mit dem MS.,* sunum *Th.; Gr.; Ettmüller bemerkt mit Recht, daß Wealhþēow von dem*

Sohne redet, der einst nach Hrōðgār herrscht. — *1230.* heol *(das* e *durchstrichen) MS.* — *1232. Über* druncen, *potus, vgl. Kluge, Beitr. 9, 189. 194; Sievers ebd. 139.* — *1235.* grimne *MS.* — *1246.* st^eapa *MS.* e *über durchstrichenem* o. — *1248.* anwīg-gearwe *Holthausen (Anglia, Beibl. 10, 269). Auch aus metrischen Gründen, da* wǣron *nicht mit* wīg *reime. Doch vgl. auch Kläber, Mod. Phil. 3, 458.* — *1249.* ge gehwæþer þara *MS. Ettmüller und Holthausen streichen* ge. — *1254.* warode] *MS. nach Grdtr., Z.,* farode *nach K., W., H.; Kölbing* furode. — *1259.* gūð-ceare] guð-sceare *Tr., Hh.* — *1259—60. Interpunktion nach Holthausen, Anglia, Beibl. 4, 35.* — *1260.* āglǣcwīf] *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 205) will in* āglǣcrīf (rīf *Adj., reizend, wild) ändern, und bezeugt zugleich, daß Thorkelins erste Abschrift an erster Stelle* aglæc wis *hat.* — *1261.* sē þe *MS.* sēo þe *die ältern Ausgaben. Wenn der Dichter Grendels Mutter bald mit männlichem (1393. 1395. 1498), bald mit weiblichem (1293 f. 1505. 1541 f. 1546 f.) Pronomen versieht, so will er auch hiermit das riesenhafte dämonische Wesen malen, das ein Weib ist, weil es einen Sohn geboren hat, sonst aber in seiner elementaren Kraft und Wildheit mehr vom Manne an sich trägt. Man darf daher das Schwanken im Geschlechte nicht zugunsten des weiblichen ändern, oder muß so konsequent sein, folgende Substantive und Adjektive, die sich auf Grendels Mutter beziehen: 1340* mihtig mān-scaða, *1380* fela-sinnigne secg, *2137* grimne gryrelīcne grundhyrde *in entsprechende weiblichen Geschlechtes umzusetzen. Anders ten Brink, Bēow. 110.* — *1262.* camp wearð *MS.* — *1272.* gimfæste *MS.,* ginfæste *Gr.* gim- *steht für* gin- *wegen des folgenden* f, *wie* hlimbled *3035 für* hlinbed *wegen des folgenden* b. — *1276.* g . | seon *MS. nach W., von* g *noch der obere Teil erhalten. Die übrigen nur* sēon. — *1279.* sunu þeod wrecan *MS.,* suna dēað wrecan *Ettm., Rieger (Zachers Ztschr. 3, 401). Wie Kläber, M. L. N. 16, 33 mit Recht meint, aus* de**o**þ *verschrieben.* — *1281.* sōna] sōcna *Hh.* — *1283.* gryre *im MS. aus* gryrre *korrigiert.* — *1286. Nach* þon̄ *im MS.* e *ausradiert;* bunden *aus* bumden *korrigiert.* geþuren *MS., Änderung nach Sievers, Ags. Gr. 385, Anm. 1.* — *1288.* dyhtig *im Zeilenanf. fehlt, die obere Ecke der Seite ist weggerissen.* dyhttig *Abschr. A,* dyttig *Abschr. B.* — *1292.* þā] þē *Bugge (Tidskr. 8, 296), Rieger (Zachers Ztschr. 3, 401). Vgl. aber Pogatscher, Anglia 23, 296 ff. E. A. Kock, Engl. Rel. Pr. § 179.*

Vers 1300—1400. *1303.* oⁱn heorote *MS.* — *1315.* alfwalda *MS.* — *1318.* -scole] *MS.* scale, *vgl. Wyatt, so schon Thorpe.* — *1319.* hnǣgde[nǣgde *Köppel, Engl. Stud. 14, 431; Grein, Sprachsch. 2, 275.* — *1327 bis 1329. Nach Cosijn, Aant. wäre zu übersetzen: „Wenn wir im Kampfe das Haupt schirmten (wenn die Krieger zusammenstießen), die Helme zerhieben.“* — *1329.* swylc scolde] *Die Abschriften haben* swy . . scolde. — *1330.* æðeling *ergänzt von Grdtv.* — *1332.* wælgǣst] *Nach Möller, Eng. Stud. 13, 285 wäre hier und 1996* gæst *zu drucken.* hwæþer *MS.* hwæder *Gr.* hwider *Sweet, W., Bugge (Beitr. 12, 93).* hwæðer *wird beibehalten von ten Brink, Bēow. 96; Möller, Engl. Stud. 13, 287; Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 173: Grendels Mutter ist in finsterer Nacht gekommen, die Dänen können nicht bestimmt sagen, wer ihr Gegner gewesen. Hrōðgār drückt dies aus durch: ich weiß nicht, wer von beiden es war.* — *1334.* gefrǣgnod] gefægnod *„erfreut“ K., Heinzel, Anz. 15, 190.* — *1345.* hwyl^scra *MS. Die freiere Konstruktion von* sē þe *könnte ebenso v. 2686 gesehen werden. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 205) möchte für* ēow gēo *lesen, da* ēow *‚gegen euch‘ (d. h. gegen Bēowulf und seine Gefolgsleute) eine auffallende Einschränkung scheine. Vgl. eine andere Auffassung bei Schücking, Satzverknüpfung § 2 c, bestritten bei Kläber, N. A. 115, 180.* — *1352.* onlic næs *MS. Sweet ändert in:* idese onlīc, wæs ōðer earmsceapen. *Holthausen streicht* næs. — *1354.* þon̄ *MS.* — *1355.* nemdon] nemdod *beide Abschr.* —

1364. hrinde] hrīnde *Gr. „rauschende“ für* hrīnende; hrinde-bearwas *K., Th.;* hrīmge *„frosty“ Sweet; so auch Wyatt, der ein von Morris in den Blickling Homilies gefundenes* hrīmige bearwas *anzieht. — Engl. Stud. 20, 342 wird verwiesen auf dial. neuenglisches rind „Reif“, rindy „bereift“* hrinde *also* = hrindede. *Schröer, Anglia 13, 334 vergleicht aus den Homilien* on þǣm īsgean bearwum. — *1366.* þǣr mæg [man] *Gr.; über die Auslassung des Pronomens vgl. Bugge, Tidskr. 8. 51; Pogatscher, Anglia 23, 261 ff. — 1373. MS. : nach* hafelan, *also selbst eine Lücke anzeigend. Für das von Th. ergänzte* hȳdan *schlägt Bugge (Zachers Ztschr. 4, 205)* gedōn *vor, da das vermutete* hȳdan *nicht gut zu* in *passe. Es ist nach* ǣr hē in wille *zu interpungieren, und Auslassung eines Infinitivs (gehen, flüchten) vorauszusetzen, wie* ic tō sǣ wille *(nämlich gehen) 318, eine Stelle, die auch sonst im Baue der hier besprochenen gleich ist,* nū ic fram him wolde *(nämlich schwimmen) 543. — 1374. Der Umstand, daß Grendel als sturmerregend dargestellt wird, tritt noch hervor in der Legende des Roeskilder Breviariums (Beitr. 11, 165). — 1380.* fela sinnigne *MS.,* fela *ist gewiß nur Zusatz des Schreibers, da* fela-sinnigne *hier gegen die Gesetze der Alliteration verstößt (vgl.* fela-hrōr *27,* fela-mōdigra *1638,* fela-geōmor *2951) und* sinnigne secg *schon allein den Vers füllt. Hh. nimmt eine fehlende Zeile vor* fela *an. — 1383.* wundum *MS. nach K., Grdtv., Th., nach Kölbing* wun | . . m, *W.* wun | . um, *H.* wun | . ni, *Z.* wun | . ini *oder* wun | . mi; rundmi *Abschr. A,* wun | dini *B. Vgl. v. 1194. 3135 und Glossar. — 1189.* -guman] gume^{a}n *MS. — 1392.* gang] *Das Schluß-g im MS. über das vorhergehende* n *geschrieben. — 1396.* þys dōgor *kann auch Instrumentalis sein, dann:* þȳs.

Vers 1400—1500. *1402.* gende *MS.,* gende *Th., Gr., vgl.* wicgum gengan *Andreas 1097. — 1405. Sievers, Beitr. 9, 140 ergänzt* [þǣr hēo] gegnum fōr; *Bugge, Beitr. 12, 14* hwǣr hēo. — *Joseph, Zachers Ztschr. 22, 396 versetzt v. 1406—8 hinter 1296. — 1409. Kläber, Mod. Phil. 3, 259 faßt* æðelinga bearn *als Plural auf, Verbalform wie v. 906. 2164. 2719. — 1419.* winum *MS.,* wigum *Trautmann. — 1425.* fūslīc fyrd-lēoð] *die Abschriften* fūslīc, *das anlautende* f . . *von* fyrd *bezeugt Abschr. B; die Herstellung* fyrd-lēoð *von Bouterwek, Haupts Ztschr. 11. —* gesæt *im MS. aus* geseah *korrigiert. — 1438.* hræþe *bezeugen Kölbing und Z. als Lesart des MS.;* hraðe *die älteren Ausgaben. — 1441.* wæg-bora] -fara *Trautmann. — 1455.* brondne beado-mēcas *‚flammende Kriegsschwerter‘ Gr.* brogdne *Trautmann, Hh. — 1458.* hæft-mēce] *Vgl. die isländische Erzählung vom Kampfe Grettirs mit dem Riesen in der Höhle (Anglia 3, 83): „Der Riese sprang auf, ergriff einen Spieß und hieb nach dem Ankömmling, denn man konnte mit dieser Waffe sowohl schlagen als stoßen. Ein Holzschaft war daran; eine Waffe, die auf diese Weise eingerichtet war, nannten die Leute damals* heptisax.“ — *1460.* āter-tānum] āter-tēarum *„Gifttropfen“ Cosijn, Beitr. 8, 571; Sievers ebd. 11, 359. Bugge, Tidskr. 8, 66 verweist auf altnord.* egg-teinar *„der vorn an der Schneide des Schwertes angeschmiedete Stahlrand“, vgl. auch altnord.* eggjar eitrdropum fāðar *Sarrazin, Bēow.-Stud. 21;* earh āttre gemǣl *Andreas 1333, Cosijn, Aant. — v. Grienberger a. a. O. 753 ff. erklärt* attor = *Ätzflüssigkeit, Tinktur,* tān = twig, branch, *got.* tainos, *„palmites“ als Form der Verzierung der Klinge zu verstehen. (Damaszierung mit eingeätztem Rankendekor, Arabesken.) — 1472.* -mǣrðum] mǣrdam *A, B. — 1482.* -gesellum] ^{se}gellum *MS. — 1488.* breac þoñ moste *MS. nach K., Kölbing, Z.;* bret ic þæt þonne moste *nach Grundtvig. Kölbing erklärt die Lesung* bret *durch falsche Auffassung des hier etwas eigentümlich geformten* e. — *1489.* Hunferð *MS. — 1490.* wæg-sweord *MS.,* wīg- *Ettmüller, Holthausen.*

Vers 1500—1600. *1507.* brimwyl *MS.* — *1509.* þæm *MS.*, þæs *Grdtv.; vgl.* næs ǣnig þæs mōdig mon ofer eorðan *Juliana 513;* hægsteald mōdige wǣpna wælslihtes *Exodus 327;* þæs mōdige *Sal. und Sat. 208.* — *1511.* swecte *MS.* — *1514.* in] *Ergänzung von Th. Zu einem angesetzten* niðsele, hrōfsele „*bedachter Saal in der Tiefe*" *vgl. Bugge, Beitr. 12, 362.* — *1515.* wæter nǣnig] nænig wæter *MS.*, *Holthausen, Lit.-Bl. 1900, S. 61.* — *1517. Vgl. Grettissaga, Anglia 3, 83. Zur Bedeutung von* lēoma *vgl. Schücking, Satzverknüpfung S. 141.* — *1521.* hord swenge *MS.*, hond swenge *Grein, vgl. 2490.* — *1532.* wea^r^p | . a wundel mæl (*aus* mæg) *MS.* — *1534.* getrēowde] *MS.* getruwode *s. v. 670.* — *1535.* dōan] don *MS., vgl. v. 1117.* — *1538.* eaxle *MS.*, feaxe *Sweet.* — *1542.* handlean *MS.*, and-lēan *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 414); vgl. auch Wyatt S. 65.* — *1543.* to ge^a^nes *MS.* — *1544.* oferwearp]-wear. *MS. im Zeilenschluß nach Z.*, wearf *Abschr. A,* wearp *B; eine neuere Hand hat* oferwearp *am Anfang der folgenden Linie zwischen die Zeilen geschrieben.* — *1546.* seaxe] seax *Ettmüller, Sweet; Sievers, Beitr. 9, 140.* seaxe *verteidigt Kläber, Mod. Phil. 3, 259, Apposition im Acc. auf Nomen im Dat. folgend auch 2704. 1831.* — *1547. Die Ergänzung* ond *ist nicht nur aus metrischen, sondern auch aus syntaktischen Gründen notwendig. Wenn zwei Adjektive ihrem Substantive folgen, die zwei voneinander unabhängige Eigenschaften bezeichnen, so darf die sie verbindende Konjunktion nicht fehlen; vgl. 33. 82. 121. 122. 134. 192. 198. 305. 308. 357. 781. 827. 847. 1242. 1278. 1432. 1445. 1500. 1534. 1563. 1565. 1576. 1801. 2038. 2087. 2110. 2176. 2297. 2421. 2692. 2702. 2705. 2764. 2930. 3099. Wo die zwei Adjektive dagegen zwei Eigenschaften aussagen, von denen die eine aus der anderen folgt, oder von denen die eine die andere näher bestimmt, da fehlt das Bindewort, vgl. 1875. 2137. 2298. 2830. 3050. Außerdem kommt Byrhtnoð 163 die gleiche Verbindung* brād and brūnecg *vor.* — *1554 ff. Vgl. die nordische Sage von Ormr Stórolfsson (Bugge, Beitr. 12, 58 ff.), der ebenfalls nur durch den unmittelbaren Beistand Gottes und der hl. Jungfrau eine Riesin besiegt.* — *1556.* hi^t^ *MS.* — *1557.* āstōd *MS. Jantzen (Herrigs Arch. 103, 176) zieht* ȳðelīce *zu* āstōd, *vgl. auch Schücking, Satzverknüpfung S. 119.* — *1558.* geseah] ge *mit großen Lettern.* — *1560.* wæs *nach K. ergänzt.* — *1576.* næs *im MS. aus* nes *korrigiert.* — *1584.* ōðer swylc] „*another fifteen*" *Sweet.* — *1588. nach* lēasne *hat das MS. das Zeichen* +, *das sich am Rande wiederholt.* — *Zu 1592 ff. vgl. Grettissaga, Anglia 3, 84.*

Vers 1600—1700. *1600.* abreoten *MS.* — *1603.* sētan] secan *MS.*, sǣton *Grdtv.* — *1605.* wīston ond ne wēndon] *vgl. die Ausführung Cosijns, Beitr. 8, 571. Ferner Ztschr. f. dtsch. Altert. 42, Anz. 21; Engl. Stud. 27, 218; Sievers, Ags. Gr. 405, 4, Anm. 8.* — *1611.* wæl] wæ . *MS. im Zeilenschl.* wǣgrāpas *Sweet.* — *Zu 1613 ff. vgl. Grettissaga, Anglia, 3, 84.* — *1618.* ellor *im MS. aus* ellen *korrigiert.* — *1619.* sæ^c^ce *MS.* — *1626.* þara *MS.;* þǣre *Bugge, Beitr. 12, 95.* — *1635.* cyning-balde *mit dem MS., K., Th.*, cyne-balde *Gr.*, cyning-holde *Bugge, Beitr. 12, 369 unter Beziehung auf v. 290.* — *1645.* gangan] *MS.* gan, *des Metrums halber.* — *1650.* weras on sawon *Hh.* — *1651. Auffallende Übereinstimmung mit der Erzählung vom Kampfe Bēowulfs gegen die Wasserdämonen zeigt die schon öfters erwähnte, frühestens gegen das Ende des 13. Jahrh. abgefaßte isländische Grettissaga, deren Held eine historische Person des 11. Jahrh. ist. Vgl. hierüber Gering, Anglia 3, 74 ff.; Beitr. 11, 167; Sievers, Zachers Ztschr. 21, 360; Boer, Zachers Ztschr. 30.* — *1658—59.* ic ætrihte wæs gūðe getwǣfed *ändert Grdtv., dem Bugge (Tiskr. 8, 52) beistimmt, nur daß er* ic *für unnötig hält.* — *1664—65. Die Stelle wird von Bugge (Zachers Ztschr. 4, 206) folgendermaßen geändert:*

eald sweord eotenisc, ēste wīsode
winigea lēasum, þæt ic þȳ wǣpne gebrǣd,

mit Beziehung darauf, daß wīsode *in Verbindung mit* oftost *auffallend erscheine, da man ein Präsens erwarten würde; daß es besser für diejenige spezielle Situation, welche hier geschildert wird, als in einem generellen Satze passe, und daß* eacenoftost *eine Entstellung aus* eotenisceste *sein könne. — 1669.* he^{a}þo *MS. — 1678.* gylden hilt] *Kluge, Engl. Stud. 22, 145 vermutet einen Eigennamen, entsprechend dem Schwerte* Gullinhjalti *in der Hrólfs saga kraka. Sarrazin, Engl. Stud. 35, 19 ff. sieht in der* Hjalti *(Saxo:* Hialto*) Figur der Bödvarr Bjarkisage die Vermenschlichung dieses Schwertes. — 1681.* frēgan] frean *MS. — 1682. Müllenhoff, Zachers Ztschr. 14, 213 streicht* ond. *Wie vereinzelt* ond þa *vgl. bei Schücking, Satzverkn. § 42, IV, 7. — 1690. Zur Bedeutung von* syððan *vgl. Schücking, Satzverkn. S. 119. — 1698.* īrenna] *MS.* irena *Hh.*

Vers 1700—1800. *1703.* ēðel-weard] *für* ēðel *steht im MS. die Rune* E. *— 1703. 1704.* þæt þē eorl nǣre geboren betera (þē . . betera *besser als du) schlägt Bugge vor, Tidskr. 8, 52 ff. — 1708.* freoðo *MS. nach K., Grdtv.,* freode *nach Th., W.,* freoðe *nach Z. — 1711.* eaforum] eafora *Müllenhoff, Bēow. 50. — 1712.* g^{e}weox *MS. — 1715.* „āna hwearf“ *bedeutet nach Bugge, Beitr. 12, 38 „er starb in Einsamkeit und Verlassenheit“. Vgl. aber die Anm. zu v. 902—916. — 1719.* fer^{h}þe *MS.,* h *schwach über die Zeile geschrieben. — 1720.* br^{e}ost *MS. — 1723.* lēodbealo longsum *versteht Bugge, Beitr. 12, 38 von der Ewigkeit der Höllenstrafen, vgl. Ps. Cott. 57* līf longsum. *— 1725.* secgan] secganne *MS., vgl. v. 473—1729; Holthausen, Bēow.-Ausgabe II liest jetzt* hwīlum hē on *hēah*-lufan hworfan lǣteð. *— 1734.* sēlða *s. Glückes, Trautmann. — 1735.* ^{un}snyttrum *MS., von Thorkelin zuerst* for *eingesetzt, für die Bedeutung (Glossar) vgl. Kläber, N. A. 115, 180. — 1738.* sefan] sefa . *MS. im Zeilenschl.,* sefad *Abschr. A,* sefað *B. — 1740. Nach* con XXV *im MS. Vgl. ob. zu II. — 1744—45. Nach Müllenhoff, Zachers Ztschr. 14, 214 Reminiszenz an Epheser 6, 16: in omnibus sumentes scutum fidei, in quo possitis omnia tela nequissimi ignea extinguere. — 1747. Zu* biteran strǣle *vgl. Heinzel, Anz. 15, 188; Köppel, Engl. Stud. 14, 431. Kläber (Herrigs Arch. 108, 369) setzt* him bebeorgan ne con *in Klammer, und das folgende* wōm (= wōum) wundorbebodum *parallel zu* biteran strǣle: *der scharfe Pfeil sind die bösen wunderbaren Gebote des Verführers. — 1748.* to *MS. zwischen* he *und* lange *unvollständig ausradiert. — 1750.* on gylp *„in Großtun“, Cr. 818. Bugge, Beitr. 12, 95 vermutet* gyld. *— 1751.* fædde *MS. — 1756.* feh^{ð} *MS.,* ð *mit schwächerer Tinte. — 1760.* secg *MS. Die Besserung aus metrischen Gründen, wie 948. — 1775.* edwendan *MS.,* edwenden *(Subst.) Gr. — 1776.* gyr^{n} *MS. — 1784. In* wigge weorðad *des MS. erblickt Cosijn, Beitr. 8, 571 Haplographie und ändert in* wigge geweorðad *nach Elene 150. Hier ist der Text des MS. wiederhergestellt nach Wyatts Berufung auf Elene 1196. — 1791.* dryht-gumum] dryht *aus* drynt *korrigiert. — 1793. Vgl. zu* unigmetes *Sievers, Agl. Gr. 212, 2. — 1797.* beweotene *MS.*

Vers 1800—1900. *1803. Das (zwischen und ?) hinter* beorht scacan *im MS. Ausgelassene ergänzt Gr. abweichend:* þā cōm beorht [lēoma] scacan [ofer scadu]. *Holder nach Heyne und Möller* [sunne] || scēotend scōcon, *die Änderung im Texte von Sievers, Anglia 14, 138. — 1806.* farenne, wolde] farene *Abschr. B. — 1808. Zum Inhalt des Verses vgl. Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 224. — 1809.* suna *für* sunu *des MS. bessert Grdtv., vgl. v. 344. Dies zieht im folgenden Verse die Änderung* lǣnes *„des Lehens“ nach sich. — Nach Jellinek und Kraus, Ztschr. f. dtsch. Altert. 35, 280 ist* lēan *(1810) das Geschenk Bēowulfs an Unferð (1489), nicht das Schwert Hrunting;* mōdig secg *1813 ist Unferð: „Da ließ der tapfere Sohn Ecglāfs den Hrunting herbeibringen, bat den Bēowulf, dieses Schwert anzunehmen, und dankte ihm zugleich für sein Geschenk, dessen Vortrefflichkeit er überaus lobte.“ Vgl. dazu Kläber, Mod. Phil.*

3, 460 ff., der als Subjekt zu sægde *1810 Bēowulf annimmt. — 1816. Nach* æðeling *ist im MS.* ton *ausradiert. — 1817.* helle *MS. — Ursprünglich stand im MS. über v. 1818* XXVII, *das zweite* I *ist ausradiert. — 1828.* ymb | sittend *MS. nach H. und Z. ohne Lücke; W. und Kölbing* ymbe. — *1829.* hettend] *MS.* hetend. — *1831.* wāt] *Kölbing bezeugt als Lesart des MS.* wac, *nach H. und Z. ist von zweiter Hand* t *über* c *korrigiert. — 1832.* sīe] *MS.* sy, *Sievers, vgl. v. 683 im Text. — 1834.* weordum ond worcum *MS. Die Besserung nach W. — 1837.* Hreþrinc *MS. — 1838.* geþinged *MS. — 1855.* wel *MS.* sēl *Gr. und Bugge, Beitr. 12, 96. — 1858.* gemænum *MS. Die Besserung nach Sievers, Beitr. 9, 140; Kluge, ebd. 190. Vgl. Cr. 581:* sib sceal gemǣne englum and ældum. — *1863.* heafu] *MS.* heaðu, *vgl. Cosijn, Beitr. 21, 10.* heafu *Holthausen, Anglia, Beibl. 10, 272, nach Kluge und Sievers. Ein* heaðu *mit langem Diphthong, das Wyatt unter Berufung auf Rätsel 72, 16, Andreas 426 zu halten sucht, verbietet sich aus metrischen Gründen. Vgl. Sievers, Beitr. 10, 245. Für die Änderung des* ð *in* f *spricht auch die Parallele* ofer heafo *2478. Zu halten wäre* heaðu *nur, wenn man* ofer *wie v. 1782 als „nach" auffaßte, = „nach dem Kampfe". — 1868.* XII *MS. — 1869.* inne *MS. — 1871. Gr. fügt vor* cyning [cūðlīce] *ein, Grdtv.* [cempan]. — *1872.* þegn *MS.; aus metrischen Gründen ist mit K.* þegna *zu setzen, vgl. v. 1760. — 1873.* b^{e} *MS. — 1879.* he *MS. Bugge, Beitr. 12, 96 nimmt unter Beziehung auf v. 567 nach* seoððan *ein ausgefallenes* nā *an. Ebenso Sievers, Anglia 14, 139: Er dachte zweifelnd an beides (nämlich Wiedersehen und Nichtwiedersehen), aber doch mehr an das eine von beiden, nämlich an die Möglichkeit des Nichtwiedersehens. „Darum weint der Alte." Die Ursache des Weinens geben aber die Verse 1877—81 anders an und daher scheint* nā *nicht nötig. Über* gesēon *„sich gegenseitig sehen, wiedersehen" vgl. Kluge, Beitr. 9, 190. — 1881.* born] beorn *MS. Die Änderung nach Th.; Sievers, Zachers Ztschr. 21, 363: Daß ihm die Sehnsucht* (langað) *nach dem Helden im Blute brannte (vgl. 2673). Gr., Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 190 setzen* bearn *mit gleicher Bedeutung. — 1884.* agedfrean *MS. — 1888.* se þe *MS.,* sēo þe *Gr., Hh. — MS.* XXVII *über v. 1889 aus* XXVIII *korrigiert. — 1889.* Cwom *im MS. mit großen Lettern. — 1890.* hēap] *Ergänzung von Gr. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 750 liest* fela modigra | hagustealdra. — *1894.* gæstas] *Die Abschr. A hat noch* gæs . . . *Thork.* gæsne grette *aber mit der Übersetzung advenas salutavit. — 1896. Von* scāwan *ist die Schlußsilbe im Zeilenanf. untergegangen.* scaþan *Abschr. B,* scawan *Abschr. A.*

Vers 1900—2000. *1904.* ȝð-] *Ergänzung von Gr.;* gewāt him ón naca *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 402): ‚einer der nicht häufigen Fälle von rein adverbialem* on‘, *wobei auf 2524 hingewiesen wird. Bugge, Beitr. 12, 97 ergänzt:*

yrfe-lāfe. [ealdor Gēata
mid his wīg-hēape] gewāt him on nacan.

Hh. setzt: gewāt him on eorþne nacan, *Kläber, Mod. Phil. 3, 461 beruft sich für die Erhaltung der Hs.-Lesart auf Brunanb. 35. — 1911.* stefne^{a} *MS. — 1914. Sievers, PBrB. 9, 141 verlangt* þæt hē. — *1915.* hre^{a}þe *MS. — 1916. Nach Bugge Beitr. 12, 97 ist* lēofra manna *von* wlātode *v. 1917 abhängig. — 1918.* sid fæþme *MS.; Grdtv. ändert in* sīd-fæðmed. — *1919.* oncear bendum *MS. — 1924. Zum Präs.* wunað, *das Gr., W. und H. in* wunade *ändern, vgl.* hæbbe *1929. Sievers, Beitr. 9, 141 faßt v. 1924 und 25 als direkte Rede. — 1927.* hēa-healle] on hēan *Kluge. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 750 nimmt ein Kompos.* heaheal *wie* heaburh, heahsele *an, das hier im Instr. stände und auf eine frühere Form mit erhaltenem Themavokal* heahe- *zurückginge, metrisch deshalb mangelhaft, wie die ergänzungsbedürftigen 2035* on flett gæð *u. a. — 1927—41. Ursprünglich sah man in dieser Stelle den Bericht nur über Hygd. Danach*

wäre diese zuerst die Frau des Königs Offa (Sohn des Garmund) gewesen, der ihre Wildheit gezähmt. Der Sohn der beiden wäre Eomär. Später erst wäre sie dann mit Hygelac vermählt gewesen. Diese Auffassung krankte von je an unheilbaren Widersprüchen. Die schlimmsten sind nicht die historischen Unstimmigkeiten, sondern vor allem die Bezeichnung der Hygd als swīðe geong *1927, auf der der ganze Nachdruck der Stelle ruht. Es erschien deshalb als außerordentlich glückliche Lösung der Frage, als Grein bei Wolf und Ebert, Jahrb. für rom. und engl. Literatur 4, 279 ff. und Müllenhoff, Haupts Ztschr. 14, 216 feststellten, daß hier von zwei verschiedenen Frauen die Rede, und zwar der Hygd und der Þrȳðo. Ebenso unvermittelt nämlich, wie der Dichter v. 902 ff., nachdem von den Taten und dem Ruhme des Wälsings Sigemund die Rede gewesen, plötzlich auf Heremōd überspringt, um durch dessen unrühmliches Ende den Ruhm des Sigemund in um so glänzenderm Lichte hervortreten zu lassen, wird hier von der Königin Hygd auf die Þrȳðo übergegangen, die nur deshalb eingeführt erscheint, um der milden Weiblichkeit der jungen Gautenkönigin durch ihren Gegensatz zur Folie zu dienen. Denn Hygd, die Gemahlin des zu Anfang des 6. Jahrhunderts lebenden Königs Hygelāc, kann unmöglich auch die Gemahlin des Angelnkönigs Offa, Sohns des Gārmund und Vaters des Eōmǣr, gewesen sein, der etwa in der Mitte des 4. Jahrhunderts lebte. Jene Þrȳðo erhält aber eine Hauptstütze an der Erzählung des englischen Mönches Matthæus Parisiensis im 13. Jahrhundert. „Dieser berichtet uns nämlich, wie eine Jungfrau namens Drida von wunderbarer Schönheit, aber unweiblicher Gesinnung wegen eines schmachvollen Verbrechens in der Heimat zum Tode verurteilt, aber begnadigt und einsam, mit nur dürftigen Lebensmitteln versehen auf einem unbemannten Schiffe ausgesetzt, Wind und Wellen preisgegeben ward. Nach langer Fahrt, abgezehrt durch Hunger und Kummer, wird sie an die Küste des Landes getrieben, in welchem König Offa herrschte. Vor den König geführt, erzählt sie diesem, durch die Grausamkeit einiger Unedeln, deren Bewerbung um ihre Hand sie als unter ihrem Stande zurückgewiesen, sei sie solchen Gefahren auf den Fluten des Meeres ausgesetzt worden. Bewegt von ihrem Geschick, von ihrer jungfräulichen Anmut und von der Eleganz ihrer Rede übergibt sie der König seiner eigenen Mutter zur Pflege, wo sie binnen wenigen Tagen von den Folgen der unseligen Fahrt sich erholte, nun wieder strahlend im vollen Glanze ihrer früheren Schönheit, so daß sie für die schönste aller Frauen galt. Aber damit kehrte zugleich auch die volle Unbändigkeit ihres Gemüts zurück, und nur zu bald beginnt sie nach ihrer früheren heimatlichen Gewohnheit die liebevolle Sorgfalt ihrer Pflegerin mit stolzen und übermütigen Worten zu vergelten. Als aber der König, der hiervon nichts erfährt, die Jungfrau zu trösten kommt, wird er so von ihrer wunderbaren Schönheit ergriffen, daß er in heißer Liebe zu ihr entbrennt und sie alsbald zu seiner Gemahlin erhebt." Vgl. zu dieser Episode eine ausführliche Abhandlung von Suchier: über die Sage von Offa und Þrȳðo, in Paul u. Braunes Beitr. 4, S. 500—521; Müllenhoff, Bēow. 74—78. 82; ten Brink, Bēow. 221—222. 229 ff.; einzelnes besprechen Rieger in Zachers Ztschr. 3, 402 ff. und Bugge ebd. 4, 206 ff. Bedenken über die neuere Auffassung der ganzen Erzählung äußert Körner in Kölbings Engl. Stud. 1, 489—492. Weitere Behandlung erfährt die Erklärung der Stelle durch Kläber, Anglia 28, 448. Es handelt sich nach ihm 1932—44 um „die Wildheit der jungfräulichen Zeit", 1945 ff., um „das spätere Leben als Offas Königin". Vgl. Glossar zu* ōðer sǣdan *1946. — Mittlerweile hat sich ergeben, daß eine Namensform* **Þrȳðo** *unhaltbar ist. Vgl. J. W. Hart, M. L. N. 18, 117 f. Holthausen, Z. f. d. Ph. 37, 118. Ein Vers mit der möglichen Form* mōd Þrȳð wæg *ist metrisch ausgeschlossen. Kläber denkt mit Müllenhoff an eine Kurzform* Þrȳðo, *die nicht belegt ist. Holthausen kehrt deshalb*

mit Rücksicht auf Genes. 2238, El. 61, Guðl. 1024 zu der frühern Auffassung wenigstens insoweit zurück, als er mōd-þrȳðe wæg *liest und davor eine Lücke annimmt, in der die andere Frau namentlich aufgeführt wird. Aber wenn auch Genes. 2238* hige-þrȳðe wæg *dies zu suggerieren scheint, so sprechen doch andere Momente gegen eine solche Auffassung, die bei meiner Konjektur zu ihrem Rechte kommen. Durch die einfache Einschaltung der Negation nämlich „den Stolz der Thrȳð trug sie nicht, die herrliche Volkskönigin“ ist sowohl ein glänzender Übergang geschaffen, als die sonst absolut unsinnige* fremu folces cwēn *(von Thrȳð!) erklärt, die Holthausen in* frēcnu *verwandelt, Kläber mit „Vorwegnahme des Kommenden“ erklärt. Ich beziehe sie demnach auf Hygd! —* nefne sin frea *1935 „ausgenommen als Gatte“ (Kläber) eher als „der große Herr, d. h. König, d. h. der königliche Vater“ (Boer). — 1933.* firen-ondrysne *Suchier (a. a. O.) — 1935.* sin-frēga] *MS.* sin frea, sīn frēa *Bugge, Suchier, Hh. — 1936.* ꝥ = þæt *MS.*, þē *Th.* andǣges *„Auge in Auge“ Suchier;* ān-dæges *„den ganzen Tag“ Leo. — 1940.* sceaden-mǣl scyran] sceaðen *MS.*, scēaden mǣl *Suchier. Vgl. Holthausen, Lit.-Bl. 1900, S. 61. Anglia, Beibl. 10, 273 für* scȳran = scīran *„klären, entscheiden“. So schon Grein. — Mit* mōste *beginnt im MS. eine zweite Hand. — 1943.* onsēce] onsæce *MS., Rieger, Suchier. — 1945.* on hoh^s^nod Hemninges *MS.*, Hemminges *Müllenhoff, Ztschr. 14, 243; Binz, Beitr. 20, 172. In den Urkunden wechseln* Hemming *und* Heming *ab. S. v. 1962. — 1957.* þæs selestan *MS.*, þone sēlestan *mit Th. u. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 308). — 1961.* geomor *MS.*, Eomer *Th.*, Eōmǣr *Bachlechner in Pfeiffers Germania 1, 298. Vgl. Möller, Engl. Stud. 13, 315. — Über* Gārmund, Offa, Ēomǣr *vgl. Müllenhoff, Bēow. 71 ff. 75. 79. 85; Haack, Zeugn. z. altengl. Heldensage 1893, S. 25. 32. — Vor v. 1964 MS.* XXVIII *aus* XXVIIII *korrigiert. Dann folgt erst wieder eine Fittennummer bei v. 2145 und zwar* XXXI. — *1976.* hraðe] raðe *Sievers, Beitr. 10, 272; Holthausen, Anglia Beibl. 10, 269. — 1982. Über* reced *(MS.* ręced) *im MS. hat eine spätere Hand* side *geschrieben. Dies beweist, daß hier ein Wort vermißt wurde, und daß man* hwearf *zu v. 1981 zog. Also wird entweder mit K., Th., W., H.* [heal-] reced *oder mit Möller* [hēa] reced *zu schreiben sein. — 1984. MS.* hæ nū *(durch Rasur aus* hæðnū), *welches die Edd. in* hǣlum *ändern, wird verteidigt von Bugge, Beitr. 12, 9 ff.: es sind die Bewohner der norwegischen Heiðmörk, welche altnord.* Heiðnir, Heinir *heißen. Bei Ptolemäus Χαιδεινοί (Müllenhoff, Index zu Jordanes, Mon. Germ. Auct. ant. V^a^ 165 s. v. Suetidi).* hæleðum *Hh. Bugges Vermutung steht allerdings auf schwachen Füßen. — 1992.* wiðcuðne *MS.*, wīdcūðne *Th. — 1994.* trēowde] truwode *MS., vgl. v. 670. — 1997.* geweorðan *cum Gen. „einig werden“ Bugge (Beitr. 12, 97): Oros. 4, 11* þā hīe nānre sibbe ne gewearð *infecto pacis negotio. Cosijn, Aant. stellt* geweorðan lǣtan *dem mittelniederländ.* laten geworden *„zu Ende bringen“ an die Seite.*

Vers 2000—2100. *2001.* hige . . . *am Schlusse der ersten Zeile von fol. 174 a, dessen rechter Rand sehr weit abgerissen ist, daher auch hier besonders viel fehlt. So kann* mære *v. 2002 mit der Ecke sehr wohl ausgefallen sein. Die Ecke fehlte schon, als die Abschriften gemacht wurden; die Ergänzung ist nach Grein, Th. setzt* [uncer]. — *2003.* hwylc] *Das von Th. ergänzte* orleg- *kann dahinter wohl gestanden haben. Thork. und K. lasen* hwylce. — *2005.* -dingū *im MS. aus* dungū *korrigiert. — 2007.* swā nē gylpan] *nach* swa *im Zeilenschlusse eine Lücke.* swa be gylpan *Abschr. A,* swal . . gylpan *B. Gegen Greins Fassung (auch Hh.)* swa begylpan ne þearf *wendet Wyatt mit Recht ein, daß* begielpan *sonst nie vorkommt und diese Lesart eine Lücke nach* -gylpan *voraussetzt, die nicht vorhanden ist. — 2008.* ǣnig] *nach* māga *eine Lücke im Zeilenschl.,*

die schon bestand, als die Abschr. gefertigt wurden; Ergänzung von K. — 2010. fāene bifongen] f . . . . bifongen *MS., ‚f nur halb erhalten, es könnte auch* s *sein.' Kölbing.* fer . . . bifongen *Abschr. B,* fæ . . . bifongen *Abschr. A,* [fǣr] bifongen *K.,* [fenne] bifongen *Grdtv.,* [fāene] bifongen *Bugge, Beitr. 12, 97 unter Berufung auf Jul. 350.* flæsce *Trautmann, Hh. Vgl. auch Z. f. d. A. 43, 365. — 2019.* bǣlde] *MS.* bædde, *vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 461. — 2020.* sealde] *Ergänzung von Th., ‚*sealde *kann am Beginn der neuen Seite, der eine große Ecke fehlt, leicht weggefallen sein.' Kölbing. — 2021.* hwīlum for duguðe] for . uguðe *Abschr. B,* for . . gude *Abschr. A. Zur Sache Boer, Beitr. 22, 377 ff. — 2022.* on ende] on handa *Cosijn, Aant. p. 29. — 2024.* nægled] *die beiden Abschriften geben* gled. nægled *Besserung von Gr. — 2025.* is, *von Holthausen, Anglia Beibl. 10, 269 ergänzt, kann am Anfang der Zeile ausgefallen sein. — 2027.* hafað] iafað *beide Abschr. — 2030. Vgl. E. A. Kock, Anglia 27, 218 ff. und Glossar unter* oft. *Die früheren Auflagen ergänzten* oft no seldan. *So auch Kölbing. Vgl. Grimm, Andreas XLII; Rieger in Zachers Ztschr. 3, 404; Kluge, Beitr. 9, 190; Bugge, Beitr. 12, 369; Cosijn, Aant. — 2033.* þēodne *Kluge, Beitr. 9, 101. Daß aber eine Konstruktion zweier durch* ond *verknüpfter Nomina, deren eines im Acc. das andere im Dat. steht, möglich, zeigt Kläber, Mod. Phil. 3, 259, vgl. auch Anm. zu v. 1546. — 2034. Barnouw S. 74 vermutet Ausfall von einem oder mehreren Versen vorher, weil die durch Alliteration ausgedrückte Bedeutung des* þāra *unverständlich. Vgl. aber Schücking, GGA. 1905, S. 730 ff. — 2035.* gāeð] *MS.* gæð, *des Metr. halber. — 2036. Eine nicht überzeugende Auffassung dieses Verses von Rieger in Zachers Ztschr. 3, 404; Kluge, Beitr. 9, 191. Vgl. auch Wyatt,* bi werede *Grein, Hh. — 2038.* Heaðabearna *MS. — 2042.* bēah] beorn *Hh. — 2043.* geman] genam *Abschr. B. — 2045.* geongne] *die beiden Abschr. geben nur* geong . . *— 2046. Grein liest:* onginneð . . geongum cempan . . hige scunnian. *— 2052.* Wiðergyld *als Nom. propr. gefaßt mit Rücksicht auf Wīdsīð 124. Vgl. auch die Wiederholung des Halbverses Bēow. v. 2389! — 2055.* gāeð] *MS.* gæð, *s. 2035. — 2056.* gylpeð] gylwed *Abschr. A,* gylped *B. — 2060. Barnouw S. 23 verlangt* fæmnan-þegn *weil die Regel im Bēow. den Artikel vor der Genitivverbindung ausschließt. Vgl. v. 911 Anm. — 2061.* æft¯ *MS. — 2063.* lifigende] *Abschr. A* figende, *Abschr. B* eigende; wīgende *Thork., Con. — 2064.* brocene] orocene *beide Abschr.,* brocene *Con.,* abrocene *Kemble, Hh. — 2065.* sweord *aus* sweorð *korrigiert.* syððan] syð *im Zeilenanf. schon für beide Abschr. untergegangen. — 2068.* Heaðobearna *MS. Mit diesem Verse läßt W. den im MS. nicht bezeichneten Absch. XXX beginnen (vgl. zu 1964), so daß von da an seine Einteilung in Fitten mit der unsrigen stimmt. — 2021—2071. Zur Heaðobarden-Episode vgl. Müllenhoff, Bēow. 30—31. 42. Nach Müllenhoff sind die Heaðobearden die Heruler, welche von den aus Schonen herkommenden Dänen um 500 vertrieben wurden;* -bearda, *ahd.* Barto *„mit der Barte bewaffnet". Abweichend hiervon macht Bugge (Helgedigtene i den äldre Edda, Kopenh. 1896) sie zu Langobarden, welche an der deutschen Ostseeküste, etwa im heutigen Mecklenburg, zurückgeblieben waren. — Saxo, Buch VI erzählt, wie Frotho, der Dänenkönig, bei einem Friedensmahle mit seinem Gegner, dem Sachsen Swerting, umkommt durch einen von diesem gestifteten Brand. Dann wird die Tochter des Swerting zur Versöhnung dem Ingellus, dem Sohn des Frotho, als Frau gegeben. Er verweichlicht bei dieser Frau, bis der greise Starcatherus, der alte Genosse seines Vaters, den Pflichtvergessenen aufreizt, so daß er die Swertinge beim Mahle niedersticht. Hiervon handelten mehrere alte Lieder, von denen Saxo zwei aus der Mitte des 10. Jahrh. stammende lateinisch wiedergibt. Der alte Gegensatz zwischen Dänen und Heaðobarden ist hier in den jüngern zwischen Dänen und Sachsen umgewandelt, und zwar nehmen die Sachsen die Stelle ein, die im Bēowulf*

die Dänen innehaben. — S. noch Detter, Verh. d. 42. Philol.-Vers. (Wien 1893), S. 404—406; Sarrazin, Anglia 19, 390—391; Engl. Stud. 23, 233; 28, 411; Haupts Ztschr. 42, Anz. 141. Über Ingeld *Binz, Beitr. 20, 173 ff.* — *2077.* Hondscīoe] Hondscio *MS., Sievers, als Eigenname zuerst von Grdtv. gefaßt; vgl. was Holtzmann, Germ. 8, 496 dazu bemerkt: in loco qui dicitur Andscohesham, ags. Urkunde von 738 bei Thorpe, Diplomatarium S. 24.* hilde *MS.,* hild *Rieger in Zachers Ztschr. 3, 405 (mit Beziehung auf 2484), unter Beifall von Bugge, ebd. 4, 209. — 2080.* magu-] magū *MS. — 2091. Nach* wolde *Rasur von etwa sieben Buchstaben. — 2092. Vgl. über fehlendes* wesan *Sievers, Anglia 13, 2. — 2094.* ic þām] huiedam *Abschr. A.* reccan] *MS.* reccenne, *Sievers. — 2095.* hond-lean *MS.;* ond-lēan *war zu schreiben mit Rücksicht auf die Alliteration; vgl. 1542. — 2098.* brēac] *Thork. und Grdtv. geben als Lesart des MS.* bræc.

Vers 2100—2200. *2109.* gomen-] gomel *beide Abschriften. — 2126. Nach* lēode *ist* bronde *(Dittographie) ausradiert. — 2127.* bęl *MS. — 2129.* fæðmum under] fæð *lasen noch K. und Grdtv. Das von Thorkelin gewährte* fædrunga *hat daher bloß den Wert einer auch durch die Abschr. A nicht gestützten Konjektur. Die Ergänzung* fæð[mum] *ist von Gr.;* færunga *„plötzlich" Bugge, Beitr. 12, 98. — 2132.* þine life *MS., Edd.;* þīne lȳfe *mit deiner (vorausgesetzten) Erlaubnis Leo unter Heranziehung von altn.* leyfi *n. Erlaubnis, Einwilligung (Möbius, Glossar p. 266). „Es steht dem Untertanen Bēowulf wohl an, bei Erzählung seiner Abenteuer vor seinem Könige diese Wendung zu gebrauchen." Die handschriftliche Lesart rechtfertigt Bugge, Beitr. 12, 369: „bei deinem Leben", „so wahr dein Leben mir teuer wäre". — 2140.* sele] *beide Abschr.,* grund-sele *Grdtv., Gr. wegen der Alliteration;* gūð-sele *Th. — 2141.* unsōfte] *Müllenhoff, Ztschr. 14, 218 übersetzt: „Ich kam nicht eben leicht mit dem Leben davon." Wyatt: saved my life. — Bei 2145 beginnt im MS. Absch. XXXI. Vgl. zu 1964. 2068. — 2147.* māðmas] *Beide Abschr. geben nur noch* . . is; *Ergänzung von Grdtv. — 2148.* mīnne] *K. und Grdtv. sahen von dem Worte überhaupt nichts, Abschr. B gibt noch* . . ne. *— 2150.* geȳwan] geywan *Abschr. A,* ge . ywan *B,* gegyrwan *Th. — 2151.* gelenge] *MS.* gelong, *Sievers. — 2153. Nach Wülcker, Anglia 8, Anz. 169 ist* eafor-hēafodsegn *Kompos. und bedeutet den Helm, nach Cosijn, Aant. das Banner. Kluge und Köppel, Engl. Stud. 13, 468 ändern* eafor *in* ealdor. *Kläber, Mod. Phil. 3, 462 erklärt es wie* wudu, wælsceaftas *389 und 1260* ides, āglǣcwīf *in asyndetischer Parataxe. — 2158.* ēst, *nicht* eft, *ist als Lesart der Handschr. durch das Faksimile bezeugt: „Er hieß mich dir zuerst seine freundschaftliche Gesinnung melden." Kläber, Mod. Phil. 3, 462: „ēst may be „bequest" „bequeathing" and h i s ē s t may express „its transmission". Hh. II, 266:* ēst = *„Herkunft, Geschichte". — 2160.* Scyldunga *aus* scyinunga *korrigiert. — 2167.* dōan] *MS.* don, *vgl. v. 1117. — 2169.* rēnian] ren . . . *Abschr. B,* renian *K. — 2175.* þēodnes] dnes *im Zeilenschl. verloren. — 2177.* brost *MS. — 2187.* wereda] Wedera *Cosijn, Aant. — 2188.* swyðe | . . . don *MS. und die Abschriften;* oft sæg *ergänzt Th. — Gr., W., H., Z.* [wēn]don, *indem sie einen Ausfall von nur drei Buchstaben annehmen. — 2196.* þūsendo] *Kluge, Beitr. 9, 191 glaubt mit Ettmüller, daß zu* þūsendo *Land, resp. eine bestimmte Maßeinheit von Land zu verstehen ist, und zwar die* hīd *(Schmid, Ges. d. Ags. 610), was Beda durch familia übersetzt, einem halben Quadratkilometer entsprechend. „Natürlich ist* seofan *ebenso wie* hund *2995 nur des Reimes wegen gewählt." Wohl richtiger denkt Müllenhoff, Dtsch. Altertumsk. 4, 179 an Tausendschaften. Ob* seofan *wirklich nur des Reimes wegen gesetzt, ist doch fraglich. S i e b e n Tage und Nächte schwimmt Bēowulf mit Breca, mit s i e b e n Jahren kommt Bēowulf zu Hrēðel, s i e b e n Helden wählt Wīglaf aus (3123), mit z w e i m a l s i e b e n Leuten schifft Bēowulf sich ein usw. — 2199. Scherer, Kl. Schr. I, 477 streicht das Komma hinter* swīðor *und übersetzt mit Berufung auf*

das Taciteische reges ex nobilitate, duces ex virtute sumunt: *„Es war ihnen beiden unter diesem Volke das Land, Heimats- und Erbsitz angestammt, aber die weitreichende Königsmacht dem einen mehr, der besser war — nämlich Hygelāc.*

Vers 2200—2300. *2203.* Hearede *MS.* — *2206.* hildfrecan] hildefrecan *MS., Grdtv., Hh., vgl. 2367.* — *2208.* bræde *MS. (Nach H. und Z. aber* brade.) — *2210.* wintra *ist im MS. von einer zweiten Hand zu* wintru *korrigiert. Ersteres ist als das syntaktisch richtigere wiederherzustellen, zumal im folgenden der Korrektor mehrfach zu Unrecht gebessert hat. Rieger (Zachers Ztschr. 3, 406) will für* þā þæt *lesen (was schon Th. vorschlug); Bugge (ebenda 4, 210) nimmt die Lesart des MS., die durch beide Abschriften bezeugt ist, in Schutz.* — *2211.* ōn (ō *über ausradiertem* a) *MS.* — *2212.* rīcsian *am Ende einer Zeile untergegangen;* ricsan *beide Abschr.* — *2213 ff. das MS. zeigt viele halb erloschene Stellen; infolgedessen sind die Mitteilungen über handschriftliche Lesarten nicht übereinstimmend.* — *2213. lautet nach Kölbing:* seðe on hea . re hæ þe hord be weot . . . ., *letzteres im Zeilenschl.; Grdtv. gibt* se þe on heaw . . þ . . ðe hord beweot . . .; beweotode *haben beide Abschr.* — *K., Th. geben an erster Stelle nur* on hea[þe]. *Die im Texte stehende Lesart nach Z.; Bugge (Tidskr. 8, 54 ff.) faßt diesen und den folgenden Vers so:*

sē þe on hearge hǣðen hord beweotode,
stānbeorh stēapne: stīg under læg.

— *2214.* stēapne] stearne *MS.* (r *über ausradiertem* p). — *2216.* nathwylces *MS. nach Grdtv.,* nat hwylū *nach Kölbing,* ū *unsicher;* nat hwylc *nach K., H., Z.* neodu gefeng *MS. nach Grdtv.,* neodu geþing *nach K.,* e . . . . de ge þeng *nach Kölbing, das* e *von* de *unsicher;* . . . de gefeng *nach W.;* n . od . gefeng *nach H.*[1] — niðða] niða *MS., vgl. v. 1006.* — *2217. nach Kölbing:* hond . . d . geþ . . . wyl .; *Grdtv. sah nichts als* hond, *K., Th. noch* hwylc *nach einer Lücke.* — *2218.* fahne *MS. nach Grdtv., K.,* fa$\overset{h}{c}$. ne *nach Kölbing;* fa$\overset{h}{c}$nne *(das erste* n *ausradiert) nach H.* — *2219. Die Reste der zerstörten Zeile nach dem Faksimile; nach H.*[3]*:* þeah ðe he. — *2220. Nach Kölbing:* slæpende ⌣ | fyren . . yrde; slæpende be fyre *wurde von K., Th., Grdtv.,* fyrena hyrde *nur von den ersteren gelesen. H. gibt:* be | syren (*durch Rasur aus* fyren). hyrde . *Unsere Auffassung nach Z. Ebenso 2221.* — *2222.* folc beorn *MS. nach Kölbing,* folc biorn *Grdtv.,* folc b$\overset{e}{i}$orna *H.*[1] — þæt hē gebolgen wæs] þ̄ hǣge (*oder* hege) bolge wǣs *MS. Rasur von* n *nach* gebolge. — *Bugge, Beitr. 12, 99 und 100 konjiziert auf Grund der neueren Untersuchungen der handschriftlichen Lesart v. 2215 ff.:*

  þǣr on innan gīong
niðða nāthwylc nēode tō gefēng
hǣðnum horde; hond ætgenam
seleful since fāh; nē hē þæt syððan āgeaf,
þēah þe hē slǣpende besyrede hyrde
þēofes cræfte: þæt se þīoden onfand,
bȳ-folc beorna, þæt hē gebolgen wæs.

Eine frühere Vermutung Bugges s. Zachers Ztschr. 4, 210. — *2223.* „mid *ist im MS. sehr undeutlich; nach* horda *ein Langstrich unter der Zeile erkennbar; das darauf Folgende ist abgerissen; mit* cræft *beginnt eine neue Zeile. Zwischen* horda *und* cræft *muß also ein Wort ausgefallen sein; sicherlich bildete es mit letzterem, das ohnehin alleinstehend an dieser Stelle unerklärt ist, ein Kompositum." Kölbing. Nach Z. keine Lücke.* — *MS.* geweoldum *aus* gewealdum. *Bugge, Zachers Ztschr. 4, 211 vergleicht* gewealdes sponte. *Derselbe, Beitr. 12, 100 vermutet:*

nealles mid gewealdum wyrmes weard gæst,
sylfes willum. . .

Trautmann und Kläber (Mod. Phil. 3. 463) setzen wyrm-hord āstrēad,

Holthausen mit Kaluza wyrm-hord ābræc. — *2224.* sōhte] *von Gr. ergänzt.* — *2225.* þegn] þ . . *nach Grdtv. und den Abschr., die Ergänzung nach K. und Z.;* þēow *ergänzt Grdtv. unter Zustimmung von Bugge (Zachers Ztschr. 4, 210). „Der Mann, der in die Drachenhöhle kam, war ein Unfreier. Sein Herr muß einer der Untertanen Bēowulfs gewesen sein.“ Bugge, Beitr. 12, 370. — Bei Saxo ist der Mann ein* indigena. *Sievers, Leipz. Sitz.-Ber. 1895, 180 ff.* — *2226.* fleoh *MS. aus* fleah *korrigiert.* — *2227.* ærnes þearfa *MS. nach Z.* — fealh *wurde im MS. zu* weall *korrigiert, dessen letztes* l *im Zeilenschluss verloren ist.* — *2228.* in þatide *MS. nach Kölbing,* in watide *nach Grdtv.,* mwatide *Z. Die Bēowulfausgabe von Arnold (London 1876) S. IX der Introduktion gibt an, daß entweder* inwlitode *oder* inwatode *dastehe. Nach H. steht* w *über ausradiertem* þ. getidde *Wyatt,* he wagode *Hh.* — *2229. MS. nach Kölbing* þæt þā d *Rasur* | ðā gyste gryre broga stod. *Für* broga *hat Abschr. B* breg. — *2230—31. Nach Kölbing und Z. ist im MS.* fær *zu* fæs *korrigiert. Die Handschrift ist hier erloschen. Zwischen dem zweiten* sceapen *und* þā *müssen noch ein bis zwei Worte gestanden haben. — Bugge, Beitr. 12, 101 u. 102 ergänzt v. 2228 ff.:*

secg synbysig sōna onwlātode,
þēah þām gyste gryrebrōga stōd,
hwæðre earmsceapen innganges þearfa
. . . .
fēasceapen, þā hyne se fǣr begeat.

— *2232. Gr. ergänzt* searolīc, *W.* seah *oder* scīr.. — *2233.* eorð . . . . fe *MS. nach Kölbing,* eorð . . . . se *Abschr. B,* eorð-scræfe *K.,* eorð-hūse *Z.,* ær *MS.,* er *Abschr. B.* — *2238.* se] si *MS.* — *2240.* weard] . . ard *MS., im Zeilenanf.,* . . arð *nach Z.,* feard *Abschr. A,* weard *Abschr. B, das folgende* wine- *halb verloschen.* rihde *MS. aus* wende *korrigiert. Kläber, Mod. Phil. 3, 254 schlägt* wēnde þæs sylfan *für* yldan *MS. vor: he expected the same [fate as had befallen all his relatives] viz., that he would be permitted to enjoy the ancient treasures only a short time, i. e. that he would soon depart this life.* — *2241.* long-gestrēona] *Th. unter Beifall von Rieger (Zachers Ztschr. 3, 407) ändert in* leng gestrēona. *Indes, was immer an der Leoschen Deutung von* lang-gestrēon *auszusetzen bleibt, ein Kompositum wird im Verse verlangt. Vgl. noch Sievers, Anglia 14, 142.* — *2242.* eall *durch Rasur zu* eal *korrigiert.* — *2244.* nīwe] *vgl. dazu Rieger in Zachers Ztschr. 3, 407. Bugge, ebenda 4, 211. Bei Saxo, wo Frotho der Held des Drachenkampfes ist, stimmt die Beschreibung der Örtlichkeit mit Bēow. 2242—44 überein:* insula non longe est praemollibus edita clivis, collibus area tegens et opimae conscia praedae. *Vgl. auch v. 2335:* ēalond. *Sievers, Leip. Sitz.-Ber. 1895, 180 ff.* — *2245.* innån *MS.* — *2246.* hord, wyrðne dǣl] hard wyrðne dæl *MS. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 211 ff.) vermutet* hard-fyndne dǣl *„eine Menge, die so groß war, daß eine gleiche schwer zu finden wäre“; dagegen Beitr. 12, 102* hordwynne, *da nach Z. das MS.* -wyrðne *hat.* — *2247. MS.* fec *aus* fea; fea worda *wohl am besten mit Rieger (Zachers Ztschr. 3, 407) als epische Formel zu nehmen.* — *2248.* heald] *ob* heald *oder* heold *im MS. steht, ist nach Kölbing nicht zu unterscheiden; die früheren Herausgeber gaben* heold *als Lesart des MS., Z.* heald. — mōston] mæstan *MS. aus* moston *korrigiert.* — *2249—50. Vgl. Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 169.* — *2251.* feorh-bealo *im MS. zu* reorh-bealc *verkorrigiert.* fyrena *MS.,* fȳra *Th.* — *2252.* þ^{n}ara þe þis ofgeaf *MS.,* þārā þe þis [līf] ofgeaf *K., Th., Gr.* — *2253. Hinter* seledrēam *am Ende einer Seite Rasur im MS.* — *2254.* feormie] *während K., Grdtv. und die Abschriften nur* fe . . . *als zu lesen angeben, bezeugt Kölbing im Zeilenschl.* fe . . g ., *von* g *sei die untere Schleife erhalten, dagegen Z.* fe . r . . ., *also* feormie. — *2255.* duguð] dug . . *MS. im Zeilenschluss, auch die beiden Abschriften*

geben nicht mehr, dugnð *Gr.* seoc *MS.*, scōc *Gr.* — *2256.* hyrsted] hyr *im Zeilenschluss untergegangen, auch in den beiden Abschriften nicht erhalten; von K. ergänzt.* — *2260.* īrenna] *MS.* irena, *vgl. v. 803 im Text.* — *2263.* healfe] *so MS.*, healse *nach Grundtvig.* — nis] næs *MS.*, *die Änderung von Th. unter Beifall von Bugge (Zachers Ztschr. 4, 212) und Köppel, Engl. Stud. 13, 468.* — *2267.* forð] feorð *beide Abschriften.* — *2269.* hwēop] hwe . . *MS. nach Grdtv.*, hwæ . . *nach Th.* (*K. gewährt volles* hwēop), hweir *Abschr. A;* hweo . *im Zeilenschluss nach Kölbing, das* o *halb erhalten.* — *2276.* ‚*Am Anfange der Zeile lese ich deutlich* on *hinter mehreren weggerissenen Buchstaben, vor* ge he; an *von* [gewunian] *ist deutlich zu erkennen gegen die Angaben der Ausgaben.*‘ *Kölbing. Nach H.*[1] *hat das MS.* ges & & an *mit unlesbarer Korrektur, nach Z.* gesecean. *Gr. ergänzte* gewunian. *Der Anfang der Zeile:* swiðe ondrǣdað *nach Z., welcher vom letzten Wort noch die Buchstaben* da *erkennt. Für die Bedeutung von* sceall = *solet, pflegt, vgl. R. Heinzels große Edda-Ausg. Anm. zu Havam. 133, 15.* — *2277. Abschr. B las am Anfang* bearn; *Kölbing* h . . . . hrusan, *H.* h . r . | . . . . usan. — *2278.* ð: *MS. nach Kölbing, W.*, ðȳ *nach H., Z.;* sēl *‚ganz deutlich zu lesen gegen die Angaben aller Ausgaben‘. Kölbing.* — *2280.* hrusam *MS.* — *2281.* abealch *MS.* — *2284.* sinᵘe *MS.* — hord] *mit dem größten Recht bemerkt Bugge (Zachers Ztschr. 4, 212), daß die Wiederholung des Wortes* hord *in 2285 wohl Verschulden eines Abschreibers sei, und fragt: ist das Urspüngliche* bēaga dǣl *(mit Bezug auf 3127 ff.), oder:* hearh rāsod? *Die völlige Ungewißheit darüber, was die ursprüngliche Lesart gewesen sei, hindert eine Änderung im Texte.* — *2285.* onboren *in der Bedeutung inminutus Wright-Wülker, 1, 430, 12. Bugge, Beitr. 12, 102.* — *2297.* hlæwū oft *MS.*, hlǣw nū oft *Grdtv., Gr., Zeichensetzung nach Cosijn, Aant.* nū *ist schwerlich möglich nach Schücking, Satz-Verkn. § 70 Anm. 2. 3.* ymb] *MS.* ymbe, *mit Holthausen.* — *2298—99.* ealne ūtweardne] *mit Synkope für MS.* utanweardne, *Sievers will* eal ūtanweard, *vgl. 762 im Text. Tr.* ealne ūtanweard. — næs þǣr ǣnig mon on þǣre wēstenne] *MS. hat:* ne ðær ænig mon on þære west enne hwæðre hilde gefeh bea . . weorces hwilū. *Gr. will* ne [wæs] þǣr ǣnig mon on hǣðe wēstenne (*trägt* hwæðre *hier den Stab? vgl. Heliand 5063* wrēðes : willeon : hwarf). *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 408) vermutet zwischen* wēstenne *und* hwæðre *Lücke von mindestens zwei Halbversen, Lücke nimmt jetzt auch Holthausen an. Bugge schlägt vor (Beitr. 12, 103):* nē þǣr ǣnig mon on þǣre wēstenne wæs þe hilde gefeh. *Vgl. noch Beitr. 12, 370; Cosijn Aant.; Köppel, Zachers Ztschr. 23, 121; Holthausen, Lit. Bl. 1900, S. 61; Schücking, Satz-Verkn. § 51, 1.*

Vers 2300—2400. *2300.* beadu-weorces georn] bea . . *beide Abschr., Einschub von* georn *nach Holthausen, vgl. auch Anglia 21, 366 und Beibl. 10, 269, inhaltlich Engl. Stud. 13, 300.* — *2302.* gefandod] *so MS., Grdtv. gibt* gewandod. — *2306.* wolde fela þa *MS.*, wolde [lēoda] fela þā *Gr., Bugge (Zachers Ztschr. 4, 212) schlägt vor, für* fela þā *zu lesen* se lāða. — *2308.* leng] læg *MS. Die Änderung nach Th. u. Grdtv.* — *2314. Für Gehöfte verbrennende Drachen vgl. Müllenhoffs Schleswig-Holsteinsche Sagen S. 206 ff.* — *2323.* getrēowde] *MS.* getruwode, *s. v. 670.* — *2326.* hām] him *MS. Die Besserung nach Bugge, Beitr. 12, 103.* — *2339.* īrenne scyld] eallīrenne *MS. Eine Adjektivform* īrenne (*für* -īren) *stellte bereits das Glossar der ersten Ausgabe 1863 auf (von Bugge, Tidskr. 8, 56, bezweifelt, anerkannt Zachers Ztschr. 4, 213)* eallīrenne [scyld] *Holthausen, Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, S. 61.* īrenne scyld *in seiner Ed.* — *2341.* he . . . . *im Zeilenschl. MS. und beide Abschr.;* helpan *schon von Thork. ergänzt.* — *2342.* þend daga *MS.*, lǣn-daga *Edd. nach K.* — *2348.* þā *MS. Sinnlose Wiederholung des Strichs über dem vorhergehenden* hī. — *Zu 2355 ff. s. Müllenhoff, Bēow. 18—19. Die Stellen über die Tötung des riesenhaften Dänen- oder Getenkönigs Chochilaicus, Hugilaicus*

sind abgedruckt bei Förster, Bēowulf-Materialien (Braunschw. 1900) S. 6 und 7. — 2356. hondgemot *beide Abschr.*, hondgemōta *K. — 2362. Vor der Zahl XXX eine Lücke; nach der Zahl und vor* hildegeatwa *dagegen keine. Die von Grein (Bibliothek der ags. Poesie 1, 319) versuchte Heilung der zerbrochenen Stelle:*

hæfde him on earme [āna] XXX
hildegeatwa

billigt Bugge, Zachers Ztschr. 4, 213; Krüger, Beitr. 9, 575 unter Heranziehung von v. 379. — 2363. holme stāg] holme . . . ig *Gvdtv. und die beiden Abschr.;* holme . . ag *Th., Z.;* stāg *von K. ergänzt. — 2364.* þorfton] þorft . . *gibt K. als Lesart des MS.,* þorf . . . *Grdtv.,* þorfon *Abschr. B. — 2368.* sioleða] „sioloð *mit kurzem Vokale kann zum got.* anasilan *still werden (vom Winde) gehören, vgl. schw. Dial.* sil *n. stilles Gewässer (zwischen Wasserfällen) in einem Flusse.* Sioleða bigong *würde demnach das ruhige Meer bezeichnen, was in diesem Zusammenhange nicht unpassend erscheint.“ Bugge in Zachers Ztschr. 4, 214; vgl. Glossar. — 2371.* trēowde] truwode *MS., s. v. 670. 1994. — 2378.* him *MS.,* hine *nach Th. — 2382.* for^{h}ealden *MS. aus* forgolden *korrigiert. — 2384.* þara ðe ðe *MS. — 2386.* þǣr for feorme] þær or feorme *Abschr. A,* bær or feorme *Abschr. B;* on feorme *Gr.,* for feorme *„für die gastliche Aufnahme“ Möller, Altengl. Volksepos S. 111. — 2394.* frēond] *Mit Ēanmund und Ēadgils, den Söhnen Ohtheres, verhält es sich nach Müllenhoff folgendermaßen; sie haben sich gegen ihren Oheim Onela, den Schwedenkönig, empört (2382) und kommen flüchtig* (wræcmæcgas *2380) zu den Gauten, wo sie bei Heardrēd Aufnahme finden (2381). Onela erscheint alsbald mit einem Heere und überfällt und erschlägt den Heardrēd (2389). Der Waegmunding Wēohstān tötet bei dieser Gelegenheit den Ēanmund (2614). Onela kehrt, zufrieden mit seinem Erfolge, zurück und läßt nun Bēowulf ungestört den Gautenthron einnehmen und in Frieden herrschen (2388 f.). Dieser gedenkt aber später des Verlustes seines Herrn und unterstützt Ēadgils, den jüngeren Bruder des Ēanmund, mit bewaffneter Hand* (frēond *2394). Ēadgils besiegt und erschlägt seinen Oheim und tritt an seine Stelle als König von Schweden. — In der Ynglinga saga heißt Ēadgils* Aðils, *Onela* Ali. *Die Erinnerung daran, daß Aðils nicht aus eigenem Vermögen den Sieg über Ali gewann, sondern nur durch Unterstützung von anderer Seite, ist auch im Norden wach geblieben. Vgl. Müllenhoff, Ztschr. f. dtsch. Altert. 14, 228. 238; Anz. f. dtsch. Altert. 3, 177; Bēow. 20, 21; Scherer, Kl. Sch. I, 475—76; Bugge, Zachers Ztschr. 4, 214; Beitr. XII, 13; Heinzel, Anz. 15, 191; A. Olrik, Kilderne til Sakses Old hist. II, 190. 191; Saxo IV, 117, 26—28. —* hē *2396 ist nach Müllenhoff Ēadgils,* cyning *2397 Onela.* cealdum cearsīðum *2397 bezieht sich nach Müllenhoff auf die Verbannung des Ēadgils, nach Bugge darauf, daß der Kampf zwischen Aðils und Ali auf dem Eise des Waenersees stattfand. Vgl. noch Sarrazin, Bēow.-Stud. S. 16 und 46. — 2395.* sæ side *MS., vgl. E. Schröder, Ztschr. f. dtsch. Altert. 43, 366 ff.*

Vers 2400—2500. *2402.* XIIa *MS. — 2420. Müllenhoff, Ztschr. 14, 230 bezieht* him *auf* heorðgenēatas. *— 2433.* wihte] *MS.* owihte, *Sievers, Beitr. 10, 256. — 2436.* ungedōfe] *MS.* ungedefelice, *Sievers. — 2437.* stre[i]d] *MS.* stred, *Sievers. Rieger will (Zachers Ztschr. 3, 409 f.) dafür* stȳred *(bestimmt, verordnet) lesen, weil ihm die Plastik des Bildes kühn, aber nicht edel erscheint (!) Ebenso Sarrazin, Bēow.-Stud. 116, wegen Andreas 1094:* duruþegnum wearð hildbedd stȳred. *— 2439.* frēawine *steht nach Bugge, Beitr. 12, 103 hier für* frēowine, *wie denn* frēa *und* frēo *in Kompositis überhaupt vermengt sind. — 2442.* gefeoht] *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 215) will dafür* gewyrht *setzen, indem* gefeoht *nicht*

Waffentat, sondern sonst immer Gefecht, Kampf bedeute. Das Aufgeben eines Reimstabes, wenn die Handschrift an den dafür bestimmten Stellen zwei bietet, hat gewiß etwas Bedenkliches. feohlēas gefeoht *kann wohl eine der epischen Formeln sein, deren genauer Sinn verblaßte. Gewöhnlich ward ja freilich der Mord im Kampfe beim Friedensschlusse durch Gut gesühnt; für das Gegenteil entstand eine Formel, die der Dichter dann auch hier brauchte, wo nicht ein Kampf, sondern der unglückliche Ausgang einer Waffenübung vorlag. — 2445 ff. „Bloßes Beispiel, nicht auf Hrēðel zu beziehen“ Holthausen, Anglia, Beibl. 4, 35. Hierzu bemerkt Gering, Bēowulf-Übersetzung S. 117: Offenbar hat dem Dichter bei dieser Schilderung der Seelenstimmung eines vereinsamten Vaters eine bekannte Episode der germanischen Heldensage vorgeschwebt, nämlich die Geschichte von Ermenrich . . Randwer . . und Swanhild (Vǫlsunga saga Kap. 40). Vgl. v. 1198 ff. — 2447.* wrece *MS. und beide Abschr.*, wreceð *Gr. Die Lesung des MS. wird gerechtfertigt von Bugge, Tidskr. 8, 56. W. faßt* wrece *als Adhortativ oder Optativ, indem er vor* þonne *einen Doppelpunkt setzt. — 2449.* hro^{ð}re *MS.* — helpan] helpe *K., Th.; Sievers, Zachers Ztchr. 21, 357:* „helpan *war vom Schreiber als Infinitiv gemeint; er hat seinen* (ǣnige *2450) nicht verbessert.“ S. die einleuchtende Erklärung dieser Stelle bei E. A. Kock, bestritten bei Kläber, Mod. Phil. 3, 463. — 2541.* getrēowde] *MS.* getruwode, *s. v. 670. — 2454—55. Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 232) schlägt vor, dem Verse durch Umstellung aufzuhelfen:*

þonne se ān hafað
þurh dǣda nȳd dēaðes gefandod.

Bugge (Zachers Ztschr. 4, 215) will mit Grdtv. lesen:

þurh dǣda nīð dēaðes gefondad.

Vgl. Kläber, Neues Archiv 115, S. 181. — 2458. swefeð *Grein; Kläber, Anglia 28, 446 erklärt* rīdend *als „Galgenreiter“ = Gehenkter. — 2466.* fǣghðe *MS. — 2467.* -ric^{n} *MS.* n *von zweiter Hand übergeschrieben. — 2469.* sorhge *MS. Es wird sich fragen, ob man hier den Artikel vor* sar *wirklich zu lesen hat angesichts der sonstigen Scheu, vor* s-*anlautendem Substantiv* s-*anlautenden Artikel zu brauchen. Vgl. Schücking, GGA. 1905, S. 736 ff., Holthausen setzt* swa *ein. — 2474.* of . . . . . wæter *MS.*, rid *Abschr. A. — 2476. Über* oððe *in der Bedeutung „und“ vgl. Bugge, Tidskr. 8, 57 und die Anm. zu v. 649.* him *Dat. eth., zu* eaferan *gehörig. Müllenhoff, Ztschr. 14, 233. — 2478.* Hrēosnabeorh] *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 216) möchte einen Schreibfehler für* Hreofna-, Hrefnabeorh *vermuten, da eine befriedigende Erklärung für* Hrēosnabeorh *noch nicht gefunden, die Ortsnamen* Hrafnaberg, Hrafnsberg *dagegen im skandinavischen Norden häufig seien, und die 2926. 2936 genannten Ortsschaften im Gautenlande,* Hrefnawudu *und* Hrefnesholt, *in der Nähe von* „Hrēosnabeorh“ *lagen. Diese frühere Annahme läßt er indes Beitr. 12, 11 wieder fallen. — 2479.* ge gefremedon *MS. — 2482.* his *MS. — 2485—86. S. Cosijn, Aant. p. 23. — 2487. Zu* nīosað *vgl.* wunað *1924;* nīosade *Gr. — 2489.* hilde-] *Ergänzung von Holthausen, Anglia 21, 266, Beibl. 10, 269;* heoro- *Gr.; Bugge (Tidskr. 8, 297) will dagegen* hrēas hrēa-blāc *schreiben, weil* hrēa- *nach* hrēas *leichter ausfallen konnte. — 2490.* f^{i}orh *MS. — 2491.* him = *Hygelāc, ebenso* hē *2493. Müllenhoff, Ztschr. 14, 232; ten Brink, Bēow. 140. — 2496. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 216) schlägt für* þurfe þorfte *vor. — 2499.* āna on] an^{a}on *MS.*

Vers 2500—2600. *2504.* Frescyning *MS. — 2506.* cempan *MS.*, campe *Edd. v. Grienberger:* in cempum *„unter den Kämpfern“. — 2515.* mærdū *MS. Die Besserung nach Bugge, Beitr. 12, 104. Vgl. zu v. 2080. Die Bedenken Wyatts S. 108, ob nicht doch die ursprüngliche Lesart zu belassen,* fremman *als Intrans.*, mærðum *adv. zu fassen, sind*

freilich zu beachten. — *2523.* ac^ie^ðær *MS.* — *2524.* reðes ond hattres *MS. (nicht im Zeilenanf.).* oreðes ond ǣttres *Gr.* rēces ond ǣttres *Holthausen, Anglia, Beibl. 10, 269, aber Grein folgend in der Ausgabe. Sievers, Zachers Ztschr. 21, 361 nimmt den über dem* h *von* hattres *im MS. stehenden Punkt als Tilgungszeichen.* — *2526. Die Ergänzung nach Holthausen, Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, S. 61. Derselbe liest mit Tr.* forflēon. — *2532.* æft¯ *MS.* — *2534.* nefne] nefu *Abschr. A,* nefn^v *oder* nef^s *Abschr. B.* — *2535.* þæt] wat *MS.* — *2546.* stondan] stodan *MS.;* stōd on *Grdtv.,* stondan *Gr. Vgl. Andreas 1492 f.:* hē be wealle geseah stapulas standan. — *2550.* dēop] *Grdtv. (in seiner Ausg. S. 179) gibt an, daß im MS. ebensogut* dēor *als* dēop *gelesen werden könne, und gestützt hierauf will Bugge (Tidskr. 8, 297) mit Grdtv.* dēor *in den Text setzen, nicht in der Bedeutung Tier, wie der letztere meint, sondern in der Bedeutung der kühne, auf Bēowulf bezogen, und bei absoluter Stellung von* gedȳgan. *Im Faksimile steht deutlich ein* p, *kein* r. — *2551. Vgl. die köstliche Stelle Wolfdietrich B 663, 4, wo der Ruf heißt:* „her wurm, sit ir heime?" — *2563.* sēcean] *MS.* seceanne, *mit Holthausen.* — *2565.* ungleaw *MS. nach K., Th.;* unglaw *Grdtv.; nach Th. ist* e *ausradiert. Abschr. A* unglaw, *B* ungleap. *Bugge, Beitr. 12, 104 bessert* unslāw *„scharf". Über die Möglichkeit von* ungleaw *(vgl. nicht negatives* un- *in* unhar *Z. f. d. P. 4, 197) s. Kläber, Anglia 29, 378 ff., v. Grienberger a. a. O.* — *2569.* sea^r^wum *MS.* — *2570—71.* to ḡscipe] *MS. Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 233) erklärt* gescipe *für unverständlich und verderbt; es sei albern, dasselbe durch ‚seinem Geschicke entgegen' zu erklären, wie man bisher zum Teil getan. Daher ist in frühern Auflagen* tō *anstatt zu* gescipe *vielmehr zum vorhergehenden* scrīðan *gezogen, wodurch zwei parallele Halbverse erscheinen, in denen* scrīðan tō *dem* scyndan, *und* gebogen *dem* gescipe *entspricht, ferner die Änderung in* gescīfe = gescȳfe, *vorgenommen mit Rücksicht auf die Glosse: per praeceps* niðerscīfe, *mit der Erklärung am Rande* niðerscēotende, *Haupts Ztschr. 9, 468 b. Im obigen Texte ist indes mit Wyatt und v. Grienberger die alte Lesung wiederhergestellt, s. Glossar.* — *2574. Mit obigem ist zu früheren Fassungen zurückgekehrt. Vgl. Schücking, Satz-Verkn. §§ 30. 72. Auch Kläbers Annahme eines untergeordneten* þǣr-*Satzes kompliziert unnötig. Mod. Phil. 3, 464.* — *2575—76. Die Auffassung der Stelle mit Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 191. Anders Scherer, Kl. Schr. I, 474.* — *2580.* hæfde *aus* hefde *korrigiert.* — *2581.* weard *durch Rasur aus* wearð. — *2589.* -wong *aus* wang. *Mit Recht hat Bugge (Tidskr. 8, 298) darauf aufmerksam gemacht, daß* grundwong *nicht die Erde, sondern das Feld heiße,* grundwong ofgyfan *demnach nicht sterben bedeuten könne, wodurch die Bedenken Müllenhoffs (Haupts Ztschr. 14, 234) und Riegers (Zachers Ztschr. 3, 410) gegen diese Stelle sich zum Teil erledigen. Durch veränderte Interpunktion ist im Texte eine andere Auffassung angedeutet, die davon ausgeht, daß* grundwong *sich wie 2771 auf das Innere der Drachenhöhle bezieht, an deren Eingang Bēowulf nach 2543 ff. gelangt war: das war kein leichter Gang, fiel nicht leicht, daß Ecgþeows Sohn die Drachenhöhle aufgeben wollte, von der Höhle zu weichen sich entschloß (mit Rücksicht darauf, daß seine Waffen gegen den Drachen unnütz waren). Daran anknüpfend wird, wie im Gedichte anderwärts öfters, schon der endliche Ausgang des Drachenkampfes andeutend erwähnt: Bēowulf mußte um des Drachens willen eine Wohnung anderswo einnehmen (sterben), wie jedermann soll diese kurze Lebenszeit verlassen.* — *Nach Cosijn, Aant. wäre* grundwong *das Terrain vor der Schatzkammer und* grundwong ofgyfan *„den Platz räumen".* — *2590. Die Ergänzung* ofer *mit Rieger und Holthausen, Gr.* wyrmes. — *2593.* aglæcean *im MS. aus* aglægcean *corrigiert.* — *2595. Die Satzeinteilung nach Sievers, Beitr. 9, 141.* — *2597.* heand *MS.*

Vers 2600—2700. *2604. Über die Benennung* lēod Scylfinga *vgl. Müllenhoff im Anz. f. dtsch. Altert. 3, 176—178. — 2607.* ār *heißt hier nach Kluge, Beitr. 8, 192 „Besitz, Liegenschaft" wie in den Urkunden;* āre *also Plur. — 2613.* suna Ohteres] . . na Ohtere *MS. im Zeilenanf. — 2614.* wræccan] wr . . . . . *MS. im Zeilenschl. (auch nach K., Grdtr.),* wræcca *Abschr. A.* Weohstanes *MS. Die Besserung nach Möller, Altengl. Volksepos 147. — 2621. Möller 147 ergänzt* [þā] frætwe. — *2624. Kläber, Mod. Phil. 3, 464 verlangt* gūð-gewǣdu *(Acc. Plur.). — 2629.* mægenes *MS.,* mǣges *Ettm. — 2630.* þa se *MS. — 2637.* getawa *MS.,* geatwa *Sievers, Holthausen, Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, S. 61. Vgl. Anm. zu v. 368. — 2639. Die Interpunktion und die Auffassung des folgenden Satzes nach Rieger (Zachers Ztschr. 3, 410). — 2643.* hlāford ūs] *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 216) vermutet* hlāford ūser. — *2647.* dæg *im MS. über die Zeile geschrieben. — 2650.* hyt] hāt *Bugge, Beitr. 12, 105 nach K. —* sīe] *MS.* sy. *Sievers. — 2653. Unter dem* e *von* fæðmię *im MS. ein Häkchen wie 2127 unter* bęl = bæl; *ähnlich aber auch unter* ręced *1982 und* sæcce *1990. — 2657.* ðiodnes *MS. nach W.,* ðeodnes *nach H. und Z. — 2658. Statt* eald-gewyrht *vielleicht* eald-wyrda? *Vgl. Neues Archiv 115, 421. — 2660.* uru-ð sweord *MS.* ð = deest *bezieht sich auf das am Rande nachgetragene* sceal. — *2661. Zwischen* byrne ond byrduscrūd *und dem folgenden* bām gemǣne *nimmt Bugge (Tidskr. 8, 58 ff., Zachers Ztschr. 4, 216 ff.) eine Lücke von wenigstens zwei Halbzeilen an, worin Rieger (Zachers Ztschr. 3, 400 ff.) beistimmt. Über die Versuche der Ergänzung vgl. dort. Gr. liest für* ūrum *2660* unc nū; *Bugge für* byrdu-scrūd *2661* bȳwdu scrūd *„prægtig udstyrede skrud, staselige klæder"; K. u. Grdtv.* bēon gemǣne. — *2662. MS.* wælrec *aus* wælræc. *Th. will* Wīglāf ellen bær *emendieren, Gr. (Glossar zur zweiten Ausgabe)* wīgheafolan *in* wīgneafolan *(umbonem bellicum, Schild).* wīgheafola *Kampfhaupt ist poetische Bezeichnung des Helmes: zu* wīgheafolan beran = *gehen, kommen vgl. die ähnlichen Ausdrücke* wǣpen beran *292,* hringnet beran *2755 und* scyldas beran *2851. — 2672.* nīosan] nio . . . . *MS. im Zeilenschl.,* mosum *Abschr. A,* niosnan *Abschr. B. Änderung des* niosian *in* niosan *vgl. v. 115. — 2674.* rond *MS. — 2677.* von wæs *ist nach Kölbing der Anfang des* w *noch erkennbar, der Rest fehlt im Zeilenschl. — Nach früheren Angaben war* wæs *im MS. ausgelassen. — 2679.* mǣrða *im Zeilenschl. bis auf den Anfang des* m *verloren, auch die Abschriften geben nur* m . . ., *Ergänzung von K. Die Abteilung nach Rieger, Zachers Ztschr. 7, 34. — 2687.* swenge ofersōhte] *weil Bēowulf viel zu stark war, zersplitterte jedes Schwert in seiner Hand. Müllenhoff, Ztschr. 14, 229. Vgl. Saxo IV, 172: nec erat quisquam tanti rigoris gladius, quem non ad primae concussionis motum crebra partium fractione dissolveret. Auch Vǫlsunga Saga cap. 15, 35. —* þonne] þone *Bugge, Beitr. 12, 105. — 2688.* wundum heard] wundrum *Th., Gr.* wæpen wundum heard, *ähnlich* ecg āhyrded heaðoswāte *(1461). — 2695. Ergänzung von K. — 2698. Bugge, Beitr. 12, 105 erklärt: „Nicht beachtete er das Haupt des Drachen, welches Bēowulf mit seinem Schwerte ohne Wirkung getroffen hatte, sondern er schlug den Drachen etwas weiter unten* (nioðor)." *Vgl. Saxo II, 62: ventre sub imo esse locum scito, quo ferrum mergere fas est; ferner VI, 272: invicta beluae suprema considerans, ima gladio tentat. —* sīo hand gebarn: *Saxo II, 62: sanies quod conspuit urit. — 2699.* mægenes *MS.,* mǣges *K., Th., vgl. denselben Schreibfehler 2629.*

Vers 2700—2800. *2704.* his *im MS. ursprünglich doppelt geschrieben, das zweite Mal ausradiert.* wællseax = *mucro bei Saxo. — 2707. Sievers, Beitr. 9, 141 bessert* gefylde, *da* an *aus dem vorhergehenden* middan *verschrieben sei; Kluge, ebd. 192* feorh ealne wræc: feorh wrecan *das Leben austreiben, vgl. Gen. 1385. Hall in seiner Bēowulfübersetzung:* fēond gefylde, ferh-ellen wræc *„drove out his life-strength".* ferh ellor wræc *Cosijn, Aant.; Holthausen, Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1895, S. 82.*

ellor wræc *dann* = ellor hwearf. — *2711.* siðas sigehwile *MS.*, siðast sigehwila *Gr.* hwīl *Kemble, man kann annehmen, daß* hwīle *nach* sige *verschrieben.* — *2715.* bealonīðe] *Abschr. A* bealomð, *B* -nidi *oder* -niði. *Vgl. Sievers, Zachers Ztschr. 21, 363: „Daß ihm drin in der Brust feindselig das Gift wallte."* — *2720.* healde] *Abschr. A u. C, K., Grdtv.; die Bessserung* heoldon *von Ettm. verlangt, aber mit Rücksicht auf 1924. 1929. 2165. 2487 unnötig.* — *2722. Über* till *ein Accent.* — *2724.* helm] *Abschr. A hat* helo, *B* heb. — *2726. Grein will* wælblāte = *blutunterlaufen, vgl. Cri. 770; Scheinert, Die Adj. im Bēow. als Darstellungsmittel § 49.* — *2728.* wynne] *Abschr. A las* wym, *B* wyni. — *2729.* gerime (s übergeschr.) *MS.* — *2740.* unriht] *Über* u *ein Accent.* — *2750.* swegle searogimmas] *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 411 ff.) möchte dafür nach 1158* sigle searogimmas *setzen.* — *2754.* æft¯ *MS.* — *2756.* -sercean *im MS. aus* særcean *korrigiert.* urder *MS.* — *2759.* glitinian *bezeugen Kölbing u. Z. als Lesart des MS.*, glitmian *gab K. Vgl. flavescit* glitenat *Kentische Glossen in Haupts Ztschr. XXI, 38, 908.* — *2766.* grunde] gru . . *MS. im Zeilenschl.*, grund *Abschr. A und B.* gum cynnes *MS. Die Herstellung des Verses mit Bugge (Tidskr. 8, 298).* — *2767.* oferhī[d]gian] *MS.* oferhigian. *Bugge (Tidskr. 8, 60) nimmt an, obschon mit Zweifel,* oferhīgean *oder* oferhīgan = *got.* ufarhauhjan *(part.* ufarhauhids *τυφωθείς 1. Tim. 3, 6). Kluge, Beitr. 9, 192 vermutet* oferhȳdian *„übermütig machen, betören" zum Subst.* oferhȳd (oferhygd). *(C. Schuldt, Bildung der sw. v. in Ae. Kieler Studien 1 (1905), S. 42:* oferhygdigian *aus* oferhygdig = *„stolz sein".) Holthausens Einspruch II, 252, weil der Wortaccent auf* ofer- *liegen würde, rechnet nicht mit der Möglichkeit der analogischen Beeinflussung und damit Verschiebung des Accents. Holthausen schlägt jetzt* ofer-hefigian *vor = „übermäßig beschweren".* — *2770.* leoman *MS.* — *2771. Dem* g *von* wong *im MS. das Zeichen τ übergeschrieben.* — *2772.* wræce *MS.* — *2776.* hladon] hlodon *Abschr. B,* holdon *Abschr. A;* hladan *Th.* — *2778. In* bill *das zweite* l *über der Zeile nachgetragen. Die Auffassung dieser Stelle nach Bugge (Tidskr. 8, 299 ff.), der* bill . . ealdhlāfordes *auf das kurze Schwert Bēowulfs bezieht, womit dieser den Drachen getötet (2704 ff.). Rieger (Zachers Ztschr. 3, 412) und Cosijn, Aant. ändern in* ealdhlāforde. *Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 236) bezieht* ealdhlāford *auf den früheren Besitzer des Hortes. W., der sich dieser Deutung anschließt, faßt* ǣrgescōd *als adj. Kompositum* ære calceatus. — *2782.* horde *im MS. durch Rasur aus* hogode. — *2792.* wæteres weorpan] *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 412) will* wætere sweorfan; *die handschriftliche Lesart wird von Bugge in Schutz genommen (Zachers Ztschr. 4, 218).* — *2793. Ettmüllers* maðelode *als Ergänzung ist schwerlich möglich, vgl. Heusler, Z. f. d. A. 46, 261. Es steht nie im 2. Halbvers. Ein* gespræc (*mit dem gleichen Auslaut* -ræc) *würde eine ungezwungene psychologische Erklärung des Ausfalls dieses Halbverses auf Grund eines Lesefehlers geben.* — *2794.* giogoðe *MS.*, giohðe *Th.*

Vers 2800—2900. *2801.* gena *MS.*, gē nū *Th.* — *2815. Das MS. hat nach Kölbing und dem Faksimile* forspēof. — *2820.* hwæðre *MS.*, — *2822. Die Abschnittbezeichnung (XXXVIII Abschr. A u. B, XXXIX Thork.) ist im MS. unterlassen, doch zeigt die richtige Bezeichnung XL vor v. 2893 und die Majuskel von* Ðā, *daß auch hier eine solche beabsichtigt war.* — gumum *MS.* — *2829.* him *MS.*, hine *Rieger, vgl. v. 2378 Anm.* — *2830.* heaðo-scearde] -scearpe *Th.* — *2845.* æghwæðre *MS.*, ǣghwæðer *K.* — *2855.* speop *MS.* — *2858.* willan] *MS.* wiht, *mit Thorpe u. Holthausen.* — *2859.* dǣdum rǣdan] dēað ārǣdan *„determinare" Bugge, Beitr. 12, 106.* — *2860.* dōeð] *MS.* deð. *vgl. 1117.* — *2861. Die hier auffällige, dem Anschein nach starke Form* geongum *nach dem Artikel erörtert Lichtenheld in Haupts Ztschr. 16, 353. 355. Es ist dennoch*

wahrscheinlich, daß geongum *für* geongan *steht. Vgl. auch Barnouw a. a. O. S. 36. — 2862. Cäsur mit Hh. — 2864.* sec *MS. — 2870.* þrydlicost *MS. — 2871. Zu* ōwēr, *welches früher in* ōhwǣr *geändert wurde, vgl. Sievers, Beitr. 9, 142. — 2882.* fyran swiðor *MS.,* fȳr ran swīðor *Th.,* fȳr unswīðor *Rieger. Nach H. und Z. ist in der Tat im MS.* fyran *zu* fyrun *korrigiert. — 2883.* fergendra *MS. — 2885.* hu *MS. Zur Sache vgl. Scherer, Kl. Schr. I, 490. — 2886.* eowrū cynne *in der Zeile ausgekratzt und darüber geschrieben. — 2891.* dæld *MS. — 2892.* e^d^wit *MS. — 2894.* ecgclif *MS.*

Vers 2900—3000. *2903. Nach* wæl *ist* bennū *ausradiert. — 2906.* aglæcean *im MS. durch Rasur aus* aglægean. *— 2910.* hige-mǣðum] higemēðum *Rieger,* higemēðe *„traurigen Sinnes“ Sievers, Beitr. 9, 142 unter Beziehung auf v. 2853 und 2864. Bugge, Beitr. 12, 106 faßt* higemēðum *als Dat. (Instr.) Plur. zu einem Abstraktum* higemēðu. *Vgl. Wyatt. — 2912.* under *MS.,* undere *Gr. — 2920—21. Bugge, Beitr. 12, 106 erklärt: „er gab nicht Kleinode dem Gefolge“, d. h. er konnte diesmal nicht, wie sonst nach einem siegreichen Zuge, dem Gefolge Kleinode geben. — 2922.* Merewīoingas] Mere wio ingasmilts *MS. aus* mere wio ingannilts *korrigiert. Bugge (Tiskr. 8, 300) nimmt die Lesart* Merewīoingas *als seltenere Form für* Merewīoinges *‚des Merowingers, Frankenkönigs‘.* Merewīoinga *Müllenhoff, Ztschr. f. dtsch. Altert. 14, 243; Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 191. — 2923.* tō] te *MS. — 2924.* ne wēne *im MS. über die Zeile geschrieben. — 2926.* Hǣðcen] *so MS.; Kluge, Engl. Stud. 21, 448 erinnert bezüglich der Bildung an* tyncen *„Tönnchen“. — 2930.* hondslyht *MS.* ondslyht *im Sinne von mhd.* widerswanc *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 414). — 2931.* ābrēot] ābrēat *K., für* āhēorde *Hh.:* afeorde. *— 2941.* sum on galgtreowu *MS. Die Ergänzung* fuglum *2942 von Th. Bugge (Tidskr. 8, 60 ff.) nimmt einen größern Ausfall in der Handschrift an, und indem er die handschriftliche Lesart* sumon, *Dativform für* sumum, *festhält, denkt er sich den Sinn der Lücke so: (er wollte)* sumon gealgtreowu *[aufrichten, an denen sie hangen sollten, den Vögeln]* tō gamene. *Beitr. 12, 107. 372 konjiziert demnach Bugge (v. 2940 ff.):*

cwæð hīe on mergenne   mēces ecgum
gētan wolde,   sumon galgtreowu
āhēawan on holte   ond hīe āhōan on þā
fuglum tō gamene. —

„gētan *= bewirken, daß (das Blut) vergossen wird.“ Vgl. auch Sievers, Beitr. 9, 143, ferner Beitr. 10, 313. — 2947.* Swona *MS. — 2948.* fæ^h^ðe *MS. — 2950.* gomela *für* gōda *vermutet Bugge, Beitr. 12, 372. — 2953.* gefrugnen] *MS.* gefrunen. *— 2954.* trēowde] *MS.* truwode *s. v. 670. 1994. 2371. — 2959.* segn] *vgl. die folgenden Stellen: et pugnavit Tato cum Rodulfo rege Herulorum et occidit eum et tulit bandonem ipsius et capsidem; post eum Heruli regem non habuerunt Edictum Rotharis regis praefat. IV; tunc Langobardi patrata victoria ingentem quam in castris reppererant inter se prædam dividunt. Tato vero Rodulfi vexillum, quod bandum appellant, ejusque galeam, quam in bello gestare consueverat, abstulit; atque jam ex illo tempore ita omnis Herulorum virtus concidit, ut ultra super se regem omnino non haberent Paulus Diac. 1, 20. Ähnlich Cosijn, Aant.: Aussagewort zu* segn *ist* wæs boden, *das Banner der Schweden wurde Hygelāc als Siegeszeichen überreicht, wie 2989. — Bugge (Tidskr. 8, 61) liest mit K., Th.:*

þā was ǣht boden
Swēona lēodum,   segn Higelāces

und übersetzt: ‚da blev forfölgelse, Higelācs mærke budet Swearne‘, det vil sige: da begyndte Higelāc med hævet mærke at forfölge Swearne. „Das erhobene Banner ist das Merkmal der Verfolgung.“ Beitr. 12, 108. —

Schröer, Anglia 13, 347 faßt ǣht *als „Schatz" auf, synonym mit* hord *2956, und ändert ab zu* Swēona lēoda: *„da wurde der Schatz der Schwedenleute, ihr Banner dem Hygelāc angeboten (als Lösegeld)". — 2960.* ford *MS.* freoðowong *ist nach Müllenhoff, Ztschr. 14, 238 die Umgebung der Erdwallfeste Ongenthēows, das Feld heißt so wie v. 522 eine Burg* freoðoburh. *Subjekt zu* oferēodon *sind die* Hrēðlingas *v. 2961, die Gauten. Nach Schröer a. a. O. dagegen ist* freoðowong *der Platz, auf dem wegen eines Ausgleichs* (ǣht boden) *unterhandelt wurde, und es gehen nun ihrerseits die Schweden zum Angriff über* (oferēodon). *Cosijn, Aant. versteht wiederum* forð oferēodon *vom Rückzug. — 2962.* Ongenðio^{w} *MS.* w *ist mit braunerer Tinte und dünnerer Schrift nachgetragen.* sweordū *MS. — 2973.* hondslyht *MS.; vgl. zu 2930. — 2974 ff. Mit dem, was hier von Ongenþēow dem Wulf gegenüber erzählt wird, vgl. die Schilderung bei Saxo II, 86 ff. von dem Kampfe zweier anderer Helden: tanta vi ictum ab eo editum constat, ut, prima cassidis parte conscissa, supremam capitis cuticulam vulneraret. — 2979.* brade *MS. — 2878—81. Andere Auffassung der Stelle, Müllenhoff, Ztschr. f. dtsch. Altert. 14, 239. — 2989.* bær *MS. hat Grdtv. durch eine glückliche Lesart gesichert; die andern Edd., da sie für* nam on: nāmon *lesen, müssen* bær *in* bǣron *ändern. Aber nur Eofor kann die Rüstung des von ihm erlegten Ongenþēow nehmen, gerade wie Wēohstān (2614 ff.) die Rüstung des durch seine Hand gefallenen Ēanmund nimmt. Der überlebende Sieger ist auch der Erbe des Besiegten und Erschlagenen (Hildebrandslied 61. 62. Müllenhoff). — 2990.* hē þām] he ð . . *MS. im Zeilenschl.,* e *ist halb, von* ð *eine kleine Krümmung oberhalb der Zeile erhalten. Schon die Abschriften haben nicht mehr. — 2991. ‚Nach* lēana *fehlt die breite Ecke der untersten Zeile, mit der wenigstens fünf Buchstaben ausgefallen sein könnten.' Kölbing. Die Ergänzung mit Bugge, Beitr. 12, 108 nach v. 2624. 2612.* gelǣste] gelæsta *MS. — 2994.* ofer maðmum *steht im MS. nach Kölbings Lesung,* ofer maðmam *nach K., Th., Grdtv. Nach H. und Z. ist im MS.* u *aus* a *korrigiert. — 2995.* hund þūsenda] *vgl. zu 2196 und Saxo II, 100: bis senas gentes. „Hrolf Kraki, der seinen Gefolgsmann für die Tötung des fremden Königs durch Kleinode, reichen Landbesitz und durch die Hand seiner einzigen Tochter belohnt, entspricht dem jütischen König Hygelāc, der seinen Gefolgsmann für die Tötung Ongenþēows durch Kleinode, übergroßen Landbesitz und durch die Hand seiner einzigen Tochter belohnt." Bugge, Beitr. 12, 20. — 2997.* syððа *MS.*

Vers 3000—3100. *3001.* wēn] *nach K. ergänzt. — 3002.* leoda *MS. Wyatt verweist mit Recht, um diese Form zu halten, auf Wulfstan (ed. Napier) 106, 23 und Ps. 71, 10. — 3006.* Scildingas] *Th., dem Gr. früher beistimmte, schließt aus dieser Stelle, als habe es den Anschein, daß Bēowulf nach dem Untergange des Geschlechtes Hrōðgārs auch die Herrschaft über die Dänen erlangt habe. Ähnlich Sarrazin, Engl. Stud. 23, 245. Dagegen Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 239): ‚den Vers 3006, der wie er überliefert ist, den Gauten Bēowulf zu einem Könige der Dänen macht, halte ich für eine gedankenlose Wiederholung von 2053;* Scildingas *in* Scilfingas *zu verändern, ist jedenfalls vom Übel, da der Vers, wie man auch aus dem folgenden sieht, nur eine Apposition zu dem vorhergehenden enthalten kann, also* hwate Scilfingas *Accusativ wie* hord ond rīce *sein müßte, die Feinde aber, gegen die Bēowulf Hort und Reich beschirmte 3005, hier gerade die Schweden oder* Scilfingas *sind'. — 3008.* e^{f}nde *MS.* me *MS.,* nū *K., Th., Gr. — 3013.* gecēapod] geca | . . d *Grdtv. und die Abschriften. — 3015. von* gebohte *im Zeilenanf. ist* geboh *verloren, schon zur Zeit der Abschriften. — 3017.* mǣ$_{g}$ð *MS. — 3028.* wulf] wulfe *Martin, Engl. Stud. 1895, S. 295 aus metr. Gründen. — 3029.* secggende *MS.*

Vgl. Sievers, Ags. Gr. 216, Anm. 1. — 3035. hlim-bed] *vgl.* gim-fæst *für* ginfæst *1272. In beiden Fällen folgt labialer Kons. — 3036. Im MS.* ærrun *aus* ærran *korrigiert. — 3039.* hī þǣr] *MS.*, þǣr *wegen des gleichen Wortes in 3040 zu tilgen, liegt kein Grund vor, vgl. Schücking, Satz-Verkn. § 72, 7. Möller, Altengl. Volksep. S. 149 verändert* ǣr *in* ēac, *Cosijn, Aant. in* æft *unter Berufung auf v. 2201. Vgl. noch Ztschr. f. dtsch. Altert. 35, 271; Schücking a. a. O. § 60, 4. Bugge, Beitr. 12, 372 nimmt vor diesem Verse eine Lücke an und ergänzt:*

[banan ēac fundon bennum sēocne,
(nē] ǣr hī þǣm gesēgan syllīcran wiht)
wyrm on wonge . . .

— 3042. gryre-gæst] *‚nach* gry *ist die untere Ecke der Seite weggefallen, auf der Raum für vier bis sechs Buchstaben war‘. Kölbing. K., Grdtv. nur* gry[re]. *Bugge (Tidskr. 8, 62) schlägt vor* gry[re-fāh], *indes dürfte die im Texte stehende Ergänzung mehr für sich haben;* gryre-gæst *vom Drachen schon 2561. — 3046.* nīosan] *MS.* niosian, *s. v. 115. — 3050. Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 169. — 3052.* þonne *muß bezeichnen: als der Schatz in der Erde gelegt wurde, Bugge, Beitr. 12, 374. — 3057.* hē is manna gehyld] he is manna gehyht *ändert Grdtv., Gr. dagegen* hēlsmanna gehyld, *adytum fascinatorum, unter der Annahme, daß* hēlsman *für* hǣlsman *Zauberer bedeute, nach ags.* hǣlsere *haruspex, augur,* hǣlsian *augurari, hariolari, auspicari. Daß in* hē is manna *eine Verderbnis steckt, ist höchst wahrscheinlich, ebenso aber auch, daß die Greinsche Änderung nicht das Richtige trifft. Hh. liest:* hē is gehyld manna. *— 3059.* þ *in* þā *ist mit dem Runenzeichen geschrieben. — 3061.* wræce *MS.*, wræte *Th. — 3066.* māgum] ma *im Zeilenanf. haben schon die Abschriften nicht mehr; von K. ergänzt. — 3063—66.* wundur — būan] *Diese Stelle, über die Bugge (Zachers Ztschr. 4, 220) und Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 241) gehandelt haben, ist erklärt durch Sievers, Beitr. 9, 143. Er nimmt ein elliptisches* wundur *an = „wunderbar ist es“. Cosijn stützte diese Auffassung durch Cura Past. p. 8 l. 3 (E. E. T. S. 45)* Uncuð hu longe *und Älfrics Homilien III p. 390 l. 119 (E. E. T. S. 82)* Uncuð þeah þe he slæpe. *E. A. Kock, Anglia 27, 233 erklärt das* þonne, *das auf* hwar *folgt, als Adv., wodurch die Konstr. psychologisch vereinfacht erscheint. — 3074.* strade *MS. Vgl. v. 3127. — 3075 ff.* gold-ǣhte] gold-hwæte *MS. Bugge, Tidskr. 8, 62 ff. im Anschluß an Greins Wiedergabe der Stelle, der* næs *als nicht, keineswegs, auffaßt:*

næs hē goldhwæte gearwor hæfde
āgendes ēst ǣr gescēawod

mit der Übersetzung: „ikke havde han forhen fuldstændigere skuet Herrens guldrige nåde; det vil sige: Herren havde aldrig forhen forundt Bēowulf större rigdom end den, han lod ham vinde vor sit folk nu ved sin död.“ Auch Müllenhoff, Ztschr. f. dtsch. Altert. 14, 241 behält goldhwæte: *„Er hatte die goldkühne Gunst des Eigners durchaus nicht früher geschaut.“ Rieger dagegen (Zachers Ztschr. 3, 416) glaubt durch folgende Emendation Wort und Sinn richtig herzustellen:*

næs hē gold hwæðre gearwor hæfde
[ofer] āgendes ēst ǣr gescēawod.

‚Indem ich 3069 hinter sceolde *einen Punkt setze, gewinne ich nun folgende Übersetzung: obgleich die alten Eigentümer den Hort mit einer Verwünschung bis zum jüngsten Tage belegt hatten, daß sein Räuber der Hölle und ihren Qualen verfallen sollte, hatte doch Bēowulf kein Gold vorher ohne des Eigentümers Gunst lieber geschaut (als dieses); d. i. hatte ihm kein erkämpftes Gold jemals größere Freude gemacht.‘ Ähnlich Cosijn, Aant. Sievers, Beitr. 9, 143 schlägt vor:* næs hē goldhwætes gearwor hæfde *usw. „nicht hatte Bēowulf des goldgierigen Besitzers Gunst vorher erkundet.“ ten Brink, Bēow. 145: „Nicht aus Goldgier hatte er den*

Kampf gesucht; er hatte ja früher die Gunst seines Herrn vollständig erfahren, das heißt wohl: reichlichere Gaben erhalten." Eine neuere Vermutung von Bugge, wonach von v. 3052 ab die ursprüngliche Reihenfolge der Verse gestört ist, s. Beitr. 12, 373. v. Grienberger a. a. O. läßt gold-hwæte *als eine im Komp. eingetretene* io-*Erweiterung von einfachem* hwæt. *Holthausen liest II, 265* n[al]æs hē gold-frætwe. *Im obigen Texte ist* gold-ǣhte *eingesetzt und als Bedeutung der Stelle angenommen: „Er hätte den Goldschatz, das Vermächtnis des Besitzers, l i e b e r n i c h t geschaut." Vgl. Glossar. — 3079.* wræc adreogeð *MS.*, wrǣc adrēogan *Gr. — 3085.* heoldon heah gesceap *MS.*, heald anhēah gesceap *Gr.*, healdan hearhges cēap *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 221), beide ziehen die Worte noch zum vorhergehenden Satze.* gescēawod] gecēapod *Sarrazin, Engl. Stud. 28, 410 unter Berufung auf v. 3013. Wyatt liest* heold on, *entweder =* he held to his high fate *oder* he held on *(adv.)* his high fate *unter Verweis auf Mätzner p. 405, Sp. 1, St. Kath. 676* hald hardiliche oþ tu haves bigunnen. *— 3087.* þēod-cyning] *im MS. ausgelassen, Holthausen, Anglia, Beibl. 10, 270.* þēoden *Grdtv., Gr. — 3086. 3087 erklärt Bugge, Beitr. 12, 109: „Dasjenige, das den König dorthin zog (nämlich der Schatz), wurde uns verliehen, allein so, daß es uns überwältigt (weil der Schatz zu teuer erkauft ist)." — 3097.* æfter wines dǣdum] *Bugge (Tidskr. 8, 300) schlägt vor* æfter wine dēadum. *Ebenso Sievers, Beitr. 9, 144: „zum Andenken an den toten Herrn." Vgl. noch Cosijn, Aant. und s. Glossar.*

Vers 3100 bis Schluß. *3101.* burhwelan *im MS. aus* þurh- *korrigiert. — 3102.* siðe *vom Schreiber ausgelassen; nach K., Grdtv., Gr. ergänzt. — 3103. Bugge, Beitr. 12, 109 ergänzt* searo-[gimma] geþræc *aus metr. Gründen. — 3105.* þæt] þǣr *Sievers, Holthausen, Lit. Bl. für germ. u. rom. Phil. 1900, S. 61. Im MS. die Abbreviatur von* þæt. — nēon sceawiað] *MS.;* nēan scēawiað *Grdtv. und Bugge (Tidskr. 8, 63). — 3116. Vgl. die Vermutung von Cosijn, Beitr. 8, 573. — 3117.* scūres] *MS.* scure. *— 3118.* streng^u^ *MS. — 3120.* fæder- *MS. — 3122.* cyniges] *So MS. Über* i *Rasur. — 3123.* syfone tōsomne] *Mit* to *hat Kemble, mit* æt *Grein die Lücke vor* somne *gefüllt. — 3124—25. Sievers, Beitr. 9, 144 schlägt vor:*

ēode eahta sum under inwithrōf
hilderinca: sum on handa bær . . .

— 3131. osostlic *Absch. A,* ofostlio *B. — 3133.* ofer] of̃ *MS. — 3134.* hyrde *im MS. wiederholt, das zweite Mal ausgekratzt. — 3135.* þæt *MS.*, þǣr *Edd. nach Th. — 3136.* æðelinge boren *MS. „Die Vorlage hatte wohl* æðelingc." *Bugge, Beitr. 12, 110. — 3137.* -rinc] *vom Schreiber ausgelassen, hinter* hilde *Rasur. Ergänzung nach Th., Gr.; K., Grdtv. setzen* [-dēor]. *— 3140.* helm *MS.*, helmum *Gr. — 3145.* wudu-rēc] wudrec *Abschr. A,* wud . . . ec *B. — 3146.* swicðole *MS.* lēg] let *MS. nach K., Grdtv., Th., H., Z., so auch die Abschr.,* lev *nach Kölbing,* leg *mit undeutlich und bruchstückweise erhaltenem* g *nach W. — 3146—47. Bugge, Beitr. 12, 110 konjiziert:*

swōgende lēc (*zu* lācan)
wōpe bewunden windblonda lēg.

— 3150. cwealm] cw . aln *Abschr. A,* . . . lm *B. — 3151. Die Stelle lautet im MS. nach der Lesung Zupitzas* sio geo meowle (lat an' *übergeschrieben*). *Dahinter ein Loch im Perg. — 3152.* bunden-heorde] . unden heorde *schon Abschr. B,* under *Thork., Con., Abschr. C,* bunden *Z. — 3153. MS.* serg cearig, *K. und Z.* sorg cearig. *Über* e *ein Buchstabe, wahrscheinlich* o, *übergeschrieben.* sælðe *MS. — 3154—57. Die Wiedergabe nach Z. — 3154. Nach* hyre *der Anfang der folgenden Zeile stark beschädigt. Nach* hearde *scheint* on *zu stehen, danach Rasur. — 3155.* . . . ode wa . . æll wonn . . . *MS. nach K.,* . . . de

wæl ylla wonn . . . *Con.*, . . ode wa . . ylla wonn . . . *Grdtv.*; . . ede *liest Kölbing zweifelnd*, wæl fylla *sicher*. — *3156.* hildes egesan *MS. nach K.*, . , ldes egesan *im Zeilenanf. nach Kölbing*, . . . des *nach Grdtr. und W.*, . igendes *oder* metodes *nach Z.* hyðo] hydo . . . *Abschr. A*, hydo hafda . . . d *Abschr. B.* haf *nach Kölbing mit beschädigtem* a *und* f. — *3157.* swealg] sealg *beide Abschr.*; swe . lg *Z.* — *Bugge, Beitr. 12, 100 stellt v. 3151—57 folgendermaßen her:*

swylce gīomor-gyd sīo gēo-mēowle
[æfter Bēowulfe] bunden-heorde
[song] sorg-cearig, sǣde geneahhe,
þæt hīo hyre [hearm]-dagas hearde on[dr]ēde,
wælfylla worn, [w]īgendes egesan,
hȳ[n]ðo ond hæftnȳd, hēof on rīce wealg.

— lat an' *v. 3151* = latine anus *ist eine Interlinearglosse zu* gēomēowle; bundenheorde *„mit gebundenen Locken“*; hēof lamentatio; on rīce wealg *„in fremdem Reich“* (wealg = wealh, *vgl.* onwalg = onwealh). *„Für die ganze Stelle vergleiche man 3017—3020. Die alte Witwe Bēowulfs* (gēomēowle) *war vielleicht Hygd, vgl. 2370 ff.“ Statt der wenig wahrscheinlichen Herstellung des letzten Halbverses wird man sich besser an die handschriftliche Lesart halten:* heofon rēce swealg *„der Himmel schlürfte den Rauch“ und diesen Halbvers, wie 1215, als selbständigen, die Episode schließenden Satz betrachten. Über* swelgan *mit dem Instr. vgl. Grein, Glossar.* — *3159.* hlæw *im MS. aus* hlæo *korrigiert.* on hliðes nōsan] liðe *oder* lide *MS.*, hliðe *Th.*, *Besserung nach Holthausen II, 266.* — *3160.* weg-] *so Kölbing, die früheren* et. — ġesyne *MS.*, tō sȳne *die früheren.* — *3162.* -rofis *MS. nach Kölbing*, rofes *nach Z.* lāfe] be lāfe *vgl. Bugge, Zachers Ztschr. 4, 224.* — *3167.* -hedige *MS. nach Z.*, hydige *nach den früheren.* — *3170.* ǣror] . . . or *MS.*, *Ergänzung nach K.* — *3171 ff. Cosijn, Aant. zitiert hierzu den Bericht des Jordanes über die Bestattung Attilas: Nam de tota gente Hunorum lectissimi equites in eum locum, quo erat positus, in modum circensium ambientes, facta eius cantu funereo tali ordine referebant.* — *3172.* æþelinges . . cann *MS. nach K.*, æþelinga bearn *nach Grdtv., Z.; Kölbing:* „æþeling . bearn *lese ich.* b *ist nicht ganz sicher. Der Raum zwischen* g *und* b *erscheint für* a *fast zu groß.“* — *MS.* twelfa, *vgl. Kläber, M. L. N. 16, 32 ff.* — *3173.* ceare] *das Wort ist unlesbar; nach Grein gesetzt.* — *3174.* ymb wer] ȳb we *liest Kölbing*, ymb se *die früheren. Ein Buchstabe ist im Zeilenschluss untergegangen. Bugge, Beitr. 12, 112 schlägt vor, v. 3173—74 zu lesen:*

woldon gēn cwīðan [ond] kyning mǣnan,
wordgyd wrecan ond ymb wel sprecan.

ymb *in dieser Stellung vgl. Met. 20, 27.* — *3176.* gedēfe bið] ḡd . . . b . ð *MS., von* b *und* ð *ist durch ein Loch im MS. ein Teil entfernt.* gen . . bið *Abschr. B und Con.*; gedēfe *Ergänzung von K.* — *3179.* lichaman *im MS. durch eine zweite Hand zu* lachaman *korrigiert.* lǣne] *das Wort ist im MS. unlesbar (schon zur Zeit der Abschr.), es ist Raum für vier bis fünf Buchstaben. Ergänzung von K.* — *3181.* hlaford . . | . . . re *MS., K. gibt statt* re *als Lesart* ne. hryre *Th.* — *3183.* mannum *MS. nach Grdtv.* manna *nach K., Th.* . anna *im Zeilenanf. nach W., Z.* — mon-þwǣrust] mond rǣrust *beide Abschr.*

———————

Zum Überfall in Finnsburg.

Dies Fragment auf einem einzelnen, einem Homilienkodex beigefügten Blatte befindlich gewesen und von Hickes auf der erzbischöflichen Bibliothek zu Lambeth entdeckt, ist von ihm in seinem Thesaurus linguarum Septentrionalium I, 192 mitgeteilt. In dem Folgenden bezieht sich H. auf Hickes' Lesart; das MS. selbst ist verschollen. — Nach Möller, Altengl. Volksepos S. 65 gehört das Fragment in die Finnepisode hinein zwischen v. 1146 und 1147. Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 228 ff. bezweifelt, daß der Verfasser des Fragments die Sage in derselben Gestalt benützte, wie sie im Bēowulf vorliegt, da Hengest im Fragment cyning, *im Bēow. v. 1086* þegn *genannt wird. Bugge, Beitr. 12, 20 läßt das Bruchstück den Kampf schildern, in welchem Hnäf* (heaðogeong cyning *v. 2*) *fiel, also das Ereignis, das den im Bēow. erzählten Begebenheiten vorausging. Ebenso Trautmann, Finn. Umgekehrt ten Brink, Grundr. für germ. Phil. II, 1, 547. Vgl. Boer, Z. f. d. A. 47 (1904), S. 125 f.: Finnsage und Nibelungensage. G. L. Swiggett, M. L. N. 20, 169 ff.*

1. næs *H.,* [hor]nas *Rieger in seiner Ausg. (Alt- und Angels. Lesebuch, 1861). — „Es ist kaum anders möglich, als daß der Unbekannte bei Beobachtung eines Lichtschimmers gefragt habe: tagt es im Osten, oder fliegt ein feuriger Drache daher, oder brennen die Zinnen dieser Burg? und daß diese Fragen in derselben Ordnung vom Könige verneint wurden. Dann die positive Aufklärung: es ziehen vielmehr Krieger heran, deren Waffen im Monde glänzen." Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 229. Anders Boer a. a. O. Bugge, Beitr. 12, 22 will* [beorhtor hor]nas byrnað næfre. — *2.* hearo- *H.,* heaðo- *Th. — 5.* her *Edd.* fēr = fǣr *Gr. Bugge, Tidskr. 8, 304 faßt* fugelas *als „Pfeile" und ergänzt (Beitr. 12, 22):*

ac hēr forð berað [fyrdsearu rincas,
flacre flānbogan], fugelas singað. —

ten Brink, Grundr. II, 1, 545 versteht unter fugelas *die Heervögel, Rabe und Adler, die den kommenden Fraß wittern, Kläber, Anglia 28, 447 „die den Morgen ankündigenden Vögel". Vgl. Bēow. 1802 ff. — 6. Bugge vergleicht Saxo p. 95: cristatis galeis hastisque sonantibus instant. — 9.* þē] þām þe *ten Brink, Grundr. II, 1, 545: „nun steigen schwere Taten empor, denen, die diesen Volkshaß zum Austrag bringen wollen."* þisses . . . wille *Boer: „welche die Feindschaft dieses Volkes ausführen will." — 11.* landa *H.;* handa *Ettm., Gr.;* linda *Rieger.* hie geað *H. Bugge, Beitr. 12, 23 vergleicht Exod. 218:* habban heora hlencan, hycgan on ellen. — *12.* windað *H.,* winnað *Th. — 13. Zu* goldhladen *vergleicht Bugge, Beitr. 12, 24 Saxo p. 101: auro densate lacertos: armillas dextræ excipiant, quo fortius ictus collibrare queant et amarum figere vulnus. Trautmann, Finn bessert den Vers metrisch, indem er ihn zerlegt:*

þā ārās [of reste rondwīgend] mænig
goldhladen þegn, gyrde hine (his) swurde.

Nach Sievers wäre goldhladen þegn *metrisch falsch gebaut, und müßte nach dreisilbigem Komp. mit kurzer Wurzelsilbe des zweiten Gliedes ein zwei- oder dreisilbiges Wort folgen, daher setzt Hh.* gumþegn *ein. — 15. Vgl. Müllenhoff, Nordalb. Stud. I, 156; Haupts Ztschr. 11, 281; Möller, Altengl. Volksepos S. 86; Bugge, Beitr. 12, 25. — 19.* he *H. — 18—21. Wenn nach Möller und Bugge* Gārulf *einer der Angreifer, ein Mann Finns ist, so stimmt dies nicht mit seiner Eigenschaft als Sohn des* Gūðlāf *(v. 33), der nach v. 16 und Bēow. v. 1149 ein Däne, also Gegner des Finn ist. Möller S. 51 ersetzt daher* Gūðlāfes *v. 33 durch* Gūðulfes, *Trautmann, Finn durch* Gūðheres. Gārulf *v. 18 kann nicht Subjekt sein, da sich die Aufforderung zur Tatenlosigkeit mit v. 22. 23 und 31 nicht vertrüge, eher ist* Gūðere *Subjekt. Zum Acc. Sing.* swā frēolīc feorh *vgl. Bēow. v. 2041. Bugge, Beitr. 12, 25 vermutet:*

þā gӯt Gūð-Dene Gārulf styrode,
þæt hē swā frēolīc feorh forman sīðe
tō þǣre healle durum hystra ne bǣre,
nū hīe nīða heard ānyman wolde.

Der „Kampfdäne" wäre identisch mit Sigeferð *v. 24;* hē *v. 22 wäre* Gārulf; hīe *v. 21 bezöge sich auf* hyrsta. *Jellinek, Beitr. 15, 428 liest dagegen v. 16–20:*

Ordlāf ond Gūðlāf
ond Hengest sylf. Hwearf him on lāste
þā gīt Gārulf; Gūð-Dene styrode,
þæt hē . . . . bǣre.

Dieser Gūð-Dene, *der den Rat bekommen, sich zu schonen, ist der König Hengest,* nīða heard *v. 21 Finn. — 24.* cweþ *H.* cwæð hē *gehört nicht in den Vers und ist daher eingeklammert. — 25.* wrecten *H.* fǣla *H. — 26.* heordra *H. — 27.* swæðer = *utrumcunque, d. h. Schlimmes oder Gutes, Tod oder Leben. — 28.* healle *H., Th., ten Brink, Grundr. II, 1, 546 u. 549;* wealle *Ettm., Gr. — 29.* celaes borð genumon handa *H.* celod bord cēnum on handa *Gr.* cellod *nach Byrhtnoth 283. Die Bedeutung des Wortes ist fraglich. Gr. übersetzt es durch „kielförmig", Kluge, „gewölbt", Trautmann „mit Leder überzogen". — 30.* bān-helm *Edd.;* bār-helm *„Eberhelm" Bugge, Beitr. 12, 26. Diese „Besserung" hat die stilistisch völlig falsche Voraussetzug, daß das Subst. hier ein Synonymum oder eine gedankliche Variante zu* cellod bord *darstellen müsse. Zu v. 29 u. 30 vgl. Bēow. v. 771 u. Saxo p. 96: diro strepunt certamine portae . . iam clypeum regis vastae minuere secures. — 34.* hwearf lacra hrær *H.* hwearflīcra hrǣw *Gr. Bugge, Beitr. 12, 27 vermutet:*

hwearf flacra hrǣw hræfen, wandrode

oder, wenn die Nichtübereinstimmung von Cäsur und logischem Absatz Bedenken erweckt: hwearf flacra hrǣw hræfen fram ōðrum *„flog von der einen Leiche zur andern".* hwearf lāðra hrēas *„caterva hostium cecidit" Jellinek, Beitr. 15, 431. Trautmann, Finn* hraewblācra hwearf hræfen wundrode *„der Rabe war erfreut über die Menge der Leichen". Hh. II, 266* hwearf [b]lācra hreas, hræfen wandrode. *— 36. Vgl. die Spielmannsbemerkung Wolfd. D. X, 69: „man sach von iren stichen des wilden viwers glast uffliegen gein den lüften." — 39.* nefre swa noc hwitne *H.* nē nǣfre swānas swētne *Gr., zum Teil nach Ettm. „Das überlieferte* swa noc *und das ihm folgende* hwitne *nichts als zwei Versuche, das ursprüngliche und richtig von Ettmüller hergestellte* swētne, *das schlecht lesbar gewesen sein muß, wiederzugeben." Trautmann, Finn, der infolgedessen* swānas *einfach streicht. — 41. Möller nimmt nach* dagas *eine Lücke an und ergänzt:* hig fuhton fīf dagas [forðgerīmed ond nihta ōðer swylc] swā *usw., teilweise in Übereinstimmung mit Gr. Trautmann, Finn:*

hig fuhton fīf dagas, [ferhðgrimme hæleð,
ond niht eal-] swā: hyra . . .

Holthausen schlägt nigon *statt* fīf *vor. — 43. Nach Holtzmann, Germania 8, 494 ist der wunde Held ein Angreifer, ein Friese,* folces hyrde *v. 46 der Friesenkönig Finn. Im Anschluß hieran nimmt Möller vor v. 43 eine Lücke an, in der der Name dieses Helden, vielleicht* Gūðere, *gestanden habe. Nach Bugge, Beitr. 12, 28 ist dagegen* wund hæleð *ein Däne,* folces hyrde *Hnäf. Jellinek, Beitr. 15, 429 nimmt als* folces hyrde *Hengest an, wie v. 2* heaðogeong cyning. *Vgl. auch Boer a. a. O. — 45.* heresceorpum hror *H. „Die Änderung Thorpes:* heresceorp unhrōr *(die Rüstung untauglich) scheint notwendig." Bugge, Beitr. 12, 28. — 47.* hyra wunda genǣson *erklärt Bugge, Beitr. 12, 28: „obgleich verwundet, ihre Kraft und Kampfestüchtigkeit beibehalten hatten." Boer: „weshalb nicht buchstäblich: ‚von ihren Wunden (jedesmal wie es schien unmittelbar) geheilt wurden'? Er gibt seinem Erstaunen, daß sie es so lange aushalten, Ausdruck." — 48. Bugge ebd. ergänzt* hild sweðrode, *wobei* hwæðer *als utrum zu verstehen.*

Namenverzeichnis

und

Glossar.

Namenverzeichnis.

Ābel Cains Bruder 108.
Ælf-here (gen. Ælfheres 2605) ein Verwandter Wīglāfs 2605.
Æsc-here vertrauter Rat König Hrōðgārs (1326), älterer Bruder Yrmenlāfs (1325), von Grendels Mutter getötet 1295. 1324. 2123.
Ār-Scyldingas siehe Scyldingas.
Bēan-stān Vater des Breca 524.
Beorht-Dene s. Dene.
Bēo-wulf Sohn des Scyld, Königs der Dänen 18. 19 (den nordischen Quellen unbekannt!), erlangt nach dessen Tode das Schildingenreich 53. Sein Sohn Healfdene 57.
Bēo-wulf (Bīowulf 1988. 2390. gen. Bēowulfes 857 u. ö. Bīowulfes 2195. 2808 u. ö. dat. Bēowulfe 610 u. ö. Bīowulfe 2325. 2843) aus dem Stamme der Gauten. Sein Vater ist der Wǣgmunding Ecgþēow 263 etc., seine Mutter eine Tochter des Gautenkönigs Hrēðel 374, an dessen Hofe er mit Hrēðels Söhnen Herebeald, Hæðcyn und Hygelāc seit seinem siebenten Jahre erzogen wird 2429 ff. In seiner Jugend träge und untüchtig 2184 f. 2188 f. (vgl. über diesen typischen Zug Gerings Beowulf-Übersetzung S. 114), besitzt er als Mann die Kraft von dreißig Männern in seiner Faust (379), daher sein Sieg im Faustkampfe (711 ff. 2502 ff.), während das Geschick ihm den Sieg im Schwertkampfe versagt (2683 f.) — Sein Wettschwimmen mit Breca in seiner Jugend 506 ff. — Zieht mit vierzehn Gauten dem Dänenkönige Hrōðgār zu Hilfe gegen Grendel 198 ff. Sein Kampf mit Grendel und sein Sieg 711 ff. 819 ff. Wird dafür von Hrōðgār reich beschenkt 1021 ff. Sein Kampf mit Grendels Mutter 1442 ff. Verläßt, abermals beschenkt, Hrōðgār 1818—1888 und kehrt zu Hygelāc zurück 1964 ff. — Nach Hygelācs Tode, aus dessen letzter Schlacht er sich einsam über das Meer flüchtet (2360 f.), und in der er den Hūgen Dæghrefn im Kampfe erdrückt (2502 f.), schlägt er mit der Hand der Witwe Hygelācs zugleich dessen Reich aus (2370 ff.), führt aber die Regierung als Vormund des jungen Heardrēd, hinterlassenen Sohnes des Hygelāc (2378 ff.), nach dessen Tode ihm das Reich zufällt 2208. 2390. — Nachher unterstützt er den Scylfing Ēadgils in einem Rachezuge für den getöteten Heardrēd (vgl. Anmerkung zu 2394). Unsicher ist, ob er auch über die Dänen oder über die Schweden die Herrschaft erlangt habe (vgl. Anmerkung zu 3006). — Sein Kampf mit dem Drachen 2539 ff. Sein Tod 2818. Seine Bestattung 3135 ff. — Vgl. noch Boer, Ark. f. nord. Fil. 19, 47 ff.
Breca (acc. Brecan 506. 531) Sohn Bēanstāns 524. Fürst der Brondinge 511. Sein Wettschwimmen mit Bēowulf 506 ff. (Vgl. Wīdsīð 25.)
Brondingas (gen. Brondinga 521). Breca ihr Fürst 251. (Vgl. Widsið 26.) Sie wohnten vielleicht in Mecklenburg oder Pommern.
Brōsinga mene, nach Müllenhoff identisch mit altn. Brīsinga men, Halsband, das einst die Brīsinge besaßen 1200. Es ist das Halsband, das Freya von den Zwergen bekam und durch Lokis Diebstahl verlor. Vgl. Þrymskviða 12. Haupts Ztschr. 12, 304 und Gering, Beowulf-Übersetzung S. 108 ff.
Cain (gen. Caines 107); von seinem Geschlechte stammen nach mittelalterlicher, ursprünglich jüdischer Überlieferung die bösen Geister, so auch Grendel mit seiner Sippe 107. 1262 ff.
Dæg-hrefn (dat. Dæghrefne 2502) ein Krieger der Hūgen, der nach 2504—2505, verglichen mit 1203 und vorzüglich 1208, der Mörder des Königs Hygelāc in seiner Schlacht gegen

die vereinigten Franken und Friesen zu sein scheint und von Bēowulf im Faustkampfe erdrückt wird 2502 ff.

Dene (gen. Dena 242 etc., Denia 2126, Deniga 271 etc., Deninga 465, dat. Denum 768 etc.) die Dänen. Als Untertanen Scylds und seiner Nachkommen heißen sie auch Scyldinge; nach dem ersten König der Ostdänen Ing (Runenlied 22) Ing-wine 1045. 1320. Von ihren kriegerischen, glänzenden Eigenschaften tragen sie die Namen Gār-Dene (1. 1857) Hring-Dene (Panzerdänen 116. 1280) Beorht-Dene (427. 610); ihre große Ausbreitung deutet die Benennung nach allen vier Himmelsgegenden an: Ēast-Dene 392. 617 etc. West-Dene 383. 1579. Sūð-Dene 463. Norð-Dene 784. Über die Zusammensetzung Healf-Dene 1070 s. d. Anm. — Ihr Sitz „in Scedelandum" 19. „on Scedenigge" 1687. „be sǣm twēonum" 1686.

Ēad-gils (dat. Ēadgilse 2393) Sohn Ōhtheres, Enkel Ongenþēows des Scylfings 2393. Sein älterer Bruder ist

Ēan-mund (gen. Ēanmundes 2612). Was über beide in unserm Gedichte 2201—2207. 2380—2397. 2612—2620 gesagt wird, ist dunkel, es läßt sich aber (vgl. Anmerkung zu 2394) folgendes vermuten:

Die Söhne Ōhtheres, Ēanmund und Ēadgils, haben sich gegen ihren Oheim Onela empört (2382) und müssen infolgedessen mit ihrem Anhange (2205—6) aus Swīorīce weichen (2380). Sie kommen ins Gautenreich zu Heardrēd (2380) und finden bei ihm Aufnahme, wofür er von Onela mit Krieg überzogen und getötet wird (2386. 2203 ff.). In diesem Kriegszuge wird auch Ēanmund von dem Wǣgmunding Wēohstān, der ein Gaute ist, sich aber anscheinend im Dienst des Schwedenkönigs befindet, erschlagen (2613). Onela schenkt ihm darauf, „ohne ein Wort darüber zu verlieren, daß der Getötete sein Brudersohn war (2618), dessen Schwert und Rüstung" (Gering). — Später kehrt Ēadgils mit Unterstützung Bēowulfs (frēond 2394) wieder in seine Heimat zurück, besiegt und tötet den Onela (2397) und wird an dessen Stelle König.

Eafor (gen.) 2964 s. Eofor.

Eaha dänischer Krieger, Gegner Finns, Finnsb. 15. Vgl. Müllenhoff, Nordalb. Stud. I, 156; Haupts Ztschr. 11, 281; Möller, Altengl. Volksep. 86; Bugge, Beitr. 12, 25.

Earna-næs (das Adlercap) im Lande der Gauten. An ihm findet Bēowulfs Kampf mit dem Drachen statt 3032.

East-Dene 392. 616 s. Dene.

Ecg-lāf (gen. Ecglāfes 499, Eclāfes 981) Vater Unferðs 499.

Ecg-þēow (nom. Ecgþēow 263, Ecgþēo 373. gen. Ecgþēowes 529, Ecþēowes 958, Ecgþīoes 2000) ein weitbekannter Gautenheld (262) vom Geschlecht der Wǣgmundinge, der mit der einzigen Tochter des Gautenkönigs Hrēðel den Bēowulf gezeugt hat 262 u. ö. Bei den Wylfingen hat er den Heaðolāf erschlagen 460, worauf er übers Meer zu den Dänen geht 463, deren König Hrōðgār für ihn den Streit mit Geld sühnt 470.

Ecg-wela (gen. Ecgwelan 1711). Die Scyldinge werden seine Nachkommen genannt 1711. Grein nimmt ihn für den Gründer der älteren mit Heremōd (s. d.) erlöschenden Dynastie der Dänenkönige.

Eofor (gen. Eofores 2487. 2965. dat. Iofore 2994. 2998) ein Gaute, Sohn des Wonrēd und Bruder Wulfs (2965. 2979), tötet den Schwedenkönig Ongenþēow (2487 ff. 2978—82), wofür er vom König Hygelāc dessen einzige Tochter mit andern Gaben empfängt 2994—99.

Eo-māer Sohn Offas und der Þrȳð (s. d.) 1961. Vgl. die Anm.

Eormen-rīc (gen. Eormenrīces 1202) der historische König der Goten † 375 (vgl. über ihn W. Grimm, Deutsche Heldensage S. 2 ff.). Hāma hat ihm das Brōsinga mene entwendet 1202. Vgl. Þrymskviða 12 über Friggs Brisingenhalsband.

Eotenas (gen. pl. Eotena 1073. 1089. 1142; dat. Eotenum 903. 1146) Bezeichnung der Leute Finns, eigentlich die Jüten. ten Brink, Grundr. f. germ. Phil. I 1, 548; Müllenhoff, Bēowulf 98; vgl. die Anm. zu 443. 916. 1160. Dagegen appellativisch 884 usw., s. Glossar.

Finn (gen. Finnes 1069 etc., dat. Finne 1129) der Sohn des Folcwalda 1090,

König der Nordfriesen und der Eoten, Gemahl der Hildeburg, einer Tochter Hōcs (1072. 1077). Er ist der Held des eingelegten Liedes vom Überfall in Finnsburg.

Finns-buruh die Finnsburg, Finnsb. 36.

Finna land, Bēowulf erreicht es in seinem Wettschwimmen mit Breca 580. Vgl. d. Anm. z. St.

Fitela der Sohn und Neffe des Wälsings Sigemund und sein Kampfesgenosse 876—890. (Sigemund hatte Fitela mit seiner Schwester Signȳ gezeugt; vgl. ausführlicher Leo über Bēowulf S. 38 ff., woselbst ein Auszug aus der nordischen Wölsungensage gegeben wird; ferner Paul u. Braunes Beitr. 16, 361 ff.)

Folc-walda (gen. Folcwaldan 1090) Finns Vater 1090.

Francan (gen. Francna 1211. dat. Froncum 2913). König Hygelāc ist auf einem Zuge gegen die vereinigten Franken und Friesen gefallen 1211. 2917.

Frēa-waru (acc. Frēaware 2023) Tochter des Dänenkönigs Hrōðgār, vermählt zur Sühne eines Krieges zwischen Dänen und Heaðobarden an den Sohn des Heaðobardenkönigs Frōda (2025 f.) namens Ingeld 2065.

Frēsan, Frīsan, Frȳsan (gen. Frēsena 1094. Frīsna 1105. Frēsna 2916. dat. Frȳsum 1208. 2913). Zu trennen sind: a) Nordfriesen, deren König Finn ist 1069 ff.; b) Westfriesen, im Bunde mit den Franken, gegen die Hygelāc fällt 1208. 2916. Das Land der ersteren heißt Frȳsland 1127, das der letzteren Frēsna land 2916.

Frēs-wæl die Walstatt, auf welcher der Kampf der Dänen unter Hnæf mit den Friesen stattfindet 1071.

Frōda (gen. Frōdan) Vater Ingelds, des Gemahls der Frēawaru 2026.

Gār-Dene s. Dene.

Gār-mund (gen. Gārmundes 1963) Vater Offas; sein Enkel ist Ēomǣr 1961—63. Vgl. Haack, Zeugn. z. altengl. Heldensage S. 25. 32. Gering a. a. O. S. 112.

Gār-ulf Krieger Finns, der im Kampfe mit dem Dänen Sigeferð fällt. Finnsb. 18. 31.

Gēatas (gen. Gēata 205 etc., dat. Gēatum 195 etc.), die Gauten, ein Volkstamm, dem der Held dieses Gedichtes angehört. Sie werden auch genannt Weder-gēatas 1493. 2552, oder Wederas 225. 423 u. ö. Gūð-gēatas 1539. Sǣ-gēatas 1851. 1987. Gēat-mæcgas 491. Ihre in diesem Gedichte genannten Könige sind Hrēðel, dessen zweiter Sohn Hæðcyn, dessen Bruder Hygelāc, dessen Sohn Heardrēd, dann Bēowulf. Über ihren Sitz im südlichen Schweden vgl. die Anm. zu 443.

Gifðas (dat. Gifðum 2495) Gepiden, in Verbindung mit Dänen und Schweden genannt 2495. Vgl. Wīdsīð 60.

Grendel ein Sumpfgeist 102—3 aus Cains Geschlechte 107. 111. 1262. 1266, bricht jede Nacht in Hrōðgārs Halle ein und raubt dreißig Krieger 115 ff. 1583 ff. Er haust zwölf Jahre lang 147, bis Bēowulf mit ihm kämpft 711 ff. und ihm eine tödliche Wunde beibringt, indem er ihm einen Arm ausreißt 817, der als Siegeszeichen am Dachstuhle von Heorot aufgehängt wird 837. — Grendels Mutter will ihren Sohn rächen, sie bricht die folgende Nacht in die Halle und raubt Æschere 1295. Bēowulf sucht ihre Wohnstätte im Sumpfmeere auf 1493 ff., kämpft mit ihr 1498 ff., tötet sie 1567, schneidet dem daliegenden toten Grendel das Haupt ab 1589, das er Hrōðgār überbringt 1648.

Gūð-Gēatas s. Gēatas.

Gūð-ere Krieger Finns, Finnsb. 18.

Gūð-lāf und Ōslāf, dänische Krieger, die gegen Finn ausziehen 1149. Finnsb. 16 werden Gūðlāf und Ordlāf zusammen genannt. Nicht identisch mit diesem scheint der Finnsb. 33 als Vater Gārulfs genannte Gūðlāf zu sein, vgl. die Anm. zu Finnsb. 18—21.

Gūð-Scilfingas s. Scilfingas.

Hæreð (gen. Hæreðes 1982) Vater der Hygd, Gemahlin Hygelācs 1930. 1982.

Hǣne (dat. pl. Hǣnum) „Bewohner der Heide“, Bezeichnung der Gauten 1984. Vgl. d. Anm. z. St.

Hæð-cyn (Hæðcen 2926; dat. Hæðcynne 2483; -cyn ist wahrscheinlich volksetymolog. Umdeutung der Verkleinerungssilbe -cin, Sievers, Beitr. 20, 165 Anm.) zweiter Sohn des Gautenkönigs Hrēðel 2435, tötet

seinen ältesten Bruder Herebeald aus Unvorsichtigkeit mit einem Pfeilschusse 2438 ff. (vgl. zu dieser Episode Þiðrekssaga cap. 231); erlangt nach Hrēðels Tode das Reich 2475. 2483; fällt in der Schlacht am Hrefnesholze gegen den Schwedenkönig Ongenþēow 2925. Sein Nachfolger ist sein jüngerer Bruder Hygelāc 2944 ff. 2992.

Hālga mit dem Beinamen til, der jüngere Bruder des Dänenkönigs Hrōðgār 61, sein Sohn ist Hrōðulf 1018. 1165. 1182.

Hāma (der deutsche Heime) entwendet Eormenrīc das Brōsiga mene 1199.

Healf-dene (gen. Healfdenes 189 u. ö.) Sohn Bēowulfs des Scyldings 57, regiert lange und rühmlich die Dänen 57 f., hat drei Söhne, Heorogār, Hrōðgār und Hālga, und eine Tochter 61—63. Seiner Bezeichnug hēah Healfdene 57 entspricht das altnord. Epitheton hæstr Skjöldunga (Müllenhoff, Bēow. 44). Vgl. noch Sievers, Leipz. Sitz.-Ber. 1895, 175 ff. Gering, Beowulf-Übersetzung S. 101.

Healf-Dene „Halbdänen" (gen. pl. Healfdena 1070) werden die am Kampfe gegen Finn beteiligten, den Dänen verwandten Stämme der Hōcingas und Secgan genannt, deren Haupt Hnæf ist 1070.

Heard-rēd (dat. Heardrēde 2203. 2376) der Sohn des Gautenkönigs Hygelāc und der Hygd; erlangt nach seines Vaters Tode, noch unmündig, die Herrschaft 2371. 2376. 2379, weshalb Bēowulf als Neffe seines Vaters, bis er älter wird, sein Vormund ist 2378. Er wird wegen der Aufnahme von Ōhtheres Söhnen erschlagen 2386, ein Mord, den später Bēowulf mit Ēadgils an Onela rächt 2392—97.

Heaðo-beardan (gen. -beardna 2033). Ein kleines Königreich auf Seeland. Man hat sie für Angehörige der Langobarden gehalten, aber diese hatten schon Ende des 5. Jahrh. den Mittellauf der Donau erreicht. Müllenhoff hält sie für die von den Dänen vertriebenen Heruler, ein Name für einen Völkerbund. Später gingen die H. in den Dänen auf. Vgl. T. Arnold, Notes on Beowulf, London 1898. Auch Anm. zu 2021—2071. Ihr König Frōda ist in einem Kriege mit den Dänen gefallen (2029. 2051). Zur Schlichtung der Fehde hat König Hrōðgār seine Tochter Frēawaru mit Frōdas hinterlassenem Sohne, dem jungen Ingeld, vermählt. Diese Ehe schlägt nicht glücklich aus, da Ingeld die in der Liebe zu seiner Gattin lange unterdrückte Blutrache für seinen Vater später doch noch ausübt 2021—2700 (Wīdsīð 45—49).

Heaðo-lāf (dat. Heaðolāfe 460) ein Wylfingischer Krieger; Ecgþēow, Bēowulfs Vater, erschlägt ihn 460.

Heaðo-rēamas (Heaðo-ræmas MS.) in Süd-Norwegen, erreicht Breca im Wettschwimmen mit Bēowulf 519. Vgl. die Anm. z. St.

Heaðo-Scilfingas s. Scilfingas.

Helmingas (gen. Helminga 621). Ihnen entstammt Wealhþēow, Hrōðgārs Gemahlin 621.

Hemming (Hemming MS. 1945, Heming 1962). Hemminges mǣg wird genannt Offa 1945, Ēomǣr 1962. Nach Bachlechners Ausführungen (Pfeiffers Germania I S. 458) ist Hemming der Schwestersohn Gārmunds, des Vaters von Offa.

Hengest (gen. Hengestes 1092. dat. Hengeste 1084) s. über ihn und seine Beziehungen zu Hnæf und Finn die Anm. zur Finnepisode und zum Überfall in Finnsb.

Heoro-gār (nom. 61. Heregar 467. Hiorogār 2159) Sohn Healfdenes und älterer Bruder Hrōðgārs 61. Sein Tod wird erwähnt 467. Er hat einen Sohn Heoroweard 2162. Seine Brünne hat Bēowulf von Hrōðgār erhalten 2156 und übergibt sie Hygelāc als Geschenk 2158.

Heoro-weard (dat. Heorowearde 2162) Heorogārs Sohn 2161—62.

Heort 78. Heorot 166 (gen. Heorotes 404. dat. Heorote 475. Heorute 767. Hiorte 2100) Hrōðgārs Thronsaal. Lehn- und Schmaushalle, von diesem mit außergewöhnlicher Pracht erbaut 69. 78. In ihr findet Bēowulfs Kampf mit Grendel statt 720 ff. — Ihren Namen hat die Halle wohl von dem Hirschgeweih, von dem je eine Hälfte den östlichen und westlichen Giebel krönt. (Nach Müllenhoff, Bēow. 44 ff. ist Heorot identisch mit Hleiðr, Lederun, Lethra,

dem ältesten Sitz der dänischen Könige auf Seeland. Vgl. noch Sarrazin, Anglia 19, 368 ff. 392 ff.

Here-beald (dat. Herebealde 2464) der älteste Sohn des Gautenkönigs Hrēðel 2435, getötet von seinem jüngeren Bruder Hæðcyn durch einen unvorsichtigen Pfeilschuß 2440.

Here-mōd (gen. Heremōdes 902) König der Dänen, nicht zur Dynastie der Scyldinge gehörend, sondern nach Grein derselben vielleicht unmittelbar vorhergehend, ward wegen seiner Grausamkeit vertrieben 902 ff. 1710.

Here-rīc (gen. Hererīces 2207). Heardrēd heißt Hererīces nefa 2207; es ist sonst über denselben nichts bekannt.

Here-Scyldingas s. Scyldingas.

Het-ware (Hattuarii lat.) ein fränkischer Stamm am Niederrhein um Kleve, besiegen im Bündnis mit den Friesen den einbrechenden Gautenkönig Hygelāc 2355. 2364 ff. 2917.

Hilde-burh Tochter Hōcs, Schwester des Dänenführers Hnæf, Gemahlin des Friesenkönigs Finn; nach dem Falle des letzteren kommt sie nach Dänemark zurück 1072. 1077. 1159. — S. die Anm. zur Finnepisode.

Hnæf (gen. Hnæfes 1115, Wīdsīð 29) Sohn Hōcs, Heerführer eines den Dänen verwandten Stammes 1070 ff., Finnsb. 40.

Hōc (gen. Hōces 1077) Vater der Hildeburg 1077 und Hnæfs (Wīdsīð 29).

Hond-scīoh ein Gautenkrieger (dat. 2077), fällt Grendel zum Opfer.

Hrefna-wudu 2926 oder Hrefnesholt 2936 das Gehölz, bei dem der Schwedenkönig Ongenþēow den Gautenkönig Hæðcyn im Kampfe erschlug.

Hrēosna-beorh Vorgebirge im Lande der Gauten, bei dem Ongenþēows Söhne Ōhthere und Onela nach Hrēðels Tode wiederholt räuberische Einfälle in das Land gemacht hatten; was die nächste Veranlassung zu dem Kriege war, in dem Hrēðels Sohn, König Hæðcyn, fiel 2478 ff.

Hrēðel (gen. Hrǣdles 1486, Hrǣdlan 454; dat. Hrēðle 2443) Sohn Swertings 1204. König der Gauten 374. Er hat außer einer Tochter, die an Ecgþēow vermählt ist und diesem den Bēowulf gebiert 374, noch drei Söhne: Herebeald, Hæðcyn und Hygelāc 2435; der älteste wird von dem zweiten durch einen unvorsichtigen Pfeilschuß getötet 2440. Ob dieser sühnelosen Tat wird Hrēðel trübsinnig 2443 und stirbt 2475. Zu den Namenformen s. Binz, Beitr. 20, 164.

Hrēðling Sohn des Hrēðel, 1922 von Hygelāc, 2926 von Hæðcyn gesagt.

Hrēðlingas (2962) Hrēðels Volk, die Gauten, s. Gēatas.

Hrēð-rīc Sohn Hrōgārs 1190. 1837.

Hring-Dene s. Dene.

Hrones-næs (Walfischkap, dat. -næsse 2806. 3137) ein weithin sichtbares Vorgebirge an der Gautenküste, woselbst Bēowulfs Leichenhügel 2806. 3137.

Hrōð-gār (gen. Hrōðgāres 235 u. ö. dat. Hrōðgāre 64 u. ö.) aus der Dynastie der Scyldinge; der mittlere der drei Söhne des Königs Healfdene 61. Nach seines älteren Bruders Heorogār Tode tritt er die Herrschaft über die Dänen an 465. 467. Seine Gattin ist Wealhþēow 613 aus dem Geschlechte der Helminge 621, die ihm zwei Söhne, Hrēðrīc und Hrōðmund 1190, und eine Tochter Frēawaru 2023 geboren hat, welch letztere dem Heaðobardenkönige Ingeld vermählt ist. — Sein mit großem Aufwande (74 ff.) gebauter Thronsaal (78 ff.) wird allnächtlich von Grendel heimgesucht 102. 115, welcher nebst seiner Mutter von Bēowulf erlegt wird 710 ff. 1491 ff. Hrōðgārs reiche Geschenke dafür an Bēowulf 1021. 1818; wie er überhaupt gepriesen wird als freigebig 71 ff. 80. 1028 ff. 1868 ff. tapfer 1041 ff. 1771 ff. und weise 1699. 1725. — Sonstiges aus Hrōðgārs Regierung, meist fast nur angedeutet: seine Sühne des Mordes, den Ecgþēow, Vater des Bēowulf, an Heaðolāf verübte 460. 470. Sein Krieg mit den Heaðobarden, Beilegung desselben durch die Vermählung seiner Tochter Frēawaru mit dem Heaðobardenkönige Ingeld; böse Folgen dieser Vermählung 2021—2070. — Untreue seines Bruderssohnes Hrōðulf 1165—1166 angedeutet.

Hrōð-mund Hrōðgārs Sohn 1190.

Hrōð-ulf wahrscheinlich ein Sohn Hālgas, des jüngern Bruders König Hrōðgārs 1018. 1182. Wealhþēow spricht 1182 die Hoffnung aus, daß er für den Fall von Hrōðgārs frühem Tode dessen zur Regierung kommendem Sohne ein guter Vormund sein werde; eine Hoffnung, die sich nicht verwirklicht zu haben scheint, da aus 1165. 1166 hervorgeht, daß Hrōðulf die Treue gegen Hrōðgār verletzt hat. S. über ihn Scherer, Kl. Schr. I 481; Müllenhoff, Bēow. 45 ff.; Sarrazin, Engl. Stud. 24, 144; Abbott, M. L. N. 19, 122—125; Klaeber, M. L. N. 20, 9 ff.

Hrunting (dat. Hruntinge 1660) heißt Unferðs Schwert 1458. 1660.

Hūgas (gen. Hūga 2503) Bezeichnung der Franken, vgl. Quedlinburger Annalen Mon. Germ. SS. III 31: olim omnes Franci Hugones vocabantur. Gegen sie im Verbande mit den Friesen kriegt und fällt Hygelāc 2195 ff. Einer ihrer Helden heißt Dæghrefn, den Bēowulf umbringt 2503.

Hūn Dienstmann Finns 1144, nach Wīdsīð 33 Herrscher der chattuarischen Franken (Hetware).

Hūn-ferð s. Unferð.

Hygd (dat. Hygde 2173) Tochter Hæreðs 1930, Gemahlin des Gautenkönigs Hygelāc 1927. Ihr Sohn Heardrēd 2203 etc. — Ihr edles weibliches Wesen wird hervorgehoben 1927 ff.

Hyge-lāc (gen. Higelāces 194, Hygelāces 2387, Hȳlāces 1531, dat. Higelāce 452, Hygelāce 2170) König der Gauten 1203 etc. Sein Großvater ist Swerting 1204, sein Vater Hrēðel 1486. 1848, seine älteren Brüder Herebeald und Hæðcyn 2435. Seiner Schwester Sohn Bēowulf 374. 375. Nach dem Falle seines Bruders Hæðcyn durch Ongenþēow übernimmt er die Regierung (2992 in Verbindung mit dem von 2937 an vorhergehenden). Dem Eofor gibt er darauf zum Lohne der Fällung Ongenþēows seine einzige Tochter zur Ehe 2998, während wir ihn viel später, zur Zeit der Rückkehr Bēowulfs von seinem Zuge zu Hrōðgār, mit der sehr jungen Hygd, einer Tochter Hæreðs, verheiratet sehen 1930, so daß diese die zweite Frau zu sein scheint. — Ihr gemeinschaftlicher Sohn Heardrēd 2203. 2376. 2387. — Auf einem Zuge gegen Franken und Friesen fällt Hygelāc 1206. 1211. 2356—2359. 2916—17. (Die geschichtlichen Zeugnisse über ihn sind abgedruckt in Haupts Ztschr. V 10, XII 287, und bei Förster „Bēowulf-Materialien“ Braunschw. 1900. Das Ereignis fällt in die Jahre 512—520).

In-geld (dat. Ingelde 2065) Sohn Frōdas des Heaðobeardenfürsten, der in einem Kampfe gegen die Dänen gefallen ist 2051 ff. Zur Sühne des Krieges ist Ingeld mit Frēawaru, Tochter des Dänenkönigs Hrōðgār, vermählt 2025—30; doch vergißt er in der Liebe zu seiner jungen Gemahlin nur eine Zeitlang die Blutrache für seinen Vater, die er vollführt, aufgereizt durch die fortwährenden Ermahnungen eines alten Kriegers (2042—2072, Wīdsīð 45—49).

Ing-wine (gen. Ingwina 1045. 1320); Freunde des Ing, ersten Königs der Ostdänen, werden die Dänen genannt 1045. 1322.

Iofor s. Eofor.

Lāfing Name eines berühmten Schwertes, welches Hengest von Hūn übergeben wird 1144.

Mere-wīoing (gen. Merewīoingas 2922) wird der Frankenkönig genannt 2922.

Nægling Name von Bēowulfs Schwert 2681.

Norð-Dene s. Dene.

Offa (gen. Offan 1950) König von Angeln (Wīdsīð 35), der Sohn Gārmunds 1963, vermählt (1950) mit Þrȳð (1932), einer schönen, aber grausamen Frau unweiblichen Sinnes (1932 ff.), mit der er den Ēomær zeugt 1961.

Ōht-here (gen. Ōhtheres 2929, Ōhteres 2381. 2395) Sohn des Schwedenkönigs Ongenþēow 2929; seine Söhne sind Ēanmund 2612 und Ēadgils 2393.

Onela (gen. Onelan 2933) Ōhtheres Bruder 2617. 2933. S. Ēanmund.

Ongen-þēow (nom. -þēow 2487, -þīow 2962, -þīo 2925. 2952. gen. -þēowes

2476, -þēoes 1969, -þīoes 2388. dat. -þīo 2987) aus der Dynastie der Scylfinge, König der Schweden 2384; seine Söhne sind Onela und Ōhthere 2933; seine Gattin gerät auf einem Kriegszuge, den der Gautenkönig Hæðcyn nach Schweden unternimmt (2480 ff.), in die Gefangenschaft desselben, aus der sie Ongenþēow befreit (2931). Er tötet Hæðcyn (2931) und schließt die herrenlosen Gauten im Rabenholze ein (2937 ff.), bis sie durch Hygelāc entsetzt werden (2944), worauf in dem nun folgenden, für Ongenþēows Heer unglücklichen Kampfe Ongenþēow selbst, von den Brüdern Wulf und Eofor angegriffen, durch die Hand des letzteren fällt (2487 ff. 2962 ff.).

Ord-lāf dänischer Krieger, Gegner Finns, Finnb. 15; vielleicht identisch mit

Os-lāf der mit Gūðlāf gegen Finn auszieht 1149 f. Vgl. Gūðlāf.

Sǣ-Gēatas s. Gēatas.

Sǣ-wela Gemahl der Sigeneow (62).

Scede-land 19, **Sceden-īg** (dat. Scedenigge 1687), lat. Scadinavia (Plinius), später Scandinavia, altn. Scāney, ahd. Scōnaowe, in Wulfstāns Reisebericht im Orosius Scōnēg: Schonen, der südlichste Teil der scandinavischen Halbinsel, zum Dänenreiche gehörig, vielleicht auch Seeland. In unserem Liede eine Bezeichnung des Dänenreiches überhaupt.

Scēf oder **Scēaf** erst spät als Vater dem Scyld beigegeben, von dem die Sage berichtet, daß er auf einer Garbe (an. scēaf) angetrieben sei. Aus dem Scēfing = „Garbenkind" wurde ein Patronymikon herausgelesen und daraus ein Scēaf als Eigenname abstrahiert. Vgl. Paul und Braunes Beitr. 16, 361 ff.; ferner Henning, Ztschr. f. dtsch. Altert. 41, 156 ff.; G. Binz, Beitr. 20, 147 ff.

Scyld (gen. Scyldes 19) Dänenkönig, ein Scēfing 4. Sein Sohn Bēowulf 18. 53, sein Enkel Healfdene 57, sein Urenkel Hrōðgār mit zwei Brüdern und einer Schwester 59 ff. — Scyld stirbt 26, seine Leiche wird auf einem geschmückten Schiffe dem Meere übergeben 32 ff., ganz so, wie er als Kind allein auf einem Schiffe herangetrieben ist 43 ff. — Nach ihm führen seine Nachkommen den Namen

Scyldingas (Scyldungas 2053, gen. Scyldinga 53 etc. Scyldunga 2102. 2160, dat. Scyldingum 274 etc.) ein Name, der auch auf das von den Scyldingen beherrschte Dänenvolk übergeht 53 u. ö. Sie heißen auch Ār-Scyldingas 464, Sige-Scyldingas 597. 2005, Þēod-Scyldingas 1020, Here-Scyldingas 1109.

Scylfingas die schwedische Königsfamilie, deren Verwandtschaftsbeziehungen bis zu den Gauten herüberzureichen scheinen, insofern Wīglāf der Sohn Wīhstāns, der an anderer Stelle als Verwandter Bēowulfs ein Wǣgmunding genannt wird (2815), auch lēod Scylfinga heißt (2604). Die Geschlechtstafel mag vielleicht diese sein:

Scylf.
- Wǣgmund.
  - Ecgþēow.
    - **Bēowulf.**
  - Wēohstān.
    - Wīglāf.
- . . . . . .
  - Ongenþēow.
    - Onela.
    - Ōhthere.
      - Ēanmund.
      - Ēadgils.

Die Scylfinge werden auch genannt Heaðo-Scilfingas 63, Gūð-Scilfingas 2928. Vgl. Gering a. a. O. S. 101.

Secgan (gen. pl. Secgena Finnsb. 24) ein den Dänen verwandter Stamm. S. Müllenhoff, Bēow. 97. Ihr Fürst ist

Sige-ferð Finnsb. 15. 24.

Sige-mund (gen. -mundes 876, dat. -munde 885) der Sohn von Wæls 878. 898. Sein (Sohn und) Neffe Fitela 880. 882. Sein Kampf mit dem Drachen (in Nibelungen- und Völsungasage von Sigurd-Siegfried erzählt) 887 ff.

Sige-neow (aisl. Signȳ) Tochter Hrōðgārs, Gattin Sǣwelas. S. Anm. 62.

Sige-Scyldingas s. Scyldingas.

Sūð-Dene s. Dene.

Swēon (gen. Swēona 2473. 2947. 3002) die Schweden, auch Swēo-þēod 2923; über sie herrscht die Dynastie der Scylfinge 2382. 2925; ihr Reich heißt Swīo-rīce 2384. 2496.

Swerting (gen. Swertinges 1204) Hygelācs Großvater, also wohl Hrēðels Vater 1204.

Swīo-rīce s. Swēon.
Þēod-Scyldingas s. Scyldingas.
Þrȳð Gemahlin des Angelnkönigs Offa 1932. 1950, Mutter des Ēomǣr 1961, bekannt durch ihren grausamen, unweiblichen Sinn 1932 ff. Sie wird eingeführt, um den Gegensatz gegen die milde, würdevolle Gautenkönigin Hygd zu bilden; s. mehr darüber Anm. zu 1927—41.
Un-ferð der Sohn Ecglāfs, þyle König Hrōðgārs, als welcher er unter des letzteren Hochsitz seinen Platz hat 499. 500. 1167. Sein Schwert Hrunting leiht er Bēowulf zum Kampfe gegen Grendels Mutter 1456 f. und schenkt es ihm zum Abschied 1808 f. Nach 588, 1168 hat er seine Brüder erschlagen. Im MS. ist der Name stets durch Anlehnung an Hūn Hūnferð geschrieben; da er aber nur zu Vokalen alliteriert, ist nach Rieger (Zachers Ztchr. 3, 414) die ursprüngliche Form Unferð wiederherzustellen.
Wǣg-mundingas (gen. Wǣgmundinga 2608. 2815). Wǣgmundinge sind einerseits Wīhstān und sein Sohn Wīglāf, anderseits Ecgþēow und sein Sohn Bēowulf (2608. 2815). — S. Scylfingas.
Wæls (gen. Wælses 898) Vater Sigemunds 878. 898.
Wælsing 878 Sohn des Wæls, nämlich Sigemund.
Wealh-þēow (613. Wealh-þēo 1163. 1216, acc. -þēo 665, dat. -þēo[wa]n 630) die Gemahlin König Hrōðgārs, aus dem Geschlechte der Helminge 621. Ihre Söhne sind Hrēðrīc und Hrōðmund 1190, ihre Tochter Frēawaru 2023.
Wederas (gen. Wedera 225. 423. 498 u. ö.) oder Weder-gēatas, s. Gēatas.
Weder-Gēatas s. Gēatas.
Weder-mearc 298 das Gautenland (Wettermark).
Wēland (gen. Wēlandes 455) der Verfertiger von Bēowulfs Brünne 455 ist Wieland der Schmied, der Völund der Edda.
Wendlas (gen. Wendla 348); ihr Herr ist Wulfgār, s. d. — Wendlas sind nach Grdtv. und nach der früheren Ansicht Bugges die Bewohner des Vendill, der nördlichsten Landschaft Jütlands, zwischen Limfjord und dem Meere. Später faßte Bugge sie auf als „Vandalen“, Beitr. 12, 7. Ebenso Müllenhoff, Bēow. 89—90. Neuerdings betrachtet sie Knut Stjerna (Arkiv för Nordisk Filologi 21, 71 ff.) als Schweden von Vendel in Upland. Vgl. Gering a. a. O.
Wēoh-stān (gen. Wēoxstānes 2603. Wēoh-stānes 2863. Wīh-stānes 2753. 2908 etc.) ein Wǣgmunding 2608. Vater Wīglāfs 2603. In welchem Verwandtschaftsgrade der 2605 genannte Ælfhere zu ihm steht, erhellt nicht. — Wēohstān ist der Mörder Ēanmunds (2612); mehr hierüber unter Ēanmund u. Anm. zu 2394.
West-Dene s. Dene.
Wīg-lāf (Wīlaf 2853) Wēohstāns Sohn 2603 u. ö. ein Wǣgmunding 2815 und insofern auch ein Scylfing 2604, Verwandter Ælfheres 2605; über seine Verwandtschaft mit Bēowulf s. Stammtafel unter Scylfingas. — Er steht Bēowulf im Drachenkampfe bei 2605 ff. 2662 ff. Dieser übergibt ihm vor seinem Tode Ring, Helm und Brünne 2810 ff.
Wilfingas s. Wylfingas.
Wiðer-gyld (2052) ein hervorragender Heaðobardenkrieger.
Won-rēd (gen. Wonrēdes 2972) Vater Wulfs und Eofors 2966. 2979.
Wonrēding (2966) Sohn des Wonrēd, Wulf.
Wulf (dat. Wulfe 2994) ein Gaute, Wonrēds Sohn. Er kämpft in der Schlacht zwischen Hygelācs und Ongenþēows Heere mit letzterem selbst und bringt ihm eine Wunde bei (2966), worauf ihn Ongenþēow durch einen Schwertschlag kampfunfähig macht (2975). Eofor rächt den Fall seines Bruders durch einen tödlichen Streich, den er auf Ongenþēow führt 2978 ff.
Wulf-gār Herr der Wendlen 348, lebt an Hrōðgars Hofe und ist sein „ār ond ombiht“ 335.
Wylfingas (dat. Wilfingum 461). Ecgþēow hat den Heaðolāf, einen Krieger dieses Stammes, getötet 460. Die Ylfingar der scandinavischen Sage, im östlichen Gautland angesessen. Sarrazin, Bēow.-Stud. 46.
Yrmen-lāf jüngerer Bruder Æscheres 1325.

Glossar.

Anordnung:

Die Wortordnung folgt dem Alphabet.

ǣ *ist wie* **ae** *behandelt, d. h. es wird zwischen* **ad** *und* **af** *aufgeführt.*

Zwischen **ð** *und* **þ** *ist kein Unterschied gemacht, beide folgen auf* **t.**

Die Nominalkomposita folgen der gewöhnlichen Ordnung; Nomina mit der Vorsilbe **ge-, be-, for-** *siehe unter dem Anlaut der Stammsilbe. Also z. B.* **gebrōðor** *s. u.* **brōðor, genōh** *s. u.* **-nōh, begang** *s. u.* **-gang.**

Die Verbalkomposita (mit dem Accent auf der Stammsilbe) siehe unter dem Anlaut der Stammsilbe. Also z. B. **gebēodan, ondrædan, forlācan** *s. u.* **-bēodan, -drædan, -lācan.**

A.

ā *adv.* (*got.* aiw) *immer 455. 882. 931. 1479.* ā syððan *immer nun, immer nachher 283. 2921. — je 780. — Komp.* nā.

ac *conj., den Gegensatz markierend; daher 1) aber 602. 697 etc. — 2) sondern 109. 135. 339 etc. Nach Cosijn, Aant. entwickelt sich der Begriff „sondern“ zu „vielmehr“ und dieser zu „denn“, z. B. 446. 695. 709. 1301. 1510. — 1449 ist die Bedeutung mehr „und“. — 3) in direkter Frage: „etwa“ (Holthausen), nonne, numquid 1991.*

ād *st. m. Scheiterhaufen zum Verbrennen der Leichen: acc. sg.* ād *3139. dat. sg.* āde *1111. 1115.*

ād-faru *st. f. Weg oder Gang auf den Scheiterhaufen: dat. sg.* on ādfære *3011.*

ādl *st. f. Krankheit 1737. 1764. 1849.*

ǣdr, ēdr *st. f.* (*sonst: Wasserleitung, Kanal, Ader*) *im Bēowulf: Strom, heftiger Erguß: dat.* (*instr.*) *plur.* swāt ǣdrum sprong *in Strömen sprang das Blut 2967.* blōd ēdrum dranc *trank das Blut in Strömen 743.*

ǣdre *adv. eilend, alsbald, sofort 77. 354. 3107.*

ǣfen *st. m. Abend 1236.*

ǣfen-grom *adj. am Abend feindlich, Nachtfeind: nom. sg. masc.* ǣfengrom *von Grendel 2075.*

ǣfen-lēoht *st. n. Abendlicht, untergehende Sonne: nom. sg. 413.*

ǣfen-ræst *st. f. Abendruhe: acc. sg.* -ræste *647. 1253.*

ǣfen-spræc *st. f. Rede am Abend: acc. sg.* gemunde . . . ǣfen-sprǣce *gedachte daran, was er am Abend gesprochen 760.*

æfnan *sw. v. c. acc. rei verüben, ausführen, vollbringen: inf.* ellenweorc æfnan *eine Heldentat tun 1465. praet.* unriht æfnde *verübte Unrecht 1255.*

g e - æ f n a n *1) ausführen, leisten, vollbringen: praet. pl.* þæt geæfndon swā *führten das so aus 538. part. praet.* āð wæs geæfned *der Eid war geleistet 1108. — 2) zurechtmachen, bereiten: part. praet.* geæfned *3107. — s.* efnan.

ǣfre *adv. je, jemals: 70. 280. 504. 693 u. ö.; in negativen Sätzen* ǣfre ne *niemals: 2601. — Komp.* nǣfre.

æfter *a) Adverbium: darauf, nachher 12. 341. 1390. 2155. —* ic him æfter sceal *ich soll ihnen nach 2817. —* word æfter cwæð *315 sprach darauf. —* æfter cenned *12.* (coming after him, *Kläber*). *b) Präposition c. dat. 1)* (*temporal*) *nach 119. 128. 187. 825. 1939 u. ö.* æfter beorne *nach dem* (*Tod des*) *Helden 2261. Ebenso 2262.* æfter māððumwelan *nach* (*der Erlangung der*) *Kleinode 2751. — 2)* (*kausal*) *als von etwas ausgehend, Folge und Absicht bezeichnend, daher: infolge, gemäß, entsprechend* æfter dǣdum *seinen Taten entsprechend 3097;* æfter rihte *dem Rechten gemäß 1050. 2111 u. ähnl. 1321. 1721. 1944. 2180 u. ö.* æfter heaðoswāte *infolge des Kampfblutes 1607;* æfter wælnīðe *nach, infolge der blutigen Feindschaft 85. — gemäß, wegen, nach, um:* æfter æðelum (hæleþum *MS.*) frægn *fragte nach der Abkunft 332.* ne frīn þū æfter sǣlum *frage nicht nach meinem Wohlergehen 1323.* æfter sincgyfan grēoteð *weint um den Schatzspender 1343.* him æfter dēorum men dyrne langað born wīð blōde *heimliche Sehnsucht nach dem teuern Manne 1880.* ān æfter ānum *der eine um den andern 2462 u. ö. — 3)* (*lokal*) *längs:* æfter gumcynnum *in der Erstreckung der Menschengeschlechter, unter der Menschheit 945.* sōhte bed æfter būrum *suchte sich ein Bett längs der Burgzimmer* (*die Burg war befestigt, die Halle nicht*) *140.* æfter recede wlāt *blickte den*

Saal entlang 1573. stonc æfter stāne *schnüffelte längs des Felsen 2289.* æfter lyfte *längs der Luft, durch die Luft 2833.* æfter faroðe *der Strömung nach 580. Ähnlich 996. 1068. 1317 u. ö.*

æf-þunca *sw. m. Ärger, Verdruß, verdrießliche Sache: nom. 502.*

æg-hwā (*ahd.* eo-gihwër) *pron. jeder: dat. sg.* ǣghwǣm *1385. Der gen. sg. in adverbialer Bedeutung: in allem, durchaus:* ǣghwæs untǣle *durchaus tadellos 1866.* ǣghwæs unrīm *durchaus eine Unzahl, d. h. eine ungeheure Menge 2625. 3136.*

æg-hwǣr *adv. überall 1060.*

æg-hwæðer (*ahd.* eo-gihwëdar) *1) jeder (von beiden): nom. sg.* hæfde ǣghwæðer ende gefēred *jeder von beiden (Bēowulf und der Drache) hatte das Ende erreicht 2845. dat. sg.* ǣghwæðrum wæs brōga fram ōðrum *jedem von beiden) Bēowulf und dem Drachen) war Schrecken vor dem andern 2565. gen. sg.* ǣghwæðres . . . worda ond worca *287. — 2) jeder (von mehreren): dat. sg.* heora ǣghwæðrum *1637.*

æg-hwylc (*ahd.* eo-gihwelih) *pron. unusquisque, jeder: 1) adjektivisch gesetzt: acc. sg. m.* dǣl ǣghwylcne *622. — 2) substantivisch a) mit dem Teilungsgenitiv: nom. sg.* ǣghwylc *9. 2888. dat. sg.* ǣghwylcum *1051. b) ohne solchen: nom. sg.* ǣghwylc *985. 988.* (wæs) ǣghwylc ōðrum trȳwe *ein jeder (von beiden) dem andern treu 1166.*

æg-lǣca *s.* āglǣca.

æg-weard *st. f. Wache an der See: acc. sg.* ǣgwearde *241.*

æht (*Abstraktbildung von* āgan, *als Zustand des Habens*) *st. f. 1) Besitz, Gewalt: acc. sg.* on flōdes ǣht *42.* on wæteres ǣht *in die Gewalt des Wassers hinein 516.* on ǣht gehwearf Denigea frēan *ging in den Besitz des Dänenherrn über 1680. — 2) Habe, Vermögen, Gut: acc. pl.* ǣhte *2249. — Komp.* māðm-, gold-ǣht.

æht *st. f. Verfolgung: nom.* þā wæs ǣht (*Holthausen:* ōht) boden Swēona lēodum, segn Higelāce *da war Verfolgung entboten dem Volke der Schweden, (ihr) Banner dem Hygelāc (d. h. das auf der Flucht entrissene Banner der Schweden kam in die Hände Hygelācs) 2959.*

ge-**æhted** s. eahtian.

ge-**æhtle** *sw. f. lobende Besprechung, Hochschätzung: gen. sg.* hȳ . . wyrðe þinceað eorla geæhtlan *scheinen würdig der Hochschätzung der Edelgeborenen 369.*

æled *st. m. Feuer 3016.*

æled-lēoma *sw. m. (Brandlicht) Fackel: acc. sg.* -lēoman *3126. s.* lēoma.

æl-fylce (*vgl.* el-, *got.* aljis ἄλλος *und* fylce, *altn.* fylki *Kollektivbildung zu* folc) *st. n. fremde Schar, feindliches Heer: dat. pl.* wið ælfylcum *2372.*

æl-mihtig *adj. allmächtig: nom. sg. m. schwacher Form* se ælmihtiga *92.*

æl-wiht *st. f. n. Wesen anderer Art, Ungeheuer: gen. pl.* ælwihta eard *von der Wohnung der Sippe Grendels 1501.*

ǣne *adv. einmal:* oft nalles ǣne *3020.*

ǣnig *pron. ein, irgend ein 474. 503. 510. 534. u. ö. instr. sg.* nolde . . ǣnige þinga *wollte mit nichten, durchaus nicht 792.* lȳt ǣnig mearn *wenig trauerte einer (d. h. keiner) 3130. acc. sg. (adverbial)* ǣnigne dǣl *in einem Teil, d. i. durchaus 3128. — Mit dem Artikel:* næs se folccyning . . . ǣnig *kein Volkskönig 2735. — Komp.* nǣnig.

ǣn-līc *adj. einzig, vorzüglich, ausgezeichnet:* ǣnlīc ansȳn *ausgezeichnetes Äußere 251.* þēah þe hīo ǣnlicu sȳ *wenn sie auch herrlich ist 1942.*

ǣnne (*acc.*) *s.* ān.

æppel-fealu *adj. apfelfalb: nom. pl.* æppelfealuwe mēaras *apfelfalbe Rosse 2166.*

ǣr (*got.* airis) *1) Adv. früher, ehedem, vorher: 15. 656. 695. 758. — schon 2563 u. ö. von langen Zeiten her 2596.* eft swā ǣr *wieder wie erst 643.* ǣr ne siððan *weder früher noch später 719.* ǣr ond sīð *früher und später (allezeit) 2501.* nō þȳ ǣr *(nicht um so früher) dennoch nicht 755. 1503. 2082. 2161. 2467. Verbunden mit dem Prät. kann* ǣr *nach Cosijn, Aant. das Plusquamperf. ausdrücken 2563. 2613. 2778.*

2) Conjunct. bevor; a) cum ind.: ǣr hīo tō setle gēong *2020. — b) cum conj.:* ǣr gē fyr fēran *lieber*

als daß ihr fürder reist 252 (*vgl. Anm.*). ǣr hē on weg hwurfe *bevor . . . 264. Ähnlich 677. 2819.* — ǣr þon dæg cwōme *bevor noch der Tag anbräche 732.* — ǣr *korrelativ auf* ǣr *adv.:* ǣr hē feorh seleð, aldor on ōfre, ǣr he wille . . . *früher* (*lieber*) *läßt er das Leben am Ufer, bevor* (*als*) *er will . . . 1372.*

3) *Praepos. c. dat. vor:* ǣr dēaðe *vor dem Tode 1389.* ǣr dæges hwīle *vor Tagesanbruch 2321.* ǣr swyltdæge *vor dem Todestage 2799.*

ǣror *Comp. adv. früher, vorher 810. zuvor 2655.*

ǣrra *Comp. adj. früher: instr. pl.* ǣrran mǣlum *in früheren Zeiten 908. 2238. 3036.*

ǣrest *Superl. adv. zuerst, im Anfange, zuvörderst 1698 u. ö.* (siððan ǣrest 6 *s.* siððan).

ǣr-dæg *st. m.* (*Vortag*) *Morgendämmerung, Morgengrauen: dat. sg.* mid ǣrdæge *126.* samod ǣrdæge *1312. 2943.*

ǣrende *st. n. Botschaft, Anliegen: acc. sg. 270. 345.*

ǣrest *s.* ǣr.

ǣr-fæder *st. m. alter Vater: nom. sg.* swā his ǣrfæder *2623.*

ǣr-gestrēon *st. n. alte Schätze, Gut aus alten Zeiten herrührend: acc. sg. 1758. gen. pl.* swylcra fela ǣrgestrēona *solcher alten Schätze viel 2233.* — *s.* gestrēon.

ǣr-geweorc *st. n. Werk aus alten Zeiten: nom. sg.* enta ǣrgeweorc *der Riesen altes Werk* (*vom goldenen Schwertgriffe aus Grendels Wassersaale*) *1680.* — *s.* geweorc.

ǣr-gōd *adj. von alters tüchtig altberühmt:* æðeling ǣrgōd *130.* (eorl) ǣrgōd *1330.* īren ǣrgōd (*vorzügliches Schwert*) *990. 2587.*

ærn *st. n. Haus: gen. sg.* ærnes þearfa *eines Obdaches entbehrend 2227, dat. sg.* on fæder ærne *im Vaterhaus 21* (*vgl. Anm.*), *ferner in den Komp.* heal-, hord-, medo-, þrȳð-, wīn-ærn.

ǣr-wela *sw. m. altes Gut, Reichtum aus alten Zeiten: acc. sg.* ǣrwelan *2748.* — *s.* wela.

ǣs *st. n. Aas: dat.* (*instr.*) *sg.* ǣse *von Äscheres Leiche 1333.*

æsc *st. m. Esche* (*in dieser Bedeutung im Bēow. nicht vorkommend*); *Lanze, Speer, weil der Schaft desselben aus Eschenholz besteht: dat. pl.* (*instr.*) æscum ond ecgum *mit Speeren und Schwertern 1173.*

æsc-holt *st. n. Eschenholz, Eschenschaft: nom. pl.* æscholt ufan grǣg *die oben grauen Eschenhölzer* (*Speere mit eiserner Spitze*) *330.*

æsc-wiga *sw. m. Speerkämpfer, speerbewaffneter Krieger: nom. sg. 2043.*

æt *praep. c. dat. mit der Grundbedeutung der Nähe an etwas, daher 1*) (*lokal*) *a*) *bei, an, auf, in* (*ruhend*): æt hȳðe *im Hafen 32.* æt symle *beim Mahle 91.* æt āde *auf dem Scheiterhaufen 1111. 1115.* æt þē ānum *bei dir allein 1378.* æt wīge *im Kampfe 1338.* æt hilde *1660. 2680.* æt ǣte *beim Fraße 3027 u. ö. b*) *zu, hinzu, an* (*hinbewegend*): dēaðes wylm hrān æt heortan *griff ans Herz 2271.* gehēton æt hærgtrafum *gelobten zu Opferstätten, an die Opferstätten 175. c*) *bei Verben des Nehmens von, hinweg von* (*als von der Nähe eines Objektes ausgehend*): geþeah þæt ful æt Wealhþēon *nahm den Becher von W. 630.* fela ic gebād grynna æt Grendle *von Grendel 931.* mec æt mīnum fæder genam *nahm mich von meinem Vater zu sich 2430.* — *2*) (*temporal*) *bei, an, in, zu:* æt frumsceafte *im Anfange 45.* æt ende *zu Ende 224.* fand sīnne drihten ealdres æt ende *am Ende des Lebens, sterbend 2791. Ähnlich 2823.* æt feohgyftum *beim Gutspenden 1090.* æt sīðestan *zuletzt 3014.*

ǣt *st. n.* (*Bugge, Beitr. 12, 108*) *Speise, Fraß: dat. sg.* hū him æt ǣte spēow *wie es ihm beim Fraße gut ging 3027.*

æt-gædere *s.* gædere.

æt-græpe *adj. prehendens, handmein 1270.*

æt-rihte *adv. beinahe 1658.*

æt-somne *s.* somne.

ǣttren (*s.* ātor) *adj. giftig:* wæs þæt blōd tō þæs hāt, ǣttren ellorgǣst, sē þǣr inne swealt *so heiß war das Blut* (*und*) *giftig der Dämon* (*nämlich Grendels Mutter*) *der darin starb 1618.*

æðele *adj. edel, in genealog. Bed.: nom. sg. von Bēowulf 198. 1313; von dessen Vater 253. gen. sg.* æðelan cynnes *2235.*

æðeling *st. m. Edeling, Mann edler Herkunft; vorzugsweise Prädikat eines Mannes königlichen Geschlechtes: so von den Königen der Dänen 3. von Scyld 33. von Hrōðgār 130. von Sigemund 889. von Bēowulf 1226. 1597. 1816. 2189. 2343. 2375. 2425. 2716. 3136* (*MS.* äðelinge), *vielleicht auch von Dæghrefn 2507; — dann im weiteren Sinne auch andere Edelgeborene bezeichnend: Äschere 1295. Hrōðgārs Hofleute 118. 983. Heremōds Hofleute 907. Hengests Krieger 1113. Bēowulfs Begleitung 1805. 1921. 3172; Edelgeborene überhaupt 2889. Kollektiv dat. sg.* ofer æðelinge *„über den Kriegern" 1245, vgl.* eorl *796. — Komp.* sib-æðeling.

æðelu *st. n., f. nur pl., edle Abkunft, Adel im Sinne edlen Stammes: acc. pl.* æðelu *392; dat. pl.* cyning æðelum gōd *der König edlen Geschlechts 1871.* æðelum dīore *die von Adel werte* (*von* þrȳð) *1950.* æðelum (hæleþum *MS.*) *332. — Komp.* fæder-æðelu.

ǣðm *st. m. Atem, Hauch, Schnaufen: instr. sg.* hreðer ǣðme wēoll *die Brust* (*des Drachen*) *wogte vom Schnaufen 2594.*

āgan *verb. praet.-praes. haben, besitzen, c. acc.: III. prs. sg.* āh *1728. — inf.* āgan *1089. — prt.* āhte *487. 522. 533.* gesīðas, swa hē selfa bæd, þenden wordum wēold wine Scyldinga, leof landfruma lange āhte *Gefährten, die er selbst bat, als er noch sprechen konnte,* (*die*) *er lange hatte 31,* (*vgl. Anm.*) *Mit der Negation kontrahierte Form: I. prs. sg.* nāh hwā sweord wege *ich habe niemand der das Schwert führen könnte 2253.*

āgen *adj. eigen 2677.*

āgend (*part. prs. von* āgan) *Besitzer, Eigentümer, Herr: gen. sg.* āgendes *3076. — Komp.* blǣd-, bold-, folc-, mægen-āgend.

āgend-frēa *sw. m. Eigentümer, Herr: gen. sg.* āgend-frē[g]an *1884.*

āg-lǣca, āhlǣca, ǣglǣca, -cea *sw. m. 1) der Furchtbare: böser Geist, Dämon, teuflisches Wesen, von Grendel 159. 433. 593 u. ö. vom Drachen 2535. 2906 u. ö. 2) der Furchtbare: großer Held, trefflicher Krieger, von Sigemund 894. von Bēowulf: gen. sg.* āglǣcan *1513. von Bēowulf und dem Drachen: nom. pl.* þā āglǣcean *2593.*

āglǣc-wīf *st. n. dämonenhaftes Weib, von Grendels Mutter 1260.*

āh, āhte *s.* āgan.

āhsian, ge-**āhsian** *sw. v. 1) forschen, erfragen: part. praet.* gēahsod *453. 2) etwas suchen, worauf ausgehen: praet.* āhsode *1207 und pl.* wēan āhsodon *auf* (*unglückliche*) *Fehde waren sie ausgegangen 423. Vgl. auch Körner, Engl. Stud. 1, 488 und Kläber, M. L. N. 16, 29 ff.*

āht *n.* (*kontrahiert aus* ā-wiht, *s. das letztere*) *etwas, irgend etwas:* āht cwices *2315.*

aldor *s.* ealdor.

al-walda *sw. m. der alles regierende* (*Gott*)*: nom. sg.* fæder alwalda *316.* alwalda *956. 1315. dat. sg.* alwealdan *929.*

an *praep. c. dat. an, in Hinsicht auf 678. an, auf* (*Stellung der praep. hinter dem regierten Worte*) *1936. c. acc. 1248. Sonst* on, *s. d.*

an *s.* unnan.

ān *num. 1) einer, ein bestimmter unter mehreren, ein einziger:* ymb āne niht (*die nächste Nacht*) *135.* þurh ānes cræft *700.* þāra ānum *1038.* ān æfter ānum *der eine um den andern* (*Hrēðel um Herebeald*) *2462; ähnlich* ān æfter eallum *2269.* ānes hwæt *etwas einzelnes, einen Teil 3011.* se ān lēoda duguðe *der eine der Ritterschaft 2238.* ānes willan *um eines Einzigen Willen 3078 u. ö. acc.* þone æ n n e þone . . . *den einen den . . . 1054. Ähnlich 1580. — 2) Aus der numeralen Bedeutung entwickelt sich die demonstrative: dieser, jener, 2411 von dem schon vorher erwähnten Erdsaale; ähnlich 100* (*von dem schon erwähnten Grendel*)*; vgl. auch 2281. 2775. Braune, Beitr. 12, 394. Luick, Anglia 29, S. 339 ff. — Daneben wieder 3) einzig, ausgezeichnet 1459. 1886. — 4) ein, im Sinne unseres unbestimmten Artikels: gen. sg.* ānre bēne (*oder zu no. 1?*) *428.* ān . . . draca *2211* (*oder zu no. 2*). *— 5) gen. pl.* ānra *in Verbindung mit einem Pronomen, einzeln:* ānra gehwylces *jedes einzelnen 733.* ānra

gehwylcum *785. Ähnl. der dat. pl. in dieser Bedeutung:* nemne fēaum ānum *außer einzelnen wenigen 1082. — 6) solus, allein: in starker Form 1378. 2965. acc.* forð onsendon ǣnne *sendeten ihn allein, einsam fort 46. in schwacher Form 145. 425. 431. 889 u. ö. Mit gen.:* āna Gēata duguðe *allein von den Kämpen der Gauten 2658. — Komp.* nān.

ancor *st. m. Anker: dat. sg.* ancre *303. 1884.*

ancor-bend *st. f. Ankerseil: dat. pl.* oncerbendum *1919.*

and *conj. s.* ond.

anda *sw. m. Aufgeregtsein, Ärger, Entsetzen: acc.* wrāðum on andan *709. 2315.*

and-git *st. n. Einsicht: nom. sg. 1060.*

and-lang, -long *adj. 1) in ganzer Länge, hoch aufgerichtet; acc.* andlongne eorl *2696 (vgl. Bugge zu dieser Stelle, Zachers Ztschr. 4, 217). 2) fortwährend, ganz:* andlangne dæg *2116 den ganzen Tag;* ondlonge niht *2939.*

and-lēan *st. n. Gegenlohn, Heimzahlung: acc. sg. 1542. 2095* (hand-, hond-lēan *MS.*).

and-rysno *sw. f. was zu beobachten ist, das Schickliche, Etikette: dat. pl.* for andrysnum *der Etikette gemäß 1797.*

and-saca *sw. m. Widersacher:* godes andsaca *(Grendel) 787. 1683.*

and-slyht *st. m. Gegenschlag: acc. sg. 2930. 2973. (MS. beide Male* hond-slyht).

and-swarian *sw. v. antworten: praet. sg.* him se yldesta andswarode *258. Ähnlich 340.*

and-swaru *st. f. Gegenrede 1) gegen (ankommende) Personen, Anrede 2861. 2) gegen etwas vorgebrachtes, Antwort 354. 1494. 1841.*

and-weard *adj. entgegenstehend: acc. sg. n.* swīn ofer helme andweard *(das Eberzeichen auf dem Helme des Feindes) 1288.*

and-wlita *sw. m. Antlitz: acc. sg.* -an *690.*

ān-feald *adj. einfach, ohne Hinterhalt: acc. sg.* ānfealdne geþōht *schlichte Meinung 256.*

ānga *adj. (nur in schwacher Form) einzig: acc. sg.* āngan dohtor *375. 2998.* āngan eaferan *1548. dat. sg.* āngan brēðer *1263.*

ān-genga, -gengea *sw. m. der einsam Wandelnde, von Grendel 165. 449.*

ān-haga *sw. m. der alleinstehende, solitarius 2369.*

an-hȳdig *adj. fest, tapfer, entschlossen 2668.*

ān-pæð *st. m. Steg (nach Bugge, Beitr. 12, 94 Pfad einen einzelnen): acc. pl.* ānpaðas *1411.*

an-ræd *adj. kühn, mutig (vgl. Holthausen) 1530. 1576.*

an-sund *adj. durchaus unverletzt: nom. sg. m. 1001.*

an-sȳn *st. f. Ansehen im passivem Sinne, Zustand des Gesehenwerdens, daher 1) Äußeres, Gestalt 251.* ansȳn ȳwde *zeigte seine Gestalt, d. h. erschien 2835. — 2) Anblick, Erscheinung: gen. sg.* ansȳne *929. —* onsȳn *2773.*

ān-tīd (an. eindagr) *st. f. vereinbarte Zeit, d. i. angemessene Zeit:* ymb āntid ōðres dōgores *nach Ablauf gemessener Zeit, des andern Tages 219. (Sievers.)*

ānunga *adv. durchaus, gänzlich, vollständig 635.*

an-walda *sw. m. der über alles herrscht, Gott 1273.*

ār *st. m. Gesandter, Bote 336. 2784.*

ār *st. f. 1) Ehre, Würde:* ārum healdan *in Ehren (gut) halten 296. Ähnlich 1100. 1183. — 2) Huld, Gnade, Unterstützung, dann: Besitz: acc. sg.* āre *1273. 2607. dat. sg.* āre *2379. gen. pl.* hwæt . . . ārna *1188. — Komp.* worold-ār; *s. die Anm. zu 2607.*

ār-fæst *adj. barmherzig, gnädig: 1169 von Unferð (mit Bezug auf 588). — s.* fæst.

ārian *sw. v. (gnädig sein) schonen: III. sg. prs. c. dat. pers.* nǣnegum ārað *von Grendel 599.*

ār-stafas *st. m. Gnade, Huld, nur pl.: dat.* mid ārstafum *317.* for ārstafum *aus Huld 382. 458. — s.* stæf.

atelīc *adj. gräßlich, graus:* atelīc egesa *785.*

āter-tān *st. m. eingeätzte Damaszierung: dat. pl.* ecg ātertānum fāh *1460. S. die Anm.*

atol *adj.* (*auch* **eatol** *2075. 2479*) *feindlich, gräßlich, grausam: von Grendel 165. 593. 2075 u. ö. von den Klauen der Mutter Grendels (dat. pl.* atolan) *1503. vom Wallen*

der Wogen 849. vom Kampfe 597. 2479. — Vgl. altn. atall *fortis, strennus.*

attor *st. n. Eiter, Gift, hier vom Gift des Drachenbisses: nom. 2716.*

attor-sceaða *st. m. Giftfeind, vom giftigen Drachen: gen. sg.* -sceaðan *2840.*

āð *st. m. Eid im allgemeinen 2740. Lehnseid (?) 472. Sühneeid zweier kriegender Völker 1098. 1108.*

āð-swēord *st. n. feierliche Eidesleistung, Eidschwur: nom. pl. 2065. s.* sweord.

āðum-swēoras *st. m. pl. Eidam und Schwäher: dat. pl. 84.* (aðum swerian *MS.*)

āwa *adv. immer:* āwa tō aldre *immer und ewig 956. s.* ā.

B.

bā, bām *s.* bēgen.

bād *st. f. Pfand; nur im Komp.* nȳdbād.

ge-**bād** *s.* bīdan.

ge-**bǣdan** *sw. v. bedrängen: part. prt.* bysigum gebǣded *von (Kampf-) Not bedrängt 2581. antreiben, fortschnellen;* strǣla storm strengum gebǣded *der Pfeile Sturm mit Macht geschnellt 3118. bezwingen:* draca . . . bealwe gebǣded *der Drache . . . vom (Kampf-) Übel bezwungen 2827.*

bǣl (*altn.* bāl) *st. n. Feuer, Flammen:* (wyrm) mid bǣle fōr *fuhr (durch die Luft) mit Feuer 2309.* hæfde landwara līge befangen, bǣle ond bronde *mit Lohe, Feuer und Brand 2323. — Besonders: Feuer des Scheiterhaufens, Scheiterhaufen zum Leichenbrand 1110. 1117. 2127.* ǣr hē bǣl cure *ehe er die Verbrennung suchte (d. h. starb) 2819.* hātað . . . hlǣw gewyrcean . . . æfter bǣle *laßt nach meiner Verbrennung einen Grabhügel aufwerfen (Bēowulfs Worte) 2804.*

bǣldan *s.* byldan.

bǣl-fȳr *st. n. Feuer des Scheiterhaufens: gen. pl.* bǣlfȳra mǣst *3144.*

bǣl-stede *st. m. Stätte der Leichenverbrennung: dat. sg.* in bǣlstede *3098.*

bǣl-wudu *st. m. Holz zum Scheiterhaufen 3113.*

bǣr *st. f. Bahre 3106.*

ge-**bǣran** *sw. v. sich betragen, sich gebärden: inf. c. adv.* ne gefrægen ic þā mǣgðe . . . sēl gebǣran *ich hörte nicht daß eine Schar sich schöner betrug, eine edlere Haltung zeigte 1013.* hē on eorðan geseah þone lēofestan līfes æt ende, blēate gebǣran *sah an der Erde den Liebsten am Ende des Lebens, elend sich gebärden (d. h. in hilfloser Haltung) 2825.*

bærnan *sw. v. brennen machen, verbrennen: inf.* hēt . . . bānfatu bærnan *ließ die Leiber verbrennen 1117.* ongan . . . beorht hofu bærnan *begann die glänzenden Landgüter zu verbrennen (der Drache) 2314.*

for-bærnan *sw. v. verbrennen: inf.* hȳ hine ne mōston . . . bronde forbærnan *sie (die Dänen) konnten ihn (den toten Äschere) nicht auf dem Scheiterhaufen verbrennen 2127.*

ge-**bǣtan** (*Denominativum von* bǣte *das Gebiß) sw. v. einem Tiere das Gebiß anlegen, zäumen: part. prt.* þā wǣs Hrōðgāre hors gebǣted *1400.*

bæð *st. n. Bad, übertr. feuchte Wohnung: acc. sg.* ofer ganotes bæð *„über des Tauchers Bad" (d. i. das Meer) 1862.*

bald *adj. kühn, tapfer: im Komp.* cyning-bald.

baldor *s.* bealdor.

balu (bealu) *adj. böse, verderblich: instr. pl.* hine sār hafað befongen balwon bendum *der Schmerz hat ihn mit tödlichen Banden umstrickt 978.*

bān *st. n. Knochen, Bein: dat. sg.* on bāne (*an der Knochenhaut des Drachen*) *2579. dat. pl.* heals ealne ymbefēng biteran bānum (*hier von den Zähnen des Drachen*) *2693.*

bana, bona *sw. m. Mörder 158. 588. 1103 u. ö. acc. sg.* bonan Ongenþēoes *von Hygelāc, wenngleich nur dessen Mannen den Ongenthēow erschlugen (2965 ff.) 1969. Bildlich von leblosen Dingen:* ne wæs ecg bona *2507. (Kläber, Mod. Phil. 3, 461 erinnert an Namen wie* Hundingsbani, Fáfnisbani.) — *Komp.* ecg-, feorh-, gāst-, hand-, mūð-bana.

bān-cofa *sw. m. „cubile ossium" (Grimm) vom Körper: dat. sg.* -cofan *1446.*

bān-fæt *st. n. Gefäß der Knochen, d. i. Körper: acc. pl.* bānfatu *1117.*

bān-fāg *adj.* (*knochenbunt*) *entweder: mit Verzierungen aus Knochenarbeit ausgelegt, oder: mit Knochen* (*etwa Hirschgeweihen*) *geschmückt; von Hrōðgārs Saale 781. Die letztere Bedeutung scheint die wahrscheinlichere.*

ban-gār *st. m. Mordspeer 2032.*

bān-helm *st. m. Körper Finnsb. 30; vgl.* bān-fæt *und* bān-hūs (*nach Holthausen: Schild*).

bān-hring *st. m. Gefüg der Knochen, Gelenk, Knochenwirbel: acc. pl.* hire wið healse . . . bānhringas bræc (*brach ihr die Halswirbelbeine*) *1568.*

bān-hūs *st. n. Haus der Knochen, d. i. Körper: acc. sg.* bānhūs gebræc *2509. Ähnlich 3148.*

bān-loca *sw. m. Verschluß der Knochen, d. i. Leib, Körper* (*nach Holthausen: Gelenk*): *acc. sg.* bāt bānlocan *biß in den Leib 743. nom. pl.* burston bānlocan *der Körper barst* (*von Grendel, weil ihm der Arm ausgerissen wurde*) *819.*

ge-**bannan** *st. v. befehlen, heißen: inf. 74.*

barn *praet. s.* beornan.

bāt *st. m. Boot, Fahrzeug, Schiff: 211. — Komp.* sǣ-bāt.

bāt-weard *st. m. Bootwächter, Wächter des Fahrzeugs: dat. sg.* -wearde *1901.*

be *praep. c. dat.* (*mit der Grundbedeutung bei „aber nicht in jener einseitigen Richtung wie* æt, *sondern mehr umfänglich“*) *1) local bei, an, neben* (*ruhend*)*:* be ȳðlāfe uppe lǣgon *lagen auf dem Strande* (*von den getöteten Nixen*) *566.* hæfde be honda *hatte an der Hand* (*Bēowulf den Grendel*) *815.* be sǣm twēonum *im Umkreise der beiden Seen 859. 1686.* be mæste *an dem Maste 1906.* be fȳre *bei dem Feuer 2220.* be næsse *beim Vorgebirge 2244.* sæt be þǣm gebrōðrum twǣm *saß bei den beiden Brüdern 1192.* wæs se gryre lǣssa efne swā micle swā bið mægða cræft be wǣpnedmen *der Schrecken war um so viel geringer als des Weibes Kraft neben* (*d. h. im Vergleich zu*) *dem Krieger ist 1285 u. ö. — 2) Ebenfalls lokal, aber von Bewegungen in der Richtung des Subjekts hin nach der des Objekts, an, bei:* gefēng be feaxe (*MS.* eaxle) *faßte an den Haaren 1537.* ālēdon lēofne þēoden be mæste *legten den lieben Herrn hin neben den Mast 36.* be healse genam *nahm ihn beim Halse, fiel ihm um den Hals 1873.* wǣpen hafenade be hiltum *faßte die Waffe am Griffe 1575 u. ö. — 3) Hieran schließen sich zunächst kausale Bedeutungen, wegen, für, gemäß:* ic þis gid be þē āwræc *ich sprach diese feierliche Rede für dich, um deinetwillen 1724.* þū þē lǣr be þon *lerne diesem gemäß, daraus 1723.* be fæder lāre *der Weisung des Vaters gemäß 1951. — 4) temporal bei, während:* be þē lifigendum *während du lebst, bei deinem Leben 2666. — s.* bī.

bēacen *st. n. Zeichen, Banner, vexillum; nom. sg.* beorht bēacen godes *von der Sonne 570. acc. sg.* betimbredon beadurōfes bēcn Mal (*von Bēowulfs Grabhügel*) *3162 gen. pl.* bēacna beorhtost *2778. — s.* bēcn.

ge-**bēacnian** *sw. v. bezeichnen, anzeigen: part. praet.* gebēacnod *140.*

beado-grīma *sw. m.* (*Kampfmaske*) *Helm: acc. pl.* -grīman *2258.*

beado-hrægl *st. n.* (*Kampfgewand*) *Brünne, Stahlhemd 552.*

beado-lēoma *sw. m.* (*Kampfleuchte*) *Schwert: nom. sg. 1524.*

beado-mēce *st. m. Kampfschwert: nom. pl.* beadomēcas *1455.*

beado-rinc *st. m. Kampfheld, Krieger: gen. pl.* betst beadorinca *1110.*

beadu *st. f. Schlacht, Streit, Kampf: dat. sg.* (*als instr.*) beadwe *im Kampfe 1540. gen. pl.* bād beadwa geþinges *harrte des Ausgangs des Kampfes 710.*

beadu-folm *st. f. Kampffaust: acc. sg.* -folme *von der Hand Grendels 991.*

beadu-lāc *st. n.* (*Kampfspiel, Kampftreiben*) *Kampf, Schlacht: dat. sg.* tō beadulāce *1562.*

beadu-rōf *adj. kräftig im Kampf: gen. sg.* -rōfes *von Bēowulf 3162.*

beadu-rūn *st. f. Wortstreit* (*v. Grienberger; vgl.* rūn = *Besprechung 172*)*: acc. sg.* onband beadurūne *d. h. fing Streit an 501.*

beadu-scearp *adj. schlachtscharf, scharf zum Kampfe 2705.*

beadu-scrūd *st. n. (Kampfkleid) Brünne, Stahlhemd: gen. pl.* beadu-scrūda betst *453.*

beadu-serce *sw. f. (Kampfgewand) Brünne, Stahlhemd: acc. sg.* brogdne beadusercean (*weil sie aus ineinandergeflochtenen Metallringen besteht*) *2756.*

beadu-weorc *st. n. (Kampfwerk) Kampf: gen. sg.* beadu-weorces georn *kampfbegierig 2300.*

bēah, bēag *st. m. Ring, Spange: nom. sg.* bēah (*Halsring*) *1212. acc. sg.* bēah (*der Halsring des ermordeten Heaðobardenkönigs*) *2042.* bēg (*kollektiv für acc. pl.*) *3165. dat. sg.* cwōm Wealhþēo forð gān under gyldnum bēage *sie schritt unter einem goldenen Hauptringe einher, trug ein goldenes Diadem 1164. gen. sg.* bēages (*Halsringes*) *1217. — acc. pl.* bēagas (*Ringe im allgemeinen*) *80. 523 u. ö. — gen. pl.* bēaga *35. 352. 1488. 2285 u. ö. — Komp.* earm-, heals-bēah.

bēag-gyfa *sw. m. Ringspender, Bezeichnung des Fürsten: gen. sg.* -gyfan *1103.*

bēag-hroden *adj. mit Ringen angetan, spangengeschmückt: nom. sg.* bēaghroden cwēn *von Hrōðgārs Gattin, vielleicht mit Bezug auf ihr Diadem* (*vgl. 1164*) *624.*

bēah-hord *st. n. Ringschatz, Schatz aus Ringen bestehend: gen. sg.* bēahhordes *895. dat. pl.* bēahhordum *2827. gen. pl.* bēahhorda weard *vom Könige Hrōðgār 921.*

bēah-sele *st. m. Ringsaal, Halle, in der Ringe gespendet werden: nom. sg. von Heorot 1178.*

bēah-þegu *st. f. Empfang des Ringes: dat. sg.* æfter bēahþege *2177.*

bēah-wriða *sw. m. Ringband, Ring mit Hervorhebung seiner bandartigen Form: acc. sg.* bēahwriðan *2019.*

bealdian *sw. v. sich tapfer zeigen: praet.* bealdode gōdum dǣdum (*glänzte durch tapfere Taten*) *2178.*

bealdor *st. m. Herr, Fürst: nom. sg.* sinca baldor *2429.* winia bealdor *2568.*

bealu *st. n. Übel, Böses: instr. sg.* bealwe *2827. gen. pl.* bealuwa *281.* bealewa *2083.* bealwa *910. — Komp.* cwealm-, ealdor-, hreðer-, lēod-, morðor-, niht-, sweord-, wīgbealu.

bealo-cwealm *st. m. gewaltsamer Tod, Untergang 2266.*

bealo-hycgende *part. praes. Tod sinnend, Verderben trachtend: gen. pl.* ǣghwæðrum bealohycgendra *2566.*

bealo-hȳdig *adj. Tod sinnend, Verderben trachtend: von Grendel 724.*

bealo-nīð *st. m. tödliche Feindschaft, Feindseligkeit: nom. sg. 2405. acc. sg.* bebeorh þē þone bealonīð *hüte dich vor derartigem Wüten 1759. todbringendes Wüten: instr. sg.* him on brēostum bealonīðe wēoll attor *ihm wogte im Innern das Gift mit tödlichem Wüten 2715.*

bēam *st. m. Baum; nur in den Komp.* fyrgen-, glēo-bēam.

bearhtm *st. m. 1) Glanz, Helle, Klarheit: nom. sg.* ēagena bearhtm *1767. — 2) Klang, Ton: acc. sg.* bearhtm ongēaton, gūðhorn galan *sie hörten den Klang, (hörten) das Kampfhorn tönen 1432.*

bearm *st. m. gremium, sinus, Schoß, Busen: nom. sg.* foldan bearm *1138. acc. sg.* on bearm scipes *35. 897.* on bearm nacan *214.* him on bearm hladon bunan ond discas *2776. In den nachstehenden Formeln figürlich Besitz, Eigentum, weil die übergebene Sache in den Schoß des Erwerbenden gelegt wurde (wie 1145 und 2195* on bearm dōn, ālecgan *hervorheben): dat. sg.* him tō bearme cwōm māððumfæt mǣre *kam in seinen Besitz 2405.*

bearn *st. n. 1) Kind, Sohn: nom. sg.* bearn Healfdenes *469 u. ö.* Ecglāfes bearn *499 etc. dat. sg.* bearne *2371. nom. pl.* bearn *59. dat. pl.* bearnum ond brōðrum *Sohn und Bruder (Hildeburgs Sohn und Hnäf) 1075. — 2) In weiterem Sinne Sproß, Nachkomme, Abkömmling: nom. pl.* ylda bearn *70.* gumena bearn *Menschenkinder 879.* hæleða bearn *1190.* æðelinga bearn *3172. acc. pl.* ofer ylda bearn *606. dat. pl.* ylda bearnum *150. gen. pl.* niðða bearna *1006. — Komp.* dryht-bearn.

bearn *praet. s.* be-irnan.

bearn-gebyrdu *f. Geburt, Sohnesgeburt: gen. sg.* þæt hyre ealdmetod ēste wǣre bearngebyrdo *gnädig gewesen sei durch die Geburt eines solchen Sohnes (sc. wie Bēowulf) 947.*

bearu *st. m. Hain: nom. pl.* hrinde bearwas *mit Reif überzogene Haine 1364.*

bēatan *st. v. stoßen, schlagen: praes. sg.* mearh burhstede bēateð *das Roß schlägt die Burgstatt (mit den Hufen) 2266. part. praet.* swealt bille gebēaten *starb von der Streitaxt getroffen 2360.*

bēcn *s.* bēacen.

bed *st. n. Lager, Bett: acc. sg.* bed *140. 677. gen. sg.* beddes *1792. dat. pl.* beddum *1241. — Komp.* dēað-, hlim-, læger-, morðor-, wæl-bed.

ge-**bedda** *sw. f. Bettgenossin: dat. sg.* wolde sēcan cwēn tō gebeddan *wollte sich die Königin als Bettgenossin suchen, mit ihr zu Bett gehen 666. — Komp.* heals-gebedda. *— Über die Form vgl. Beitr. 8, 532.*

beforan *s.* foran.

bēg *s.* bēag.

bēgen, *fem.* **bā** *beide: nom. masc. 536. 770. 2708. — acc. fem.* on bā healfa *nach zwei Seiten hin (nämlich an Grendel und seine Mutter) 1306. — dat. masc.* bām *2197 und in Verbindung mit dem Possessivum statt des persönl. Pron.* ūrum bām *2661. gen. neutr.* bēga *1874. 2896.* bēga gehwæðres *eines jeden von beiden 1044.* bēga folces *beider Völker 1125.*

begong *s.* -gong.

ge-**belgan** *st. v. erzürnen: c. dat. pers. (conj. praet.)* þæt hē ēcean dryhtne bitre gebulge *daß er den ewigen Herrn bitter erzürnt hätte 2332. part. praet.* gebolgen *724. 1540. 2222. pl.* gebolgne *1432.* torne gebolgen *2402.*

ā-belgan *st. v. erzürnen: praet. sg. c. acc. pers.* oð-þæt hyne ān ābealh mon on mōde *bis ihn jener Mann im Herzen erzürnte 2281.*

ben *st. f. Wunde: acc. sg.* benne *2725. — Komp.* feorh-, seax-ben.

bēn *st. f. Bitte: gen. sg.* bēne *428. 2285.*

bēna *sw. m. Bittender, supplex: nom. sg.* swā þū bēna eart *(wie du bittest) 352.* swā hē bēna wæs *(wie er gebeten hatte) 3141. nom. pl.* hȳ bēnan synt *364.*

benc *st. f. Bank: nom. sg.* benc *492. dat. sg.* benc *327. 1014. 1189. 1244. — Komp.* ealu-, medu-benc.

benc-swēg *st. m. (Bankjubel) Jubel, der von den Bänken erschallt: 1162.*

benc-þelu *st. f. und* **benc-þel** *st. n. Bankdiele, der getäfelte Raum, wo die Bänke stehen: nom. sg.* bencþelu *486. acc. pl.* bencþelu beredon *räumten die Bankdielen auf (nämlich durch Wegschaffen der Bänke, um Lager herzurichten) 1240. Vgl.* buruh-þelu.

bend *st. f. Band, Fessel: acc. sg.* forstes bend *des Frostes Fessel 1610. dat. pl.* bendum *978. — Komp.* fȳr-, hell-, hyge-, īren-, oncer-, searo-, wæl-bend.

ben-geat *st. n. (Wundentor) Wundenöffnung: nom. pl.* bengeato *1122.*

bēodan *st. v. 1) verkündigen, kündigen, bekannt machen: inf.* bīodan *2893. — 2) darbieten, bieten (als das Kundtun einer Handlung in direktem Bezug auf die davon betroffene Person): praet. pl.* him geþingo budon *boten ihm Übereinkommen an 1086. part. praet.* þā wæs ǣht boden Swēona lēodum *da war Verfolgung entboten dem Schwedenvolke 2958. inf.* ic þǣm gōdan sceal mādmas bēodan *ich werde dem Vortrefflichen Schätze darbieten 385.*

ā-bēodan *st. v. entbieten, kündigen: praet.* word inne ābēad *kündete drinnen (den Außenstehenden) die Worte 390. entbieten, anbieten, wünschen: praet.* him hǣl ābēad *entbot ihm Heil (grüßte ihn) 654. Ähnlich* hǣlo ābēad *2419. —* eotonweard' ābēad *leistete (bot dar) die Riesenwache 669.*

be-bēodan *st. v. gebieten, befehlen: praet.* swā him se hearda bebēad *wie ihnen der Starke befahl 401. Ähnlich* swā se rīca bebēad *1976.*

ge-bēodan *st. v. 1) kundtun:* ic him Gēata sceal eafoð ond ellen gūðe gebēodan *ich werde ihm der Gauten Stärke und Tapferkeit, den Kampf offenbaren 604. — 2) gebieten, befehlen:* hēt þā gebēodan byre Wīhstānes hæleða monegum, þæt hīe . . . *der Sohn Wīhstāns ließ manchem der Mannen befehlen . . . 3111. — 3) anbieten:* him Hygd gebēad hord ond rīce *bot ihm den Schatz und die Herrschaft an 2370.*

bēod-genēat *st. m. Tischgenosse: nom. acc. pl.* -genēatas *343. 1714.*

bēon *verb. subst. sein; vorwiegend in futurem Sinne, sein werden; prs. sg. I.* ic bēo gearo sōna *ich werde alsbald bereit sein 1826. — sg. III.* wā bīð þǣm-þe sceal . . . *wehe dem, der . . .! 183. Ähnlich 176.* gifede bið *wird verliehen 299.* ne bið þē wilna gād *dir wird kein Wunsch versagt werden 661.* þǣr þē bið manna þearf *wenn du der Krieger bedürfen wirst 1836.* ne bið swylc cwēnlīc þēaw *ist einer Frau nicht wohlanständig, ehrbar 1941.* eft sōna bið *wird sich alsbald ereignen 1763. Ähnlich 1768 etc. — pl.* þonne bīoð brocene *dann werden gebrochen 2064.* feorcȳððe bēoð sēlran gesōhte þǣm-þe . . . *„terrae longinquae meliores sunt visitatu ei qui . . .“ (Grein) 1839. — imp.* bēo (bīo) þū on ofeste *eile dich! 386. 2748.* bēo wið Gēatas glæd *sei huldvoll gegen die Gauten 1174.*

bēor *st. n. Bier: dat. sg.* æt bēore *beim Bierzechen 2042. instr. sg.* bēore druncen *531.* bēore druncne *480.*

beorgan *st. v. (c. dat. der beteiligten Person oder Sache) bergen, schützen: inf.* wolde fēore beorgan *ihr Leben in Sicherheit bringen 1294.* herebyrne . . . sēo þe bāncofan beorgan cūðe *die den Leib zu schützen vermochte 1446. praet. pl.* ealdre burgan *2600.*

be-beorgan *st. v. (c. dat. refl. pers. et acc. rei) sich hüten, sich schützen vor: inf.* him bebeorgan ne con *kann sich nicht schützen vor 1747. imp.* bebeorh þē þone bealonīð *1759.*

ge-beorgan *st. v. (c. dat. der zu bergenden Person oder Sache) bergen, schützen: praet. sg.* þæt gebearh fēore *schützte das Leben 1549.* scyld wēl gebearg līfe ond līce *2571.*

ymb-beorgan *st. v. schützend umgeben: praet. sg.* hring ūtan ymbbearh *1504.*

beorge *s.* berge.

beorh, beorg *st. m. 1) Berg, Fels: dat. sg.* beorge *211. gen. sg.* beorges *2525. 2756. acc. pl.* beorgas *222. — 2) Grabhügel, Leichenhügel: acc. sg.* biorh *2808.* beorh *3098. 3165. Ein Grabhügel dient dem Drachen als Aufenthaltsort (vgl. 2277. 2412): nom. sg.* beorh *2242. gen. sg.* beorges *2323. — Komp.* stān-beorh.

beorht, byrht *adj. 1) glänzend, leuchtend, strahlend, schimmernd: nom. sg.* beorht *von der Sonne 570. 1803.* beorhta *von Heorot 1178.* þæt beorhte bold *998. acc. sg.* beorhtne *von Bēowulfs Grabhügel 2804. dat. sg.* tō þǣre byrhtan (here-byrhtan *MS.*) byrig *1200. acc. pl.* beorhte frætwe *214. 897.* beorhte randas *231.* bordwudu beorhtan *1244. n.* beorht hofu *2314. — superl.* bēacna beorhtost *2778. — 2) vorzüglich, ausgezeichnet: gen. sg.* beorhtre bōte *158. — Komp.* sadol-, wlite-beorht.

beorhte *adv. glänzend, leuchtend, strahlend 1518.*

beorhtian *sw. v. hell ertönen: praet. sg.* beorhtode bencswēg *1162.*

beorn *st. m. Krieger, edler Mann: nom. sg. (Bēowulf) 2434 u. ö. acc. sg. (Bēowulf) 1025. (Äschere) 1300. dat. sg.* beorne *2261. nom. pl.* beornas *(Bēowulf und seine Begleiter) 211. (Hrōðgārs Gäste) 857. gen. pl.* biorna *(Bēowulfs Lehnsmannen) 2405. — Komp.* folc-, gūð-beorn.

beornan (byrnan) *st. v. brennen: praes. ind. pl.* byrnað *Finnsb. 1. part. praes.* byrnende *(vom Drachen) 2273. — Komp.* un-byrnende. *— praet. sg.* born (*MS.* beorn) *1881.*

for-beornan *st. v. verbrannt werden, verbrennen: praet. sg.* forbarn *1617. 1668.* forborn *2673.*

ge-beornan *st. v. verbrannt werden: praet.* gebarn *2798.*

beorn-cyning *st. m. König der Krieger, Heldenkönig: nom. sg. (als voc.) 2149.*

beor-scealc *st. m. Biergeselle: gen. pl.* bēorscealca sum *manch Zechgeselle 1241 (vgl. Kläber).*

bēor-sele *st. m. Biersaal, Saal, in dem Bier getrunken wird: dat. sg.* in (on) bēorsele *482. 492. 1095.* bīorsele *2636.*

bēor-þegu *st. f. Bierspende; Gelage beim Bier: dat. sg.* æfter bēorþege *117.* æt þǣre bēorþege *618.*

bēot *st. n. Versprechen, verpflichtende Zusage einer zu unternehmenden Tat: acc. sg.* hē bēot ne ālēh *brach seine Zusage nicht 80.* bēot eal . . . gelǣste *erfüllte alles wozu er sich verpflichtet 523.*

ge-**bēotian** *sw. s. sich vermessen: praet.* gebēotedon *480. 536.*

bēot-word *st. n. so viel wie* bēot: *dat. pl.* bēotwordum spræc *2511.*

beran *st. v. c. acc. rei tragen: III. sg. prs.* byreð *296. 448.* þone māððum byreð *trägt das Kleinod* (*an sich*) *2056. pl.* fēr forð berað *führen Überfall her Finnsb. 5. conj. prs.* bere *437. pl.* beren *2654. inf.* beran *48. 231. 291 u. ö.* heht þā se hearda Hrunting beran *den Hrunting herbeibringen 1808.* ūp beran *1921.* in beran *2153. praet.* bær *494. 712. 847 u. ö.* mandryhtne bær fǣted wǣge *brachte dem Herrn das kostbare Gefäß 2282. pl.* bǣron *213. 1636 u. ö.* bǣran *2851. part. praet.* boren *1193. 1648. 3136. — Folgende Phrasen sind poetische Umschreibungen, der Ausdrücke gehen, kommen:* þæt wē rondas beren eft tō earde *2654.* gewītað forð beran wǣpen ond gewǣdu *291.* ic gefrægn sunu Wīhstānes hringnet beran *2755.* wīgheafolan bær *2662.* scyldas bǣran *2851; sie betonen die Zusammengehörigkeit des Mannes mit seinen Waffen.*

æt-beran *st. v. hinzutragen: inf.* tō beadolāce (*Kampfe*) ætberan *1562. praet.* þā hine on morgentīd on Heaðorēamas holm ūp ætbær *das Meer trug ihn hinauf zu den Heaðorēamen 519.* hīo Bēowulfe medoful ætbær *brachte dem Bēowulf den Metbecher 625.* mægenbyrðenne . . . hider ūt ætbær cyninge mīnum *trug die gewaltige Bürde hier hinaus zu meinem Könige 3093. — pl.* hī hyne ætbǣron tō brimes faroðe *28.*

for-beran *st. v. verhalten, unterdrücken: inf.* þæt þē þone brēostwylm forberan ne-mehte *daß er die Bewegung seines Innern nicht unterdrücken konnte 1878.*

ge-beran *st. v. gebären: part. praet.* þæt lā mæg secgan sē-þe sōð ond riht fremeð on folce . . . þæt þes eorl wǣre geboren betera *das darf jeder Rechtschaffene des Volkes sagen, daß dieser Edeling besser geboren sei, d. h. als bester 1704.*

on-beran *st. v. verringern: inf.* īren ǣrgōd þæt þæs āhlǣcan blōdge beadufolme onberan wolde *Schwert, das des Dämons blutige Kriegsfaust verkürzen wollte 991. part. praet.* (wæs) onboren bēaga hord *der Schatz der Ringe ward geschmälert 2285. Vgl. d. Anm.*

oð-beran *st. v. herzutragen: praet.* þā mec sǣ oðbær on Finna land *579.*

Komposita mit dem part. praes.: helm-, sāwl-berend.

berge *sw. f. Berge, Hülle; nur in den Komp.* hēafod-beorge, hlēorberge.

berian (*Denominativum von* bær *nackt*) *sw. v. entblößen, aufräumen: praet. pl.* bencþelu beredon *räumten die Bankdielen auf* (*durch Beiseitestellen der Bänke*) *1240.*

berstan *st. v. brechen, bersten: inf.* sceolde bārhelm berstan *Finnsb. 30. praet. pl.* burston bānlocan *819.* bengeato burston *1122. — krachen, das Geräusch des Brechens machen:* fingras burston *die Finger krachten* (*von Bēowulfs Griffe*) *761.*

for-berstan *st. v. brechen, entzwei springen: praet.* Nægling forbærst *Nägling* (*Bēowulfs Schwert*) *sprang entzwei 2681.*

ge-**bētan** *sw. v. 1*) *gutmachen, wegschaffen: praet.* ac þū Hrōðgāre wīdcūðne wēan wihte gebēttest *hast du Hrōðgār das weitbekannte Übel irgendwie gehoben 1992. part. praet. acc. sg.* swylce oncȳððe ealle gebētte *wie auch alle Trübsal weggeschafft 831. — 2*) *rächen: inf.* wihte ne meahte on þām feorhbanan fǣhðe gebētan *konnte mit nichten die Bluttat an dem Mörder rächen 2466.*

betera *adj.* (*Komp.*) *besser: nom. sg. m.* betera *469. 1704.*

betst, betost (*Superl.*) *best, der beste: nom. sg. m.* betst beadorinca *1110. neutr.* nū is ofost betost, þæt wē . . . *nun ist Eile das beste, daß wir . . . 3008. voc. m.* secga betsta *948. n. acc.* beaduscrūda betst *453. acc. sg. m.* þegna betstan *1872.*

bet-līc *adj. vorzüglich, herrlich: acc. sg. n. von Hrōðgārs Halle 781. von Hygelācs Herrschersitz 1926.*

bī, big (*vollere Form der Präp.* be, *s. d.*) *praep. cum dat. 1*) *bei, an; um, herum* (*wie bei* be *no. 1*): bī sǣm twēonum *im Umkreise beider Seen 1957.* ārās bī ronde *richtete sich am Schilde auf 2539.* bī wealle gesæt *saß am Walle 2718. — In freierer Stellung:* him big stōdan

bunan ond orcas *um ihn herum 3048.* — 2) *zu, hin zu (bewegend):* hwearf þā bī bence *wendete sich nach der der Bank hin 1189.* gēong bī sesse *ging nach dem Sitze 2758.*

bicgan *s.* bycgan.

bid (*s.* bīdan, *altnord.* bið) *st. n. Verweilen, Zögern:* þǣr wearð Ongenþīow on bid wrecen *zum Verweilen gezwungen 2963.*

bīdan *st. v.* 1) *weilen, verweilen, bleiben, warten: inf.* nē on wealle leng bīdan wolde *wollte im Walle nicht länger weilen (der Drache) 2309. praet.* in þȳstrum bād *weilte in Finsternis 87.* flota stille bād *das Fahrzeug lag still 301.* reced . . . on þǣm se rīca bād *wo der Mächtige weilte 310.* þǣr se snotera bād *wo der Weise (Hrōðgār) wartete 1314.* hē on searwum bād *er (Bēowulf) stand gerüstet da 2569.* ic on earde bād mǣlgesceafta *lebte auf dem väterlichen Boden die mir vom Geschicke bestimmte Zeit 2737. praet. pl.* sume þǣr bidon *einige blieben, warteten da 400.* — 2) *erwarten, harren, mit dem gen. des zu Erwartenden: inf.* bīdan woldon Grendles gūðe *wollten den Kampf mit Grendel erwarten, aufnehmen 482. Ähnlich 528.* wīges bīdan *des Kampfes harren 1269.* nalas andsware bīdan wolde *wollte keine Erwiderung abwarten 1495. praet.* bād beadwa geþinges *harrte des Ausgangs des Kampfes 710.* sǣgenga bād āgendfrē[g]an *der Seegänger (Nachen) harrte seines Eigentümers 1883.* — sele . . . heaðo-wylma bād, lāðan līges (*der Dichter will wohl mit diesen Worten andeuten, daß der Saal Heorot später in einem Kampfe durch Feuer zerstört worden ist, ein Vorgang, von dem wir zwar nichts wissen, auf den aber auch weitere Andeutungen, wie einerseits 1165. 1166, anderseits 2068 ff. zu weisen scheinen) 82.*

ā-bīdan *st. v. harren, erwarten c. gen. rei: inf. 978.*

ge-bīdan *st. v.* 1) *weilen, harren: imp.* gebīde gē on beorge *harret am Berge 2530. part. praet.* þēah-þe wintra lȳt under burhlocan gebiden hæbbe Hæreðes dohtor *obwohl H.s Tochter nur wenige Jahre im Schlosse verweilt hatte 1929.* — 2) *erleben, erfahren (c. acc.): inf.* sceal endedæg mīnne gebīdan *werde meinen letzten Tag erleben 639.* ne wēnde . . . bōte gebīdan *hoffte nicht . . . Ersatz zu erleben 935.* fela sceal gebīdan lēofes ond lāðes *viel Liebes und Leides erfahren 1061.* ende gebīdan *1387. 2343. praet.* hē þæs frōfre gebād *erfuhr dafür Trost, Ersatz 7.* gebād wintra worn *erlebte eine große Reihe von Jahren 264. In ähnlicher Konstruktion 816. 930. 1619. 2259. 3117.* fela ic wēana gebād *viel Unglück erlebte ich Finnsb. 25.* — *erwarten (c. gen.): inf.* tō gebīdanne ōðres yrfeweardas *einen andern Erben zu erwarten (geboren zu sehen) 2453.* — *Mit abhängigem Satze: inf.* tō gebīdanne þæt his byre rīde on galgan *zu erleben, daß sein Sohn am Galgen hänge 2446. praet.* drēamlēas gebād þæt hē . . . *freudelos erlebte er, daß er . . . 1721.* þæs-þe ic on aldre gebād þæt ic . . . *dafür daß ich in meinen alten Tagen erlebte, daß . . . 1780.*

on-bīdan *st. v. harren, erwarten: praet.* hordweard onbād earfoðlīce oð-þæt ǣfen cwōm *wartete kaum, konnte kaum erwarten, bis es Abend geworden war 2303.*

biddan *st. v. bitten, begehren: praes. sg. I.* dōð swā ic bidde! *1232. inf. (c. acc. pers. et gen. rei)* ic þē biddan wille ānre bēne *bitte dich um eins 427. praet.* swā hē selfa bæd *die er selbst gebeten hatte 29 (s.* āgan). bæd hine blīðne (*sc.* wesan) æt þǣre bēorþege *bat ihn heiter zu sein beim Biergelage 618.* ic þē lange bæd þæt þū . . . *bat dich lange Zeit, daß du 1995.* frioðowǣre bæd hlāford sīnne *bat seinen Herrn um sichern Schutz (acc. pers. et gen. rei) 2283.* bæd þæt gē geworhton *bat daß ihr . . . 3097. pl.* wordum bǣdon þæt . . . *176.*

on-bidian *sw. v. warten: inf.* lǣtað hildebord hēr onbidian worda geþinges *laßt die Schilde hier des Ausgangs der Unterredung warten (legt die Schilde hier ab) 397.*

big *s.* bī.

bil *st. n. Schwert: nom. sg.* bil *1568.* bill *2778. acc. sg.* bil *1558. instr. sg.* bille *2360. gen. sg.* billes *2061 u. ö. instr. pl.* billum *40. gen. pl.*

billa *583. 1145. — Komp.* gūð-, hilde-, wīg-bil.

bindan *st. v. binden, verbinden, verzieren: part. praet. acc. sg.* wudu bundenne *das gebundene Holz d. h. das eisenbeschlagene Schiff 216.* bunden golde swurd *ein mit Gold gebundenes Schwert d. h. dessen Heft entweder mit Gold ausgelegt ist oder auch an dessen Hefte sich goldene Ketten befinden (Schwerter beider Arten sind gefunden worden) 1901. — nom. sg.* heoru bunden *1286 vgl.* heoru.

ge-bindan *st. v. binden: praet. sg.* þær ic fīfe geband *wo ich fünf gefesselt hatte 420. — part. praet.* cyninges þegn word ōðer fand sōðe gebunden *des Königs Mann fand (nachdem bereits manche Bēowulfs Tat gepriesen) andere Worte (eben auch inbezug auf Bēowulf, indem er ihn aber mit Sigmund zusammenstellte) durch die Wahrheit (d. h. Wirklichkeit) gebunden, bestimmt 872.* wundenmǣl wrǣttum gebunden *Schwert mit Zieraten gebunden d. h. ausgelegt 1532.* bisgum gebunden *durch Anfechtungen gebunden 1744.* gomel gūðwiga eldo gebunden *greiser Held durch Alter gebunden (gefesselt, bedrückt) 2112.*

onbindan *st. v. entbinden, entfesseln, lösen: praet.* onband *501.*

ge-**bind** *st. n. coll. Bindendes, Fesseln; im Komp.* īs-gebind.

bisigu *s.* bysigu.

bītan *st. v. beißen, von Schwertern schneiden: inf.* bītan *1455. 1524. praet.* bāt bānlocan *biß in den Körper (Grendel) 743.* bāt unswīðor *schnitt weniger kräftig (Bēowulfs Schwert) 2579.*

bite *st. m. Biß, bildlich vom Einschneiden der Schwerter: acc. sg.* bite īren[n]a *der Schwerter Biß 2260. dat. sg.* æfter billes bite *2061. — Komp.* lāð-bite.

biter *adj. 1) scharf, schneidend, einschneidend: acc. sg.* biter *(vom Hüftmesser) 2705. instr. sg.* biteran strǣle *1747. instr. pl.* biteran bānum *mit scharfen Zähnen 2693. 2) erbittert, grimmig: nom. pl.* bitere *1432.*

bitre *adv. bitter, bitterlich (im psych. Sinne) 2332.*

bið *s.* bēon.

blāc *adj. 1) glänzend, leuchtend: acc. sg.* blācne lēoman *einen leuchtenden Schein 1518. — 2) von der durchsichtigen Totenfarbe, bleich, im Kompos.* hilde-blāc.

blæc *adj. dunkel, schwarz: nom. sg.* hrefn blaca *1802.*

blǣd *st. m. 1) Kraft, Stärke, Lebensfülle: nom. sg.* wæs hira blǣd scacen *(beider Stämme) Kraft war dahin, d. h. die Tapfersten beider Stämme lagen erschlagen 1125.* nū is þīnes mægnes blǣd āne hwīle *nun währt die Fülle deiner Kraft eine Zeitlang 1762. — 2) Ruf, Ruhm, Kunde (mit Hervorhebung des erfüllenden, sich ausbreitenden): nom. sg.* blǣd *18.* (þīn) blǣd is ārǣred *dein Ruhm ist ausgebreitet 1704.*

blǣd-āgand *part. Ruhm habend, ruhmvoll: nom. pl.* blǣdāgende *1014.*

blǣd-fæst *adj. berühmt, weitgekannt: acc. sg.* blǣdfæstne beorn *(von Äschere mit Bezug auf 1330) 1300.*

blanca *sw. m. eigentlich der glänzende, hier vom Rosse nicht sowohl der Schimmel, als vielmehr die Apfelfarbe: dat. pl.* on blancum *857.*

ge-**bland** *s.* geblond.

blēat *adj. elend, hilflos; nur im Komp.* wæl-blēat.

blēate *adv. elend, hilflos 2825.*

blīcan *st. v. leuchten, schimmern: inf. 222.*

blīðe *adj. 1) heiter, fröhlich: acc. sg.* blīðne *618. 2) hold, gnädig: nom. sg.* blīðe *436. — Komp.* un-blīðe.

blīð-heort *adj. froh im Herzen, fröhlich: nom. sg. 1803.*

blōd *st. n. Blut: nom. sg. 1122. acc. sg. 743. dat. sg.* blōde *848.* him æfter dēorum men langað born wið blōde *nach dem geliebten Manne brannte ihm (Hrōðgār) die Sehnsucht im Blute 1881. dat. als instr.* blōde *486. 935. 1595 u. ö.*

blōd-fāg *adj. blutbefleckt, blutig: 2061.*

ge-**blōdgian** *sw. v. blutig machen, mit Blut beflecken: part. praet.* geblōdegod *2693.*

blōdig *adj. blutig: acc. sg. f.* blōdge *991. acc. sg. n.* blōdig *448. instr. sg.* blōdigan gāre *2411.*

blōdig-tōð *adj. mit blutigen Zähnen: nom. sg.* bona blōdigtōð *(von Grendel, weil er sein Opfer tot biß) 2083.*

blōd-rēow *adj. blutgierig, blutdürstig: nom. sg.* him on ferhðe grēow breost-hord blōdrēow *ihm im Innern wurde blutgierig der Sinn 1720.*

ge-**blond** *st. n. Gemisch, wogende Masse, Gewühl; in den Komp.* sund-gebland, ȳð-geblond, wind-blond.

blonden-feax *adj. grauhaarig, als Epitheton eines Greises: nom. sg.* blondenfeax *1792.* blondenfexa *2963. dat. sg.* blondenfeaxum *1874. nom. pl.* blondenfeaxe *1595.*

be-**bod** *st. n. Gebotenes, Befehl; im Komp.* wundor-bebod.

bodian *sw. v.* (*Bote sein*) *verkündigen, kundtun: praet.* hrefn blaca heofenes wynne blīðheort bodode *der schwarze Rabe verkündete fröhlich des Himmels Wonne* (*die aufgehende Sonne*) *1803.*

boga *sw. m. Bogen; von der gebogenen Gestalt, hier des Drachen, im Komp.* hring-boga; *als Waffe in den Komp.* flān-, hornboga; *Bogen am Gewölbe im Komp.* stān-boga.

bolca *sw. m. „forus navis, Schiffsgang“* (*Grein*); *hier wohl die Schiffsplanke, die beim Landen ans Ufer gelegt wird: acc. sg.* ofer bolcan *231.*

bold *st. n. Bau, Gebäude, Haus: nom. sg.* (*Heorot*) *998.* (*Hygelācs Sitz*) *1926.* (*Bēowulfs Sitz*) *2197. 2327. — Komp.* fold-bold.

bold-āgend *part. Haus besitzend, Gutseigner: gen. pl.* monegum bold-āgendra *3113.*

bolgen-mōd *adj.* (*vgl.* belgan) *erzürnten Herzens, zornig: 710. 1714.*

bolster *st. m. Polster, Kissen, Hauptkissen: dat. pl.* (reced) geondbrǣded wearð beddum ond bolstrum *ward mit Betten und Kopfkissen überdeckt 1241. — Komp.* hlēor-bolster.

bon- *s.* ban-.

bora *sw. n. Träger, Bringer, Führer; in den Komp.* mund-, rǣd-, wǣg-bora.

bord *st. n. Schild: nom. sg. 2674. acc. sg. 2525. gen. pl.* ofer borda gebræc *über der Schilde Krachen 2260. — Komp.* hilde-, wīg-bord.

bord-hæbbend *part. Schildhabender, Schildträger: nom. pl.* -hæbbende *2896.*

bord-hrēoða *sw. m. Schildüberzug, Schild, mit Betonung seines Überzugs* (*aus Tierfellen oder Lindenbast*)*: dat. sg.* -hrēoðan. *2204.*

bord-rand *st. m. Schild: acc. sg. 2560.*

bord-weal *st. m. Schildwall, Verschanzung hinter den Schilden: acc. sg. 2981.*

bord-wudu *st. m. Schildholz, Schild: acc. pl.* beorhtan bordwudu *1244.*

born *s.* beornan.

bōt *st. f.* (*vgl. „Buße“ und* bētan) *1*) *Linderung, Abhilfe: nom. sg. 281. acc. sg.* bōte *910. 935. 2*) *Leistung zur Sühne, Genugtuung, Tribut: gen. sg.* bōte *158.*

botm *st. m. Grund, Boden: dat. sg.* tō botme (*hier vom Grunde des Sumpfmeers*) *1507.*

brād *adj. 1*) *ausgedehnt, weit: nom. sg.* brāde rīce *2208. — 2*) *breit: nom. sg.* hēah ond brād (*von Bēowulfs Leichenhügel*) *3159. acc. sg.* brādne mēce *2979.* (seax) brād [ond] brūnecg *das breite Hüftmesser mit bronzener Klinge 1547.* brād gold *das breitgeschmiedete, das Goldblech* (*im Gegensatz zu den gewundenen* bēagas) *3106.*

ge-**bræc** *st. n. Getön, Krachen: acc. sg.* borda gebræc *2260.*

-brǣd *s.* bregdan.

geond-**brǣdan** *sw. v. überbreiten, ganz überdecken: part. praet.* geond-brǣded *1240.*

brand, brond *st. m. 1*) *Brand, Feuer: nom. sg.* þā sceal brond fretan (*der Leichenbrand*) *3015. instr. sg.* hȳ hine ne mōston . . . bronde forbærnan (*konnte ihm die feierliche Verbrennung nicht angedeihen lassen*) *2127.* hæfde landwara līge befangen, bǣle ond bronde *mit Lohe, Feuer und Flamme 2323. gen. pl.* bronda lāfe *die Überbleibsel des Leichenbrandes 3162. — 2*) *In der Stelle:* þæt hine nō brond nē beadomēcas bītan ne-meahton *1455 hat* brand *die Bedeutung Schwert* (*nach altnord.* brandr), *welche Cosijn, Aant. auch aus Älfrics Homilien nachgewiesen hat. —* (*In der Stelle:* forgeaf þā Bēowulfe brand Healfdenes segen gyldenne *1021 hat unser Text mit andern Ausgaben emendiert.*)

brant, bront *adj.* (*altnord.* brattr) *steil, hochgehend, von Schiff und Flut: acc. sg.* brontne *238. 568.*

brecan *st. v. 1) brechen, zerbrechen: praet.* bānhringas bræc (*das Schwert*) *brach die Knochenwirbel 1568. — Im übertragenen Sinne: conj. praet.* þæt þǣr ǣnig mon wǣre ne brǣce *daß niemand den Vertrag bräche 1101. part. praet.* þonne bīoð brocene . . . āðsweord eorla *dann werden die Schwüre der Männer gebrochen 2064. — 2) Wohl auch nur: zu zerbrechen suchen* (*Kläber, vgl.* wehte *2855 a*), *c. acc.: praet. sg.* sǣdēor monig hildetūxum heresyrcan bræc *manch Seetier suchte mit den Kampfzähnen das Waffenhemd zu zerbrechen* (*nicht zerbrach es, denn nach 1549 f. 1553 f. war es noch unversehrt*) *1512. — 3) hervorbrechen, hervorspringen: inf.* geseah . . . strēam ūt brecan of beorge *sah einen Strom aus dem Felsen hervorbrechen 2547.* lēt se hearda Higelāces þegn brādne mēce . . . brecan ofer bordweal *ließ das breite Schwert über den Schildwall hervorbrechen 2981. — 4) bildlich: antreiben, nicht ruhen lassen: praet.* hine fyrwyt bræc *trieb die Wißbegierde an, d. h. er wollte gern wissen 232. 1986. 2785.*

ā-brecan *st. v. erbrechen, zerbrechen: praet sg.* ābræc *2222. part. praet.* ābrocen *Finnsb. 44.*

ge-brecan *st. v. zerbrechen: praet.* bānhūs gebræc *zerbrach seinen Leib* (*Bēowulf im Kampfe mit Däghrefn*) *2509.*

tō-brecan *st. v. zerbrechen: inf. 781. part. praet.* tōbrocen *998.*

þurh-brecan *st. v. durchbrechen: praet.* wordes ord brēosthord þurhbræc *des Wortes Spitze durchbrach die verschlossene Brust, d. h. es entrang sich ein Wort seiner Brust 2793.*

brecða *sw. m. Kummer* (*vgl. Holthausen*)*: nom. sg.* mōdes brecða *171.*

ā-**bredwian** *sw. v. c. acc. niederstrecken, töten: praet.* ābredwade *2620.*

bregdan *st. v. 1) schwingen: inf.* under sceadu bregdan *unter die Schatten schwingen, ins Schattenreich befördern 708. praet.* brægd ealde lāfe *schwang die alte Waffe 705.* brægd feorhgenīðlan *schwang die Lebensnachstellerin* (*Grendels Mutter*), *stürzte sie um 1540. plur.* git ēagorstrēam . . . mundum brugdon *schwenktet das Meer mit den Händen* (*von der Bewegung der Hände beim Schwimmen*) *514. — 2) stricken, knüpfen, flechten: inf. bildlich* inwitnet ōðrum bregdon *einem andern ein Nachstellungsnetz flechten* (*wie wir ähnlich sagen: einem andern eine Falle stellen, eine Grube graben*) *2168. part. praet.* beadohrægl brōden *eine geflochtene Brünne* (*weil dieselben aus ineinanderhängenden Metallringen bestanden*) *552. Ähnlich 1549.* brogdne beadusercean *2756.*

ā-bregdan *st. v. schwingen: praet.* hond ūp ābrǣd *schwang, hob die Hand empor 2576.*

ge-bregdan *st. v. 1) schwingen: praet.* hringmæl gebrægd *schwang das beringte Schwert 1565.* þæt ic þȳ wǣpne gebrǣd *sodaß ich diese Waffe schwang 1665. Mit wechselndem instr. u. acc.:* wællseaxe gebrǣd, biter ond beaduscearp *2704. Vgl. Wülfing, Engl. Stud. 17, 292. Auch aus der Scheide ziehen:* sweord ǣr gebrǣd *schon hatte er das Schwert gezogen 2563. — 2) strikken, knüpfen, flechten: part. praet.* herebyrne hondum gebrōden *1444.*

on-bregdan *st. v. aufziehen, aufreißen: praet.* onbrǣd þā recedes mūðan *hatte da der Halle Eingang aufgerissen* (onbregdan *ist gewählt, weil die aufgehende Tür sich in ihren Angeln schwingt*) *724.*

brego *st. m. Fürst, Herrscher: nom. sg. 427. 610. 1926.*

brego-stōl *st. m. Herrscherstuhl, bildlich für Herrschaft: acc. sg.* him gesealde seofan þūsendo, bold ond bregostōl *gab ihm siebentausend* (*vgl. dazu unter* sceat), *einen Landsitz und die Würde eines Fürsten 2197.* þǣr him Hygd gebēad . . . bregostōl *wo ihm H. die Herrschaft anbot 2371.* lēt þone bregostōl Bīowulf healdan *überließ Bēowulf die Herrschaft* (*hinderte nicht, daß B. die Herrschaft antrat*) *2390.*

brēme *adj. weit gekannt, berühmt: nom. sg. 18.*

brenting (*s.* brant) *st. m. Schiff, Fahrzeug: nom. pl.* brentingas *2808.*

brēost *st. f. n. 1) Brust: nom. sg. 2177. acc. sg.* þæt mīne brēost wereð *was meine Brust beschützt*

453. Mehrfach im Pl.: dat. beadohrægl brōden on breostum læg *552.* — *2) Inneres, Herz, Gemüt: nom. sg.* brēost innan weoll þēostrum geþoncum *sein Inneres wogte von trüben Gedanken 2332. dat. pl.* lēt þā of breostum word ūt faran *ließ aus dem Innern Worte hervorgehen 2551.*

brēost-gehygd *st. f. u. n. Gedanke: dat. pl.* -gehygdum *2819.*

brēost-gewædu *st. n. pl. Kleidung der Brust, Hülle, die die Brust deckt: von der Brünne nom. 1212. acc. 2163.*

brēost-hord *st. n. was in der Brust beschlossen ist, Inneres, Gedanke, Herz, Gemüt: nom. sg. 1720. acc. sg. 2793.*

brēost-net *st. n. Geflecht, das die Brust umgibt, Kettenhemd, Brünne: nom. sg.* brēostnet brōden *1549.*

brēost-weorðung *st. f. Schmuck oder Zierat, der auf der Brust getragen wird: acc. sg.* brēostweorðunge *2505; es ist hiermit der Halsring gemeint, den Bēowulf von Wealhþēow (1196. 2174) geschenkt bekommt, und den er nach 2173 an Hygd schenkt, während er nach 1203 im Besitze ihres Gemahls Hygelāc ist; der Ring ist vorn mit Bracteaten* (frætwe) *verziert, die als Gehenk auf die Brust fallen; daher der Name* brēostweorðung.

brēost-wylm *st. m. Wogen der Brust, Bewegung des Innern: acc. sg. 1878.*

brēotan *st. v. brechen, zerbrechen, töten: praet.* brēat bēodgenēatas *tötete seine Tischgenossen (Hofleute) 1714.*

ā-brēotan *st. v. dasselbe: praet.* þone-þe hēo on ræste ābrēat *den sie auf seinem Lager tötete 1229.* ābrēot brimwīsan *tötete den Meerführer (König Hæðcyn) 2931. part. praet.* þā þæt monige gewearð, þæt hine sēo brimwylf ābroten (ābreoten *MS.*) hæfde *viele glaubten, daß ihn die Meerwölfin (Grendels Mutter) getötet hätte 1600.* hi hyne . . . ābroten hæfdon *hatten ihn getötet (den Drachen) 2708.*

brim *st. n. Flut, Meeresflut: nom. sg. 848. 1595. gen. sg.* tō brimes faroðe *zur Meeresflut 28.* æt brimes nōsan *an des Meeres Vorgebirge 2804. nom. pl.* brimu swaðredon *die Wogen legten sich 570.*

brim-clif *st. n. Meerklippe, Klippe von der Flut bespült: acc. pl.* -clifu *222.*

brim-lād *st. f. Flutenweg, Seeweg: acc. sg.* þāra-þe mid Bēowulfe brimlāde tēah (-leade *MS.*) *die mit Bēowulf den Flutenweg gezogen waren 1052.*

brim-līðend *part. Seereisender, Schiffer: acc. pl.* -līðende *568.*

brim-strēam *st. m. Strömung des Meeres, Meeresflut: acc. pl.* ofer brimstrēamas *1911.*

brim-wīsa *sw. m. Führer zur See: acc. sg.* brimwīsan *vom Gautenkönig Hæðcyn 2931.*

brim-wylf *st. f. Meerwölfin (Bezeichnung der Mutter Grendels): nom. sg.* sēo brimwylf *1600. 1507 (MS.* brimwyl).

brim-wylm *st. m. Wogen der Flut: nom. sg. 1495.*

bringan *anom. v. bringen, herzuführen: prs. sg. I.* ic þē þūsenda þegna bringe tō helpe *bringe dir zur Hilfe tausend Krieger 1830. inf.* sceal hringnaca ofer heafu bringan lāc ond luftācen *soll Gaben und Liebeszeichen über das Meer zuführen 1863 (vgl. Anm.). Ähnlich 2149. 2505. praet. pl.* wē þās sǣlāc . . . brōhton *brachten dies Meeropfer (Grendels Haupt) 1654.*

ge-bringan *anom. v. bringen: praes. conj. pl.* þæt wē þone gebringan . . . on ādfære *daß wir den auf den Scheiterhaufen bringen 3010.*

brōden *s.* brogden.

brōga *sw. m. Schrecken, Graus: nom. sg. 1292. 2325. 2566. acc. sg.* billa brōgan *583.* — *Komp.* gryre-, herebrōga.

brogden-mæl *adj. mit ineinandergeflochtenen Zeichen versehen, vom damaszierten Schwert: nom. sg. 1668.* brōdenmæl *1617. s.* wundenmæl.

brond *s.* brand, **bront** *s.* brant.

brosnian *sw. v. zerbröckeln, morsch werden, zerfallen: prs. sg. III.* herepād . . . brosnað æfter beorne *die Brünne zerfällt nach dem (Tode des) Helden 2261.*

brōðor *st. m. Bruder: nom. sg. 1325. 2441. dat. sg.* brēðor *1263. gen. sg.*

his broðor bearn *2620.* *dat. pl.* brōðrum *588. 1075.*

ge-brōðor *st. m. pl. Gebrüder, Brüder: dat.* sæt be þæm gebroðrum twǣm *saß bei den zwei Brüdern 1192.*

brūcan *st. v. c. gen. brauchen, sich bedienen: prs. sg. III.* sē-þe longe hēr worolde brūceð *der hier lange der Welt braucht, d. h. lange lebt 1063. imp.* brūc manigra mēda *bediene dich mancher Belohnungen, belohne gut 1178. genießen: inf.* þæt hē bēahhordes brūcan mōste *des Ringschatzes genießen konnte 895. Ähnlich 2242. 3101. praet.* brēac līfgesceafta *genoß des bestimmten Lebens, lebte die bestimmte Zeit 1954 und mit zu ergänzendem Genitive* brēac þonne mōste *1488. imp.* brūc þisses bēages *genieße dieses Ringes, nimm diesen Ring an 1217. — Auf dieser Bedeutung fußt die Wunschformel* wēl brūcan, *etwa unserm: genieße froh! zu vergleichen: inf.* hēt hine wēl brūcan *1046.* hēt hyne brūcan well *2813. imp.* brūc ealles well *2163.*

brūn *adj. metallglänzend, blitzend: nom. sg.* sīo ecg brūn *2579.*

brūn-ecg *adj. mit glänzender Klinge versehen: acc. sg. n.* (hyre seaxe) brād [ond] brūnecg *ihr breites Hüftmesser mit blitzender Klinge 1547.*

brūn-fāg *adj. glänzend wie Metall: acc. sg.* brūnfāgne helm *2616.*

brȳd *st. f. 1) Frau, Gattin: acc. sg.* brȳd *2931.* brȳde *2957, beide Male von der Gattin Ongenþēows? 2) Verlobte, Braut: nom. sg. von Hrōðgārs Tochter Frēawaru 2032.*

brȳd-būr *st. n. Frauengemach: dat. sg.* ēode . . . cyning of brȳdbūre *der König kam aus dem Gemach seiner Gattin (in das er nach 666 gegangen war) 922.*

bryne-lēoma *sw. m. Feuerschein: nom. sg. 2314.*

bryne-wylm *st. m. Flammenwoge: dat. pl.* -wylmum *2327.*

brytnian (*zu* brytta) *sw. v. spenden, austeilen: praet.* sinc brytnade *Kleinode austeilte, d. h. herrschte (da das Kleinodspenden am Fürsten vorzüglich hervorgehoben wird) 2384.*

brytta *sw. m. Spender, Austeiler, stets den König bezeichnend: nom. sg.* sinces brytta *608. 1171. 2072. acc. sg.* bēaga bryttan *35. 352. 1488.* sinces bryttan *1923.*

bryttian *sw. v. (Spender sein) austeilen, verleihen: prs. sg. III.* god manna cynne snyttru bryttað *verleiht dem Menschengeschlechte Weisheit 1727.*

būan *st. n. 1) verweilen, sich aufhalten, wohnen: inf.* gif hē wæccende weard onfunde būon on beorge *wenn er den Wächter wachend gefunden hätte wohnen im Berge 2843. — 2) bewohnen, c. acc.:* meduseld būan *das Methaus bewohnen 3066.*

ge-būan *st. v. c. acc.: eine Wohnung einnehmen, beziehen: part. praet.* hēan hūses, hū hit Hringdene æfter bēorþege gebūn hæfdon *wie es die Dänen nach dem Biergelage bezogen (sich darin gebettet) hatten 117. — Mit dem part. praes.* būend *sind komponiert:* ceaster-, eorð-, feor-, fold-, grund-, lond-būend.

būgan *st. v. sich biegen, sich neigen, sinken, sich wenden, fliehen: prs. sg. III.* bongār būgeð *der Mordspeer neigt sich, d. h. seine tödliche Spitze wird nach unten gekehrt, er ruht 2032. inf.* þæt se byrnwiga būgan sceolde *daß der gerüstete Held sinken mußte (als vom tödlichen Streich getroffen) 2919. Ähnlich 2975. praet. sg.* bēah eft under eorðweall *wandte sich, floh wieder hinter den Erdwall 2957. pl.* hȳ on holt bugon *flohen nach dem Holze 2599.* bugon tō bence *ließen sich auf die Bank nieder 327. 1014.*

ā-būgan *st. v. sich abbiegen, abbrechen: praet.* fram sylle ābēag medubenc monig *von der Schwelle bog sich manche Metbank ab 776.*

be-būgan *st. v. c. acc. umgeben, umziehen: prs.* swā (*welches*) wæter bebūgeð *93.* efne swā sīde swā sǣ bebūgeð, windgeard, weallas *soweit die See die Wohnung der Winde, die Uferhöhe, umzieht 1224.*

ge-būgan *st. v. sich biegen, sich neigen, sinken; a) intransitiv: praet.* hēo on flet gebēah *sank in den Saal 1541.* þā gebēah cyning *da sank der König hin 2981.* þā se wyrm gebēah snūde tōsomne *als der Drache sich alsbald zusammenringelte 2568.*

praet. gewāt þā gebogen scrīðan *kam gekrümmt geschritten* (*der Drache*) *2570. b*) *c. acc. der Sache, worauf man sich neigt oder sinkt: praet.* selereste gebēah *neigte sich auf das Lager im Saale 691. Ähnlich* gebēag *1242.*

bunden-heord *adj. mit gebundenem* (*aufgeknotetem*) *Haupthaar versehen: nom. sg. sw. f.* bunden-heorde *3152.*

bunden-stefna *sw. m.* (*das mit gebundenem Steven versehene*) *das eisenbeschlagene Schiff: nom. sg. 1911.*

bune *sw. f. Kanne oder Becher, Trinkgeschirr: nom. pl.* bunan *3048. acc. pl.* bunan *2776.*

būr *st. n. Gemach, Zimmer: dat. sg.* būre *1311. 2456. dat. pl.* būrum *140. — Komp.* brȳd-būr.

burg, -h *st. f. Burg, Stadt, befestigter Wohnsitz: acc. sg.* burh *523. dat. sg.* byrig *1200. — dat. pl.* burgum *53. 1969. 2434. — Komp.* frēo-, freoðo-, hēa-, hlēo-, hord-, lēod-, mǣg-burh.

burh-loca *sw. m. Burgriegel: dat. sg.* under burhlocan *unter dem Burgriegel, d. h. in der Burg* (*Hygelācs*) *1929.*

burh-stede *st. m. Burgstatt, Stätte worauf die Burg steht: acc. sg.* burhstede *2266.*

burh-wela *sw. m. Reichtum, Schätze einer Burg: gen. sg.* þenden hē burhwelan brūcan mōste *3101.*

burne *sw. f. Quelle, Brunnen: gen.* þǣre burnan wælm *der Quelle Sprudel 2547.*

buruh-þelu *st. f. Burgdiele, Estrich: nom. sg. Finnsb. 30.*

būtan, būton (*aus* be *und* ūtan) *1*) *Konj. mit nachfolgendem Konjunktiv, wenn nicht:* būtan his līc swice *wenn sein Leib nicht entwischte 967. — Mit nachfolgendem Indikativ, nur daß:* būton hit wæs māre þonne ǣnig mon ōðer tō beadulāce ætberan meahte *nur daß es* (*das Schwert*) *größer war als ein anderer Mann zum Kampfe hätte tragen können 1561. —* (*Nach voraufgegangenem negiertem Verbum*) *außer:* þāra-þe gumena bearn gearwe ne wiston būton Fitela mid hine *die die Menschenkinder mit nichten kannten außer F., der mit ihm war 880;* ne nōm hē māðmǣhta mā būton þone hafelan *nicht mehr nahm er des kostbaren Gutes als nur das Haupt 1615. — 2*) *Praep. c. dat. außer:* būton folcscare *73.* būton þē *658.* ealle būton ānum *706.*

bycgan *sw. v. kaufen, zahlen: inf.* ne wæs þæt gewrixle til þæt hie on bā healfa bicgan scoldon frēonda fēorum *das war kein guter Handel, daß sie nach beiden Seiten hin* (*sowohl an Grendel als an seine Mutter*) *mit dem Leben ihrer Freunde zahlen sollten 1306.*

be-bycgan *sw. v. verkaufen: praet.* nū ic on māðma hord mīne bebohte frōde feorhlege *nun ich für der Schätze Hort mein altes Leben hingab 2800.*

ge-bycgan *sw. v. kaufen, erwerben, zahlen: praet. c. acc.* nō þǣr ǣnige ... frōfre gebohte *erlangte keinerlei Hilfe, Trost 974.* hit (his *MS.*) ealdre gebohte *zahlte es mit seinem Leben 2482.*

byldan, bældan (*anglische Form, vgl. Bülbring § 175*) *sw. v. anfeuern, anspornen zur Tapferkeit: inf. c. acc.* swā hē Frēsena cyn on bēorsele byldan wolde (*nämlich durch Spenden*) *1095.* bælde (*MS.* bædde) byre geonge *2019.*

bȳme *sw. f. Blasinstrument in Form eines mehr langgestreckten Hornes; Posaune: gen. sg.* bȳman gealdor *den Klang der Posaune 2944.*

ge-**byrd** *st. f. oder n. „fatum destinatum“* (*Grein; vgl. ahd.* giburida sors *Graff III, 168*)*: acc. sg.* hīe on gebyrd hruron gāre wunde *1075.* (*Cosijn, Aant. übersetzt* on gebyrd *durch „der Reihe nach“*).

ge-**byrdu** *f. Geburt; im Komp.* bearngebyrdu.

byrdu-scrūd *st. n. Schildschmuck, Schildzeichen* (?) *nom. sg. 2661.*

byre *st. m. Sohn: nom. sg. 2054. 2446. 2622 u. ö. nom. pl.* byre *1189. — Im weitern Sinne: junger Mann, Jüngling: acc. pl.* bælde byre geonge *ermunterte die Jünglinge* (*beim Schmause*) *2019.*

byrele *st. m. Schaffner, Kellner, Mundschenk: nom. pl.* byrelas *1162.*

ge-**byrgea** *sw. m. der Schützer; im Komp.* lēod-gebyrgea.

byrgean *sw. v. schmausen, essen: inf. 448.*
byrht *s.* beorht.
byrig *s. u.* burg.
byrnan *s. u.* beornan.
byrne *sw. f. Panzerhemd, Brünne: nom. sg.* byrne *405. 1630 u. ö.* hringed byrne *Ringbrünne, die aus aneinander geketteten Ringen besteht 1246. acc. sg.* byrnan *1023 u. ö.* sīde byrnan *die weite Brünne 1292.* hringde byrnan *2616.* hāre byrnan *graue Brünne (eiserne) 2154. dat. sg.* on byrnan *2705. gen. sg.* byrnan hring *der Brünne Ring (d. h. die Brünne) 2261. — dat. pl.* byrnum *40. 238 u. ö.* — beorhtum byrnum *mit glänzenden Brünnen 3141. — Komp.* gūð-, heaðo-, here-, īren-, īsern-byrne.
byrn-wiga *sw. m. Krieger mit einer Brünne bekleidet: nom. sg. 2919.*
byrðen *st. f. Last; im Komp.* mægen-byrðen.
bysig *adj. angefochten, in Not; in den Komp.* līf-bysig, syn-bysig.
bysigu, bisigu *st. f. Mühe, Not: nom. sg.* bisigu *281. dat. pl.* bisgum *1744.* bysigum *2581.*
byð *s.* bēon,
bȳwan *sw. v. herrichten, schmücken: inf.* þā-þe beadogrīman bȳwan sceoldon *die die Kampfesmasken (Helme) herrichten sollten 2258.*

C.

camp *st. m. od. n. Kampf, Zweikampf: dat. sg.* in campe *(Bēowulfs mit Däghrefn;* cempan *MS.) 2506.*
can *s. u.* cunnan.
candel *st. f. Licht, Kerze: nom. sg.* rodores candel *von der Sonne 1573. — Komp.* woruld-candel.
ceald *adj. kalt, übertragen: verderblich. acc. pl.* cealde strēamas *1262. dat. pl.* cealdum cearsīðum *mit kalten Kummerfahrten 2397. — Superl. nom. sg.* wedera cealdost *546. — Komp.* morgen-ceald.
ceāp *st. m. Kauf, Handel: bildlich nom. sg.* næs þæt ȳðe cēap *kein leichter Handel 2416. instr. sg.* þēah-þe ōðer hit ealdre gebohte, heardan cēape *obwohl der eine es mit seinem Leben zahlte, mit schwerem Kaufe 2483.*

ge-**ceāpian** *sw. v. erkaufen: part. praet.* gold unrīme grimme geceapod *unermeßliches Gold, bitter erkauft (mit Bēowulfs Tode) 3013.*
cearian *sw. v. Sorge haben, sorgen, sich bekümmern: prs. sg. III.* nā ymb his līf cearað *sorgt nicht um sein Leben 1537.*
cearig *adj. sorgend, traurig; im Komp.* sorh-cearig.
cear-sīð *st. m. Kummerweg, Kummer bringende Unternehmung, d. i. Kriegszug: dat. pl.* cearsīðum *(vom Kriegszug des Eadgils gegen Onela) 2397.*
cearu *st. f. Sorge, Kummer, Wehklage: nom. sg. 1304. — Komp.* aldor-, gūð-, mæl-, mōd-cearu.
cear-wælm *st. m. Kummerwallung; Wogen des Kummers in der Brust: dat. pl.* äfter cearwælmum *2067.*
cear-wylm *st. m. dasselbe: nom. pl.* þā cearwylmas *282.*
ceaster-būend *part. Bewohner eines befestigten Ortes, Burgbewohner: dat. pl.* ceasterbūendum *von den Eingesessenen auf Hrōðgārs Burg 769.*
cellod (celæs *die Vorlage*) bord *Finnsb. 29 (s. d. Anmerk.)*
cempa *sw. m. Kämpfer, Krieger, Held: nom. sg.* æðele cempa *1313.* Gēata cempa *1552.* rēðe cempa *1586.* mǣre cempa *(als voc.) 1762.* gyrded cempa *2079. dat. sg.* geongum (geongan) cempan *1949. 2045. 2627.* Hūga cempan *2503. acc. pl.* cempan *206. — Komp.* fēðe-cempa.
cēne *adj. kampflustig, kühn: dat. sg.* cēnum (genum *die Vorlage*) *Finnsb. 29. gen. pl.* cēnra gehwylcum *769. — Superl. acc. pl.* cēnoste *206. — Komp.* dǣd-, gār-cēne.
cennan *sw. v. 1) gebären, c. acc.: praet.* efne swā hwylc mægða swā þone magan cende *die den Sohn gebar 944. part.* þæm eafera wæs æfter cenned *dem wurde ein Sohn geboren 12. — 2) reflexiv: sich zeigen, sich offenbaren, sich bekunden (altn.* kenna *monstrare, ostendere): imp.* cen þec mid cræfte *bekunde dich durch Kraft 1220.*
ā-**cennan** *sw. v. gebären: part. prt.* nō hīe fæder cunnon, hwæðer him ǣnig wæs ǣr ācenned dyrnra gāsta *sie (die Landbewohner) kennen seinen*

(*Grendels*) *Vater nicht, ob früher als er einer der düstern Geister geboren worden war* (*ob er einen Vater — oder Geschwister? — gehabt habe*) *1357. S. auch ten Brink, Bēow. 95.*

cēnðu *f. Kühnheit: acc. sg.* cēnðu *2697.*

cēol *st. m. Kiel, bildlich für das Schiff selbst: nom. sg. 1913. acc. sg.* cēol *38. 238. gen. sg.* cēoles *1807.*

be-**ceorfan** *st. v. abschneiden* (*c. acc. pers. et instr. rei*)*: praet.* hine þā hēafde becearf *trennte ihm das Haupt ab 1591. Ähnlich 2139.*

ceorl *st. m. Mann: nom. sg.* snotor ceorl monig *mancher kluge Mann 909. dat. sg.* gomelum ceorle *dem alten Manne* (*von König Hrēðel*) *2445. Ebenso* ealdum ceorle *von König Ongenþēow 2973. nom. pl.* snotere ceorlas *weise Männer 202. 416. 1592.*

cēosan *st. v. erwählen, daher annehmen: inf.* þone cynedōm cīosan wolde *die Königswürde annehmen wollte 2377. — suchen: conj. praet.* ǣr hē bǣl cure *bevor er seine Verbrennung suchte* (*bevor er starb*) *2819.*

ge-cēosan *st. v. wählen, erwählen: gerund.* tō gecēosenne cyning ǣnigne (sēlran) *einen bessern König zu wählen 1852. imp.* þē þæt sēlre gecēos *wähle dir das Bessere* (*unter zweien:* bealonīð *und* ēce rǣdas) *1759. — praet.* hē ūsic on herge gecēas tō þyssum sīðfate *erwählte uns im Heere* (*unter dem Kriegsvolke*) *zu dieser Unternehmung 2639.* gecēas ēcne rǣd *wählte den ewigen Vorteil d. h. starb 1202. Ähnlich* godes lēoht gecēas *2470. part. prt. acc. pl.* hæfde . . cempan gecorone *206.*

ā-**cīgan** *sw. v. herausrufen: praet.* ācīgde of corðre cyniges þegnas syfone *rief aus der Schar sieben Gefolgsleute des Königs her 3122.*

on-**cirran** *sw. v. umkehren, umwenden: inf.* ne meahte . . . þæs wealdendes [willan] oncirran *konnte mit nichten des Waltenden Willen wenden 2858. praet.* ufor oncirde *wandte sich weiter 2952.* þyder oncirde *sich dorthin wandte 2971.*

clam, clom *st. m. Fessel; figürlich vom fesselnden Griffe: dat. pl.* heardan clammum *964.* heardum clammum *1336.* atolan clommum (*scheußliche Klauen der Mutter Grendels*) *1503.*

clif *st. n. Klippe, Vorgebirge: acc. pl.* Gēata clifu *1912. — Komp.* brim-, ēg-, holm-. stān-clif.

ge-**cnāwan** *st. v. erkennen, kennen: inf.* meaht þū, mīn wine, mēce gecnāwan *kannst du, mein Freund, das Schwert erkennen 2048.*

on-cnāwan *st. v. erkennen, vernehmen:* hordweard oncnīow mannes reorde *vernahm die Sprache eines Mannes 2555.*

cniht *st. m. Knabe, Jüngling, junger Mann: dat. pl.* þyssum cnyhtum *diesen Knaben* (*Hrōðgārs Söhnen*) *1220.*

cniht-wesende *part. prs. als Knabe oder Jüngling: acc. sg.* (*im MS. wie öfters in spätern HS. der acc. sg. des part. prs. unflect.*) ic hine cūðe cnihtwesende (*eigentlich* cnihtwesendne) *kannte ihn schon als Knabe 372. nom. pl.* wit þæt gecwǣdon cnihtwesende *wir beide sagten das als junge Männer 535.*

cnyssan *sw. v. stoßen, zerstoßen: praet. pl.* þonne fēðan eoferas cnysedan *wenn die Streiter die Eberzeichen* (*Helme*) *zerhieben* (*im Kampfe*) *1329.*

cofa *sw. m. Gemach, Schlafgemach, Lager; im Komp.* bān-cofa.

cōl *adj. kühl: Compar.* cearwylmas cōlran wurðað *die Kummerwallungen werden kühler, d. h. das Gemüt beruhigt sich 282.* him wīflufan . . . cōlran weorðað *seine Liebe zum Weibe erkühlt 2067.*

collen-ferhð, -ferð *adj. beherzt, tapfer, erregt: nom. sg.* cuma collenferhð *von Bēowulf 1807.* collenferð *von Wīglāf 2786.*

con, const *s. u.* cunnan.

corðer *st. n. Schar, Heerschar, Gefolge: dat. sg.* þā wæs . . . Fin slægen, cyning on corðre *da ward Finn erschlagen, der König in der Schar* (*der Krieger*) *1154.* of corðre *3122.*

costian *sw. v. versuchen: praet.* (*c. gen.*) hē mīn costode *versuchte sich an mir 2085.*

cræft *st. m. der Zustand des Vermögendseins; daher 1) physische Kraft: nom. sg.* mægða cræft *1284.*

acc. sg. mægenes cræft *418.* þurh ānes cræft *700.* cræft ond cenðu *2697. dat.* (*instr.*) *sg.* cræfte *983. 1220. 2182. 2361.* — *2*) *Kunst, List, Geschicklichkeit: dat. sg. als instr.* dyrnum cræfte *mit heimlicher Kunst, heimlich, heimtückisch, mit Hinterlist 2169. Ähnlich* dyrnan cræfte *2291.* þēofes cræfte *mit Diebes Kunst 2221. dat. pl.* dēofles cræftum *durch Teufelskünste* (*Zauberei*) *2089.* — *Komp.* guð-, leoðo-, mægen-, nearo-, wīg-cræft.

cræftig *adj. 1*) *kräftig, stark: nom. sg.* eafoðes cræftig *1467.* nīða cræftig *1963.* — *Komp.* wīg-cræftig.

2) *gewandt, kundig; im Komp.* lagu-cræftig.

3) *reich* (*von Schätzen*); *im Komp.* ēacen-cräftig.

cranc *s.* cringan.

cringan *st. v. fallen im Kampfe, niederstürzen mit der sich windenden Bewegung des zu Tode Getroffenen: conj. praet.* on wäl crunge *in den Tod sänke, fiele 636. praet. plur. für das Plusquamperfekt* sume on wæle crungon *1114.*

ge-cringan *st. v. dasselbe: praet.* hē under rande gecranc *fiel unterm Schilde 1210.* æt wīge gecrang *fiel im Kampfe 1338.* hēo on flet gecrong *fiel in den Saal 1569.* in campe gecrong *fiel im Zweikampfe 2506.*

cuma *sw. m. Ankömmling, Gast: nom. sg. 1807.* — *Komp.* cwealm-, wilcuma.

cuman *st. v. kommen: praes. sg. II.* gyf þū on weg cymest *wenn du davon kommst 1383. III.* cymeð *2059. conj. praes. sg. III.* cume *23. pl.* þonne wē ūt cymen *wenn wir heraus kommen 3107. inf.* cuman *244. 281. 1870. praet. sg.* cōm *430. 569. 826. 1134. 1507. 1601 u. ö.* cwōm *419. 2915. conj. praet. sg.* cōme *1598.* cwōme *732. part. praet.* cumen *376. pl.* cumene *361.* — *Häufig mit dem Infinitiv eines Verbs der Bewegung, z. B.* cōm gongan *711.* cōm sīðian *721.* cōm in gān *1645.* cwōm gān *1163.* cōm scacan *1803.* cwōmon lædan *239.* cwōmon sēcean *268.* cwōman scrīðan *651 u. ö.*

be-cuman *st. v. kommen, herankommen, dazukommen: praet.* syððan niht becōm *nachdem die Nacht gekommen war 115.* þē on þā lēode becōm *der über die Leute gekommen war 192.* þā hē tō hām becōm *2993; und mit folgendem Infinitiv:* stefn in becōm . . . hlynnan under hārne stān *2553.* lȳt eft becwōm . . . hāmes niōsan *2366.* — oð-þæt ende becwōm *1255. Ähnlich 2117.* — *c. acc. pers.* þā hyne sīo þrāg becwōm *als diese Kampfeszeit über ihn kam 2884.*

ofer-cuman *st. v. überwinden, bezwingen: praet.* þȳ hē þone fēond ofercwōm *dadurch überwand er den Feind 1274. plur.* hīe fēond heora . . . ofercōmon *700. part. praet.* (*c. gen.*) nīða ofercumen *durch Kämpfe bezwungen 846.*

cumbol, cumbor *st. n. Banner: gen. sg.* cumbles hyrde *2506.* — *Komp.* hilte-cumbor.

cund *adj. stammend, gebürtig; im Komp.* feorran-cund.

cunnan *verb. praet.-prs. 1*) *kennen, wissen* (*c. acc. oder abhängigem Satze*) *sg. praes. I.* ic mīnne can glædne Hrōðulf þæt hē . . . wile *ich weiß von meinem huldvollen Hr., daß er wird . . . 1181. II.* eard gīt ne const *du kennst noch nicht das Land 1378. III.* hē þæt wyrse necon *kennt Schlimmeres nicht 1740. und reflexiv* con him land geare *kennt das Land wohl 2063.* — *pl.* men ne-cunnon hwyder helrūnan scrīðað *Menschen wissen nicht wohin . . . 162.* — *praet. sg.* ic hine cūðe *kannte ihn 372.* cūðe hē duguðe þēaw *kannte die Sitte der vornehmen Hofleute 359. Ebenso mit acc. 2013.* seolfa ne cūðe þurh hwæt . . . *er selbst wußte nicht wodurch . . . 3068.* — *pl.* sorge necūðon *119. Ebenso mit acc. 180. 418. 1234. Mit beiden* (*acc. und abhäng. Satze*): nō hīe fæder cunnon, (*scil.* nō hīe cunnon) hwæðer him ænig wæs ǣr ācenned dyrnra gāsta *1356.* — *2*) *Mit folgendem Infinitiv, verstehen, können: prs. sg.* him bebeorgan ne-con *kann sich nicht schützen 1747. prs. pl.* men necunnon secgan *können nicht sagen 50. prt. sg.* cūðe reccan *90.* beorgan cūðe *1446.* — *prt. pl.* herian ne-cūðon *konnten nicht preisen*

182. Conj. praet. healdan cūðe *2373.*

cunnian *sw. v. erforschen, versuchen, c. gen. oder acc.: inf.* sund cunnian (*bildlich für das Meer durchstreifen*) *1427. 1445.* geongne cempan higes cunnian *des jungen Kriegers Denkart zu versuchen 2046. prt.* eard cunnode *den Wohnsitz versuchte d. h. herzukam 1501. pl.* wada cunnedon *versuchtet die Fluten d. h. durchschwammet das Meer 508.*

cūð *adj. 1) bekannt, wohlbekannt; offenbar, gewiß: nom. sg.* undyrne cūð *150. 410.* wīde cūð *2924. acc. sg. fem.* cūðe folme *1304.* cūðe strǣte *1635. acc. pl.* cūðe næssas *1913. — 2) berühmt: nom. sg.* gūðum cūð *2179. nom. pl.* cystum cūðe *868.* ecge cūðe *1146. — 3) sonst auch freundlich, lieb, gut* (*s.* uncūð). — *Komp.* un-, wīd-cūð.

cūð-līce *adv. offen, öffentlich: Kompar.* nō hēr cūðlīcor cuman ongunnon lindhæbbende *öffentlicher unternahmen noch keine Schildtragenden hierher zu kommen 244.*

cwalu *st. f. Mord, Untergang; im Komp.* deāð-cwalu.

cwealm *st. m. gewaltsamer Tod, Mord, Untergang: acc. sg.* þone cwealm gewræc *rächte den Mord* (*Abels durch Cain*) *107.* mændon mondryhtnes cwealm *beklagten des Herrschers Untergang 3150. — Komp.* bealo-, dēað-, gār-cwealm.

cwealm-bealu *st. n. tödliches Übel, Untergang: acc. sg. 1941.*

cwealm-cuma *sw. m. mordbringender Ankömmling: acc. sg.* þone cwealmcuman (*von Grendel*) *793.*

cweccan *sw. v. bewegen, schwingen: praet.* cwehte mægenwudu *schwang das Kraftholz* (= *Speer*) *235.*

cwellan *sw. v. töten, morden: praet. sg. II.* þū Grendel cwealdest *1335.*

ā-cwellan *sw. v. töten: praet. sg.* (hē) wyrm ācwealde *887.* þone þe Grendel ǣr māne ācwealde *den Gr. vorher frevlerisch gemordet hatte 1056.* beorn ācwealde *2122.*

cwēn *st. f. 1) Frau, Gattin* (*edler Geburt*)*: nom. sg.* cwēn *62.* (Hrōðgārs) *614. 924.* (*Finns*) *1154. — 2) ganz eigentlich die Königin bezeichnend: nom. sg.* bēaghroden cwēn (*Wealhþēow*) *625.* mæru cwēn *2017.* fremu folces cwēn (Hygd) *1933. acc. sg.* cwēn (*Wealhþēow*) *666. — Komp.* folc-cwēn.

cwēn-līc *adj. weiblich, frauenhaft: nom. sg.* ne bið swylc cwēnlīc þēaw *solches ist nicht Frauensitte, ziemt einer Frau nicht 1941.*

cweðan *st. v. sagen, sprechen; a) absolut: prs. sg. III.* cwið æt bēore *spricht beim Biere 2042. — b) cum acc.: praet.* word æfter cwæð *315.* fēa worda cwæð *2247. 2663. — c) mit folgendem* þæt: *praet. sg.* cwǣð *92. 2159. plur.* cwǣdon *3182. — d) mit ausgelassenem* þæt: *praet.* cwæð hē gūðcyning sēcean wolde *sprach, er wollte den Kampfkönig aufsuchen 199. — Ähnlich 1811. 2940.*

ā-cweðan *st. v. heraussagen, sprechen, c. acc.: prs.* þæt word ācwyð *spricht das Wort 2047. praet.* þæt word ācwæð *655.*

ge-cweðan *st. v. sagen, sprechen; a) absolut: praet. sg. II.* swā þū gecwǣde *2665.* — *b) cum acc.: praet.* welhwylc gecwæð *sprach manches 875. plur.* wit þæt gecwǣdon *535. wir machten das aus. — c) mit folgendem* þæt: *praet.* gecwæð *858. 988.*

on-cweðan *st. v. antworten: ind. praes. III. sg.:* scyld scefte oncwyð *der Schild antwortet dem Speer Finnsb. 7.*

cwic und **cwico** *adj. Leben habend, lebendig: acc. sg.* cwicne *793. 2786. gen. sg.* āht cwices *etwas Lebendes 2315. nom. pl.* cwice *98.*

cwico wæs þā gēna *war noch lebend 3094.*

cwide *st. m. Wort, Rede, Spruch; in den Komp.* gegn-, gilp-, hlēoðor-, word-cwide.

cwīðan *sw. v. beklagen: inf.* ongan . . gioguðe cwīðan hildestrengo *begann die* (*entschwundene*) *Kampfkraft seiner Jugend zu beklagen 2113.* [ceare] cwīðan *3173.*

cwyð *s.* cweðan.

cyme *st. m. Kommen, Ankunft: nom. pl.* hwanan ēowre cyme syndon *von woher euer Kommen ist, d. h. wo ihr her seid oder kommt 257. — Komp.* eft-cyme.

cymen *s.* cuman.

cȳm-līce *adv.* (*convenienter*) *herrlich, stattlich: Kompar.* cȳmlīcor *38.*

cyn *st. n. 1) Geschlecht, sowohl im allgemeinen Sinne, als das edle bezeichnend: nom. sg.* Frēsena cyn *1094.* Wedera (gara *MS.*) cyn *461. acc. sg.* eotena cyn *421.* gīganta cyn *1691. dat. sg.* Caines cynne *107.* manna cynne *811. 915. 1726.* ēowrum (*derer die Bēowulf im Kampfe verlassen*) cynne *2886. gen. sg.* manna (gumena) cynnes *702 u. ö.* mǣran cynnes *1730.* lāðan cynnes *2009. 2355.* ūsses cynnes Wǣgmundinga *2814.* — *gen. pl.* cynna gehwylcum *98.* — *Komp.* eormen-, feorh-, frum-, gum-, man-, wyrm-cyn. — *2) das Passende, Schickliche* (*Grein*)*: gen. pl.* cynna (*der Etikette*) gemyndig *614.*

ge-**cynde** *adj. angeboren, eigen, natürlich: nom. sg. 2198. 2697.*

cyne-dōm *st. m. Königtum, Königswürde: acc. sg. 2377.*

cyning *st. m. König: nom. acc. sg.* cyning *11. 864. 921 u. ö.* kyning *620. 3173. dat. sg.* cyninge *3094. gen. sg.* cyninges *868. 1211.* cyniges *3122.* — *Komp.* beorn-, eorð-, folc-, Frēs-, gūð-, hēah-, lēod-, sǣ-, sōð-, þēod-, worold-, wuldor-cyning.

cyning-bald *adj. „nobly bold" Th. ausgezeichnet kühn? nom. pl.* cyningbalde men *1635.*

cyning-wuldor *st. m? n? der König der Herrlichkeit, Gott: nom.* kyningwuldor *666.*

ge-**cȳpan** *sw. v. erkaufen: inf.* næs him ǣnig þearf þǣt hē . . . þurfe wyrsan wīgfrecan weorðe gecȳpan *brauchte keinen geringern Krieger mit Schatz zu erkaufen 2497.*

ge-**cyssan** *sw. v. küssen: praet.* gecyste þā cyning . . . þegna betstan *küßte den besten der Helden* (*Bēowulf*) *1871.*

cyst (*Erwählung, s.* cēosan) *st. f. das Auserlesene, Beste einer Sache; Güte, Vorzug: nom. sg.* īrenna cyst *vom Schwerte 803. 1698.* wǣpna cyst *1560.* symbla cyst *auserlesenes Mahl 1233. acc. sg.* īrena cyst *674. dat. pl.* foldwegas . . . cystum cūde *durch vorzügliche Eigenschaften bekannt 868* (cyning) cystum gecȳðed *924.* — *Komp.* gum-, hilde-cyst.

cȳðan (*s.* cūð) *sw. v. bekannt machen, offenbaren, zeigen: imp. sg.* mægenellen cȳð *zeige deine Heldenkraft 660 inf.* cwealmbealu cȳðan *1941.* ellen cȳðan *2696.*

ge-cȳðan *sw. v.* (*bekannt machen, daher*) *1) anzeigen, verkünden: inf.* andsware gecȳðan *Antwort verkünden 354. gerund.* tō gecȳðanne hwanan ēowre cyme syndon *anzuzeigen woher ihr kommt 257.* — *part. praet.* sōð is gecȳðed þæt . . . *Wahrheit ist kund geworden, es hat sich wahrhaftig gezeigt 701.* Higelāce wæs sīð Bēowulfes snūde gecȳðed *war die Ankunft B.s eilends angezeigt 1972. Ähnlich 2325.* — *2) rühmend bekannt machen, im part. praet.*: wæs mīn fæder folcum gecȳðed *mein Vater war weithin berühmt 262. Ebenso* wæs his mōdsefa monegum gecȳðed *349.* cystum gecȳðed *924.*

cȳððu (*eigentlich Zustand des Bekanntseins, daher zunächst Verwandtschaft*) *f. Heimat; Landschaft, Land; im Komp.* feor-cȳððu.

D.

dǣd *st. f. Tat, Handlung: acc. sg.* dēorlīce dǣd *585.* dōmlēasan dǣd *2891.* frēcne dǣde *890.* dǣd *941. acc. pl.* Grendles dǣda 195. *gen. pl.* dǣda *181. 479. 2455 u. ö. dat. pl.* dǣdum *1228. 2437 u. ö.* — *Komp.* ellen-, fyren-, lof-, wēa-dǣd.

dǣd-cēne *adj. tatenkühn: nom. sg.* dǣdcēne mon *1646.*

dǣd-fruma *sw. m. Urheber einer Tat, Täter: nom. sg. von Grendel 2091.*

dǣd-hata *sw. m. der durch seine Taten Verfolgende: nom. sg. von Grendel 275.*

dǣdla *sw. m. Täter; im Komp.* mānfordǣdla.

dæg *st. m. Tag: nom. sg.* dæg *485. 732. 2647. acc. sg.* dæg *2400.* andlangne dæg *den ganzen Tag 2116.* morgenlongne dæg *den ganzen Morgen 2895.* oð dōmes dæg *bis an den jüngsten Tag 3070. dat. sg.* on þǣm dæge þysses līfes (*eo tempore, tunc*) *197. 791. 807. gen. sg.* dæges *1601. 2321.* hwīl dæges *eine lange Zeit des Tages 1496.* (*„Ein ganzer Tag" kann nicht der Sinn*

dieser Worte sein, sonst wäre nōn *1601 der Mittag des folgenden Tages.*) dæges ond nihtes *Tag und Nacht 2270.* dæges *tags, je 1936. dat. pl.* on tȳn dagum *in zehn Tagen 3161. — Komp.* ǣr-, aldor-, dēað-, ende-, fyrn, gēar-, hearm-, lǣn-, līf-, swylt-, win-dæg.

dæg-hwīl *st. f. Zeit der Tage, Lebenszeit: acc. pl.* þæt hē dæghwīla gedrogen häfde, eorðan wynne *daß er die Lebenszeit, der Erden Freuden genossen habe* (*daß sein Leben abgelaufen sei*) *2727.*

dæg-rīm *st. n. Reihe von Tagen, festgesetzte Zahl von Tagen: nom. sg.* dōgera dægrīm (*Zahl der Lebenstage*) *824.*

dæl *st. m. Teil, Anteil: acc. sg.* dæl *622. 2246. Adverbial, zugleich litotisch:* ǣnigne dǣl *durchaus 3128. acc. pl.* dǣlas *1733. — Oft hebt* dǣl *hervor, was ähnlich ne. a good deal of u. ä. ausdrückt: gehörig, groß, zahlreich, viel* (*vgl. Kock, Anglia 27, 228*) *z. B.* oð-þæt him on innan oferhygda dǣl weaxeð *bis ihm im Innern gründlicher Übermut wächst 1741.* Bīowulfe wearð dryhtmāðma dǣl dēaðe forgolden Bēowulf *wurden die vielen Schätze mit dem Tode vergolten 2844. Ähnlich 1151. 1753. 2029. 2069. Vgl. Cosijn, Aant. p. 33.*

dælan *sw. v. teilen, verteilen, c. acc. rei: praes. sg. III.* mādmas dǣleð *1757. — conj. praes.* þæt hē wið āglǣcean eofoðo dǣle *daß er gegen den Trübsalbringer* (*Drachen*) *Kraft austeile* (*mit ihm streite*) *2535. — inf.* hringas dǣlan *1971. — praet.* bēagas dǣlde *80.* sceattas dǣlde *1687.*

be-dǣlan *sw. v. c. instr.* (*abteilen*) *entreißen, entblößen: part. praet.* drēamum (drēame) bedǣled *der* (*himmlischen*) *Freuden entblößt* (*von Grendel*) *722. 1276.*

ge-dǣlan *sw. v. 1*) *verteilen: inf.* (*cum acc. rei*) þǣr on innan eall gedǣlan geongum ond ealdum swylc him god sealde *darinnen Jungen und Alten austeilen alles, was ihm Gott gegeben hatte 71. — 2*) *teilen, trennen c. acc. rei: inf.* sundor gedǣlan līf wið līce *das Leben vom Körper trennen 2423. Ebenso praet. conj.* þæt hē gedǣlde . . . ānra gehwylces līf wið līce *732.*

dagian *sw. v. tagen: ind. praes. sg. III.:* ne dagað ēastan *es tagt noch nicht von Osten her Finnsb. 3.*

ge-**dāl** *st. n. Scheidung, Trennung: nom. sg.* his worulde gedāl *seine Trennung von der Welt* (*sein Tod*) *3069. — Komp.* aldor-, līf-gedāl.

daroð *st. m. Speer: dat. pl.* dareðum lācan (*streiten*) *2849.*

dēad *adj. tot: nom. sg. 467. 1324. 2373. acc. sg.* dēadne *1310.*

dēaf *s.* dūfan.

dēah *s.* dugan.

deal *adj. stolz „superbus, clarus, fretus“* (*Grimm*)*: nom. pl.* þrȳðum dealle *494.*

dear, dearst *s.* durran.

dēað *st. m. Sterben, Tod: nom. sg.* dēað *441. 447. u. ö. acc. sg.* dēað *2169. dat. sg.* dēaðe *1389. 1590.* (*als instr.*) *2844. 3046. gen. sg.* dēaðes wylm *2270.* dēaðes nȳd *2455. — Komp.* gūd-, wæl-, wundor-dēað.

dēað-bed *st. n. Totenbett: dat. sg.* dēaðbedde fæst *2902.*

dēað-cwalu *st. f. gewaltsamer Tod, tödlicher Untergang: dat. pl.* tō dēaðcwalum *1713.*

dēað-cwealm *st. m. gewaltsamer Tod, Mord: nom. sg. 1671.*

dēað-dæg *st. m. Sterbetag, Todestag: dat. sg.* æfter dēaðdæge (*nach seinem Tode*) *187. 886.*

dēað-fæge *adj. dem Tode verfallen: nom. sg.* (Grendel) dēaðfǣge dēaf *war mit tödlicher Wunde untergetaucht 851.*

dēað-scūa *sw. m. todbringendes geisterhaftes Wesen, Dämon: nom. sg.* deorc dēaðscūa *von Grendel 160.*

dēad-wērig *adj. durch Tod entkräftet, d. h. tot: acc. sg.* dēaðwērigne *2126. — s.* wērig.

dēað-wīc *st. n. Bereich der Toten* (*nach v. Grienberger: Friedhof*)*: acc. sg.* gewāt dēaðwīc sēon (*war gestorben*) *1276.*

ge-**dēfe** *adj. 1*) *passend, schicklich: nom. sg.* swā hit gedēfe wæs (bið) *wie es sich ziemte, schicklich ist 561. 1671. 3167. — 2*) *gut, gütig, freundlich: nom. sg.* bēo þū suna mīnum dǣdum gedēfe *sei meinem*

Sohne durch Taten freundlich (*unterstütze meinen Sohn mit der Tat, nämlich wenn er zur Regierung gelangt sein wird*) *1228.* — (*Komp.* un-gedēfelīce *vgl.* ungedōfe.)

dēman (*s.* dōm) *sw. v. 1) richten, rechtlich zuerkennen: conj. praes.* mǣrðo dēme *688.* — *2) lobend beurteilen, preisen, verherrlichen: dat. pl.* his ellenweorc duguðum dēmdon *priesen nach Kräften seine Heldentat 3176.*

dēmend *part. Richter:* dǣda dēmend (*von Gott*) *181.*

denn *st. n. Höhle: acc. sg.* þæs wyrmes denn *2761. gen. sg.* (draca) gewāt dennes nīosan *3046.*

dēofol *st. m. u. n. Teufel: gen. sg.* dēofles *2089.* — *gen. pl.* dēofla *von Grendel und seiner Schar 757. 1681.*

dēogol, dȳgel *adj. verborgen, versteckt, unzugänglich, der Kenntnis entzogen, unerkannt: nom. sg.* dēogol dǣdhata *von Grendel 275. acc. sg.* dȳgel lond *unzugängliches Land 1358.*

dēop *st. n. Tiefe, Abgrund: acc. sg. 2550.*

dēop *adj. tief: acc. sg.* dēop wæter *509. 1905.*

dīope *adv. tief:* swā hit oð dōmes dæg dīope benemdon þēodnas mǣre *denn so tief hatten es bis zum jüngsten Tag die hehren Herrscher verzaubert* (*mit so tiefem Banne belegt*) *3070.*

dēor *st. n. Tier, wildes Tier; in den Komp.* — mere-, sǣ-dēor.

dēor *adj. 1) grimmig: nom. sg.* dīor dǣdfruma *von Grendel 2091. 2) kühn, tapfer: nom.* nǣnig . . . dēor *1934. Komp.* heaðo-, hilde-dēor.

deorc *adj. finster; von der Nacht; nom. sg.* (nihthelm) deorc *1791. dat. pl.* deorcum nihtum *275. 2212. von dem unheimlichen Grendel: nom sg.* deorc dēaðscūa *160.*

dēore, dȳre *adj. 1) teuer, kostbar* (*hoch im Preise*)*: acc. sg.* dȳre īren *2051.* dryncfæt dyre (dēore) *2307. 2255. instr. sg.* dēoran sweorde *561. dat. sg.* dēorum māðme *1529. nom. pl.* dȳre swyrd *3049. acc. pl.* dēore (dȳre) māðmas *2237. 3132.* — *2) teuer, lieb, wert: nom. sg. fem.* æðelum dīore *die von Herkunft werte* (*þrȳð*) *1950. dat. sg.* æfter dēorum men *1880. gen. sg.* dēorre duguðe *488. superl. acc. sg.* aldorþegn þone dēorestan *1310.*

dēor-līc *adj. kühn, tapfer: acc. sg.* dēorlīce dǣd *585.*

dēor-mōd *adj. kühn, tapfer Finnsb. 23.*

dēð *s.* dōn.

ge-**dīgan** *s.* ge-dȳgan.

dīope *s.* dēop.

dīore *s.* dēore.

disc *st. m. Platte, flache Schüssel: nom. acc. pl.* discas *2776. 3049.*

dōan *s.* dōn.

ge-**dōfe** *adj. in:* ungedōfe *unziemlich 2436* (*MS.* ungedefelice).

dōgor *st. n. Tag; 1) Tag als Zeit von 24 Stunden: gen. sg.* ymb āntīd, ōðres dōgōres *nach Ablauf gemessener Zeit, andern Tages 219* (*Sievers*). morgenlēoht ōðres dōgores *das Morgenlicht des andern Tages 606;* — *2) Tag im gewöhnlichen Sinne: acc. sg.* þys dōgor *diesen Tag lang 1396. instr.* þȳ dōgore *1798. gen. pl.* dōgora gehwām *88.* dōgra gehwylce *1091.* dōgera dægrīm *seiner Tage Zahl* (*seiner Lebenstage*) *824;* — *3) Tag im weitern Sinne von Zeit: instr.* forman dōgore (*zum erstenmal*) *2574. dat. pl.* ufaran dōgrum *in spätern Tagen, Zeiten 2201. 2393.* — *Komp.* ende-dōgor.

dōgor-gerīm *st. n. Reihe von Tagen: gen. sg.* wæs eall sceacen dōgorgerīmes *seine ganze Reihe von Tagen* (*seine Lebenszeit*) *war vergangen 2729.*

dohtor *st. f. Tochter: nom. acc. sg.* dohtor *375. 1077. 1930. 1982 u. ö.*

dol-gilp *st. m. n. Vermessenheit, Übermut: dat. sg.* for dolgilpe *509.*

dolh *st. n. Wunde: im Komp.* sin-dolh.

dol-līc *adj. verwegen: gen. pl.* mæst . . . dǣda dollīcra *2647.*

dol-sceaða *sw. m. verwegener Feind: acc. sg.* þone dolsceaðan (*den Grendel*) *479.*

dōm *st. m. I. Zustand überhaupt: 1) in den Komp.* cyne-, wīsdōm *acc. sg.* sōðfæstra dōm (*die Herrlichkeit der Heiligen*) *2821.* — *2) Sitte: dat. sg.* æfter dōme *der Sitte gemäß 1721.* — *II. rechtlicher Zustand: daher 3) Urteil: instr. sg.* weotena dōme *nach dem Spruche der Ratgeber 1099.* (*Boer Z. f. d. A.*

47, 135 übers. „als witan*“. — 4) Gericht: nom. sg.* dom godes *2859. gen. sg.* miclan domes *979.* oð dōmes dæg *3070, beidemal vom jüngsten Gericht. dat. sg.* drihtnes dōme *441. — III. freier, bevorzugter Zustand; daher 5) Belieben, Macht, Gewalt: instr. sg.* selfes dōme *896. 2777. acc. sg.* on [mīn]ne sylfes dōm *zu meiner eigenen Verfügung 2148.* Eafores ānne dōm *2965. — 6) Ruhm, Ehre, Ruf: nom. sg.* [dōm] *955.* dōm unlȳtel *nicht wenig Ruhm 886.* þā wæs forma sīð deorum māðme þæt his dōm ālæg *es war das erstemal dem teuern Kleinode (dem Schwerte Hrunting), daß sein Ruf sank 1529. acc. sg.* ic mē dōm gewyrce *schaffe mir Ruhm 1492.* þæt þū ne ālǣte dōm gedrēosan *daß du die Ehre nicht fallen lassest 2667. dat. instr. sg.* þǣr hē dōme forlēas *hier ging er seines Ruhmes verlustig 1471.* dōme gewurðad *mit Ruhm geziert 1646. gen. sg.* wyrce sē þe mōte dōmes *schaffe sich Ruhm, wer da kann 1389.*

dōm-lēas *adj. des Ruhmes bar, unrühmlich: acc. sg. f.* dōmlēasan dǣd *2891.*

dōn *anom. v. tun, machen, handeln; 1) absolut: imp.* dōð swā ic bidde *tut wie ich bitte 1232. inf.* swā sceal man dō[a]n *1173. 1535. 2167. — 2) c. acc.: inf.* hēt hire selfre sunu on bǣl dō[a]n *1117. praet.* þā hē him of dyde īsernbyrnan *tat die Eisenbrünne von sich 672.* him Hūn Lāfing . . . billa sēlest on bearm dyde *Hūn machte ihm den Lāfing, der Schwerter bestes, zum Geschenk vgl. Anm. 1145.* dyde him of healse hring gyldenne *tat sich den goldenen Ring vom Halse 2349.* nē him þæs wyrmes wīg for wiht dyde, eafoð ond ellen *noch rechnete er für etwas des Drachen Kampf, Kraft und Stärke 2349. plur.* hī on beorg dydon bēg ond siglu *taten in den (Leichen)hügel Ringe und Schmuck 3165. — 3) In Vertretung vorhergegangener Verben: praes.* metod eallum wēold, swā hē nū gīt d[ō]eð *der Schöpfer waltete über allen, wie er auch jetzt noch tut 1059. Ähnlich 1135 (vgl. u.* weotian*). 2471. 2860. praet. II.* swā þū ǣr dydest *1677. III.* swā hē nū gȳt dyde *957. Ähnlich 1382. 1892. 2522. plur.* swā hȳ oft ǣr dydon *1230. Ähnlich 3071. — Mit dem Kasus, den auch das vorhergegangene Verbum regiert:* wēn' ic þæt hē wille . . . Gēatena lēode etan unforhte, swā hē oft dyde, mægenhrēð manna *ich glaube, er wird die Gautenleute verzehren wollen, die furchtlosen, wie er oft (sc. verzehren) tat, den Stolz (die Blüte) der Männer 444.* gif ic þæt gefricge . . . þæt þec ymbsittend egesan þywað, swā þec hettende hwīlum dydon *daß die Nachbarn dich bedrängen, wie schon einst die Feinde dich taten (näml. bedrängten) 1829. —* gif ic ōwihte mæg þīnre mōdlufan māran tilian þonne ic gȳt dyde *wenn ich mit etwas deine Liebe in noch höherem Maße erringen kann, als ich schon jetzt tat 1825. Ähnlich plur.* þonne þā dydon *44.*

ge-dōn *anom. v. tun, machen; mit accus. und prädicativem adj.: prs.* (god) gedēð him swā gewealdene worolde dǣlas *macht ihm die Teile der Welt (d. i. die ganze Welt) so unterworfen, daß . . . 1733. — inf.* nē hyne on medobence micles wyrðne drihten wereda gedōn wolde *noch ihn der Herr des Gefolges beim Metschmause sehr ehren wollte 2187. — Mit adv.:* hē mec þǣr on innan . . . gedōn wolde *wollte mich da hinein tun 2091.*

dorste *s.* durran.

draca *sw. m. 1) Drache: nom. sg. 893. 2212. acc. sg.* dracan *2403. 3132. gen. sg. 2089. 2291. 2550. — 2) Feuerdrache, Feuerbrand: nom. sg. Finnsb. 3. — Komp.* eorð-, fȳr-, lēg-, līg-, nīð-, sǣ-draca.

on-**drǣdan** *st. v. c. acc. rei et dat. pers. fürchten, befürchten: inf.* þæt þū him ondrǣdan ne þearft . . . aldorbealu *brauchst für sie den Tod nicht zu fürchten 1675. — praet.* nō hē him þā sæcce ondrēd *fürchtete sich nicht vor dem Kampfe 2348.*

ge-**dræg** *(von* dragan *in der Bedeutung se gerere) st. n. Gebaren, Tun und Treiben: acc. sg.* sēcan dēofla gedræg *757.*

drēah *s.* drēogan.

drēam *st. m. Jubel, fröhliches Treiben, Freude: nom. sg.* hæleða drēam *497. acc. sg.* drēam hlūdne *88.* þū . . .

drēam healdende *der du in Jubel (jetzt beim Trinkgelage) lebst, der du fröhlich bist* 1228. *dat. instr. sg.* drēame bedǣled *1276. gen. pl.* dreama leas *851. dat. pl.* dreamum (*hier adverbial*) lifdon *lebten in Jubel, fröhlich 99.* drēamum bedǣled *722; das letztere kann sich auch auf die himmlischen Freuden beziehen. — Komp.* gleo-, gum-, man-, medu-, sele-drēam.

drēam-lēas *adj. des Jubels bar, freudenlos: nom. sg. vom König Heremōd 1721.*

drēfan, ge-drefan *sw. v. bewegen, aufregen: inf.* gewāt . . . drēfan dēop wæter (*schiffen*) *1905. part. praet.* wæter under stōd drēorig ond gedrēfed *1418.*

drēogan *st. v. 1) ein Leben führen, sich verhalten: praet.* drēah æfter dōme *lebte nach Ehren, ehrenvoll 2180. praet. plur.* fyrnþearfe ongeat, þā (*vgl. Anm.*) hīe ǣr drugon aldorlease lange hwīle (*Gott*) *hatte die Not der früheren Zeit angesehen, die sie lange eines Herrschers bar ertragen hatten 15. — 2) erleben, durchleben, tun, machen; genießen: imp.* drēoh symbelwynne *durchlebe des Mahles Wonne, d. h. genieße des Mahles 1783. inf.* drihtscype drēogan (*Heldentat tun*) *1471. praet.* sundnytte drēah (*hatte die Beschäftigung des Schwimmens, d. h. durchschwamm die See*) *2361. praet. plur.* hīe gewin drugon *kämpften 799.* hīe sīð drugon *machten den Weg, gingen 1967. — 3) erleben, ertragen, leiden:* scealt werhðo drēogan *wirst Verdammnis erleiden 590. praet.* þegnsorge drēah *ertrug Kummer um seine Helden 131.* nearoþearfe drēah *422. praet. plur.* inwitsorge þē hīe ǣr drugon *832 u. ähnlich 1859.*

ā-drēogan *st. v. leiden, erleiden: inf.* wræc ādrēogan *3079*

ge-drēogan *st. v. durchleben, genießen: part. praet.* þæt hē . . . gedrogen hæfde eorðan wynne *daß er die Freuden der Erde nun genossen habe (d. i. daß er am Sterben sei) 2727.*

drēor *st. m. od. n. aus Wunden träufelndes oder fließendes Blut: instr. sg.* drēore *447. — Komp.* heoru-, sāwul-, wæl-drēor.

drēor-fāh *adj. blutbunt, blutbefleckt: nom. sg. 485.*

drēorig *adj. blutig, blutend: nom. sg.* wæter stōd drēorig *1418. acc. sg.* dryhten sīnne drīorigne fand *2790. — Komp.* heoro-drēorig.

ge-**drēosan** *st. v. niederfallen, zusammensinken: prs. sg. III.* līchoma lǣne gedrēoseð *der Leib sinkt todverfallen zusammen 1755. inf.* þæt þū ne ālǣte dōm gedrēosan *die Ehre fallen, sinken 2667.*

drepan *st. v. treffen, schlagen: praet. sg.* sweorde drep ferhðgeniðlan *2881. — part. praet.* bið on hreðre . . . drepen biteran strǣle *in die Brust getroffen mit schneidendem Pfeile 1746.* wæs in feorh dropen (*zum Tode getroffen*) *2982.*

drepe *st. m. Schlag: acc. sg.* drepe *1590.*

drīfan *st. v. treiben: prs. pl.* þā-þe brentingas ofer flōda genipu feorran drīfað *die die Fahrzeuge über der Fluten Nacht von ferne daher treiben 2809. inf. (c. acc. rei)* þēahþe hē [ne-]meahte on mere drīfan hringedstefnan *obschon er das Fahrzeug nicht ins Meer treiben konnte 1131.*

tō-drīfan *st. v. (zertreiben) auseinandertreiben: praet.* oð-þæt unc flōd tōdrāf *545.*

driht- *s.* dryht-.

drincan *st. v. trinken (mit und ohne acc. rei): praet.* blōd ēdrum dranc *trank das Blut in Strömen 743. praet. plur.* druncon wīn weras *die Männer tranken Wein 1234.* þǣr guman druncon *wo die Männer tranken 1649. — Das part. praet., hat aktiven Sinn: nom. pl.* druncne drihtguman *Krieger im Rausch 1232. acc. pl.* nealles druncne slōg heorðgenēatas *erschlug nicht die berauschten Herdgenossen (d. i. beim Gelage) 2180. Ähnlich nom. sg.* bēore (wīne) druncen *531. 1468. nom. pl.* bēore druncne *480. (Vgl. Sievers, Beitr. 9, 139 f., der auf Heliand 2053. 2061 hinweist.)*

drinc-fæt *s.* drync-fæt.

drīorig *s.* drēorig.

drohtoð *st. m. Art zu leben oder zu handeln, Beruf, Beschäftigung: nom. sg.* ne-wæs his drohtoð þǣr, swylce hē ǣr gemētte *da gab es keine*

Beschäftigung für ihn (*Grendel*), *wie er sie früher gefunden hatte 757.*

dropen *s.* drepan.

drūsian *sw. v.* (*hier vom Wasser*) *stagnieren: praet.* lagu drūsade *„das Meer war faulig geworden"* (*Schneider*) (*als Begründung des Vorhergehenden?*) *1631.*

dryht, driht *st. f. Gefolgschaft, Kriegerschar, edle Schar; im Komp.* mago-driht.

ge-dryht, ge-driht *st. f. dasselbe: nom. sg.* mīnra eorla gedryht *431. acc. sg.* æðelinga gedriht *118.* mid his eorla (hæleða) gedriht (gedryht) *357. 663. Ähnlich 634. 1673. — Komp.* sibbe-gedriht.

dryht-bearn *st. n. Jüngling aus der königlichen Gefolgschaft. nom. sg.* dryhtbearn Dena *2036.*

dryhten, drihten *st. m. Gefolgsherr, Herr; a*) *vom weltlichen Herrn: nom. sg.* dryhten *1485. 2001 u. ö.* drihten *1051. dat.* dryhtne *2483 etc.* dryhten *1832. — b*) *von Gott: nom.* drihten *108 etc.* dryhten *687 etc. dat. sg.* dryhtne *1693 etc.* drihtne *1398 etc. gen. sg.* dryhtnes *441.* drihtnes *941. — Komp.* frēa-, frēo-, gum-, man-, sige-, wine-dryhten.

dryht-gesīð *st. m. Genosse aus der Kriegerschar: gen. pl.* drihtgesīða *Finnsb. 42.*

dryht-guma *sw. m. edler Krieger: dat. sg.* drihtguman *1389. nom. pl.* drihtguman *99.* dryhtguman *1232. dat. pl.* ofer dryhtgumum *1791* (*von Hrōðgārs Kriegern*).

dryht-līc *adj.* (*was einer edlen Kriegerschar ansteht*) *edel, vorzüglich:* dryhtlīc īren *vorzügliches Schwert 893. acc. sg. sw.* drihtlīce wīf (*von Hildeburg*) *1159.*

dryht-māðum *st. m. vorzügliches Kleinod, herrlicher Schatz: gen. pl.* dryhtmāðma *2844.*

dryht-scipe *st. m.* (*Kriegerschaft*) *kriegerische Tugend, Tapferkeit; Heldentat: acc. sg.* drihtscype drēogan *Heldentat tun 1471.*

dryht-sele *st. m. Saal, wo der König mit seinem Gefolge zu zechen pflegt, Herrschersaal: nom. sg.* drihtsele *485.* dryhtsele *768. acc. sg.* dryhtsele *2321.*

dryht-sib *st. f. Gefolgschaftstreue, Vasallentreue: gen. sg.* dryhtsibbe *2069.*

drync *st. m. Trunk; im Komp.* heoro-drync.

drync-fæt *st. n. Gefäß zum Trunke, um den Trunk aufzunehmen: acc. sg. 2255.* drincfæt *2307.*

drysmian *sw. v. sich verdunkeln, düster werden* (*durch den fallenden Regen*) *: prs. sg. III.* lyft drysmað *1376.*

dūfan *st. v. eintauchen: praet.* dēaðfæge dēaf *der Todgeweihte war untergetaucht 851* (*MS.* deog, *s. Anm.*).

ge-dūfan *st. v. eintauchen, einsinken: praet.* þæt sweord gedēaf (*das Schwert sank ein in den Drachen — vom Hiebe*) *2701.*

þurh-dūfan *st. v. durchtauchen, tauchend durchschwimmen: praet.* wæter ūp þurhdēaf *durchschwamm das Wasser nach aufwärts* (*weil er vorher auf dem Grunde war*) *1620.*

dugan *v. praet.-prs. taugen, tüchtig, gut sein: prs. sg. III.* hūru se aldor dēah *sicher ist der Fürst tüchtig 369.* þonne his ellen dēah *wenn seine Kraft taugt, gut ist 573.* þe him selfa dēah *der sich selbst gut ist, d. h. der sich auf sich selbst verlassen kann 1840. — conj. praes.* þēah þīn wit duge *wenn auch dein Verstand tauge, gut sei 590. Ähnl. 1661. 2032. — praet. sg.* þū ūs wēl dohtest *du erwiesest dich freundlich zu uns* (*namentlich vom beschenken gesagt, vgl. Wīdsīð 56. 89*) *1822. Ähnlich* nū sēo hand ligeð sē-þe ēow wēlhwylcra wilna dohte (*die für jeden eurer Wünsche willig war*) *1345. — conj. praet.* þēah þū heaðorǣsa gehwǣr dohte *obschon du überall in Kämpfen tüchtig warst 526.*

duguð (*Zustand des Tüchtigseins*) *st. f. 1*) *Tüchtigkeit, Kraft: dat. pl.* duguðum dēmdon *verherrlichten nach Kräften 3176. — 2*) *waffenfähige Mannschaft, Kriegerschar, vorzüglich edle Kriegerschar: nom. sg.* duguð *498. 1791. 2255. dat. sg.* for duguðe *vor den Helden 2021. Ähnlich dat. pl.* for dugeðum *2502.* nalles frætwe geaf ealdor dugoðe *gab der Heldenschar keine Kleinode* (*mehr*) *2921.* lēoda dugoðe on lāst *auf der Spur der Helden des Volks, d. h. ihnen nach 2946. gen. sg.* cūðe hē duguðe þēaw *die Sitte der edeln*

Krieger 359. dēorre duguðe *488. Ähnlich 2239. 2659. acc. pl.* duguða *2036.* — *3) Im Gegensatz zu* geogoð *bezeichnet* duguð *die angesehenen Krieger edler Geburt (wie im Mittelalter Ritter gegen Knappen): so gen. sg.* duguðe ond geogoðe *160.* gehwylc . . . duguðe ond iogoðe *1675.* duguðe ond geogoðe dǣl ǣghwylcne *622.*

durran *v. praet.-praes. wagen: prs. sg. II.* þū dearst bīdan *wagst zu erwarten 527. III.* hē gesēcean dear *685. conj. praes.* sēc gyf þū dyrre *suche (Grendels Mutter) auf, wenn du es wagst 1380. praet.* dorste *1463. 1469 u. ö. plur.* dorston *2849.*

duru *st. f. Türe, Tor, Pforte: nom. sg. 722. acc. sg. oder pl.* duru *Finnsb. 42. dat. sg.* dura *Finnsb. 14. dat. pl. (mit Singularbedeutung)* durum *Finnsb. 16.*

dwellan *sw. v. beirren, hindern: prs. III.* nō hine wiht dweleð, ādl nē yldo *ihn beirrte nichts, nicht Krankheit noch Alter 1736.*

dyde, dydon *s.* dōn.

ge-**dȳgan,** ge-**dīgan** *sw. v. bestehen, überstehen; c. acc. der bestandenen Sache: praes. sg. II.* gif þū þæt ellenweorc aldre gedīgest *wenn du das Kraftwerk mit dem Leben bestehst 662.* — *III.* þæt þone hilderæs hāl gedīgeð *daß er den Kampf heil übersteht 300. Ähnl. inf.* unfǣge gedīgan wēan ond wræcsīð *2293.* hwæðer sēl mæge wunde gedȳgan *wer von beiden die Wunde besser überstehen (— mit dem Leben davonkommen —) könne 2532.* ne-meahte unbyrnende dēop gedȳgan *konnte ohne zu brennen die Tiefe nicht bestehen (es in der Tiefe nicht aushalten) 2550.* — *praet. sg. I. III.* gedīgde *578. 1656. 2351. 2544.*

dȳgel *s.* dēogol.

dyhtig *adj. tüchtig, taugend: nom. sg. n.* sweord . . . ecgum dyhtig *1288.*

dynnan *sw. v. tönen, dröhnen, erdröhnen: praet.* dryhtsele (healwudu, hrūse) dynede *768. 1318. 2559. Finnsb. 30.*

dȳre *s.* dēore.

dyrne *adj. verborgen, heimlich: nom. sg.* dyrne *271. 1880 (oder adv.). acc. sg.* dryhtsele dyrnne *(von dem Höhlensaale des Drachen) 2321. dat. instr. sg.* dyrnan cræfte *mit geheimer Kunst, heimlich, heimtückisch, hinterlistig 2291. Ähnlich* dyrnum cræfte *2169. gen. pl.* dyrnra gāsta *(von Grendels Sippe) 1358.* — *Komp.* un-dyrne.

dyrre *s.* durran.

dyrstig *adj. wagend, kühn:* þēah-þe hē dǣda gehwæs dyrstig wǣre *obschon er mutig gewesen wäre zu jeder Tat 2839.*

E.

ēa *sw. f. im Komp.* ēaland.

ēac *conj. auch, außerdem: 97. 388. 433 u. ö.* **ēc** *3132.*

ēacen *(part. praet. eines nicht vorkommenden* ēacan *augere) adj. weit ausgedehnt, groß: acc. pl.* ēacne eardas *weite Flächen 1622.* — *groß, wuchtig:* eald sweord ēacen *1664. dat. pl.* ēacnum ecgum *2141, beidemal von dem Riesenschwerte in Grendels Wohnung;* — *groß, mächtig, gewaltig:* æðele ond ēacen *von Bēowulf 198.*

ēacen-cræftig *adj. gewaltig (von Reichtümern), ungeheuer groß: acc. sg.* hordærna sum ēacencræftig *jenes ungeheure Schatzhaus 2281. nom. sg.* þæt yrfe ēacencræftig, īumonna gold *3052.*

ēadig *adj. mit Gut gesegnet, reich, glücklich: nom. sg.* wes, þenden þū lifige, æðeling, ēadig *sei, solange du lebst, Edeling, reichtumgesegnet 1226.* ēadig mon *2471.* — *Komp.* sige-, sigor-, tīr-ēadig.

ēadig-līce *adv. im Überfluß, in glücklicher Fülle:* drēamum lifdon ēadiglīce *lebten in Jubel und Überfluß 100.*

eafor *st. m. Eber; hier Eberbild als Banner: acc. sg.* eafor, hēafodsegn *2153.*

eafora *(gleichsam Abkömmling) sw. m. 1) Sohn: nom. sg.* eafera *12. 898.* eafora *375. acc. sg.* eaferan *1548. 1848. gen. sg.* eafera[n] *19. nom. pl.* eaferan *2476. dat. pl.* eaferum *1069. 2471.* uncran eaferan *1186.* — *2) Im weiteren Sinne Nachkomme: dat. pl.* eaforum *1711.*

eafoð *st. n. Kraft, Stärke: nom. sg.* eaforð ond ellen *903. acc. sg.* eafoð ond ellen *603. 2350.* wē frēcne genēðlon eafoð uncūðes *wir haben*

uns kühn an die Kraft des feindlichen (*Grendel*) *gewagt* (*haben ihn bestanden*) *961. gen. sg.* eafoðes cræftig *1467.* þæt þec ādl oððe yldo eafoðes getwǣfeð *der Kraft beraubt 1764. dat. pl.* hine mihtig god . . . eafeðum stēpte *machte ihn durch Stärke groß 1718.*

ēage *sw. n. Auge: dat. pl.* him of ēagum stōd lēoht unfǣger *aus seinen Augen kam ein grauser Schein 727.* þæt ic . . . ēagum starige *mit Augen sehe, erblicke 1782. Ähnl. 1936. gen. pl.* ēagena bearhtm *1767.*

ēagor-strēam *st. m. Meerflut: acc. sg. 513. Vgl. Pogatscher, Engl. Stud. 27, 223.*

eahta *num. acht: acc. pl.* eahta mēaras *1036.* ēode eahta sum *ging selbachter, mit sieben 3124.*

eahtian, ehtian *sw. n. 1*) *erwägen, beraten: praet. pl. c. acc.* rǣd eahtedon *berieten über Hilfe 172. — sg. praet.* (*für den Plur.*) þone sēlestan þāra þe mid Hrōðgāre hām eahtode *den besten derer, die mit Hr. die Heimat berieten* (*regierten*) *1408. — 2*) *erwägend besprechen, lobend hervorheben: III. pl. prs.* þæt þē . . . weras ehtigað *daß dich die Männer achten, loben 1223. praet. pl.* eahtodan eorlscipe *besprachen sein ritterlich Wesen 3175. part. praet.* geæhted *1886.*

eal, eall *adj. all, ganz: nom. sg.* werod eall *652.* eal bencþelu *486.* eall ēðelwyn *2886.* eal worold *1739. u. ö. absolut:* þǣr wæs eal geador *da war alles beisammen 836. Mit folgendem Genitiv:* eall . . . lissa *alle Gunst 2150.* wæs eall sceacen dōgorgerīmes *2728.* unlyfigendes eal (*acc.*) *745. Mit Apposition:* þūhte him eall tō rūm, wongas ond wīgstede *2462. — acc. sg.* bēot eal *523. Ähnl. 2018. 2081. 3095.* oncȳððe ealle *alle Trübsal 831.* heals ealne *2692.* hlǣw . . . ealne ūtweardne (*MS.* utanweardne) *2298.* gif hē þæt eal gemon *1186. 2428.* þæt eall geondseh, recedes geatwa *3088.* ealne wīdeferhð *das ganze weite Leben hindurch, durch alle Zeiten 1223. — instr. sg.* ealle mægene *mit aller Kraft 2668. — dat. sg.* eallum . . . manna cynne *914. — gen. sg.* ealles moncynnes *1956. Absolut:* ic þæs ealles mæg . . . gefēan habban *2740.* brūc ealles well *2163.* frēan ealles þanc secge *ich sage dem Herrn für alles Dank 2795. — nom. pl.* untȳdras ealle *111.* scēotend . . . ealle *706.* wē ealle *942. — acc. pl.* fēond ealle *700 u. ähnl. 1081. 1797. 2815. Absolut:* ofer ealle *650.* ealle hīe dēað fornam *2237.* līg ealle forswealg þāra-þe þær gūð fornam *alle von denen, die der Krieg dahingerafft hatte 1123. — dat. pl.* eallum ceasterbūendum *768. Ähnlich 824. 907. 1418. Absolut:* āna wið eallum *der eine gegen alle 145. Mit gen.* eallum gumena cynnes *1058. — gen. pl.* æðelinga bearn ealra twelfe *3172. Absolut:* hē āh ealra geweald *hat Macht über alles 1728.*

Unflektiert (*adverbial*): bil eal þurhwōd flǣschoman *die Streitaxt durchschnitt den Leib ganz 1568. Ähnlich 1609.* sē-þe eall geman gārcwealm gumena *der des Speerübels* (*Todes*) *der Männer sich ganz erinnert 2043.* þēah ic eal mæge *ob ich es auch gänzlich, durchaus könnte* (*neuengl. although*) *681. Ähnlich 1621.* eal langtwīdig *1709.* hī on beorg dydon bēg ond siglu eall swylce hyrsta *sie taten in den Leichenhügel Ringe und Schmuck ganz so wie auch Zierate 3166. — Der gen. sg.* e a l l e s *adverbial im Sinne von durchaus 1001.*

eald *adj. alt; 1*) *vom Alter lebender Wesen: nom. sg.* eald *357. 1703. 2211 u. ö. dat. sg.* ealdum *2973. gen. sg.* ealdes ūhtflogan (*Drachen*) *2761. dat. pl.* ealdum *1875.* geongum ond ealdum *72. — 2*) *von Sachen und Institutionen: nom. sg.* helm monig eald ond ōmig *2764. acc. sg.* ofer ealde riht *gegen das alte Recht 2331.* ealde lāfe (*Schwert*) *796. 1489.* ealde wīsan *1866.* eald sweord *1559. 1664 u. ö.* eald gewin *altes* (*jahrelanges*) *Leid 1782.* eald enta geweorc (*die Kostbarkeiten der Drachenhöhle*) *2775. acc. pl.* ealde mādmas *472.*

y l d r a *Kompar. älter:* mīn yldra mǣg *468.* yldra brōðor *1325.* oð-þæt hē (Heardrēd) yldra wearð *2397.*

y l d e s t a *Superl. der älteste, im gewöhnlichen Sinne: dat. sg.* þām yldestan *2436. Im übertragenen*

Sinne, der angesehenste: nom. sg. se yldesta *258. acc. sg.* þone yldestan *363, beidemal von Bēowulf.*
eald-fæder *st. m. Altvater, Vater, der vor längerer Zeit lebte: nom. sg. 373.*
eald-gesegen *st. f. Sage aus alten Zeiten: gen. pl.* ealfela ealdgesegena *gar viel der alten Sagen 870.*
eald-gesīð *st. m. Begleiter von alten Zeiten her, langjähriger Höfling: nom. pl.* ealdgesīðas *854.*
eald-gestrēon *st. n. Schatz aus alten Zeiten: dat. pl.* ealdgestrēonum *1382. gen. pl.* -gestrēona *1459.*
eald-gewinna *sw. m. Altfeind, Feind von langen Jahren her: nom. sg. von Grendel 1777.*
eald-gewyrht *st. n. Verdienst durch Taten von altersher: nom. pl.* þæt nǣron ealdgewyrht, þæt hē ana scyle gnorn þrōwian *das hat er von altersher nicht verdient, daß er allein die Bedrängnis tragen soll 2658.*
eald-hlāford *st. m. Herr von langen Zeiten her: gen. sg.* bill ealdhlāfordes (*des greisen Bēowulf*) *2779.*
eald-metod *st. m. der von altersher regierende Gott: nom. sg. 946.*
ealdor, aldor *st. m. Herr, Fürst* (*sowohl König als mächtiger Edler*)*: nom. sg.* ealdor *1645. 1849. 2921.* aldor *56. 369. 392. acc. sg.* aldor *669. dat. sg.* ealdre *593.* aldre *346.*
ealdor, aldor *st. n. Leben: acc. sg.* aldor *1372. dat. sg.* ealdre, aldre *1448. 1525. 2600.* him on aldre stōd herestrǣl hearda (*in vitalibus*) *1435.* nalles for ealdre mearn *war nicht um sein Leben bekümmert 1443.* of ealdre gewāt *ging aus dem Leben, starb 2625. Als instr.* aldre *662. 681 u. ö.* ealdre *1656. 2134 u. ö. gen. sg.* aldres *823.* ealdres *2444. 2791.* aldres orwēna *am Leben verzweifelnd 1003. 1566.* ealdres scyldig *das Leben verwirkt habend 1339. 2062. dat. pl.* aldrum nēðdon *510. 538. — Phrasen:* on aldre (*im Leben*) *jemals 1780.* tō aldre (*fürs Leben*) *immer 2006. 2499.* āwa tō aldre *immer und ewig 956.*
ealdor-bealu *st. n. Lebensübel, d. h. Tod: acc. sg.* þū . . . ondrǣdan ne þearft . . . aldorbealu eorlum *brauchst für die Hofleute den Tod nicht zu fürchten 1677.*
ealdor-cearu *st. f. Kummer, der ans Leben greift, großer Kummer: dat. sg.* hē his lēodum wearð . . . tō aldorceare *907.*
ealdor-dagas *st. m. pl. Lebenstage: dat. pl.* nǣfre on aldordagum (*niemals in seinem Leben*) *719.* on ealderdagum ǣr (*in früheren Tagen*) *758.*
ealdor-gedāl *st. n. Scheidung des Lebens, Tod, Ende: nom. sg.* aldorgedāl *806.*
ealdor-gewinna *sw. m. Lebensfeind, Kämpfer gegen des Gegners Leben: nom. sg.* ealdorgewinna (*der Drache*) *2904.*
ealdor-lēas *adj. ohne einen Herrscher: nom. pl.* aldorlēase *15.*
ealdor-lēas *adj. leblos, tot: acc. sg.* aldorlēasne *1588.* ealdorlēasne *3004.*
ealdor-þegn *st. m. Edler am Hofe, vornehmer Hofmann: acc. sg.* aldorþegn (*Hrōðgārs vertrauter Rat Æschere*) *1309.*
eal-fela *adj. sehr viel; mit folgendem gen.:* ealfela ealdgesegena *sehr viel alter Sagen 870.* ealfela eotena cynnes *884.*
ealgian *sw. v. schützen, schirmen, verteidigen: inf. c. acc.* feorh ealgian *797. 2656. 2669. praet.* siððan hē (Hygelāc) under segne sinc ealgode, wælrēaf werede *während er unter* (*seinem*) *Banner die Schätze schirmte, die Schlachtbeute verteidigte* (*vgl. S. 144, Spalte 2, Zeile 5 von oben ff.*) *1205.*
eal-gearo *adj. ganz bereit, fertig: nom. sg. 77. 1231.* beorh eallgearo *ein ganz dazu fertiger Hügel 2242.*
eal-gylden *adj. allgolden, ganz von Gold: nom. sg.* swȳn ealgylden *1112. acc. sg.* segn eallgylden *2768.*
ealu, ealo *st. n. Bier; in den folgenden Kompositen:*
ealo-benc *st. f. Bierbank, Bank der Bierzechenden: dat. sg.* in ealobence *1030.* on ealubence *2868.*
ealo-drincende *part. Biertrinkender: nom. pl.* ealodrincende (*von den Gefolgsleuten*) *1946.*
ēa-lond *st. n. Insel; wasserreiches Land, Land am Meere* (*vom Lande der Gauten*)*: acc. sg.* ēalond *2335.*

ealu-scerwen *st. f. Schreck (unter dem Bilde einer Bierberaubung, vgl. Anm. zu 770): nom. sg.* Denum eallum wearð . . . ealuscerwen *770.*

ealu-wæge *st. n. Bierkanne, tragbares Gefäß aus dem das Bier in die Becher geschenkt wird: acc. sg. 2022.* hroden ealowǣge *495.* ofer ealowǣge *über den Bierkrug hin 481.*

ēam *st. m. Oheim, Mutterbruder: nom. sg. 882.*

eard *st. m. angebauter Boden, Gut, Stammgut; im weiteren Sinne überhaupt Boden, Wohnung, Aufenthaltsort: nom. sg.* him wæs bām . . . lond gecynde, eard, ēðelriht *ihnen beiden war das Land angestammt, der Boden (der Grundbesitz) und darauf ruhende Vorrechte 2199. acc. sg.* fīfelcynnes eard *des Riesengeschlechtes Boden, Aufenthaltsort 104. Ähnlich* ælwihta eard *1501.* eard gemunde *gedachte seines väterlichen Bodens, der Heimat 1130.* eard gīt ne const *du kennst den Aufenthaltsort noch nicht 1378.* eard ond eorlscipe *praedium et nobititatem 1728.* eard ēðelwyn *Gut und den Genuß des Stammsitzes 2494. dat. sg.* ellor hwearf of earde *ging anderswohin von seinem Gute, d. h. starb 56.* þæt wē rondas beren eft tō earde *daß wir wieder zu unserer Wohnstätte gehen 2655.* on earde *2737. acc. pl.* ēacne eardas *die weit sich erstreckenden Flächen (im Sumpfmeere, wo Grendels Wohnstätte war) 1622.*

eardian *sw. v. 1) Wohnstätte haben, wohnen; ruhen: praet. pl.* dȳre swyrd swā hīe wið eorðan fæðm þǣr eardodon *kostbare Schwerter, wie sie in der Erde Schoß da geruht hatten 3051. — 2) Auch transitiv bewohnen: prt. sg.* Heorot eardode *166. inf.* wīc eardian elles hwergen *anderswo eine Stätte bewohnen (d. h. sterben) 2590.*

eard-lufu *sw. f. „die liebe Heimat“ (Cosijn, Aant.): acc. sg.* eardlufan *693.*

earfeðe *st. n. Arbeit, Beschwerde, Bedrängnis: acc. pl.* earfeðo *534.*

earfoð-līce *adv. 1) mit Mühe, mit Beschwer 1637. 1658. 2) mit Ärger, grollend 86. mit Kummer, kummervoll 2823. 3) kaum, mit knapper Not 2304. 2935.*

earfoð-þrāg *st. f. Zeit voll Beschwerden, kummervolle Zeit, Bedrängnis: acc. sg.* -þrāge *283.*

earh *adj. feige: gen. sg.* ne-bið swylc earges sīð *(das unternimmt kein Feiger) 2542.*

earm *st. m. Arm: acc. sg.* earm *836. 973.* wið earm gesæt *stützte sich auf den Arm 750. dat. sg.* on earme *auf dem Arm 2362. dat. pl.* earmum *513.*

earm *adj. arm, elend, unglücklich: nom. sg.* earm *2369.* earme ides *das unglückliche Weib 1118. dat. sg.* earmre teohhe *dem unglücklichen Geschlechte 2939. — Komp. acc. sg.* earmran mannon *einen elenderen, verlaßneren 577.*

earm-bēah *st. m. Armring, Armspange: gen. pl.* earmbēaga fela searwum gesǣled *viele Armringe, künstlich ineinander geschlagen 2764.*

earm-(h)rēad *st. f. Armschmuck: nom. pl.* earmhrēade twā *1195.*

earm-līc *adj. elend, kläglich: nom. sg.* scolde his aldorgedāl earmlīc wurðan *sein Ende sollte kläglich werden 808.*

earm-sceapen *part. praet. als adj. (eigentlich vom Schicksal als elend bestimmt) elend: nom. sg. 1352. 2230.*

earn *st. m. Adler: dat. sg.* earne *3027.*

eart *s.* wesan

ēastan *adv. von Osten 569. Finnsb. 3.*

eatol *s.* atol.

ēaðe, ēðe, ȳðe *adj. leicht, angenehm: nom. pl.* gode þancedon þæs-þe him ȳðlāde ēaðe wurdon *dankten Gott, weil ihnen die Wogenwege (die Seefahrt) leicht geworden waren 228.* ne wæs þæt ēðe sīð *kein angenehmer Weg 2587.* næs þæt ȳðe cēap *kein leichter Kauf 2416.*

ēaðe, ȳðe *adv. leicht, leichtlich:* ēaðe *478. 2292. 2765.* nō þæt ȳðe byð tō befleonne *nicht leicht (Litotes für: sehr schwer) 1003.*

ēað-fynde *adj. leicht zu finden: nom. sg. 138.*

ēawan *s.* ȳwan.

eaxl *st. f. Achsel: acc. sg.* eaxle *836. 973. dat. sg.* on eaxle *817. 1548.* on eaxle ides gnornode *das Weib wimmerte an der Achsel (ihres gefallenen und verbrannt werdenden Sohnes) 1118. dat. pl.* sæt frēan

eaxlum nēah *saß den Achseln des Herrn nahe* (*Bēowulf liegt leblos auf der Erde und Wīglāf sitzt ihm zur Seite neben seiner Achsel, um das Gesicht des toten Herrn zu besprengen*) *2854.* hē for eaxlum gestōd Deniga frē[g]an *er stand vor den Achseln des Herrn der Dänen* (*d. h. nicht gerade vor ihm, sondern etwas zur Seite, wie es die Etikette erforderte*) *358.*

eaxl-gestealla *sw. m.* (*der seine Stelle an den Achseln, nämlich des Herrn, hat*) *vertrauter Höfling, vertrauter Rat eines Fürsten: nom. sg. 1327. acc. pl.* -gesteallan *1715.*

ēc *s.* ēac.

ēce *adj. ewig: nom.* ēce drihten (*Gott*) *108. acc. sg.* ēce eorðreced *den ewigen Erdsaal* (*die Drachenhöhle*) *2720.* gecēas ēcne rǣd *wählte den ewigen Gewinn* (*starb*) *1202. dat. sg.* ēcum dryhtne *2797.* ēcean dryhtne *1693. 1780. 2331. acc. pl.* gecēos ēce rǣdas *1761.*

ecg *st. f. Schneide des Schwertes, Spitze: nom. sg.* sweordes ecg *1107.* ecg *1525 u. ö. acc. sg.* wið ord ond wið ecge ingang forstōd *wehrte den Eingang gegen Spitze und Schneide* (*d. h. gegen Speer und Schwert*) *1550.* mēces ecge *1813. nom. pl.* ecge *1146. — Übertragen: Schwert, Streitaxt, überhaupt schneidende Waffe: nom. sg.* ne-wæs ecg bona (*nicht das Schwert tötete ihn*) *2507.* sīo ecg brūn (*Bēowulfs Schwert Nægling*) *2578.* hyne ecg fornam *das Schwert raffte ihn weg 2773 etc. nom. pl.* ecga *2829. dat. pl.* æscum ond ecgum *1773. Ebenso* (*aber nur ein Schwert bezeichnend*) ēacnum ecgum *2141. gen. pl.* ecga *483. 806. 1169. Klinge:* ecg wæs īren *1460. — Komp.* brūn-, heard-, stȳl-ecg *adj.*

ecg-bana *sw. m. Mörder durch das Schwert: dat. sg.* Cain wearð tō ecgbanan āngan brēðer *1263.*

ecg-hete *st. m. Schwerthaß, Feindschaft, die das Schwert austrägt, Krieg: nom. sg. 84. 1739.*

ecg-þracu *st. f. Schwertersturm* (*von heftigem Kampfe*)*: acc. sg.* atole ecgþræce *597.*

ed-hwyrft *st. m. Wiederkehr* (*eines früheren Zustandes*)*:* þā þǣr sōna wearð edhwyrft eorlum, siððan inne fealh Grendles mōdor (*d. h. nachdem Grendels Mutter in die Halle gedrungen war, war den Männern der alte gefährliche Zustand zu der Zeit der Besuche Grendels wiedergekehrt*) *1282.* (*Grein, Sprachsch. I, 216 und Cosijn, Aant. übersetzen das Wort durch mutata conditio „omslag, verandering in een bestaanden toestand“*).

ēdr *s.* ǣdr.

ed-wendan *sw. v. sich zurückwenden, weichen, ablassen: inf.* gif him edwendan ǣfre scolde bealuwa bisigu *wenn für ihn die Qual der Übel je aufhören sollte 280.*

ed-wenden *st. f. Wendung, Wechsel: nom. sg.* edwenden (edwendan *MS.*) *1775.* edwenden torna gehwylces (*Ersatz für frühere Hintansetzung*) *2189.*

edwīt-līf *st. n. Leben in Schande: nom. sg. 2892.*

efn *adj. eben, gleich; mit vorausgehendem* on *und mit abhäng. dat. auf gleicher Fläche, neben:* him on efn ligeð ealdorgewinna *liegt neben ihm 2904.*

efnan (*s.* æfnan) *sw. v. ausführen, leisten, vollbringen: conj. praes.* eorlscype efne (*ritterliche Taten vollbringe*) *2536. — inf.* eorlscipe efnan *2623.* sweorda gelāc efnan (*kämpfen*) *1042. gerund.* tō efnanne *1942. — praet.* eorlscipe efnde *2134. 3008.*

efne *adv. eben, gerade, just; mit* swā *oder* swylc *verbunden:* efne swā swīðe swā *ebenso sehr als 1093.* efne swā sīde swā *1224.* wæs se gryre lǣssa efne swā micle swā *um ebensoviel geringer als . . . 1284.* lēoht inne stōd efne swā . . . scīneð *ein Glanz stand darin* (*sc. im Schwerte*), *ebenso wie wenn . . . scheint 1572.* efne swā hwylc mægða swā þone magan cende (*ein Weib, welches so einen Sohn gezeugt hat*) *944.* efne swā hwylcum manna swā him gemet þūhte *einem eben solchen Manne, wie es ihm passend schien 3058.* efne swylce mǣla swylce . . . þearf gesǣlde *an eben den Zeiten, zu denen es die Notwendigkeit heischte 1250.*

efstan *sw. v. Eile haben, eilen: inf.* uton nū efstan *eilen wir nun 3102. praet.* efste mid elne *eilte mit Heldenkraft 1494.*

eft *adv. verknüpft mit einem Verb des Gehens, Kommens u. ä.: zurück 123. 296. 604. 854 u. ö. zurück auch 1597. Im Sinne von wieder: 135. 643. 693. 1161 u. ö. Zur Wiederholung einer Situation dient* eft *56. 2118. Widervergeltung 22. 1542. Ähnlich 1754. 1763. vgl. Schücking, Satzverkn. § 65.*

eft-cyme *st. m. Zurückkunft: gen. sg.* eftcymes *2897.*

eft-sīð *st. m. Rückreise, Rückkehr: acc. sg. 1892. gen. sg.* eftsīðes georn *2784. acc. pl.* eftsīðas tēah *Rückwege zog, d. h. zurückkehrte 1333.*

ēg-clif *st. n. Meerklippe: acc. sg.* ofer ēgclif (ecg-clif *MS.*) *2894. Vgl. Pogatscher, Engl. Stud. 27, 223.*

egesa, egsa *sw. m.* (*Zustand des Schreckens, sowohl activ als passiv*): *1) Schrecklichkeit: gen. sg.* egesan ne gȳmeð *besorgt nichts Schreckliches* (*Litotes für: verspricht sich Freude davon, parallel zu* unmurnlice *unbetrübt, Litotes für fröhlich. Vgl. noch Kläber, Anglia 28, 455 und die zahlreichen anderen Litotesfälle. Vgl. z. B. v. 795 unter* nyt.) *1758. — 2) Schrecken, Entsetzen, Furcht: nom. sg.* egesa *785. acc. sg.* þurh egsan (*Schrecken einjagend*) *276. instr. sg.* egesan *1828. 2737. — Komp.* glēd-, līg-, wæter-egesa.

eges-full *adj. grauenvoll* (*voll von Schrecklichkeit*)*: 2930.*

eges-līc *adj. schrecklich, Schrecken bringend: von Grendels Haupt 1650. vom Anfang des Drachenkampfes 2310. vom Drachen 2826.*

egle *adj. häßlich: 987* egl' unheoru *für* eglu.

egsa *s.* egesa.

egsian (*Denominativ von* egesa) *sw. v. in Schrecken setzen, in Furcht halten: praet.* egsode eorlas *6* (*vgl. Anmerk.*) *er hielt die Edelinge in Schrecken* (*vgl. unter* eorl).

ēg-strēam *st. m. Meerstrom, Meerflut: dat. sg.* on ēgstrēamum *in den Meerfluten 577. — s. auch* ēagorstrēam.

ēhtan *sw. v. c. gen. Verfolger sein, verfolgen: part. praes.* ǣglǣca ēhtende wæs duguðe ond geogoðe *159. praet. pl.* ēhton āglǣcan *sie verfolgten den Harmesbringer* (*Bēowulf*) *1513.*

ehtian *s.* eahtian.

elde *st. m. nur im pl. Menschen: dat.* eldum *2215.* mid eldum *unter den Menschen 2612. — s.* ylde.

eldo *f. Alter: instr. sg.* eldo gebunden *2112. — s.* yldo.

el-land *st. n. Ausland, Verbannung: acc. sg.* sceal . . . elland tredan (*soll vertrieben werden*) *3020.*

ellen *st. n. Kraft, Heldenkraft, Tapferkeit: nom. sg.* þonne his ellen dēah *wenn seine Heldenkraft taugt, d. h. wenn er tapfer und tüchtig ist 573.* eafoð ond ellen *903. acc. sg.* eafoð ond ellen *603. 2350.* ellen cȳðan *Tapferkeit beweisen 2696.* ellen fremedon *übten Heldenkraft, taten Heldentaten 3. Ähnlich* ic gefremman sceal eorlīc ellen *638.* ferh ellen wræc *das Leben trieb die Kraft fort, d. h. mit dem weichenden Leben* (*des Drachen*) *schwand seine Kraft 2707. dat. sg.* on elne *2507. 2817. als instr.* þā wæs æt þām geongum (*für* -an) grim andswaru ēðbegēte þām-þe ǣr his elne forlēas *da war bei dem jungen* (*Wīglāf*) *eine grimme Anrede leicht zu finden* (*einem jeden von*) *denen, die vorher ihres Heldenmutes verlustig gegangen waren 2862.* mid elne *1494. 2536. Bloß* elne *adverbial kräftig, angestrengt, durchaus, auch in die naheliegende Bedeutung eilends, schnell übergehend 894. 1098. 1130. 1968. 2677. 2918. — gen. sg.* elnes læt *1530.* þā him wæs elnes þearf *2887. — Komp.* mægen-ellen.

ellen-dǣd *st. f. Heldentat: dat. pl.* -dǣdum *877. 901.*

ellen-gǣst *st. m. Kraftgeist, heldenkräftiger Dämon: nom. sg. von Grendel 86.*

ellen-līce *adv. kräftig, heldenkräftig: 2123.*

ellen-mǣrðu *f. Ruhm der Heldenkraft: dat. pl.* -mǣrðum *829. 1472.*

ellen-rōf *adj. kraftberühmt: nom. sg. 340. 358. 3064. dat. pl.* -rōfum *1788.*

ellen-sēoc *adj. siech an Kraft: acc. sg.* þēoden ellensīocne (*den todwunden König Bēowulf*) *2788.*

ellen-weorc *st. n.* (*Kraftwerk*) *Heldentat, Kampftat: acc. sg. 662. 959. 1465 u. ö. gen. pl.* ellenweorca *2400.*

elles *adv. sonst, anders: a)* (*modal*) *auf andere Weise 2521. — b)* (*lokal*)

elles hwǣr *wo anders 138.* elles hwergen *2591.*

ellor *adv. anderswohin 55. 2255.*

ellor-gäst, -gǣst *st. m. anderswo lebender (außerhalb der Gemeinschaft der Menschen stehender) Geist: nom. sg.* se ellorgäst (*Grendel*) *808.* (*Grendels Mutter*) *1622.* ellorgǣst (*Grendels Mutter*) *1618. acc. pl.* ellorgǣstas *1350.*

ellor-sīð *st. m. Weggang, Tod: nom. sg. 2452.*

elra *adj.* (*Komparativform zu got.* aljis *alius*) *ein anderer: dat. sg.* on elran men *753.*

el-þēodig *adj. von einem anderen Volke, fremd: acc. pl.* elþēodige *men 336.*

ende *st. m. das Äußerste; daher 1) Ende: nom. sg.* aldres (līfes) ende *823. 2845.* oð-þæt ende becwōm (*sc.* unrihtes) *1255. acc. sg.* ende līfgesceafta (līfes, lændaga) *3064. 1387. 2343.* hæfde eorðscrafa ende genyttod *hatte das Ende der Erdschluchten gebraucht* (*hatte die Erdschluchten zum letztenmal benutzt*) *3047.* sīde rīce, þæt hē his selfa nemæg . . . ende geþencean *das weite Reich, so daß er selbst dessen Ende nicht erdenken kann 1735. dat. sg.* ealdres (līfes) æt ende *2791. 2824.* eoletes æt ende *224. — 2) Spitze: dat. sg.* eorlum on ende *den Edlen an der Spitze* (*den höchsten Hofleuten*) *2022. — Komp.* woruldende.

ende-dæg *st. m. letzter Tag, Todestag: nom. sg. 3036. acc. sg. 638.*

ende-dōgor *st. n. letzter Tag, Todestag: nom. sg.* bēga on wēnum endedōgores ond eftcymes lēofes mannes (*schwankend zwischen dem Glauben an den Tod und an die Zurückkunft des lieben Mannes*) *2897.*

ende-lāf *st. f. letzter Rest: nom. sg.* þū eart endelāf ūsses cynnes *bist der letzte unseres Geschlechtes 2814.*

ende-lēan *st. n. schließliche Vergeltung: acc. sg. 1693.*

ende-sæta *st. m. der an der Grenze sitzt, Grenzhüter: nom. sg.* (*hier vom Strandwächter*) *241.*

ende-stæf *st. m.* (*elementum finis*) *Ende: acc. sg.* hit on endestæf eft gelimpeð *gegen das Ende hin trägt es sich dann aber zu 1754.*

ge-endian *sw. v. endigen: part. praet.* geendod *2312.*

enge *adj. enge: acc. pl.* enge ānpaðas *enge Stiege 1411.*

ent *st. m. Riese: gen. pl.* enta ǣrgeweorc (*der Schwertgriff aus der Wohnung Grendels*) *1680.* enta geweorc (*die Drachenhöhle*) *2718.* eald enta geweorc (*die Kostbarkeiten der Drachenhöhle*) *2775.*

entisc *adj. von Riesen herrührend: acc. sg.* entiscne helm *2980.*

ēode s. gangan.

eodor *st. m. Umfriedung, Zaun, Gitter; das altdeutsche Gut wurde durch einen Zaun von anderem Besitz geschieden, innerhalb dieses Zaunes galten Friedens- und Schutzbestimmungen so gut wie im Hause selbst. Daher wird* eodor *zuweilen statt des Begriffes Haus selbst verwandt: acc. pl.* heht eahta mēaras on flet tēon, in under eoderas *hieß acht Rose in den Saal führen, hinein in das Haus 1038. Bildlich Herr, Fürst, als schützender: nom. sg.* eodor *428. 1045.* eodur *664.*

eofor *st. m. Eber, hier von dem geschmiedeten Eberzeichen auf dem Helme: nom. sg.* eofer īrenheard *1113. acc. pl.* þonne hniton fēðan, eoferas cnysedan *wenn die Kämpfer zusammentrafen, die Helme zerhieben 1329.*

eofor-līc *st. n. Eberbild* (*auf dem Helme*)*: nom. pl.* eoforlīc scionon *303.*

eofor-sprēot *st. m. Spieß, der zur Jagd auf den Eber verwandt wird* (*in heutiger Jägersprache: Fangeisen, Saufeder*)*: dat. pl.* mid eofersprēotum heorohōcihtum *mit Jagdspießen, die mit scharfen Haken versehen waren 1438.*

eofoð *st. n. Kraft: acc. pl.* eofoðo *2535. —* s. eafoð.

eolet *st. m. n. Meer? gen. sg.* eoletes *224. Vgl. die Anm.*

eom s. wesan.

eorclan-stān *st. m. Edelstein: acc. pl.* -stānas *1209. Das Wort, welches auch die Formen* eorcnanstān *und* eorcanstān (*sie erinnern an ahd.* erchan, *das als erster Teil von Personennamen massenhaft auftritt*) *aufweist, wird von Sievers, Beitr. 12, 183 mit dem chaldäischen* jarkān

„gelblicher Edelstein“ zusammengebracht.

ēored-geatwe *st. f. pl. kriegerischer Schmuck: acc. 2867.*

eorl *st. m. edelgeborener Mann, Mann des höheren Adels: nom. sg. 762. 1228 u. ö. kollektiv „dieser und jener von Bēowulfs Mannen“ 796. acc. sg.* eorl *573. 628. 2696. gen. sg.* eorles *690. 983. 1758 u. ö. acc. pl.* eorlas *6. 2817. dat. pl.* eorlum *770. 1282. 1650 u. ö. gen. pl.* eorla *248. 357. 369 u. ö. — Da der König selbst aus dem Geschlechte der* eorlas *ist, so wird auch er* eorl *genannt 2952.*

eorl-gestrēon *st. n. Reichtum der Edeln: gen. pl.* eorlgestrēona . . . hord, wyrðne dǣl *2245.*

eorl-gewǣde *st. n. ritterliches Gewand, Rüstung: dat. pl.* -gewǣdum *1443.*

eorlīc (*d. i.* eorl-līc) *adj. was einem edelgeborenen Manne zu tun ziemt, ritterlich: acc. sg.* eorlīc ellen *638.*

eorl-scipe *st. m. Zustand der Edelgeborenen, ritterliches Wesen, Ritterschaft: acc. sg.* eorlscipe *1728. 3175.* eorlscipe (eorlscype) efnan *Ritterschaft üben* (*ritterliche Taten vollbringen*) *2134. 2536. 2623. 3008.*

eorl-weorod *st. n. Gefolge von Rittern: nom. sg. 2894.*

eormen-cyn *st. n. sehr ausgebreitetes Geschlecht, Menschheit: gen. sg.* eormencynnes *1958.*

eormen-grund *st. m. unermeßlich weite Fläche, die ganze weite Erde: acc. sg.* ofer eormengrund *860.*

eormen-lāf *st. f. ungeheure Hinterlassenschaft: acc. sg.* eormenlāfe æðelan cynnes (*die Schätze der Drachenhöhle*) *2235.*

eorre *adj. erzürnt, zornig: gen. sg.* eorres *1448. s.* yrre.

eorð-būend *part. das Land bewohnender, Landsaß: gen. pl.* eorðbūendra *Finnsb. 32.*

eorð-cyning *st. m. König des Landes: gen. sg.* eorðcyninges (*Finn*) *1156.*

eorð-draca *sw. m. Drache, der in der Erde haust: nom. sg. 2713. 2826.*

eorðe *sw. f. 1) Erde im Gegensatz zum Himmel, Welt: acc. sg.* ælmihtiga eorðan worhte *92.* wīde geond eorðan *weit über die Erde, längs der weiten Welt 266.* ofer eorðan *über die Erde hin 248. 803.* on eorðan *1823. 2856. 3139. gen. sg.* eorðan *753. — 2) Erde, Boden: acc. sg.* hē eorðan gefēoll *fiel zu Boden 2835.* forlēton eorla gestrēon eorðan healdan *ließen der Edeln Schatz die Erde bewahren 3168. dat. sg.* þæt hit on eorðan læg *1533.* under eorðan *2416. gen. sg.* wið eorðan fæðm (*in der Umhüllung der Erde*) *3050.*

eorð-hūs *st. n. Behausung in der Erde, Höhle: dat. sg.* eorð[hū]se *2233.*

eorð-reced *st. n. Halle in der Erde, Felsensaal: acc. sg. 2720.*

eorð-scræf *st. n. Erdschlucht, Höhle: gen. pl.* eorðscrafa *3047.*

eorð-sele *st. m. Saal in der Erde, Höhle: acc. sg.* eorðsele *2411. dat. sg.* of eorðsele *2516.*

eorð-weal *st. m. Erdwall: acc. sg.* (Ongenþēow) bēah eft under eorðweall *floh wieder unter den Erdwall* (*hinter sein befestigtes Lager*) *2958.* þā mē wæs . . . sīð ālȳfed inn under eorðweall *da mir der Weg hinein unter den Erdwall vergönnt war* (*in die Drachenhöhle*) *3091.*

eorð-weard *st. m. Landbesitz, Landschaft: acc. sg. 2335.*

eoton *st. m. Riese: nom. sg.* eoten (*Grendel*) *762. nom. pl.* eotenas *112. gen. pl.* eotena *421. 884.*

eoton-weard *st. f. Riesenwache: acc. sg.* eoton-weard’ ābēad *leistete* (*bot dar*) *die Riesenwache 669.*

eotonisc *adj. riesisch, von Riesen stammend: acc. sg.* eald sweord eotenisc (eotonisc) *1559. 2980.* etonisc *2617.*

ēow *dat. pl. pron. pers., euch: 292. 391 u. ö.*

ēowan *s.* ȳwan.

ēower *1) gen. pl. pron. pers., vestrum:* ēower sum *der da von euch* (*nämlich Bēowulf*) *248.* fæhðe ēower lēode *die Feindschaft des Volkes von euch* (*eures Volkes*) *597.* nis þæt ēower sīð . . . nefne mīn ānes *2533. — 2) pron. poss., euer: 251. 257. 294 u. ö.*

ēowic *acc. pl. pron. pers., euch: 317. 3096.*

ēst *st. f. Gunst, Huld, Vermächtnis: acc. sg.* þæt ic his ǣrest þē ēst gesægde *daß ich dir vor allem seine Gunstbezeugung meldete 2158.* hē him ēst

getēah mēara ond māðma (*verehrte ihm Rosse und Kleinode*) *2166.* næs hē gearwor hæfde āgendes ēst ǣr gescēawod *hätte lieber des Besitzers Vermächtnis nicht geschaut 3076.* — *dat. pl. adverbial libenter:* hēold hine ēstum mid āre *2379.* ēstum geȳwan (*schenken*) *2150.* him wæs . . . wunden gold ēstum geēawed (*geschenkt*) *1195.* wē þæt ellenweorc ēstum miclum fremedon *959.*

ēste *adj. gnädig: c. gen.* ēste bearngebyrdo *gnädig durch die Geburt* (*eines solchen Sohnes wie Bēowulf*) *946.*

etan *st. v. essen, verzehren: praes. sg. III.* blōdig wæl . . . eteð āngenga *der einsam Gehende* (*Grendel*) *wird die blutige Leiche verzehren 449. inf.* Gēatena lēode . . . etan *444.*

þurh-etan *st. v. durchfressen: part. praet. pl. nom.* swyrd . . . þurhetone (*vom Rost*) *zerfressene Schwerter 3050.*

etonisc *s.* eotonisc.

ēð-begēte *adj. leicht zu erlangen, bereit: nom. sg.* þā wæs æt þām geongum (*für* -an) grim andswaru ēðbegēte *da war bei dem jungen* (*Wīglāf*) *grimme Anrede leicht zu erlangen, d. h. da fuhren ihm die grimmigen Worte heraus 2862.*

ēðe *s.* ēaðe.

ēðel *st. m. Stammbesitzung, Stammgut: acc. sg.* swǣsne ēðel *520. dat. sg.* on ēðle *1731.* — *Bei Königsgeschlechtern ist das Stammgut das ganze Reich; daher acc. sg.* ēðel Scyldinga *vom Scyldingenreiche 914.* (Offa) wīsdōme hēold ēðel sīnne *regierte mit Weisheit sein Erbland 1961.*

ēðel-riht *st. n. angestammte Gerechtsame* (*Gerechtsame, die am Stammgute haftet*)*: nom. sg.* eard, ēðelriht *Gut und angestammte Vorrechte 2199.*

ēðel-stōl *st. m. angestammter Sitz, ererbter Thron: acc. pl.* ēðelstōlas *2372.*

ēðel-turf *st. f. angestammter Grund und Boden, ererbter Landsitz: dat. sg.* on mīnre ēðeltyrf *410.*

ēðel-weard *st. m. Herr des Stammgutes* (*Reiches*)*: nom. sg.* ēðelweard (*König*) *1703. 2211. dat. sg.* Ēastdena ēðelwearde (*dem König Hrōðgār*) *617.*

ēðel-wyn *st. f. Erbsitzwonne, d. h. der herrliche Erbsitz: nom. sg.* nū sceal . . . eall ēðelwyn ēowrum cynne, lufen ālicgean *nun soll eurem Geschlechte durchaus der herrliche Erbsitz, der Unterhalt fehlen* (*euer Geschlecht soll von den Stammsitzen verbannt sein*) *2886. acc. sg.* hē me lond forgeaf, eard, ēðelwyn *schenkte mir Land, Boden und den schönen Erbsitz 2494.*

ēð-gesȳne, ȳð-gesēne *adj. leicht zu sehen, allen sichtbar: nom. sg. 1111. 1245.*

F.

fācen *st. n. List, Tücke: dat.* (*instr.*) *sg.* fācne (*frevelhaft*) *2010. 2218.*

fācen-stæf *st. m. nur pl.* (*Runen der*) *Bosheit, Hinterlist, Verrat: acc.* fācenstafas *1019.*

fæc *st. n. Zeitraum: acc. sg.* lȳtel fæc *kurze Zeit hindurch 2241.*

fæder *st. m. Vater: nom. sg.* fæder *55. 262. 459. 2609. von Gott 1610.* fæder alwalda *316.* — *acc. sg.* fæder *1356.* — *dat. sg.* fæder *2430.* — *gen. sg.* fæder *21. 1480. von Gott 188.* — *Komp.* ǣr-, eald-fæder.

fædera *sw. m. Vatersbruder; im Komp.* suhterge-fæderan.

fæder-æðelu *st. n. plur. paternus principatus: dat. pl.* fæderæðelum *912.*

fæderen-mǣg *st. m. von einem Vater abstammender Verwandter, Kodescendent: dat. sg.* fæderenmǣge *1264.*

fǣge *adj.* 1) *dem Tode verfallen, vom Geschick zum Tode bestimmt: nom. sg.* fǣge *1756. 2142. 2976.* fǣge ond geflȳmed *847.* fūs ond fǣge *1242. acc. sg.* fǣgne flǣschoman *1569. dat. sg.* fǣgum *2078. gen. sg.* fǣges *1528.* — 2) *tot: dat. pl.* ofer fǣgum (*über den in der Schlacht gefallenen Kriegern*) *3026.* — *Komp.* dēað-, un-fǣge.

ge-**fæg** *adj.* (*ahd.* gafag, *contentus*) *wovon man befriedigt sein kann, erwünscht, lieb: Komp.* gefægra *916.*

fægen *adj. froh, fröhlich; nom. pl.* ferhðum fægne *die im Herzen frohen 1634.*

fæger *adj. schön, lieblich: nom. sg.* fǣger foldbold *774.* fǣger foldan

bearn 1138. *acc. sg.* freoðoburh fǣgere 522. *nom. pl.* þǣr him foldwegas fǣgere þūhton 867. — *Komp.* un-fǣger.

fǣgere, fǣgre *adv. schön, gut, geziemend, nach Etikette:* fǣgere geþǣgon medoful manig 1015. þā wæs fletsittendum fǣgere gereorded *schön die Bewirtung gereicht* 1789. Higelāc ongan . . . fǣgre fricgean 1986; *ähnlich* 2990.

fægon *s.* fēon.

fæhð (*Zustand der Feindseligkeit, s.* fāh) *st. f. feindliche Tat, Fehde, Kampf: nom. sg.* fæhð 2404. 3062. *acc. sg.* fæhðe 153. 459. 470. 596. 1334 *u. ö. Auch vom unglücklichen Schusse des Hrēðlings Hæðcyn, durch den er seinen Bruder tötete* 2466. *acc. sg.* fæhðe ond fyrene 137. *dat. sg.* nalas for fǣhðe mearn (*schreckte vor dem Kampfe — mit Grendels Mutter — nicht zurück*) 1538. *instr.* hē (*Hygelāc*) wēan āhsode fǣhðe tō Frȳsum *hatte Unglück im Kriege gegen die Friesen* 1208 (*vgl.* āhsian). *gen. sg.* ne gefeah hē þǣre fǣhðe 109. *gen. pl.* fæhða gemyndig 2690. — *Komp.* wæl-fæhð.

fæhðo *f. dasselbe: nom. sg.* sīo fǣhðo 3000. *acc.* fǣhðo 2490.

fæla *s.* fela.

fælsian *sw. v. in guten Zustand bringen, reinigen: inf.* þæt ic mōte . . . Heorot fǣlsian (*von der Plage Grendels*) 432. *praet.* Hrōðgāres . . . sele fǣlsode 2353.

ge-fælsian *sw. v. dasselbe: part. praet.* hæfde gefǣlsod . . . sele Hrōðgāres 826. Heorot is gefǣlsod 1177. wǣron ȳðgeblond eal gefǣlsod 1621.

fæmne *sw. f. Jungfrau; recens nupta: dat. sg.* fǣmnan 2035. *gen. sg.* fǣmnan 2060 (*vgl. Anm.*). *beidemal von Hrōðgārs Tochter Frēawaru.*

fær *st. n. Fahrzeug, Schiff: nom. sg.* 33.

fǣr *st. m. plötzlicher, unvorhergesehener Überfall: nom. sg.* 1069. 2231. *acc. sg.* fēr *Finnsb.* 5.

fǣr-gripe *st. m. plötzlicher, hinterlistiger Griff: nom. sg.* fǣrgripe flōdes 1517. *dat. pl.* under fǣrgripum 739.

fǣr-gryre *st. m. Schrecken durch plötzliche Überfälle verursacht: dat. pl.* wið fǣrgryrum (*gegen die Einbrüche Grendels in Heorot*) 174.

fǣringa *adv. plötzlich, unversehens:* 1415. 1989.

fǣr-nīð *st. m. Feindschaft durch plötzliche Überfälle: gen. pl.* hwæt mē Grendel hafað . . . fǣrnīða gefremed 476.

fæst *adj. gebunden, fest, hartnäckig: nom. sg.* bið sē slǣp tō fæst 1743. *acc. sg.* frēondscipe fæstne 2070. fæste frioðuwǣre 1097. — *Zur Bezeichnung des wo oder worin steht die Präp.* on: wæs tō fæst on þām (*sc.* on fǣhðe ond fyrene) 137. on ancre fæst 303. *oder häufiger der Dativ* (*Instr.*): fēondgrāpum fæst *fest* (*gehalten*) *in den feindlichen Klauen* 637. fȳrbendum fæst *in den geschmiedeten Angeln fest* 723. handa fæst 1291 *u. ö.* hygebendum fæst *fest* (*verschlossen*) *in den Banden des Innern* 1879. — *Komp.* ār-, blǣd-, gin-, sōð-, tīr-, wīs-fæst.

fæste *adv. fest:* 554. 761. 774. 789. 1296. 1865 fæste geworhte *einig gestimmt.* — *Kompar.* fæstor 143.

be-**fæstan** *sw. v. übergeben: inf.* hēt Hildeburh hire selfre sunu sweoloðe befæstan *ihren eigenen Sohn der Flamme übergeben* 1116.

fæsten *st. n. befestigter oder schwer zugänglicher Ort: acc. sg.* lēoda fæsten *die Herrscherburg der Gauten* (*mit Bezug auf* 2327) 2334. fæsten (*Ongenþēows Burg oder Schanze*) 2951. fæsten (*Grendels Wohnung im Sumpfmeere*) 104.

fæst-rǣd *adj. festen Entschluß habend, festentschlossen: acc. sg.* fæstrǣdne geþōht *festentschlossene Gesinnung* 611.

fæt *st. m. Gang, Weg; im Komp.* sīð-fæt.

fæt *st. n. Gefäß; Vase, Schale: acc. pl.* fyrnmanna fatu *die* (*Trink-*) *Gefäße vor alten Zeiten lebender Menschen* 2762. — *Komp.* bān-, drync-, māððum-, sinc-, wundor-fæt.

fǣt *st. n.? Platte, Blech, vorzüglich Goldblech* (*Dietrich, Haupts Ztschr.* 11, 420): *dat. pl.* goldsele . . . fǣttum fāhne *von Goldplatten schimmernd* (*Wände und inneres Dach waren teilweise mit Goldblech beschlagen*) 717. sceal se hearda helm hyrsted golde fǣtum befeallen (*sc.* wesan) *ihm wird der Goldbeschlag abfallen* 2257.

fǣted *part. vom Golde; in Blechform getrieben: gen. sg.* fǣttan goldes *1094. 2247. instr. sg.* fǣttan golde *2103. Sonst: mit Goldblech versehen, bezogen: nom. sg.* sweord . . . fǣted *2702. acc. sg.* fǣted wǣge *2254. 2283. acc. pl.* fǣtte scyldas *333.* fǣtte bēagas *1751.*

fǣted-hlēor *adj. phaleratus gena* (*Dietrich*)*: acc. pl.* eahta mēaras fǣtedhlēore (*acht Rosse mit goldblechbelegten Zäumen*) *1037.*

fǣt-gold *st. n. Gold in Blechform: acc. sg. 1922.*

fǣtt *s.* fǣted.

fæðm *st. m. 1) die ausgebreiteten, umfassenden Arme: instr. pl.* fēondes fæð[mum] *2129. — 2) Umfassung, Umfangen: nom. sg.* līges fæðm *782. acc. sg.* in fȳres fæðm *185. — 3) Busen, Schoß: acc. sg.* on foldan fæðm *1394.* wið eorðan fæðm *3050. dat. pl.* tō fæðer (*Gottes*) fæðmum *188. — 4) Gewalt, Eigentum: acc.* in Francna fæðm *1211. — Vgl.* sīd-fæðme, sīð-fæðmed.

fæðmian *sw. v. umfangen, in sich aufnehmen: conj. praet.* þæt mīnne līchaman . . . glēd fæðmie *2653. — inf.* lēton flōd fæðmian frætwa hyrde *3134.*

fāh, fāg *adj. mehrfarbig, bunt, schillernd* (*vorzüglich wird es gesagt von der Farbe des Goldes, der Bronze und des Blutes, in denen sich die Lichtstrahlen brechen*)*: nom. sg.* fāh (*blutbedeckt*) *420.* blōde fāh *935.* ātertānum fāh (*sc.* īren) *1460.* sadol searwum fāh (*kunstvoll mit Gold gezierter Sattel*) *1039.* sweord swāte fāh *1287.* brim blōde fāh *1595.* wældrēore fāg *1632.* (draca) fȳrwylmum fāh (*weil er Lohe spie*) *2672.* sweord fāh ond fǣted *2702.* blōde fāh *2975. — acc. sg.* drēore fāhne *447.* goldsele fǣttum fāhne *717.* on fāgne flōr treddode *betrat den schimmernden Fußboden* (*Heorots*) *726.* hrōf golde fāhne *den goldschillernden Dachstuhl 928. — nom. sg.* . . . fāh ond fȳrheard *305. acc. pl.* þā hilt since fāge *1616. dat. pl.* fāgum sweordum *586. — Komp.* bān-, blōd-, brūn-, drēor-, gold-, gryre-, searo-, sinc-, stān-, swāt-, wæl-, wyrm-fāh.

fāh, fāg, fā *adj. 1) feindlich: nom. sg.* fāh fēondscaða *554.* hē [wæs] fāg wið god (*Grendel*) *812. acc. sg.* fāne (*den Drachen*) *2656. gen. pl.* fāra *578. 1464. — 2) der Verfolgung ausgesetzt; friedlos, geächtet: nom. sg.* fāg *1264.* māne fāh *der durch Verbrechen geächtete 979.* fyrendǣdum fāg *1002. — Komp.* nearo-fāh.

fāmi(g)-heals *adj. mit schaumigem Halse: nom. sg.* flota fāmi(g)heals *218.* (sǣgenga) fāmigheals *1910.*

ge-**fandian, -fondian** *sw. v. versuchen, aufsuchen, erforschen, erfahren, c. gen.: part. praet.* þæt hæfde gumena sum goldes gefandod *daß ein Mensch das Gold erforscht hätte 2302.* þonne se ān hafað þurh dēaðes nȳd dǣda gefondad *nun der eine* (*Herebald*) *mit Todesnot die Bekanntschaft schlimmer Taten gemacht hat 2455. Vgl. Neues Archiv 115, 181.*

fangen *s.* fōn.

fāra *s.* fāh, fāg.

fara *sw. m. Gänger; im Komp.* merefara.

faran *st. v. sich von einem Orte zum anderen bewegen; gehen, wandern: inf.* tō hām faran *sich heim zu begeben 124.* lēton on geflit faran fealwe mēaras *ließen die falben Rosse in die Wette gehen 865.* cwōm faran flotherge on Frēsna land *mit Landungstruppen nach Friesenland gekommen war 2916.* cōm lēoda duguðe on lāst faran *kam den Helden seines Volkes auf der Spur zu gehen, d. h. ihnen nachzuziehen 2946. — gerund.* wǣron æðelingas eft tō lēodum fūse tō farenne *die Edelinge waren bereit, sich wieder zu ihrem Volke zu begeben 1806. — praet. sg.* gegnum fōr ofer myrcan mōr *war* (*Grendels Mutter*) *über das dunkle Moor hinweg geschritten 1405.* sǣgenga fōr *der Seegänger* (*das Schiff*) *trieb dahin 1909.* (wyrm) mid bǣle fōr (*der Drache*) *flog dahin mit Brand 2309. — praet. pl.* þæt . . . scaðan scīrhame tō scipe fōron *1896.*

ge-faran *verfahren, handeln: inf.* hū se mānscaða under fǣrgripum gefaran wolde *unter seinen plötzlichen Griffen verfahren wollte 739.*

ūt-faran *hervorgehen, c. acc.:* lēt of brēostum . . . word ūt faran *ließ aus der Brust Worte hervorgehen, stieß Worte hervor 2552.*

faroð *st. m. oder n. Strömung, Flut des Meeres: dat. sg.* tō brimes faroðe *28.* æfter faroðe *der Strömung nach 580.* æt faroðe *1917.*

faru *st. f. Weg, Gang, Zug; im Komp.* ād-faru.

fēa *adj. wenig: dat. pl.* nemne fēaum ānum *außer einigen wenigen 1082. gen. pl.* fēara sum *als einer von wenigen, mit wenigen 1413.* fēara sumne *einen von wenigen (einige wenige) 3062. — Mit folgendem Genitiv: acc. pl.* fēa worda cwæð *sprach wenige Worte 2663. 2247. (vgl. Anm.).*

ge-**fēa** *sw. m. Freude: acc. sg.* þǣre fylle gefēan *Freude über den reichlichen Fraß 562.* ic þæs ealles mæg . . . gefēan habban *(kann mich über dieses alles freuen) 2741.*

-feah *s.* fēon.

feal *st. m. Fall; im Komp.* wæl-feal.

fealh *s.* fēolan.

feallan *st. v. fallen, stürzen: inf.* feallan *1071. — praet. sg.* þæt hē on hrūsan ne fēol *daß er (der Saal) nicht zu Boden stürzte 773.* swā hyra nān ne-fēol *ohne daß einer von ihnen fiel Finnsb. 41. Ähnlich* fēoll on foldan *2976.* fēoll on fēðan *(dat. sg.) fiel in der Schar (seiner Krieger) 2920. — praet. pl.* þonne walu fēollon *1043.*

be-feallen *part. praet. c. dat. oder instr. entrissen, beraubt:* frēondum befeallen *der Freunde beraubt 1127.* sceal sē hearda helm . . . fǣtum befeallen *(sc.* wesan) *des Goldbeschlags beraubt sein (ihm, dem modernden, wird der Goldbeschlag abfallen) 2257.*

ge-feallan *st. v. fallen, zusammensinken: praes. sg. III.* þæt se līchoma . . . fǣge gefealleð *daß der Leib todgeweiht zusammensinkt 1756. — Auch mit dem acc. des Zieles: praet.* meregrund gefēoll *2101.* hē eorðan gefēoll *2835.*

fealo *s.* fela.

fealu *adj. fahl, falb: acc. sg.* ofer fealone flōd *(übers Meer) 1951.* fealwe strǣte *(mit Bezug auf 320) 917. — acc. pl.* lēton on geflit faran fealwe mēaras *866. — Komp.* æppel-fealu.

fēa-sceaft *adj. elend, unglücklich, hilflos: nom. sg.* Siððan ǣrest wearð fēasceaft funden *7.* fēasceaft guma *(Grendel) 974. dat. sg.* fēasceaftum men *2286.* Ēadgilse . . . fēasceaftum *2394. nom. pl.* fēasceafte *(die ihres Königs Hygelāc beraubten Gauten) 2374.*

feax *st. n. Haar, Haupthaar: dat. sg.* gefeng þā be feaxe *(MS.* eaxle) *er faßte beim Haar 1537.* wæs be feaxe on flet boren Grendles hēafod *wurde an den Haaren in den Saal getragen 1648.* him . . . swāt. . . . sprong forð under fexe *das Blut sprang ihm unter dem Haupthaar hervor 2968. — Komp.* blonden-, gamol-, wunden-feax.

ā-**fēdan** *sw. v. ernähren, auferziehen: part. praet.* þǣr hē āfēded wæs *694.*

-fēgon *s.* fēon.

-feh *s.* fēon.

fēhð *s.* fōn.

fēl (= fēol *s. Bülbring § 199 b) st. f. Feile: gen pl.* fēla lāf *was die Feilen zurückgelassen haben (d. h. das Schwert) 1033.*

fel *st. n. Fell, Haut: dat. pl.* glōf . . . gegyrwed dracan fellum *aus Drachenhäuten gefertigt 2089.*

fela *I. adj. indecl. viel; a) absolut: acc. sg.* fela-fricgende *2107. Ähnlich 3026.* hīe . . . tō fela micles wældēað fornam *sie in zu großer Anzahl, ihrer gar zu viele hatte der Tod im Kampfe dahingerafft 695. Mit vorgesetztem* worn: þū worn fela . . . ymb Brecan sprǣce *gar vieles du doch über Breca sprachst 530. — b) c. gen. sing.: acc. sg.* fela fyrene *810.* wyrmcynnes fela *1426.* worna fela sorge *2004.* uncūðes fela *877.* fela lāðes *930.* fela lēofes ond lāðes *1061. — c) c. gen. plur.: nom. sg.* mādma fela *36.* fela þǣra, wera ond wīfa *993 u. ö. — acc. sg.* fela missēra *153.* fela fyrena *164.* ofer landa fela *311.* māððumsigla fealo *2758.* nē mē swōr fela āða on unriht *schwur* k e i n e *falschen Eide 2739 u. ö.* worn fela māðma *1784.* worna fela gūða *2543.* gōdra fæla *Finnsb. 33. — Komp.* eal-fela.

II. adverbial sehr 1386. 2103.

fela-fricgende *vielerfahren s.* fricgan.

fela-geōmor *adj. sehr traurig 2951.*

fela-hrōr *adj. valde agitatus, πολύτροπος, der viel gegen die Feinde in Bewegung ist, kriegerisch 27.*

fela-mōdig *adj. sehr mutig: gen. pl.* -mōdigra *1638. 1889.*

[**fela-synnig** *adj. sehr verbrecherisch, sehr schuldbeladen: acc. sg.* fela-sinnigne secg (*so MS., aus Gründen der Alliter. in einfaches* sinnigne *geändert*) *1380.*]

fen *st. n. Sumpf, Moor: acc. sg.* fen *104. dat. sg.* tō fenne *1296.*

fen-freoðo *f. Asyl im Moore: dat. sg.* in fenfreoðo *852.*

feng *st. m. Griff, Umfassung: nom. sg.* fȳres feng *1765. acc. sg.* fāra feng (*der feindlichen Seeungeheuer*) *578.* — *Komp.* inwit-feng.

fēng *s.* fōn.

fengel *st. m. Herr, Fürst, König: nom. sg.* wīsa fengel *1401.* snotra fengel *1476. 2157.* hringa fengel *2346.*

fen-gelād *st. n. Sumpfwege, Sumpf mit Pfaden versehen: acc. sg.* frēcne fengelād (*schwer zugängliche Sümpfe*) *1360.*

fen-hlið *st. n. Klippe am Moore: acc. pl.* under fenhleoðu *821.*

fen-hop *st. n. Zufluchtsort im Moore: acc. pl.* on fenhopu *765.*

fēo *s.* feoh.

feoh *st. n.* (*eigentlich Vieh, Herde*) *hier Habe, Gut, Schätze: instr. sg.* ne wolde . . . feorhbealo fēo þingian *wollte nicht . . . das Lebensübel für Gut* (*Tribut*) *beilegen 156. Ähnlich* þā fǣhðe fēo þingode *470.* ic þē þā fǣhðe fēo lēanige *1381.*

feoh-gift, -gyft *st. f. Spendung von Gut oder Schätzen: gen. sg.* þǣre feohgyfte *1026. dat. pl.* æt feohgyftum *1090.* fromum feohgiftum *mit reichlichen Gutspenden 21.*

feoh-lēas *adj. unsühnbar durch Gut: nom. sg.* þæt wæs feohlēas gefeoht *eine sühnlose Waffentat* (*Hæðcyns Mord an seinem Bruder*) *2442.*

ge-**feoht** *st. n. Kampf; Waffentat: nom. sg.* (*Hæðcyns Mord an seinem Bruder*) *2442. dat. sg.* mēce þone þīn fæder tō gefeohte bær *das Schwert das dein Vater zum Kampfe trug 2049.*

feohtan *st. n. fechten, kämpfen: praet. pl.* fuhton *Finnsb. 41.*

ge-feohtan *st. v. kämpfen: inf. c. acc.* ne mehte . . . wīg Hengeste wiht gefeohtan *konnte dem Hengest mit nichten eine Schlacht liefern 1084.*

feohte *sw. f. Kampf: acc. sg.* feohtan *576. 960.*

feola *s.* fela.

fēolan *st. v. sich in einen geschützten Raum begeben, sich verbergen: praet.* siððan inne fealh Grendles mōdor (*in Heorot*) *1282.* þǣr inne fealh secg synbysig (*in der Drachenhöhle*) *2227.*

æt-fēolan *st. v. c. dat. insistere, adhaerere: praet.* nō ic him þæs georne ætfealh (*hielt ihn nicht so fest*) *969.*

ge-**fēon** *st. v. c. gen. et instr. sich ergötzen, sich freuen über etwas; a) c. gen.: praet. sg.* ne-gefeah hē þǣre fǣhðe *109.* wīges (*MS.* hilde) gefeh *2299. plur.* fylle gefǣgon *ergötzten sich am reichlichen Mahle 1015.* þēodnes gefēgon *freuten sich* (*über die Rückkehr*) *des Herrschers 1628.* — *b) c. instr.:* nihtweorce gefeh, ellenmǣrðum *828.* secg weorc gefeh *1570.* sǣlāce gefeah, mægenbyrðenne þāra-þe hē him mid hæfde *freute sich über die Gabe der See und die ungeheure Last* (*von Grendels Haupt und dem Schwertgriffe*), *die er bei sich hatte 1625.*

fēond *st. m. Feind: nom. sg. 101. 164. 726. 749. acc. sg. 279. 1865. 2707. dat. sg.* fēonde *143. 439. gen. sg.* fēondes *985. 2129. 2290.* — *acc. pl.* fēond ealle *699. dat. pl.* fēondum *420. 1670, gen. pl.* fēonda *294. 809. 904.*

fēond-grāp *st. f. Feindeskralle: dat.* (*instr.*) *pl.* fēondgrāpum fæst *637.*

fēond-scaða *sw. m. feindlicher Räuber: nom. sg.* fāh fēondscaða *554.*

fēond-scipe *st. m. Feindschaft: nom. sg. 3000.*

feor *adj. fern, entfernt: nom. sg.* nis þæt feor heonon *1362.* næs him feor þanon tō gesēcanne sinces bryttan *1922.*

feor *adv. fern, weit, fernhin: 42. 109. 542. 809. 1806. 1917.* feor ond (oððe) nēah *fern und* (*oder*) *nahe 1222. 2871.* feor eal *alles aus der Vergangenheit 1702.* feorr *1989. für 1341 vgl.* gestǣlan. — *Kom-*

parativ fyr; *räumlich:* fyr ond fæstor *143.* fyr *252.*

feor-būend *part. in der Ferne wohnend: nom. pl.* gē feorbūend *254.*

feor-cȳððu *f. Heimat, Fernwohnender, entferntes Land: nom. pl.* feorcȳððe bēoð sēlran gesōhte þǣm-þe him selfa dēah *wer seiner eigenen Tüchtigkeit vertraut, für den ist es besser, er sucht fremde Länder auf 1839.*

feorh, ferh (*got.* fairhwus *Welt*) *st. m. und n. Leben, Lebensgeist, Seele: nom. sg.* feorh *2124.* nō þon lange wæs feorh æðelinges flǣsce bewunden *nicht lange mehr war die Seele des Edelings vom Leibe umhüllt* (*er war dem Tode nahe*) *2425.* — ferh ellen wræc *das Leben vertrieb die Kraft* (*d. h. mit dem weichenden Leben schwand auch die Kraft*) *2707. acc. sg.* feorh ealgian *797. 2656. 2669.* feorh gehealdan *das Leben aufhalten 2857.* feorh ālegde *gab sein Leben auf 852. Ähnlich* ær hē feorh seleð *1371.* feorh oðfereðe *entriß ihr das Leben 2142.* oð-þæt hīe forlǣddan tō þām lindplegan swǣse gesīðas ond hyra sylfra feorh *bis sie zur bösen Stunde zum Kampfe führten die werten Genossen und derselben Leben* (*d. h. sie zum Tode führten*) *2041.* þæt hīe swā frēolīc feorh tō þǣre healle durum ne-bǣran *daß sie das edle Leben nicht zu den Toren der Halle* (*in den Kampf*) *trügen Finnsb. 19.* gif þū þīn feorh hafast *1850.* ymb feorh sacan (*auf Tod und Leben kämpfen*) *439.* wæs in feorh dropen *was ins Leben getroffen, d. h. zum Tode verwundet 2982.* wīdan feorh *als acc. temp. ein weites Leben hindurch, d. h. je 2015. — dat. sg.* fēore *1294. 1549.* tō wīdan fēore *für ein weites Leben, d. h. je 934.* on swā geongum feore (*in so jugendlichem Alter*) *1844. als instr. 578. 3014. — gen. sg.* feores *1434. 1943. — dat. pl.* būton . . . fēorum gumena *73* (*s. d. Anm.*) frēonda fēorum *1307. Auch Körper, Leiche:* þæ wæs heal hroden fēonda fēorum (*die Halle war überdeckt mit erschlagenen Feinden*) *1153.* gehwearf þā in Francna fæðm feorh cyninges *in der Franken Gewalt ging da über die Leiche des Königs* (*Hygelāc*) *1211. — Komp.* geogoð-feorh.

feorh-ben *st. f. Wunde, die das Leben raubt, tödliche Wunde: dat.* (*instr.*) *pl.* feorhbennum sēoc *2741.*

feorh-bealu *st. n. das Leben vernichtendes Übel, gewaltsamer Tod: nom. sg. 2078. 2251. 2538. acc. sg. 156.*

feorh-bona *sw. m.* (*Lebenstöter*) *Totschläger, Mörder: dat. sg.* feorhbonan *2466.*

feorh-cyn *st. n. Geschlecht von Lebenden, Menschengeschlecht, Generation: gen. pl.* fela feorhcynna *2267.*

feorh-genīðla *sw. m. der nach dem Leben trachtende, Lebensfeind* (*nach nhd. Auffassung Todfeind*): *acc. sg.* -genīðlan *1541. dat. sg.* -genīðlan *970. acc. pl.* folgode feorhgenīðlan (*Ongenþēow*) *verfolgte die Todfeinde 2934.*

feorh-lāst *st. m. Spur des* (*schwindenden*) *Lebens, Todesspur: acc. pl.* feorhlāstas bær *847.*

feorh-legu *st. f. das einem zugeordnete, vom Schicksal bestimmte Leben: acc. sg.* on māðma hord mīne (mīnne *MS.*) bebohte frōde feorhlege *für der Schätze Hort verkaufte ich mein altes Leben* (*tauschte meinen Tod ein*) *2801.*

feorh-sēoc *adj. todwund: nom. sg. 821.*

feorh-sweng *st. m.* (*das Leben raubender Hieb*) *Todesstreich: acc. sg. 2490.*

feorh-wund *st. f. Todeswunde, tödliche Verletzung: acc. sg.* feorhwunde hlēat *2386.*

feorm *st. f. Lebensunterhalt, Bewirtung: acc. sg.* nō þū ymb mīnes ne-þearft līces feorme leng sorgian *brauchst für meines Lebens Bewirtung nicht länger Sorge zu tragen 451.* for feorme *für die gastliche Aufnahme* (or feorme *MS.*) *2386.*

feormend-lēas *adj. des Reinigers entbehrend: acc. pl.* geseah . . . fyrnmanna fatu feormendlēase *2762.*

feormian *sw. v. reinigen, säubern, putzen: conj. praes.* feor[mie] *2254. part. praes. nom. pl.* feormiend (feormynd *MS.*) *2257.*

ge-feormian *sw. v. schmausen, verzehren: part. praet.* sōna hæfde unlyfigendes eal gefeormod, fēt ond folma *745.*

feorr *s.* feor.

feorran *sw. v. c. acc. entfernen: inf.* sibbe ne-wolde wið manna hwone mægenes Deniga, feorhbealo feorran, fēo þingian (*Grendel*) *wollte nicht Freundschaft mit irgend einem vom Kerne der Dänen, das Lebensübel entfernen,* (*noch*) *es für Tribut beilegen 156.*

feorran *adv. von fern her: a*) *räumlich 361. 430. 826. 1371. 1820 u. ö.* siððan æðelingas feorran gefricgean flēam ēowerne *wenn Edelinge von fern her eure Flucht erfahren* (*wenn die Kunde von eurer Flucht in ferne Lande dringt 2890.* fērdon folctogan feorran ond nēan *von fern und von nahe her 840. Ähnlich* nēan ond feorran þū nū [friðu] hafast *1175.* wæs þæs wyrmes wīg wīde gesȳne . . . nēan ond feorran *weit sichtbar, von nahe und fern 2318.* — *b*) *zeitlich:* sē-þe cūðe frumsceaft fīra feorran reccan (*von Urzeiten her*) *91. Ähnlich* feorran rehte *2107.*

feorran-cund *adj. von fern her stammend: dat. sg.* feorrancundum *1796.*

feor-weg *st. m. fernhin führende Straße: dat. pl.* mādma fela of feorwegum *viel Kostbarkeiten von fernen Sraßen her* (*aus fremden Ländern*) *37.*

fēower *num. vier: nom.* fēower bearn *59.* fēower mēaras *2164.* fēower *substantivisch 1638. acc.* fēower mādmas *1028.*

fēower-tȳne *num. vierzehn: nom. mit folgendem gen. pl.* fēowertȳne Gēata *1642.*

fēr *s.* fǣr.

fēran *sw. v. iter* (*ags.* fōr) *facere, gehen, reisen, kommen: conj. prs. II. pl.* ǣr gē . . . on land Dena furður fēran *lieber als daß ihr weiter ins Dänenland euch begebt 254.* — *inf.* fēran on frēan wǣre (*sterben*) *27.* gewiton him þā fēran (*machten sich auf den Weg*) *301.* mǣl is mē tō fēran *316.* fēran . . . gang scēawigan *gehen, um die Fußspuren zu sehen 1391.* wīde fēran *2262.* — *praet.* fērdon folctogan . . . wundor scēawian *es kamen die Fürsten, um das Wunderwerk zu sehen 840.* fērdon forð *1633.*

ge-fēran *sw. v. 1*) *adire, erreichen: praes. conj.* hwār þonne eorl ende gefēre līfgescafta *das Ende des Lebens erreichte 3064. part. praet.* hæfde ǣghwæðer ende gefēred lǣnan līfes *das Ende des zerbrechlichen Lebens hatten beide erreicht 2845.* — *2*) *erreichen, vollbringen, bewirken: praet.* hafast þū gefēred þæt . . . *1222. 1856.* — *3*) *sich gebaren, sich bezeigen: praet.* frēcne gefērdon *hatten sich vermessen gezeigt 1692.*

ferh *st. m. n. Leben; s.* feorh.

ferhð *st. m. n. Inneres, Seele: dat. sg.* on ferhðe *755. 949. 1719.* gehwylc hiora his ferhðe trēowde, þæt . . . *jeder von ihnen vertraute zu seinem* (*Unferðs*) *Inneren, daß . . . 1167. gen. sg.* ferhðes foreþanc *1061. dat. pl.* (*adverbial*) ferhðum fægne *im Herzen, herzlich froh 1634.* þæt mon . . . ferhðum frēoge *daß der Mann . . . herzlich liebte 3178.* — *Komp.* collen-, sārig-, swīð-, wīde-ferhð.

ferhð-frec *adj. von verwegenem Mut, kühn, tapfer: acc. sg.* ferhðfrecan Fin *1147.*

ferhð-genīðla *sw. m. Lebensfeind: acc. sg.* ferhðgenīðlan *vom Drachen 2882.*

ferhweard *st. f. Lebenswache:* fāh ond fȳr-heard ferhwearde hēold *der glänzende und feuergehärtete gewährte den Mutigen Lebensschutz.* (*Vgl. Anm.*) *Mit Übergang vom Plural zu kollektivem Singular 305.*

ferian *sw. v. c. acc. tragen, bringen, herführen: praes. II. pl.* hwanon ferigeað gē fǣtte scyldas *333. praet. pl.* tō scypon feredon eal ingesteald eorðcyninges *1155. Ähnlich* feredon *1159. 3114.*

æt-ferian *sw. v. hinwegtragen, fortführen: praet.* ic þæt hilt þanan fēondum ætferede *1670.*

ge-ferian *sw. v. tragen, bringen, leiten: praes. conj. I. pl.* þonne (wē) geferian frēan ūserne *3108.* — *inf.* geferian . . . Grendles hēafod *1639. praet.* þæt hī ūt geferedon dȳre māðmas *3131.* — *part. praet.* hēr syndon geferede feorran cumene . . . Gēata lēode *fernher gekommene Männer der Gauten sind hierher geführt worden* (*zu Schiffe*) *361.*

of-ferian *sw. v. entführen, fortnehmen, entreißen: praet.* ōðer swylc ūt offerede *nahm mit sich ein anderes solches* (*sc. fünfzehn*) *hinweg 1584.*

oð-ferian *sw. v. entreißen, hinwegnehmen: praet. sg. I.* unsofte þanon feorh oðferede *2142.*

fetel-hilt *st. n. Schwertgriff mit daran befestigten (goldenen) Ketten: acc. (sg. oder pl.?) 1564.* — (*s. Leitfaden f. nord. Altertumskunde p. 45. 46.*)

fetian *sw. v. herbeibringen, holen: part. prt.* hraðe wæs tō būre Bēowulf fetod *1311.*

ge-fetian *sw. v. herbeiholen: inf.* hēt þā eorla hlēo in gefetian Hrēðles lāfe *ließ Hrēðels Schwert hereinbringen 2191.*

fēða (*ahd.* feudo) *sw. m. 1) Fußkämpfer: nom. pl.* fēðan *1328. 2545.* — *2) kollektiv im sing. Schar von Fußkämpfern, Kriegerhaufe: nom.* fēða eal gesæt *1425. dat.* on fēðan *2498. 2920.* — *Komp.* gum-fēða.

fēðe *st. n. das Gehen, der Gang, Schritt: dat. sg.* wæs tō foremihtig fēond on fēðe *der Feind war zu stark im Gehen (d. i. konnte zu schnell fliehen) 971.*

fēðe-cempa *st. m. Fußkämpfer: nom. sg. 1545. 2845.*

fēðe-gest *st. m. Ankömmling: dat. pl.* fēðegestum *1977.*

fēðe-lāst *st. m. Spur des Ganges, Fußspur: dat. pl.* fērdon forð þonon fēðelāstum *begaben sich von da auf (ihren) Fußspuren fort, d. h. auf demselben Wege, den sie vorher gegangen waren 1633.*

fēðe-wīg *st. m. Fußkampf: gen. sg.* nealles Hetware hrēmge þorfton (*sc.* wesan) fēðewīges *2365.*

feðer-gearwe *st. f. pl. (Federrüstung) Befiederung des Pfeilschaftes: dat. (instr.)* sceaft feðergearwum fūs *3120.*

fex *s.* feax.

fīf *num. fünf: unflekt. acc.* fīf dagas *Finnsb. 41. gen.* fīf nihta fyrst *545. flekt. acc.* fīfe *420.*

fīfel-cyn (*altnord.* fīfl *stultus und gigas*) *st. n. Riesengeschlecht: gen. sg.* fīfelcynnes eard *104.*

fīf-tēne, fīf-tȳne *num. fünfzehn: acc.* fȳftȳne *1583. gen.* fīftēna sum *207.*

fīftig *num. fünfzig; substantivisch mit folgendem Genitiv: acc.* fīftig wintra *2210. 2734. gen.* sē wæs fīftiges fōtgemearces lang *3043.*

findan *st. v. finden, erfinden, erlangen; a) mit einf. Objekt im Accusativ: inf.* þāra-þe hē cēnoste findan mihte *207.* swylce hīe æt Finnes hām findan meahton sigla searogimma *1157. Ähnl. 2871.* hē mæg þǣr fela frēonda findan *1839.* wolde guman findan *2295.* swā hit weorðlīcost foresnotre men findan mihton *so glänzend als nur immer sehr weise Männer es erfinden (erdenken) konnten 3164.* — *praet. sg.* healþegnas fand *720.* word ōðer fand *fand andere Worte, d. h. ging zu einer anderen Erzählung über 871.* grimne gryrelīcne grundhyrde fond *2137.* þæt ic gōdne funde bēaga bryttan *1487.* — *part. praet.* Syððan ǣrest wearð fēasceaft funden (*aufgefunden*) *7.* — *b) mit acc. und prädikativem adj.: praet. sg.* dryhten sīnne drīorigne fand *2790.* — *c) mit acc. c. inf.: praet.* fand þā þǣr inne æðelinga gedriht swefan *118.* fand wæccendne wer wīges bīdan *1268.* hordwynne fond opene standan *2271.* oð-þæt hē fyrgenbēamas . . . hleonian funde *1416. praet. plur.* fundon þā sāwullēasne hlimbed healdan *3054.* — *d) mit abhängigem Satze: inf.* nō þȳ ǣr fēasceafte findan meahton æt þām æðelinge þæt hē Heardrēde hlāford wǣre (*konnten es von dem Edelinge durchaus nicht erlangen*) *2374.*

on-findan *st. v. empfinden, wahrnehmen, bemerken: a) c. acc.: praet. sg.* landweard onfand eftsīð eorla *der Küstenwart bemerkte die Rückkehr der Ritter 1891. part. praet.* þā hēo onfunden wæs (*da man sie bemerkt hatte*) *1294.* — *b) Mit abhängigem Satze: praet. sg.* þā se gist onfand þæt se beadolēoma bītan nolde *der Fremdling (Bēowulf) nahm wahr, daß das Schwert nicht schneiden wollte 1523.* sōna þæt onfunde, þæt . . . *nahm alsbald wahr, daß . . . 751. Ähnlich 810. 1498.*

finger *st. m. Finger: nom. pl.* fingras *761. acc. pl.* fingras *985. dat. (instr.) pl.* fingrum *1506. gen. pl.* fingra *765.*

fīond *s.* fēond.

fīras (*ahd.* firahi, *d. h. Lebende, vgl.* feorh) *st. m. nur im plur. Menschen:*

gen. fīra *91. 2742.* monegum fīra *2002.* fȳra gehwylcne, lēoda mīnra *2251* (fyrena *MS.*) fīra fyrn-geweorc *2287.*

firen *s.* fyren.

fix *st. m. Fisch, in den Komp.* hron-, mere-fix.

flacor *adj. flatternd, unstet: nom. sg.* hwearf flacra hrǣw hræfen *der unstete Rabe kreiste um die Leichen Finnsb. 34, vgl. d. Anm.*

flǣsc *st. n. Fleisch, Leib im Gegensatz zur Seele: instr. sg.* nō þon lange wæs feorh æðelinges flǣsce bewunden *nicht mehr lange war die Seele des Edelings vom Leibe umhüllt 2425.*

flǣsc-homa *sw. m. Gewandung aus Fleisch, d. i. Leib, Körper: acc. sg.* flǣschoman *1569.*

flān *st. m. Pfeil: dat. sg.* flāne *3120. als instr. 2439.*

flān-boga *sw. m. Bogen, der den* flān *schießt, Pfeilbogen: dat. sg.* of flānbogan *1434. 1745.*

flēah *s.* flēon.

flēam *st. m. Flucht: acc. sg.* on flēam gewand *sich zur Flucht gewendet hatte 1002.* flēam ēowerne *2890.*

flēogan *st. v. fliegen: prs. sg. III.* flēogeð *2274. Finnsb. 3.*

flēon *st. v. fliehen: inf.* on heolster flēon *756.* flēon on fenhopu *765.* flēon under fenhleoðu *821. Mit acc.: praet.* heteswengeas flēah *2226.* searonīðas flēah (fealh *MS.*) *1201.*

be-flēon *st. v. vermeiden, einem entrinnen, c. acc.: gerund.* nō þæt ȳðe byð tō beflēonne *das ist nicht leicht zu vermeiden = sehr schwer 1004.*

ofer-flēon *st. v. c. acc. vor einem fliehen, zurückweichen: inf.* nelle ic beorges weard oferflēon fōtes trem *werde vor dem Wart des Berges (dem Drachen) nicht einen Fuß breit zurückweichen 2526.*

flēotan *st. v. auf dem Wasser treiben, schwimmen: inf.* nō hē wiht fram mē flōdyðum feor flēotan meahte, hraðor on holme *mit nichten konnte er von mir durch Wogen entfernter (instrumental genommen, so daß die Wogen die Entfernung markieren) schwimmen, rascher im Meere 542. praet.* (sǣgenga) flēat fāmigheals forð ofer ȳðe *trieb dahin über die Wogen 1910.*

flet *st. n. 1) Boden, Fußboden einer Halle: acc. sg.* hēo on flet gebēah *stürzte zu Boden 1541. Ähnl. 1569. — 2) Halle, Saal: nom. sg. 1977. acc. sg.* flet *1037. 1648. 1950. 2018. 2055.* flett *2035.* þæt hīe him ōðer flet eal gerȳmdon *daß sie ihnen eine andere Halle vollständig einräumten 1087. dat. sg.* on flette *1026.*

flet-ræst *st. f. Nachtlager in der Halle: acc. sg.* fletræste gebēah *neigte sich auf das Lager in der Halle 1242.*

flet-sittend *part. in der Halle sitzend: acc. pl.* -sittende *2023. dat. pl.* -sittendum *1789.*

flet-werod *st. n. Schar der Halle: nom. sg. 476.*

fliht *s.* flyht.

ge-**flit** *st. n. Wetteifer: acc. sg.* lēton on geflit faran fealwe mēaras *ließen die falben Rosse um die Wette gehen 866.*

flitme *s.* un-flitme.

flītan *st. v. sich bemühen, streben, wetteifern: part. prs.* flītende fealwe strǣte mēarum mǣton (*ritten um die Wette*) *917. praet. sg. II.* eart þū sē Bēowulf, sē-þe wið Brecan . . . ymb sund flite *bist du der Bēowulf, der einst gegen Breca um den Preis im Schwimmen rang? 507.*

ofer-flītan *st. v. im Wetteifern über jemand kommen, besiegen, überwinden: praet. c. acc.* hē þē æt sunde oferflāt (*besiegte dich im Wettschwimmen*) *517.*

flōd *st. m. Flut, Strömung, Meeresströmung: nom. sg. 545. 580. 1362. u. ö. acc. sg.* flōd *3134.* ofer fealone flōd *1951. dat. sg.* tō flōde *1889. gen. pl.* flōda begang *Bereich der Strömungen, d. i. Meer 1498. 1827.* flōda genipu *2809.*

flōd-ȳð *st. f. Woge der Strömung, Flutwoge: instr. pl.* flōdȳðum *542.*

floga *sw. m. Flieger; in den Komp.* gūð-, lyft-, ūht-. wīd-floga.

flōr *st. m. Boden, Estrich: acc. sg.* on fāgne flōr (*der Fußboden war wahrscheinlich mosaikartig aus farbigen Fliesen zusammengesetzt*) *726. dat. sg.* gang þā æfter flōre *längs des Fußbodens, d. i. den Saal entlang 1317.*

flota (s. flēotan) *sw. m. Fahrzeug, Schiff, Boot: nom. sg. 210. 218. 301. acc. sg.* flotan ēowerne *294. — Komp.* wæg-flota.

flot-here *st. m. Landungstruppen: instr. sg.* cwōm faran flotherge on Frēsna land *2916.*

ge-**flȳman** *sw. v. in die Flucht jagen: part. praet.* geflȳmed *847. 1371.*

flyht, fliht *st. m. Flug: nom. sg.* gāres fliht *Flug des Speeres 1766.*

fōh s. fōn.

folc *st. n. Volk im Sinne der Gesamtheit der streitbaren Männer einer Nation; Schar, Kriegerschar: acc. sg.* folc *522. 694. 912.* Sūðdena folc *463.* folc ond rīce *1180. dat. sg.* folce *14. 2596.* folce Deninga *465. Als instr.* folce gestēpte *unterstützte mit einer Kriegerschar 2394. gen. sg.* folces *1125.* folces Denigea *1583. Der König heißt* folces hyrde *611. 1833. 2645. 2982 oder* folces weard *2514; die Königin* folces cwēn *1933. — Der Plural in der Bedeutung Kriegsvölker, streitbare Männer: nom. pl.* folc *1423. 2949. dat. pl.* folcum *55. 262. 1856. gen. pl.* frēo- (frēa-) wine folca *vom Könige 430. 2358. 2430.* friðusibb folca *von der Königin 2018. — Komp.* sige-folc.

folc-āgend *part. Herr einer Kriegerschar: nom. pl.* folcāgende *3114.*

folc-beorn *st. m. Mann aus der Schar, gemeiner Mann: gen. pl.* folcbiorna *2222.*

folc-cwēn *st. f. Königin (des Volkes): nom. sg. von Wealhþēow 642.*

folc-cyning *st. m. König (eines Volkes, einer streitbaren Schar): nom. sg. 2734. 2874.*

folc-ræd *st. m. was zum Besten eines Volkes dient: acc. sg.* folcrēd *3007.*

folc-riht *st. n. Gerechtsame im Volke: gen. pl.* him ǣr forgeaf . . . folcrihta gehwylc, swā his fæder āhte *2609. Vgl. Scherer, Kl. Schr. I, 475.*

folc-scearu *st. f. Abteilung eines Volkes, provincia (Holthausen: Volksanteil): dat. sg.* folcscare *73. S. d. Anm.*

folc-stede *st. m. Versammlungsort eines Volkes, Stätte, wo eine Kriegerschar sich aufhält: acc. sg.* folcstede *von der Halle Heorot 76.* folcstede fāra *(das Schlachtfeld) 1464.*

folc-toga *sw. m. Führer einer Kriegerschar, Herzog: nom. pl.* folctogan *werden mächtige Lehnsleute Hrōðgārs genannt 840.*

fold-bold *st. n. Erdenbau: nom. sg.* fæger foldbold *von der Halle Heorot 774.*

fold-būend *part. Erdenbewohner, Mensch: nom. pl.* foldbūend *2275.* foldbūende *1356. dat. pl.* foldbūendum *309.*

folde *sw. f. Erde, Erdboden: acc. sg.* under foldan *1362.* fēoll on foldan *2976. gen. sg.* foldan bearm *der Erde Schoß 1138 und* foldan scēatas *96.* foldan fæðm *1394. — Auch Erde, Erdenrund: dat. sg.* on foldan *1197.*

fold-weg *st. m. Weg der Erde, Landweg: acc. sg.* foldweg *1634. acc. pl.* foldwegas *867.*

folgian *sw. v. 1) Mannendienste tun, dienen, folgen: praet. pl.* þēah hīe hira bēaggyfan banan folgedon *obschon sie dem Mörder ihres Fürsten folgten 1103. — 2) verfolgen, nachsetzen:* folgode feorhgenīðlan *(acc. pl.) 2934.*

folm *st. f. Hand: acc. sg.* folme *971. 1304. dat. sg.* mid folme *749. acc. pl.* fēt ond folma *Füße und Hände 746. dat. pl.* tō banan folmum *158.* folmum *(instr.) 723. 993. — Komp.* beadu-, gearo-folm.

fōn *st. v. fangen, greifen, fassen, empfangen: prs. sg. III.* fēhð ōðer tō *ein anderer greift zu (ergreift Besitz, erbt) 1756. inf.* ic mid grāpe sceal fōn wið fēonde *439. praet. sg.* him tōgēanes fēng *griff ihm entgegen, faßte nach ihm 1543. — c. dat.* hē þām frætwum fēng *empfing die Kostbarkeiten (Ongenþēows Rüstung) 2990.*

be-fōn *st. v. umfassen, umstricken, umgeben, umfangen: part. praet.* hyne sār hafað nearwe befongen *977.* hēo æðelinga ānne hæfde fæste befangen *(hatte ihn fest gepackt) 1296.* helm . . . befongen frēawrāsnum *(mit diademartigem Schmucke umgeben) 1452.* facne bifongen *in Frevel verstrickt 2010.* (draca) fȳre befangen *von Feuer umgeben 2275. 2596.* hæfde landwara līge befangen *mit Brand umstrickt 2322.*

ge-fōn *st. v. 1) c. acc. fassen, ergreifen: praet.* hē gefēng slǣpendne rinc *741.* gūðrinc gefēng atolan

clommum *1502.* gefēng þā be feaxe . . . Gūðgēata lēod Grendles mōdor *1538.* gefēng þa fetelhilt *1561.* hond rond gefēng, geolwe linde *2610.* ic on ofoste gefēng micle mid mundum mægenbyrðenne *eilig ergriff ich mit den Händen die ungeheure Last 3091.* — *2) c. dat.* (?): *praet.* nēode gefēng hǣðnum horde *ergriff gierig den heidnischen Schatz 2216.*

on-fōn *st. v. c. dat. empfangen, aufnehmen, annehmen: praes. imp. sg.* onfōh þissum fulle *nimm diesen Becher an 1170. inf.* þæt þæt þēodnes bearn . . . scolde fæderæðelum onfōn *den väterlichen Rang erhalten 912. praet. sg.* hwā þǣm hlæste onfēng *wer die Schiffsladung empfing 52.* hlēorbolster onfēng eorles andwlitan *das Wangenpolster nahm des Ritters Antlitz auf 689. Ähnlich 853. 1495.* heal swēge onfēng *die Halle nahm das laute Treiben auf, d. h. erscholl von Beifallsrufen 1215.* hē onfēng hraðe inwitþancum *er* (*Bēowulf*) *empfing alsbald die tückische Feindseligkeit, d. h. er ging darauf ein 749.*

þurh-fōn *st. v. c. acc. durchgreifen, greifend zerstören: inf.* þæt hēo þone fyrdhom þurhfōn ne mihte *1505.*

wið-fōn *st. v. c. dat.* (*entgegenfassen*) *ergreifen, packen: praet. sg.* him fæste wiðfēng *761.*

ymbe-fōn *st. v. c. acc. umfangen: praet.* heals ealne ymbefēng biteran bānum *umfing den ganzen Hals* (*Bēowulfs*) *mit scharfen Knochen* (*Zähnen*) *2692.*

ge-**fondian** *s.* gefandian.

for *praep. c. dat., instr. und acc. 1) c. dat. lokal teils vor, ante:* þæt hē for eaxlum gestōd Deniga frēan *358.* for hlāwe *1121; teils vor, coram, in conspectu:* nō hē þǣre feohgyfte for sceotendum scamigan þorfte *brauchte sich der Spende vor den Kriegern nicht zu schämen 1027.* for eorlum *1650.* for duguðe *vor der edlen Kriegerschar 2021 und* for dugeðum *2502.* — *kausal a) zur Bezeichnung eines subjektiven Beweggrundes wegen, vor, aus:* for wlenco *vor Tapferkeit, aus kriegerischem Mute 338. 1207.* for wlence *508.* for his wonhȳdum *434.* for herebrōgan *462.* for onmēdlan *2927 u. ö.* — *b) objektiv eine Ursache bezeichnend, vor, wegen, durch:* for metode *vor dem Schöpfer, wegen des Schöpfers 169.* for þrēanȳdum *833.* for þrēanēdlan *2225.* him for hrōfsele hrīnan ne mehte fǣrgripe flōdes *wegen des bedachten Saales konnte ihn der tückische Griff der Flut nicht berühren 1516.* līgegesan wæg for horde *wegen* (*der Beraubung*) *des Schatzes 2782.* for mundgripe mīnum *vor meinem Faustgriffe, durch meinen Faustgriff 966.* for þæs hildfruman handgeweorce *2836.* for swenge *durch den Schlag 2967.* ne-meahte . . . dēop gedȳgan for dracan lēge *konnte es vor der Glut des Drachen in der Tiefe nicht aushalten 2550.* — *Hieran schließen sich Stellen wie:* ic þǣm gōdan sceal for his mōdþræce mādmas bēodan *werde ihm Schätze anbieten wegen seiner Sinneskühnheit, für seinen hohen Mut 385.* ful oft for lǣssan lēan teohhode *gab oft Lohn für Geringeres 952.* nealles for ealdre mearn *bangte nicht wegen seines Lebens, für sein Leben 1443. Ähnlich 1538.* — *2) c. instr. kausal wegen, für:* hē hine feor forwræc for þȳ māne *110.* — *3) c. acc. für, als, anstatt:* for sunu frēogan *als einen Sohn lieben 948.* for sunu habban *1176.* nē him þæs wyrmes wīg for wiht dyde *rechnete für nichts des Drachen Kampf 2349.*

foran *adv. vor, vorn, voran, vorwärts:* . . . foran ǣghwylc wæs, steda nægla gehwylc, stȳle gelīcost *vorn war jeder* (*Finger*), *jede der Stellen der Nägel* (*d. h. wo die Nägel sitzen*), *stahlartig 985.* þæt wæs ān foran ealdgestrēona *das war eins voran der alten Kleinode, d. h. ein vorzügliches altes Kleinod 1459.* þē him foran ongēan linde bǣron *die ihm vorwärts entgegen die Schilde trugen* (*ihm entgegen zum Kampfe zogen*) *2365.*

be-foran *1) adv. voran:* hē . . . beforan gengde *ging voran 1413.* ic him . . . beforan wolde *wollte ihm* (*Hygelāc*) *voran 2498.* — *2) praep. c. acc. vor, in conspectu:* mǣre māððumsweord; manige gesāwon beforan beorn beran *1025.*

ford *st. m. Furt, Wasserweg: acc. sg.* ymb brontne ford *568.*

fore *1) praep. c. dat. lokal vor, coram, in conspectu:* heo fore þǣm werede spræc *1216. kausal vor, für, wegen:* fore fæder dǣdum *wegen der Taten des Vaters 2060.* fore (*MS.* fere) fyhtum *457. Hieran schließt sich die Bedeutung von, über, de, super:* þǣr wæs sang ond swēg samod ætgædere fore Healfdenes hildewīsan *Sang und Klang von Healfdenes Feldherrn (das Lied von Hnæf) 1065.* — *2) adv.* nō mearn fore *schreckte nicht davor zurück 136.*

fore-mǣre *adj. vor (anderen) berühmt, praeclarus: superl.* þæt wæs foremǣrost foldbūendum receda under roderum *309.*

fore-mihtig *adj. vor (anderen) vermögend, übermächtig: nom. sg.* wæs to foremihtig fēond on fēðe *der Feind war zu sehr mächtig im Gehen (konnte noch in zu großer Hast fliehen) 970.*

fore-snotor *adj. vor (anderen) weise, sehr weise: nom. pl.* foresnotre men *3164.*

fore-þanc *st. m. Vorherbedenken, Betrachtung, Überlegung: nom. sg. 1061.*

forht *adj. furchtsam, feige: nom. sg.* forht *2968.* hē on mōde wearð forht on ferhðe *755.* — *Komp.* un-forht.

forma *adj. der vorderste, erste: nom. sg.* forma sīð (*das erste Mal*) *717. 1464. 1528. 2626. instr. sg.* forman sīðe *741. 2287.* forman dōgore *2574.*

fyrmest *adverbialer Superl. zuerst, zuvorderst:* hē fyrmest læg *2078.*

forst *st. m. Frost, Kälte: gen. sg.* forstes bend *1610.*

forð *1) lokal hervor, herzu, herbei:* forð nēar ætstōp *ging näher herzu 746.* þā cwōm Wealhþēo forð gān *1163. Ähnl. 613.* him seleþegn forð wīsade *führte ihn (Bēowulf) hinzu (zum Lager, das ihm in Heorot bereitet war) 1796.* þæt him swāt sprong forð under fexe *hervor unter dem Haupthaare 2968. vorwärts, fürbaß:* gewītað forð beran wǣpen ond gewǣdu *291.* hē tō forð gestōp *er ging vorwärts darauf zu 2290.* freoðowong þone forð oferēodon *2960. hinweg, fort: 45. 904.* fyrst forð gewāt *die Zeit (des Ganges nach dem Schiffe) war abgelaufen, d. h. sie waren beim Schiffe angekommen 210.* mē . . . forð-gewitenum *mir, dem Hinweggegangenen, dem Verschiedenen 1480.* fērdon forð *zogen hinweg (vom Grendelmeere) 1633.* þonne hē forð scile *wenn er hinweg muß, d. h. sterben 3178.* bealocwealm hafað fela feorhcynna forð onsended *Tod und Verderben hat viele Generationen hinweggerafft 2267.* — hine mihtig god . . . ofer ealle men forð gefremede *hob ihn hinweg über alle Männer 1719.* — *2) temporal fortan, von nun an:* heald forð tela nīwe sibbe *949.* ic sceal forð sprecan gēn ymbe Grendel *werde von nun an wieder von Grendel sprechen 2070.* — *s.* furður.

for-þam, for-þan, for-þon *adv. deswegen, daher, denn:* forþam *149.* forþan *418. 680. 1060.* forþon-þe *weil 503.*

forð-gerīmed *part. pract. in fortlaufender Reihe 59.*

forð-gesceaft *st. f. was für weiter hinaus bestimmt ist, das künftige Schicksal: acc. sg.* hē þā forðgesceaft forgyteð ond forgȳmeð *1751.*

forð-gewiten *part. praet. verschieden, s.* forð *und* gewītan.

forð-weg *st. m. Weg, der hinwegführt, Reise:* hē of ealdre gewāt, frōd on forðweg (*auf den Weg nach dem Jenseits*) *2626.*

fōt *st. m. Fuß: gen. sg.* fōtes trem (*das Maß eines Fußes, einen Fuß breit*) *2525. acc. pl.* fēt *746. dat. pl.* æt fōtum *zu Füßen 500. 1167.*

fōt-gemearc *st. n. Maß, Bestimmung nach Fußen, Fußzahl: gen. sg.* sē wæs fīftiges fōtgemearces lang (*fünfzig Fuß lang*) *3043.*

fōt-lāst *st. m. Fußspur: acc. sg.* (draca) onfand fēondes fōtlāst *2290.*

fracod *adj. verwerflich, unnütz: nom. sg.* næs sēo ecg fracod hilderince *1576.*

ge-**frǣgen** *s.* gefrignan.

ge-**frǣge** *adj. durch Hören bekannt, berühmt: nom. sg.* lēodcyning . . . folcum gefrǣge *55.* swā hyt gefrǣge wæs *2481.*

ge-**frǣge** *st. n. Erfahren durch Hörensagen: instr. sg.* mīne gefrǣge (*wie ich durch Erzählen anderer erfuhr*) *777. 838. 1956 u. ö.*

ge-**frægnian** *sw. v. bekanntmachen: part. praet.* fylle gefrægnod (*von Grendels Mutter, die nun durch das Davonschleppen Æscheres bekannt geworden war*) *1334.*

frætwe *st. f. pl. Schmuck, Kostbarkeiten, ursprünglich geschnitzte* (*vgl. Dietrich in Hpts. Ztschr. 10, 216 ff.*), *dann aber von jeder kostbaren und kunstvollen Arbeit: acc.* frætwe *2920.* beorhte frætwe *214.* beorhte frætwa *897.* frætwe, . . . eorclanstānas *1208.* frætwe, . . . brēostweorðunge *2504, beidemal von Hygelācs Halsring.* frætwe ond fætgold *1922.* frætwe (*Eanmunds Schwert und Rüstung*) *2621. dat. instr.* þām frætwum *2164.* on frætewum *in seiner Zier* (*ironisch?*) *963.* frætwum (*Heaðobardenschwert*) hrēmig *2055.* frætwum *von den Drachenschätzen 2785.* frætwum (*Ongenþēows*) *Rüstung*) *2990. gen.* fela . . . frætwa *37.* þāra frætwa (*Drachenhöhle*) *2795.* frætwa hyrde (*Drache*) *3134.*

frætwan *sw. v. mit Schmuck versehen, schmücken: inf.* folcstede frætwan *76.*

ge-frætwian *sw. v. schmücken: praet. sg.* gefrætwade foldan scēatas leomum ond lēafum *96. part. praet.* þā wæs hāten Heort innanweard folmum gefrætwod *993.*

fram, from; *I. praep. c. dat. lokal von etwas hinweg:* þǣr fram sylle ābēag medubenc monig *776.* þanon eft gewiton ealdgesīðas . . . fram mere *856.* cyningbalde men from þǣm holmclife hafelan bǣron *1636 und ähnlich 541. 543. 2367. Dem Dativ nachstehend:* hē hine feor forwræc . . . mancynne fram *110. ähnlich 1716. Auch von etwas her:* þā ic cwōm . . . from fēondum *420.* ǣghwæðrum wæs . . . brōga fram ōðrum *2566. — Kausal bei Verben des Sagens und Hörens von, über, wegen:* sægdest from his sīðe *532.* nō ic wiht fram þē swylcra searonīða secgan hȳrde *581.* þæt hē fram Sigemundes secgan hȳrde ellendǣdum *876.*

II. adv. hinweg, von dannen: nō þȳ ǣr fram meahte *755. hervor, heraus:* from ǣrest cwōm oruð āglǣcean ūt of stāne *der Atem des Drachen drang zuerst hervor aus dem Felsen 2557.*

frēa *sw. m. Gebieter, Herr;* (frēga, *die ältere Form ist gelegentlich aus metrischen Gründen eingesetzt, vgl. Anm.*) *vom weltlichen Herrn: nom. sg.* frēa *2286. acc. sg.* frēan *351. 1320. 2538. 3003. 3108. dat. sg.* frēan *271. 291. 2663. gen. sg.* frēan *359. 500. 1167. 1681. Vom Eheherrn: dat. sg.* ēode . . . tō hire frēan sittan *642. Von Gott: dat. sg.* frēan *2795. gen. sg.* frēan *27. — Komp.* āgend-, līf-, sin-frēa.

frēa-drihten *st. m. Herr, gebietender Herr: gen. sg.* frēadrihtnes *797.*

frēa-wine *st. m. Herr und Freund, freundlicher Gebieter: nom. sg.* frēawine folca *2358. 2430. acc. sg.* his frēawine *2439.*

frēa-wrāsn *st. f. diademartiger gewundener Zierat: instr. plur.* helm . . . befongen frēawrāsnum *1452.*

freca *sw. m. eigentlich Wolf als andringender, raubender; hier Bezeichnung des Helden: nom. sg.* freca Scyldinga *von Bēowulf 1564. — Komp.* gūð-, hild-, scyld-, sweord-, wīg-freca; ferhð-frec (*adj.*)

frēcne *adj. gefahrvoll; verwegen: nom. sg.* frēcne fȳrdraca *2690.* feorhbealo frēcne *2251. 2538. acc. sg.* frēcne dǣde *890.* frēcne fengelād *1360.* frēcne stōwe *1379. nom. pl.* frēcne *1033. — instr. sg.* frēcnan sprǣce (*durch herausfordernde Reden*) *1105.*

frēcne *adv. verwegen, kühnlich 960. 1692.*

frēga *s.* frēa.

fremde *adj. eigentlich entfernt, fremd, feindlich: nom sg.* þæt wæs fremde þēod ēcean dryhtne *von den Giganten 1692.*

freme *adj. hervorragend, herrlich: nom. sg. fem.* fremu folces cwēn *von Hygd 1933.*

fremman *sw. v. vorwärtsbringen, fördern, daher 1) überhaupt verüben, leisten, tun, machen: praes. conj. ohne Objekt* fremme sē-þe wille *tu* (*es*) *wer da will 1004. — c. acc. imp. plur.* fremmað gē nū lēoda þearfe *2801. — inf.* fyrene fremman *101.* sæcce fremman *2500.* mǣrðu fremman *2515. — praet. sg.* folcrēd fremede (*tat, was zum Wohle seiner Mannen diente, d. h. regierte weise*) *3007. plur.* hū þā æðelingas ellen fremedon *3.* feohtan fremedon *960.*

nalles fācenstafas ... þenden fremedon *1020.* *conj. praet.* þæt ic ... mǣrðo fremede *2135.* — *2) fördern, unterstützen: inf.* þæt hē mec fremman wile wordum ond weorcum (*zu einem Kriegszuge*) *1833.* *Ähnlich Finnsb. 9.*

ge-fremman *sw. v. c. acc. tun, machen, leisten: inf.* gefremman eorlīc ellen *637.* gefremman *2450.* æfter wēa-spelle wyrpe gefremman *nach Trübsal einen Wechsel bewirken* (*nach der Trübsal auch Freude gewähren*) *1316.* *gerund.* tō gefremmanne *174. 2645.* — *praet. sg.* gefremede *135. 165. 551. 585 u. ö.* þēah-þe hine mihtig god ... ofer ealle men forð gefremede *ihn über alle Menschen hinwegtat, d. h. erhob 1719.* *praet. pl.* gefremedon *1188. 2479.* — *conj. praet.* gefremede *177.* — *part. praet.* gefremed *476.* — *fem.* nū scealc hafað ... dǣd gefremede *941.* *Absolut:* þū þē self hafast dǣdum gefremed, þæt ... *hast durch deine Taten bewirkt, daß ... 955.* (*Vgl. Anm.*)

frēo-burh *st. f.* = frēa-burh, *Herrscherburg?* (*nach Grein arx ingenua*): *acc. sg.* frēoburh *694.*

frēod *st. f. Freundschaft: acc. sg.* frēode ne woldon ofer heafo healdan *2477.* *gen. sg.* næs þǣr māra fyrst frēode tō friclan *war nicht mehr Zeit, um Freundschaft zu werben 2557.* *Auch Gunst, Erkenntlichkeit: acc. sg.* ic þē sceal mīne gelǣstan frēode (*werde mich erkenntlich zeigen, mit Bezug auf 1381 ff.*) *1708.*

frēo-dryhten (= frēa-dryhten) *st. m. Herr, gebietender Herr; nach Grein dominus ingenuus vel nobilis: nom. sg. als voc.* frēodrihten mīn! *1170.* *dat. sg.* mid his frēodryhtne *2628.*

frēogan *sw. v. lieben; liebend gedenken, Liebes erweisen: conj. praes.* þæt mon his winedryhten ... ferhðum frēoge *3178.* *inf.* nū ic þec ... mē for sunu wylle frēogan on ferhðe *949.*

frēo-līc *adj. frei, edel, freigeboren* (*hier von der rechten Ehegattin im Gegensatze zur unfreien Beischläferin*): *nom. sg.* frēolīc wīf *616.* frēolicu folccwēn *642.* *acc. sg.* frēolīc feorh *Finnsb. 19.*

frēond *st. m. Freund: nom. sg.* freond *2394.* *acc. 1386. 1865.* *dat. pl.* frēondum *916. 1019. 1127.* *gen. pl.* frēonda *1307. 1839.*

frēond-lār *st. f. freundschaftlicher Rat: dat.* (*instr.*) *pl.* frēondlārum *2378.*

frēond-laðu *st. f. freundliche Einladung: nom. sg.* him wæs ful boren ond frēondlaðu (*freundliche Einladung zum Trinken*) wordum bewægned *1193.*

frēond-līce *adv. freundlich, gütig: compar.* frēondlīcor *1028.*

frēond-scipe *st. m. Freundschaft: acc. sg.* frēondscipe fæstne *2070.*

freoðu, friðu *f. Schutz, Asyl; Friede: acc. sg.* wēl bið þǣm-þe mōt ... tō fæder fæðmum freoðo wilnian *der ein Asyl in Gottes Armen erflehen kann 188.* nēan ond feorran þū nū [friðu] hafast *1175.* — *Komp.* fen-freoðo.

freoðo-burh *st. f. Schutz gewährende* (*feste*) *Burg: acc. sg.* freoðoburh fǣgere *522.*

freoðo-wǣr *st. f. Friedensbündnis, Sicherheit des Friedens: acc. sg.* þā hīe getrēowdon on twā healfa fæste frioðuwǣre *1097.* *gen. sg.* frioðowǣre bæd hlāford sīnne *bat seinen Herrn um Friedensschutz* (*d. h. volle Verzeihung wegen seines Entweichens*) *2283.*

freoðu-webbe *sw. f. pacis textrix, Friedensstifterin, hier Bezeichnung der* (*gelegentlich zur Befestigung des Friedens zweier Völker zur Ehe gegebenen*) *königlichen Gemahlin: nom. sg. 1943.*

freoðo-wong *st. m. Schutzfeld, „het versterke terrain“* (*Cosijn*), *befestigtes Gelände: acc. sg. 2960.*

freoðu-sib, friðu-sib *st. f. zur Befestigung des Friedens verwandt, Bezeichnung der Königin* (*s.* freoðu-webbe): *nom. sg.* friðusibb folca *2018.*

frēo-wine *st. m. s. v. a.* frēawine, *Herr und Freund, freundlicher Gebieter; nach Grein amicus nobilis, princeps amicus*: *nom. sg. als voc.* frēowine folca! *430.*

fretan *st. v. fressen, verzehren: inf.* þā (*die Kleinode*) sceall brond fretan *3015.* nū sceal glēd fretan wigena strengel *3115.* — *praet. sg.* (Grendel)

slǣpende frǣt folces Denigea fyftyne men *1582.*

fricgean *st. v. fragen, erforschen: inf.* ongan sīnne geseldan fægre fricgean, hwylce Sǣgēata sīðas wǣron *1986. part. praes.* gomela Scylding fela-fricgende feorran rehte *der alte Scylding, der vielerfahrene, berichtete von alten Zeiten (her) 2107.*

ge-fricgean *st. v. erfragen, erfahren: praes. plur.* syððan hīe gefricgeað frēan ūserne ealdorlēasne *wenn sie erfahren, daß unser Herr tot sei 3003. conj. praes.* gif ic þæt gefricge, þæt . . . *1827. plur.* syððan æðelingas feorran gefricgean flēam ēowerne *2890.*

friclan *sw. v. c. gen. suchen, streben, begehren: inf.* næs þǣr māra fyrst frēode tō friclan *2557.*

frignan, frīnan *st. v. fragen, forschen: imp.* ne frīn þū æfter sǣlum *frage nicht nach dem Wohlergehen! 1323. inf.* ic þæs wine Deniga frīnan wille . . . ymb þinne sīð *351. praet. sg.* frægn *236. 332.* frægn gif . . . *fragte ob . . . 1520.*

ge-frignan, gefrīnan *st. v. erfragen, durch Erzählen erfahren: praet. sg. (c. acc.)* þæt fram hām gefrægn Higelāces þegn, Grendles dǣda *194.* nū ic gefrægn heardran feohtan *575. (c. acc. c. inf.)* þā ic wīde gefrægn weorc gebannan *74. Die* þā ic gefrægn-*Stellen wie 74. 2695. 2485. 2753. 2774 bringen jedesmal „eine starke Steigerung in der Bedeutsamkeit des Erzählten" und drücken eine Emphase in der Sprache aus. (Vgl. Schücking, Satzverknüpf. S. 112.)* ne gefrægen ic þā mǣgðe māran weorode ymb hyra sincgyfan sēl gebǣran *ich hörte nicht, daß ein an Kriegern zahlreicherer Stamm um seinen Herrn sich schöner betragen, eine bessere Haltung gezeigt hätte 1012. Ähnlich 1028. Ein negierter Komparativ dient zum Ausdruck eines stark superlat. Begriffs. (Vgl. Schücking, Bēowulfs Rückkehr S. 25.) — praet. plur. (c. acc.)* wē þēodcyninga þrym gefru(g)non *2. (s. Anm.) — (c. acc. c. inf.)* geongne gūðcyning gōdne gefru(g)non hringas dǣlan *1970. — (parentetisch)* swā guman gefrungon *667. (nach* þonne) medoærn micel *(größeres)* . . . þon(n)e ylda bearn æfre gefru(g)non *70. — part. praet.* hæfde Higelāces hilde gefru(g)nen *2953.* hæfdon gefru(g)nen þæt . . . *hatten erfahren, daß . . . 695.* hæfde gefru(g)nen hwanan sīo fǣhð ārās *2404.* healsbēaga mǣst þāra-þe ic on foldan gefrægen hæbbe *1197.*

frioðo-, friðu- *s.* freoðo-.

frōd *adj. 1) aetate provectus, alt, greis: nom. sg.* frōd *2626. 2951.* frōd cyning *1307. 2210.* frōd folces weard *2514.* wintrum frōd *1725. 2115. 2278.* se frōda *2929. acc. sg.* frōde feorhlege *(altes Leben) 2801. dat. sg.* frōdan fyrnwitan *(kann der Bedeutung nach auch zu no. 2 fallen) 2124. — 2) mente excellentior, verständig, erfahren, weise: nom. sg.* frōd *1367.* frōd ond gōd *279.* on mōde frōd *1845. — Komp.* in-, un-frōd.

frōfor *st. f. Trost, Ersatz, Hilfe: nom. sg.* frōfor *2942. acc. sg.* frōfre *7. 947.* fyrena frōfre *629.* frōfre ond fultum *1274.* frōfor ond fultum *699. dat. sg.* tō frōfre *14. 1708. gen. sg.* frōfre *185.*

from *praep. s.* fram.

from *adj. tapfer, herrlich: nom. sg.* ic eom on mōde from *2528. nom. pl.* frome fyrdhwate *1642. 2477. Von Sachen: instr. plur.* fromum feohgiftum *21. — Komp.* sīð-from, un-from.

fruma (*s.* forma) *sw. m. der vorderste; daher 1) Anfang: nom. sg.* wæs sē fruma egeslīc lēodum on lande, swā hyt lungre wearð on hyra sincgifan sāre geendod *(der Anfang des Drachenkampfes war schrecklich, sein Ende durch Bēowulfs Tod schmerzlich) 2310. — 2) der an der Spitze Stehende, Fürst: in den Komp.* dǣd-, hild-, land-, lēod-, ord-, wīg-fruma.

frum-cyn *st. n. (genus primitivum) Herkunft, Abstammung: acc. sg.* nū ic ēower sceal frumcyn witan *252.*

frum-gār *st. m. primipilus, Herzog, Fürst: dat. sg.* frumgāre *von Bēowulf 2857.*

frum-sceaft *st. f. prima creatio, Anfang: acc. sg.* sē-þe cūðe frumsceaft fīra feorran reccan *der den Anfang der Menschheit von alten Zeiten her erzählen konnte 91. dat. sg.* æt

frumsceafte *am Anfange, d. h. bei seiner Geburt 45.*

ge-**frungon**, ge-**fru[g]non** *s.* ge-frignan.

fugol *st. m. Vogel: dat. sg.* fugle gelīcost *218. nom. pl.* fugelas (*Rabe und Adler*) *Finnsb. 5. dat. pl.* [fuglum] tō gamene *2942.*

ful *adj. voll, gefüllt: nom. sg. c. gen. pl.* sē wæs innan full wrǣtta ond wīra *2413. — Komp.* eges-, sorh-, weorð-ful.

ful *adv. plene, sehr:* ful oft *480. 952. 1253.*

ful *st. n. Becher, Pokal: nom. sg. 1193. acc. sg.* ful *616. 629. 1026.* ofer ȳða ful *über der Wogen Becher* (*das wogengefüllte Meeresbecken*) *1209. dat. sg.* onfōh þissum fulle *1170. — Komp.* medo-, sele-ful.

fullǣstian *sw. v. c. dat. Hilfe leisten: praes. sg.* ic þē fullǣstu *2669.*

fultum *st. m. Hilfe, Unterstützung, Schutz: acc. sg.* frōfor (frōfre) ond fultum *699. 1274.* mægenes fultum *1836.* on fultum *2663. — Komp.* mægen-fultum.

fundian *sw. v. streben, beabsichtigen: praes. pl.* wē fundiað Higelāc sēcan *1820. praet. sg.* fundode of geardum *1138.*

furðum *adj. primo, just, gerade, eben:* þā ic furðum wēold folce Deninga *regierte gerade das Dänenvolk* (*hatte gerade die Regierung angetreten*) *465.* þā hīe tō sele furðum . . . gangan cwōmon *323.* ic þǣr furðum cwōm tō þām hringsele *2010. — Auch vorher, zuvor:* ic þē sceal mīne gelǣstan frēode, swā wē furðum sprǣcon *1708.*

furður *adv. weiter, fürbaß, ferner: 254. 762. 3007. s.* forð.

fūs *adj. geneigt, hingeneigt, bereit: nom. sg.* nū ic eom sīðes fūs *1476.* lēofra manna fūs *der lieben Männer bereit, d. h. sie erwartend 1917.* sigel sūðan fūs *die von Süden her geneigte Sonne* (*die Mittagssonne*) *1967.* se wonna hrefn fūs ofer fǣgum *über den Gefallenen bereit 3026.* sceaft . . . feðergearwum fūs *3120. plur. nom.* wǣron eft to lēodum fūse tō farenne *1806. — Zuweilen heißt* fūs *geradezu zum Tode bereit, moribundus:* fūs ond fǣge *1242. — Komp.* hin-, ūt-, wæl-fūs.

fūs-līc *adj. bereit, fertig, in gerüstetem Zustande: acc. sg.* fūslīc f[yrd]lēoð *1425. acc. pl.* fyrdsearu fūslicu *232.* fyrdsearo fūslīc *2619.*

fȳf *s.* fīf.

fyl(l) *st. m. Fall: nom. sg.* fyll cyninges *der Fall des Königs* (*im Drachenkampf*) *2913. dat. sg.* þæt hē on fylle wearð *daß er zu Falle kam, hinfiel 1545. — Komp.* hrā-fyl.

fylce (*Kollektivbildung zu* folc) *st. n. Schar; Kriegerschar: im Komp.* æl-fylce.

ā-**fyllan** (*s.* ful) *sw. v. erfüllen: part. praet.* Heorot innan wæs frēondum āfylled (*war von vertrauten Männern erfüllt*) *1019.*

ge-**fyllan** (*s.* fyl) *sw. v. fällen, im Kampfe töten: inf.* fāne gefyllan *den Feind fällen 2656. praet. pl.* fēond gefyldan *sie hatten den Feind gefällt 2707.*

fyllo *f. Fülle, reichliches Mahl: dat.* (*instr.*) *sg.* fylle gefrǣgnod *1334. gen. sg.* næs hīe þǣre fylle gefēan hæfdon *562.* fylle gefǣgon *1015. — Komp.* wæl-, wist-fyllo.

fyl-wērig *adj. zum Fall matt, entkräftet zum Tod, moribundus: acc. sg.* fylwērigne *963.*

fyr *s.* feorr.

fȳr *st. n. Feuer: nom. sg. 1367. 2702. 2882. Als instr.* fȳre *2275. 2596. gen. sg.* fȳres fæðm *185.* fȳres feng *1765. — Komp.* bǣl-, headu-, wæl-fȳr.

fȳras *s.* fīras.

fȳr-bend *st. f. im Feuer geschmiedetes Band: dat. pl.* duru . . . fȳrbendum fæst *723.*

fyrd-gesteall a *sw. m. Genosse einer Kriegsfahrt, Kampfgenosse: dat. pl.* fyrdgesteallum *2874.*

fyrd-hom *st. m. Kriegskleid, Panzer: acc. sg.* þone fyrdhom *1505.*

fyrd-hrægl *st. n. Kriegskleid, Panzer: acc. sg.* fyrdhrægl *1528.*

fyrd-hwæt *adj. scharf, tüchtig auf der Kriegsfahrt, kriegerisch: nom. pl.* frome fyrdhwate *1642. 2477.*

fyrd-lēoð *st. n. Kriegslied, Kampfweise: acc. sg.* horn stundum song fūslīc f[yrd]lēoð *1425.*

fȳr-draca *sw. m. feuerspeiender Drache: nom. sg. 2690.*

fyrd-searu *st. n. pl. Rüstung zur Kriegsfahrt: acc.* fyrdsearu fūslicu *232.* fyrdsearo fūslīc *2619.*

fyrd-wyrðe *adj. auf der Kriegsfahrt wert, hervorragend im Kampfe: nom. sg.* fyrdwyrðe man (*Bēowulf*) *1317.*

fȳren *adj. feurig: nom. sg.* swylce eal Finnsburuh fȳrenu wǣre (*als stünde die ganze Finnsburg in Flammen*) *Finnsb. 36.*

fyren, firen *st. f. hinterlistige Nachstellung, tückische Feindseligkeit, Tücke, Frevel: nom. sg.* fyren *916. acc. sg.* fyrene ond fǣhðe *153.* fǣhðe ond fyrene *137. 2481.* firen' ondrysne *1933. gen. sg.* fela fyrene *812. acc. pl.* fǣhðe ond fyrena *880. gen. pl.* fyrena *164. 629.* fyrena hyrde *von Grendel 751. — Der dat. pl.* fyrenum *steht adverbial im Sinne von tückisch 1745 oder hinterlistig* (*inbezug auf Hæðcyns Mord an Herebeald, der unversehens geschah*) *2442.* (*Nach Kläber hätte er nur die Bedeutung „außerordentlich", „besonders".*) *Vgl. Anz. f. dtsch. Altert. 15, 188.*

fyren-dǣd *st. f. Freveltat: acc. pl.* fyrendǣda *1670. instr. pl.* fyrendǣdum *1002, beidemal von Grendel und seiner Mutter inbezug auf ihre nächtlichen Überfälle.*

fyrgen-bēam *st. m. Baum eines Bergwaldes: acc. pl.* fyrgenbēamas *1415.*

fyrgen-holt *st. n. Bergholz, Bergwald: acc. sg.* on fyrgenholt *1394.*

fyrgen-strēam *st. m. Bergstrom: nom. sg.* fyrgenstrēam *1360. acc. sg.* under fyrgenstrēam (*bezeichnet die Stelle, wo der Bergstrom nach 1360 sich ins Grendelmeer ergießt*) *2129.*

fȳr-heard *adj. durch Feuer hart, im Feuer gehärtet: nom. sg.* fāh ond fȳrheard *305.*

fyrian *sw. v. c. acc. bringen: praet. pl.* þā-þe gifsceattas Gēata fyredon þyder tō þance *378.*

fȳr-lēoht *st. n. Licht eines Feuers, Feuerschein: acc. sg. 1517.*

fyrmest *s.* forma.

fyrn-dagas *st. m. pl. Tage der Vorzeit: dat. pl.* fyrndagum (*in alten Zeiten*) *1452.*

fyrn-geweorc *st. n. Werk, Arbeit aus alten Zeiten: acc. sg.* fīra fyrngeweorc (*das 2283 erwähnte Trinkgefäß*) *2287.*

fyrn-gewin *st. n. Kampf in der Vorzeit: gen. sg.* ōr fyrngewinnes (*der Ursprung der Riesenkämpfe*) *1690.*

fyrn-man *st. m. Mensch der Vorzeit: gen. pl.* fyrnmanna fatu *2762.*

fyrn-þearf *st. f. Elend der Vorzeit: acc. sg.* fyrnþearfe (*MS.* fyrenþearfe) *14.*

fyrn-wita *sw. m. Ratgeber von alten Zeiten her, langjähriger Rat: dat. sg.* frōdan fyrnwitan *von Æschere 2124.*

fyrst *st. m. Frist, abgegrenzter Zeitraum, Zeit: nom. sg.* næs hit lengra fyrst, ac ymb āne niht . . . *134.* fyrst forð gewāt *die Zeit* (*des Gehens nach dem Hafen*) *war vergangen 210.* næs þǣr māra fyrst frēode tō friclan *2556. acc. sg.* nihtlongne fyrst *528.* fīf nihta fyrst *545. instr. sg.* þȳ fyrste *2574. dat. sg.* him on fyrste gelomp . . . *innerhalb der bestimmten Zeit 76.*

ge-**fyrðran** (*s.* forð) *sw. v. vorwärtsbringen, fördern: part. praet.* ār wæs on ofoste, eftsīðes georn, frætwum gefyrðred *er wurde durch die Schätze vorwärts getrieben* (*d. h. nachdem er die Schätze aufgerafft hatte, beschleunigte er seine Rückkehr, um sie dem todwunden Bēowulf noch zeigen zu können*) *2785.*

fyr-wit, -wyt, -wet *st. n. Wißbegierde: nom. sg.* fyrwyt *232.* fyrwet *1986. 2785* (*Ungeduld*).

fȳr-wylm *st. m. Wogen des Feuers, Flammenwogen: dat. pl.* wyrm . . . fȳr-wylmum fāh *2672.*

ge-**fȳsan** (fūs) *sw. v. bereit machen, rüsten: part.* winde gefȳsed flota *das durch den Wind* (*zur Fahrt*) *gerüstete Schiff 217.* (wyrm) fȳre gefȳsed *mit Feuer ausgerüstet, versehen 2310.* þā wæs hringbogan (*des Drachen*) heorte gefȳsed sæcce to sēceanne *2562. — Mit Genitiv auf die Frage: wozu:* gūðe gefȳsed *zum Kampfe bereit, kampfentschlossen 631.*

G.

gād *st. n. Mangel: nom. sg.* ne-bið þē wilna gād (*du sollst keinen Mangel haben an wünschenswerten — kostbaren — Sachen*) *661. Ähnlich 950.*

gædeling *st. m. der mit einem anderen verbunden ist, Verwandter, Genosse: gen. sg.* gædelinges *2618. dat. pl.* mid his gædelingum *2950.*

æt-**gædere** *adv. zusammen, vereint: 321. 1165. 1190.* samod ætgædere *329. 387. 730. 1064.*

tō-gædre *adv. zusammen 2631.*

gæst, gyst, gist *st. m. Fremdling, Gast: nom. sg.* gæst *1801.* se gæst (*der Drache*) *2313.* gist *1139. 1523. — acc. sg.* gryrelīcne gist (*den von Bēowulf erlegten Nixen*) *1442. dat. sg.* gyste *2229. nom. pl.* gistas *1603. acc. pl.* gæs[tas] *1894. — Komp.* fēðe-, gryre-, inwit-. nīð-, sele-gæst (-gyst).

gǣst, gāst *st. m. Geist, Dämon: nom. sg.* se grimma gǣst (*Grendel*) *102. gen. sg.* wērgan gāstes (*Grendels*) *133.* (*des Versuchers*) *1748. gen. pl.* dyrnra gāsta (*Grendels Geschlecht*) *1358.* gæsta gīfrost (*die Leichen verzehrende Flamme*) *1124. — Komp.* ellor-, gēosceaft-, helle-gāst; ellen-, wæl-gæst.

gæst-sele *st. m. Saal, in dem die Gäste verweilen, Gastsaal: acc. sg.* gestsele *995.*

galan *st. v. singen, tönen: praes. sg.* sorhlēoð gæleð *2461. inf.* gryrelēoð galan *787.* bearhtm ongēaton, gūðhorn galan *hörten den Klang, das Kampfhorn tönen 1433.*

ā-galan *st. v. singen, ertönen: praet. sg.* þæt hire on hafelan hringmǣl āgōl grǣdig gūðlēoð *daß ihr auf dem Haupte das Schwert ein gieriges Kampflied erschallen ließ 1522.*

galdor *s.* gealdor.

galga *sw. m. Galgen: dat. sg.* þæt his byre rīde giong on galgan *2447.*

galg-mōd *adj. finsteren Sinnes: nom. sg.* gīfre ond galgmōd *1278. Gl.* gealh *tristis.*

galg-trēow *st. n. Galgen: dat. pl.* on galgtrēowu[m] *2941.*

gamen *st. n. gesellige Lust, Jubel, frohes Treiben: nom. sg.* gamen *1161.* gomen *2460.* gomen glēobēames *der Harfe Lust 2264. acc. sg.* gamen ond glēodrēam *3022. dat. sg.* gamene *2942.* gomene *1776. — Komp.* heal-gamen.

gamen-wāð *st. f. gesellige Lust bietender Weg, Reise in froher Gesellschaft: dat. sg.* of gomenwāðe *855.*

gamen-wudu *st. m. Holz der geselligen Lust, d. i. Harfe: nom. sg.* þǣr wæs . . . gomenwudu grēted *1066. acc. sg.* gomenwudu grētte *2109.*

gamol, gomol, gomel *adj. alt; von Personen bejahrt, greis:* gamol *58. 265.* gomol *3096.* gomel *2113. 2794.* se gomela *1398.* gamela (gomela) Scylding *1793. 2106.* gomela *2932. acc. sg.* þone gomelan *2422. dat. sg.* gamelum rince *1678.* gomelum ceorle *2445.* þām gomelan *2818. nom. pl.* blondenfeaxe gomele *1596. — Auch weiland, der Vorzeit angehörig: gen. pl.* gomelra lāfe (*die Erbstücke der Vorfahren*) *2037. — Von Sachen alt, aus alten Zeiten stammend: nom. sg.* sweord . . . gomol *2683. acc. sg.* gomele lāfe *2564.* gomel swyrd *2611.* gamol *ist ein edleres Wort als* eald.

gamol-feax *adj. mit greisen Haaren: nom. sg. 609.*

gān, *erweitert* **gangan** *st. v. gehen: praes. sg. III.* gǣð ā Wyrd swā hio scel *455.* gǣð eft . . . tō medo *605.* þonne hē . . . on flett g[āe]ð (*MS.* gæð) *2035. Ähnlich 2055. — conj. praes. III. sg.* gā þǣr hē wille *gehe er, wohin er will 1395. — imp. sg. II.* gā nū tō setle *1783.* nū þū lungre geong hord scēawian, under hārne stān *2745. inf.* in gan[gan] *hineingehen 1645.* forð gān *vorwärts-, hinzugehen 1164.* þæt hīe him tō mihton gegnum gangan *entgegen-, daraufzugehen 314.* tō sele . . . gangan cwōmon *324. In ähnlicher Konstruktion* gongan *1643.* nū gē mōton gangan . . . Hrōðgār gesēon *395.* þā cōm of mōre . . . Grendel gongan *da kam vom Moore her Grendel geschritten 712.* ongēan gramum gangan *den Feinden entgegengehen, in den Krieg ziehen 1035.* cwōm . . . tō hofe gongan *1975.* wutun gangan tō *gehen wir hinzu 2649. — Als Präteritum dient 1)* gēong *oder* gīong: hē tō healle gēong *926. Ähnlich 2019.* sē-þe on orde gēong *der an der Spitze ging, vorausschritt 3126.* on innan gīong *ging hinein 2215.* hē . . . gīong tō-þæs-þe hē eorðsele ānne wisse *ging dahin, wo er jenen Saal in der Erde wußte 2410.* þā se æðeling gīong, þæt hē bī wealle gesæt *da ging der*

Edeling (Bēowulf), um bei dem Walle niederzusitzen 2716. — 2) gang: tō healle gang Healfdenes sunu *1010. Ähnlich 1296.* gang þā æfter flōre *ging längs des Estrichs, den Saal entlang 1317.* — 3) gengde (*got.* gaggida): hē . . . beforan gengde . . . wong scēawian *ging voran das Gefilde zu besichtigen 1413.* gengde (gende *MS.*) *auch vom reiten 1402.* — 4) *Von einem anderen Stamme* ēode: ēode ellenrōf, þæt hē for eaxlum gestōd Deniga frēan *358.* ēode Wealhþēow forð *ging herzu 613.* ēode tō hire frēan sittan *641.* ēode yremōd *schritt zorngemut dahin 727.* ēode . . . tō setle *919. Ähnlich 1233.* ēode . . . þǣr se snotera bād *1313.* ēode weorð Denum æðeling tō yppan *der den Dänen werte Edeling (Bēowulf) schritt zum Hochsitze 1815.* ēode . . . under inwithrōf *3124.* — *plur.* þǣr swīðferhðe sittan ēodon *493.* ēodon him þā tōgēanes *gingen ihm entgegen 1627.* ēodon under Earnanæs *3032.*

ā-gangan *st. v. ergehen: part. praet.* swā hit āgangen wearð eorla manegum (*wie es der Ritter manchem ergangen war*) *1235.*

full-gangan *st. v. nacheifern, nachfolgen: praet. sg.* þonne . . . sceft nytte hēold, feðergearwum fūs flāne fullēode *wenn das Geschoß Dienst hatte, durch Befiederung gerüstet dem Pfeile nacheiferte, es wie der Pfeil machte 3120.*

ge-gān, ge-gangan *st. v. 1) gehen, herangehen: inf.* (*c. acc.*) his mōdor . . . gegān wolde sorhfulne sīð *1278.* sē-þe gryresīðas gegān dorste *der da wagte Schreckenswege zu gehen (in den Kampf zu ziehen) 1463. praet. sg.* sē maga geonga under his mǣges scyld elne geēode *ging eilends unter seines Verwandten Schild 2677. plur.* elne geēodon tō-þæs-þe . . . *gingen eilends dahin, wo . . . 1968.* — *part. praet.* syððan hīe tōgædre gegān hæfdon *als sie (Wīglāf) und der Drache) zusammengekommen waren 2621.* þæt his aldres wæs ende gegongen *daß seines Lebens Ende herangekommen war 823.* þā wæs endedæg gōdum gegongen, þæt sē gūðcyning . . . swealt *3037.* — 2) *erlangen, erreichen: inf.* (*c. acc.*) þonne hē æt gūðe gegān þenceð longsumne lof *1536.* ic mid elne sceall gold gegangan *2537. gerund.* næs þæt ȳðe cēap tō gegangenne gumena ǣnigum *2417.* — *praet. pl.* elne geēodon . . . þæt se byrnwiga būgan sceolde *2918.* — *part. praet.* hæfde . . . gegongen, þæt . . . *hatte erreicht, daß . . . 894.* hord ys gescēawod, grimme gegongen *3086.* — 3) *sich ereignen, geschehen: praes. sg. III.* gif þæt gegangeð, þæt . . . *wenn das geschieht, daß . . . 1847.* — *praet. sg.* þæt geīode ūfaran dōgrum hildehlæmmum *es ereignete sich in späteren Zeiten den Kriegern (den Gauten) 2201.* — *part. praet.* þā wæs gegongen guman unfrōdum earfoðlīce þæt . . . *da war es dem jungen Manne schmerzlicherweise geschehen, daß . . . 2822.*

oð-gangan *st. v. hinzugehen: praet. plur.* oð-þæt hī oðēodon . . . in Hrefnesholt *2935.*

ofer-gangan *st. v. c. acc. überschreiten: praet. sg.* oferēode þā æðelinga bearn stēap stānhliðo *schritt über hohe Felsenabhänge 1409. pl.* freoðowong þone forð oferēodon *2960.*

ymb-gangan *st. v. c. acc. umhergehen: praet.* ymbēode þā ides Helminga duguðe ond geogoðe dǣl ǣghwylcne *ging unter jedem Teil der angesehenen und niederen Ritterschaft umher 621.*

gang *st. m. 1) Gang, Weg: dat. sg.* on gange *1885. gen. sg.* ic hine nemihte . . . ganges getwæman *konnte ihn nicht des Weges hindern 969.* — 2) *Gang, Fußspur: nom. sg.* gang (*die Fußspur der Mutter Grendels*) *1405. acc. sg.* uton hraðe fēran Grendles māgan gang scēawigan *1392.* — *Komp.* in-gang.

be-gang, bi-gang *st. m.* (*soweit etwas geht*) *Bereich: acc. sg.* ofer geofenes begang *über des Meeres Bereich 362.* ofer flōda begang *1827.* under swegles begong *861. 1774.* flōda begong *1498.* sioleða bigong *2368.*

gangan *s.* gān.

ganot *st. m. Tauchervogel, fulica marina: gen. sg.* ofer ganotes bæð (*d. i. das Meer*) *1862.*

gār *st. m. Speer, Wurfspieß; Geschoß; nom. sg. 1847. 3022. instr. sg.* gāre *1076.* blōdigan gare *2441. gen. sg.* gāres flyht *1766. nom. pl.* gāras *328. gen. pl.* gāra *161.* — *Komp.* bon-, frum-gār.

gār-cēne *adj. speerkühn: nom. sg. 1959.*

gār-cwealm *st. m. Mord, Niederlage durch den Speer: acc. sg.* gārcwealm gumena *2044.*

gār-holt *st. n. Speerholz, Speerschaft: acc. sg. 1835.*

gār-secg *st. m. Meer, Ozean: acc. sg.* on gārsecg *49. 537.* ofer gārsecg *515.* — *Vgl. hierzu Grimm bei Haupt 1, 578. Sweet, Engl. Stud. 2, 315 identifiziert das Wort mit dem auf dem Runenkästchen vorkommenden* gāsrīc *wie* Cynegils *und* Cynegisl, gyrdels *und* gyrdisl. *Diese namentlich in Hinsicht auf die Entwicklung der Bedeutung unwahrscheinliche Erklärung wird dadurch hinfällig, daß Bugge, Zachers Ztschr. 4, 192, den zweiten Teil des Kompositums,* seg, *in der Bedeutung des lat.* salum *aus Glossen nachgewiesen hat. Vgl. noch Beitr. 11, 175 Anm.*

gār-wiga *sw. m. Speerkämpfer: dat. sg.* geongum gārwigan *von Wīglāf 2675. 2812.*

gār-wīgend *part. kämpfend mit dem Speer, Speerkämpfer: acc. pl.* gārwīgend *2642.*

gāst *s.* gǣst.

gāst-bona *sw. m. dämonischer Mörder, d. i. der Teufel: nom. sg.* gāstbona *177.*

ge- *Vorsilbe. Mit ihr anlautende Worte siehe unter der Stammsilbe.*

gē *pron. ihr, plur. von* þū: *237. 245 u. ö.*

ge *conj. und: 1341.* ge . . . ge . . . *sowohl . . . als . . . 1864.* ge . . . ge . [. ge *MS.*] *1249.* ge swylce *und desgleichen, und ebenso 2259.*

gēan *adv. in.*

on-gēan *adv. entgegen, auf — zu:* þæt hē mē ongēan slāe (slea *MS.*) *682.* foran ongēan *vorwärts entgegen, d. i. auf — zu 2365.* — *Präpositional mit Dativ:* ongēan gramum *den Feinden entgegen 1035.*

tō-gēanes, tō-gēnes *adv. entgegen, auf — zu; wider:* Grendle tōgēanes *Grendel entgegen, wider Grendel 667. 748.* grāp þā tōgēanes *sie griff (Bēowulf) entgegen 1502. Ähnlich* him tōgēanes fēng *1543.* ēodon him þā tōgēanes *gingen auf ihn zu 1627.* hēt þā gebēodan . . . þæt hīe bǣlwudu feorran feredon gōdum tōgēnes *ließ anordnen, daß sie von fernher Holz für den Leichenbrand brächten dem Guten entgegen (d. h. nach dem Orte, wo der tote Bēowulf lag) 3115.*

geador *adv. vereint, beisammen, gesamt: 836.* geador ætsomne *491.*

on-geador *adv. vereint, zusammen: 1596.*

ge-æhtla *s.* æhtla.

geald *s.* gyldan.

gealdor *st. n. 1) Klang: acc. sg.* bȳman gealdor *2945. 2) Zauberlied, Zauberspruch, Bannspruch: instr. sg.* þonne wæs þæt yrfe . . . galdre bewunden *(mit einem Bannspruche belegt) 3053.*

gealp *s.* gilpan.

geāp *adj. geräumig, ausgedehnt, weit: nom. sg.* reced . . . gēap *die geräumige Halle 1801. acc. sg.* under gēapne hrōf *837.* — *Komp.* horn-, sǣ-gēap.

gēar *st. n. Jahr: nom. sg.* ōðer gēar *(der Frühling) 1135.* — *gen. pl.* geāra *in adverbialer Bedeutung olim, vor Zeiten 2665.* — *s.* ungēara.

geard *st. m. Wohnsitz; im Bēowulf, entsprechend den Häuserkomplexen fürstlicher Wohnsitze, nur im plur. gebraucht: acc.* in geardas *(in Finns Schloß) 1135. dat.* in geardum *13. 2460.* of geardum *1139.* ǣr hē on weg hwurfe . . . of geardum *bevor er von seinem Wohnsitze hinwegging, d. i. starb 265.* — *Komp.* middan-, wind-geard.

gēar-dagas *st. m. pl. Tage der Vorzeit: dat.* in (on) gēardagum *1. 1355. 2234.*

gearu, gearo *(einmal* **geara**) *adj. bereit, fertig, gerüstet: nom. sg. . . .* gearo sōna wæs . . . *war schnell bereit, zauderte nicht lange 121.* Here-Scyldinga betst beadorinca wæs on bǣl gearu *war für den Scheiterhaufen bereit (zur feierlichen Verbrennung) 1110. Ähnlich 1248.* hraðe wæs æt holme hȳðweard geara *1915.* gearo gūðfreca *2415.* sīe sīo bǣr gearo ǣdre geæfned *sei die*

Bahre sofort zurechtgemacht 3106. — Mit abhängigem Genitiv: gearo gyrnwræce *bereit zur Rache für angetanes Leid 2119. — acc. sg.* gearwe stōwe *1007. nom. pl.* beornas gearwe *211. Ähnlich 1814.*

gearwe, geare, gearo *adv. ganz und gar, durchaus:* nē gē . . . gearwe ne wisson *ihr wißt durchaus nicht . . . 246. Ähnlich 879.* hine gearwe geman witena wēlhwylc *gedenkt sein gar wohl 265.* wisse hē gearwe, þæt . . . *er wußte gar wohl, daß . . . 2340. 2726.* ic wāt geare þæt . . . *2657.* þæt ic . . . gearo scēawige swegle searogimmas (*daß ich die Schätze in ihrem ganzen Umfange, so viele ihrer sind, sehe*) *2749. — Komp.* gearwor *bereiter, lieber 3075* (*vgl. Anm.*). — *Superl.* gearwost *716. s.* eal-gearo.

gearo-folm *adj. mit breiter Hand 2086.*

gearwe *st. f. pl. Rüstung, Bekleidung; im Komp.* feðer-gearwe.

geat *st. n. Öffnung, Tür; in den Komp.* ben-, hilde-geat.

geato-līc *adj. wohl eingerichtet, schmuck, stattlich; von Schwert und Rüstung 215. 1563. 2155. Von Heorot 308.* wīsa fengel geatolīc gengde *ritt stattlich 1402.*

geatwe *st. f. pl. Ausrüstung, Schmuck: acc.* recedes geatwa *den Schmuck der Drachenhöhle* (*die Schätze derselben*) *3089. — Komp.* ēored-, gryre-, gūð-, hilde-geatwe.

gegn-cwide *st. m. Gegenrede: gen. pl.* þīnra gegncwida *367.*

gegnum *adv. entgegen; daraufzu, darüberhin, mit den Präp.* tō, ofer *die Richtung angebend:* þæt hīe him tō mihton gegnum gangan *daß sie daraufzu gehen konnten 314.* gegnum fōr ofer myrcan mōr *über das dunkle Moor hinweg 1405.*

gehðo, giohðo *f. Kummer, Sorge: instr. sg.* giohðo mǣnde *2268. dat. sg.* on gehðo *3096.* on giohðe (giogoðe *MS.*) *2794.*

gēn *adv. noch, wiederum:* ne wæs hit lenge þā gēn, þæt . . . *so weit war es noch nicht, daß . . . 83.* ic sceal forð sprecan gēn ymbe Grendel *werde von nun an wieder von Grendel sprechen 2071.* nō þȳ ǣr ūt þā gēn . . . gongan wolde (*dennoch wollte er noch nicht herausgehen*) *2082.* gen is eall æt þē lissa gelenge *„jetzt diene ich wiederum wie früher dir allein als meinem gnädigen König"* (*Bugge*) *2150. —* þā gēn *da nochmals, wieder 2678. 2703.* swā hē nū gēn d[ō]eð *wie er noch jetzt tut 2860.* furður gēn *ferner noch, außerdem noch 3007.* nū gēn *nun, wiederum 3169.* nē gēn *nicht mehr, nicht weiter:* ne-wæs þæt wyrd þā gēn *das war nicht mehr das Schicksal* (*das Schicksal wollte nicht mehr, daß . . .*) *735.*

gēna *adv. noch:* cwico wæs þā gēna *war noch lebend 3094.*

tō-**gēnes** *s.* tōgēanes.

genga *sw. m. Gänger; in den Komp.* an-, in-, sǣ-, sceadu-genga.

gengde *s.* gangan.

genge *s.* ūð-genge.

gēnunga (*aus* gegnunga) *adv. geradezu, vollständig: 2872.*

gēo, īu *conj. einst, vordem, früher 1477.* gīo *2522.* īu *2460.*

gēoc *st. f. Hilfe, Unterstützung: acc. sg.* gēoce gefremman *2675.* þæt him gāstbona gēoce gefremede wið þēodþrēaum *177.* gēoce gelȳfde *glaubte an die Hilfe* (*Bēowulfs*) *609. dat. sg.* tō gēoce *1835.*

gēocor *adj. böse, schlimm: nom. sg. 766. — Über das Verhältnis von* gēoc *zu* gēocor *vgl. Haupts Ztschr. 8, S. 7.*

geofon, gifen, gyfen *st. n. Meer, Flut: nom. sg.* geofon *515.* gifen gēotende *die strömende Flut 1691. gen. sg.* geofenes begang *362.* gyfenes grund *1395.*

geofu *s.* gifu.

geogoð *st. f. 1) Jugend, Jugendalter: dat. sg.* on geogoðe *409. 466. 2513.* on giogoðe *2427. gen.* gioguðe *2113. 2) Im Gegensatz zu* duguð *die jüngere Kriegerschar niederen Ranges* (*etwa wie im Mittelalter Knappen gegen Ritter*)*: nom. sg.* geogoð *66.* giogoð *1191. acc. sg.* geogoðe *1182. gen.* duguðe ond geogoðe *160. 622.* dugoðe ond iogoðe *1675.*

geogoð-feorh *st. m. und n. Jugendalter, d. i. Alter, in dem man noch in die Reihen der* geogoð *gehört: dat. sg.* on geogoð- (geoguð-) fēore *537. 2665.*

geolo *adj. gelb: acc. sg.* geolwe linde (*den gelben Lindenbastschild*) *2611.*

geolo-rand *st. m. gelber* (*mit Geflecht aus gelbem Lindenbast überzogener*) *Schild: acc. sg. 438.*

gēo-man, īu-man *m. Mann der Vorzeit: gen. pl.* īumonna *3053.*

gēo-mēowle *sw. f.* (*einst Jungfrau*) *Ehefrau* (*gloss. anus*)*: nom. sg.* gēomēowle *3151. acc. sg.* īomēowlan *2932.*

geōmor *adj. gedrückten Sinnes, traurig, betrübt: nom. sg.* him wæs geōmor sefa *49. 2420. 2633.* mōdes geōmor *2101. fem.* þæt wæs geōmuru ides *1067.*

geōmore *adv. in trauriger Weise 151.*

geōmor-gyd *st. n. Trauerlied: acc. sg.* giōmorgyd *3151.*

geōmor-līc *adj. traurig, schmerzlich:* swā bið geōmorlīc gomelum ceorle tō gebīdanne, þæt . . . *es ist dem alten Manne schmerzlich zu erleben, daß . . . 2445.*

geōmor-mōd *adj. trüben, traurigen Sinnes: nom. sg. 2045. 3019.* giōmormōd *2268.*

geōmrian *sw. v. klagen, jammern: praet. sg.* geōmrode giddum *1119.*

geōmuru *s.* geōmor.

geond *praep. c. acc. durch — hindurch, längs — hin, über:* geond þisne middangeard *längs der Erde, über die Erde hin 75.* wīde geond eorðan *266. 3100.* fērdon folctogan . . . geond wīdwegas *zogen die von fern her führenden Wege entlang 841. Ähnlich 1705.* geond þæt sæld *durch die Halle hindurch, in der Ausdehnung der Halle 1281. Ähnlich 1982. 2265.*

geong *adj. jung, jugendlich: nom. sg. 13. 20. 855 u. ö.* giong *2447. sw.* sē maga geonga *2676. acc. sg.* geongne gūðcyning *1970. dat. sg.* geongum *1949. 2045. 2675 u. ö.* on swā geongum feore *in so jugendlichem Alter 1844.* geongan cempan *2627. — acc. pl.* geonge *2019. dat. pl.* geongum ond ealdum *72. — Superl.* gingest *der letzte: nom. sg. sw. n.* gingæste word *2818.*

geong *imp. s.* gangan.

georn *adj. strebend, begierig: c. gen. der erstrebten Sache* eftsīðes georn *2784.* beaduweorces [georn] *kampfbegierig 2300. — Komp.* lof-georn.

georne *adv. gern, willig:* þæt him winemāgas georne hȳrdon *66.* georne trūwode *670. eifrig, begierig:* sōhte georne æfter grunde *suchte eifrig den Grund ab 2295. sorgfältig, fleißig:* nō ic him þæs georne ætfealh (*hielt ihn nicht so fest*) *969. vollständig, genau: Komp.* wiste þē geornor *822.*

gēo-sceaft *st. f.* (*Bestimmung von altersher*) *das Geschick: acc. sg.* geōsceaft grimme *1235. — Ahd. findet sich bei Notker* gāscaft; gēosceaft *scheint jüngere Umdeutung zu sein, vgl. Kluge, Beitr. 8, 534.*

gēosceaft-gāst *st. m. vom Geschick gesandter Dämon: gen. pl.* fela gēosceaftgāsta *von Grendel und seinem Geschlechte 1267.*

gēotan *st. v. intrans. gießen, sich ergießen, strömen: part. praes.* gifen gēotende *1691.*

gest-sele *st. m. Saal, in dem die Gäste verweilen, Gastsaal: acc. sg.* gestsele *995.*

gētan (*?*) *sw. v. verletzen, niedermachen* (*?*)*: inf. 2941. S. d. Anm.*

be-**gēte** *adj. zu finden, zu erlangen; im Komp.* ēð-begēte.

gicel *st. m. Eiszapfen; im Komp.* hilde-gicel.

gid, gyd *st. n. Spruch, feierliche alliterierende Rede: nom. sg.* þǣr wæs . . . gid oft wrecen *1066.* lēoð wæs āsungen, glēomannes gyd *das Lied war gesungen, des Sängers Spruch 1161.* þǣr wæs gidd ond glēo *2106. acc. sg.* ic þis gid āwræc *1724.* gyd āwræc *2109.* gyd æfter wræc *2155.* þonne hē gyd wrece *2447. — dat. pl.* gyddum *151.* giddum *1119. gen. pl.* gidda gemyndig *869. — Komp.* geōmor-, word-gyd. *— Zur Bedeutung vgl. Älfrics Hom. 2, 134* (*Engl. Stud. 7, 134*)*:* ǣgðer ge æfter ānfealdre gereccednysse (*in Prosa*) ge æfter lēoðlīcre gyddunge.

giddian *sw. v. einen Spruch sprechen, in alliterierender Rede sprechen: praet.* gyddode *631.*

gif *conj. 1*) *wenn: cum ind. 442. 447. 527. 662 u. ö.* gyf *945 u. ö. cum conj. 452. 594. 1482 u. ö.* gyf *280. 1105 u. ö. — 2*) *ob: cum ind. 527. cum conj. 1141. 1320.*

gifa, geofa *sw. m. Geber; in den Komp.* bēag-, gold-, sinc-, wil-gifa (-geofa).

gifan *st. v. geben: inf.* giofan *2973. praet. sg.* nallas bēagas geaf Denum *1720.* hē mē (māðmas) geaf *2147 und ähnlich 2174. 2432. 2624 u. ö. praet. pl.* gēafan (*sc.* hine) on gār-secg *49.* — *part. praet.* þā wæs Hroðgāre heresped gyfen *64.* þā wæs gylden hilt gamelum rince . . . on hand gyfen *1679.* syððan ǣrest wearð gyfen . . . geongum cempan (*zur Ehe gegeben*) *1949.*

ā-gifan *st. v. hingeben, geben, erteilen: inf.* andsware . . . āgifan *Antwort erteilen 355. praet. sg.* sōna him se froda fæder Ōhtheres . . . ondslyht āgeaf *gab ihm einen Gegenschlag 2930.*

for-gifan *st. v. geben, verleihen: praet. sg.* him þæs līffrēa . . . woroldāre forgeaf *17.* þǣm tō hām forgeaf Hrēðel Gēata āngan dohtor (*zur Ehe gab*) *374. Ähnlich 2998.* hē mē lond forgeaf *verlieh mir Grundbesitz 2493. Ähnl. 697. 1021. 2607. 2617.* mægenrǣs forgeaf hildebille *er verlieh dem Schlachtschwerte eine gewaltige Wucht, d. h. schlug mit voller Kraft 1520.*

of-gifan *st. v.* (*abgeben*) *verlassen: inf.* þæt se mǣra maga Ecgþēowes grundwong þone ofgyfan wolde (*aus der Drachenhöhle zu weichen sich entschloß*) *2589. praet. sg.* þās woröld ofgeaf gromheort guma *1682. Ähnl.* gumdrēam ofgeaf *2470.* Dena land ofgeaf *1905. praet. pl.* næs ofgēafon hwate Scyldingas *verließen das Vorgebirge 1601.* þæt þā hildlatan holt ofgēfan *daß die Feiglinge das Holz verließen* (*in das sie geflohen waren*) *2847.* — *sg. praet. pro plur.* þāra-þe þis [līf] ofgeaf *2252.*

gifeðe *adj. gegeben, verliehen:* gōdfremmendra swylcum gifeðe bið, þæt *welchem Tapfern verliehen wird, daß . . . 299. Ähnlich 2683.* swā mē gifeðe wæs *2492.* þǣr mē gifeðe swā ǣnig yrfeweard æfter wurde *wenn mir ein Erbschaftshüter* (*Sohn*) *nach mir* (*mich überlebend*) *beschert worden wäre 2731.* — *neutr. als subst.* wæs þæt gifeðe tō swīð, þē þone [þēoden] þyder ontyhte *das Gegebene* (— *das Geschick?* —) *war zu herbe, welches den Herrn hierher gezogen hat 3086.* gyfede *555. 820.* — *Komp.* un-gyfeðe.

gifen *s.* geofon.

gif-heal *st. f. Halle, in der Lehne vergeben werden, Thronhalle: acc. sg.* ymb þā gifhealle *839.*

gīfre *adj. gierig, gefräßig: nom. sg.* gīfre ond galgmōd *von Grendels Mutter 1278.* — *Superl.* līg . . . gǣsta gīfrost *1124.* — *Komp.* heoro-gīfre.

gif-sceat *st. m. wertvolle Gabe, Geschenk von Wert: acc. pl.* gifsceattas *378.*

gif-stōl *st. m. Sitz, von welchem aus Lehne verteilt werden, Thron: nom. sg. 2328. acc. sg. 168.*

gift *st. f. Gabe, Spendung; im Komp.* feoh-gift.

gifu, geofu *st. f. Gabe, Geschenk, Verleihung; Lehen: nom. sg.* gifu *1885. acc. sg.* gimfæste gife þē him god sealde *die mächtige Gabe, die ihm Gott verliehen* (*die ungeheure Kraft*) *1272.* ginfæstan gife þē him god sealde *2183. dat. pl.* (*als instr.*) geofum *1959. gen. pl.* gifa *1931.* geofena *1174.* — *Komp.* māððum-, sinc-, swyrd-gifu.

gīgant *st. m. Riese: nom. pl.* gīgantas *113. gen. pl.* gīganta *1563. 1691.*

gylp, gilp *st. m. n. Rede, durch die man sich für einen bevorstehenden Kampf großer Dinge vermißt, Trotzrede, Ruhmrede: acc. sg.* hæfde . . . Gēatmecga lēod gilp gelǣsted (*hatte erfüllt, wozu er sich vor dem Kampfe vermessen*) *830.* nallas on gylp seleð fǣtte bēagas *gibt nicht aus Großtun* (*um damit zu prahlen*) *goldgetriebene Ringe 1750.* þæt ic wið þone gūðflogan gylp ofersitte *mich der Trotzrede enthalte 2529. dat. sg.* gylpe wiðgrīpan (*die Kampfzusage erfüllen*) *2522.* — *Komp.* dol-gilp.

gylpan *st. v. c. gen., acc. u. dat. eine Trotzrede halten, sich berühmen, trotzig frohlocken: prs. sg. I.* nō ic þæs gylpe (*nach einer Lücke*) *587. sg. III.* morðres gylpeð *berühmt sich des Mordes 2056. inf.* swā nē gylpan þearf Grendles māga [ǣnig] . . . ūhthlem þone *2007.* nealles folccyning fyrdgesteallum gylpan þorfte *brauchte sich seiner Kampfgenossen nicht zu rühmen 2875.* — *praet. sg.* hrēðsigora ne-gealp goldwine Gēata *frohlockte nicht des ruhmvollen Sieges* (*konnte sich nicht des Sieges über den Drachen rühmen*) *2584.*

gylp-cwide *st. m. Rede, durch die man sich für einen bevorstehenden Kampf großer Dinge vermißt, Trotzrede: nom. sg.* gilpcwide *641.*

gylp-hlæden *part. praet. beladen mit Ruhmreden, ruhmbedeckt: nom. sg.* guma gilphlæden *869.*

gylp-spræc *st. f. dasselbe was* gylpcwide *Trotzrede, Ruhmrede: dat. sg.* on gylpspræce *982.*

gylp-word *st. n. trotziges Wort vor bevorstehendem Kampfe, Ruhmwort: gen. pl.* gespræc . . . gylpworda sum *676.*

gim *st. m. Edelstein, Juwel: nom. sg.* heofenes gim *des Himmels Juwel, d. i. die Sonne 2073. — Komp.* searo-gim.

gin, gim *adj. eigentl. klaffend; daher weit, ausgedehnt: acc. sg.* gimme rīce *466.* (*s. Anm.*) under gynne grund (*den Meeresgrund*) *1552.*

gin-fæst, gimfæst *adj. ausgedehnt, reich: acc. sg.* g i m f æ s t e gife *1272. In schw. Form* ginfæstan gife *2183.*

gingæst *s.* geong.

o n-**ginnan** *st. v. anfangen, unternehmen: praet.* oð-þæt ān ongan fyrene fremman fēond on helle *100.* secg eft ongan sīð Bēowulfes snyttrum styrian *872.* þā þæt sweord ongan . . . wanian *das Schwert begann zu vergehen 1606.* Higelāc ongan sīnne geseldan . . . fægre fricgean *begann seine Genossen in Zucht zu fragen 1984 u. ö.* ongon *2791. praet. pl.* nō hēr cūðlīcor cuman ongunnon lindhæbbende *öffentlicher unternahmen keine Schildtragenden hierher zu kommen 245. part. praet.* hæbbe ic mǣrða fela ongunnen on geogoðe *habe in meiner Jugend viele Ruhmestaten unternommen 409.*

gio-, gīo- *s.* geo-, gēo-.

giofan *s.* gifan.

giohðo *s.* gehðo.

girwan *s.* gyrwan.

gist *s.* gæst.

git *pron. ihr beide, Dual von* þū *508. 512. 513. 516.*

gīt, gȳt *adv. noch: mit vorangehendem* þā *47. 536. 1051. 1128. 1165. 1257. 1867. 2142.* nū gȳt *bisher, noch jetzt 957. 1059. 1135. Ähnlich 945.* nǣfre gīt *noch nie bisher 583. — jetzt Finnsb. 26. noch einmal 2513.*

b e-**gitan** *st. v. c. acc. erfassen, ergreifen, erlangen: praet. sg.* begeat *1147. 2231.* þā hine wīg b e g e t *da Krieg ihn erfaßte, über ihn kam 2873. Ähnl.* begeat *1069. 2231. — praet. pl.* hyt ǣr on þē gōde begēaton *Tüchtige erhielten es früher von dir 2250. conj. sg. für pl.* þæt wæs Hrōðgāre hrēowa tornost þāraþe lēodfruman lange begēate *der Kummer herbster von denen, die den Volksfürsten lange Zeit betroffen hatten 2131.*

f o r-g i t a n *st. v. c. acc. vergessen: praes. sg. III.* hē þā forðgesceaft forgyteð ond forgȳmeð *1752.*

o n-g i t a n, a n-g i t a n *st. v. c. acc. 1) fassen, ergreifen: imp. sg.* gumcyste ongit *erfasse Mannestugend, ergreife das, was den Mann ziert 1724. praet. sg.* þē hine sē brōga angeat *den der Schrecken erfaßte 1292. — 2) geistig erfassen, wahrnehmen, erblicken; vernehmen: conj. praes. I.* þæt ic ǣrwelan . . . ongite *daß ich das alte Gute (die Schätze der Drachenhöhle) erblicke 2749. inf.* sæl timbred . . . o n g y t o n *308.* grundwong ongytan *1479. 2771.* Gēata clifu ongitan *1912. — praet. sg.* fyrnþearfe ongeat *hatte das Elend der Vorzeit wahrgenommen 14.* ongeat . . . grundwyrgenne *erblickte des Grundes Wölfin 1519. — praet. pl.* bearhtm ongēaton, gūðhorn galan *vernahmen den Klang, (hörten) das Kampfhorn erschallen 1432.* syððan hīe Hygelāces horn ond bȳman gealdor ongēaton *2945.*

gītsian *sw. v. geizig sein: praes. sg. III.* gȳtsað *1750.*

gladian *sw. v. schimmern, glänzen: praes. pl. III.* on him gladiað gomelra lāfe *an ihm glänzen die Erbstücke (das Rüstzeug) der Ahnen 2037.*

glæd *adj. gnädig, freundlich (als Epitheton der Fürsten): nom. sg.* bēo wið Gēatas glæd *1170. acc. sg.* glædne Hrōðgār *864.* glædne Hrōðulf *1182. dat. sg.* gladum suna Frōdan *2026.*

g l æ d e *adv. auf gnädige, freundliche Weise 58. (s. Anm.)*

glæd-man *st. m. (Epitheton des Fürsten, s.* glæd) *367.*

glæd-mōd *adj. fröhlichen Sinnes 1786.*

glēd *st. f. Glut, Flamme: nom. sg. 2653. 3115. dat.* (*instr.*) *pl.* gledum *2313. 2336. 2678. 3042.*

glēd-egesa *sw. m. Schrecken durch Glut, Glutschrecken: nom. sg.* glēd-egesa grim (*das Flammenspeien des Drachen*) *2651.*

glēo *st. n. gesellschaftliche Unterhaltung* (*vorzüglich durch Musik, Spiel und Scherz*): *nom. sg.* þǣr wæs gidd ond glēo *2106.*

glēo-bēam *st. m.* (*Baum der gesellschaftlichen Unterhaltung, der Musik*) *Harfe: gen. sg.* glēobēames *2264.*

glēo-drēam *st. m. fröhliches Treiben in gesellschaftlicher Unterhaltung, Jubel, gesellschaftliche Lust: acc. sg.* gamen ond glēodrēam *3022.*

glēo-man *st. m.* (*Lehnsmann, der die gesellschaftliche Unterhaltung belebt, vorzüglich durch Musik*) *Harfner: gen. sg.* glēomannes gyd *1161.*

glīdan *st. v. gleiten: praet. sg.* syððan heofenes gim glād ofer grundas *nachdem des Himmels Juwel über die Gründe hinabgeglitten war* (*nachdem die Sonne untergegangen war*) *2074. praet. pl.* glidon ofer gārsecg *ihr glittet dahin über den Ozean* (*im Schwimmen*) *515.*

tō-glīdan *st. v.* (*zergleiten*) *auseinandergehen*), *zerfallen: praet.* gūðhelm tōglād (*der Helm Ongenþēows ging durch Eofors Schlag auseinander*) *2488.*

glitinian (*ahd.* glizinōn) *sw. v. glänzen, leuchten, schimmern: inf.* geseah þā . . . gold glitinian *2759.*

glōf *st. f. Handschuh; hier Tasche, Sack: nom. sg.* glōf hangode (*an Grendel*) *hing eine Tasche 2086.*

gnēað *adj. karg: nom. sg. fem.* næs hīo . . . tō gnēað gifa Gēata lēodum *war nicht zu karg mit Gaben an die Leute der Gauten 1931.*

gnorn *st. m. oder n. Kummer, Betrübnis: acc. sg.* gnorn þrōwian *2659.*

gnornian *sw. v. Betrübnis haben, trauern, klagen: praet. sg.* earme . . . ides gnornode *1118.*

be-gnornian *sw. v. c. acc. betrauern, beklagen: praet. plur.* begnornodon . . . hlāfordes [hry]re *betrauerten ihres Herrschers Fall 3180.*

god *st. m. Gott: nom. sg. 13. 72. 478 u. ö.* hālig god *381. 1554.* wītig god *686.* mihtig god *702. acc. sg.* god *812.* ne-wiston hīe drihten god *kannten den Herrgott nicht 181. dat. sg.* gode *113. 227. 626 u. ö. gen. sg.* godes *570. 712. 787 u. ö.*

gōd *adj. gut, tüchtig; von Personen und Sachen: nom. sg. 11. 195. 864. 2264. 2391 u. ö.* frōd ond gōd *279.* — *c. dat.* (*instr.*) cyning æðelum gōd *der König von Adel gut 1871.* gumcystum gōd *2544.* — *c. gen.* wes þū ūs lārena gōd *sei uns mit Lehren gut* (*hilf uns dazu durch deine Unterweisung*) *269.* — *In schw. Form* sē gōda *205. 355. 676. 1191 u. ö.* — *acc. sg.* gōdne *199. 347. 1596. 1970 u. ö.* gumcystum gōdne *1487. neutr.* gōd *1563.* — *dat. sg.* gōdum *3037. 3115.* þǣm gōdan *384. 2328.* — *nom. pl.* gōde *2250.* þā gōdan *1164.* — *acc. pl.* gōde *2642.* — *dat. pl.* gōdum dǣdum *2179.* — *gen. pl.* gōdra gūðrinca *2649.* — *Komp.* ǣr-gōd.

gōd *st. n.* 1) *das Gute, das erzeigt wird, Wohltat, Gabe, Geschenk: instr. sg.* gōde *20. 957. 1185.* gōde mǣre *die durch Spenden berühmte* (*Þrȳð*) *1953.* — *instr. pl.* gōdum *1862.* — *gen. pl.* nāt hē þāra gōda *er kennt die Wohltat, d. h. den Vorzug des regelrechten Kampfes nicht 682.* (*s. Anm.*)

gōd-fremmend *part. Tüchtigkeit verrichtend, Krieger: gen. pl.* gōdfremmendra *299.*

gold *st. n. Gold: nom. sg. 3013. 3053.* icge gold *1108.* — *acc. sg.* gold *2537. 2759. 2794. 3169.* hǣðen gold *das heidnische Gold* (*das aus der Drachenhöhle*) *2277.* brād gold *breitgeschlagenes Gold, Goldblech 3106.* — *dat. intr. sg.* golde *1055. 2932. 3019.* fǣttan golde *mit getriebenem Golde, mit Gold in Blechform 2103.* gehroden golde *mit Gold überzogen, vergoldet 304.* golde gegyrwed (gegyrede) *mit Golde versehen, geschmückt 553. 1029. 2193.* golde geregnad *mit Gold geziert 778.* golde fāhne (hrōf) *den von Gold schillernden Dachstuhl 928.* bunden golde *mit Gold gebunden* (s. bindan) *1901.* hyrsted golde (helm) *der goldgeschmückte, goldbeschlagene Helm 2256.* — *gen. sg.* goldes *2302.* fǣttan goldes *1094. 2247.* scīran goldes *lautern Goldes 1695.* — *Komp.* fǣt-gold.

gold-æht *st. f. Besitztum an Gold, Schatz: acc. sg. 2749. 3075 (siehe Anmerk.).*

gold-fāh *adj. goldbunt, von Golde schimmernd: nom. sg.* reced . . . goldfāh *1801. acc. sg.* goldfāhne helm *2812. nom. pl.* goldfāg scinon web æfter wāgum *goldbunt glänzten Tapeten längs den Wänden 995.*

gold-gifa *sw. m. Goldspender, Bezeichnung des Fürsten: acc. sg.* mid mīnne goldgyfan *2653.*

gold-hladen *part. praet. mit goldenen Baugen bedeckt Finnsb. 13; vgl. d. Anm.*

gold-hroden *part. praet. (goldüberzogen) goldbekleidet, goldgeschmückt: nom. sg. 615. 641. 1949. 2026; Epitheton fürstlicher Frauen.*

gold-māððum *st. m. Kleinod von Gold: acc. pl.* goldmāðmas *(die Schätze der Drachenhöhle) 2415.*

gold-sele *st. m. Goldsaal, d. i. Saal mit Dekorationen in Gold (vgl. v. Grienberger, ZföG. 1905, S. 752): acc. sg. 716. 1254. dat. sg.* goldsele *1640. 2084.*

gold-weard *st. m. Goldwart, Hüter des Goldes: acc. sg. vom Drachen 3082.*

gold-wine *st. m. Gold verteilender Freund, d. i. Herrscher, Fürst: nom. sg. (zum Teil als voc.)* goldwine gumena *1172. 1477. 1603.* goldwine Gēata *2420. 2585.*

gold-wlanc *adj. des Goldes stolz: nom. sg.* gūðrinc goldwlanc *(der von Hrōðgār seines Sieges wegen goldbelohnte Bēowulf) 1882.*

gombe *sw. n. (?) Kopfsteuer, Tribut, Zins: acc. sg.* gomban gyldan *11. (Vgl. v. Grienberger, ZföG. 1905, S. 753.)*

gomol, gomel, gomen *s.* gamol, gamen.

gong, gongan *s.* gang, gangan.

grǣdig *adj. gierig, hungrig, gefräßig: nom. sg.* grim ond grǣdig *121. 1500. acc. sg.* grǣdig gūðlēoð *1523.*

grǣg *adj. grau: nom. pl.* æscholt ufan grǣg *die oben grauen Eschenhölzer (die Speere mit eiserner Spitze) 330. acc. pl.* grǣge syrcan *graue (d. h. eiserne) Panzerhemden 334.*

grǣg-hama *sw. m. graue (d. h. eiserne) Brünne: nom. sg. Finnsb. 6.*

grǣg-mǣl *adj. graugezeichnet, graue Farbe habend, hier = eisern: nom. sg.* sweord Bīowulfes gomol ond grǣgmǣl *2683.*

grǣpe *s.* æt-grǣpe.

grǣs-molde *sw. f. Grasflur: acc. sg.* grǣsmoldan træd *schritt über die Grasflur 1882.*

gram *adj. feindlich: gen. sg.* on grames grāpum *in den Fäusten des Feindes (Bēowulfs) 766. nom. pl.* þā graman *778. dat. pl.* gramum *424. 1035.*

gram-heort *adj. feindlichen Herzens, feindlich gesinnt: nom. sg.* gromheort guma *1683.*

gram-hȳdig *adj. feindlichen Sinnes, bösgesinnt: nom. sg.* gromhȳdig *1750.*

grāp *st. f. die zum Packen bereite Hand, Faust, Kralle: dat. sg.* mid grāpe *438.* on grāpe *555. acc. sg.* Grendles grāpe *837. dat. pl.* on grames grāpum *766. (als instr.)* grimman grāpum *mit grimmen Krallen 1543. — Komp.* fēond-, hilde-grāp.

grāpian *sw. v. ergreifen, zugreifen, angreifen: praet. sg.* þæt hire wið halse heard grāpode *daß (das Schwert) ihr hart zum Halse griff 1567.* hē . . . grāpode gearofolm *er griff zu mit breiter Hand 2086.*

grēot *st. n. Sand, Kies, Erde: dat. sg.* on grēote *3169.*

grēotan *st. v. weinen, trauern, klagen: praes. sg. III.* sē-þe æfter sincgyfan on sefan grēoteð *der nach dem Schatzspender im Herzen trauert 1343.*

grētan *sw. v. c. acc. 1) grüßen, begrüßen: inf.* hine swā gōdne grētan *347.* Hrōðgār grētan *1647. 2011.* ēowic grētan hēt *(hieß euch seinen Scheidegruß bringen) 3096. — praes. sg.* grētte Gēata lēod *626.* hæle hildedēor Hrōðgār grētte *1817. — 2) herangehen, nahen, aufsuchen; berühren; haften: inf.* gifstōl grētan *sich dem Throne nahen 168.* næs se folccyning ǣnig . . . þē mec gūðwinum grētan dorste *(mit Schwertern, d. h. kriegerisch angreifen) 2736.* Wyrd . . . sē þone gomelan grētan sceolde *2422.* þone synscaðan gūðbilla nān grētan nolde *an dem unversöhnlichen Feinde wollte kein*

Kampfschwert haften 804. — praet. sg. grētte goldhroden guman on healle *die Goldgeschmückte ging zu den Männern in der Halle heran 615.* nō hē mid hearme . . . gæstas grētte *nahte den Fremdlingen nicht mit Kränkung 1894.* gomenwudu grētte *berührte das Lustholz, spielte die Harfe 2109. — conj. praet. sg. II.* þæt þū þone wælgǣst wihte ne-grētte *daß du mit nichten den Mordgeist (Grendel) aufsuchtest 1996. Ähnlich sg. III.* þæt hē ne-grētte goldweard þone *3082. — part. praet.* þā wæs . . . gomenwudu grēted *1066.*

ge-grētan *sw. v. c. acc. 1) grüßen, begrüßen, ansprechen: praet. sg.* mandryhten holdne gegrētte meaglum wordum *begrüßte den lieben Herrn mit feierlichen Worten 1981.* gegrētte þā gumena gehwylcne . . . hindeman sīðe *redete da jeden der Männer zum letztenmal an 2517. — 2) herangehen, nahen, aufsuchen: inf.* sceal . . . manig ōðerne gōdum gegrēttan ofer ganotes bæð *wird mancher den anderen über das Meer mit Geschenken aufsuchen 1862.*

grim *adj. zornig, grimm, wild, feindlich: nom. sg. 121. 555. 1500 u. ö. Schw. Form* sē grimma gǣst *102. acc. sg. m.* grimne *1149. 2137. fem.* grimme *1235. gen. sg.* grimre gūðe *527. instr. pl.* grimman grāpum *1543. — Komp.* heaðo-, heoro-, searo-grim.

grimme *adv. grimm, feindlich, bitter 3013. 3086.*

grīma *sw. m. Maske, Larve; in den Komp.* beado-, here-grīma.

grīm-helm *st. m. Maskenhelm, Helm mit Visier: acc. pl.* grīm-helmas *334.*

grim-līc *adj. grimm, schrecklich: nom. sg.* grimlīc gryregæst *3042.*

grindan *st. v. zermalmen, in*

for-grindan *st. v. zerstören, aufreiben: praet. sg. c. dat.* forgrand gramum *rieb die Feinde auf, tötete sie 424. — part. praet. c. acc.* hæfde līgdraca lēoda fæsten . . . glēdum forgrunden *hatte des Volkes Feste durch Gluten zerstört 2336.* þā his āgen (scyld) wæs glēdum forgrunden *da sein eigener (Schild) von den Gluten zerstört war 2678.*

grīpan *st. v. greifen, fassen, packen: praet. sg.* grāp þā tōgēanes *sie faßte da entgegen 1502.*

for-grīpan *st. v. zum Untergange packen, durch den Griff töten: praet. sg. c. dat.* æt gūðe forgrāp Grendeles mǣgum *2354.*

wið-grīpan *st. v. c. dat. (entgegenfassen) stützen, aufrechthalten: inf.* hū wið þām āglæcean elles meahte gylpe wiðgrīpan *wie ich meine Kampfzusage gegen den Unhold anders aufrechterhalten könnte 2522. (Anders Sievers, Anglia 14, 145.)*

gripe *st. m. Griff, Angriff: nom. sg.* gripe mēces *1766. acc. sg.* grimne gripe *1149. — Komp.* fǣr-, mund-, nȳd-gripe.

grom *s.* gram.

grōwan *st. v. wachsen, sprießen: praet. sg.* him on ferhðe grēow brēosthord blōdrēow *1719.*

grund *st. m. 1) Grund, Ebene, Gefilde, im Gegensatz zum Felsland; Erde im Gegensatz zum hohen Himmel: dat. sg.* sōhte . . . æfter grunde *suchte längs des Gefildes 2295. acc. pl.* ofer grundas *1405. 2074. — 2) Grund, unterste Fläche eines Raumes: acc. sg.* grund *(des Grendelmeeres) 1368.* on gyfenes grund *1395.* under gynne grund *unter dem weiten Grund, d. h. unter der Erde, in der Tiefe 1552. dat. sg.* tō grunde *(des Meeres) 553.* grunde *(der Drachenhöhle)* getenge *2759. Ebenso* on grunde *2766. — Komp.* eormen-, mere-, sǣ-grund.

grund-būend *part. Erdenbewohner: gen. pl.* grundbūendra *1007.*

grund-hyrde *st. m. Hüter des (Meeres-) Grundes: acc. sg.* grundhyrde *von Grendels Mutter 2137.*

grund-sele *st. m. Saal auf dem (Meeres-) Grunde: dat. sg.* in þām [grund]sele *2140.*

grund-wong *st. m. Grundfläche, unterste Fläche eines Raumes: acc. sg.* þone grundwong *(Meeresgrund) 1497. (Grund der Drachenhöhle) 2771. 2589 (vgl. Anm.)*

grund-wyrgen *st. f. Wölfin des (Meeres-) Grundes: acc. sg.* grundwyrgenne *(die Mutter Grendels) 1519.*

gryn *s.* gyrn.

gryre *st. m. Graus, Schrecken; alles Graus Erweckende: nom. sg. 1283. acc. sg.* wið Grendles gryre *384.* hīe

Wyrd forswēop on Grendles gryre *riß sie hinweg in Grendels Graus, zu dem grauenvollen Grendel* 478. *dat. pl.* mid gryrum ecga *mit den Schrecken der Schwerter, d. h. mit den schrecklichen Schwertern* 483. *gen. pl.* swā fela gryra 592. — *Komp.* fǣr-, wīg-gryre.

gryre-brōga *sw. m. Graus und Schrecken, Entsetzen: nom. sg.* gryrebrōga 2229.

gryre-fāh *adj. grauenvoll glänzend: acc. sg.* gryrefāhne (*den feuerspeienden Drachen, vgl. auch* draca fȳrwylmum fāh 2672) 2577.

gryre-geatwe *st. f. pl. Schreckensrüstung, kriegerische Rüstung: dat.* in hyra gryregeatwum 324.

gryre-giest *st. m. Schrecken bringender Fremdling, Schreckensgast: dat. sg.* wið þām gryregieste (*dem Drachen*) 2561.

gryre-lēoð *st. n. Schreckenslied, grauenvolles Lied: acc. sg.* gehȳrdon gryrelēoð galan godes andsacan (*hörten das Wehegeschrei Grendels*) 787.

gryre-līc *adj. schrecklich, grauenhaft: acc. sg.* gryrelīcne 1442. 2137.

gryre-sīð *st. m. Schreckensweg, Schrecken verbreitender Weg, d. i. Kriegsfahrt: acc. pl.* sē-þe gryresīðas gegān dorste 1463.

guma *sw. m. Mensch, Mann: nom. sg.* 249. 653. 869 *u. ö. acc. sg.* guman 1844. 2295. *dat. sg.* guman (gumum *MS.*) 2822. — *nom. pl.* guman 215. 306. 667 *u. ö. acc. pl.* guman 615. *dat. pl.* gumum 127. 321. *gen. pl.* gumena 73. 328. 474. 716 *u. ö.* — *Komp.* dryht-, seld-guma.

gum-cyn *st. n. Männergeschlecht, Volk, Nation: gen. sg.* wē synt gumcynnes Gēata lēode *Leute von dem Volke der Gauten* 260. *dat. pl.* æfter gumcynnum *längs der Völker, unter den Völkern* 945.

gum-cyst *st. f. Mannesvorzüglichkeit, Mannestugend: acc. sg.* (*oder pl.*) gumcyste 1724. *dat. pl. als adv. vorzüglich, ausgezeichnet:* gumcystum gōdne bēaga bryttan 1487. gumcystum gōd (*Bēowulf*) 2544.

gum-drēam *st. m. fröhliches Treiben der Männer: acc. sg.* gumdrēam ofgeaf (*starb*) 2470.

gum-dryhten *st. m. Herr der Männer: nom. sg.* 1643.

gum-fēða *sw. m. zu Fuß gehende Schar von Männern: nom. sg.* 1402.

gum-man *st. m. Mann: gen. pl.* gummanna fela 1029.

gum-stōl *st. m. Stuhl des* gumdryhten, *Herrscherstuhl, Thron: dat. sg.* in gumstōle 1953.

gūð *st. f. Kampf, Schlacht: nom. sg.* 1124. 1659. 2484. 2537. *dat. sg.* tō (æt) gūðe 438. 1473. 1536. 2354 *u. ö. gen. sg.* gūðe 483. 527. 631. 1998. *acc. sg.* gūðe 604. *dat. pl.* gūðum 1959. 2179. *gen. pl.* gūða 2513. 2544.

gūð-beorn *st. m. Krieger: gen. pl.* gūðbeorna sum (*der Strandwart an der Dänenküste*) 314.

gūð-bil *st. n. Kampfschwert: nom. sg.* gūðbill 2585. *gen. pl.* gūðbilla nān 804.

gūð-byrne *sw. f. Kampfbrünne: nom. sg.* 321.

gūð-cearu *st. f. Kummer, den der Kampf bringt: dat. sg.* æfter gūðceare 1259.

gūð-cræft *st. m. kriegerische Kraft, Kampfstärke: nom. sg.* Grendles gūðcræft 127.

gūð-cyning *st. m. König im Kampfe, Kampf leitender König: nom. sg.* 199. 1970. 2336 *u. ö.*

gūð-dēað *st. m. Tod im Kampfe: nom. sg.* 2250.

gūð-floga *sw. m. der zum Kampfe fliegt, fliegender Kämpfer: acc. sg.* wīð þone gūðflogan (*den Drachen*) 2529.

gūð-freca *sw. m. Kampfheld, Kämpfer* (*s.* freca): *nom. sg.* gearo gūðfreca *vom Drachen* 2415.

gūð-fremmend *part. Kampf tuend, Krieger: gen. pl.* gūðfremmendra 246.

gūð-geatwe *st. f. pl. Kampfausrüstung: dat.* in ēowrum gūðgeatwum 395. 2637. *s. Anm.*

[**gūð-getāwe** *st. f. pl. dasselbe: acc.* þa guðgetawa 2637 *MS., s. Anm.*]

gūð-gewǣde *st. n. Kampfkleidung, Rüstung: nom. pl.* gūðgewǣdo 227. *acc. pl.* -gewǣdu 2618. 2631. 2852. 2872. *gen. pl.* -gewǣda 2624.

gūð-geweorc *st. n. Kampfwerk, kriegerische Tat: gen. pl.* -geweorca 679. 982. 1826 (*hier für den Instr. und parallel zu* ōwihte 1823, *vgl.* nīða 2207 *u. ö.*)

gūð-helm *st. m. Kampfhelm: nom. sg. 2488.*
gūð-horn *st. m. Kampfhorn: acc. sg. 1433.*
gūð-hrēð *st. m.* (?) *Kampfruhm: nom. sg. 820.*
gūð-kyning *2336 s.* gūð-cyning.
gūð-lēoð *st. n. Kampflied: acc. sg. 1523.*
gūð-mōdig *adj. kampfgemut, dessen Sinn nach Kampf steht: dat. pl.* gūðmōdgum *306* (*s. Anm.*).
gūð-ræs *st. m. Kampfsturm, Angriff: acc. sg. 2992. gen. pl.* gūðræsa *1578. 2427.*
gūð-rēow *adj. wild im Kampfe: nom. sg. 58* (-reouw *MS.*).
gūð-rinc *st. m. Mann des Kampfes, Kämpfer, Krieger: nom. sg. 839. 1119. 1882. acc. sg. 1502. gen. pl.* gūðrinca *2649.*
gūð-rōf *adj. kampfberühmt: nom. sg. 608.*
gūð-sceaða *sw. m. Kampfräuber, Kampffeind: nom. sg. vom Drachen 2319.*
gūð-scearu *st. f. Kampfentscheidung: dat. sg.* æfter gūðsceare *1214.*
gūð-searo *st. n. pl. Kampfrüstung, Kampfzeug: acc. 215. 328.*
gūð-sele *st. m. Saal, in dem Kampf stattfindet, Kampfsaal: dat. sg.* in þæm gūðsele (*in Heorot*) *433.*
gūð-sweord *st. n. Kampfschwert: acc. sg. 2155.*
gūð-wērig *adj. durch den Kampf entkräftet, tot: acc. sg.* gūðwērigne Grendel *1587.*
gūð-wiga *sw. m. Schlachtkämpfer, Krieger: nom. sg. 2112.*
gūð-wine *st. m. Kampffreund, Kampfgenosse, Bezeichnung des Schwertes: acc. sg. 1810. instr. pl.* þē mec gūðwinum grētan dorste *der mir mit Schwertern, d. h. kriegerisch zu nahen wagte 2736.*
gūð-wudu *st. m. Kampfholz, Speer: nom. sg. Finnsb. 6.*
gyd *s.* gid.
gyddian *s.* giddian.
gyf *s.* gif.
gyfan *s.* gifan.
gyfen *s.* geofon.
gyldan *s. v. eine Gegenleistung tun, vergelten, lohnen, zahlen: inf.* gomban gyldan *Tribut zahlen 11.* hē mid gōde gyldan wille uncran eaferan *1185.* wē him þā gūðgeatwa gyldan woldon *2637.* — *praet. sg.* heaðoræsas geald mēarum ond mādmum *vergalt die Kämpfe mit Rossen und Schätzen 1048. Ähnl. 2492.* geald þone gūðræs . . . Jofore ond Wulfe mid ofermāðmum *lohnte Eofor und Wulf den Kampf mit überaus großen Schätzen 2992. pl.* guldan *Finnsb. 40.*

an-gyldan *st. v. entgelten: praet. sg.* sum sāre angeald æfenræste *einer — Æschere — entgalt die Abendruhe mit Todesschmerze 1252.*

ā-gyldan *st. v. sich darbieten: praet. sg.* þā mē sǣl āgeald *da sich mir die günstige Gelegenheit darbot 1666. Ähnlich* þā him rūm āgeald *2691.*

for-gyldan *st. v. vergelten, dagegen leisten, lohnen: conj. praes. sg. III.* alwalda þec gōde forgylde *der Allregierer lohne dir mit Gutem 957. inf.* þone ǣnne heht golde forgyldan *den einen — durch Grendel getöteten — hieß er mit Golde vergelten, büßen 1055.* hē . . . wolde Grendle forgyldan gūðræsa fela *wollte Grendel für viele Kampfangriffe lohnen 1578.* wolde se lāða līge forgyldan drincfæt dȳre *es wollte der Feind das kostbare Trinkgefäß (den Diebstahl an demselben) mit Brand vergelten 2306. — praet. sg.* hē him þæs lēan forgeald *dafür gab er ihnen den Lohn 114. Ähnl. 1542. 1585. 2095.* forgeald hraðe wyrsan wrixle wælhlem þone *vergalt den Mordstreich mit schlimmerem Tausche 2969.*

gylden *adj. golden: nom. sg.* gylden hilt *1678. acc. sg.* segen gyldenne *47. 1022.* hring gyldenne *2810. dat. sg.* under gyldnum bēage *1164. — Komp.* eal-gylden.
gyllan *st. v. gellen, tönen: praes. ind. III. sg.* gylleð græghama *die Rüstung klirrt Finnsb. 6.*
gylp *s.* gilp.
gȳman *sw. v. c. gen. Sorge tragen, sich angelegen sein lassen: praes. sg. III.* gȳmeð *1758* (*s.* egesa). *2452. imp. sg.* oferhȳda ne gȳm! *befleißige dich nicht des Übermuts (verschmähe ihn) 1761.*

for-gȳman *sw. v. c. acc. vernachlässigen, versäumen: praes. sg. III.* hē þā forðgesceaft forgyteð ond forgymeð *1752.*

gyn *s.* gin.

gyrdan *sw. v. gürten: ind. praet.* gyrde hine his swurde *gürtete sich mit seinem Schwerte Finnsb. 13. part. praet.* gyrded cempa *der (schwert-) gegürtete Krieger 2079.*

gyrn, gryn *st. m. oder f. Kummer, Leid: nom. sg. 1776. gen. pl.* grynna *931 (s. Anm.).*

gyrn-wracu *st. f. Rache für Leid: dat. sg.* tō gyrnwræce *2139. gen. sg.* þā wæs eft hraðe gearo gyrnwræce Grendles mōdor *da war alsbald wiederum zur Rache für das Leid Grendels Mutter bereit 2119.*

gyrwan, girwan *sw. v. 1) rüsten, bereitmachen, instandsetzen: praet. pl.* gestsele gyredon *995. — 2) rüsten, zum Kampfe kleiden: praet. sg.* gyrede hine Bēowulf eorlgewǣdum *(kleidete sich mit der Rüstung) 1442.*

ge-gyrwan *1) machen, bereiten: praet. pl.* him þā gegiredan Gēata lēode ād . . . unwāclīcne *3138. part. praet.* glōf . . . eall gegyrwed dēofles cræftum ond dracan fellum *2088. — 2) ausrüsten, zurechtmachen: inf.* cēol gegyrwan hildewæpnum ond heaðowædum *38.* hēt him ȳðlidan gōdne gegyrwan *ließ (sein) gutes Schiff instandsetzen 199. Auch rüsten mit kriegerischer Kleidung: part. praet.* syððan hē hine tō gūðe gegyred hæfde *1473. — 3) ausstatten, versehen, schmücken: part. praet. nom. sg.* beadohrægl . . . golde gegyrwed *553. acc. sg.* lāfe . . . golde gegyrede *2193. acc. pl.* mādmas . . . golde gegyrede *1029.*

gyst *s.* gæst.

gystran *adv. gestern:* gystran niht *gestern nacht 1335.*

gyt, gytan *s.* git, -gitan.

gȳtsian *s.* gītsian.

H.

habban *sw. v. haben, halten: 1) cum acc.: praes. sg. I.* þæs ic wēn hæbbe *(wie ich hoffe) 383.* þē ic geweald hæbbe *951.* ic mē on hafu bord ond byrnan *habe an mir Schild und Brünne 2524.* hafo *2151. 3001. sg. II.* þū nū [friðu] hafast *1175. — pl. I.* habbað wē . . . micel ǣrende *270. — conj. praes. sg. III.* þæt hē þrītiges manna mægencræft on his mundgripe hæbbe *381; und mit der Negation verschmolzen pl. III.* þæt þē Sǣ-Gēatas sēlran næbben tō gecēosenne cyning ænigne *daß die See-Gauten keinen besseren König als dich zu erwählen haben werden 1851. — imp.* hafa nū ond geheald hūsa sēlest *659. Ähnlich 1396. pl.* habbað ēowre linda *haltet eure Schilde Finnsb. 11. — inf.* habban *446. 462. 3018. praet. sg.* hæfde *79. 518. 554. pl.* hæfdon *539. — 2) In auxiliarer Verwendung mit part. praet.: praes. sg. I.* hæbbe ic . . . ongunnen *408.* hæbbe ic . . . geāhsod *433. II.* hafast *954. 1856. III.* hafað *474. 596. praet. sg.* hæfde *106. 220. 666. 2322. 2334. 2953 u. ö. plur.* hæfdon *117. 695. 884. 2382 u. ö. Mit flektiertem part. praet.:* nū scealc hafað dǣd gefremede *940.* hæfde se gōda . . . cempan gecorone *205. — Mit dem part. praes. sind komponiert:* bord-, lind-, rond-, searo-hæbbend.

for-habban *sw. v. sich halten, zurückhalten: inf.* ne-meahte wæfre mōd forhabban in hreðre *der unruhige Geist konnte sich in der Brust nicht zurückhalten (beherrschen) 1152.* ne-mihte þā forhabban *konnte sich nicht zurückhalten 2610.*

wið-habban *sw. v. widerhalten, Widerstand leisten: praet.* þæt sē wīnsele wiðhæfde heaðodēorum *daß die Halle den Kampfwilden widerhielt 773.*

hād *st. m. Gestalt, Zustand, Stand: Art und Weise: acc. sg.* þurh hǣstne hād *auf gewaltsame Weise 1336.* on gesīðes hād *nach dem Stande eines Gefolgsmannes, als Gefolgsmann 1298.* on sweordes hād *der Gestalt eines Schwertes nach 2194. Vgl. unter* on.

hādor *adj. klar, frisch, laut: nom. sg. (adj. für adv.)* scop hwīlum sang hādor on Heorote *497.*

hādre *adv. klar, glänzend 1572.*

haðor *st. n. Zufluchtsstätte: acc. sg.* siððan ǣfenlēoht under heofenes haðor (hador *MS.*) beholen weorðeð

(*sobald die Sonne untergegangen ist*) *414*.

hæf *st. n. See, Meer: acc. pl.* ofer heafo *2478. 1862* (*MS.* heaðu, *s. Anm.*).

hæfen *s.* hebban.

hæft *adj. gehalten, gebunden, gefesselt: nom. sg. 2409.* — *Komp.* helle-hæft.

hæft-mēce *st. m. Schwert mit Fesseln oder Ketten* (*vgl.* fetelhilt): *dat. sg.* þǣm hæftmēce *1458. Doch vgl. auch die Anm.*

hæg-steald *st. m. Mann, Lehnsmann; Jüngling: nom. pl.* hægstealdas *Finnsb. 40. dasselbe als adj. gen. pl.* hægstealdra *1890. Vgl. Müllenhoff, Ztschr. f. dtsch. Altert. 12, 297. 306.*

hǣl *st. n. 1) Heil, Gesundheit, Glück: acc. sg.* him hǣl ābēad *654.* mid hǣle *1218.* — *2) günstige Vorbedeutung, günstige Zeichen:* hǣl scēawedon *204. Müllenhoff, Runenlehre S. 28 = ahd.* heil scouwon *sie schauten nach Vorzeichen aus, Sievers, Beitr. 79, 322.*

hæle *st. m. Mann: nom. sg. 1647. 1817. 3112.*

hæleð *st. m. Held, Streiter, Krieger; Mann: nom. sg. 190. 331. 1070. nom. pl.* hæleð *52. 2248. 2459. 3143.* hæleðas (*MS.* hæle) *720. dat. pl.* hæleðum *1710. 1962 u. ö. gen. pl.* hæleða *467. 497. 612. 663 u. ö.*

hǣlo *f. Heil, Gesundheit, Glück: acc. sg.* hǣlo ābēad heorðgenēatum *2419.* — *Komp.* un-hǣlo.

hærg-træf *st. n. Götterzelt, Tempel: dat. pl.* æt hærgtrafum (*MS.* hrærg trafum) *175. s.* herg.

hǣst (*ahd.* haistera hanti *manu violenta,* heist *ira,* heistigo *iracunde*) *adj. heftig, gewaltsam: acc. sg.* þurh hǣstne hād *1336.*

hǣðen *adj. heidnisch, subst. der Heide: acc. sg.* hǣðene sāwle *853.* hǣðen gold *2277. dat. sg.* hǣðnum horde *2217. gen. sg.* hǣðenes *des Heiden* (*Grendels*) *987. gen. pl.* hǣðenra *179.*

hǣð-stapa *sw. m. Heidegänger* (*Hirsch*): *nom. sg. 1369.*

hafa *s.* habban.

hafela, heafola *sw. m. Haupt: acc. sg.* hafelan *1373. 1422. 1615. 1636. 1781.* nō þū mīnne þearft hafalan hȳdan *446.* (*s. Anm.*) þonne wē on orlege hafelan weredon *das Haupt schützten, das Leben* (*uns*) *verteidigten 1328.* sē hwīta helm hafelan werede *1449. dat. sg.* hafelan *673. 1522.* heafolan *2680. gen. sg.* heafolan (*des Lebens*) *2698. nom. pl.* hafelan *1121.* — *Komp.* wīg-heafola.

hafen *s.* hebban.

hafenian *sw. v. erheben, emporheben: praet. sg.* wǣpen hafenade be hiltum *erhob die Waffe beim Griffe 1574.*

hafoc *st. m. Habicht: nom. sg. 2264.*

haga *sw. m. Einfriedigung, Verschanzung, Verhau: dat. sg.* tō hagan *2893. 2961.*

haga *sw. m. s.* ān-haga.

hāl *adj. heil, unverletzt, gesund: nom. sg.* hāl *300. Mit gen.* heaðolāces hāl *heil vom Kampfe 1975. Als Grußformel* wæs . . . hāl! *407.* — *dat. sg.* hālan līce *1504.*

hālig *adj. heilig: nom. sg.* hālig god *381. 1554.* hālig dryhten *687.*

hals *s.* heals.

hām *st. m. liegender Grund, Gut oder Güterkomplex, Wohnstätte, Heimat: nom. sg.* his sylfes hām *2326. acc.* hām *1408.* Hrōðgāres hām *718. Meist in adverbialem Gebrauche:* gewāt him hām *begab sich heim 1602.* tō hām *124. 374. 2993.* fram hām *von heim, von seiner Heimat aus 194.* æt hām *in der Heimat, daheim 1249. 1924.* æt Finnes hām *1157.* — *gen. sg.* hāmes *2367. acc. pl.* hāmas *1128.*

hama, homa *sw. m. Kleid; in den Komp.* flǣsc-, fyrd-, græg-, līc-hama, scīr-ham (*adj.*).

hamer *st. m. Hammer: instr. sg.* hamere *1286. gen. pl.* homera lāfe (*Schwerter*) *2830.*

hām-weorðung *st. f. Ehre od. Schmuck des Wohnsitzes: acc. sg.* hāmweorðunge (*Bezeichnung der dem Eofor zur Ehe gegebenen Tochter Hygelācs*) *2999.*

hand, hond *st. f. Hand: nom. sg.* hand *2138.* sīo swīðre . . . hand *die rechte Hand 2100.* hond *1521. 2489. 2510. acc. sg.* hand *558. 984.* hond *657. 687. 835. 928 u. ö. dat. sg.* on handa *495. 540.* mid handa *747. 2721.* be honda *815. dat. pl.* (*als instr.*) hondum *1444. 2841.*

hand-bana *sw. m. Mörder mit der Hand oder im Faustkampfe: dat. sg.* tō handbonan (-banan) *460. 1331.*

hand-gemōt *st. n. feindliche Begegnung der Hände, Handgemenge, Schlacht: gen. pl.* (ecg) ǣr þolode fela hondgemōta *1527.* nū þæt lǣsest wæs hondgemōt[a] *2356.*

hand-gesella *sw. m. Handgefährte, Mann des Gefolges: dat. pl.* hondgesellum *1482.*

hand-gestealla *sw. m.* (*der zuhanden seine Stelle hat*) *Genosse, Gefährte, Begleiter: dat. sg.* hondgesteallan *2170. nom. pl.* handgesteallan *2597.*

hand-geweorc *st. n. Werk, mit Händen vollbracht, d. i. hier Kampftat: dat. sg.* for þæs hildfruman hondgeweorce *2836.*

hand-gewriðen *part. praet. mit Händen geflochten, handgebunden: acc. pl.* wælbende . . . handgewriðene *1938.*

hand-lēan *s.* and-lēan.

hand-locen *part. praet. mit der Hand gefügt, handgeknüpft: nom. sg.* (gūðbyrne, līcsyrce) hondlocen (*weil die Brünnen aus einzelnen ineinandergefügten Ringen bestanden*) *322. 551.*

hand-rǣs *st. m. Kampfsturm mit Händen, d. i. Faustkampf: nom. sg.* hondrǣs *2073.*

hand-scolu, hond-scolu *st. f.* (*Handgefolge*) *nächstes Gefolge: dat. sg.* mid his handscole *1318* (*MS.* -scale). *1964.*

hand-sporu *sw. f. Kralle unter dem Bilde eines Sporns: nom. sg.* handsporu *987. — Über das Eindringen der starken Endung* -u *in den nom. der* n-*Stämme vgl. Anglia 6, 176.*

hand-wundor *st. n. Wunder durch die Hand geschaffen, wunderbare Handarbeit: gen. pl.* hondwundra mǣst *2769.*

hangian *sw. v. hangen: praes. sg. III.* þonne his sunu hangað hrefne tō hrōðre *wenn sein Sohn dem Raben zur Freude hängt 2448. pl. III.* ofer þǣm (*nämlich* mere) hongiað hrinde bearwas *über dem hangen reifbedeckte Wälder 1364. inf.* hangian *1663. prt.* hangode *hing herab 2086.*

hār *adj. grau: nom. sg.* hār hilderinc *1308. 3137. acc. sg.* under (ofer) hārne stān *888. 1416. 2554.* hāre byrnan (*d. i. Stahlbrünne*) *2154. dat. sg.* hārum hildfruman *1679. gen. sg.* hāres *des Greisen 2989. — Komp.* un-hār.

hard *s.* heard.

hāt *adj. heiß, glühend, flammend: nom. sg. 1617. 2297. 2548. 2559 u. ö.* wyrm hāt gemealt *der Drache zerschmolz heiß* (*in eigener Glut*) *898. acc. sg.* hātne *2282. instr. sg.* hātan (hāton) heolfre *850. 1424. gen. sg.* heaðufȳres hātes *2523. — acc. pl.* hāte heaðowylmas *2820. — Superl.* hātost heaðoswāta *1669.*

hāt *st. n. Hitze, Glut: acc. sg.* geseah his mondryhten . . . hāt þrōwian *sah seinen Herrn die Glut* (*des Drachen*) *dulden 2606.*

hata *sw. m. Verfolger; im Komp.* dǣd-hata.

hātan *st. v. 1*) *heißen, befehlen, anweisen, mit acc. c. inf. u. acc. der Person: praes. sg. I.* ic maguþegnas mīne hāte . . . flotan ēowerne ārum healdan *ich weise meine Leute an, euer Fahrzeug wohl zu bewahren 293. — imp. sg. II.* hāt in gan[gan] . . . sibbegedriht *386. pl. II.* hātað heaðomǣre hlǣw gewyrcean *2803. — inf.* þæt healreced hātan wolde . . . men gewyrcean *daß er befehlen wollte, daß man einen Hallenbau errichte 68. — praet. sg.* heht: heht . . . eahta mēaras . . . on flet tēon *befahl acht Rosse in den Saal zu ziehen 1036.* þone ǣnne heht golde forgyldan *befahl den einen mit Golde zu büßen 1054.* heht þā þæt heaðoweorc tō hagan bīodan *befahl das Kampfwerk nach dem Gehöfte zu melden 2893.* swā sē snottra heht *wie der weise* (*Hrōðgār*) *anordnete 1787. Ähnlich 1808. 1809. —* hēt: hēt him ȳðlidan gōdne gegyrwan *befahl, für sich ein gutes Fahrzeug instand zu setzen 198. Ähnl.* hēt *391. 1115. 3111. Als Wunschformel* hēt hine wēl brūcan *1046. Ähnlich 2813. part. praet.* þā wæs hāten hreðe Heort innanweard folmum gefrætwod *da war alsbald befohlen der innen mit Händen geschmückte Heorot* (*d. h. daß das Gebäude innen mit Händen geschmückt sein sollte*) *992. — 2*) *heißen, nennen, benennen: conj. praes. III. pl.* þæt hit sǣlīðend . . . hātan Bīowulfes biorh *daß das die Seefahrer Bēowulfs Leichenhügel nennen mögen 2807. part. praet.* wæs sē grimma gǣst Grendel hāten *102. Ähnlich 263. 373. 2603.*

ge-hātan *st. v. verheißen, versprechen, geloben; androhen: praes. sg. I.* ic hit þē gehāte *1393. Ähnl. 1672. praet. sg.* hē mē mede gehēt *versprach mir Belohnung 2135.* him fægre gehēt lēana (*gen. pl.*) *versprach ihm geziemend Lohn 2990.* wēan oft gehēt earmre teohhe *drohte der unglücklichen Schar oft Weh an 2938. praet. pl.* gehēton æt hærgtrafum wīgweorðunga *gelobten an die Tempel Opfer 175.* þonne wē gehēton ūssum hlāforde þæt . . . *als wir unserem Herrn versprachen, daß . . . 2635. — part. praet.* gehāten *verlobt 2025.*

hatian *sw. v. c. acc.* (*hassen*), *befeinden, kränken, verfolgen: inf.* hē þone heaðorinc hatian ne-meahte lāðum dǣdum (*vermochte nicht, ihm etwas Leides zu tun*) *2467. praet. sg.* hū se gūðsceaða Gēata lēode hatode ond hȳnde *2320.*

hē, *fem.* hēo, hīo, hie, *neutr.* hit, hyt *pron. pers. er, sie, es; in den obliquen Kasus auch reflexiv: seiner, sich: acc. sg.* hine (hyne), hīe, hit. *dat. sg.* him, hyre, him. *gen. sg.* his, hire (hyre), his. — *plur. nom. acc.* hīe (hig, hī, hȳ). *dat.* him. *gen.* hira (heora, hiora, hiera, hyra). — hē *vor dem Verbum ausgelassen 68. 300. 2308. 2345. — antithetisch* hē . . . hē *dieser . . . jener* (*?*). hē þǣr . . . wearð . . . hine fyren onwōd *914—916.* hē þā frætwe wæg . . . hē under rande gecranc *1208—1210.* — hē *stabreimend 505.*

hēa *s.* hēah.

hēa-burh *st. f. Hochburg, erste Burg des Landes, Herrscherburg: acc. sg. 1128.*

heafo *s.* hæf.

hēafod *st. n. Haupt: acc. sg. 48. 1640. dat. sg.* hēafde *1591. 2291. 2974. dat. pl.* hēafdon *1243.*

hēafod-beorge *sw. f. Hauptberge, Schutz des Hauptes: nom. sg.* hēafodbeorge *1031.*

hēafod-mæg *st. m. Hauptverwandter, naher Blutsverwandter: dat. pl.* hēafodmǣgum (*Brüdern*) *589. gen. pl.* hēafodmāga *2152.*

hēafod-segn *st. m. u. n. Hauptzeichen, Banner: acc. sg. 2153.*

hēafod-weard *st. f. Hauptwache* (*vgl. Anm. zu 446*)*: acc. sg.* healdeð . . . hēafodwearde lēofes ond lāðes *für den Freund und den Feind* (*Bēowulf und den Drachen, die beide tot nebeneinander liegen*) *2910.*

heafola *s.* hafela.

hēah, hēa *adj. hoch, erhaben* (*in Komp. auch primus*)*: nom. sg.* hēah Healfdene *57.* hēah (sele) *82.* hēah hlǣw *2806. 3159. acc. sg.* hēah (segn) *48. 2769.* hēanne hrōf *984.* beorh þone hēan *3098. dat. sg.* in, tō sele þām hēan *714. 920. gen. sg.* hēan hūses *116. — hoch, schwer: acc.* hēah gesceap (*ein ungewöhnliches, schweres Schicksal*) *3085.*

hēah-cyning *st. m. Hochkönig, mächtigster der Könige: gen. sg.* -cyninges (*Hrōðgārs*) *1040.*

hēa-heal (hēahe-heal) *st. f. Herrscherhalle: Instr.* (*mit lokativem Sinne? vgl.* nīðsele *1514*)*:* hēahealle *in der Herrscherhalle 1927* (*oder adj.* hēah *im Instrument. = Lokativ? vgl. Anm.*).

hēah-gestrēon *st. n. kostbarer Schatz: gen. pl.* -gestrēona *2303.*

hēah-lufu *sw. f. hohe Liebe: acc. sg.* hēahlufan *1955.*

hēah-sele *st. m. Hochsaal, Herrschersaal: dat. sg.* hēahsele *648.*

hēah-setl *st. n. Hochsitz, Herrschersitz: acc. sg. 1088.*

hēah-stede *st. m. Hochstätte, Herrscherstätte: dat. sg.* on hēahstede *285.*

heal *st. f. Halle, Hauptgemach; großes aus einem Versammlungs- und Speisesaal bestehendes Gebäude: nom. sg.* heal *1152. 1215.* heall *487. acc. sg.* healle *1088. dat. sg.* healle *89. 615. 643. 664. 926. 1010. gen. sg.* [healle] *389. — Komp.* gif-, medo-heal.

heal-ærn *st. n. Hallengebäude, Hallenhaus: gen. sg.* healærna *78.*

healdan *st. v. c. acc. 1*) *halten, festhalten; stützen: praet. sg.* (*für pl.*) hū þā stānbogan . . . ēce eorðreced innan healde *wie die Felsenbogen das ewige Erdhaus innen hielten 2720. — praet. sg. mit persönlichem Objekt* hēold hine tō fæste *hielt ihn zu fest 789.* hē hine (*MS.* him) frēondlārum hēold (*unterstützte ihn mit freundlichem Rate*) *2378. — 2*) *halten, bewachen, bewahren, hüten, reflexiv sich halten, sich bewahren: praes. sg. II.* eal þū hit geþyldum

healdest, mægen mid mōdes snyttrum *all das bewahrst du stetig, Kraft und Weisheit des Geistes 1706. III.* healdeð higemǣðum hēafodwearde *hält in Ehrfurcht die Hauptwache 2910. — imp. sg. II.* heald forð tela nīwe sibbe *halte fürder wohl die neue Verwandtschaft 949.* heald þū nū hrūse . . . eorla ǣhte *bewahre nun du, Erde, der Edlen Eigentum 2248. — inf.* sē-þe holmclifu healdan scolde *die Meerklippen bewachen 230. Ähnlich 705.* nacan . . . ārum healdan *das Fahrzeug wohl bewahren 296.* wearde healdan *319.* forlēton eorla gestrēon eorðan healdan *3168. — part. praes.* drēam healdende *Jubel haltend* (*d. h. der du in Jubel bist*) *1228. — praet. sg.* hēold hyne syððan fyr ond fæstor *hielt sich seitdem ferner und fester 142.* ǣgwearde hēold *ich habe* (*bisher*) *die Wache an der See gehalten 241. Ähnlich* ferhwearde hēold *305.* — hīold hēahlufan wið hæleða brego *bewahrte hohe Liebe 1995.* ginfæstan gife . . . hēold *2184.* goldmāðmas hēold *hütete die Goldkleinodien 2415.* hēold mīn tela *bewahrte das meine wohl 2738.* þonne . . . sceaft . . . nytte hēold *Dienst hatte, geschäftig war 3119.* hēold mec *hütete, d. h. erzog mich 2431. — praet. plur.* heaðorēaf hēoldon *bewachten die Kampfrüstungen 401. — An letztere Bedeutung schließen sich zunächst die beiden folgenden: 3) regieren als das Behüten des Stammlandes: inf.* gif þū healdan wylt māga rīce *1853. praet.* hēold *57. 2737. 4) halten, innehalten, besitzen, bewohnen: inf.* lēt þone bregostōl Bīowulf healdan *2390. gerund.* tō healdanne hlēoburh wera *1732. praet. sg.* hēold *103. 161. 466. 1749. 2752.* hēafodbeorge . . . walan ūtan hēold *die Hauptberge hatte außen Buckeln, war außen mit Buckeln versehen 1032.* lyftwynne hēold nihtes hwīlum *hatte zur Nachtzeit den Genuß der Luft 3044. praet. pl.* hrēawīc heoldon *sie hatten das Leichenfeld inne* (*lagen darauf erschlagen*) *1215. — praet. sg.* þǣr hēo ǣr mǣste hēold worolde wynne *wo sie früher die höchste Erdenfreude besessen hatte 1080. — 5) gewinnen, erhalten: praet. pl. I.* hēoldon hēah gesceap *wir erhielten ein schweres Schicksal, schweres Schicksal betraf uns 3085.*

be-healdan *st. v. c. acc. 1) hüten, warten: praet. sg.* þegn nytte behēold *ein Dienstmann wartete des Amtes 494. Ähnlich 668. — 2) innehaben: praet. sg.* sē-þe flōda begong . . . behēold *1499. — 3) ansehen, beobachten:* þrȳðswȳð behēold mæg Higelāces hū . . . *der sehr starke sah, der Verwandte H.s, wie . . . 737.*

for-healdan *st. v. c. acc.* (*schlecht halten*) *von einem abfallen, sich empören: part. praet.* hæfdon hīe forhealden helm Scylfinga *hatten sich gegen den Schutzherrn der Scylfinge empört 2382.*

ge-healdan *st. v. 1) halten, erhalten, festhalten: praes. sg III.* sē-þe waldendes hyldo gehealdeð *wer sich des Waltenden Huld erhält 2294. — conj. praes.* fæder alwalda . . . ēowic gehealde sīða gesunde *erhalte euch auf euren Wegen unverletzt 317. — inf.* ne-meahte hē . . . on þām frumgāre feorh gehealdan *konnte am Fürsten das Leben nicht halten 2857. — 2) hüten, bewahren, bewachen; — innehaben: imp. sg.* hafa nū ond geheald hūsa sēlest *659. inf.* gehealdan hēt hildegeatwe *675. praet. sg.* hē frætwe gehēold fela missēra *2621.* þone-þe ǣr gehēold wið hettendum hord ond rīce *den, der vorher gegen die Feinde Schatz und Reich bewahrte 3004. — 3) regieren: inf.* folc gehealdan *912. — praet. sg.* gehēold tela (brāde rīce) *2209.*

healf *st f. Seite, Teil: acc. sg.* on þā healfe *nach dieser Seite hin 1676. dat. sg.* hæleðum be healfe *den Helden zur Seite 2263. acc. pl.* on twā healfa *gegenseitig 1096.* on bā healfa (healfe) *nach zwei Seiten* (*an Grendel und seine Mutter*) *1306. auf zwei Seiten, gegenseitig 2064. gen. pl.* on healfa gehwone *auf allen Seiten 801.*

healf *adj. halb: gen. sg.* healfre (healle) *1088.*

heal-gamen *st. n. gesellige Lust in der Halle, Hallenfreude: acc. sg. 1067.*

heal-reced *st. n. Hallengebäude: acc. sg. 68.* [*1982*].

heals *st. m. Hals: acc. sg.* heals *2692. dat. sg.* wið halse *1567.* be healse *1873. — Komp. die Adjektiva* fāmig-, wunden-heals.

heals-bēah *st. m. Halsring: acc. sg.* þone healsbēah *2173. gen. pl.* healsbēaga *1196.*

heals-gebedda *sw. f. liebe Bettgenossin, Gattin: nom. sg.* healsgebedda *63.*

healsian *sw. v. c. acc. inständig bitten, anflehen: praet. sg.* þā sē þēoden mec . . . healsode hrēohmōd, þæt . . . *flehte mich trauernd an, daß . . . 2133.*

heal-sittend *part. in der Halle (beim Schmause) sitzend: dat. pl.* healsittendum *2869. gen. pl.* healsittendra *2016.*

heal-þegn *st. m. Halldegen, d. i. streitbarer Mann, der die Halle besetzt hält: gen. sg.* healþegnes *von Grendel 142. acc. pl.* healþegnas *von Bēowulfs Schar 720.*

heal-wudu *st. m. Hallholz, d. i. die Holzbalken usw., aus denen die Halle zusammengefügt: nom. sg. 1318.*

hēan *adj. gedrückt, niedrig, verachtet, elend: nom. sg. 1275. 2100. 2184. 2409.*

hēan *s.* hēah.

hēap *st. m. Haufe, Menge, Schar: nom. sg.* þegna hēap *400.* þes hearda hēap *diese tapfere Schar 432. acc. sg.* heresceafta hēap *die Menge Speere 335.* magorinca hēap *731. dat. sg.* on hēape *in geschlossener Schar, so viel ihrer waren 2597. — Komp.* wīg-hēap.

heard *adj.* 1) *von Personen tüchtig, kriegstüchtig, stark, tapfer: nom. sg.* heard *342. 376. 404. 1575. 2540. In schw. Form* sē hearda *401. 1964.* sē hearda þegn *2978.* þes hearda hēap *432. — nom. pl.* hearde hildefrecan *2206. gen. pl.* heardra *989. — Mit beigesetztem Genitiv:* wīges heard *der im Kampfe Tüchtige 887. dat. sg.* nīða heardum *2171. —* 2) *zunächst vom Kriegsgerät tüchtig, fest, scharf, hart: nom. sg.* (gūðbyrne, līcsyrce) heard *322. 551. In schw. Form: masc.* herestrǣl hearda *1436.* sē hearda helm *2256. neutr.* herenet hearde *1554. — acc. sg.* (swurd, wǣpen) heard *540. 2688. 2988. nom. pl.* hearde . . . homera lāfe *2830.* heard ond hringmǣl Heaðobeardna gestrēon *2038. acc. pl.* heard sweord *2639. — Von anderen Dingen hart, strenge, rauh, schwer zu tragen: nom. sg.* hreðerbealo hearde *1344.* wrōht . . . heard *2915.* herenīð hearda *2475. acc. sg.* heorosweng heardne *1591. — instr. sg.* heardan cēape *2483. — instr. pl.* heardan, heardum clammum *964. 1336. — gen. pl.* heardra hȳnða *166. — Kompar. acc. sg.* heardran feohtan *576. acc. pl. 720. — Komp.* fȳr-, īren-, nīð-, regn-, scūr-heard.
hearde *adv. hart, sehr 1439.*

heard-ecg *st. f. kampftüchtiges, scharfes Schwert: nom. sg. 1289. — Als Adj. „mit scharfer Schneide": acc. sg.* wǣgsweord . . . heardecg *1491.*

heard-hycgende *part. von kampftüchtiger Gesinnung, tapfer gesinnt: nom. pl.* -hicgende *394. 800.*

hearm *st. m. Kränkung, Beleidigung, Schaden: dat. sg.* mid hearme *1893.*

hearm-scaða *sw. m. Kränkung oder Schaden verübender Feind: nom. sg. 767.*

hearpe *sw. f. Harfe: gen. sg.* hearpan swēg *89. 3024.* hearpan wynne (wyn) *2108. 2263.*

ge-**heaðerian** *sw. v. eindrängen, einzwängen: part. praet.* geheaðerod *3073.*

heaðo-byrne *sw. f. Kampfbrünne: nom. sg. 1553.*

heaðo-dēor *adj. kühn im Kampfe, kampftapfer: nom. sg. 689. dat. pl.* heaðodēorum *773.*

heaðo-fȳr *st. n. Kampffeuer, feindliches Feuer: gen. sg.* heaðufȳres *2523. instr. pl.* heaðofȳrum *2548, von dem Glutenspeien des Drachen.*

heaðo-geong *adj. kampfesjung: nom. sg.* heaðogeong cyning *Finnsb. 2.*

heaðo-grim *adj. kampfgrimm 458.*

heaðo-hlǣw *st. m. Grabkammer, um deren Besitz gekämpft wird: dat. sg.* on heaðohlǣwe *2213.*

heaðo-lāc *st. n. Kampfspiel, Kampf: dat. sg.* æt heaðolāce *584. gen. sg.* heaðolāces hāl *1975.*

hēaðo-līðend *part. Kampffahrer, Krieger: nom. pl.* hēaðolīðende *1799.*

heaðo-mǣre *adj. kampfberühmt: acc. pl.* -mǣre *2803.*

heaðo-rǣs *st. m. Kampfsturm, Eindringen, Angriff im Kampfe: nom. sg. 557. acc. pl.* -rǣsas *1048. gen. pl.* -rǣsa *526.*

heaðo-rēaf *st. n. Kampfkleidung, Ausrüstung für den Kampf: acc. sg.* heaðorēaf hēoldon (*bewachten die Equipage*) *401.*

heaðo-rinc *st. m. Kampfheld, Krieger: acc. sg.* þone heaðorinc (*Hrēðels Sohn Hæðcyn*) *2467. dat. pl.* þǣm heaðorincum *370.*

heaðo-rōf *adj. kampfberühmt: nom. sg. 381. 2192. nom. pl.* heaðorōfe *865.*

heaðo-sceard *adj. kampfschartig: nom. pl. 2830.*

heaðo-sēoc *adj. kampfsiech: dat. sg.* -sīocum *2755.*

heaðo-stēap *adj. kampfhoch, im Kampfe hervorragend: nom. sg. in schw. Form* heaðosteapa *1246. acc. sg.* heaðostēapne *2154, beidemal vom Helme.*

heaðo-swāt *st. m. Kampfblut, d. h. im Kampfe vergossenes Blut: dat. sg.* heaðoswāte *1607. Als instr. 1461. gen. pl.* hātost heaðoswāta *1669.*

heaðo-sweng *st. m. Kampfschlag (Schwertstreich): dat. sg.* æfter heaðuswenge *2582.*

heaðo-torht *adj. kriegerisch laut, hampfhell: nom. sg.* stefn . . . heaðotorht *die kampfhelle Stimme 2554.*

heaðo-wǣde *st. n. Kampfgewand, Brünne, Rüstung: instr. pl.* heaðowǣdum *39.*

heaðo-weorc *st. n. Kampfwerk, Kampf: acc. sg. 2893.*

heaðo-wylm *st. m. feindliche (Flammen)woge: acc. pl.* hāte heaðowylmas *2820. gen. pl.* heaðowylma *82.*

hēawan *st. v. hauen: inf. 801.*

ge-hēawan *st. v. hauen: conj. praes.* gehēawe *683.*

hebban *st. v. heben, erheben, c. acc. inf.* siððan ic hond ond rond hebban mihte (*seit meiner Wehrhaftmachung*) *657. part. praet.* hafen *1291.* hæfen *3024.*

ā-hebban *st. v. erheben, wegheben, entheben: part. praet.* wæs . . . icge gold āhæfen of horde *aus dem Schatze erhoben 1109.* þā wæs . . . wōp ūp āhafen *ein Wehgeschrei erhoben 128.*

hefen *s.* heofon.

hēdan *sw. v. c. gen. hüten: praet. sg.* ne-hēdde hē þæs heafolan *hütete nicht des Hauptes, achtete nicht seines Lebens 2698.*

hefen *s.* heofon.

ge-**hēgan** *sw. v. verrichten, durchführen: inf.* sceal . . . āna gehēgan þing wið þyrse (*werde die Sache mit Grendel allein austragen*) *425. conj. praet. sg. III.* gehēdde *505.*

heht *s.* hātan.

hel *st. f. Hölle: nom. sg. 853. acc. sg.* helle *179. dat. sg.* helle *101. 589.*

be-**helan** *st. v. verbergen, verstecken: part. praet.* beholen *414.*

hel-bend *st. f. Fessel der Hölle: instr. pl.* hellbendum fæst *3073.*

helle-gāst *st. m. Höllengeist: acc. sg. 1275 (Grendel).*

helle-hæft *adj. höllengefangen, der Hölle verfallen: acc. sg.* helle-hæfton *789.*

helm *st. m. 1) allgemein Schutz, Schirm, deckende Hülle: acc. sg.* on helm *1393.* under helm *1746.* — *2) Helm: nom. sg. 1630. acc. sg.* helm *673. 1023. 1527. 2988.* (helo *MS.*) *2724.* brūnfāgne, goldfähne helm *2616. 2812. dat. sg.* under helme *342. 404. gen. sg.* helmes *1031. acc. pl.* helmas *2639.* — *3) Schutz, Schützer, Bezeichnung des Königs: nom. sg.* helm Scyldinga (*Hrōðgār*) *371. 456. 1322. acc. sg.* heofena helm (*den Schützer der Himmel — Gott*) *182.* helm Scylfinga *2382.* — *Komp.* grīm-, gūð-, niht-, scadu-helm.

helm-berend *part. helmtragend, Krieger: acc. pl.* helmberend *2518. 2643.*

ofer-**helmian** *sw. v. c. acc. überdecken, überschatten: praes. sg. III.* oferhelmað *1365.*

help *st. f. Hilfe, Unterstützung: acc. sg.* helpe *551. 1553. dat. sg.* tō helpe *1831.*

helpan *st. v. helfen: inf.* þæt him holtwudu helpan ne-meahte, lind wið līge *daß ihm ein Holzschild helfen nicht konnte, ein Lindenschild gegen die Lohe 2341.* þæt him īrenna ecge mihton helpan æt hilde *2685.* wutun gangan tō, helpan hildfruman *gehen wir hinzu, dem Kampffürsten zu helfen 2650. Mit gen.* ongan . . . mǣges helpan *begann dem Verwandten zu helfen 2880. Ähnlich*

praet. sg. þǣr hē his mǣges (*MS.* mægenes) healp *2699.* ond hē him helpan ne mæg ... ǣnige gefremman *er kann ihm nicht helfen, ihn durch nichts fördern 2449* (*der acc.* hine *ist aus* him *zu ergänzen, wie öfters, vgl. E. A. Kock, Anglia 27, 220 und Anm.*).

hel-rūne *sw. f. Dämon: nom. pl.* helrūnan *163.* helrūne *wird glossiert durch* pythonissa *Totenbeschwörerin, Auferweckerin der Toten. Bei Jordanes* haljarunae = magae mulieres, *Zauberinnen, ahd.* helliruna. *Das Wort, wie got.* unhulþo *Femininum, wird doch zur Bezeichnung Grendels und seines Anhangs verwendet. S. Anm. zu v. 1261 und vgl. Beitr. 18, 156.*

hēofan *st. v. trauern, wehklagen: part. nom. pl.* hīofende *3143.*

hende *adj. -händig; im Komp.* īdelhende.

heofon *st. m. Himmel: nom. sg. 3157. dat. sg.* hefene *1572. gen. sg.* heofenes *414.* heofones *576. 1802 u. ö. gen. pl.* heofena *182. dat. pl.* under heofenum *52. 505.*

heolfor *st. m. od. n. verdorbenes oder eiterndes Blut: dat. instr. sg.* hātan (hāton) heolfre *850. 1424.* heolfre *2139.* under heolfre (*die blutbedeckte Hand*) *1303.*

heolster *st. n. Schlupfwinkel, Versteck: acc. sg.* on heolster *756.*

heonan *adv. von hier, von hinnen:* heonan *252.* heonon *1362.*

heor *st. m. Türangel: nom. pl.* heorras *1000.*

heord *adj. s.* bunden-heord.

hēore *adj. angenehm, frei von unheimlichem, geheuer: nom. sg. fem.* nis þæt hēoru stōw *das ist kein geheurer Ort 1373. — Komp.* un-hēore (-hȳre).

ā-**heordan** *sw. v. befreien: praet. sg. c. acc.* brȳd āheorde *2931.*

heoro, -u *st. m. Schwert: nom. sg.* heoru bunden (*s.* bindan) *1286. In den folgenden Komposita meist mit der Bedeutung Kampf:*

heoru-drēor *st. m. od. n. Kampfblut, d. h. im Kampfe vergossenes Blut: instr. sg.* heorudrēore *487.* heorodrēore *850.*

heoro-drēorig *adj. kampfblutig: nom. sg. 936. acc. sg.* heorodrēorigne *1781. 2721.*

heoro-drync *st. m. Schwerttrunk, d. i. Blutstrom, der durchs Schwert hervorbricht: instr. pl.* hiorodryncum swealt *starb durch Schwerttrunk 2359.*

heoro-gīfre *adj. kampfgierig: nom. sg. 1499.*

heoro-grim *adj. kampfgrimm: nom. sg. masc. 1565. fem.* heorugrimme *1848.*

heoro-hōcyhte *adj. mit verderblichen Widerhaken versehen: instr. pl.* mid eofersprēotum heorohōcyhtum *1439.*

heoro-serce *sw. f. Kampfbrünne: acc. sg.* hiorosercean *2540.*

heoro-sweng *st. m. Schwertschlag: acc. sg. 1591.*

heorot *st. m. Hirsch: nom. sg. 1370.*

heoro-weallende *part. praet. kampflodernd, vom Drachen: nom. sg.* hioroweallende *2782.*

heoro-wearh *st. m. der Friedlose: nom. sg. 1268.*

heorte *sw. f. Herz: nom. sg. 2562. dat. sg.* æt heortan *2271. gen. sg.* heortan *2464. 2508. — Komp. die Adjektive* blīð-, grom-, rūm-, starcheort.

heoru *s.* heoro.

heorð-genēat *st. m. Herdgenosse, d. i. Dienstmann des Königs, der in dessen Schlosse seinen Unterhalt empfängt: nom. pl.* heorðgenēatas *261. 3181. acc. pl.* heorðgenēatas *1581. 2181. dat. pl.* heorðgenēatum *2419.*

hēoð *st. f. Inneres eines Gebäudes: dat. sg.* þæt hē on hēoðe gestōd *im Inneren* (*der Halle Heorot*) *404.*

hēr *adv. hier 397. 1062. 1229. 1655. 1821. 2054. 2797. 2802. nach hier, hierher 244. 361. 376.*

here (*got.* harjis) *st. m. Kriegsvolk, Heer: dat. sg.* on herge *im Heere, auf dem Kriegszuge 1249, im Heere, unter der streitbaren Mannschaft 2639. Als instr.* herge *2348. — Komp.* flot-, scip-, sin-here.

here-brōga *sw. m. Heerschrecken, Kriegsschrecken: dat. sg.* for herebrōgan *wegen des* (*drohenden*) *Krieges 462.*

here-byrne *sw. f. Heerbrünne, Panzer: nom. sg. 1444.*

here-grīma *sw. m. Heermaske, d. i. Helm* (*mit Visier*)*: dat. sg.* -grīman *396. 2050. 2606.*

here-net *st. n. Heernetz, d. i.* (*die aus Ringen geflochtene*) *Brünne: nom. sg. 1554.*

here-nīð *st. m. Heerfeindschaft, Heerkampf: nom. sg. 2475.*

here-pād *st. f. Heerkleid, d. i. Brünne, Panzer: nom. sg. 2259.*

here-rinc *st. m. Heerheld, Kampfheld, Krieger: acc. sg.* hererinc (*MS.* hereric) *1177.*

here-sceaft *st. m. Heerschaft, d. i. Speer: gen. pl.* heresceafta hēap *335.*

here-sceorp *st. n. Heerkleid, Rüstung: nom. sg. Finnsb. 45.*

here-spēd *st. f. Heerglück, Glück im Kriege: nom. sg. 64.*

here-stræl *st. m. Heerpfeil, Geschoß: nom. sg. 1436.*

here-syrce *sw. f. Heerhemd, Waffenhemd, Brünne: acc. sg.* heresyrcan *1512.*

here-wǣde *st. n. Heergewand, Brünne, Panzer: dat. pl.* (*als instr.*) herewǣdum *1898.*

here-wǣsma *sw. m. wilde Heerkraft, wilde Kraft im Kampfe: dat. pl.* an herewǣsmun *678.*

here-wīsa *sw. m. Leiter des Heeres, d. i. Herrscher, König: nom. sg. 3021.*

herg *st. m.* (*ahd.* harug *lucus, nemus, fanum, altnord.* hörgr) *Götterhain; daher dem Christen verruchte Stätte? dat. pl.* hergum geheaðerod *in verruchten Stätten eingezwängt* (*parallel mit* hellbendum fæst) *3073. S.* hærgtræf *und vgl. F. Jónsson in der Festschrift für K. Weinhold 1896.*

herian *sw. v. c. acc.* (*got.* hazjan) *preisen, loben; mit Bezug auf Gott anbeten: inf.* heofena helm herian ne-cūðon *konnten nicht den Schutz der Himmel* (*Gott*) *anbeten 182.* nē hūru Hildeburh herian þorfte Eotena trēowe *brauchte die Treue der Eoten nicht zu loben 1072. — conj. praes.* þæt mon his winedryhten wordum herge *3177.*

herigean *sw. v. c. dat. praes. mit einem Heere versehen, durch ein Heer unterstützen: praes. sg. I.* ic þē wēl herige *1834.*

hete *st. m. Haß, Feindschaft: nom. sg. 142. 2555. — Komp.* ecg-, morðor-. wīg-hete.

hete-līc *adj. verhaßt: nom. sg. 1268.*

hete-nīð *st. m. haßvolle Feindschaft: acc. pl.* heteniðas *152.*

hete-swenge *st. m. feindlicher Schlag: acc. pl.* heteswengeas *2226.*

hete-þanc *st. m. Haßgedanke, feindlicher Anschlag: dat. pl.* mid his heteþancum *475.*

hettend (*part. praes., s.* hatian) *Feind, hostis: nom. pl.* hettende (*MS.* hetende) *1829. dat. pl.* wið hettendum *3005.*

hī *s.* hē.

hicgean *s.* hycgan,

hider *adv. hierher 240. 370. 394. 3093.*

hīe *s.* hē.

hige *s.* hyge.

ofer-**hīdgian** *recte:* ofer-higdigian *sw. v. dem Zusammenhange nach: stolz machen, betören 2767* (*MS.* oferhigian). *s. Anm.*

hild *st. f. Kampf, Schlacht: nom. sg. 452. 902* (*Kampftüchtigkeit*). *1482. 2077.* hild heorugrimme *1848. acc. sg.* hilde *648. instr. sg.* hilde *durch den Kampf 2917. dat. sg.* æt hilde *1461. gen. plur.* heardra hilda *Finnsb. 26.*

hilde-bil *st. n. Schlachtschwert: nom. sg. 1667. instr. dat. sg.* hildebille *557. 1521.*

hilde-blāc *adj. kampfbleich, tödlich getroffen: nom. sg.* [hilde-] blāc *2489.*

hilde-bord *st. n. Schlachtschild: acc. pl.* hildebord *397. instr. pl.* -bordum *3140.*

hilde-cyst *st. f. Vorzüglichkeit im Kampfe, Kampftugend: instr. pl.* -cystum *2599.*

hilde-dēor *adj. schlachttapfer, kampfkühn: nom. sg. 312. 835. 1647. 1817.* hildedīor *3112. nom. pl.* hildedēore *3171.*

hilde-geatwe *st. f. pl. Kampfausrüstung, Schlachtschmuck: acc.* hildegeatwe *675. gen.* -geatwa *2363.*

hilde-gicel *st. m. Kampfeiszapfen, d. i. das geronnene Blut, welches zapfenförmig an der Schwertklinge hängt: instr. pl.* hildegicelum *1607.*

hilde-grāp *st. f. Kampffaust: nom. sg. 1447. 2508.*

hilde-hlæmma *sw. m. Tobender im Kampf, Kämpfer, Krieger: dat. pl.* eft þæt geīode . . . hilde-hlæmmum *ereignete sich den Kämpfern* (*den Gauten*) *2202.*

hilde-hlem *st. m. Kampflärm, wilder Angriff: gen. pl.* fela . . . hildehlemma *2352. 2545.*

hilde-lēoma *sw. m. Kampflicht, Kampfglanz; daher 1) das Feuerspeien des kämpfenden Drachen: nom. pl.* -lēoman *2584. — 2) das blitzende Schwert: acc. sg.* -lēoman *1144.*

hilde-mecg *st. m. Mann des Kampfes, Krieger: nom. pl.* hildemecgas *800.*

hilde-mēce *st. m. Schlachtschwert: nom. pl.* -mēceas *2203.*

hilde-rǣs *st. m. Kampfsturm: acc. sg. 300.*

hilde-rand *st. m. Schlachtschild: acc. pl.* -randas *1243.*

hilde-rinc *st. m. Mann des Kampfes, Krieger, Held: nom. sg. 1308. 3125. 3137. dat. sg.* hilderince *1496. gen. sg.* hilderinces *987.*

hilde-sæd *adj. kampfsatt, der nun nicht mehr kämpfen wird: acc. sg.* hildesædne *2724.*

hilde-sceorp *st. n. Schlachtkleid, Rüstung, Brünne: acc. sg. 2156.*

hilde-setl *st. n. Schlachtsessel (Sattel): nom. sg. 1040.*

hilde-strengo *f. Kampfkraft, Tapferkeit im Kampfe: acc. 2114.*

hilde-swāt *st. m. Kampfschweiß: nom. sg.* hāt hildeswāt (*der heiße, feuchte Atem des heranstürmenden Drachen*) *2559.*

hilde-tūx *st. m. Kampfzahn: instr. pl.* hildetūxum *1512.*

hilde-wǣpen *st. n. Kampfwaffe: instr. pl.* -wǣpnum *39.*

hilde-wīsa *sw. m. Schlachtführer, Feldherr: dat. sg.* fore Healfdenes hildewīsan *über Healfdenes Feldherrn* (*Hnæf*) *1065.*

hild-freca *sw. m. Schlachtheld, Kampfheld: nom. pl.* hildfrecan (*MS.* hildefrecan) *2206. dat. sg.* hildfrecan *2367.*

hild-fruma *st. m. Kampffürst: dat. sg* -fruman *1679. 2650. gen. sg.* þæs hildfruman *2836.*

hild-lata *sw. m. der zum Kampfe Träge, Feigling: nom. pl.* þā hildlatan *2847.*

hilt *st. n. Heft am Schwerte, Schwertgriff: nom. sg.* gylden hilt *1678. acc. sg.* þæt hilt *1669.* hylt *1688. Auch pluraliter gebraucht: acc.* þā hilt *1615. dat. pl.* be hiltum *1575. — Komp.* fetel-, wreoðen-hilt.

hilte-cumbor *st. n. Banner mit (kunstvollem) Griff: acc. sg. 1023 (s. Anm.).*

hilted *part. praet. mit einem Hefte oder Griffe versehen: acc. sg.* heard swyrd hilted *Schwert mit (reichem) Griffe versehen 2988.*

hindema *adj. superl. letzter: instr. sg.* hindeman sīðe *das letzte Mal, zum letztenmal 2050. 2518.*

hin-fūs *adj. geneigt zum Hingange: nom. sg.* hyge wæs him hinfūs (*d. h. er suchte fortzukommen*) *756.*

hīo = hēo *s.* hē.

hīofan *s.* hēofan.

hīold *s.* healdan.

hioro- *s.* heoro-.

hitt *st. f. Hitze: nom. sg.* þenden hyt sȳ *2650 (s. Anm.).*

hladan *st. v. 1) laden, bringen, legen: inf.* on bǣl hladan leofne mannan *den lieben Mann auf den Scheiterhaufen legen 2127.* him on bearm hladon bunan ond discas *sich in den Schoß laden Becher und Schüsseln, sich damit belasten 2776. — part. praet.* þǣr wæs wunden gold on wǣn hladen *auf den Wagen geladen 3135. — 2) beladen, belasten: part. praet.* þā wæs . . . sǣgēap naca hladen herewǣdum *mit Rüstungen beladen 1898. — Komp.* gilp-hlæden.

ge-hladan *st. v. c. acc. beladen, belasten: praet. sg.* sǣbāt gehlōd (*MS.* gehleod) *896.*

hlæmma *sw. m. Tobender, Rufer; s.* hildehlæmma.

hlæst *st. m Last, Ladung: dat. sg.* hlæste *52.*

hlǣw *st. m. od. n. Hügel, Grabhügel: acc. sg.* hlǣw *2803. 3159. 3171. dat. sg.* for hlāwe *1121. — Auch Grabkammer (als Inneres des Grabhügels), Höhle: acc. sg.* hlǣw under hrūsan *2412. dat. sg.* on hlǣwe *2774; der Drache wohnt in der Felsenhöhle, die sich der Vorbesitzer seiner Schätze als Grabkammer ausgesucht hatte (2242—2271). — Komp.* heaðo-hlǣw.

hlāford *st. m. Herr, Gebieter: nom. sg. 2376. acc. sg. 267. dat. sg.* hlāforde *2635. gen. sg.* hlāfordes *3181. — Komp.* eald-hlāford.

hlāford-lēas *adj. herrenlos: nom. pl.* hlāfordlēase *2936.*

hlāw *s.* hlǣw.

hleahtor *st. m. das Lachen: nom. sg. 612. acc. sg. 3021.*
hlēapan *st. v. laufen, traben, springen: inf.* hlēapan lēton . . . fealwe mēaras *865.*
ā-hlēapan *st. v. aufspringen: praet.* āhlēop *1398.*
hlem *st. m. Lärm, Kampfgeräusch, geräuschvoller Angriff; in den Komp.* hilde-, ūht-, wæl-hlem.
hlēo *st. m. schattiger, geschützter Ort; Schutz, Obdach; bildliche Bezeichnung des Königs oder mächtiger Edlen: nom. sg.* wīgendra hlēo *von Hrōðgār 429. von Sigemund 900. von Bēowulf 1973. 2338.* eorla hlēo *von Hrōðgār 1036. 1867. von Bēowulf 792. von Hygelāc 2191.*
hlēo-burh *st. f. Burg des Herrschers, Herrscherburg: acc. sg. 913. 1732.*
hleonian *sw. v. sich neigen, überhangen: inf.* oð-þæt hē . . . fyrgenbēamas ofer hārne stān hleonian funde *bis er Bergwaldbäume über den grauen Felsen hangen fand 1416.*
hlēor *st. n. Backe, Wange; im Komp.* fæted-hlēor (*adj.*).
hlēorberge *sw. f. Wangenberge, der Teil des Helmes, der über die Wangen herabreichend sie einschließt und schützt: acc. pl.* ofer hlēorbergan (*MS.* hleorberan) *304.*
hlēor-bolster *st. m. Wangenpolster, Kopfkissen: nom. sg. 689.*
hlēotan *st. v. c. acc. erlosen, erlangen, bekommen; praet. sg.* feorhwunde hlēat *2386.*
hlēoðor-cwyde *st. m. feierlich tönende Rede: acc. sg.* þurh hlēoðorcwyde *1980.*
hlēoðrian *sw. v. feierlich sprechen: ind. praet.* hlēoðrode *Finnsb. 2.*
hleoðu *s.* hlið.
tō-**hlīdan** *st. v. zerspringen, bersten: part. praet. nom. pl.* tōhlidene *1000.*
ā-**hlyhhan** *st. v. auflachen, jauchzen, jubeln: praet. sg.* his mōd āhlōg (*er jauchzte in seinem Inneren*) *731.*
hlīfian *sw. v. emporragen: inf.* hlīfian *2806. praet.* hlīfade *81. 1899.* hlīvade *1800.*
hlin-bed (hlim-bed) (*fries.* hlen-bed, *Richthofen 206 28, wofür ein anderer Text* cronk-bed *gibt*) *st. n. κλινίδιον, Lehnbett, Krankenbett: acc. sg.* hlimbed *3035.*
hlið *st. n. Absturz eines Berges; Klippe: dat. sg.* on hliðe *3159. gen. sg.* hliðes *1893. plur.* hliðu *im Komp.* stān-hliðo; hleoðu *in den Komp.* fen-, mīst-, næs-, wulf-hleoðu.
hlūd *adj. laut: acc. sg.* drēam hlūdne *89.*
hlyn *st. m. Geräusch, Getös, Getön: nom. sg. 612.*
ge-hlyn *st. n. desgl.: nom. sg.* wælslihta gehlyn *Finnsb. 28.*
hlynnan, hlynian *sw. v. tönen, ertönen: inf.* hlynnan *von der Stimme 2554. vom Speere: ind. praes. III. sg.* gūðwudu hlynneð *Finnsb. 6. vom Feuer, prasseln: praet. sg.* hlynode *1121.*
hlynsian *sw. v. ertönen, krachen: praet. sg.* reced hlynsode *771.*
hlytm *st. m. Los: dat. sg.* næs þā on hlytme, hwā þæt hord strude *nicht fiel es dem Lose anheim, wer den Schatz plünderte, d. h. sein Besitz war entschieden 3127.*
hnǣgan *sw. v. acc.* (*für ursprüngl.* nǣgan) *anreden, grüßen: praet. sg.* þæt hē þone wīsan wordum hnǣgde frēan Ingwina *1319.*
ge-**hnǣgan** *c. acc. neigen, demütigen; niederstrecken, fällen: praet. sg.* gehnǣgde helle-gāst *1275.* þǣr hyne Hetware hilde gehnǣgdon *2917. vgl.* ge-nǣgan.
hnāh *adj. 1) niedrig, gering, neuengl. mean: Komp. acc. sg.* hnāgran *678. dat. sg.* hnāhran rince *einem geringeren Helden, einem weniger tapferen 953. — nom. sg.* næs hīo hnāh swā þēah *war dennoch nicht kleinlich 1930.*
hnītan *sw. v. stoßen, aneinanderprallen, hier vom Zusammenstoß feindlicher Scharen: praet. pl.* þonne hniton (hnitan) feðan *1328. 2545.*
hōcyhte *adj. mit Haken versehen, hakicht; im Komp.* heoro-hōcyhte.
hof *st. n. umschlossener Raum, Gehöft, Gut, Herrenhof: acc. sg.* hof (*Hrōðgārs Sitz*) *312. dat. sg.* tō hofe sīnum (*Grendels Sitz im Meere*) *1508.* tō hofe (*Hygelācs Sitz*) *1975. — acc. pl.* beorht hofu *2314. dat. pl.* tō hofum Gēata *1837.*
be-**hōfian** *sw. v. c. gen. bedürfen, brauchen: praes. sg. III.* nū is sē dæg cumen, þæt ūre mandryhten mægenes behōfað gōdra gūðrinca

nun ist der Tag gekommen, daß unser Herr der Kraft tüchtiger Krieger bedarf 2648.

hogode *s.* hycgan.

on-**hōhsnian** *sw. v. verabscheuen, hemmen, ein Ende machen: praet. sg.* þæt onhōhsnode Hemminges mǣg (*MS.* on hohsnod) *1945.*

hold *adj. geneigt, zugetan; gnädig, lieb, treu: nom. sg. c. dat. pers.* hold weorod frēan Scyldinga *eine dem Herrn der Scyldinge wohlgeneigte Schar 290.* mandrihtne hold *1230.* Hygelāce wæs . . . nefa swȳðe hold *dem H. war sein Neffe* (*Bēowulf*) *sehr zugetan 2171. acc. sg.* þurh holdne hige *aus wohlgeneigtem Sinne, in treuer Gesinnung 267.* holdne wine *376.* holdne *1980. gen. pl.* holdra *487.*

hōlinga *adv. vergebens, ohne Grund 1077.*

holm *st. m. Meerflut: nom. sg. 519. 1132. 2139. acc. sg. 48. 633. dat. sg.* holme *543. 1436. 1915. — acc. pl.* holmas *240. gen. pl.* holma *2133. — Komp.* wæg-holm.

holm-clif *st. n. Meerklippe: dat. sg.* on þām holmclife *1422.* from þǣm holmclife *1636. acc. pl.* holmclifu *230.*

holm-wylm *st. m. Wogen der Meerflut: nom. sg.* holmwylme *2412.*

holt *st. n. Holz, Gehölz, Wald: acc. sg.* on holt *2599.* holt *2847. — Komp.* æsc-, fyrgen-, gār-, Hrefnes-holt.

holt-wudu *st. n. Waldholz; 1) von der Materie des Holzes: nom. sg. 2341. — 2) = Wald: acc. sg. 1370.*

-homa, -hom *s.* hama.

homer *s.* hamer.

be-**hōn** *st. v. behängen: part. praet.* helm[um] behongen *3140.*

hond *s.* hand.

hond-lēan, hond-slyht *s.* andlēan, andslyht.

be-**hongen** *s.* hōn.

hongian *s.* hangian.

hop *st. n. geschützter Ort, Zufluchtsort, Schlupfwinkel; in den Komp.* fen-, mōr-hop.

hord *st. n. Hort, Schatz: nom. sg. 2284. 3085.* bēaga hord *2285.* māðma hord *3012. acc. sg.* hord *913. 2213. 2246* (*MS.* hard). *2277. 2320. 2510. 2745. 2774. 2956. 3057.* sāwle hord *2423.* þæt hord *3127. dat. sg.* of horde *1109.* for horde *wegen* (*der Beraubung*) *des Hortes 2782.* hǣðnum horde *2217. gen. sg.* hordes *888. — Komp.* bēah-, brēost-, word-, wyrm-hord.

hord-ærn *st. n. Lokal, in dem ein Schatz befindlich, Schatzraum: dat.* hordærne *2832. gen. pl.* hordærna *2280.*

hord-burh *st. f. Burg, in der der Schatz* (*der Könige*) *befindlich, Herrscherburg: acc. sg. 467.*

hord-gestrēon *st. n. Schatzkleinod, kostbarer Schatz: dat. pl.* hordgestrēonum *1900. gen. pl.* mægenbyrðenne hordgestrēona *die ungeheuere Last kostbarer Schätze 3093.*

hord-māðm *st. m. Schatzkleinod, kostbares Kleinod: acc. sg.* nǣnigne ic . . . sēlran hȳrde hord-māðm (*MS.* hord-mādmum) hæleða *von keinem ausgezeichneteren Kleinod der Helden hörte ich 1199.*

hord-weard *st. m. Hüter des Schatzes, Hortwart: 1) vom Könige: nom. sg. 1048. acc. sg. 1853. — 2) vom Drachen: nom. sg. 2294. 2303. 2555. 2594.*

hord-wela *sw. m. Schatzreichtum, Fülle von Schätzen: acc. sg.* hordwelan *2345.*

hord-weorðung *st. f. Schmuck aus dem Schatze, wertvoller Schmuck: acc. sg.* -weorðunge *953.*

hord-wyn *st. f. Schatzwonne, köstlicher Schatz: acc. sg.* hordwynne *2271.*

horn *st. m. Horn; 1) am Tiere: instr. pl.* heorot hornum trum *1370. 2) Blasinstrument: nom. sg. 1424. acc. sg. 2944. 3) der Hornschmuck des Burggiebels, daher die Zinnen selbst: nom. pl.* þisse healle hornas nebyrnað *Finnb. 4. — Komp.* gūð-horn.

horn-boga *sw. m. Hornbogen: dat. sg.* of hornbogan *2438.*

horn-gēap *adj. von großer Ausdehnung zwischen den die Giebel krönenden* (*Hirsch-*) *Hörnern: nom. sg.* sele . . . hēah ond horngēap *82.*

horn-reced *st. n. Gebäude, dessen beide Giebel die zwei Hälften eines Hirschgeweihes krönen: acc. sg. 705. — Vgl. Heynes Abhandlung über die Halle Heorot S. 44.*

hors *st. n. Roß: nom. sg. 1400.*

hōs (*got.* hansa) *st. f. begleitende Schar, Begleitung: instr. sg.* mægða hōse *in Begleitung der Dienerinnen 925.*

hoðma *sw. m. Versteck, Höhle; daher Grab: dat. sg.* in hoðman *2459.*

hrā, hrǣw *st. n. Leichnam: nom. sg.* hrā *1589. acc. pl.* hrǣw *Finnsb. 34* (*s. Anm.*).

hrædlīce *adv. schleunigst, schnell, alsbald 356. 964.*

hræfen *s.* hrefn.

hrægl *st. n. Kleid, Gewand, Rüstung: nom. sg.* hrægl ond hringas (*ein Ringpanzer*) *1196. gen. sg.* hrægles *1218. gen. pl.* hrægla *454. — Komp.* beado-, fyrd-, mere-hrægl. *Vgl. zu dem Worte Anglia VIII, Anz. S. 169.*

hrā-fyl *st. m. Fall der Leichen, Tötung, Metzelei: acc. sg. 277.*

hrǣw *s.* hrā.

hraðe *adv. schleunig, schnell, rasch 224. 741. 749. 1391 u. ö.* hræðe *1438.* hreðe *992. — Kompar.* hraðor *543.*

hrēad *st. f. Schmuck? im Komp.* earm-hrēad. — *s.* hroden.

hrēam *st. m. Geräusch, Lärm: nom. sg. 1303.*

hrēa-wīc *st. n. Leichenstätte: acc. sg.* hrēawīc hēoldon *sie hatten die Leichenstätte inne, deckten mit ihren Leibern das Schlachtfeld 1215. — s.* hrā.

hrefn *st. m. Rabe: nom. sg.* hrefn blaca *der schwarze Rabe 1802.* sē wonna hrefn *der dunkle Rabe 3025.* hræfen *Finnsb. 34. dat. sg.* hrefne *2449.*

hrēmig *adj. sich rühmend, frohlockend, mit instr. und gen.:* hūðe hrēmig *124.* since hrēmig *1883.* frætwum hrēmig *2055. nom. pl.* nealles Hetware hrēmge þorfton (*sc.* wesan) fēðewīges *2364.*

hrēoh, hrēow, hrēo *adj. aufgeregt, stürmisch, wild; zornig, zürnend; betrübt, traurig: nom.* (Bēowulf) hrēoh ond heorogrim *1565.* þæt þām gōdan wæs hrēow on hreðre (*das stürmte auf ihn ein, quälte sein Herz*) *2329.* hrēo wǣron ȳða *die Wogen waren erregt, das Meer stürmisch 548.* næs him hrēoh sefa *der Sinn war ihm nicht wild 2181. dat. sg.* on hrēon mōðe *betrübten Herzens 1308.* on hrēoum mōde *zornigen Sinnes 2582.*

hrēoh-mōd *adj. betrübten Sinnes 2133. zornigen Sinnes 2297.*

hrēosan *st. v. stürzen, fallen, sinken: praet.* hrēas *2489. 2832. praet. pl.* hruron *1075.* hīe on weg hruron *sie stürzten hinweg 1431.* hruron him tēaras *ihm entstürzten Zähren 1873.*

be-hrēosan *st. v. entfallen, entkleidet werden: part. praet. acc. pl.* fyrnmanna fatu . . . hyrstum behrorene *der Zieraten entkleidet* (*denen die Zierden abgefallen waren*) *2763.*

hrēoða *sw. m. Überzug; im Komp.* bord-hrēoða.

hrēow *st. f. Kummer, Leid: gen. pl.* þæt wæs Hrōðgāre hrēowa tornost *das war Hrōðgār das herbste der Leiden 2130.*

on-**hrēran** *sw. v. erregen, aufregen: part. praet.* onhrēred *549. 2555.*

hrēð *st. m.* (*?*) *n. Ruhm: acc. sg.* þær hē þȳ fyrste forman dōgore wealdan mōste swā him Wyrd ne-gescrāf hrēð æt hilde *wo er damals zum erstenmal so verfahren mußte ohne daß ihm das Schicksal Ruhm im Kampfe verlieh, d. h. wo er zum erstenmal unterliegen mußte 2576. — Komp.* gūð-, mægen-, sige-hrēð.

hrēð-sigor *st. m. ruhmvoller Sieg: gen. pl.* hrēðsigora *2584.*

hreðe *s.* hraðe.

hreðer *st. n. Brust, Busen: nom. sg.* hreðer inne wēoll (*es wogte ihm innen in der Brust*) *2114.* hreðer ǣðme wēoll *2594. dat. sg.* in hreðre *1152.* of hreðre *2820. — Brust als Sitz des Gemüts, Herz: dat. sg.* þæt wæs . . . hreðre hygemēðe *das war dem Herzen* (*des Mörders Hæðcyn*) *gedankenbeschwerend 2443.* on hreðre *1879. 2329. gen. pl.* þurh hreðra gehygd *2046. — Brust als Sitz des Lebens: instr. sg.* hreðre *parallel mit* aldre *1447. — Zur Quantität des Stammvokals vgl. Kluge, Beitr. 11, 559, der außer got.* hairþra *eine ags. Glosse* midhriðre *anführt.*

hreðer-bealo *st. n. Übel, das ans Herz greift, schwer empfundenes Übel: acc. sg. 1344* (*parallel zu* fǣhðe *1341, also von* gestǣled *abhängig*).

hrīnan *st. v. c. dat. rühren, berühren, angreifen, haften: inf.* þæt him heardra nān hrīnan wolde īren

ǣrgōd *daß an ihm kein vorzügliches Schwert der Tapfern haften wollte 989.* him for hrōfsele hrīnan nemehte fǣrgripe flōdes *wegen des Saales vermochte ihn der tückische Griff der Flut nicht zu berühren 1516.* þæt þām hringsele hrīnan nemōste gumena ǣnig *daß den Ringsaal keiner der Männer angreifen konnte 3054. praet. sg.* syððan hē hire folmum hrān *sobald er sie mit den Händen berührte 723.* oð-þæt dēaðes wylm hrān æt heortan *zum Herzen griff 2271. conj. praet.* þēah-þe him wund hrine *obgleich eine Wunde ihn ergriffen hatte, an ihm haftete 2977.*

hrinded *part. bereift: nom. pl.* hrinde bearwas *1364* (*s. Anm.*).

hring *st. m. 1) Ring: acc. sg.* þone hring *1203.* hring gyldenne *2810. nom. acc. pl.* hringas *1196. 1971. 3035. gen. pl.* hringa *1508. 2246.* — 2) (*aus Ringen zusammengefügte*) *Brünne: nom. sg.* hring *1504.* byrnan hring *2261.* — *Komp.* bān-hring.

hringan *sw. v. einen Klang geben, klingen, klirren: praet. pl.* byrnan hringdon *327.*

hring-boga *sw. m. der zu einem Ringe sich biegende: gen. sg.* hringbogan (*des sich zusammenkrümmenden Drachen*) *2562.*

hringed *part. praet. aus Ringen geformt: nom. sg.* hringed byrne *1246. acc. sg.* hringde byrnan *2616.*

hringed-stefna *sw. m. das mit Panzersteven versehene Schiff* (*mit aufgenagelten Eisenspangen*), *das vorzugsweise als Seeschiff diente* (*vgl. Friðþiófs saga 1:* þorsteinn ātti skip þat er Elliði hēt. . . . borþit var spengt iarni): *nom. sg. 32. 1898. acc. sg.* hringedstefnan *1132. Vgl. v. Grienberger, ZföG. 1905, S. 754.*

hring-īren *st. n. die Eisenringe, aus denen die Brünne zusammengefügt ist: nom. sg. 322.*

hring-mæl *adj. mit ringförmigen Charakteren gezeichnet, damasziert: nom. acc. sg. vom Schwerte 1522. 1565. nom. pl.* heard ond hringmǣl Heaðobeardna gestrēon (*kostbares Rüstzeug*) *2038.*

hring-naca *sw. m. mit eisernen Ringen beschlagenes Fahrzeug, Seeschiff: nom. sg. 1863.*

hring-net *st. n. Ringnetz, d. i. ringgeflochtene Brünne: acc. sg. 2755. acc. pl.* hringnet *1890.*

hring-sele *st. m. Ringsaal, d. i. Saal, in dem Ringe verteilt werden: acc. sg. 2841. dat. sg. 2011. 3054.*

hring-weorðung *st. f. Ringschmuck: acc. sg.* -weorðunge *3018.*

hroden, ge-**hroden** *part. praet. bekleidet, geschmückt:* hroden *495. 1023.* þā wæs heal hroden fēonda fēorum *da war die Halle mit der Feinde Leichen überdeckt 1152.* — gehroden golde *mit Gold geschmückt 304.* — *Komp.* bēag-, gold-hroden.

hrōf *st. m. Dach; Dachstuhl: nom. sg. 1000. acc. sg.* under Heorotes hrōf *403.* under gēapne hr[ōf] *837.* geseah stēapne hrōf (*hier das innere Dach, den Dachstuhl*) *927. Ebenso* ofer hēanne hrōf *984* (*Anz. f. dtsch. Altert. 15, 192*). ymb þæs helmes hrōf *1031.* under beorges hrōf *2756.* — *Komp.* inwit-hrōf.

hrōf-sele *st. m. bedachter Saal: dat. sg.* hrōfsele *1516.*

hron-fix *st. m. Walfisch: acc. pl.* hronfixas *540.*

hron-rād *st. f. Walfischstraße, d. i. Meer: acc. sg.* ofer hronrāde *10.*

hrōr *adj. erregt, rührig in kriegerischen Taten, tapfer: dat. sg.* of þǣm hrōran *1630.* — *Komp.* fela-, ūn-hrōr.

be-**hroren** *s.* be-hrēosan.

hrōðor *st. n. Freude, Erfreuendes, beneficium: dat. sg.* hrefne tō hrōðre *2449. gen. pl.* hrōðra *2172.*

hruron *s.* hrēosan.

hrūse *sw. f. Erde, Boden: nom.* (*voc.*) *sg. 2248. 2559. acc. sg.* on hrūsan *773. 2832. dat. sg.* under hrūsan *2412.* [on] hrūsan *2277.*

hrycg *st. m. Rücken: acc. sg.* ofer wæteres hrycg *über des Wassers Rücken 471.*

hryre *st. m. Fall, Sturz, Untergang: acc. sg. 3181. dat. sg. 1681. 3006.* — *Komp.* lēod-, wīg-hryre.

hryssan *sw. v. schütteln* (*Sievers § 400, Anm. 1*), *erschüttert werden; klirren: praet. pl.* syrcan hrysedon *die Brünnen klirrten* (*von der Bewegung der Männer*) *226.*

hū *adv. wie, quomodo 3. 116. 279. 738. 845. 2319. 2520. 2719 u. ö.*

hund *num. neutr. hundert: mit folgendem gen. pl.* hund missēra *1499.*

hund þūsenda landes ond locenra bēaga *2995.*

hund *st. m. Hund: instr. pl.* hundum *1369.*

hūru *adv. fürwahr, wahrlich 182. 670. 1466. 1945. wenigstens 369. doch (?) 863. ja 1072. 2837.*

hūs *st. n. Haus: gen. sg.* hūses *116. gen. pl.* hūsa sēlest (*Heorot*) *146. 285. 659. 936. — Komp.* bān-, eorð-, nicor-hūs.

hūð *st. f. Raub, Beute: dat.* (*instr.*) *sg.* hūðe *124.*

hwā *pron. interrog. et indef. wer: nom. sg. masc.* hwā *52. 2253. 3127. neutr.* hwæt *173.* ānes hwæt *etwas einzelnes, nur ein Teil 3011.* hwæt þā men wǣron *wer die Männer wären 233 u. ähnl.* hwæt syndon gē searohæbbendra *was seid ihr für Gerüstete 237. acc. sg. masc.* wið manna hwone *gegen irgend wen der Männer 155. neutr.* þurh hwæt *3069.* hwæt wit gēo sprǣcon *1477.* hwæt . . . hȳnðo (*gen.*), fǣrnīða *was für Schmach und tückische Feindschaft 474.* swulces hwæt *881.* hwæt . . . ārna *1187. dat. masc.* hwām *1697. — Komp.* ǣg-hwā.

h w æ t *interj. traun, fürwahr, ach, ja! 1. 530. 943. 1653. 1775. 2249.*

g e - h w ā *pron. mit gen. part. jeder, ein jeder: acc. sg. masc.* wið fēonda gehwone *294.* nīða gehwane *2398.* mēca gehwane *2686.* gumcynnes gehwone *2766. fem.* on healfa gehwone *801. dat. sg. masc.* dōgora gehwām *88.* æt nīða gehwām *883.* þegna gehwām *2034.* eorla gehwǣm *1421. fem.* in mǣgða g e h w ā m (*MS.* gehwære) *25.* nihta g e h w ǣ m *1366. gen. sg. masc.* manna gehwæs *2528. fem.* dǣda gehwæs *2839.*

hwæder *s.* hwyder.

hwǣr *adv. 1) wo:* elles hwǣr *anderswo 138.* hwǣr *irgendwo 2030. In einem ellipt. indir. Fragesatze:* wundur h w ā r þonne . . . *ein Wunder ist es, wo dann . . . 3063* (*s. Anm.*). — *2) wohin 763. — Komp.* ō-hwǣr.

g e - h w ǣ r *adv. überall:* þēah þū heaðorǣsa gehwǣr dohte (*in allen Kämpfen*) *526.*

hwæt *s.* hwā.

hwæt *adj. scharf, kühn, tüchtig, tapfer: nom. sg.* sē secg hwata *3029. dat. sg.* hwatum *2162. nom. pl.* hwate *1602. 2053. acc. pl.* hwate *2518. 2643. 3006. — Komp.* fyrdhwæt.

hwæðer *pron. welcher von beiden: nom. sg.* hwæðer . . . uncer twēga *2531.* hwæðer atol *1332* (*s. Anm.*). s w ā h w æ ð e r *utercunque: acc. sg.* on swā hwæðere hond swā him gemet þince *687. — Komp.* ǣghwæðer.

g e - h w æ ð e r *pron. jeder von beiden: nom. sg. masc.* wæs gehwæðer ōðrum lifigende lāð *815.* wæs . . . gehwæðer ōðrum hrōðra gemyndig *2172.* nē gehwæðer incer (*noch einer von euch beiden*) *584. nom. sg. neutr.* gehwæðer þāra (*jedes von beiden; nämlich zu Hause wie im Feldzuge waren sie krieggerüstet*) *1249. dat. sg.* hiora gehwæðrum *2995. gen. sg.* bēga gehwæðres *1044.*

hwæðere, hwæðre, h w æ ð e r *1) adv. doch, jedoch:* hwæðre *555. 1271. 2099. 2299. 2378 u. ö.* hwæðre swā-þēah *dennoch, gleichwohl 2443.* hwæðere *574. 578. 971. 1719. — 2) conj. utrum, ob;* hwæðre *1315.* hwæðer *1357. 2786. — Vgl. Sievers, Beitr. 9, 138, wonach das Wort in der adverbialen Bedeutung nach einem Exkurs zusammenfassend wieder auf die Haupterzählung zurückgreifen kann, ohne daß ein eigentlicher Gegensatz zu den zunächst vorangehenden Worten beabsichtigt wird, wie ne.* however. *So 574. 578. 891. 1719.*

hwan *adv. in der Verbindung* tō hwan *wozu, wohin:* tō hwan syððaŋ wearð hondrǣs hæleða (*welchen Verlauf der Faustkampf der Helden nahm*) *2072.*

hwanan, hwanon *adv. woher:* hwanan *257. 2404.* hwanon *333.*

hwār *s.* hwǣr.

hwata *s.* hwæt.

hwealf *st. f. Wölbung: acc. sg.* under heofones hwealf *576. 2016.*

hwēne *adv. paululum, ein wenig 2700.*

g e - **hwelc** *s.* ge-hwylc.

hweorfan *st. v. sich wohin wenden, wandern: inf.* hwīlum hē on [heah-]lufan h w o r f a n lǣteð monnes mōdgeþonc *zuweilen läßt er des Mannes Gedanken auf hohe Liebe sich richten 1729* (*s. Anm.*). londrihtes mōt . . .

monna ǣghwylc idel hweorfan *der Landgerechtsame verlustig wandern 2889. praet. sg.* fæder ellor hwearf . . . of earde (*starb*) *55.* āna hwearf (*ging in die Verbannung*) *1715.* hwearf þā hrædlīce þǣr Hrōðgār sæt *326.* hwearf þā bī bence *wandte sich nach der Bank 1189. Ähnlich* hwearf þā be wealle *1574.* hwearf geond þæt reced *1981.* nalles æfter lyfte lācende hwearf *nicht mehr streifte er fliegend durch die Lüfte 2833. — Mit bloßem acc.:* hwearf flacra hrǣw hræfen *der unstete Rabe umkreiste die Leichen Finnsb. 34* (*unsicher; s. Anm.*). — *conj. praet. sg.* ǣr hē on weg hwurfe . . . of geardum (*starb*) *264.*

a n d - h w e o r f a n *st. v. entgegenkommen: praet. sg.* oð-þæt . . . norðan wind heaðogrim andhwearf *bis* (*uns*) *von Norden her der Wind kampfgrimm entgegenkam 548.*

æ t - h w e o r f a n *st. v. herzugehen: praet. sg.* hwīlum hē on beorh æthwearf *wandte sich* (*wieder*) *zum Berge 2300.*

g e - h w e o r f a n *st. v. gehen, kommen: praet. sg.* gehwearf þā in Francna fæðm feorh cyninges *1211.* hit on ǣht gehwearf . . . Denigea frēan *1680. Ähnlich 1685. 2209.*

g e o n d - h w e o r f a n *st. v. hindurch gehen, ganz und gar durchschreiten: praes. sg.* flet eall geondhwearf *2018.*

y m b - h w e o r f a n *st. v. umschreiten: praet. sg.* hlǣw oft ymbhwearf (*MS.* ymbehwearf) *umkreiste oft den Grabhügel 2297.*

hwergen *adv. irgendwo:* elles hwergen *anderswo 2591.*

hwettan *sw. v. ermuntern, antreiben: conj. praes.* swā þīn sefa hwette *wie dein Sinn* (*dich*) *antreibt, wie dir's gefällt 490. — praet. plur.* hwetton higerōfne *ermunterten den Mutberühmten 204.*

hwīl *st. f. Weile, Zeit, Zeitraum: nom. sg.* wæs sēo hwīl micel *es war ein langer Zeitraum 146.* þā wæs hwīl dæges *eine lange Zeit am Tage 1496. — acc. sg.* hwīle *eine Zeitlang 2138. die Zeit her, lange Zeit 105. 152.* [*240*]. lange (longe) hwīle *eine lange Zeit hindurch 16. 2781.* āne hwīle *eine Zeitlang 1763.* lȳtle hwīle *kurze Zeit 2031. 2098.* ǣnige hwīle *einige Zeit 2549.* lǣssan hwīle *weniger Zeit, eine geringere Weile 2572. — dat. sg.* ǣr dæges hwīle *vor der Tageszeit, vor Tagesanbruch 2321. — dat. pl.* nihtes hwīlum *nächtlicherweile 3045. Adverbial bisweilen, manchmal, öfter, oft:* hwīlum *175. 496. 917. 1729. 1829. 2017. 2112 u. ö.* hwīlum . . . hwīlum *2108—9—10. — Komp.* dæg-, gescæp-, orleg-, sige-hwīl.

hwīt *adj. glänzend, leuchtend: nom. sg.* sē hwīta helm *1449.*

hwōpan *st. v. rufen, klagen, wehklagen: praet. sg.* hwēop *2269.*

hworfan *s.* hweorfan.

hwyder *adv. wohin 163.*

hwylc *pron. welcher, irgendwelcher: 1) adjektivisch nom. sg. masc.* sceaða ic-nāt-hwylc *274. fem.* hwylc orleghwīl *2003. nom. pl.* hwylce Sǣgēata sīðas wǣron *1987. — 2) substantivisch nom. sg. masc. c. gen. plur.* Frȳsna hwylc *1105. fem.* efne swā hwylc mægða swā þone magan cende *welches Weib immer den Sohn gebar 944. neutr.* þonne his bearna hwylc *als irgendwelches seiner Kinder 2434. dat. sg.* efne swā hwylcum manna swā him gemet þūhte *3058. — Komp.* ǣg-, nāt-, wēl-hwylc.

g e - h w y l c , g e - h w e l c *pron. c. gen. pl. jeder, ein jeder: nom. sg. masc.* gehwylc *986. 1167. 1674. acc. sg. masc.* gehwylcne *937. 2251. 2517.* g e h w e l c n e *148. fem.* gehwylce *1706. neutr.* gehwylc *2609. — instr. sg.* dōgra gehwylce *1091. Ähnl. 2058. 2451. — dat. sg. masc.* gehwylcum *412. 769. 785 u. ö. fem.* ecga gehwylcre *806. neutr.* cynna gehwylcum *98. — gen. sg. masc. neutr.* gehwylces *733. 1397. 2095. 2190.*

hwyrfan *sw. v. wandeln: praes. pl.* hwyrfað *98.*

hwyrft *st. m. Kreis, Turnus, Umkehr, regelmäßige Wendung: dat. plur. adverbial* hwyrftum scrīðað (*regelmäßig gehen und kommen*) *163. — Komp.* ed-hwyrft.

hycgan *sw. v. denken, fest im Sinne haben, entschlossen sein: imp. pl.* hicgeað on ellen *seid auf Tapferkeit*

bedacht Finnsb. 11. praet. sg. ic þæt hogode þæt . . . *das war mein Vorsatz, daß . . . 633. — Mit dem part. praes. sind komponiert:* bealo-, heard-, swīð-, þanc-, wīs-hycgende.

for-hycgan *sw. v. verachten, verschmähen: praes. sg. I.* ic þæt þonne forhicge, þæt . . . *verschmähe das, daß . . . 435.*

ge-hycgan *sw. v. denken, beschließen, beabsichtigen: praet. sg.* þā þū . . . feorr gehogodest sæcce sēcean *1989.*

ofer-hycgan *sw. v. verschmähen: praet.* oferhogode þā hringa fengel þæt hē þone wīdflogan weorode gesōhte *verschmähte es, dem Drachen mit Mannschaft zu nahen 2346.*

hȳdan *sw. v. bergen, schützen, bewahren: conj. praes.* hȳde (*sc.* hīne *sich*) sē-þe wylle *2767. — inf. c. acc.* nō þū mīnne þearft hafalan hȳdan *446* (*s. Anm.*). ǣr hē in wille, hafelan [hȳdan] *ehe er — der Hirsch — dahinein will, sein Leben zu schützen 1373.*

ge-hȳdan *sw. v. c. acc. bergen, bewahren: praet.* gehȳdde *2236. 3060.*

hȳdig (*für* hygdig) *adj. denkend, Gedanken habend, gesinnt; in den Komp.* an-, bealo-, grom-, nīð-, þrīst-hȳdig.

ge-**hygd** *st. f. u. n. Gesinnung, Gedanken, Trachten: acc. sg.* þurh hreðra gehygd *2046. — Komp.* brēost-, mōd-gehygd, ofer-hygd, won-hȳd.

hyge, hige *st. m. Denkart, Sinn, Herz, Mut: nom. sg.* hyge *756.* hige *594. acc. sg.* þurh holdne hige *267. gen. sg.* higes *2046. — dat. pl.* higum *3149.*

hyge-bend *st. f. Fessel der Gedanken, Band des Herzens: instr. pl.* hygebendum fæst *fest in den Fesseln der Gedanken, d. h. im geheimen, unausgesprochen 1879.*

hyge-geōmor *adj. trauernden Sinnes: nom. sg.* hygegiōmor *2409.*

hyge-mǣð *st. f. Ehrfurcht: instr. pl.* higemǣðum *ehrerbietig 2910.*

hyge-mēðe *adj. die Gedanken niederdrückend, schwer empfunden: nom. sg. 2443.*

hyge-rof *adj. von kraftvoller Gesinnung: nom. sg.* [hygerōf] *403. acc. sg.* higerōfne *204.*

hyge-sorh *st. f. Herzenskummer: gen. pl.* -sorga *2329.*

hyge-þīhtig *adj. im Herzen entschlossen, mutvoll: acc. sg.* hige-þīhtigne (*von Bēowulf*) *747. — s.* þyhtig.

hyge-þrym *st. m. animi maiestas, Sinnesgröße, Hochsinn: dat. pl.* for higeþrymmum *339.*

hyht *st. m. Denken, Hoffnung* (*Dietr.*)*: nom. sg. 179.*

ge-**hyld** (*s.* healdan) *st. n. Stütze, Schutz: nom. sg. 3057.*

hyldan *sw. v. sich neigen, zum Schlafe sich niederlegen: praet. sg.* hylde hine *neigte sich, legte sich nieder 689.*

hyldo *f. Zugeneigtheit, gnädige oder freundliche Gesinnung, Huld: acc. sg.* hyldo *2068. 2294. gen. sg.* hyldo *671. 2999.*

hylt *s.* hilt.

hym *s.* hē.

hȳnan (*s.* hēan) *sw. v. c. acc. niederschlagen, feindlich bedrücken, beleidigen, beschädigen: praet. sg.* hȳnde *2320.*

hyne *s.* hē.

hȳnðu *f. feindliche Bedrückung, Beleidigung, Beschädigung: acc. sg.* hȳnðu *277. gen. sg.* hwæt . . . hȳnðo *472.* fela . . . hȳnðo *594. gen. pl.* heardra hȳnða *166.*

hyra *s.* hē.

hȳran *sw. v. 1) hören, vernehmen; a) c. inf. oder acc. c. inf. praet. sg. I.* hȳrde ic *38. 582. 1347. 1843. 2024. sg. III.* þæt hē fram Sigemunde[s] secgan hȳrde ellendǣdum *876. pl. I.* swā wē sōðlīce secgan hȳrdon *273. — b) c. acc.:* nǣnigne ic . . . sēlran hȳrde hordmādmum hæleða *ich hörte von keinem durch Kleinodien ausgezeichneteren Helden 1198. — c) mit abhängigem Satze: praet. sg. I.* hȳrde ic þæt *im Sinne von: „weiterhin“* (*vgl. Schücking, Satzverkn. S. 85*) *62. 2164. 2173. — 2) c. dat. praes. gehorchen: inf.* oð-þæt him ǣghwylc ymbsittendra hȳran scolde *10.* hȳran heaðosiōcum *2755. — praet.* þæt him winemāgas georne hȳrdon *66.*

ge-hȳran *sw. v. hören, vernehmen; a) c. acc.: praes.* (*imp.*) *pl. II.* mīnne gehȳrað ānfealdne geþōht *255. praet. sg. III.* gehȳrde on Bēowulfe fæstrǣdne geþōht *610, — b) c. acc. c.*

inf.: praet. pl. III. gehȳrdon *786.* — *c) mit abhängigem Satze: praes. sg. I.* ic þæt gehyre þæt . . . *290.*

ā-**hyrdan** *sw. v. hartmachen, erhärten, härten: part. praet.* āhyrded *1461.*

hyrde *st. m. Hirt, Hüter, Bewahrer, Inhaber: nom. sg.* folces hyrde *611. 1833. 2982.* rīces hyrde *2028.* fyrena hyrde *der Inhaber der Frevel, der Böse 751.* wuldres hyrde *der Inhaber der Herrlichkeit, Gott 932.* hringa hyrde *der Bewahrer der Ringe 2246.* cumbles hyrde *der Inhaber des Banners, Bannerträger 2506. acc. sg.* folces hyrde *1850.* frætwa hyrde *3134.* rīces hyrde *3081.* — *acc. pl.* hūses hyrdas *1667.* — *Komp.* grund-hyrde.

hyrst *st. f. Ausrüstung, Ausstattung, Schmuck: acc. sg.* hyrste (*Ongenþēows Rüstung und Waffe*) *2989. acc. pl.* hyrsta *3166. instr. pl.* hyrstum *2763.*

hyrstan *sw. v. ausstatten, ausschmükken: part. praet.* hyrsted sweord *673.* helm [hyr]sted golde *2256.*

hyrtan *sw. v. ein Herz fassen, ermutigen: praet. sg.* hyrte hine hordweard (*der Drache faßte sich ein Herz, mit Bezug auf 2566. 2568. 2570*) *2594.*

hyse *st. m. Jüngling, junger Mann: nom. sg. als voc. 1218. gen. pl.* hyssa *Finnsb. 48.*

hyt *s.* hitt.

hȳð *st. f. Hafen: dat. sg.* æt hȳðe *32.*

hȳð-weard *st. m. Hafenwächter: nom. sg. 1915.*

I.

ic *pron. pers. ich. acc.* mec, mē. *dat.* mē. *gen.* mīn. *dual. nom.* wit *acc.* unc. *dat.* unc. *gen.* uncer. *plur. nom.* wē. *acc.* ūsic, ūs. *dat.* ūs. *gen.* ūser. ic *vor dem Verbum ausgelassen 470.*

icge gold *Schatzgold, reiches Gold? 1108* (*s. Anm.*).

īdel *adj. leer, bar; verlustig: nom. sg. 145. 413. c. gen.* londrihtes þǣre mǣgburge īdel *des Landbesitzes im* (*Gauten-*) *Volke verlustig 2889.*

īdel-hende *adj. mit leeren Händen 2082.*

ides *st. f. Frau, hohe Frau: nom. sg. 621. 1076. 1118. 1169. dat. sg.* idese *1650. 1942.* — *Auch von Grendels Mutter: nom. sg. 1260. gen. sg.* idese *1352.*

iernan *s.* irnan.

in *st. n. Gemach; Haus: nom. sg. 1301.*

in *I. praep. c. dat. u. acc.: 1) c. dat.* (*lokal und ruhend*) *in:* in geardum *13. 2460.* in þǣm gūðsele *443.* in bēorsele *2636. Ähnlich 89. 482. 589. 696. 729. 1303. 2140. 2233 u. ö.* in mǣgða gehwǣre *25.* in þȳstrum *87.* in Caines cynne *107.* in hyra gryregeatwum *in ihren Schreckensrüstungen 324. Ähnlich 395.* in campe *im Kampfe 2506.* hiora in ānum *in einem einzigen unter ihnen 2600. Die praep. nachgesetzt:* Scedelandum in *19.* — *Auch in der Bedeutung an, auf, wie* on (*s. d.*)*:* in ealobence *1030.* in gumstōle *1953.* in þām wongstede *auf der Kampfstatt 2787.* in bǣlstede *3098.* — *temporal:* in gēardagum *1.* — *2) c. acc.* (*lokal und hinbewegend*) *in:* in woruld *60.* in fȳres fæðm *185. Ähnlich 1211.* in Hrefnesholt *2936.*

II. adv. herein, hinein 386. 1038. 1372. 1503. 1645. 2153. 2191. 2553. inn *3091.*

inc *pers. pron. dual.* (*dat.*) *510.*

incer *pers. pron. dual.* (*gen.*) *584.*

incge-lāf *st. f.: instr. sg.* incgelāfe *mit dem kostbaren Schwerte? oder mit wuchtigem Schwerte? 2578.* (*v. Grienberger, ZföG. 1905, S. 757 sieht im ersten Teile dieses Wortes den Götternamen Ing.*)

in-frōd *adj.* (*sehr gereift*) *hochbetagt, von hohem Alter: nom. sg. 2450. dat. pl.* infrōdum *1875.*

in-gang *st. m. Eingang, Zutritt: acc. sg. 1550.*

in-genga *sw. m. der zu einem eingeht, Heimsucher: nom. sg. von Grendel 1777.*

in-gesteald *st. n. Gut des Hauses, Habe, die im Hause befindlich: acc. sg. 1156.*

inn *s.* in.

innan *adv. innen, im Inneren 775. 1018. 2413. 2720.* on innan *im Inneren, innen 1741. 2716.* þǣr on innan *darinnen 71.* in innan: burgum in innan *im Inneren seines Burgsitzes 1969. 2453.* — *Auch ins Innere, hinein:* þǣr on innan *dahinein 2090. 2215. 2245.*

innan-weard *adj. innenwärts, im Inneren 992. 1977.* inneweard *999.*
inne *adv. 1) im Inneren, innen 643. 1282. 1571. 2114. 3060.* word inne ābēad *er entbot die Worte noch im Inneren (nämlich in der Tür der Halle stehend) 390. darin (nämlich im Kampfe) 1142.* þǣr inne *darinnen 118. 1618. 2116. 2227. 3088.*
inwidsorh *s.* inwitsorh.
inwit *st. n. Argheit, Bosheit, Tücke; arglistige Feindschaft, in*
inwit-feng *st. m. boshafter Griff, Griff eines arglistigen Feindes: nom. sg. 1448.*
inwit-gæst *st. m. boshafter Gast, feindlicher Fremdling: nom. sg. 2671.*
inwit-hrōf *st. m. feindliches Dach, Dach des arglistigen Feindes: acc. sg.* under inwithrōf *3124.*
inwit-net *st. n. Netz der Tücke, Netz arglistiger Feindschaft: acc. sg. 2168.*
inwit-nīð *st. m. arglistige Feindschaft: nom. pl.* inwitnīðas *(Feindschaft durch heimliche Überfälle) 1859. gen. pl.* inwitnīða *1948.*
inwit-scear *st. m. arglistiger Kampfgemetzel: acc. sg.* eatolne inwitscear *2479.*
inwit-searo *st. n. pl. hinterlistige Kunst, Hinterlist: acc.* þurh inwitsearo *1102. — s.* searo.
inwit-sorh *st. f. Kummer durch arglistige Feindschaft: nom. sg. 1737. acc. sg.* inwidsorge *832.*
inwit-þanc *st. m. tückische Feindseligkeit: dat. pl.* hē onfēng hraðe inwitþancum *er (Bēowulf) empfing die tückische Feindseligkeit schnell, d. h. er ging darauf ein, entsprach ihr 750.*
īode *s.* gān.
iogoð *s.* geogoð.
īomēowle *s.* gēomēowle.
īren *st. n. Eisen, Schwert: nom. sg.* dryhtlīc īren *das herrliche Schwert 893.* īren ǣrgōd *990. acc. sg.* lēoflīc īren *1810. gen. pl.* īrenna (*MS.* irena) cyst *(der Schwerter bestes) 674. 803.* īrenna ecge (ecga) *der Schwerter Schneiden 2684. 2829. — Komp.* hring-īren.
īren *adj. eisern: nom. sg.* ecg wæs īren *1460. 2779. acc. sg.* īrenne (scyld) *2339 (MS.* eall-irenne, *s. Anm.).*
īren-bend *st. f. Eisenband: instr. pl.* (bold) īrenbendum fæst *775. 999.*
īren-byrne *sw. f. Eisenbrünne: acc. sg.* īrenbyrnan *2987. — s.* īsernbyrne.
īren-heard *adj. eisenhart: nom. sg. 1113.*
īren-þrēat *st. m. Eisenschar, gewappnete Schar: nom. sg. 330.*
irnan *(für* rinnan) *st. v. laufen, in*
be-irnan *hinlaufen, eingehen: praet. sg.* him on mōd bearn *(kam ihm in die Seele) 67. Vgl. Cosijn, Aant.*
on-irnan *aufspringen, aufgehen: praet. sg.* duru sōna onarn *722.*
īs *st. n. Eis: dat. sg.* īse *1609.*
is *s.* wesan.
īsern-byrne *sw. f. Eisenbrünne: acc. sg.* īsernbyrnan *672. — s.* īrenbyrne.
īsern-scūr *st. m. Schauer der eisernen Kampfgeschosse, Pfeilhagel: gen. sg.* þone-þē oft gebād īsernscūre[s] *3117.*
īs-gebind *st. n. Eisfesseln: instr. sg.* īsgebinde *1134.*
īsig *adj. glänzend (wie Eis): nom. sg.* īsig *vom metallbeschlagenen Schiffe 33. (Vermutungen von Sievers, Beitr. 27, 572; Holthausen, Anglia Beibl. 24, 82—83).*
īu, īu-man *s.* gēo, gēoman.

K

(siehe unter C).

L.

lā *interj. ja! wohl! 1701. 2865.*
lāc *st. n. 1) Bewegung in gemessener oder geregelter Weise, Spiel; in den Komp.* beadu-, heaðo-lāc. — *2) Geschenk, Gabe, Opfer: acc. pl.* lāc *1864.* lāðlīcu lāc *leidvolle Opfer 1585. dat. instr. pl.* lācum *43. 1869. — Komp.* sǣ-lāc.
ge-lāc *st. n. Spiel: acc. pl.* sweorda gelāc *(Kampf) 1041. dat. pl.* æt ecga gelācum *1169.*
lācan *st. n. in gemessener, geregelter Weise sich bewegen, tanzend, spielend, kämpfend, fliegend usw.: inf.* dareðum lācan *(kämpfen) 2849. part. praes.* æfter lyfte lācende *durch die Luft dahinfliegend 2833.*
for-lācan *st. v. betrügen, verraten: part. praet.* hē wearð on fēonda geweald forð forlācen *(ward durch*

Verrat in die Hände der Feinde gegeben) 904.

lād *st. f. Straße, Weg, Reise: dat. sg.* on lāde *1988. gen. sg.* lāde *569. — Komp.* brim-, sǣ-, ȳð-lād.

ge-lād *st. n. Weg, Pfad: acc. sg.* uncūð gelād *1411.*

lǣdan *sw. v. c. acc. führen, leiten, bringen: inf.* lǣdan *239. praet. pl.* lǣddon *1160.*

for-lǣdan *sw. v. (verleiten) unglücklich führen: praet. pl.* forlǣddan *2040.*

ge-lǣdan *sw. v. geleiten, führen, bringen: part. praet.* gelǣded *37.*

lǣfan *sw. v. 1) zurücklassen, hinterlassen: imp. sg.* þīnum māgum lǣf folc ond rīce *1179. praet. sg.* eaferum lǣfde . . . lond ond lēodbyrig *2471. — übriglassen, verschonen:* āht cwices lǣfan *irgendetwas Lebendes verschonen 2316.*

lǣn-dagas *st. m. plur. nur geliehene Tage, flüchtige Tage (von der irdischen Lebenszeit im Gegensatz zur unvergänglichen himmlischen Heimat): acc.* lǣndagas *2592. gen.* lǣndaga *2342.*

lǣne *adj. (mutuo datus) unbeständig, vergänglich, hinfällig; dem Tode oder der Vernichtung verfallen: nom. sg. 1755.* [*3179*]. *acc. sg. von den rostgefressenen Schätzen 3130.* þās lǣnan gesceaft *dies vergängliche Dasein 1623. gen. sg.* lǣnan līfes *2846.*

lǣran *sw. v. lehren, unterrichten: imp. sg.* þu þē lǣr be þon *belehre dich daraus, nimm dir das zur Lehre 1723.*

ge-lǣran *sw. v. lehren, unterrichten; Unterricht erteilen; inf.* ic þæs Hrōðgār mæg . . . rǣd gelǣran *kann Hrōðgār in Bezug darauf einen guten Rat erteilen 278. Ähnl. 3080. praet. pl.* þā mē þæt gelǣrdon lēode mīne *(gaben mir den Rat) 415.*

lǣs *adv. weniger:* lēodbealewa lǣs *(keine böse Tat mehr) 1947.* þȳ-lǣs *um so weniger 487. quominus, damit nicht 1919. — s.* þȳ-.

lǣssa *adj. weniger, geringer: nom. sg.* lǣssa *1283. acc. sg. fem.* lǣssan hwīle *2572. dat. sg.* for lǣssan *für Geringeres 952. dat. instr. pl.* lǣssan lācum *43. (Sievers § 304 A. 3.) — Superl. nom. sg.* nō þæt lǣsest wæs hondgemōt[a] *2355.*

lǣstan *sw. v. 1) folgen, Folge leisten: inf.* þæt him se līchoma lǣstan nolde *daß ihm sein Körper nicht folgen wollte 813. — 2) vollführen, vollbringen, leisten: imp.* lǣst eall tela *vollbringe alles wohl 2664.*

ge-lǣstan *sw. v. 1) folgen, Folge leisten; c. acc. pers.: conj. praes. pl.* þæt . . . lēode gelǣsten *24. praet. sg.* (sweord) þæt mec ǣr ond sīð oft gelǣste *2501. — 2) vollführen, vollbringen, leisten: inf.* ic þē sceal mīne gelǣstan frēode *(werde dir meine Erkenntlichkeit leisten, erkenntlich sein) 1707. — praet. sg.* bēot . . . gelǣste *erfüllte seine Zusage 524.* gelǣste swā *tat so 2991. — part. praet.* hæfde Ēast-Denum . . . gilp gelǣsted *hatte den Ostdänen seine Kampfzusage erfüllt 830.*

lǣt *adj. säumig, lässig, c. gen.: nom. sg.* elnes lǣt *1530.*

lǣtan *st. v. lassen; c. acc. c. inf.: praes. sg. III.* lǣteð *1729. imp. pl. II.* lǣtað *397. sg. II.* lǣt *1489. praet. sg.* lēt *2390. 2551. 2978. praet. pl.* lēton *48. 865. 3133. conj. praet. sg. II.* lēte *1997. sg. III.* lēte *3083.*

ā-lǣtan *st. v. 1) lassen: conj. praes. sg. II.* þæt þū ne-ālǣte . . . dōm gedrēosan *2666. — 2) verlassen, zurücklassen: inf.* ālǣtan lǣndagas *(sterben) 2592. Ähnlich* ālǣtan līf ond lēodscipe *2751.*

for-lǣtan *st. v. 1) lassen, zulassen, verstatten; mit acc. c. inf.: praet. sg.* forlēt *971. praet. pl.* forlēton *3168. — gehen lassen: inf.* nolde eorla hlēo . . . þone cwealmcuman cwicne forlǣtan *wollte den Mordgast nicht lebend fortlassen 793. 2) zurücklassen, verlassen: praet. sg.* in þām wongstede . . . þǣr hē hine ǣr forlēt *wo er ihn vorher zurückgelassen hatte 2788.*

of-lǣtan *st. v. verlassen, zurücklassen: praes. sg. II.* gyf þū ǣr þonne hē worold oflǣtest *die Welt verläßt, stirbst 1184. Ähnlich praet. sg.* oflēt līfdagas ond þās lǣnan gesceaft *1623.*

on-lǣtan *st. v. entlassen, loslassen: praes. sg. III.* þonne forstes bend fæder onlǣteð *sobald des Frostes Fessel der Vater (Gott) losläßt, löst 1610.*

lāf *st. f. 1) das Zurückgelassene, Überbleibsel; Erbe, Erbstück: nom. sg.* Hrǣdlan lāf (*Bēowulfs Brünne*) *454. nom. sg.* fēla lāf *der Nachlaß der Feilen* (*Grein*) = *Schwert 1033. Ebenso nom. pl.* homera lāfe *2830.* on him gladiað gomelra lāfe, heard ond hringmǣl Heaðobeardna gestrēon *an ihm glänzen der Ahnen Erbstücke, die harten und ringgezeichneten Kostbarkeiten der Hadubarden* (*nämlich das dem erschlagenen Hadubardenkönige abgenommene Rüstzeug*) *2037. acc. sg.* sweorda lāfe *die das Schwert zurückgelassen hatte, die vom Schwerte verschont Gebliebenen 2937. acc. pl.* bronda lāfe *die Überbleibsel des Leichenbrandes 3162. — 2) als vorzüglich kostbarer Gegenstand der Vererbung, das Schwert: nom. sg. 2629. acc. sg.* lāfe *796. 1489. 1689. 2192. 2564. — Komp.* ende-, eormen-, incge-, wēa-, yrfe-, ȳð-lāf.

ge-**lafian** *sw. v. c. acc. pers. et instr. rei laben: praet. sg.* winedryhten his wætere gelafede *2723.*

lagu *st. m. See, Meer: nom. sg. 1631.*

lagu-cræftig *adj. seekundig: nom. sg.* lagucræftig mon *209.*

lagu-strǣt *st. f. Meerstraße: acc. sg.* ofer lagustrǣte *239.*

lagu-strēam *st. m. Meerstrom, Meerflut: acc. pl.* ofer lagustrēamas *297.*

lāh *s.* lēon.

land, lond *st. n. Land: nom. sg.* lond *2198. — acc. sg.* land *221. 2063.* lond *2472. 2493.* land Dena *242. 253. 1905.* lond Brondinga *521.* Finna land *580. — dat. sg* on lande *im Lande 2311. 2837. am Lande, am Gestade 1914.* tō lande *zum Lande, zum Ufer 1624. gen. sg.* landes *2996. — gen. pl.* ofer landa fela *über viele Landstriche, weithin 311. — Komp.* el-, ēa-land.

land-būend *part. terricola, Landbewohner: nom. pl.* londbūend *1346. dat. pl.* landbūendum *95.*

land-fruma *sw. m. Landesfürst, Herrscher: nom. sg. 31.*

land-gemyrcu *n. pl. Landgrenze: acc. 209.*

land-geweorc *st. n. Festung des Landes, Herrscherburg: acc. sg.* lēoda landgeweorc *939.*

land-riht *st. n. auf dem Lande ruhende Gerechtsame* (*Realgerechtsamkeiten*); *Recht auf Landbesitz, daher Landbesitz selbst: gen. sg.* londrihtes īdel *2887.* (*Nach Müllenhoff bedeutet* londriht *die Gemeinschaft.*)

land-waru *st. f. Gesamtheit der Landbewohner, Landschaft: acc. pl.* landwara *2322.*

land-weard *st. m. Landhüter, Grenzwart: nom. sg. 1891.*

lang, long *adj. lang; 1) temporal: nom. sg.* tō lang *2094.* næs þā long (lang) tō þon *nicht lange danach 2592. 2846. — acc. sg.* lange hwīle *lange Zeit hindurch 16. 2160. 2781.* longe (lange) þrāge *54. 114. 1258.* lange tīd *1916. Kompar. nom. sg.* lengra fyrst *134. — 2) örtlich: nom. sg.* sē wæs fīftiges fōtgemearces lang *3044. — Komp.* and-, morgen-, niht-, ūp-lang.

lange, longe *adv. lange Zeit, lange:* lange *31. 1995. 2131. 2345. 2424.* longe *1062. 2752.* (*in den Begriff „immer“ übergehend*) *3109.* tō lange *zu lange, außerordentlich lange 906. 1337. 1749. Komp.* leng *451. 1855. 2802. 3065.* nō þȳ leng *nicht um so länger, nicht länger mehr 975. — Superl.* lengest *am längsten 2009. 2239.*

ge-**lang** *adj. sich erstreckend, hinreichend zu jemand oder etwas, daher auch bereit:* nū is sē rǣd gelang eft æt þē ānum *nun ist die Hilfe wieder bei dir allein bereit 1377. — s.* ge-lenge.

langað *st. m. Verlangen, Sehnsucht: nom. sg.* him . . . æfter dēorum men dyrne langað born (*MS.* beorn) wið blōde *ihm brannte im Blute heimliche Sehnsucht nach dem teuren Manne 1880* (*s. Anm.*).

lang-gestrēon *st. n. lange dauernder oder in langer Zeit angehäufter Schatz: gen. pl.* longgestrēona *2241. Sievers, Anglia 14, 142.*

lang-sum *adj. lange während, immerwährend: nom. sg.* longsum *134. 192. 1723. acc. sg.* longsumne *1537.*

lang-twīdig *adj. lange gewährt, lange verliehen: nom. sg. 1709.*

lata *sw. m. der Träge; im Komp.* hild-lata.

lār *st. f. Lehre, Unterweisung, Vorschrift: dat. sg.* be fæder lāre *1951.*

gen. pl. lāra *1221.* lārena *269.* — *Komp.* frēond-lār.

lāst *st. m. Spur, Fußspur: acc. sg.* lāst *132. 972. 2165.* on lāst *auf der Spur, hinterher 2946. dat. sg.* on lāste *Finnsb. 17. nom. pl.* lāstas *1403. acc. pl.* lāstas *842.* — *Komp.* fēðe-, feorh-, fōt-, wræc-lāst.

lāð *adj. unlieb, leid, böse; verhaßt; feindlich: nom. sg.* lāð *816.* lāð lyftfloga *2316.* lāð (*ein Feind*) *440.* nē lēof nē lāð *511. neutr.* lāð *134. 192. In schw. Form* sē lāða *vom Drachen 2306* (*s. Anm.*). — *acc. sg.* lāðne (wyrm) *3041.* — *dat. sg.* lāðum *440. 1258.* — *gen. sg.* lāðes *des Feindes 842.* fela lāðes *viel Böses 930. Ähnlich 1062.* lāðan līges *83.* lāðan cynnes *2009. 2355.* þæs lāðan *des Feindes 132.* — *acc. pl. neutr.* lāð gewidru *böse Gewitter 1376.* — *dat. instr. pl.* wið lāðum *550.* lāðum, scuccum ond scinnum *939.* lāðum dǣdum *mit leiden Taten, mit etwas Leidem 2468.* lāðan fingrum *1506. gen. pl.* lāðra manna, spella *2673. 3030.* lāðra *der Feinde 242.* — *Komp. nom. sg.* lāðra . . . beorn *2433.*

lāð-bite *st. m. feindlicher Biß: dat. sg.* lāðbite līces *dem feindlichen Bisse des Leibes = der Wunde 1123.*

lāð-getēona *st. m. der mit Bösem Schädigende, tückischer Schädiger: nom. sg. 975. nom. pl.* lāðgetēonan *559.*

lāð-līc *adj. leidig, leidvoll: acc. pl. neutr.* lāðlīcu *1585.*

laðu *st. f. Einladung; in den Komp.* frēond-, nēod-laðu.

lēaf *st. n. Blatt, Laub: instr. plur.* lēafum *97.*

lēafnes-word *st. n. Wort der Erlaubnis: acc. pl. 245.*

ge-**lēah** *s.* gelēogan.

lēan *st. v. c. acc. schelten, tadeln: praes. sg. III.* lyhð *1049. praet. sg.* lōg *1812. praet. pl.* lōgon *203. 863.*

be-lēan *st. v. ausreden, wehren, hindern: inf.* nē inc ǣnig mon . . . belēan mihte sorhfullne sīð *es konnte euch beiden kein Mensch die mühevolle Fahrt ausreden 511.*

lēan *st. n. Lohn, Vergeltung: acc. sg. 114. 952. 1221. 1585. 2392. dat. sg.* lēane *1022.* — *Öfters im Plural: acc.* þā lēan *2996. dat.* þām lēanum *2146. gen.* lēana *2991.* — *v. 1810* sægde him þæs lēanes þanc *bedeutet* lēan *Geschenk, doch vgl. die Anm. zu 1809.* — *Komp.* and-, ende-lēan.

lēanian *sw. v. lohnen, vergelten: praes. sg. 1.* ic þē þā fǣhðe fēo lēanige *lohne dir die Fehde mit Gut 1381.* — *praet. sg.* mē þone wælrǣs wine Scildunga fǣttan golde fela lēanode *den Kampfsturm lohnte mir der Freund der Scyldinge reich mit getriebenem Golde 2103.*

lēas *adj. los, beraubt, c. gen.: nom. sg.* drēama lēas *851. dat. sg.* winigea lēasum *1665.* — *Komp.* dōm-, drēam-, ealdor-, feoh-, feormend-, hlāford-, sāwol-, sige-, sorh-, tīr-, þēoden-, wine-, wyn-lēas.

lēas-scēawere *st. m. Spion: nom. pl. 253.*

ā-**lecgan** *sw. v. 1) legen, hinlegen: praet. sg.* syððan hildedēor hond ālegde . . . under gēapne hrōf *835.* þæt hē on Bīowulfes bearm ālegde *dieses* (*das Schwert*) *legte er in Bēowulfs Schoß* (*schenkte es ihm*) *2195.* — *praet. pl.* ālēdon þā lēofne þēoden . . . on bearm scipes *34.* ālegdon þā tōmiddes mǣrne þēoden *legten den berühmten Herrscher in die Mitte* (*des Scheiterhaufens*) *3142.* 2) *ablegen:* siððan . . . in fenfreoðo feorh ālegde *das Leben ablegte, starb 852.* nū sē herewīsa hleahtor ālegde, gamen ond glēodrēam *nun des Heeres Leiter das Lachen ablegte, gesellige Lust und fröhliches Treiben 3021.*

ā-**lēdon** *s.* ālecgan.

lēg *st. m. Lohe, Flamme: nom. sg.* wonna lēg *die dunkle Lohe 3116.* swōgende lēg *3146. dat. sg.* for dracan lēge *2550.* — *s.* līg.

lēg-draca *sw. m. Flammendrache: nom. sg. 3041.*

leger *st. n. Lager: dat. sg.* on legere *3044.*

ā-**lēh** *s.* lēogan.

leger-bed *st. n. Lagerbett: instr. sg.* legerbedde fæst *1008.*

lemman *sw. v. lähmen, hindern: praet. sg. für den plur.* hine sorhwylmas lemede tō lange *906.*

leng *s.* lange.

lenge *adj. sich erstreckend, nahe* (*einem Zeitpunkte*)*: nom. sg. neutr.* ne-wæs hit lenge þā gēn *so weit war es noch nicht 83.*

ge-lenge *adj. sich erstreckend, hinreichend zu . . ., zugehörig: nom. sg.* yrfeweard . . . līce gelenge *ein Erbewart (Sohn) zu meinem Leibe gehörig, d. h. von mir erzeugt 2733.* is eall æt þē lissa gelenge (*MS.* gelong) *jetzt diene ich wieder wie früher dir allein als meinem gnädigen König (Bugge) 2151.*

lēod *st. m. Fürst: nom. sg. 341. 348. 670. 829. 1433. 1493. 1613. 1654 u. ö. acc.* lēod *626.*

lēod *st. f. Volk: gen. sg.* lēode *597. 600. — Im plur. die einzelnen eines Volkes, Leute, Stammesgenossen: nom.* lēode *24. 362. 415. 1214. 2126 u. ö.* lēoda *3002.* gumcynnes Gēata lēode *Leute vom Stamme der Gauten 260. acc.* lēode *192. 443. 697. 1337. 1346 u. ö. dat.* lēodum *389. 521. 619. 698. 906. 1160 u. ö. gen.* lēoda *205. 635. 794. 1674. 2034 u. ö.*

lēod-bealo *st. n. (das ganze Volk ergreifendes Übel) großes, ungeheures Übel: acc. sg. 1723. gen. pl.* lēodbealewa *1947.*

lēod-burh *st. f. Fürstenburg, Herrscherburg: acc. pl.* -byrig *2472.*

lēod-cyning *st. m. Volkskönig: nom. sg. 54.*

lēod-fruma *st. m. Volksfürst, Herrscher: acc. sg.* lēodfruman *2131.*

lēod-gebyrgea *sw. m. der Volksschützer, Fürst: acc. sg.* -gebyrgean *269.*

lēod-hryre *st. m. Fall des Fürsten, Herrscherfall: dat. sg.* æfter lēodhryre (*nach dem Fall des Hadubardenkönigs Frōda, vgl. 2051) 2031. — gen. sg.* þæs lēodhryres *des Falles Heardrēds, vgl. 2389) 2392.*

lēod-sceaða *sw. m. Volkschädiger: dat. sg.* þām lēodsceaðan *2094.*

lēod-scipe *st. m. (Gesamtheit der Leute) Volk, Nation: acc. sg. 2752. dat. sg.* on þām lēodscipe *2198.*

lēof *adj. lieb, wert: nom. sg. 31. 54. 203. 511. 521. 1877. 2468. In schw. Form masc.* lēofa *1217. 1484. 1855. 2664. acc. sg. masc.* lēofne *34. 297. 619. 1944. 2128. 3109. 3143. — gen. sg.* lēofes (*masc.*) *1995. 2081. 2898.* (*neutr.*) *1062. 2911. dat. pl.* lēofum *1074. gen. pl.* lēofra *1916. — Kompar. nom. sg. neutr.* lēofre *2652. — Superl. nom. sg. masc.* lēofost *1297. acc. sg.* þone lēofestan *2824.*

leofað *s.* libban.

lēoflīc *adj. lieb oder wert erscheinend, wert, teuer; kostbar: nom. sg. masc.* lēoflic lindwiga *2604. acc. sg. neutr.* lēoflīc īren *1810.*

lēogan *st. v. lügen, täuschen: conj. praes.* næfne him his wlite lēoge *es sei denn, daß ihm sein Äußeres lüge (d. h. daß sein Äußeres über den Menschen täusche) 250. — praet. sg.* hē ne-lēag fela wyrda nē worda *er log nicht viel (= durchaus nicht) der Geschicke und Worte 3030.*

ā-lēogan *st. v. täuschen, unerfüllt lassen: praet. sg.* hē bēot ne-ālēh *ließ seine Zusage nicht unerfüllt 80.*

ge-lēogan *st. v. täuschen, trügen: praet. sg.* him sēo wēn geleāh *die Erwartung täuschte ihn 2324.*

lēoht *st. n. Licht, Lichtglanz: nom. sg. 569 (die Sonne). 728. 1571. acc. sg.* sunnan lēoht *649.* godes lēoht gecēas *erkor Gottes Licht = starb 2470. dat. sg.* tō lēohte *95. — Komp.* ǣfen-, fȳr-, morgen-lēoht.

lēoht *adj. licht, leuchtend: instr. sg.* lēohtan sweorde *2493.*

lēoma *sw. m. Licht, Lichtschein, Glanz: nom. sg. 311. 2770. acc. sg.* lēoman *1518.* sunnan ond mōnan lēoman *den Glanz der Sonne und des Mondes 95. — nom. sg.* līxte se lēoma *das Licht (vgl. 1517) blitzte 1571 (s. Anm.).*

leomum *s.* lim.

lēon *st. v. leihen: praet. sg.* þæt him on þearfe lāh þyle Hrōðgāres *welches ihm Hrōðgārs Redner für das (Kampf-) Bedürfnis lieh, d. h. zum Kampfe 1457.*

on-lēon *st. v. leihen, leihweise hingeben, c. gen. rei u. dat. pers.: praet. sg.* þā hē þæs wǣpnes onlāh sēlran sweordfrecan *1468.*

leornian *sw. v. lernen für eigentliches lehren: praet.* him þæs gūðcyning . . . wræce leornode *der Kampfkönig lehrte ihm dafür Rache (im Sinne von vulgär. ne.* to learn him a lesson, *vgl. Neues Archiv 115, 420 ff.), d. h. nahm dafür Rache 2337.*

be-**lēosan** *st. v. beraubt werden; berauben: part. praet.* (hēo) wearð beloren lēofum bearnum ond brōðrum *wurde der lieben Kinder und Brüder beraubt 1074.*

for-lēosan *c. dat. instr. einer Sache verlustig werden; einbüßen: praet. sg.* þǣr hē dōme forlēas, ellenmǣrðum *da ging er des Ruhmes verlustig, des Rufes seiner Heldenkraft 1471. — praet. sg. pro plur.* þām-þe ǣr his elne forlēas *denen, die vorher ihrer Tapferkeit verlustig geworden waren 2862. — part. praet.* nealles ic þām lēanum forloren hæfde *hatte mit nichten den Lohn eingebüßt 2146.*

lēoð *st. n. Lied: nom. sg. 1160. — Komp.* fyrd-, gryre-, gūð-, sorh-lēoð.

leoðo-cræft *st. m. die Kunst, in Gliedern oder Maschen zu wirken: instr. pl.* segn eallgylden . . . gelocen leoðocræftum (*ein ganz von Gold gewirktes Banner*) *2770.*

leoðo-syrce *sw. f. Gliederbrünne: acc. sg.* locene leoðosyrcan (*die aus einzelnen Gliedern — Ringen — geknüpfte Brünne*) *1506. acc. pl.* locene leoðosyrcan *1891.*

lettan *sw. v. hindern: praet. sg.* (*acc. pers. et gen. rei*) þæt syððan nā . . . brimlīðende lāde ne-letton *daß sie nicht mehr die Seefahrer an der Reise hinderten 569.*

libban *sw. v. leben; sein; existieren: praes. sg. III.* lifað *3169.* lyfað *945.* leofað *975. 1367. 2009. conj. praes. sg. II.* lifige *1225. — part. praes.* lifigende *816. 1954. 1974. 2063. dat. sg.* be þē lifigendum (*bei deinem Leben, solange du lebst*) *2666. — praet. sg.* lifde *57. 1258.* lyfde *2145. praet. pl.* lifdon *99. — s.* unlifigende.

līc *st. n. 1) Leib, Körper; Leiche: nom. sg. 967. acc. sg.* līc *2081.* þæt līc *die Leiche 2128. dat. sg.* līce *734. 1504. 2424. 2572. 2733. 2744. gen. sg.* līces *451. 1123. — 2) Gestalt, Bild; in den Komp.* eofor-, swīn-līc.

ge-**līc** *adj. von derselben Gestalt, gleich: nom. pl. masc.* gelīce *2165. — Superl.* gelīcost *218. 728. 986. 1609.*

licgan *st. v. 1) liegen, daliegen, darniederliegen: praes. sg. III.* nū sēo hand ligeð *nun liegt die Hand darnieder 1314.* nū sē wyrm ligeð *2746. Ähnlich 2904. inf.* licgan *3130.* licgean *967. 3083. praet. sg.* læg *40. 552. fiel 2078.* syððan Heardrēd læg (*nachdem Heardrēd gefallen war*) *2389. ebenso* syððan Wiðergyld læg *2052. praet. pl.* lāgon *3049.* lǣgon *566. — 2) darniederliegen, ruhen, fehlen: praet. sg.* nǣfre on ōre læg wīdcūðes wīg *nie fehlte an des Heeres Spitze die Tapferkeit des Weitberühmten 1042.*

ā-licgan *st. v. erliegen, fehlen, gebrechen: inf.* ālicgean *2887. praet. sg.* þæt his dōm ālæg *daß sein Ruhm erlag 1529.*

ge-licgan *st. v. sich legen: praet. sg.* windblond gelæg *3147.*

līc-hama, -homa *sw. m.* (*leibliches Kleid*) *Leib, Körper: nom. sg.* līchoma *813. 1008. 1755. acc. sg.* līchaman *2652. dat. sg.* līchaman *3179.*

līcian *sw. v. gefallen: praes. sg. III.* mē þīn mōdsefa līcað leng swā sēl *1855. praet. pl.* þām wīfe þā word wēl līcodon *640.*

līc-sār *st. n. Schmerz am Leibe, körperlicher Schmerz: acc. sg.* līcsār *816.*

līc-syrce *sw. f. Leibesbrünne, Brünne, die den Leib deckt: nom. sg. 550.*

lida *sw. m. Fahrzeug, Schiff* (*als dahinziehendes*)*; in den Komp.* sund-, ȳð-lida.

lid-man *st. m. Schiffsmann, Seefahrer: gen. pl.* lidmanna *1624.*

līf *st. n. Leben: acc. sg.* līf *97. 734. 1537. 2424. 2744. 2752. dat. sg.* līfe *2572.* tō līfe *im Leben, je 2433. instr.* þīne līfe *bei deinem Leben 2132. gen. sg.* līfes *197. 791. 807. 2824. 2846.* worolde līfes *des Lebens der Welt, des irdischen Lebens 1388. 2344. — Komp.* edwīt-līf.

lifað *s.* libban.

līf-bysig *adj.* (*angefochten um das Leben*) *lebensmüde, in Todesqualen: nom. sg. 967.*

līf-dagas *st. m. pl. Lebenstage: acc.* -dagas *794. 1623.*

līf-frēa *sw. m. Herr des Lebens, d. i. Gott: nom. sg. 16.*

līf-gedāl *st. n. Lebenstrennung: nom. sg. 842.*

līf-gesceaft *st. f. das für das Leben Bestimmte, Lebensgeschick: gen. pl.* -gesceafta *1954. 3065.*

līf-wraðu *st. f. Lebensschutz, Lebensrettung: acc. sg.* līfwraðe *2878. dat. sg.* tō līfwraðe *972.*

līf-wyn *st. f. Lebensfreude, Lebensgenuß: gen. pl.* līfwynna *2098.*

līg *st. m. Flamme, Lohe: nom. sg. 1123. dat. instr. sg.* līge *2306. 2322. 2342.* ligge *728. gen. sg.* līges *83. 782. — s.* lēg.

līg-draca *sw. m. Flammendrache: nom. sg. 2334. — s.* lēg-draca.

līg-egesa *sw. m. Entsetzen durch Brand, Flammenschrecken: acc. sg.* līgegesan *2781.*

lige-torn *st. n. erlogene Kränkung: dat. sg.* æfter ligetorne (*wegen einer erlogenen Kränkung, d. h. um etwas zu strafen, das, obgleich es eine Kränkung genannt wird, nicht eine wirkliche Kränkung ist; vgl. Bugge in Zachers Ztschr. 4, 208*) *1944.*

ligge *s.* līg.

līg-ȳð *st. f. Flammenwoge: instr. pl.* līgȳðum *2673.*

lim *st. n. Zweig: instr. pl.* leomum *97.*

limpan *st. v. vonstatten gehen, glücken; unpersönl. mit dat.: praet. sg.* hū lomp ēow on lāde *wie ging es euch vonstatten auf der Reise 1988.*

ā-limpan *st. v. sich zutragen, sich fügen: praet. sg.* oð-þæt sǣl ālamp *bis es die Gelegenheit fügte 623. part. praet.* þā him ālumpen wæs wistfylle wēn *da sich ihm die Hoffnung eines vollen Fraßes erfüllte 734.*

be-limpan *st. v. über jemand kommen, betreffen: praet. sg.* him (*MS.* sio) sār belamp *2469.*

ge-limpan *st. v. sich zutragen, ereignen, geschehen; glücken: praes. sg. III.* hit eft gelimpeð þæt . . . *1754. conj. praes.* þisse ansȳne alwealdan þanc lungre gelimpe *für diesen Anblick geschehe dem Allwaltenden alsbald Dank, sei ihm Dank gebracht 930. — praet. sg.* him on fyrste gelomp þæt . . . *76.* swā him ful oft gelamp *wie ihnen sehr oft begegnet war 1253.* þæs-þe hire sē willa gelamp, þæt . . . *dafür daß der Wunsch sich ihr erfüllt hatte, daß . . . 627.* frōfor eft gelamp sārigmōdum *2942. conj. praet.* gif him þyslicu þearf gelumpe *2638. part. praet.* Denum eallum wearð . . . willa gelumpen *825.*

lind *st. f. eigentl. Linde, hier nur der mit Lindenbast überzogene hölzerne Schild: nom. sg. 2342. acc. sg.* geolwe linde *2611. acc. pl.* linde *2366.* linda (landa *die Vorlage*) *Finnsb. 11.*

lind-gestealla *sw. m. Schildgefährte, d. i. Kampfgefährte: nom. sg. 1974.*

lind-hæbbend *part. mit einem Schilde versehen, d. i. Krieger: nom. pl.* -hæbbende *245. gen. pl.* -hæbbendra *1403.*

lind-plega *sw. m. Wettspiel der Schilde, d. i. Kampf: dat. sg.* lindplegan *1074. 2040.*

lind-wiga *sw. m. Schildkämpfer: nom. sg. 2604.*

linnan *st. v. weichen, hinweggehen: inf.* aldre linnan (*vom Leben scheiden*) *1479.* ealdres linnan *2444.*

lis *st. f. Gunst, Liebe, Gnade* (*vgl. bei* gēn): *gen. pl.* eall . . . lissa *2151.*

list *st. m. Kunst, Geschicklichkeit; List, Arglist: dat. pl. adverbial* listum *arglistig 782.*

līðan *st. v. ziehen, gehen, schiffen: part. praes. nom. pl.* þā līðende (*navigantes*) *221.* þā wæs sund liden *da war die Flut durchzogen 223. — Komp.* brim-, hēaðo-, mere-, sǣ-, wǣg-līðend.

līðe (*ahd.* lindi) *adj. lind, mild, freundlich: nom. sg. mit instrum. gen.* lāra līðe *1221. — Superl. nom. sg.* līðost *3184.*

līð-wǣge *st. n. Kanne worin* līð, *ein gegorenes, weinähnliches Getränk befindlich: acc. sg. 1983.*

līxan *sw. v. glänzen, leuchten: praet. sg.* līxte *311. 485. 1571.*

loca *sw. m. Verschluß, Riegel; in den Komp.* bān-, burh-loca.

locen *s.* lūcan.

lōcian *sw. v. sehen, blicken: praes. sg. II.* sǣlāc . . . þē þū hēr tō lōcast *die Beute der See, auf die du hier blickst 1655.*

lof *st. m. Lob, Ruhm, Verherrlichung: acc. sg.* lof *1537.*

lof-dǣd *st. f. Lobtat, Lob oder Ruhm erwerbende Tat: instr. plur.* lofdǣdum *24.*

lof-georn *adj. lobgierig, nach Lob strebend: superl. nom. sg.* lofgeornost *3184.*

lōg *s.* lēan.

ge-**lōme** *adj. oft, häufig 559.*

loga *sw. m. Lügner; im Komp.* trēowloga.

lomp *s.* limpan.

lond, long *s.* land, lang.

losian *sw. v. entweichen, entfliehen: praes. sg. III.* losað *1393. 2063. praet. sg.* hē on weg losade *floh hinweg 2097.*

lūcan *st. v. drehen, winden, schließen; ineinanderfügen, flechten: part. praet. acc. sg. et pl.* locene leoðo-syrcan *aus ineinandergefügten Gliedern oder Ringen bestehende Brünne 1506. 1891. gen. pl.* locenra bēaga (*aus Golddraht geflochtener Ringe*) *2996.*

be-lūcan *st. v. 1) einschließen, umschließen: praet. sg.* winter ȳðe belēac īsgebinde *der Winter schloß die Wogen ein mit Eisesfesseln 1133. — 2) einschließen, abschließen, bewahren, beschützen: praet. sg. I.* hig wigge belēac manigum mǣgða *ich schloß sie ein vor Krieg gegenüber vielen Stämmen* (*schützte sie vor feindlicher Stämme Krieg*) *1771. — vgl.* mē wīge belūc wrāðum fēondum *„schütze mich wider meine Verfolger" Ps. 34, 3.*

ge-lūcan *st. v. knüpfen, flechten, wirken: part. praet.* gelocen *2770.*

on-lūcan *st. v. erschließen, aufschließen: praet. sg.* wordhord onlēac *erschloß den Wortschatz 259.*

tō-lūcan *st. v.* (*zerdrehen, zerwinden*) *zerstören: inf. 782.*

lufen *st. f. Lebensunterhalt, Nahrung (?); Grundbesitz (?): nom. sg.* lufen (*parallel mit* ēðelwyn) *2887.*

lufian *sw. v. lieben; mit jemand liebreich umgehen: praet. sg. III.* lufode þā lēode *war freundlich zu . . . 1983.*

luf-tācen *st. n. Liebeszeichen: acc. pl.* luftācen *1864.*

lufu *sw. f. Liebe (?): acc. sg.* hē on lufan lǣteð hworfan monnes mōdgeþonc *er (Gott) läßt des Mannes Sinn in Liebe entbrennen 1729.* (*Kläber, Mod. Phil. 3, 460 weist nach, daß die Bedeutung sehr fraglich. Metr. Besserung bringt Holthausens* on [hēah-]lufan hworfan lǣteð) — *Komp.* eard-, hēah-, mōd-, wīf-lufu.

lungre *adv. 1) schleunig, schnell, eilends, alsbald: 930. 1631. 2311. 2744. — 2) stark, sehr, völlig:* fēower mēaras lungre gelīce *vier völlig gleiche Rosse 2165.*

lust *st. m. Lust, Freude: dat. pl. adverbial* lustum *freudig, freudvoll 1654. Ebenso* on lust *619.*

ā-**lȳfan** *sw. v. erlauben, vergönnen, überlassen: praet. sg.* nǣfre ic ǣnegum men ǣr ālȳfde . . . þrȳðærn Dena *niemals habe ich früher einem Manne das Haupthaus der Dänen überlassen 656. part. praet.* (þā mē wæs) sīð ālȳfed inn under eorðweall *da mir der Weg hinein unter den Erdwall vergönnt war 3090.*

ge-lȳfan *sw. v. glauben, sich anheimgeben, sich verlassen auf; a) c. dat.: inf.* þǣr gelȳfan sceal dryhtnes dōme sē-þe hine dēað nimeð *wen* (*von uns beiden*) *der Tod entrafft, der soll sich Gottes Richterspruch unterwerfen* (*Bēowulf will den Ausgang des Kampfes zwischen sich und Grendel als Gottesurteil gelten lassen, indem er sich als Kämpfer für Hrōðgār stellt*) *440. — b) c. acc.: praet. sg.* gēoce gelȳfde brego Beorht-Dena *vertraute auf Hilfe 609.* þæt hēo on ǣnigne eorl gelȳfde fyrena frōfre *daß sie bei einem Ritter Trost der Frevel erhoffte 628.* sē-þe him bealwa tō bōte gelȳfde *der auf Abhilfe der Übel bei ihm vertraute 910.* him tō anwaldan āre gelȳfde *vertraute für sich auf die Hilfe Gottes 1273.*

lyft *st. m. u. f. Luft: nom. sg. 1376. dat. sg.* æfter lyfte *längs der Luft, durch die Lüfte 2833.*

lyft-floga *sw. m. der durch die Luft Fliegende: nom. sg. vom Drachen 2316.*

lyft-geswenced *part. praet. von der Luft geschlagen, luftumwogt 1914.*

lyft-wyn *st. f. Luftwonne, Genuß der Luft: acc. sg.* lyftwynne *3044.*

lyhð *s.* lēan.

ā-**lȳsan** *sw. v. ablösen, loslösen: part. praet.* þā wæs of þǣm hrōran helm ond byrne lungre ālȳsed (*Helm und Brünne ward ihm alsbald abgenommen*) *1631.*

lystan *sw. v. gelüsten, verlangen: praet. sg.* Gēat ungemetes wēl . . . restan lyste *den Gauten (Bēowulf) verlangte es überaus sehr zu ruhen 1794.*

lȳt *neutr. und adv. parum, wenig; durchaus nicht:* lȳt eft becwōm . . . hāmes nīosan (*wenige entkamen nach der Heimat*) *2366.* lȳt ǣnig (*wenig einer*) *durchaus keiner 3130. Sonst mit gen.* wintra lȳt *1928.* lȳt . . . hēafodmāga *2151.* lȳt manna *keiner*

der Männer erreichte es 2837. wergendra tō lȳt *zu wenig Beschützer 2883.* lȳt swīgode nīwra spella *wenig schwieg er der neuen Erzählungen* (*für „durchaus nicht“*) *2898.*

lȳtel *adj. klein, wenig: nom. sg. neutr.* tō lȳtel *1749. acc. sg. f.* lȳtle hwīle *eine kleine Weile, wenig Zeit 2031. 2098.* līfwraðe lȳtle *wenig Lebensschutz 2878. — Komp.* un-lȳtel.

lȳt-hwōn *neutr. und adv. wenig = durchaus nicht 203.*

M.

mā *adverbialer Komp. mehr: c. gen. part. 504. 736. 1056.*

mādmas *s.* māððum.

mæcg *s.* mecg.

mæg *s.* magan,

mǣg *st. m. Verwandter, Blutsfreund: nom. sg.* mǣg *408. 738. 759. 814. 915. 1531. 1945 u. ö.* (*Bruder*) *468. 2605? acc. sg.* mǣg (*Sohn*) *1340.* (*Bruder*) *2440. 2485. 2983. dat. sg.* mǣge *1979. gen. sg.* mǣges *2629. 2676. 2699. 2880. — nom. pl.* māgas *1016. acc. pl.* māgas *2816. dat. pl.* māgum *1179. 2615. 3066.* (*Brüdern*) *1168.* mǣgum *2354. gen. pl.* māga *247. 1080. 1854. 2007. 2743. — Komp.* fæderen-, hēafod-, wine-mǣg.

mǣg-burh *st. f. Gesamtheit der zu einer Burg gehörigen blutsverwandten Individuen, daher zunächst Gesamtheit der Blutsfreunde, Geschlecht; im weiteren Sinne, Stamm, Volk, Nation: gen. sg.* londrihtes . . . þǣre mǣgburge *des Landbesitzes im* (*Gauten-*) *Volke 2888.*

mægen *st. n. 1*) *Kraft, Körperkraft, Heldenkraft: acc. sg.* mægen *518. 1707. instr. sg.* mægene *780. 2668. — gen. sg.* mægenes *418. 1271. 1535. 1717 u. ö.* mægnes *671. 1762.* mægenes strang, strengest *an Heldenkraft stark 1845. 196.* mægenes rōf *der an Heldenkraft Starke 2085. — 2*) *Kraft, Blüte, streitbare Mannschaft: gen. sg.* wið manna hwone mægenes Deniga *gegen irgend einen der Blüte der Dänen 155. — Komp.* ofer-mægen.

mægen-āgend *part. Heldenkraft habend, tapfer: gen. pl.* -āgendra *2838.*

mægen-byrðen *st. f. gewaltige Bürde, übergroße Last: acc. sg.* mægenbyrðenne *3092. dat.* (*instr.*) *sg. 1626.*

mægen-cræft *st. m. gewaltige Stärke, Heldenkraft: acc. sg. 380.*

mægen-ellen *st. n. gewaltige Stärke, Heldenkraft: acc. sg. 660.*

mægen-fultum *st. m. Kraftstütze: gen. pl.* næs þæt þonne mǣtost mægenfultuma *das war nicht die geringste der Kraftstützen* (*das Schwert Hrunting*) *1456.*

mægen-hrēð *st.* (*m.*) *n. Hauptruhm, Hauptstolz;* mægen-hrēð manna *Hauptstolz der Männer 445.*

mægen-rǣs *st. m. gewaltiger Anlauf: acc. sg. 1520.*

mægen-strengo *f. gewaltige Kraft: dat.* (*instr.*) *sg. 2679.*

mægen-wudu *st. m. Kraftholz, d. i. Speer, Geer: acc. sg. 236.*

mǣgð *st. m. u. f. Sippe; Stamm, Volk: acc. sg.* mǣgðe *1012. dat. sg.* mǣgðe *75. dat. pl.* mǣgðum *5. gen. pl.* mǣgða *25. 1772.*

mægð *st. f. Frau, Jungfrau, Weib: nom. sg. 3017. gen. pl.* mægða hōse *in der dienenden Jungfrauen Begleitung 925.* mægða *944. 1284.*

mǣg-wine *st. m. Blutsfreund, Verwandter: nom. sg.* mǣgwine *2480.*

mǣl *st. n. 1*) *Zeit, Zeitpunkt: nom. sg. 316.* þā wæs sǣl ond mǣl (*da war Gelegenheit und Zeit, da fügte sich's zur Zeit*) *1009. acc. sg.* mǣl *2634. instr. pl.* ǣrran mǣlum *908. 2238. 3036. gen. pl.* mǣla *1250.* sǣla ond mǣla *1612.* mǣla gehwylce *zu jeder Zeit, unablässig 2058. Komp.* undern-mǣl. — *2*) *Mal, Zeichen; Waffe mit solchem, Schwert: Komp.* brōden-, grǣg-, hring-, sceāden-, wunden-mǣl.

mǣl-cearu *st. f. Kummer der Zeit: acc. sg.* mǣlceare *189.* (*Oder* mǣl *= Kampf?*)

mǣl-gesceaft *st. f. das für die Zeit Bestimmte, Zeitgeschick: acc. pl.* ic on earde bād mǣlgesceafta *lebte die mir vom Geschicke bestimmte Zeit hindurch 2738.*

mǣnan *sw. v. c. acc. mit Worten gedenken, erwähnen, verkünden: inf.* mǣnan *1068. part. praet.* þǣr wæs Bēowulfes mǣrðo mǣned *858.*

ge-mǣnan *conj. praet. pl.* nē þurh inwit-searo ǣfre gemǣnden *noch*

daß sie es heimtückisch (boshaft) erwähnen sollten, wenn sie auch nun . . . 1102. Vgl. Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 192.

mǣnan *trauernd erwähnen, beklagen; klagen, sich beschweren: inf. 3173. praet. sg.* giohðo mǣnde *klagte seinen Kummer 2267. praet. pl.* mǣndon *1150. 3150.*

ge-**mǣne** *adj. gemein, gemeinsam: nom. sg.* gemǣne *2474.* þǣr unc hwīle wæs hand gemǣne (*sc. im Kampfe*) *2138.* ūrum sceal sweord ond helm bām gemǣne (*sc.* wesan) *2661. Ebenso 1858* (*MS.* gemænum). *nom. pl.* gemǣne *1861. gen. pl.* unc sceal (*sc.* wesan) worn fela māðma gemǣnra (*d. h. ich werde eine Menge Schätze mit dir teilen*) *1785.*

mænig *s.* manig.

mænigo *s.* menigeo.

mǣre *adj. des Andenkens wert; berühmt, herrlich; bekannt, berüchtigt: nom. sg. masc.* mǣre *103. 129. 1716. 1762.* sē mǣra *763. 2012. 2588. Auch als voc.* sē mǣra *1475. — fem.* mǣru *2017.* mǣre *1953. — neutr.* mǣre *2406. — acc. sg. masc.* mǣrne *36. 201. 353. 1599. 2385. 2722. 2789. 3099. neutr.* mǣre *1024. — dat. sg.* mǣrum *345. 1302. 1993. 2080. 2573.* tō þǣm mǣran *270. — gen. sg.* mǣres *798.* mǣran *1730. — nom. pl.* mǣre *3071. — Superl.* mǣrost *899. — Komp.* fore-, heaðo-mǣre.

mǣrðu *f. 1) Ruhm, Heldenruhm, Herrlichkeit: nom. sg. 858. acc. sg.* mǣrðo *660. 688. — acc. pl.* mǣrða *2997. gen. pl.* mǣrða *1531. — 2) Ruhmestat, Heldentat: acc. sg.* mǣrðo *2135.* mǣrðu (*MS.* mǣrðum) *2515. gen. pl.* mǣrða *408. 504. 2646. — Komp.* ellen-mǣrðu.

mæst *s.* māra.

mæst *st. m. Mast: nom. sg. 1899. dat. sg.* be mæste *an den Mast 36. an dem Maste 1906.*

mǣte *adj. mäßig, klein, unbedeutend: superl. nom. sg.* mǣtost *1456.*

maga *sw. m. Sohn, männlicher Sproß; junger Mann: nom. sg.* maga Healfdenes (*Hrōðgār*) *189. 1475. 2144.* maga Ecgþēowes (*Bēowulf*) *2588.* maga (*Grendel*) *979.* sē maga geonga (*Wīglāf*) *2676. acc. sg.* þone magan *944.*

māgas *s.* mǣg.

māge *sw. f. weibliche Verwandte: gen. sg.* Grendles māgan (*Mutter*) *1392.*

magan *verb. praet.-praes. vermögen, können: praes. sg. I. III.* mæg *277. 931. 943. 1485. 1734 u. ö.* ēaðe mæg *vielleicht,* God ēaðe mæg . . . getwǣfan *vielleicht hindert Gott doch noch. II.* meaht þū *2048. — conj. praes.* mæge *2531. 2750.* þēah ic eal mæge *wenn ich auch könnte 681. plur.* wē mægen *2655. — praet. sg.* meahte *542. 755. 1131. 1660 u. ö.* mihte *190. 207. 462. 511. 571. 657. 1509. 2092.* mehte *1083. 1497. 1516. 1878. plur.* meahton *649. 942. 1455. 1912. 2374. 3080.* mihton *308. 313. 2684. 3164. — conj. praet. sg.* meahte *243. 763. 2521. — praes. sg.* mæg *hat zuweilen die Bedeutung licet, man kann, mag, wird: 1366. 1701. 1838. 2865.*

mago (*got.* magus) *st. m. männlicher Sproß, Sohn: nom. sg.* mago Ecglāfes (*Unferð*) *1466.* mago Healfdenes (*Hrōðgār*) *1868. 2012.*

mago-dryht *st. f. Schar junger Männer, Männerschar: nom. sg.* magodriht *67.*

mago-rinc *st. m. Held, Recke: gen. pl.* magorinca hēap *731.*

magu-þegn, mago-þegn *st. m. Lehnsmann, ritterlicher Gefolgsmann, Ritter: nom. sg. 408. 2758. dat. sg.* maguþegne *2080. acc. pl.* maguþegnas *293. dat. pl.* magoþegnum *1481. gen. pl.* magoðegna . . . þone sēlestan *den besten der Ritter 1406.*

man, mon *st.* (*sw.*) *m. 1) Mann, Mensch: nom. sg.* man *25. 503. 534. 1049. 1354. 1399. 1535. 1877 u. ö.* mon *209. 510. 1561. 1646. 2282 u. ö. — acc. sg.* mannan *297. 1944. 2128. 2775.* mannon *577.* wīdcūðne man *1490. — dat. sg.* men *656. 753. 1880.* menn *2190. — gen. sg.* mannes *1058. 2081. 2534. 2542.* monnes *1730. — nom. pl.* men *50. 162. 233. 1635. 3167. — acc. pl.* men *69. 337. 1583. 1718. — gen. pl.* manna *155. 201. 380. 702. 713. 736 u. ö.* monna *1414. 2888. — 2) der nom. sg. als pron. indef. in der Bedeutung unseres heutigen „man" gebraucht:* man *1176.* mon *2356. — Komp.* fyrn-, glēo-, gum-, īu-, lid-, sǣ-, wǣpned-man.

mān *st. n. Frevel, Verbrechen: instr. sg.* māne *110. 979. adverbial frevlerisch 1056.*

ge-**man** *s.* gemunan.

man-cyn *st. n. Menschengeschlecht: dat. sg.* mancynne *110. gen. sg.* mancynnes *164. 2182.* moncynnes *196. 1956.*

man-drēam *st. m. frohes Treiben der Menschen, mundi voluptas: acc. sg.* mandrēam *1265. dat. pl.* mondrēamum *1716.*

man-dryhten *st. m. (Herr der Männer) Volksherrscher, Fürst, König: nom. sg.* mandryhten *2648.* mondryhten *436.* mondryhten *2866. — acc. sg.* mondryhten *1979. 2605. — dat. sg.* mandrihtne *1230.* mandryhtne *1250. 2282. — gen. sg.* mandryhtnes *2850.* mondryhtnes *3150.*

mān-fordǣdla *sw. m. Übeltäter, Frevler: nom. pl.* mānfordǣdlan *563.*

ge-**mang** *st. n. Schar, Haufen: dat. sg.* on gemonge *in der Schar (unter der Schar der vierzehn vom Meere zurückkehrenden Gauten befand sich Bēowulf) 1644.*

manian *sw. v. mahnen, ermahnen: praes. sg. III.* manað swā ond myndgað . . . sārum wordum *so mahnt und erinnert er mit schmerzender Rede 2058.*

manig, monig, mænig *adj. manch, viel; 1) in adjekt. Konstrukt.: nom. sg.* rinc manig *399.* geong manig *mancher junge 855.* monig snellīc sǣrinc *690.* medubenc monig *777.* monig oft gesæt rīce to rūne *manches Ratskollegium saß oft zu Rate 171. Ähnlich 839. 909. 919. 1511. 2763. 3023 u. ö. acc. sg.* medoful manig *1016. dat. sg. masc.* þegne monegum *1342. 1420. dat. sg. fem.* manigre mǣgðe *75. acc. pl.* manige men *337. dat. pl.* manegum maððum *2104.* monegum mǣgðum *5. gen. pl.* manigra mēda *1179. — 2) absolut: nom. sg.* manig *1861.* monig *858. dat. sg.* manegum *349. 1888. nom. pl.* manige *1024.* monige *2983. acc. pl.* monige *1599. gen. pl.* manigra *2092. — 3) c. gen. pl.: dat. pl.* manigum mǣgða *1772.* monegum fīra *2002.* hæleða monegum boldāgendra *3112. acc. pl.* rinca manige *729.* (māðmǣhta) monige *1614.* mænig *Finnsb. 13.*

man-līce *adv. wie es dem Manne ansteht, trefflich 1047.*

mān-scaða *sw. m. frevelnder Feind, hostis nefastus: nom. sg. 713. 738. 1340.* mānsceaða *2515.*

man-þwǣre *adj. mild gegen die Mannen, mannenfreundlich: nom. sg. im superl.* monþwǣrust *3183.*

māra (*Komp. zu* micel) *adj. größer; stärker, gewaltiger: nom. sg. masc.* māra *1354. 2556. neutr.* māre *1561. acc. sg. m.* māran *2017.* mundgripe māran *einen gewaltigeren Faustgriff 754. Mit folg. gen. plur.* māran . . . eorla *einen gewaltigeren Ritter 247. fem.* māran *533. 1012. — neutr.* māre: morðbeala māre *noch mehr Mordtaten 136. 518. — gen. sg. fem.* māran *1824.*

mǣst *superl. größte, stärkste: nom. sg. neutr. (mit gen. part.)* mǣst *78. 193. — fem.* mǣst *2329. — acc. sg. fem.* fǣhðe mǣste *459.* mǣste . . . worolde wynne *die höchste Erdenwonne 1080. — neutr. (mit. gen. part.)* mǣst mǣrða *2646.* hondwundra mǣst *2769.* bǣlfȳra mǣst *3144. — instr. sg. masc.* mǣste cræfte *2182.*

maðelian *sw. v. sermocinari, reden, sprechen: praet. sg.* maðelode *286. 348. 360. 371. 405. 456. 499 u. ö.* maðelade *2426.*

māðm-ǣht *st. f. Habe an Kleinodien, kostbares Gut: gen. pl.* māðmǣhta *1614. 2834.*

māðm-gestrēon *st. n. kostbares Kleinod: gen. pl.* māðmgestrēona *1932.*

māððum *st. m. Geschenk, Kleinod, Kostbarkeit, kostbarer Gegenstand: acc. sg.* māððum *169. 1053. 2056. 3017. dat. instr. sg.* mādme *1529.* māðme *1903. nom. pl.* māðmas *1861. acc. pl.* mādmas *385. 472. 1028. 1483. 1757.* māðmas *1868. dat. instr. pl.* māðmum, mādmum *1049. 1899. 2104. 2789. gen. pl.* māðma *1785. 2144. 2167 u. ö.* mādma *36. 41. — Komp.* dryht-, gold-, hord-, ofer-, sinc-, wundur-māððum.

māððum-fæt *st. n. Schatzgefäß, kostbares Gefäß: nom. sg. 2406.*

māððum-gifu *st. f. Gabe kostbarer Gegenstände, Schatzspende: dat. sg.* æfter māððumgife *1302.*

māðum-sigle *st. n. kostbarer sonnenförmiger Schmuck, wertvoller Zierat: gen. pl.* māðumsigla *2758.*

māðum-sweord *st. n. kostbares* (*mit Gold und Steinen verziertes*) *Schwert: acc. sg. 1024.*

māðum-wela *sw. m. Fülle von Kostbarkeiten, Kleinodreichtum: dat. sg.* æfter māðumwelan *nach der Erlangung der*) *Fülle von Kleinodien 2751.*

meagol *adj. mächtig, gewaltig, großartig, feindlich: instr. pl.* meaglum wordum *1981.*

meahte *s.* magan.

mēaras *s.* mearh.

mearc *st. f. Marke, Grenze, Ziel: dat. sg.* tō mearce (*zum Ende des Lebens*) *2385.* — *Komp.* Wedermearc *298.*

ge-mearc *st. n. Bestimmung, Maß; in den Komp.* fōt-, mīl-gemearc.

mearcian *sw. v. zeichnen, bezeichnen: prs. ind. sg.* mearcað mōrhopu (*d. h. mit dem Blute der Leiche zeichnet er das Moor*) *450. Altnord.* merkja *tinguere, rubefacere.*

ge-mearcian *sw. v. zeichnen, bezeichnen: part. praet.* (Cain) morðre gemearcod *mordgezeichnet* (*vgl. 1. Buch Mos. 4, 15*) *1265.* swā wæs on þǣm scennum . . . gemearcod . . . hwām þæt sweord geworht wǣre *bezeichnet wem das Schwert gefertigt worden sei 1696.*

mearc-stapa *sw. m. der auf den Marken Schreitende, Grenzbegeher* (*nach v. Grienberger einer, der unrechtmäßig eine Grenze überschreitet*), *Bezeichnung Grendels und seiner Mutter: nom. sg. 103. acc. pl.* mearcstapan *1349.*

mearh *st. m. Roß, Pferd: nom. sg.* sē swifta mearh *2265. nom. pl.* mēaras *2164. acc. pl.* mēaras *866. 1036. dat. pl.* (*instr.*) mēarum *856. 918.* mēarum ond mādmum *1049. 1899. gen. pl.* mēara ond māðma *2167.*

marn *s.* murnan.

mēce *st. m. Schwert: nom. sg. 1939. acc. sg.* mēce *2048.* brādne mēce *2979. gen. sg.* mēces *1766. 1813. 2615. 2940.* — *dat. pl.* (*instr.*) *für den sg.* mēcum *565. gen. pl.* mēca *2686.* — *Komp.* beado-, hæft-, hildemēce.

mecg, mæcg *st. m. Sohn, Jüngling, Mann; in den Komp.* hilde-, ōretmecg, wræc-mæcg.

mēd *st. f. Lohn, Belohnung: acc. sg.* mēde *2135. dat. sg.* mēde *2147. gen. pl.* mēda *1179.*

ge-**mēde** *st. n. Zustimmung, Einwilligung* (*Grein*)*: acc. pl.* gemēdu *247.*

medo, -u *st. m. Met: acc. sg.* medu *2634.* medo *Finnsb. 39. dat. sg.* tō medo *605.*

medo-ærn *st. n. Methaus, Metsaal; acc. sg.* medoærn (*Heorot*) *69.*

medo-benc *st. f. Metbank, Bank im Metsaale: nom. sg.* medubenc *777. dat. sg.* medubence *1053.* medobenc *1086. 2186.* meodubence *1903.*

medo-drēam *st. m. frohes Treiben beim Met, Metjubel: acc. sg. 2017.*

medo-ful *st. n. Metbecher: acc. sg. 625. 1016.*

medo-heal *st. f. Methalle: nom. sg. 484. dat. sg.* meoduhealle *639.*

medu-scenc *st. f. Metkanne, Metgefäß: instr. plur.* meoduscencum *1981.*

medu-seld *st. n. Metsitz, Methaus: acc. sg. 3066.*

medo-setl *st. n. Metsitz, Sitz auf dem man Met trinkt: gen. pl.* meodosetla *5.*

medo-stīg *st. f. Metweg, Weg zum Methause: acc. sg.* medostīg *925.* (*Vgl.* oð sticelan stīg, *Cod. Dip. Kmbl. III, 406, 29.*)

medo-wang *st. m. Metgefilde* (*Gefilde, in dem die Methalle steht*)*: acc. pl.* meodowongas *1644.*

mehte *s.* magan.

melda *sw. m. Anzeiger, Kündiger, Verräter: gen. sg.* þæs meldan *2406.*

meltan *st. v. intrans. im Feuer vergehen, sich verzehren, schmelzen: inf. 3012. praet.* mealt *2327. plur.* multon *1121.*

ge-meltan *st. v. dasselbe: praet. sg.* gemealt *898. 1609. 1616.* negemealt him se mōdsefa *nicht verging ihm der Mut 2629.*

men *s.* man.

mene *st. m. Halsschmuck, Halsband: acc. sg. 1200.*

mengan *sw. v.* = onhrēran, gedrēfan: *aufrühren* (*vgl. Mod. lang. Not. 16, 30 ff.*)*; c. acc. rei: inf.* sē-þe meregrundas mengan scolde *1450.*

ge-mengan *sw. v. dasselbe: part. praet.* gemenged *849. 1594.*

menigeo *f. Menge, Schar, Haufe: nom. acc. sg.* māðma menigeo *eine Menge Kleinode 2144. Ähnlich* mænigo *41.*

meodu *s.* medu.

meotod *s.* metod.

mēowle *sw. f. Jungfrau; im Komp.* gēo-mēowle.

mercels *st. m. Ziel: gen. sg.* mercelses *2440.*

mere *st. m. Meer, See: nom. sg.* sē mere *1363. — acc. sg.* on mere *1131. 1604.* on nicera mere *846. — dat. sg.* fram mere *856.*

mere-dēor *st. n. Meertier, Seetier: acc. sg. 558.*

mere-fara *sw. m. Seefahrer: gen. sg.* merefaran *502.*

mere-fix *st. m. Meerfisch: gen. pl.* merefixa (*der Wale, vgl. 540*) *549.*

mere-grund *st. m. Meergrund, Tiefe des Meeres: acc. sg. 2101. acc. pl.* meregrundas *1450.*

mere-hrægl *st. m. Meergewand, d. i. Segel: gen. pl.* merehrægla sum *1906.*

mere-līðend *part. auf dem Meere ziehend, Seefahrer: nom. pl.* mere-līðende *255.*

mere-strǣt *st. f. Meerstraße, Seeweg: acc. pl.* merestrǣta *514.*

mere-strengo *f. Heldenkraft im Meer: acc. sg. 533.*

mere-wīf *st. n. Meerweib: acc. sg. von Grendels Mutter 1520.*

mergen *s.* morgen.

ge-**met** *st. n. das einem zugemessene Teil; Macht, Kraft, Vermögen: nom. sg.* nis þæt . . . gemet mannes nefne mīn ānes (*d. h. das vermag kein Mensch, nur ich allein*) *2534. acc. sg.* ofer mīn gemet *über mein Vermögen 2880. dat. sg.* mid gemete *mit der ihm zugemessenen Kraft* (*nach Kläber, Mod. Phil. 3, 456 „irgendwie“ mit Rücksicht auf* ǣnige gemete = *nullo modo u. a.*).

ge-**met** *adj. wohlbemessen, schicklich, gut: nom. sg.* swā him gemet þince (þūhte) *wie es ihm gut scheint* (*schien*) *688. 3058. — s.* ungemete *adv.*

metan *st. v. messen, durchmessen, ganz entlang ziehen: praet. plur.* fealwe strǣte mēarum mǣton *zogen auf Rossen die gelbe Straße entlang 918. Ähnlich 514. 1634.*

ge-metan *st. v. dasselbe: praet. sg.* medostīg gemæt *schritt den Weg zur Methalle entlang 925.*

mētan *sw. v. begegnen, finden, antreffen, c. acc.: praet. pl.* syððan Æscheres . . . hafelan mētton *1422. conj. praet.* þæt hē ne-mētte . . . on elran man mundgripe māran *daß er bei keinem anderen Manne einen gewaltigeren Handgriff angetroffen habe 752.*

ge-mētan *sw. v. c. acc. dasselbe: praet. sg.* gemētte *758. 2786. plur.* næs þā long tō þon, þæt þā āglǣcean hȳ eft gemētton *nicht lange war es nachher, daß die Kämpfer sich wieder zusammen begegneten* (*wieder kämpfend aufeinander losgingen*) *2593.*

ge-**mēting** *st. f. Begegnung, feindlicher Zusammenstoß: nom. sg. 2002.*

metod *st. m. Geschick; Schöpfer, Gott: nom. sg. 110. 707. 968. 1058. 2528* (*fatum*). scīr metod *980.* sōð metod *1612. acc. sg.* metod *180. dat. sg.* metode *169. 1779. gen. sg.* metodes *671. — Komp.* eald-metod.

metod-sceaft *st. f. 1) Schöpfers Bestimmung, göttliche Fügung, Schicksal: acc. sg.* meotodsceaft *1078. — 2) vom Tode: acc. sg.* metodsceaft sēon (*d. i. sterben*) *1181. dat. sg.* metodsceafte *2816.*

mēðe *adj. müde, erschöpft, niedergeschlagen; in den Komp.* hyge-, sǣ-mēðe.

meðel *st. n. Rede, Gespräch: dat. sg.* on meðle *1877.*

meðel-stede *st. m. eigentl. Redestätte, Gerichtsstätte, hier Schlachtfeld* (*der Kampf unter dem Bilde des Dinghegens gefaßt*)*: dat. sg.* on þǣm meðelstede *1083.*

meðel-word *st. n. plur. Worte, die bei einer Besprechung hervorgebracht werden; Anrede: instr.* meðelwordum *236.*

micel *adj. groß, gewaltig;* (*von der Zeit*) *lang: nom. sg.* (*masc.*) *129. 502.* (*fem.*) *67. 146. 170.* (*neutr.*) *772. — acc. sg.* (*masc.*) micelne *3099.* (*fem.*) micle *1779. 3092.* (*neutr.*) micel *270. 1168. Aus dem Positiv ist der Komparativ* māre *vor* þone *zu ergänzen:* medoærn micel . . . (māre) þone ylda bearn ǣfre gefru[g]non *69* (*vgl. Anm*). —

instr. sg. getrume micle *923.* micle *um großes, um vieles:* micle lēofre *um vieles lieber 2652.* efne swā micle (læ̅ssa) *um ebensoviel (kleiner) 1284.* oftor micle *viel öfter 1580.* — *dat. sg. schw. Form* miclan *2850.* — *gen. sg.* miclan *979.* — *Der Gen. Sg.* micles *steht adverbial in der Bedeutung um großes, um vieles, viel, sehr:* micles wyrðne gedōn (*sehr hoch ehren*) *2186.* tō fela micles *viel zuviel, allzuviel 695.* — *acc. pl.* micle *1349.* — *Kompar. s.* māra.

mid *I. praep. c. dat., instr. u. acc. mit der Grundbedeutung der Verbindung und Gemeinschaft, daher 1) c. dat. a) mit, in Gemeinschaft, in Begleitung:* mid Finne *1129.* mid Hrōðgāre *1593.* mid scipherge *243.* mid gesīðum *mit den Gefolgsleuten 1314. Ähnl. 1318. 1964. 2950 u. ö.* mid his frēodryhtne *2628.* — mid þæ̅m lācum *mit den Gaben, in Begleitung der Gaben 1869. Ähnlich 125. 2789.* mid hæ̅le *mit Heil, in Heil 1218.* mid bæ̅le fōr *fuhr mit Feuer, unter Feuerspeien 2309. Die Präp. nachgestellt:* him mid *mit ihm, in seiner Begleitung 41. mit sich, bei sich 1626.* ne-wæs him Fitela mid *war nicht bei ihm 890.* — *b) mit, bei, unter:* mid Gēatum *unter den Gauten 195. 2193. 2624.* mid Scyldingum *274.* mid Eotenum *903.* mid yldum (eldum) *77. 2612.* mid him *untereinander 2949.* — *temporal:* mid æ̅rdæge *mit dem Morgengrauen, bei Tagesanbruch 126.*

2) Ebenfalls c. dat. mit, mit Hilfe, durch: mid ārstafum *durch seine Gnade 317. Ähnl. 2379.* mid grāpe *mit der Faust 438. Ähnlich 1462. 2721.* mid his heteþancum *durch seine Feindseligkeit 475.* mid sweorde *574. Ähnl. 1660. 2877.* mid gemete *durch seine Kraft, sein Vermögen* (s. gemet) *780. Ähnl 1220. 2536. 2918.* mid gōde *durch Wohltaten 1185.* mid hearme *mit Kränkung 1893.* mid þæ̅re sorge *durch diesen Kummer 2469.* mid rihte *mit Recht, von Rechtes wegen 2057.* — *c. instr.* mid þȳ wife *durch das Weib (durch ihre Verheiratung) 2029.*

3) c. acc. mit, in Gemeinschaft, in Begleitung: mid his eorla gedriht *357. Ähnlich 634. 663. 1673.* mid hine *880.* mid mīnne goldgyfan *2653.*

II. adv. mid *darunter, in der Schar 1643. zugleich, ebenfalls 1650.*

mid, midd *adj. mittel, medius: dat. sg.* on middan *in medio 2706.* — *gen. sg. (adj.)* tō-middes *in die Mitte, inmitten 3142.*

middan-geard *st. m. Erdkreis, Erde: acc. sg. 75. 1772. dat. sg.* on middangearde *2997. gen. sg.* middangeardes *504. 752.*

middel-niht *st. f. Mitternacht: dat. pl.* middelnihtum *2783. 2834.*

miht *st. f. Macht, Kraft, Gewalt: acc. sg.* þurh drihtnes miht *durch des Herrn Kraft, d. h. indem der Herr ihm half 941. instr. pl.* selfes mihtum *701.*

mihte *s.* magan.

mihtig *adj. 1) mit physischer Kraft begabt, stark, kraftvoll: nom. sg.* mihtig meredēor *558.* merewīf mihtig *1520.* — *2) Gewalt habend, mächtig: nom. sg.* mihtig god *702. 1717. 1726. dat. sg.* mihtigan drihtne *1399.* — *Komp.* æl-, fore-mihtig.

milde *adj. freundlich, gnädig, freigebig: nom. sg.* mōdes milde *freundlich im Gemüte 1230. instr. pl.* mildum wordum *in huldvollen Worten 1173.* — *Superl. nom. sg.* mildust *3183.*

mīl-gemearc *st. n. Messung oder Bestimmung nach Meilen, Meilenzahl: gen. sg.* mīlgemearces *1363.*

milts *st. f. Freundlichkeit, Wohlwollen: nom. sg. 2922.*

mīn *1) pron. poss. mein 262. 345 u. ö.* Hygelāc mīn *mein Herr oder König Hygelāc 2435.* — *2) gen. sg. des pron. pers.* ic *mein: 2085. 2534 u. ö.*

missan *sw. v. c. gen. verfehlen, abirren: praet. sg.* miste mercelses *fehlte das Ziel 2440.*

missēre *st. n. Zeitraum von einem halben Jahre, Halbjahr: gen. pl.* hund missera (*soviel wie* fīftig wintra *2210. 2734 und allgemein einen sehr langen Zeitraum bezeichnend*) *1499. 1770.* fela missēra *153. 2621.*

mīst-hlið *st. n. Nebelklippe, in Nebel gehüllte Berglehne: dat. pl.* under mīsthleoðum *711.*

mīstig *adj. neblig: acc. pl.* mīstige mōras *162.*

mōd *st. n. 1) Herz, Gemüt, Geist; Sinn, Denkart: nom. sg. 50. 731.* wǣfre mōd *der unruhige Geist 1151. — acc. sg.* on mōd *in den Sinn 67. — dat. instr. sg.* mōde geþungen (*von gereifter, erhabener Denkart, hohen Sinnes*) *625.* on mōde *im Herzen, Sinne 754. 1845. 2282. 2528.* on hrēoum mōde *aufgeregt im Herzen, wilden Sinnes 2582. — gen. sg.* mōdes *171. 811. 1707.* mōdes blīðe *gnädig im Sinne, von wohlgeneigter Gesinnung 436. Ähnlich* mōdes milde *1230.* mōdes sēoce (*niedergeschlagenen Herzens*) *1604.* mōdes geōmor *2101. — 2) kühner Sinn, Mut: nom. acc. sg. 1058. 1168. dat. sg.* wesað on mōde (*seid tapfer*) *Finnsb. 12. — 3) Leidenschaft, Stolz, Wildheit: nom. sg. 549. acc. sg.* mōd þrȳðe ne-wæg *sie hatte nicht den Stolz der Þrȳð, die herrliche Volkskönigin 1932. — Komp. die Adjektive* bolgen-, galg-, geōmor-, glæd-, gūð-, hrēoh-, sārig-, stīð-, swīð-, wērig-, yrre-mōd.

mōd-cearu *st. f. Herzenskummer: acc. sg.* mōdceare *1779. 1993. 3150.*

mōd-gehygd *st. f. und n. Gedanke des Herzens, Sinn: instr. pl.* mōdgehygdum *233.*

mōd-geþanc *st. m. und n. Gedanke des Herzens, Trachten des Sinnes: acc. sg.* mōdgeþonc *1730.*

mōd-giōmor *adj. niedergeschlagenen Herzens, herzbekümmert: nom. sg. 2895.*

mōdig *adj. mutig: nom. sg. 605. 1644. 1813. 2758.* hē þæs (*MS.* þæm) mōdig wæs (*er brannte darauf*) *1509.* sē mōdega *814. — dat. sg.* mid þām mōdigan *3012. — gen. sg.* mōdges *502.* mōdiges *2699.* Gēata lēod georne trēowde mōdgan mægnes *baute fest auf die mutige Stärke 671. — nom. pl.* mōdge *856.* mōdige *1877. — gen. pl.* mōdigra *312. — Komp.* fela-mōdig.

mōdig-līc *adj. mutiglich, von mutiger Erscheinung: Kompar. acc. plur.* mōdiglīcran *337.*

mōd-lufu *sw. f. herzliche Liebe: gen. sg.* þīnre mōdlufan *1824.*

mōdor *st. f. Mutter: nom. sg. 1259. 1277. 1283. 1684. 2119. acc. sg.* mōdor *1539. 2140. 2933.*

mōd-sefa *sw. m. des Herzens Sinn oder Gedanke; kühne, tapfre Denkart; Mut: nom. sg. 349. 1854. 2629. acc. sg.* mōdsefan *2013. dat. sg.* mōdsefan *180.*

mōd-þracu *st. f. Sinneskühnheit, Mutstärke: dat. sg.* for his mōdþræce *385.*

molde *sw. f. Staub; Erde, Flur; im Komp.* græs-molde.

mon *s.* man.

ge-**mon** *s.* ge-munan.

mōna *sw. m. Mond: nom. sg.* mōna *Finnsb. 7. gen. sg.* mōnan *94.*

ge-**mong** *s.* ge-mang.

monig *s.* manig.

mōr *st. m. Moor, Morast, Sumpf: acc. sg.* ofer myrcan mōr *1406. dat. sg.* of mōre *711. acc. pl.* mōras *103. 162. 1349.*

morgen, mergen *st. m. Morgen, Vormittag; auch folgender Tag: nom. sg.* morgen *1078. 1785.* mergen *2125.* (*folgender Tag*) *2104. — acc. sg.* on morgen *gegen den Morgen hin, zur Morgenzeit 838. — dat. sg.* on morgne *2485.* on mergenne *565. 2940. — gen. pl.* morna gehwylce *an jedem Morgen 2451.*

morgen-ceald *adj. morgenkalt, frühkalt: nom. sg.* gār morgenceald (*der Geer, den auf nächtlichem Kriegszuge die eisige Morgenluft gekältet hat*) *3023.*

morgen-lang *adj. morgenlang, solange der Morgen währt: acc. sg.* morgenlongne dæg (*den ganzen Vormittag*) *2895.*

morgen-lēoht *st. n. Morgensonne, aufgehende Sonne: nom. sg. 605. 918.*

morgen-swēg *st. m. Morgenlärm, Geschrei am Morgen erhoben: nom. sg. 129.*

morgen-tīd *st. f. Morgenzeit: acc. sg.* on morgentīd *484. 518.*

mōr-hop *st. n. Zufluchtsort im Moore, Schlupfwinkel des Moores: acc. pl.* mōrhopu *450.*

morna *s.* morgen.

morð-bealu *st. n. Mordübel, Mord: acc. sg.* morðbeala *136.*

morðor *st. n. gewaltsame Tötung, Mord: dat. instr. sg.* morðre *893. 1265. 2783. gen. sg.* morðres *2056.* morðres scyldig *dem gewaltsamen Tode verfallen 1684.*

morðor-bed *st. n. Mordbett: acc. sg.* wæs þām yldestan . . . morðorbed strē[i]d *es war dem ältesten ein Mordbett gestreut (d. h. durch Mord das Totenbett bereitet) 2437.*

morðor-bealo *st. n. Mordübel, Untergang durch Mord, Tötung: acc. sg. 1080. 2743.*

morðor-hete *st. m. Mordhaß, durch Mord offenbarte Feindschaft: gen. sg.* þæs morðorhetes *1106.*

ge-**mōt** *st. n. Begegnung; in den Komp.* hand-, torn-gemōt.

mōtan *verb. praet.-praes. 1) Freiheit oder Macht zu etwas haben, dürfen, mögen, können; praes. sg. I. III.* mōt *186. 442. 604. II.* mōst *1672. plur.* mōton *347. 365. 395. praes. conj.* ic mōte *431. II.* þenden þū mōte *1778. III.* sē-þe mōte *1388. — praet. sg.* mōste *168. 707. 736. 895. 1488. 1999. 2242. 2505 u. ö. plur.* mōston *1629. 1876. 2039. 2125. 2248. — conj. praet. sg. II.* þæt þū hine selfne gesēon mōste *(hättest sehen können) 962. — 2) die Bestimmung haben, sollen, müssen: praes. sg.* mōt *2887. praet.* mōste *1940.* þǣr hē þȳ fyrste forman dōgore wealdan mōste, swā him Wyrd ne gescrāf hrēð æt hilde *da mußte er zu dieser Zeit das erste Mal walten, ohne daß das Schicksal ihm beschied Ruhm im Kampfe (vgl. 2681. 2683 ff.) 2575.*

ge-**munan** *verb. praet.-praes. im Sinne haben, eingedenk sein; sich erinnern, gedenken, c. acc.: praes. sg.* hine gearwe geman witena wēlhwylc . . . *sein denkt gar wohl noch jeder der Ältesten . . . 265.* ic þē þæs lēan geman *(ich vergesse dir dafür den Lohn nicht) 1221.* ic þæt eall gemon *(das ist mir alles unvergessen) 2428. Ähnl. 1702. 2043.* gif hē þæt eal gemon hwæt . . . *wenn er dessen alles eingedenk ist was . . . 1186.* ic þæt mǣl geman hwǣr . . . *ich denke an die Zeit zu der . . . 2634. — imp. sg.* gemyne mǣrðo *660. — praet. sg.* gemunde . . . ǣfenspræ̅ce *gedachte an seine Abendrede 759. Ähnl. 871. 1130. 1260. 1271. 1291. 2115. 2432. 2607. 2679.* sē þæs lēodhryres lēan gemunde *dachte auf Vergeltung für den Sturz des Herrschers 2392.* þæt hē Eotena bearn inne gemunde *daß er darin (in feindlicher Begegnung) es den Kindern der Eoten gedächte (d. h. Rache an ihnen nähme) 1142. Ähnl.* hond gemunde fæhðo genōge *die Hand gedachte (ihm) Fehde genug (d. h. nahm dafür Rache) 2489.* ne-gemunde mago Ecglāfes þæt . . . *dachte nicht daran was . . . 1466. — praet. plur.* helle gemundon in mōdsefan *ihre Gedanken gingen — als Heiden — der Hölle zu 179.*

on-munan *praet. praes. c. acc. pers. gen. rei ermahnen: praet. sg.* onmunde ūsic mǣrða *ermahnte uns zu Ruhmestaten 2641.*

mund *st. f. Hand: instr. pl.* mundum, mid mundum *236. 514. 1462. 3023. 3092.*

mund-bora *sw. m. (Schutzträger) Schützer, Beschirmer, Bewahrer: nom. sg. 1481. 2780.*

mund-gripe *st. m. Handgriff, Faustgriff: acc. sg.* mundgripe *754. dat. sg.* mundgripe *380. 1535.* æfter mundgripe *(nachdem man den Verbrecher ergriffen hatte) 1939.*

murnan *st. v. 1) zurückschrecken, bangen, sich scheuen: praet. sg.* nō mearn fore *136.* nalas for fæhðe mearn *1538.* nalles for ealdre mearn *bangte nicht für das Leben 1443. — 2) in Trauer sein, trauern: part. praes.* him wæs . . . murnende mōd *50. conj. praes.* þonne hē fela murne *als daß er viel traure 1386.*

be-murnan *st. v. c. acc. betrauern: praet.* bemearn *908. 1078.*

mūða *sw. m. Mündung, Eingang: acc. sg.* recedes mūðan *die Mündung des Hauses = die Tür 725.*

mūð-bona *sw. m. der mit dem Munde tötende Mörder: dat. sg.* tō mūðbonan *(von Grendel, weil er sein Opfer totbiß) 2080.*

ge-**mynd** *st. f. u. n. Gedächtnis, Andenken, Erinnerung: dat. pl.* tō gemyndum *2805. 3017. — s.* weorðmynd.

myndgian *sw. v. ins Gedächtnis rufen, erinnern: praes. sg.* myndgað *2058. part. praes. c. gen.* gyf þonne Frȳsna hwylc . . . þæs morðorhetes myndgiend wǣre *(die blutige Feindschaft ins Gedächtnis zurückrufen würde) 1106.*

ge-myndgian *sw. v. c. acc. dasselbe: part. praet.* bið gemyndgad . . . eaforan ellorsīð *wird an seines Sohnes Hingang erinnert 2451.*

ge-myndig *adj. eingedenk, auf etwas bedacht; mit Genitiv: nom. sg. 614. 869. 1174. 1531. 2083 u. ö.*

myne *st. m. 1) Sinn, Verlangen: nom. sg. 2573. — 2) Lust (?):* nē his myne wisse *169 (Bedeutung?) (s. Anm.).*

ge-myne *s.* ge-munan.

myntan *sw. v. es worauf abgesehen haben, die Absicht haben, beschließen, überlegen: praet. sg.* mynte . . . manna cynnes sumne besyrwan *hatte die Absicht, das gesamte Männervolk* (*s.* sum) *zu berücken 713.* mynte þæt hē gedǣlde . . . *gedachte zu teilen . . . 732.* mynte se mǣra, hwǣr hē meahte swā wīdre gewindan (*überlegte, wohin er fliehen könnte*) *763.*

myrce *adj. dunkel, düster: acc. sg.* ofer myrcan mōr *1406.*

myrð *st. f. Schädigung, Betrübnis: acc. sg.* mōdes myrðe *811 (vgl. Holthausen).*

N.

nā (*aus* ne ā) *verstärkte Negation nie, nimmer, durchaus nicht 445. 567. 1537.*

naca *sw. m. Fahrzeug, Schiff: nom. sg.* naca (*MS.* nacan) *1904. acc. sg.* nacan *295. gen. sg.* nacan *214. — Komp.* hring-naca.

nacod *adj. nackt: nom. acc. sg.* swurd, gūðbill nacod *539. 2586.* nacod nīðdraca *2274.*

næbben *aus* ne hæbben *haben nicht; s.* habban.

næfne *s.* nefne.

nǣfre (*aus* ne-ǣfre) *adv. niemals, nie: 247. 583. 592. 656. 719. 1042. 1049. Auch verstärkt* nǣfre nē *1461.*

ge-nægan *sw. v. c. acc. pers. u. gen. rei einen angehen, auf einen eindringen, bedrängen: praet. plur.* nīða genægdan nefan Hererīces *in Kämpfen den Neffen H.s bedrängten 2207. part. praet.* wearð . . . nīða genæged *1440.*

nægel *st. m. Nagel: gen. pl.* nægla (*der Fingernägel*) *986.*

nægled *part. mit Nägelzieraten versehen: acc. sg. neutr.* nægled (*MS.* gled) sinc *2024.*

nǣnig (*aus* ne-ǣnig) *pron. keiner; 1) substantivisch c. gen. pl.: nom. sg. 157. 242. 692. acc. sg.* nǣnigne . . . hæleða *1198. dat. sg.* nǣnegum *599. gen. plur.* nǣnigra *950. — 2) adjektivisch: nom. sg.* ōðer nǣnig *860.* nǣnig wæter *1515.* nǣnig . . . dēor *1934.*

nǣre *aus* ne wǣre *wäre nicht; s.* wesan.

nǣron *aus* ne wǣron *waren nicht; s.* wesan.

næs *st. m. Fels am Meere, Klippe, Vorgebirge: acc. sg.* næs *1440. 1601. 2899. dat. sg.* næsse *2244. 2418. — acc. pl.* windige næssas *1359.* nēowle næssas *1412. gen. pl.* næssa *1361.*

næs *aus* ne-wæs *war nicht; s.* wesan.

næs *Neg. nicht, durchaus nicht 562.*

næs-hlið *st. n. Absturz des Vorgebirgs, steil ins Meer fallende Seite eines Felsen: dat. pl.* on næshleoðum *1428.*

nāh *aus* ne-āh; *s.* āgan.

nalas, nalæs, nales, nallas, nalles *s.* nealles.

nama *sw. m. Name: nom. sg.* Bēowulf is mīn nama *343.* wæs þǣm hæftmēce Hrunting nama *1458. acc. sg.* scōp him Heort naman (*legte ihm den Namen Hirsch bei*) *78.*

nān (*aus* ne-ān) *kein, c. gen. plur.:* gūðbilla nān *804. adjektivisch* nān . . . īren ǣrgōd *989.*

nāt *aus* ne-wāt *kenne oder weiß nicht; s.* witan.

nāt-hwylc (*ich weiß nicht welcher*) *pron. indef. irgendein, ein gewisser; a) c. gen. part.: nom. sg.* gumena nāthwylc *2234.* nið[ð]a nāthwylc *2216. gen. sg.* nāthwylces (þāra banena) *2054.* nāthwylces hæleða bearna *2225. — b) adjektivisch: dat. sg.* in nīðsele nāthwylcum *1514.*

nē, ne *einf. Negation nicht: 38. 50. 80. 83. 109 u. ö. Vor Imperativen:* ne-sorga! *1385.* wīston ond ne-wīndon *wünschten und glaubten doch nicht 1605.* ne-gim! *1761 etc. — In doppelter Stellung auch nicht, ebensowenig:* nē gē . . . gearwe ne-wisson *und ihr wißt gar nicht . . . 245. Ähnlich 863.* nē ic . . . wihte ne-wēne *ebensowenig erwarte ich*

irgendwie ... 2923. Ähnlich 182. — Durch andere Negationen verstärkt: swā hē ne-mihte nō . . . *ohne daß er . . . konnte . . . 1509.* nē . . . nē *nicht . . . und nicht . . ., weder . . . noch: 154—157. 511. 1083—1085 u. ö. An Stelle des ersteren* nē *steht eine andere Negation, so* nō . . . nē *575—577. 1393—1395 u. ö.* nǣfre nē . . . *583—584.* nalles . . . nē *3016—3017. — Die Negation kann das erste Mal ausgelassen werden:* ǣr nē siððan *weder früher noch später 719.* sūð nē norð *weder nach Süden noch nach Norden hin 859.* ādl nē yldo *nicht Krankheit noch Alter 1737.* wordum nē worcum *weder durch Worte noch Werke 1101.*

nēah, nēh *1) adj. nah: nom. sg.* nēah *1744. 2421. 2729. Im Superlativ auch ultimus: instr. sg.* nȳhstan sīðe *zum letztenmal, zuletzt 1204.* nīehstan sīðe *2512.*

2) adv. nahe: feor ond (oððe) nēah *1222. 2871. Mit Dativ* sǣgrunde nēah *564. Ähnlich 1925. 2243.* holmwylme nēh *2412. — Komp.* nēar *746.*

ge-**neahhe** *adv. genugsam, eifrig: 784. 3153. — Superl.* þǣr genehost brægd eorl Bēowulfes ealde lāfe *höchst eifrig (d. i. mancher von Bēowulfs Mannen) 795.*

nealles (*aus* ne-ealles) *omnino non, durchaus nicht, keineswegs;* nealles *2146. 2168. 2180. 2223. 2597 u. ö.* nallas *1720. 1750.* nalles *338. 1019. 1077. 1443. 2504 u. ö.* nalas *1494. 1530. 1538.* nales *1812.* nalæs *43.*

nēan, nēon *adv. von nahe her; in der Nähe 528.* nēon *3105.* feorran ond nēan *840.* nēan ond feorran *1175. 2318.*

nearo *st. n. Enge, Klemme, Bedrängnis, Not: acc. sg.* nearo *2351. 2595.*

nearo *adj. enge, schmal: acc. pl. fem.* nearwe *1410.*

nearwe *adv. enge 977.*

nearo-cræft *st. m. die Kunst, etwas schwer zugänglich zu machen (mit Bezug auf 2214 f.): instr. pl.* nearocræftum *2244.*

nearo-fāh *st. m. (adj.) Bedrängnis bringender Feind: gen. sg.* nearofāges *2318.*

nearo-þearf *st. f. bedrängende Not, große Not: acc. sg.* nearoþearfe *422.*

ge-**nearwian** *sw. v. in die Enge treiben, bedrängen: part. praet.* genearwod *1439.*

ge-**nēat** *st. m. Genosse, Gefährte; in den Komp.* bēod-, heorð-genēat.

nēdla *sw. m. Bedrängnis; im Komp.* þrēa-nēdla.

nēh *s.* nēah.

nefa *sw. m. Sohnes, Bruders oder Schwester Sohn, Enkel, Neffe: nom. sg.* nefa *1204. 1963. 2171. acc. sg.* nefan *2207. dat. sg.* nefan *882.*

nefne, næfne, nemne *1) conj. a) mit abhäng. Satze wenn nicht:* nefne him wītig god wyrd forstōde *wenn ihnen dieses Schicksal der weise Gott nicht gewehrt hätte 1057.* nefne god sylfa . . . sealde *wenn nicht Gott selbst verlieh, es sei denn, daß Gott selbst gestattete 3055.* næfne him his wlite lēoge (*MS.* nǣfre) *es sei denn, daß sein Gesicht täusche 250.* næfne hē wæs māra *nur daß er größer war 1354.* nemne him heaðobyrne helpe gefremede *1553. Ähnlich 2655. — b) mit folg. Substantiv außer, nur:* nefne sinfrēa *ausgenommen als Eheherr 1935 (s. Anm.).* ic lȳt hafo hēafodmāga nefne Hygelāc þec *habe keine Blutsverwandten außer dir 2152.* nis þæt ēower (*gen. pl.*) sīð . . . nefne mīn ānes *2534.*

2) praep. c. dat. außer: nemne fēaum ānum *1082.*

ge-**nehost** *s.* ge-neahhe.

nelle *aus* ne-wille *ich will nicht; s.* willan.

nemnan *sw. v. c. acc. 1) nennen, heißen: praes. pl.* þone yldestan ōretmecgas Bēowulf nemnað *den angesehensten nennen die Krieger Bēowulf 364. Ähnlich inf.* nemnan *2024. praet. pl.* nemdon *1355. — 2) die Bedeutung anrufen liegt zugrunde bei*

be-nemnan *sw. v. feierlich (invocando) etwas aussprechen: praet. sg.* Fin Hengeste . . . āðum benemde þæt . . . *bestätigte mit Eiden, daß . . . 1098. — praet. plur.* swā hit oð dōmes dæg dīope benemdon þēodnas mǣre (*sc. durch den darauf gelegten Bannspruch*) *3070.*

nemne *s.* nefne.

nēod *st. f. 1) Verlangen, Begierde: dat.* (*instr.*) *sg.* nēode *2216. 2) nach der Etikette geregeltes gesellschaftliches Treiben, gesellige Lust in den Schranken des etikettemäßigen Anstandes: acc. sg.* nīode *2117.*

nēod-laðu *st. f. etikettemäßige Einladung, geziemender Wunsch: dat. sg.* æfter nēodlaðu (*d. h. wie ich geziemend gewünscht hatte*) *1321.*

nēon *s.* nēan.

nēosan (nēosian) *sw. v. c. gen. suchen, aufsuchen; feindlich angehen: inf.* nēosan *125. 1787. 1792. 1807. 2075.* nīosan *2367. 2389.* (*MS.* nēosian) *115. 1126.* (*MS.* nīosian) *2672. 3046. — ind. praes. sg. III.* nīosað *2487.*

nēotan *st. v. c. gen. nehmen, annehmen; brauchen, genießen: imp. sg.* nēot *1218.*

be-nēotan *st. v. c. dat. berauben: inf.* hine aldre benēotan *681. — praet. sg.* cyning ealdre binēat *beraubte den König des Lebens 2397.*

neoðor *s.* nioðor.

nēowol *adj. steil, abschüssig: acc. pl.* nēowle *1412.*

nerian, ge-**nerian** *sw. v. retten, erretten, befreien: praes. sg.* Wyrd oft nereð unfǣgne eorl *573. — part. praet.* hæfde . . . sele Hrōðgāres genered wið nīðe *vom Kampfe befreit 828.*

ge-**nesan** *st. v. 1) intr. erhalten werden, bleiben: praet. sg.* hrōf āna genæs ealles ansund *das Dach allein war ganz unverletzt geblieben 1000. — 2) c. acc. etwas bestehen, aus etwas glücklich hervorgehen: praet. sg.* sē þā sæcce genæs *1978.* fela ic . . . gūðrǣsa genæs *2427. plur.* hyra wunda genǣson *Finnsb. 47. — part. praet.* swā hē nīða gehwane genesen hæfde *2398.*

net *st. n. Netz; in den Komp.* brēost-, here-, hring-, inwit-, searo-net.

nēðan (*got.* ana-nanþjan) *sw. v. sich wagen, kühnlich unternehmen: part. praes.* nearo nēðende *sich in Gefahr wagend 2351. praet. plur.* þǣr git . . . on dēop wæter aldrum nēðdon (*wo ihr beide euch ins tiefe Wasser mit Gefahr des Lebens wagtet*) *510. Ähnlich 538.*

ge-nēðan *sw. v. dasselbe: inf.* nedorste under ȳða gewin aldre genēðan *1470. Mit abhäng. Satze:* nǣnig þæt dorste genēðan þæt . . . *keiner wagte das zu unternehmen, daß . . . 1934. — praet. sg.* hē under hārne stān āna genēðde frēcne dæde *unternahm allein die kühne Tat hin unter den grauen Felsen* (*sc. sich darunter wagend*) *889.* (ic) wigge under wætere weorc genēðde earfoðlīce *ich bestand kaum unter dem Wasser das Werk im Kampfe* (*d. h. konnte kaum den Sieg erringen*) *1657.* ic genēðde fela gūða *wagte viele Kämpfe 2512. — praet. plur.* (*hier maiestatis*) wē . . . frēcne genēðdon eafoð uncūðes *wagten uns kühn an die Kraft des Verhaßten 960.*

nicor *st. m. Meerroß, Meerungeheuer* (*vgl. Bugge in Zachers Ztschr. 4, 197*)*: acc. pl.* niceras *422. 575.* nicras *1428. — gen. pl.* nicera *846.*

nicor-hūs *st. n. Haus oder Bau der Meerungeheuer: gen. pl.* nicorhūsa *1412.*

nīehst *s.* nēah.

nigen *num. neun: acc.* nigene *575.*

niht *st. f. Nacht: nom. sg. 115. 547. 650. 1321. 2117. — acc. sg.* niht *135. 737. 2939.* gystran niht *gestern nacht 1335. — dat. sg.* on niht *575. 684.* on wanre niht *703. — gen. sg.* nihtes hwīlum *nächtlicherweile 3045. Adverbial wie unser „nachts“ 422. 2274.* dæges ond nihtes *2270. — acc. pl.* seofon niht (*sieben Tage, vgl. Tac., Germ. 11*) *517. — dat. pl.* sweartum nihtum *168.* deorcum nihtum *275. 2212. — gen. pl.* nihta *545. 1366. — Komp.* middel-, sin-niht.

niht-bealu *st. n. Nachtübel, bei Nacht einbrechendes Verderben: gen. plur.* nihtbealwa *193.*

niht-helm *st. m. Hülle der Nacht: nom. sg. 1790.*

niht-long *adj. nachtlang, so lange eine Nacht währt: acc. sg. masc.* nihtlongne fyrst *die Dauer einer Nacht hindurch 528.*

niht-weorc *st. n. Nachtwerk, bei Nacht vollbrachte Tat: instr. sg.* nihtweorc *828.*

niman *st. v. c. acc. 1) nehmen, anfassen, ergreifen, vornehmen: praet. sg.* nam þā mid handa higeþīhtigne rinc *747. praet. pl.* wē . . . nīode

nāman *2117.* — *2) nehmen, wegnehmen, entraffen; praes. sg.* sē-þe hine dēað nimeð *der, den der Tod entrafft 411. Ähnlich 447.* nymeð *1847.* nymeð nȳdbāde *599.* — *conj. praes.* gif mec hild nime *452. 1482.* — *praet. sg.* nam on Ongenþīo īrenbyrnan *2987.* ne-nōm hē . . . māðmæhta mā *nahm nicht mehr der kostbaren Besitztümer 1613.* — *praet.* þā wæs . . . sēo cwēn numen *die Königin weggeführt 1154.*

ā-niman *st. v. wegnehmen, rauben: inf.* ānyman *Finnsb. 21.*

be-niman *st. v. berauben: praet. sg.* oð-þæt hine yldo benam mægenes wynnum *bis ihm das Alter die Wonne der Kraft nahm 1887.*

for-niman *st. v. hinraffen: praes. sg.* þē þā dēað fornam *weil diese der Tod entraffte 488. Ähnl. 557. 696. 1081. 1124. 1206. 1437 u. ö. 2829* (*MS.* him).

ge-niman *st. v. 1) nehmen, fassen: praet. sg.* (hine) be healse genam *faßte ihm beim Halse, umarmte ihn 1873.* — *2) nehmen, hinnehmen, wegnehmen:* on ræste genam þrītig þegna *122.* hēo under heolfre genam cūðe folme *1303.* segn ēac genōm *2777.* þā mec sinca baldor . . . æt mīnum fæder genam *mich von meinem Vater (zu sich) nahm 2430.* — *part. praet.* genumen *3167.*

nīod *s.* nēod.

nīosan *s.* nēosan.

nioðor *adv. comp. weiter unten 2700.*

nīowe, nīwe *adj. neu; unerhört: nom. sg.* swēg ūp āstāg nīwe geneahhe *Lärm stieg auf, unerhört genug 784.* beorh . . . nīwe *ein neu aufgeworfener Grabhügel 2244.* — *acc. sg.* nīwe sibbe *die neue Verwandtschaft 950.* — *instr. sg.* nīwan stefne (*eigentlich nova voce, hier nur de novo, iterum*) *2595.* nīowan stefne *1790.* — *gen. pl.* nīwra spella *2899.*

ge-**nip** *st. n. einhüllendes Düster, Finsternis, Nebel, Wolke: acc. pl.* under næssa genipu *1361.* ofer flōda genipu *2809.*

nīpan *st. v. einhüllen, überdecken, umdüstern: part. praes.* nīpende niht *547. 650.*

nis *aus* ne-is *ist nicht; s.* wesan.

nið *st. m. Mann, Mensch; gen. pl.* niðða *1006.* nið[ð]a *2216.*

nīð *st. m. eigentl. nur Eifer, Streben; dann Feindschaft, Krieg, tribulatio, afflictio* (*Grein*)*: nom. sg. 2318.* — *acc. sg.* þurh slīðne nīð *in furchtbar unheilvoller Weise* (*vgl. Kläber, Neues Archiv 115, 178*) *184. 276.* Wedera nīð *die Feindschaft gegen die Wedern 423.* — *dat. sg.* wið (æt) nīðe *828. 2586. als instr.* nīðe *2681. gen. pl.* nīða *883. 2351. 2398. Auch instrumental durch Kämpfe, in Kämpfen 846. 1440. 1963. 2171. 2207. Finnsb. 21.* — *Komp.* bealo-, fǣr-, here-, hete-, inwit-, searo-, wæl-nīð.

nīð-draca *sw. m. Kampfdrache, Feindschaft hegender Drache: nom. sg. 2274.*

niðer *adv. nieder:* niðer *1361.* nyðer *3045.*

nīð-gæst *st. m. kampfbereiter, feindlicher Fremdling: acc. sg.* þone nīðgæst (*den Drachen*) *2700.*

nīð-geweorc *st. n. Feindschaftswerk, Kampftat: gen. pl.* -geweorca *684.*

nīð-grim *adj. kampfgrimm, feindlich wild: nom. sg. 193.*

ge-**nīðla** *sw. m. Feind, Verfolger, Nachsteller; in den Komp.* ferhð-, feorh-genīðla.

nīð-heard *adj. tapfer im Kriege, kampftüchtig: nom. sg. 2418.*

nīð-hȳdig *adj. im Sinne nach Kampf strebend, kampfgemut: nom. plur.* nīðhȳdige men *3167.*

nīð-sele *st. m. Kampfsaal: dat. sg.* [in] niðsele nāthwylcum *1514.*

nīð-wundor *st. n. feindliches Wunder, Wunder boshafter Zauberei: nom. sg. 1366.*

ge-**nīwian** *sw. v. neu verursachen: part. praet.* genīwod *1304. 1323.* genīwad *2288.*

nīw-tyrwed *part. neugeteert: acc. sg.* nīwtyrwedne (*MS.* -tyrwydne) nacan *295.*

nō (*verstärkte Negation*) *nicht; gar nicht, keineswegs: 136. 244. 587. 755. 842. 969. 1736 u. ö.* — *Durch* ne *verstärkt 1509.* — nō . . . nō . . . *weder . . . noch 541—543. Ähnlich* nō . . . nē *168.* — *s.* nē. *Über das Verhältnis von* nō *zu* nā *s. Pogatscher, Anglia, Beibl. 13, 16.*

ge-**nōh** *adj. sufficiens, genug: acc. sg.* fǣhðo genōge *2490. acc. pl.* genōge . . . bēagas *3105.*

nolde *aus* ne-wolde *wollte nicht; s.* willan.

nōm *s.* niman.

nōn *st f. die neunte Stunde des Tages, nach unserer Zeitrechnung nachmittags drei Uhr* (*der Tag wurde von Sonnenaufgang, früh sechs Uhr an gezählt, vgl. Bouterwek, Screadunga 24*[2]*:* wē hātað ǣnne dæg fram sunnan ūpgange oð ǣfen): *nom. sg.* nōn *1601.*

norð *adv. nach Norden hin, in der Richtung nach Norden 859.*

norðan *adv. von Norden her 547.*

nōse *oder* **nōsa** *sw. m. oder f. Vorsprung, Klippe, Kap: dat. sg.* of hliðes nōsan *1893.* æt brimes nōsan *2804.*

nōðer (*aus* nō-hwæðer) *Negation: und nicht, auch nicht 2125.*

nō þȳ ǣr *s.* þæt.

nū *adv. 1) nun, jetzt: 375. 426. 603. 658. 957. 1059. 1135 u. ö. Ferner 251. 489 mit Unterbrechung einer Betrachtung. Ebenso 947. 1377. 1783 u. ö. Auch zur Gegenüberstellung einer jetzigen und einer früheren Handlung 424. 940. 1762. 2054 u. ö. Schlußfolgernd: also 257. 395. 426. 659 u. ö. — 1175.* nū gȳt *noch jetzt, bisher 957.* nū gēn *noch jetzt, noch ferner 2860. nun wiederum 3169. — 2) In Korrespondenz mit der Konj.* nū: nū þū lungre geong . . . nū sē wyrm ligeð *gehe du nun eilend, da nun der Drache tot liegt 2746. Ähnlich 2248.* þæt þū mē ne-forwyrne . . . nū ic þus feorran cōm *daß du mir nicht versagest, nun ich so fernher gekommen bin . . . 430. Ähnlich 1476.* nū ic on māðma hord mīne bebohte frōde feorhlege, fremmað gē nū . . . *da ich nun . . . so tut ihr nun . . . 2800. Ähnlich 3021.*

nȳd *st. f. Zwang, Notwendigkeit, Not, Pein: acc. sg.* þurh dēaðes nȳd *2455. instr. sg.* nȳde *1006. — Kompositis* (*wie* nȳd-maga *consanguineus in Æðelrēds Gesetzen VI, 12 bei Schmidt p. 228,* nēd-maga *in Cnuts Gesetzen I, 7 ibid. p. 258*) *bedeutet* nȳd *auch Bande des Bluts. — Komp.* þrēa-nȳd.

ge-**nȳdan** *sw. v. nötigen, zwingen: part. praet.* nīðe genȳded (*d. i. durch die feindliche Kraft gezwungen*) *2681. — aufnötigen, aufzwingen: part. praet. acc. sg. f.* nȳde genȳdde . . . gearwe stōwe *die notwendig jedem aufgezwungene bereite Stätte* (*das für jeden bereite Totenbett*), *s.* ge-sacan, *1006.*

nȳd-bād *st. f. Notpfand, Pfand mit Zwang gefordert: acc. pl.* nȳdbāde *599.*

nȳd-gestealla *sw. m. Genosse durch die Bande des Bluts, blutsverwandter Genosse: nom. pl.* nȳdgestealla *883.*

nȳd-gripe *st. m. zwängender, fest umklammernder Griff: dat. sg.* mid [nȳd]gripe (*MS.* in mid gripe) *977.*

nȳd-wracu *st. f. notbringende, notvolle Verfolgung: nom. sg. 193.*

nȳhst *s.* nēah.

nyman *s.* niman.

nymðe *conj. mit folg. Konjunktiv wenn nicht, es sei denn daß 782.* nymðe mec god scylde *wenn mich Gott nicht beschirmt hätte 1659.*

nyt *st. f. Pflicht, Dienst, Amt, Beschäftigung: acc. sg.* þegn nytte behēold *wartete des Amtes 494. Ähnl. 3119. — Komp.* sund-, sundor-nyt.

nyt(t) *adj. nutzbringend, nützlich: acc. plur. masc.* nē his līf-dagas lēoda ænigum nytte tealde *noch hielt er sein Leben irgend einem für nützlich,* (*Litotes für:*) *er hielt sein Leben jedem für sehr schädlich 795. — Komp.* un-nyt.

ge-**nyttian** *sw. v. benutzen, genießen: part. praet.* hæfde eorðscrafa ende genyttod *hatte das Ende der Erdschluchten genossen = konnte sich ihrer nicht mehr bedienen 3047.*

nȳðer *s.* niðer.

O.

of *praep. c. dat. von, weg von; 1) von etwas her, von etwas aus:* geseah of wealle *vom Walle her 229. Ähnlich 786.* of hefene scīneð *vom Himmel her scheint 1572.* of hliðes nōsan gæstas grētte *von dem Vorsprunge der Klippe aus 1893.* of þām lēoma stōd *von dem aus erglänzte ein Schein 2770. —* þǣr wæs māðma fela of feorwegum . . . gelǣded *von fernen Wegen her 37.* þā cōm of mōre *vom Moore her 711. 922. — 2) von etwas weg, aus etwas heraus:* hwearf of earde *vom Gute weg 56. Ähnlich 265. 855. 2472.* þā ic of searwum cwōm *als ich von der*

Nachstellung (*der Feinde*) *kam, ihr entgangen war 419.* þā him Hrōðgār gewāt ... ūt of healle *aus der Halle hinaus 664. Ähnlich 2558. 2616; 1139. 2084. 2744.* (icge gold) āhæfen of horde *dem Schatze enthoben 1109.* lēt þā of brēostum ... word ūt faran *aus dem Inneren heraus 2551.* dyde ... helm of hafelan *tat den Helm vom Haupte 673. Ähnl. 1630.* sealdon wīn of wunderfatum *schenkten Wein aus wundervollen Krügen 1163.* syððan hyne Hæðcyn of hornbogan ... flāne geswencte (*mit dem vom Hornbogen geschnellten Pfeile*) *2438. Ähnlich 1434. — Die Präp. nachgesetzt:* þā hē him of dyde īsernbyrnan *tat die Eisenbrünne von sich ab 672.*

ōfer *st. m. Ufer, Gestade: dat. sg.* on ōfre *1372.*

ofer *praep. c. dat. und acc. über; 1) c. dat. über* (*lokal und ruhend*)*:* Wīglāf siteð ofer Bīowulfe *2908.* ofer æðelinge *1245.* ofer ȳðum *1908. Ähnlich 1287. 1290 u. ö.*

2) *c. acc. der Bewegung a*) *über etwas hin* (*lokal*)*:* ofer ȳðe *über die Wogen 46. 1910.* ofer swanrāde *über die Schwanenstraße hinweg, übers Meer 200. Ähnlich* ofer hronrāde *übers Meer hin 10.* ofer wǣgholm *217.* ofer geofenes begang *362. Ähnlich 239. 240. 297. 393. 464. 471 u. ö.* ofer bolcan *über die Schiffsplanke 231.* ofer landa fela *über viel der Lande, manches Land 311. Ähnl. 1405. 1406.* ofer hēanne hrōf *in der Richtung des hohen Daches 984. Ähnlich* ofer ealowǣge *über den Bierkrug hin 481.* ofer eormengrund *über die ganze Erde hin, im Bereich der ganzen Erde 860. Ähnlich* ofer eorðan *248. 803. 2008.* ofer werþeode *über die Menschheit hin, in der ganzen Menschheit 900.* ofer ealle *über alle hinweg 2900. 650. Ähnlich 1718; — 606. 900. 1706.* ofer eal *Finnsb. 22.* ofer borda gebræc *über der Schilde Krachen 2260.* ofer bord- (scild-) weall *2981. 3119. — (temporal)* ofer þā niht *über die Nacht hin, d. h. die Nacht hindurch, die Nacht über 737. — b) über etwas hinaus, über:* ofer mīn gemet *über mein Vermögen* (*mehr als meine Kraft gestattete*) *2880. — Daher auch trotz, gegen, wider:* hē ofer benne spræc *trotz der Wunde 2725* (*anders Cosijn, Aant. 37, Kläber in Herrigs Archiv 104, 290*)*.* hē ofer willan gīong *ging gegen seinen Willen 2410. Ähnlich 2590* (ofer *ausgelassen*)*.* ofer ealde riht *wider altes Recht 2331; — und ohne:* wīg ofer wǣpen *Kampf ohne* (*mit Übergehung der*) *Waffen 686; temporal auch nach:* ofer eald gewin *über das alte Leid hinweg, nach altem Leide 1782. Ähnlich* ofer sǣ-sīðe *nach einer Seefahrt 2395.*

ofer-hygd *st. f. Übermut, Dünkel: gen. pl.* oferhygda *1741.* oferhȳda *1761.*

ofer-mægen *st. n. Übermacht: dat. sg.* mid ofermægene *2918.*

ofer-māððum *st. m. überreicher Schatz: dat. pl.* ofermāðmum *2994.*

ofost *st. f. Eile: nom. sg.* ofost ist sēlest tō gecȳðanne ... *Eile ist das beste zu sagen ...* (*es ist am besten, ihr sagt mir schleunigst ...*) *256. Ähnlich 3008. dat. sg.* bēo þū on ofeste (ofoste) *sei in Eile, eile dich 386. 2748.* on ofste *1293.* on ofoste *2784. 3091.*

ofost-līce *adv. in Eile, eilend, schnell 3131.*

oft *adv. oft: 4. 165. 171. 444. 572. 858. 908. 1066. 1239 u. ö.* oft nalles ǣne *3020. An den Begriff „immer" rührend 1248. 1888. Ebenso auch 2030* oft seldan *es ist immer selten, vgl. Kock, Anglia 27, 233. — Kompar.* oftor *1580. — Superl.* oftost *1664.*

ō-hwær *adv. irgendwo 1738.* ōwēr *2871.*

ombeht (*got.* andbahts) *st. m. Diener, Dienstmann: nom. sg.* ombeht *vom Strandwächter 287.* ombiht *von Wulfgār 336.* (*Vgl. über d. Wort Engl. Stud. XI, 492, wo auch die Formen* œmbecht *und* ymbeaht *nachgewiesen sind.*)

ombiht-þegn *st. m. gleichbedeutend mit* ombiht*: dat. sg.* ombihtþegne *von Bēowulfs Diener 674.*

ōmig *adj. rostig: nom. sg. 2764. nom. pl.* ōmige *3050.*

on *A. Adverbium: voran, vorwärts* gewāt him on naca (*MS.* nacan) *vorwärts ging das Schiff 1904.* (*Vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 461.*) *— B. praep.*

c. dat. u. acc. mit der Grundbedeutung „des Berührens, Daranhaftens als einer unmittelbaren Nähe ohne merklichen Zwischenraum“. I. Lokal; c. dat. a) an, auf (Berührung der Außenfläche): on hēahstede *auf der Hochstatt 285.* on mīnre ēðeltyrf *auf meinem Erbsitze 410.* on þǣm meðelstede *1083. Ähnl. 2004.* on þām holmclife *1422. Ähnl. 1428.* on foldan *auf Erden 1197. Ähnl. 1533. 2997.* on þǣre medubence *auf der Metbank 1053.* beornas on blancum *die Helden auf Apfelfalben 857 usw.* on ræste *auf dem Lager 1299.* on stapole *an der Säule 927.* on wealle *892.* on wāge *an der Wand 1663.* on þǣm wælstenge (*an der Lanze*) *1639.* on eaxle *an der Achsel 817. 1548.* on bearme *40.* on brēostum *552.* on hafelan *1522.* on handa *an der Hand, in der Hand 495. 540. Ähnlich 555. 766.* on him byrne scān *an ihm glänzte die Brünne 405. —* on ōre *an der Spitze des Kriegszuges) 1042.* on corðre *an* (*der Spitze*) *der Schar 1154.* scip on ancre *das Schiff am Anker 303.* þæt hē on hēoðe gestōd *daß er im Inneren stand 404. —* on fæder stǣle *an Vaters Stelle 1480. — Hierher auch:* on ȳðum *auf den Wogen, in den Wogen 210. 421. 534. 1438.* on holme *543.* on ēgstrēamum *577.* on seglrāde *1430.* on flōde *1367. Die Präp. nachgesetzt:* Frēslondum on *2358. — b) in, innerhalb (Berührung der Innenfläche);* secg on searwum *ein Degen im Rüstzeuge, ein gerüsteter Held 249. Ähnlich 963.* on wīggeatwum *368. —* (reced) on þǣm sē rīca bād *in dem der Mächtige weilte 310.* on Heorote *in Heorot 475. 497. 594.* on bēorsele *492. 1095.* on fæder ærne *21.* on healle *615. 643. Ähnl. 639. 1017. 1026 usw.* on burgum *innerhalb der Burg 53. Hierher auch:* on sefan mīnum *in meinem Sinne 473.* on mōde *754. Ähnlich 755. 949. 1343. 1719 usw.* on aldre (*in vitalibus*) *1435; —* on middan *in medio 2706. — c) Hieran schließt sich die Bedeutung unter, mitten unter, innerhalb:* on searwum *unter Rüstzeug, bei anderen Waffen 1558.* on gemonge *mitten unter der Schar 1644.* on þām lēodscipe (*in dem Volke*) *2198.* nymðe līges fæðm swulge on swaðule *wenn nicht die Umfassung der Flamme unter Qualm es verschlänge 783. in, mit; von etwas berührt, etwas habend:* þā wæs on sālum sinces brytta *da war der Spender des Schattens in Freude 608. Ähnl. 644. 2015.* wæs on hrēon mōde *1308.* hēo wæs on ofste *sie war in Eile, eilig 1293. Ähnl. 1736. 1870.* þā wæs on blōde brim weallende *da war die Flut wallend in, mit Blut 848.* (hē) wæs on sunde *war im Schwimmen, schwimmend 1619.* wæs tō foremihtig fēond on fēðe *zu übermächtig im Gange, mit dem Gange 971.* þā wæs swīgra secg . . . on gylpsprǣce *da war der Degen schweigsam mit vermessenen Reden 982. in; d. h. von etwas erfüllt, etwas ausfüllend oder repräsentierend:* on weres wæstmum *in Mannes Gestalt 1353. — d) an jemand haftend, daher von ihm ausgehend, an, von:* gehȳrde on Bēowulfe fæstrǣdne geþōht *hörte an Bēowulf (von B. ausgehend) den festen Entschluß 610.* þæt hē nemētte . . . on elran men mundgripe māran *753. Daher bei den Verben des Nehmens:* on ræste genam *nahm vom Lager weg 122. Ähnl. 748. 2987.* hit ǣr on þē gōde begēaton *Tüchtige erhielten es früher von dir 2249. — e)* swā hyt lungre wearð on hyra sincgifan sāre geendod *wie es auch bald an ihrem Schatzspender mit Schmerze geendet ward 2312. — f)* mæg þonne on þǣm golde ongitan Gēata dryhten *es kann dann der Herr der Gauten erkennen an dem Golde (mit Hilfe des Goldes) 1485. — g) Bei* weorðan: þæt hē on fylle wearð *daß er zu Falle kam 1545.*

c. acc. a) Mit Verben der Bewegung, des Tuns, Gebens, Sehens usw. hin zu, an, auf, in: ālēdon þā lēofne þēoden . . . on bearm scipes *35.* on stefn (on wang) stigon *212. 225.* þā him mid scoldon on flōdes æht feor gewītan *42.* sē-þe wið Brecan wunne on sīdne sǣ (*der mit Breca ein Wettschwimmen machte in die weite See hinaus*) *507. vgl. 516.* þæt ic on holma geþring

eorlscipe efnde *daß ich Ritterschaft übte in den Strudel der Wogen* (*der Wogenstrudel als Ziel der Heldenkraft aufgefaßt*) *2133.* on fēonda geweald sīðian *809.* þāra-þe on swylc starað *997. Ähnl. 1781.* on [hēah-] lufan hworfan lǣteð *läßt auf Liebe sich wenden 1729.* him on mōd bearn *ihm kam in die Seele* (*es fiel ihm bei, er nahm sich vor*) *67.* rǣsde on þone rōfan *stürmte auf den Kraftvollen ein 2691.* (cwōm) on worðig *kam in die Hofstatt hinein 1973 und ähnlich 27. 242. 253. 512. 539. 580. 677. 726 usw.* on weg (*auf den Weg*) *hinweg 764. 845. 1383. 1431. 2097.* — *b*) *an einen Zweck oder eine Absicht rührend, zu, zum Zwecke, für, als:* on þearfe *für den* (*Kampf*)*bedarf 1457. Ähnl.* on hyra mandryhtnes miclan þearfe *2850.* wrāðum on andan *dem Bösen zum Entsetzen 709.* Hrōðgār maðelode him on andsware *sagte ihm zur Antwort 1841.* betst beadorinca wæs on bǣl gearu *für den Scheiterhaufen bereit 1110.* wīgheafolan bær frēan on fultum *zur Stütze 2663.* wearð on bid wrecen *zum Verweilen gezwungen 2963.* on gylp *zum Großtun 1750.* on mīnne sylfes dōm *zu meiner eigenen Verfügung 2148.* — *c*) *an einen Grund rührend, gemäß, nach:* rodera rǣdend hit on ryht gescēd *entschied es nach Recht 1556.* nē mē swōr fela āða on unriht *schwur keine Eide nach Unrecht, falsch 2740.* on spēd *nach Geschick, geschickt 874.* him eal worold wendeð on willan *nach seinem Willen 1740.* — *d*) *Bei Verben des Kaufens für, um:* nū ic on māðma hord mīne bebohte frōde feorhlege *für der Schätze Hort 2800.* — *e*) ic on Higelāce wāt, Gēata dryhten *weiß mit Bezug auf H., von H. 1831. Ähnl. 2651.* — þæt hēo on ǣnigne eorl gelȳfde fyrena frōfre (*ihre Hoffnung ging* h i n *zu einem Ritter*) *628.* þā hīe getrēowdon on twā healfa *nach beiden Teilen hin, d. h. wechselseitig 1096. Ähnlich 2064.* þæt þū him ondrǣdan ne þearft . . . on þā healfe *mit Bezug auf diese Seite, von dieser Seite her 1676.* — *f*) *Nach Superlativen, der Form oder dem Sinne nach, hebt* on *c. acc. die Überlegenheit unter allen des betreffenden Geschlechtes hervor:* næs . . . sincmāððum sēlra (= þæt wæs sincmādma sēlest) on sweordes hād *es gab kein edleres Kleinod* (*s o w e i t m a n i m m e r n u r i n Schwertes Gestalt sieht*) *als Schwert, unter allen Schwertern 2194.* se wæs Hrōðgāre hæleða lēofost on gesīðes hād *als Gefolgsmann, unter allen Gefolgsleuten 1298.*

II. B e i Z e i t b e s t i m m u n g e n; a) *c. dat. in, innerhalb, während, an, zu:* on fyrste *innerhalb der bestimmten Zeit 76.* on ūhtan *in der Frühe 126.* on mergenne *am Morgen 565. 2940.* on niht *575.* on wanre niht *703.* on tȳn dagum *3161. Ähnlich 197. 719. 791. 1063 u. ö.* — on geogoðe *in der Jugend 409. 466.* on geogoðfēore *537. Ähnlich 1844.* on orlege *im Kriege, während des Krieges 1327.* hū lomp ēow on lāde *auf dem Wege, während der Reise 1988.* on gange *auf dem Gange, während des Weges 1885.* on sweofote *im Schlafe 1582. 2296.* — *b*) *c. acc. zu, bei, gegen . . . hin:* on undernmǣl *gegen die Mittagszeit 1429.* on morgentīd *484. 518.* on morgen *838.* on sǣl *bei günstiger Gelegenheit 489.* on endestæf *gegen das Ende hin, am Ende 1754.* — oftor micle þonne on ǣnne sīð *viel öfter als zu einem Male 1580.*

III. M i t P a r t i k e l n: him on-efn *neben ihm 2904.* on innan *innen, im Inneren, innerhalb 71. 1741. 2716.* þǣr on innan *dahinein 2090. 2215. 2245.* — *Mit dem rel.* þē, *durch zwischengeschobene Worte getrennt:* þē ic hēr on starie *worauf ich hier blicke 2797.* þē gē þǣr on standað *worin ihr da steht 2867.*

on-arn *s.* irnan.

onbidian *s.* bidian.

on-boren *s.* beran.

oncer-bend *s.* ancor.

on-cȳð (*vgl. Dietrich bei Haupt XI, 412*) *st. f. Schmerz, Leid: nom. sg. 1421. acc. sg. oder pl.* oncȳððe *831.*

ond *conj. an unzähligen Stellen. Ausgeschrieben* = ond *ist das Wort nur 601. 1149. 2041; sonst in der Abkürzung* = ⁊. *Die Vorsilbe* and- (andswaru *usw.*) *dagegen ist, wo sie nicht ebenfalls durch das Zeichen* ⁊

ausgedrückt wird, in der Handschrift viermal durch and- (*1060. 1288. 1797. 2696*) *und nur einmal durch* ond- (*2939*) *wiedergegeben. Vgl. Zupitza im Vorwort und Glossar zur zweiten Aufl. seiner Ausg. der Elene, ferner Möller, Engl. Stud. 13, 258—262, 272 Anm.*

ond-lēan *s.* andlēan.

ond-long *s.* andlong.

ondrædan *s.* (on-)drædan. *Zur Etymologie des Wortes vgl. Pogatscher, Anglia, Beibl. 14, 182.*

on-drysne *adj. schrecklich, fürchterlich: acc. sg.* firen' ondrysne *1933.*

ondsaca *s.* andsaca.

ond-slyht *s.* andslyht.

ondswaru *s.* andswaru.

ōnettan *sw. v. eilen: praet. plur.* ōnetton *306. 1804.*

ongēan *s.* (on-)gēan.

on-līcnes *st. f. Bild, Ebenbild, Gestalt: nom. sg. 1352* (*MS.* onlicnæs).

on-mēdla *sw. m. Stolz, Übermut: dat. sg.* for onmēdlan *2927. Vgl. Bugges Worterklärung in Zachers Ztschr. 4, 218 ff.*

on-sæge *adj. zum Falle gereichend: nom. sg.* þā wæs Hondscīo[e] (*dat.*) hild onsǣge *2077.* Hæðcynne wearð . . . gūð onsǣge *2484.* (*Cosijn, Aant. 31 deutet das Wort als irruens, überwältigend, unter Verweisung auf ahd.* anaseigi, infestus.)

on-sȳn *s.* ansȳn.

on-weald *st. m. Macht, Gewalt: acc. sg.* (him) bēga gehwæðres . . . onweald getēah *verlieh ihm über beides Gewalt* (*gab ihm beides zu eigen*) *1045.*

open *adj. offen: acc. sg.* hordwynne fond . . . opene standan *2272.*

openian *sw. v. öffnen: inf.* hord openian (*zu Tage fördern*) *3057.*

ōr *st. n. Anfang, Ursprung, Spitze: nom. sg. 1689. acc. sg. 2408. dat. sg.* on ōre *1042.*

orc (*alts.* orc, *got.* aurkeis) *st. m. Krug, Gefäß, Kanne: nom. pl.* orcas *3048. acc. pl.* orcas *2761.*

orcnē *st. m. Seeungeheuer: nom. pl.* orcnēas *112. Vgl. die Erkl. von Kluge, Beitr. 9, 188. ten Brink, Bēow. 10 Anm.* (*zu* Orcus).

ord *st. m. Spitze: nom. sg.* oð-þæt wordes ord brēosthord þurhbræc *bis des Wortes Spitze die Brust durchbrach* (*bis ein Wort sich seiner Brust entrang*) *2792. acc. sg.* ord (*Schwertes Spitze*) *1550. dat. instr. sg.* orde (*desgl.*) *556.* on orde *an der Spitze* (*einer Schar*) *2499. 3166. Finnsb. 12.*

ord-fruma *sw. m. oberster Herr, hoher Fürst: nom. sg. 263.*

ōret-mecg *st. m. Kampfheld, Kriegsmann, Krieger: nom. pl.* ōretmecgas *363. 481. acc. pl.* ōretmecgas *332.*

ōretta *sw. m. Kämpfer, Streiter, Held: nom. sg. 1533. 2539.*

oreð *s.* oruð.

or-leahtre *adj. ohne Tadel, tadellos 1887.*

or-lege *st. n. Krieg, Kampf: dat. sg.* on orlege *1327. gen. sg.* orleges *2408.*

orleg-hwīl *st. f. Zeit des Kampfes, Kriegszeit, Krieg überhaupt: nom. sg.* [orleg-]hwīl *2003. gen. sg.* orleghwīle *2912. gen. pl.* orleghwīla *2428.*

or-þanc (*vgl. Glossar Aldhelm.* mid orþance *argumento, bei Haupt XI, 436.* orþancum *machinamentis ibid. 477.* orðancscipe *mechanica 479*) *st. m. mechanische Kunst, mechanische Geschicklichkeit: instr. pl.* orþoncum *2088.* smiðes orþancum *406.*

oruð *st. n. Atem, Schnaufen: nom. 2558. gen.* oreðes *2524. dat.* oreðe *2840.*

or-wearde *adj. ohne Wächter, ohne Hüter: acc. sg. neutr. 3128.*

or-wēna *adj.* (*schw. Form*) *ohne Hoffnung verzweifelnd, c. gen.:* aldres orwēna *am Leben verzweifelnd 1003. 1566.*

oð (*got.* und, *ahd.* unt, unzi) *1) praep. c. acc. bis, bis zu; nur temporal:* oð þone ânne dæg *2400.* oð dōmes dæg *3070.* oð woruldende *3084.* — *2)* oð-þæt *conj. mit abhäng. indikativem Satze, bis daß 9. 56. 100. 145. 219. 296. 307 u. ö. Ohne* þæt: oð æt þǣre gūðe Gārulf gecrang *Finnsb. 31.* — oð ð-þæt *66.*

ōðer (*got.* anþar) *num. 1) der eine oder andere von zweien, alter: nom. sg. substantivisch:* sē ōðer *2062.* ōðer *der eine* (*sc. von meinen beiden Blutsverwandten Hæðcyn und Hygelāc*) *2482.* ōðer . . . ōðer . . . *der eine . . . der andere . . . 1350—1352. adjektivisch:* ōðer . . . mihtig mānscaða *der zweite gewaltige*

frevelnde Feind (*mit Bezug auf 1348*) *1339*. sē ōðer . . . hæle *1816*. *fem.* niht ōðer *2118*. *neutr.* ōðre gēar *die andere Jahreszeit 1134*. — *acc. sg. masc.* ōðerne *653*. *1861*. *2441*. *2485*. þenden rēafode rinc ōðerne *indes beraubte ein Held den anderen* (*nämlich Eofor den von ihm getöteten Ongenþēow*) *2986*. *neutr.* ōðer swylc *ein anderes solches* (*sc. fünfzehn*) *1584*. — *instr. sg.* ōðer sīðe *zum zweitenmal, abermals 2671*. *3102*. — *dat. sg.* ōðrum *815*. *1030*. *1166*. *1229*. *1472*. *2168*. *2172 u. ö.* — *gen. sg. masc. adverbial* ōðres dōgores *219*. *606*. *neutr.* ōðres *1875*.
2) *ein anderer, alius: nom. sg. substantivisch* ōðer *1756*. ōðer nǣnig *kein anderer 860*. *adjektivisch* ǣnig ōðer man *503*. *534*. *Ähnlich 1561*. ōðer in *ein anderes Haus 1301*. — *acc. sg.* ōðer flet *1087*. ealodrincende ōðer sǣdan *erzählten noch, berichteten weiterhin* (*Kläber*) *1946*. *gen. sg.* ōðres . . . yrfeweardas *2452*. — *acc. pl. neutr.* word ōðer *871*.

oððe *conj.* 1) *oder; anders, sonst: 283*. *437*. *636*. *638*. *694*. *1492*. *1764 u. ö.* 2) = ond, *und: 650*. *2254*. *2377*. *2476* (*s. Anm.*).

ōwēr *s.* ō-hwǣr.

ō-wiht *neutr. irgend etwas: instr. sg.* ōwihte *durch irgend etwas, irgendwie 1823*.

P.

pād *st. f. Kleid; im Komp.* here-pād.

pæð *st. m. Pfad, Weg, Steig; im Komp.* ān-pæð.

plega *sw. m. Spiel, Wettspiel; im Komp.* lind-plega.

R.

rād *st. f. Weg, Straße; in den Komp.* hron-, segl-, swan-rād.

ge-**rād** *adj. klug, geschickt, fertig: acc. pl. neutr.* gerāde *874*.

rǣcan *sw. v. reichen, nach einem hinreichen, langen: praet. sg.* rǣhte ongēan fēond mid folme *der Feind reichte mit der Hand gegen ihn 748*.
ge-rǣcan *sw. v. einen erreichen, treffen: praet. sg.* hyne . . . wǣpne gerǣhte *traf ihn mit dem Schwerte 2966*. *Ähnlich 556*.

rǣd *st. m.* 1) *Rat, Ratschluß, Entschluß, guter Rat, Abhilfe, Hilfe: nom. sg.* nū is sē rǣd gelong eft æt þē ānum (*wieder steht jetzt die Hilfe bei dir allein*) *1377*. *acc. sg.* rǣd *172*. *278*. *3081*. — 2) *Vorteil, Gewinn, Nutzen: acc. sg.* þæt rǣd talað *das hält er für einen Vorteil 2028*. ēcne rǣd *den ewigen Gewinn, das ewige Leben 1202*. *acc. pl.* ēce rǣdas *1761*. — *Komp.* folc-rǣd *und die Adjektive* an-, fæst-rǣd.

rǣdan *st. v. walten; regieren; besitzen: part. subst.* rodera rǣdend *der Walter der Himmel = Gott 1556*. — *inf.* þone-þe þū mid rihte rǣdan sceoldest *den du nach Recht besitzen solltest 2057*. wolde dōm godes dǣdum rǣdan gumena gehwylcum *Gottes Macht wollte tätlich über der Menschen jedem walten 2859*. — *s.* sele-rǣdend.

rǣd-bora *sw. m. Ratgeber, Rat: nom. sg. 1326*.

rǣden *st. f.; im Komp.* worold-rǣden.

ā-**rǣran** *sw. v.* 1) *in die Höhe richten, aufrichten, erhöhen: praet. pl.* þā wǣron monige þē his mǣg . . . ricone ārǣrdon *da waren manche, die seinen* (*Eofors*) *Bruder rasch aufrichteten 2984*. — 2) *figürl. ausbreiten: part. praet.* blǣd is ārǣred (*dein*) *Ruhm ist ausgebreitet 1704*.

rǣs *st. m. heftiger Andrang, Anlauf, Angriff, Sturm: acc. sg.* gūðe rǣs *des Kampfes Sturm, Kampfangriff, 2627*. *instr. pl.* gūðe rǣsum *2357*. — *Komp.* gūð-, heaðo-, hilde-, hond-, mægen-, wæl-rǣs.

rǣsan *sw. v. heftig auf jemand eindringen, anstürmen: praet. sg.* rǣsde on þone rōfan *2691*.
ge-rǣsan *sw. v. dasselbe: praet.* gerǣsde *2840*.

ræst *st. f.* 1) *Lager, Ruhelager: acc. sg.* ræste *139*. *dat. sg.* on ræste (genam) *vom Ruhelager weg 122*. *Ebenso 748*. on ræste *auf dem Lager 1299*. *1586*. tō ræste *zum Lager, zur Ruhe 1238*. *Komp.* flet-ræst, sele-rest, wæl-rest. — 2) *Ruhe; im Komp.* ǣfen-ræst.

rǣswa *sw. m. Regierender, Fürst, Herrscher: nom. sg.* weoroda rǣswa (*von Heorogār*) *60*.

rand, rond *st. m. Schild: acc. sg.* rand *683*. rond *657*. *2567*. *2610*.

dat. ronde (*MS.* rond) *2674.* under rande *1210.* bī ronde *2539.* *acc. pl.* randas *231.* rondas *326. 2654.* — *Komp.* bord-, geōlo-, hilde-, sīd-rand.

rand-hæbbend *part. mit einem Schilde versehen, d. i. streitbarer Mann, Krieger: gen. pl.* rond-hæbbendra *862.*

rand-wiga *sw. m. mit einem Schilde versehener Krieger, schildtragender Streiter: nom. sg. 1299. acc. sg.* rand-wigan *1794.*

rāp *st. m. Fessel, Band; im Komp.* wæl-rāp.

rāsian *sw. v. finden, erforschen: part. praet.* þā wæs hord rāsod *2284.*

raðe *adv. schleunig, schnell, alsbald 725.* — *s.* hraðe.

rēaf *st. n. Beute, Kriegsbeute, Raub; — Kleidung, Gewand (als vom Sieger dem Besiegten abgenommen); in den Komp.* heaðo-, wæl-rēaf.

rēafian *sw. v. Beute machen, rauben, plündern, c. acc.: inf.* hord rēafian *2774. praet. sg.* þenden rēafode rinc ōðerne *2986.* wæl rēafode *3028. praet. pl.* wæl rēafedon *1213.*

be-rēafian *sw. v. c. instr. entziehen, berauben: part. praet.* since berēafod *2747.* golde berēafod *3019.* ealdre berēafod *2826.*

rēc *st. m. Rauch, Qualm: instr. sg.* rēce *3157.* — *Komp.* wæl-, wudu-rēc.

reccan *sw. v. c. gen. auf etwas bedacht sein; sich kümmern um . . ., besorgt sein: praes. sg. III.* wæpna nerecceð *ist nicht vor Waffen besorgt (Waffen können ihm nichts anhaben) 434.*

reccan *sw. v. auseinandersetzen, aufzählen, erzählen, sagen: inf.* frumsceaft fīra feorran reccan *den Ursprung der Menschen aus alten Zeiten erzählen 91.* — tō lang is tō reccan (*MS. gerund.* reccenne), hū ic . . . *zu lang ist zu erzählen, wie ich . . . 2094.* — *praet. sg.* syllīc spell rehte *erzählte eine wunderbare Mär 2111 und absolut* feorran rehte *erzählte aus alten Zeiten 2107.*

reced *st. m. und n. Gebäude, Haus; Saal, Halle, insofern dieselbe ein Gebäude für sich bildet: nom. sg. 412. 771. 1800. — acc. sg. 1238. — dat. sg.* recede *721. 729. 1573. — gen. sg.* recedes *326. 725. 3089. — gen. pl.* receda *310. — Komp.* eorð-, heal-, horn-, wīn-reced.

regn-heard *adj. gewaltig fest: acc. pl.* rondas regnhearde *326.*

regnian, rēnian *sw. v. bereiten, zufügen: inf.* dēað rēn[ian] hondgesteallan *dem Gefährten den Tod bereiten 2169.*

ge-regnian *sw. v. bereiten, ausstatten, schmücken: part. praet.* medubenc monig . . . golde geregnad *778.*

rēnian *s.* regnian.

ren-weard *st. m. (zu* ærn, *got.* razn *Haus) Haushüter: nom. pl.* renweardas *(von Bēowulf und Grendel, die beide um die Behauptung der Halle kämpften) 771. (Vgl. Weyhe, Beitr. 30, 55 ff.)*

rēoc *adj. wild, grimmig: nom. sg. 122.*

be-**rēofan** *st. v. berauben: part. praet. acc. sg. fem. c. instr.* golde berofene *2932.* rēote berofene *2458.*

rēon *s.* rōwan.

reord *st. f. Rede, Sprache; Klang der Sprache, Stimme: acc. sg.* oncnīow mannes reorde *vernahm die Sprache eines Mannes, hörte eine menschliche Stimme 2556.*

reordian *sw. v. reden, sprechen: inf.* fela reordian *vieles reden 3026.*

ge-reordian *sw. v. ein Mahl reichen, bewirten: part. praet.* þā wæs eft swā ǣr . . . fletsittendum fǣgere gereorded *da war wieder wie vorher den Saalsitzenden anstandsvoll das Mal gereicht 1789.*

rēot *st. m.? f.? Geräusch, Getön, lautes Treiben? instr. sg.* rēote *2458. Bugge in Zachers Ztschr. 4, 215 nimmt* rēote *als dat. von einem* rēot *Ruhe. Holthausen nimmt ein* *rœtu *„Freude“ zu* rōt *„froh“ an (II, 247).*

rēotan *st. v. weinen: praes. plur.* oð-þæt . . . roderas rēotað *1377.*

rēow *adj. aufgeregt, stürmisch, wild; in den Komp.* blōd-, gūð-, wæl-, rēow. — *s.* hrēow.

rēowum *s.* rōwan.

restan *sw. v. 1) Ruhe halten, ruhen: inf.* restan *1794. praet. sg. reflex.* reste hine þā rūmheort *1800. — 2) ruhen, unterbleiben: inf. 1858.*

ge-**rest** *st. f. Lagerplatz, Ruheplatz; im Komp.* wind-gerest.

rēðe *adj. im wilden Zorne, wütend: nom. sg. 122. 1586. nom. pl.* rēðe *771.*

rīce *st. n. 1) Herrschaft, beherrschtes Land, Reich: nom. sg. 2200. 2208. acc. sg.* rīce *466. 913. 1734. 1854. 3005. gen. sg.* rīces *862. 1391. 1860. 2028. 3081. — Komp.* Swīo-rīce. — *2) Kollegium der Gewalthaber, der König mit seinen höchsten Räten: nom. sg.* gesæt rīce tō rune *172.*

rīce *adj. mächtig, gewaltig: nom. sg. von Hrōðgār 1238. von Hygelāc 1210. von Æschere 1299. In schw. Form* sē rīca (*Hrōðgār*) *310.* (*Bēowulf*) *399.* (*Hygelāc*) *1976.*

ricone *adv. eilend, schnell, alsbald 2984.*

rīcsian, rīxian *sw. v. intr. mächtig sein, Gewalt haben, herrschen: inf.* rīcsian *2212. praet. sg.* rīxode *144.*

rīdan *st. v. reiten: conj. praes.* þæt his byre rīde giong on galgan *2446. part. nom. pl.* rīdend *2458. inf.* wicge rīdan *234.* mēarum rīdan *856. — praet. sg.* sægenga . . . sēþe on ancre rād *1884.* him tōgēanes rād *ritt ihnen entgegen 1894. praet. pl.* ymbe hlǣw riodan *ritten um den Grabhügel 3171.*

ge-rīdan *st. v. c. acc. etwas bereiten, über etwas reiten: praet. sg.* sē-þe næs gerād *der über das Vorgebirge ritt 2899.*

riht *st. n. was jemand zusteht, Gerechtsame; was zu tun ist, das Rechte, Richtige, Recht: acc. sg.* on ryht *nach Recht 1556.* sōð ond riht *Wahrheit und Recht 1701. dat. sg.* wið rihte *144.* æfter rihte (*wie es sich ziemt, wie man tun soll*) *1050.* syllīc spell rehte æfter rihte *erzählte eine wundersame Mär dem Richtigen gemäß, wahr und treu 2111.* mid rihte *2057. — acc. sg.* ealde riht *2331. — Komp.* ēðel-, folc-, lond-, un-, word-riht.

riht *adj. recht, gerade; im Komp.* upp-riht.

rihte *adv. recht, richtig 1696. — s.* æt-rihte.

rīm *st. n. Reihe, Zahl; in den Komp.* dæg-, un-rīm.

ge-rīm *st. n. Reihe, Zahl; im Komp.* dōgor-gerīm.

ge-**rīman** *sw. v. zusammenzählen; part. praet. im Komp.* forð-gerīmed.

rinc *st. m. Mann, Krieger, Held: nom. sg. 399. 2986. Auch von Grendel 721. acc. sg.* rinc *742. 748. dat. sg.* rince *953.*˙ *Von Hrōðgar 1678. gen. pl.* rinca *412. 729. — Komp.* beado-, gūð-, here-, heaðo-, hilde-, mago-, sǣ-rinc.

ā-**rīsan** *st. v. aufstehen, sich erheben: ind. praes. pl.* ārīsað *Finnsb. 8. — imp. sg.* ārīs! *1391. — praet. sg.* ārās þā sē rīca *399. Ähnlich 652. 1791. 3031.* ārās þā bī ronde *erhub sich bei dem Schilde, richtete sich am Schilde in die Höhe 2539.* hwanan sīo fǣhð ārās *woher die Fehde sich erhoben hatte 2404.*

ge-**risne,** ge-**rysne** *adj. angemessen, schicklich: nom. sg. neutr.* gerysne *2654.*

rīxian *s.* rīcsian.

rodor *st. m. Äther, Firmament, Himmel: gen. sg.* rodores candel *1573. nom. pl.* roderas *1377. dat. pl.* under roderum *310. gen. pl.* rodera *1556.*

rōf *adj. wild, von wilder Heldenkraft, stark: nom. sg. 1926. 2539. Auch c. gen.* mægnes rōf *stark an Heldenkraft 2085. Ähnlich* þēah-þe hē rōf sīe nīðgeweorca *683. 1926. — acc. sg.* rōfne *1794.* on þone rōfan *2691. — Komp.* beadu-, ellen-, gūð-, heaðo-, hyge-, sige-rōf.

rond *s.* rand.

rōt *adj. froh, fröhlich; im Komp.* un-rōt.

rōwan *st. v. rudern* (*mit den Armen*), *schwimmen: praet. plur.* rēon (*für* rēowun) *512. 539.*

rūm *st. m. Raum: nom. sg. 2691.*

rūm *adj. 1) geräumig, weit und breit: nom. sg.* þūhte him eall tō rūm, wongas ond wīcstede (*d. h. er hat das Gefühl, als ob er sich mit der Schande, daß sein Sohn ungerächt gemordet ist, und mit seinem großen Kummer in den verborgensten, engsten Winkel zurückziehen müßte*) *2462. — 2) Im übertragenen Sinne groß, großherzig, großmütig: acc. sg.* þurh rūmne sefan *278.*

rūm-heort *adj. von vorzüglichen Eigenschaften des Gemüts, großherzig: nom. sg. 1800. 2111.*

ge-**rūmlīce** *adv. geräumig: Komp.* ge-rūmlīcor *in weiterem Zwischenraum, d. h. entfernter 139.*

rūn *st. f. Heimlichkeit, geheime Besprechung, Beratung, Rat: dat. sg.* gesæt rīce tō rūne *172.* — *Komp.* beado-rūn.
rūn-stæf *st. m. littera runica, Runstab: acc. pl.* þurh rūnstafas *1696.*
rūn-wita *sw. m. geheimer Berater, vertrauter Ratgeber: nom. sg. 1326.*
ryht *s.* riht.
ge-**rȳman** *sw. v. 1) räumen, einräumen, Platz geben: praet. plur.* þæt hīe him ōðer flet eal gerȳmdon *1087. part. praet.* þā wæs Gēatmæcgum . . . benc gerȳmed *492. Ähnl. 1976.* — *2) einräumen, verstatten, gewähren; part. praet.* þā mē gerȳmed wæs (sīð) *da mir der Weg verstattet war 3089.* þā him gerȳmed wearð, þæt hīe wælstōwe wealdan mōston *2984.*
ge-**rysne** *s.* ge-risne.

S.

ge-**saca** *sw. m. Widersacher, Gegner, Feind: acc. sg.* gesacan *1774.*
sacan *st. v. rechten, streiten: inf.* ymb feorh sacan *439.*
ge-sacan *st. v. streiten gegen, sich wehren gegen: inf.* gesacan sceal sāwlberendra . . . gearwe stōwe *sondern er soll sich wehren (sich sträuben) gegen die mit Notwendigkeit (unabwendbar) (ihm) aufgezwungene Stätte, die bereitet ist für (alle) die Seelenhabenden, die Menschenkinder 1005.* (*Vgl. Kläber, Archiv 115, 179 und Mod. Phil. 3, 241.*)
on-sacan *st. v. bestreiten, verwehren, verhindern: inf.* þæt hē sǣmannum onsacan mihte (*sc.* bord, bearn ond brȳde) *2955.*
sacu *st. f. Streit, Feindschaft, Fehde: nom. sg. 1858. 2473. acc. sg.* sæce *154.* sæcce *1978. 1990. 2348. 2500. 2563. dat. sg.* æt (tō) sæcce *954. 1619. 1666. 2613. 2660. 2682. 2687. gen. sg.* secce *601. acc. pl.* sæcca *2030.*
ge-sacu *st. f. Streit, Feindschaft: nom. sg. 1738.*
sadol *st. m. Sattel: nom. sg. 1039.*
sadol-beorht *adj. mit glänzendem Sattel ausgerüstet: acc. plur. neutr.* sadolbeorht *2176.*
sǣ *st. m. und f. See, Meer, Ozean: nom. sg. 579. 1224. acc. sg.* on sīdne sǣ *507.* ofer sǣ *2381. dat. sg.* tō sǣ *318.* on sǣ *544.* — *dat. pl.* be sǣm twēonum *859. 1298. 1686. 1957.*
sǣ-bāt *st. m. Seebot, Fahrzeug zur See: acc. sg. 634. 896.*
sæce, sæcce *s.* sacu.
sǣ-cyning *st. m. Seekönig, die See beherrschender König: gen. pl.* sǣcyninga *2383.*
sæd *adj. satt; im Komp.* hilde-sæd.
sǣde, sǣdan *s.* secgan.
sǣ-dēor *st. n. Seetier, Seeungeheuer: nom. sg. 1511.*
sǣ-draca *sw. m. Seedrache: acc. pl.* sǣdracan *1427.*
ge-**sǣgan** *sw. v. sinken machen, fällen, niederstrecken: part. praet.* hæfdon ealfela eotena cynnes sweordum gesǣged *mit dem Schwerte gefällt 885.*
sǣ-gēap *adj. geräumig für die (den Bedarf zur) See: nom. sg.* sǣgēap naca (*der den Umfang eines Seefahrzeuges habende Nachen*) *1897.*
sǣ-genga *sw. m. Seegänger, d. i. Fahrzeug zur See, Meerschiff: nom. sg. 1883. 1909.*
sǣgon *s.* sēon.
sǣ-grund *st. m. Seegrund, Meeresgrund: dat. sg.* sǣgrunde *564.*
sǣl, sāl, sēl *st. f. günstige Gelegenheit, gute, passende Zeit; Glücksfall: nom. sg.* sǣl *623. 1666. 2059.* sǣl ond mǣl *1009. acc. sg.* on sǣl *bei (günstiger) Gelegenheit 489. Auch* sēle *1136.* (*s.* weotian, bewitian.) — *gen. pl.* sǣla ond mǣla *1612.* — *Glück, Wohlsein: dat. pl.* on sālum *608.* sǣlum *644. 1171. 1323.* — *s.* sēlra *adj.*
sæl *st. n. bewohnbarer Raum, Haus, Saal, Halle: acc. sg.* sel *167.* sæl *307. 2076. 2265.*
sǣ-lāc *st. n. Opfer, Geschenk der See: instr. sg.* sǣlāce *1625.* — *acc. pl.* þās sǣlāc *1653.*
sǣ-lād *st. f. Seeweg, Seereise: dat. sg.* sǣlāde *1140. 1158.*
ge-**sǣlan** *sw. v. sich günstig fügen, glücken: praet. sg.* him gesǣlde þæt . . . *ihm glückte es, daß . . . 891. Ähnlich 574.* — efne swylce mǣla, swylce hira mandryhtne þearf gesǣlde *zu all solchen Zeiten, an denen es für ihren Herrn das Bedürfnis fügte 1251.*

sǣlan (*s.* sāl) *sw. v. fesseln, binden: praet. sg.* sǣlde , . . sīdfæðme scip *1918. plur.* sæwudu sǣldon *226.*
ge-sǣlan *sw. v. verbinden, verflechten, flechten: part. praet.* earmbēaga fela searwum gesǣled *viele künstlich* (*aus Metalldraht, vgl. Leitfaden für nord. Altertumskunde, p. 48*) *geflochtene Armringe 2765.*

sæld *st. n. Halle, Königsaal: acc. sg.* geond þæt sæld (*Heorot*) *1281.*

sǣ-līðend *part. die See durchschiffend, Seefahrer: nom. pl.* sǣlīðend *411. 1819. 2807.* sǣlīðende *377.*

sǣ-man *st. m. Seemann, Krieger zur See: dat. pl.* sǣmannum *2955. gen. pl.* sǣmanna *329* (*beidemal von den Gauten*).

sǣ-mēðe *adj. mari fessus, durch die See(reise) ermüdet: nom. pl.* sǣmēðe *325.*

sǣmra *adj. Komp. träger, lässiger; schlechter, schwächer: nom. sg.* sǣmra *2881. dat. sg.* sǣmran *954. s.* sǣne.

sǣ-næs *st. m. promontorium marinum, Vorgebirge am Meere: acc. pl.* sǣnæssas *223. 571.*

sǣne *adj. träge, säumig: Komp.* hē on holme wæs sundes þē sǣnra, þē hine swylt fornam *er war im Meere im Schwimmen um so träger, weil ihn der Tod entraffte 1437. — s.* sǣmra.

sǣ-rinc *st. m. Seekrieger, Seeheld: nom. sg. 691.*

sǣ-sīð *st. m. Seeweg, Seereise: dat. sg.* æfter sǣsīðe *1150.* ofer sǣsīðe (*MS.* sæ side) *nach einer Seefahrt.*

sǣ-weal *st. m.* (*Wall an der See*) *Seeufer: dat. sg.* sǣwealle *1925.*

sǣ-wong *st. m. Gefilde an der See, Gestade: acc. sg. 1965.*

sǣ-wudu *st. m.* (*Seeholz*) *Fahrzeug zur See, Seeschiff: acc. sg.* sǣwudu *226.*

sǣ-wylm *st. m. Brandung der See: acc. pl.* ofer sǣwylmas *393.*

ge-**saga** *s.* secgan.

sāl *st. m. Seil: dat. sg.* sāle *1907.* on sāle (*MS.* sole) *302.*

sāl *s.* sǣl.

samod, somod *I. adv. insgesamt, vereint, zugleich mit:* somod *1212. 1615. 2175. 2988.* samod *2197.* samod ætgædere *329. 387. 730. 1064. — II. präpositional c. dat. mit, zugleich mit:* samod ǣrdæge *mit der Morgendämmerung, sobald nur der Tag graute 1312.* somod ǣrdæge *2943.*

sand *st. n. Sand, sandiges Gestade: dat. sg.* on sande *295. 1897. 3034.* æfter sande *längs des Gestades 1965.* wið sande *213.*

sang *st. m. Sang; Getön: nom. sg.* sang *1064.* swutol sang scopes *90. acc. sg.* sigelēasne sang (*Grendels Wehegeschrei*) *788.* sārigne sang (*Hrēðels um Herebald*) *2448.*

sār *st. n. Wunde, Schmerz, körperlicher wie seelischer, Wehe: nom. sg.* sār *976.* sār (*MS.* sio sar) *2469. acc. sg.* sār *788.* sār (*MS.* sāre) *2296. dat.* (*instr.*) *sg.* (*vgl. adv.*) sāre *1252. 2312. 2747. — Komp.* līc-sār.

sār *adj. schmerzlich, wehebringend: instr. pl.* sārum wordum *2059.*
sāre *adv. graviter, übel, schwer:* sē-þe him sāre gesceōd *er* (*der Entdecker des Drachenschatzes*) *der sich schwer schadete, in große Bedrängnis geriet 2224.*

sārig *adj. schmerzlich, wehevoll: acc. sg.* sārigne sang *2448.*

sārig-ferð *adj. mit schmerzvollem Inneren: nom. sg.* sārigferð (*Wīglāf*) *2864.*

sārig-mōd *adj. schmerzvollen Gemütes: dat. pl.* sārigmōdum *2943.*

sār-līc *adj. schmerzlich: nom. sg. 843. acc. sg. neutr. 2110.*

sāwl-berend *part. eine Seele tragend: d. i. Mensch: gen. pl.* sāwlberendra *1005.*

sāwol *st. f. Seele; der unsterbliche Teil des Menschen im Gegensatz zu* līc: *nom. sg.* sāwol *2821. acc. sg.* sāwle *184. 802.* hǣðene sāwle *853. gen. sg.* sāwele *1743.* sāwle *2423.*

sāwul-drīor *st. m. und n. aus dem Sitz der Seele quellendes Blut* (*Herzblut*), *Lebensblut: instr. sg.* sāwuldrīore *2964.*

sāwol-lēas *adj. entseelt, leblos: acc. sg.* sāwollēasne *1407.* sāwullēasne *3034.*

scacan, sceacan *st. v. eigentlich sich zitternd bewegen: dahergehen, gleiten, dahinfahren: praes. sg.* þonne mīn sceaceð līf of līce *2743. inf.* þā cōm beorht scacan [scīma æfter sceadwe] *das schöne Licht kam herauf nach der Finsternis* (*der*

Morgen brach an) *1804. praet. sg.* duguð ellor scōc *die Ritter sind anderswohin gegangen (gestorben) 2255.* þonne strǣla storm . . . scōc ofer scildweall *wenn der Pfeile Sturm über den Schildwall sauste 3119. — part. praet.* wæs hira blǣd scacen *die Blüte (beider Stämme) war dahin 1125.* þā wæs winter scacen *der Winter vergangen 1137. Ähnlich* sceacen *2307. 2728.*

ge-**scād** *st. n. Unterscheidung, Bescheid: acc. sg.* ǣghwæðres gescād, worda ond worca *Bescheid in beidem, Worten und Taten 288. (Nach ten Brink: „Ein wackerer, besonnener Kriegsmann soll nicht nur an den Werken, sondern auch an den Worten Freund oder Feind zu erkennen wissen“ [?].)*

ge-**scādan** *st. v. entscheiden, anordnen: praet. sg.* rodera rǣdend hit on ryht gescēd *entschied es nach Recht 1556.*

scadu-genga *sw. m. der im nächtlichen Dunkel Gehende, von Grendel: nom. sg.* sceadugenga *704.*

scadu-helm *st. m. Hülle des nächtlichen Dunkels: gen. pl.* scaduhelma gesceapu *(nachtwandelnde Geschöpfe, böse Geister) 651.*

ge-**scæp-hwīl** *st. f. vom Schicksal bestimmte Zeit, Schicksalsstunde: dat. sg.* tō gescæphwīle *(zur Todesstunde) 26.*

scamian *sw. v. sich schämen: part. praes. nom. pl.* scamiende *2851.* nō hē þǣre feohgyfte . . . scamigan þorfte *brauchte sich der Gabenspendung nicht zu schämen 1027.*

scaða *s.* sceaða.

sceacan, sceacen *s.* scacan.

scead *st. n. Schatten, deckende nächtliche Hülle: acc. pl.* under sceadu bregdan *(d. i. töten) 708.*

sceāden-mǣl *st. n. Schwert mit eingelegten Figuren (zu* scādan, discernere*): nom. sg. 1940. — s.* wunden-mǣl.

sceadu *st. f. Schatten:* cōm scacan [scīma æfter sceadwe] *kam geglitten das Licht nach dem Schatten (der Dunkelheit) 1804. Vgl.* scead *und s.* scadu-.

sceaft *st. m. Schaft, Speer, Geschoß: nom. sg.* sceft *3119. dat.* scefte *Finnsb. 7. — Komp.* here-, wæl-sceaft.

ge-**sceaft** *st. f. 1) Schöpfung; Erde: acc. sg.* þās lǣnan gesceaft *1623. — 2) Schicksalsbestimmung, Schicksal; in den Komp.* forð-, līf-, mǣl-gesceaft. *— s.* geōsceaft.

sceal *s.* sculan.

scealc *st. m. Diener, Dienstmann, Lehnsmann: nom. sg. 919. (von Bēowulf) 940. — Komp.* bēor-scealc.

ge-**sceap** *st. n. 1) Geschöpf: nom. pl.* scaduhelma gesceapu *651. — 2) das vom Schicksal Bestimmte, Geschick: acc. sg.* hēah gesceap *(schweres Geschick) 3085.*

sceapen *s.* scyppan.

scear *st. m. Gemetzel; im Komp.* inwit-scear.

-sceard *adj.; im Komp.* heaðo-sceard.

scearp *adj. scharf, tüchtig, tapfer: nom. sg.* scearp scyldwiga *288. — Komp.* beadu-, heaðo-scearp.

scearu *st. f. Abteilung, Haufe, Schar: im Komp.* folc-scearu; *das Zugeschiedene, Bestimmte: in* gūð-scearu.

sceat *st. m. Geld; auch Einheit, nach der man bei Vergabungen den Wert angibt (vgl. Rieger in Zachers Ztschr. 3, 415): acc. pl.* sceattas *1687. Bei Zahlenangaben erscheint* sceat *ausgelassen, s.* þūsend. *— Komp.* gif-sceat.

scēat *st. m. Schoß, Saum: acc. pl.* gefrætwade foldan scēatas leomum ond lēafum *96. Zipfel, Teil: gen. pl.* eorðan scēata *(MS.* sceatta*) 753.*

sceaða *sw. m. 1) Schädiger, Feind: nom. sg.* sceaða *274. gen. pl.* sceaðena *4. — 2) Streiter, Krieger: nom. pl.* scaðan *1804. 1896 (MS.* scawan). *— Komp.* attor-, dol-, fēond-, gūð-, hearm-, lēod-, mān-, syn-, þēod-, ūht-sceaða.

scēawere *st. m. Schauer, Besucher; Späher: nom. pl.* scēaweras *253. — Komp.* lēas-scēawere.

scēawian *sw. v. c. acc. sehen, ansehen, schauen, beschauen: inf.* scēawian *841. 1414. 2403. 2745. 3033.* scēawigan *1392. praes. pl. II.* þæt gē genōge nēon *(von nahem)* scēawiað bēagas ond brād gold *3105. conj.* þæt ic . . . scēawige swegle searogimmas *2749. plur.* þæt wē þēodcyning þǣr scēawian *3009. — praet. sg.* scēawode *1688. 2286. 2794 und sg. für den pl. gesetzt 844. — praet. pl.* scēawedon *132. 204. 984. 1441.*

ge-scēawian *sw. v. sehen, erblicken, beschauen: part. praet.* gescēawod *3076. 3085.*

-scēd *s.* scādan.

sceft *s.* sceaft.

scel *s.* sculan.

scenc *st. f. Gefäß, Kanne; im Komp.* medu-scenc.

scencan *sw. v. Getränk reichen, einschenken: praet. sg.* scencte scīr wered *496.*

scenne *sw. f.? Beschlag des Schwertheftes? oder Parierstange? dat. pl.* on þǣm scennum scīran goldes *1695.*

sceolde *s.* sculan.

ge-**sceōp** *s.* gescyppan.

sceorp *st. n. Kleid; in den Komp.* here-, hilde-sceorp.

scēotan *st. v. schießen, Geschosse schleudern; praes. sg.* sē-þe of flānbogan fyrenum scēoteð *1745. part. nom. pl.* scēotend *die Krieger 704. 1155.* for scēotendum (*MS.* scotenum) *1027* (*s. Anm.*).

ge-scēotan *st. v. c. acc. wohin schießen; eilig wohin sich bewegen: praet.* hord eft gescēat (*der Drache*) *schoß wieder hin zum Schatze 2320.*

of-scēotan *st. v. erschießen: praet.* his mǣg ofscēt . . . blōdigan gāre *erschoß mit blutigem Pfeil seinen Bruder 2440.*

scepen *s.* scyppan.

sceran *st. v. abtrennen, zerhauen, niedermetzeln: praes. sg.* þone heoru bunden . . . swīn ofer helme andweard scireð *das auf dem Helme stehende Eberzeichen niederhaut 1288.*

ge-sceran *st. v. trennen, entzweihauen: praet. sg.* helm oft gescær *zerhieb oft den Helm 1527. Ähnl.* gescer *2974.*

scerwen *st. f.; im Komp.* ealu-scerwen.

scēt *s.* scēotan.

sceððan *st. und sw. v. Schaden tun, schaden: inf. c. dat. pers. 1034.* aldre sceððan *am Leben schaden 1525.* þē on land Dena lāðra nǣnig mid scipherge sceððan ne-meahte (*sc. durch räuberische Einfälle*) *243.* — *praet. sg.* sē-þe oft manegum scōd *es* (*das Alter*), *das manche oft bedrückte 1888. Mit schwachem Präteritum:* þǣr him nǣnig wæter wihte ne sceðede *1515.*

ge-sceððan *st. und sw. v. dasselbe: inf.* þæt him . . . ne-mihte eorres inwitfeng aldre gesceððan *1448.* — *praet. sg.* swā him ǣr gescōd hild æt Heorote *1588.* sē-þe him sāre gesceōd *der sich schwer schadete 2224.* nō þȳ ǣr in gescōd hālan līce *1503.* bill ǣr gescōd ealdhlāfordes þām þāra māðma mundbora wæs (*die Waffe des greisen Bēowulf hatte den Drachen, den Schatzhüter, niedergestreckt*) *2778.*

scīma *sw. m. Glanz, Lichtschein 1804.*

scild *s.* scyld.

scildig *s.* scyldig.

scile *s.* sculan.

scīnan *st. v. scheinen, glänzen, leuchten: praes. sg.* sunne . . . sūðan scīneð *607. Ähnl. 1572.* scȳneð *Finnsb. 7. inf.* geseah blācne lēoman beorhte scīnan *1518.* — *praet.* (gūðbyrne, woruldcandel) scān *321. 1966.* on him byrne scān *405.* — *praet. pl.* goldfāg scinon web æfter wāgum *995.* scionon *303.*

scinna *sw. m. Gespenst, böser Geist: dat. pl.* scinnum *940.*

scionon *s.* scīnan.

scip *st. n. Fahrzeug, Schiff: nom. sg. 302. acc. sg. 1918. dat. sg.* tō scipe *1896. gen. sg.* scipes *35. 897. dat. pl.* tō scypon *1155.*

ge-**scipe** *st. n. Schicksal:* tō gescipe scyndan *dem Schicksal entgegeneilen 2571.*

scip-here *st. m. exercitus navalis, Landungstruppe: dat. sg.* mid scipherge *243.*

scīr *adj. klar, lauter; glänzend, leuchtend: nom. sg.* hringīren scīr *322.* scīr metod *980. acc. sg. neutr.* scīr wered *496. gen. sg.* scīran goldes *1695.*

scīr-ham *adj. mit glänzendem Gewande versehen, glänzend gerüstet: nom. pl.* scīrhame *1896.*

scōd *s.* sceððan.

scolde *s.* sculan.

scolu *st. f.; im Komp.* hand-scolu.

scop *st. m. Sänger, Dichter: nom. sg. 496. 1067. gen. sg.* scopes *90.*

scōp *s.* scyppan.

scræf *st. n. Schlucht, Höhle; im Komp.* eorð-scræf.

scrīfan *st. v. Strafe auferlegen: inf.* hū him (*Grendeln*) scīr metod scrīfan

wille *980. Vgl. Ztschr. für dtsch. Altert. 36, 145 ff.*

for-scrīfan *st. v. c. dat. pers. proscribere, verdammen: part. praet.* siððan him scyppend forscrifen hæfde *106.*

ge-scrīfan *st. v. auferlegen, verleihen: praet. sg.* swā him Wyrd ne gescrāf hrēð æt hilde *ohne daß ihm Wyrd beschieden hatte Ruhm im Kampfe 2575.*

scrīðan *st. v. schreiten, gehen: praes. plur.* scrīðað *163. inf.* scrīðan *651. 704.* scrīðan tō *2570.*

scrūd *st. neutr. Kleid, Kleidung; Schmuck (?); in den Komp.* beadu-, byrdu-scrūd.

scucca *sw. m. schattenhafter Geist, Dämon: dat. pl.* scuccum *940.*

scūa *sw. m. schattenhafter Dämon; im Komp.* dēað-scūa.

scūfan *st. v. 1) intrans. vorgeschoben werden, hervorgetrieben werden, emporeilen: part. praet.* þā wæs morgenlēoht scofen ond scynded *919. — 2) c. acc. schieben, stoßen: praet. plur.* guman ūt scufon . . . wudu bundenne (*stießen das Schiff vom Lande ab*) *215.* dracan scufun . . . ofer weallclif *stießen den Drachen über die Wallklippe 3132. — s.* wīd-scofen.

be-scūfan *st. v. c. acc. stoßen, hineinschieben: inf.* wā bið þǣm-þe sceal . . . sāwle bescūfan in fȳres fæðm *wehe dem, der seine Seele stoßen muß in des (höllischen) Feuers Arme 184.*

sculan *verb. aux. praet.-praes. c. inf.* 1) *die Pflicht haben, sollen, müssen: praes. sg. I. III.* sceal *20. 24. 183. 251. 271. 287. 440. 978. 1005. 1173. 1387. 1535 u. ö.* scel *455. 2805. 3011. II.* scealt *589. 2667. — conj. praes.* scyle *2658.* scile *3178. — praet. sg. I. III.* scolde *10. 806. 820. 966. 1071. 1444. 1450 u. ö.* sceolde *2342. 2409. 2443. 2590. 2964. II.* sceoldest *2057. plur.* scoldon *41. 833. 1306. 1638. — conj. praet.* scolde *1329. 1478.* sceolde *2709.*

2) *Mit folgendem Infinitiv das Futurum ausdrückend, also werden, wollen: praes. sg. I. III.* sceal bēodan *werde bieten, will bieten 384. Ähnl. 424. 438. 602. 637. 1061. 1707. 1856. 1863. 2070 u. ö.* sceall *2499. 2509. II.* scealt *1708. plur.* wit sculon *684. — conj. praet.* scolde *280. 692. 911.* sceolde *3069.*

3) *Einigemal dient* sculan *zur periphrastischen Bildung der Tempora, doch nicht ohne den leisen Nebensinn des Bestimmtseins vom Schicksale: praes. sg.* hē gesēcean sceall *er sucht auf, pflegt aufzusuchen 2276. — praet.* sē-þe wæteregesan wunian scolde *1261.* wæcnan scolde *sollte erwachen, erwachte 85.* sē þone gomelan grētan sceolde *dem Greisen nahte 2422.* þæt sē byrnwiga būgan sceolde *daß der Brünnenkämpfer (Hygelāc) fallen mußte, fiel 2919. — plur.* þā-þe beadogrīman bȳwan sceoldon *die die Kampfhelme herzurichten hatten, herrichteten 2258. Ähnl. 230. 705. 1068.*

4) *Mit fortgelassenen Infinitiven* wesan, gangan: unc sceal worn fela māðma gemǣnra (*sc.* wesan) *1784. Ähnl. 2660.* sceal sē hearda helm . . . fǣtum befeallen (*sc.* wesan *2256.* ic him æfter sceal (*sc.* gangan) *2817. conj.* þonne þū forð scyle (*sc.* gangan) *1180. — Ein bereits im Vordersatz stehender Inf. wird, wenn sich* sceal *des Nachsatzes auf ihn bezieht, nicht wiederholt:* gǣð ā Wyrd swā hīo scel *das Schicksal geht immer wie es (gehen) soll 455.* gūðbill geswāc swā hyt nō sceolde (*sc.* geswīcan) *2586.*

scūr *st. m. Schauer, Wetter, Kampfschauer; im Komp.* īsern-scūr.

scūr-heard *adj. hart im Kampfschauer, im Streite: nom. sg. 1034.*

scyld *st. m. Schild: nom. sg.* scyld *2571. acc. sg.* scyld *437. 2676. acc. pl.* scyldas *325. 333. 2851.*

scyldan *sw. v. schirmen, beschützen: praet. conj.* nymðe mec god scylde *wenn Gott mich nicht geschirmt hätte 1659.*

scyld-freca *sw. m. schildbewaffneter Held: nom. sg.* scyldfreca *1034.*

scyldig *adj. zu leisten verpflichtet, schuldig; durch Verschuldung verfallen; c. gen. und instr.:* eldres (morðres) scyldig *1339. 1684. 2062.* synnum scildig *böser Taten schuldig 3072.*

scyld-weal *st. m. Damm aus Schilden, Schildwall: acc. sg.* scyldweal *3119.*
scyld-wiga *sw. m. schildbewaffneter Krieger: nom. sg.* scyldwiga *288.*
scyle *s.* sculan.
scyndan (*ahd.* scunten) *sw. v. properare, eilen: inf.* scyndan *2571. part. praet.* scynded *919.*
scȳnan *s.* scīnan.
scȳne *adj. wohlgestaltet, schön: nom. sg.* mægð scȳne.
scyn-scaða *sw. m. der gespenstige Feind: nom. sg. 707* (*MS.* synscaða, *s. Anm.*).
scyp *s.* scip.
scyppan *st. v. schaffen, ordnen, bestimmen, festsetzen: part.* scyppend *der Schöpfer 106. praet. sg.* scōp him Heort naman *bestimmte ihm den Namen Heort 78. part. praet.* wæs sīo wrōht scepen heard wið Hūgas, syððan Higelāc cwōm ... *der schwere Streit gegen die Hugen war geschaffen, nachdem Hygelāc gekommen war ... 2915.* sceapen *2231.*
ge-scyppan *st. v. schaffen: praet. sg.* līf gesceōp cynna gehwylcum *97.*
scȳran = scīran *sw. v. klarmachen, entscheiden: inf.* þæt hit sceādenmǣl scȳran mōste (*daß es das Schwert entscheiden mußte*) *1940.*
sē, se *pron. dem. und art. der 84. 86. 92. 102 u. ö. fem.* sēo (sīo) *66. 146 u. ö. neutr.* þæt (*s.* þæt). — *relativ:* sē *welcher 1611. 2866.* sē-þe *der welcher 2293.* sēo-þe *die welche 1446.* sē-þe *für* sēo-þe *1345. 1888. 2686. vgl. 1261. 1498* (*aber auch die Anm. zu ersterer Stelle*) *und* sē *für* sēo *2422. dat. sg.* þām *für* þām-þe *2780.*
sealde *s.* sellan.
sealma (*fries.* selma *in* bed-selma) *sw. m. Schlafstätte, Schlafgemach: acc. sg.* on sealman *2461.*
sealo-brūn *adj. mit dunkelglänzendem Gefieder versehen* (*vom Raben*)*: nom. sg. Finnsb. 35.*
sealt *adj. salzig: acc. sg. neutr.* ofer sealt wæter (*das Meer*) *1990.*
searo (*got.* sarwa *pl.*) *st. n. 1*) *was zu des Mannes Ausrüstung gehört, Rüstzeug, Kriegszeug: nom. pl.* sǣmanna searo (*die Waffen*) *329. dat. pl.* secg on searwum *ein Mann im Rüstzeug, ein gerüsteter Krieger 249. 2701.* in (on) searwum *323. 1558* (*unter anderen Waffenstücken*). *2531. 2569. instrumental* searwum *1814. — 2*) *insidiae, feindliche Nachstellung, Kampf: dat. pl.* þā ic of searwum cwōm, fāh from fēondum *419. — 3*) *List, Kunst, Geschicklichkeit: instr. pl.* sadol searwum fāh (*ein kunstvoll ausgelegter Sattel*) *1039.* earmbēaga fela, searwum gesǣled *viele kunstvoll geflochtene Armringe 2765. — Komp.* fyrd-, gūð-, inwit-searo.
searo-bend *st. f. Band von kunstvoller Arbeit, kunstvolles Band: instr. pl.* searobendum fæst *2087.*
searo-fāh *adj. auf kunstvolle Weise schimmernd, d. h. kunstvoll mit Gold geschmückt: nom. sg.* herebyrne hondum gebrōden, sīd ond searofāh *1445.*
searo-gim *st. m. kunstvoll gefaßtes Juwel; reicher Juwelenschmuck: acc. pl.* searogimmas *2750. gen. pl.* searogimma *1158. 3103* (*s. Anm.*).
searo-grim *adj. grimm zu feindlicher Nachstellung, kampfgrimmig: nom. sg. 595.*
searo-hæbbend *part. Kriegsrüstung anhabend, Krieger: gen. pl.* searohæbbendra *237.*
searo-net *st. n. Rüstzeugnetz, d. i. Waffenhemd, Brünne: nom. sg. 406.*
searo-nīð *st. m. 1*) *hinterlistige Feindschaft, Nachstellung: acc. pl.* searonīðas *1201. 2739. — 2*) *Auch nur Feindschaft, Fehde, Kampf: acc. pl.* searonīðas *3068. gen. pl.* searonīða *582.*
searo-þonc *st. m. kunstreicher Sinn: instr. pl.* searoþoncum *776.*
searo-wundor *st. n. Kampfwunder: acc. sg. 921.*
seax *st. n. kurzes Schwert, Hüftmesser: dat. sg.* seaxe *1546* (*s. Anm.*). — *Komp.* wæl-seax.
seax-ben *st. f. mit dem Hüftmesser bewirkte Wunde: instr. pl.* siexbennum *2905.*
sēcan *sw. v. auf der Spur eines Gegenstandes folgen, daher 1*) *suchen, nach etwas streben, c. acc.: praet. sg.* sincfæt sōhte *suchte die kostbare Schale 2301.* ne-sōhte searonīðas *2739. Ähnl. 3068. Ohne acc.* þonne his myne sōhte *als sein Sinn anstrebte 2573.* hordweard sōhte

georne æfter grunde *der Horthüter suchte eifrig längs des Grundes 2294.* — 2) *aufsuchen, zu einem gehen, kommen, etwas erreichen, c. acc.: praes. sg. III.* sē-þe . . . biorgas sēceð *2273. conj.* þeah-þe hæðstapa holtwudu sēce *1370. imp.* sēc gif þū dyrre *suche (sc. Grendels Mutter) auf, wenn du es wagst 1380. inf.* sēcean *200. 268. 646. 1598. 1870. 1990. 3103 u. ö.* sēcan *665. 1451. 2514.* drihten sēcean *zum Herrn (d. h. in die himmlische Herrlichkeit) gelangen 187.* sēcean wynlēas wīc *(Grendel sollte) eine wonnelose Stätte aufsuchen, zur Hölle fahren 822. Ähnlich* sēcan dēofla gedræg *757.* sāwle sēcan *die Seele erreichen, d. h. töten 802. Ähnlich* sēcean sāwle hord *2423. — gerund.* sæcce tō sēceanne *2563. — praet. sg. I. III.* sōhte *208. 376. 417. II.* sōhtest *458. plur.* sōhton *339.* sōhtan *2381.* — 3) *jemand feindlich aufsuchen, angreifen, kriegend überziehen: praes. pl.* þē ūs sēceað tō Swēona lēoda *3002.*

ge-sēcan *sw. v.* 1) *suchen, c. acc.: inf.* gif hē gesēcean dear wīg ofer wæpen *685.* — 2) *aufsuchen, zu einem gehen oder kommen, etwas erreichen, c. acc.: inf.* gesēcean *693. 2276. gerund.* tō gesēcanne *1923. praet. sg.* gesōhte *463. 520. 718. 1952. part. praet. nom. pl.* feorcȳððe bēoð sēlran gesōhte þæm-þe him selfa dēah *1840.* — 3) *feindlich aufsuchen, angreifen: praes. sg.* gesēceð *2516. — praet. sg.* gesōhte *2347. plur.* gesōhton *2927.* gesōhtan *2205.*

ofer-sēcan *sw. v. c. acc. überholen, über die Zulässigkeit hinaus erproben: praet. sg.* sē-þe mēca gehwane . . . swenge ofersōhte, þonne hē tō sæcce bær wæpen wundum heard *der jedes der Schwerter im Streiche über die Zulässigkeit hinaus erprobte, wenn er (Bēowulf) die wundengehärtete Waffe zum Kampfe trug (die Wucht eines Hiebes zerbrach es) 2687.*

on-sēcan *sw. v. entziehen, wegnehmen, berauben: praes. conj.* onsēce *(MS.* onsæce) *1943.*

secce *s.* sacu.

secg *st. m. Mann, Krieger, Held, Gesell: nom. sg. 208. 872. 2228. 2407 u. ö. (Bēowulf) 249. 1312. 1570 u. ö. (Wulfgār) 402. (Unferð) 981. (Wīglāf) 2864. — acc. sg.* sinnigne secg *(Grendels Mutter, s. Anm. zu 1261) 1380. — dat. sg.* secge *2020. — nom. pl.* secgas *213. 2531. 3129. — dat. pl.* secgum *490. gen. pl.* secga *634. 843. 997. 1673.*

secg *st. f. Schwert: acc. sg.* secge *685.*

secgan *sw. v. sagen, sprechen;* 1) *c. acc.: praes. sg.* gode ic þanc secge *1998. Ähnl. 2796. — part. praes.* swā sē secg hwata secggende wæs lāðra spella *(gen. part. 3029. — inf.* secgan *51. 582. 876. 881. 1050. — praet. sg.* sægde him þæs lēanes þanc *1810.* wordrihta fela sægde gesīðum *2633. II.* hwæt þū worn fela . . . sægdest from his sīðe *532.*

2) *Ohne acc.: inf.* swā wē sōðlīce secgan hȳrdon *273. — praet.* sægde *2900.*

3) *Mit abhäng. Satze: praes. sg.* ic secge *591. plur. III.* secgað *411. — inf.* secgan *391. 943. 1347. 1701. 1819. 2865. 3027.* tō secgan *(MS. gerund.* secganne) *473. 1725. — praet.* sægde *90. 1176.* sæde *Finnsb. 44. plur.* sægdon *377.* sædan *1946.*

ā-secgan *sw. v. edicere, sagen, vortragen: inf.* wille ic āsecgan suna Healfdenes . . . mīn ǣrende *344.*

ge-secgan *sw. v. sagen: imp. sg. II.* gesaga *388. praet.* þæt ic his ǣrest þē ēst gesægde *daß ich dir zunächst seine Gunst ausrichtete 2158. — part. praet.* gesægd *141 ausgedrückt, deutlich gemacht.* gesǣd *1697.*

sefa *sw. m. Inneres des Menschen, Herz, Mut, Gemüt, Sinn, Denkart: nom. sg. 49. 490. 595. 2044. 2181. 2420. 2601. — acc. sg.* sefan *278. 1727. 1843. — dat. sg.* sefan *473. 1343. 1738. — Komp.* mōd-sefa.

sēft *s.* sōfte.

ge-**segen** *st. f. Sage, Erzählung; im Komp.* eald-gesegen.

ge-**sēgon** *s.* sēon.

segl *st. n. Segel: nom. sg. 1907.*

segl-rād *st. f. Segelstraße, d. i. Meer: dat. sg.* on seglrāde *1430.*

segn *st. m. und n. Banner, vexillum: nom. sg. 2959. — acc. sg.* segen *47. 1022.* segn *2768. 2777. dat.*

sg. under segne *1205.* — *Komp.* hēafod-segn.

geond-seh *s.* sēon.

sel *st. n. Saal, Halle; s.* sæl.

sēl *st. f. s.* sǣl.

sēl *comp. adv. besser, tüchtiger, passender: 1013. 2531.* ne-byð him wihte þȳ sēl *nicht ist's ihm darum besser* (*Litotes für: das bekommt ihm schlecht*) *2278. Sehr ähnlich* þē sēl *2688.* leng swā sēl (*MS.* wel) *je länger je besser 1855.*

seld *st. n. Wohnung, Haus; im Komp.* medu-seld.

ge-selda *sw. m. contubernalis, Genosse: acc. sg.* geseldan *1985.*

seldan *adv. selten:* oft seldan *2030.* — *s.* oft.

seld-guma *sw. m. Hausmann, Mann niederen Standes: nom. sg. 249* (*s. Anm.*).

sele *st. m. Gebäude, das nur aus einem Saal besteht, Saal, Aufenthaltsort überhaupt: nom. sg. 81. 411. acc. sg.* sele *827. 2353. dat. sg.* tō sele *323. 1641.* in (on, tō) sele þām hēan *714. 920. 1017. 1985.* on sele (*in dem Höhlensaale des Drachen*) *3129.* — *Komp.* bēah-, bēor-, dryht-, eorð-, gest-, gold-, grund-, gūð-, hēah-, hring-, hrōf-, nīð-, wīn-sele.

sele-drēam *st. m. Jubel im Saale: acc. sg.* þāra-þe þis līf ofgeaf, gesāwon seledrēam *Jubel im himmlischen Saale? 2253. Hat man vielleicht an eine Herübernahme des negativen Begriffs aus dem vorhergehenden Relativsatz zu denken? Vgl. 649.*

sele-ful *st. n. im Saale gereichter Becher: acc. sg. 620.*

sele-gyst *st. m. Fremdling in einem Saale: acc. sg.* þone selegyst *1546.*

sele-rǣdend *part. der des Saales waltet, Gefolgsmann: acc. pl.* lēode mīne selerǣdende *1347. 51* (*MS.* sele rædenne).

sele-rest *st. f. Lager im Saale: acc. sg.* selereste *691.*

sele-þegn *st. m. Lehnsmann, der die Aufsicht über den Saal hat, Kämmerer: nom. sg. 1795.*

sele-weard *st. m. Saalwart, Hüter des Saales: acc. sg. 668.*

self, sylf *pron. selber, selbst: nom. sg. in starker Form* self *1314.* þū self *595.* þū þē self *954.* self cyning *der König selbst, auch der König 921. 1011.* sylf *1965. 2703. In schwacher Form* selfa *1469.* hē selfa *29. 1734.* þǣm-þe him selfa dēah *dem, der sich selbst gut ist* (*der sich auf sich selbst verlassen kann*) *1840.* seolfa *3068.* hē sylfa *505.* god sylfa *3055.* — *gen. sg. neutr.* wēnde þæs sylfan (*MS.* yldan), þæt . . . *er erwartete das nämliche* (*Schicksal, das alle seine Verwandten hingerafft*) *2240. Vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 254.* — *acc. sg. masc.* selfne *1606.* hine selfne *ihn selbst 962.* hyne sylfne *sich selbst 2876.* wið sylfne *ihm selbst gegenüber 1978.* — *gen. sg. masc.* selfes *701. 896.* his selfes *1148.* on mīnne sylfes dōm *2148.* sylfes *2224. 2361. 2640. 2711. 2777. 3014.* his sylfes *2014. 2326. fem.* hire selfre *1116. nom. pl.* selfe *419. acc.* Sūð-Dene sylfe *1997.*

ge-sella *sw. m. Hausgenosse, Gefährte; im Komp.* hond-gesella.

sellan, syllan *sw. v. 1) c. acc. rei u. dat. pers. übergeben, geben; verleihen; schenken: praes. sg. III.* seleð him on ēðle eorðan wynne *1731. inf.* syllan *2161. 2730.* — *praet. sg.* sealde *72. 673. 1272. 1694. 1752. 2025. 2156. 2183. 2491. 2995.* nefne god sylfa sealde þām-þe hē wolde hord openian *es sei denn, daß Gott selbst wem er wollte verlieh, den Schatz zu öffnen 3056.* — *praet. sg. II.* sealdest *1483.*

2) Nur c. acc. rei geben, hingeben: ǣr hē feorh seleð *lieber gibt er sein Leben hin 1371.* nallas on gylp seleð fǣtte bēagas *1750.* — *praet. sg.* sincfato sealde *623. plur.* byrelas sealdon wīn of wunderfatum *1162.*

ge-sellan *sw. v. c. acc. rei u. dat. pers. geben, übergeben; verleihen, schenken: inf.* gesellan *1030.* — *praet. sg.* gesealde *616. 1053. 1867. 1902. 2143 u. ö.*

sel-līc, syl-līc (*aus* seld-līc) *adj. seltsam, wunderbar: nom. sg.* glōf . . . syllīc *2087. acc. sg. neutr.* syllīc spell *2110. acc. pl. masc.* sellīce sǣdracan *1427.* — *Komp. acc. sg.* syllīcran wiht (*den Drachen*) *3039.*

sēlra *adj. besser, tüchtiger, passender* (*Komp. zu got.* sēls *gut*)*: nom. sg.*

masc. sēlra *861. 2194.* þǣm þǣr sēlra wæs *dem, welcher der bessere war, der vorzüglichere im Erbrecht, der vornehmere, nämlich Hygelāc 2200.* dēað bið sella . . . þonne edwītlīf *2891. neutr.* sēlre *1385.* — *acc. sg. masc.* sēlran þē *einen besseren als dich 1851.* sēlran hordmāðm *einen ausgezeichneteren Schatz 1198. neutr.* þæt sēlre *1760.* — *dat. sg. masc.* sēlran sweordfrecan *1469.* — *acc. plur. fem.* sēlran *1840.*

Superl. in starker Form: nom. sg. neutr. sēlest *173. 1060.* hūsa sēlest *146. 285. 936.* ofost is sēlest *256.* bolda sēlest *2327. acc. sg. neutr.* hrægla sēlest *454.* hūsa sēlest *659.* billa sēlest *1145.* — *In schwacher Form: nom. sg. masc.* reced sēlesta *412. acc. sg. masc.* þone sēlestan *1407. 2383.* (*MS.* þæs) *1957. dat. sg. masc.* þǣm sēlestan *1686.* — *nom. pl.* sēlestan *416. acc. pl.* þā sēlestan *3123.*

semninga *adv. alsbald, nunmehr: 645. 1641. 1768.*

sendan *sw. v. c. acc. rei u. dat. pers. senden, schicken: praet. sg.* þone god sende folc tō frōfre *welchen Gott dem Volke zum Trost sandte 13. Ähnlich 471. 1843.*

for-sendan *sw. v. hinwegschicken, vertreiben: part. praet.* hē wearð on fēonda geweald . . . snūde forsended *905.*

on-sendan *sw. v. entsenden, übersenden, c. acc. rei u. dat. pers.: imp. sg.* onsend *452. 1484.* — *praet. sg.* onsende *382. plur.* þē hine . . . forð onsendon ǣnne ofer ȳðe *welche ihn allein entsandten über die Wogen 45.* — *part. praet.* bealocwealm hafað fela feorhcynna forð onsended *2267.*

sendan (*vgl. Gl. Aldh.* sanda *ferculorum, epularum bei Haupt IX, 444*) *sw. v. schmausen: praes. sg. III.* sendeð *601.* (*oder* = forsendan?)

sēo *s.* sē.

sēoc *adj. hinfällig, schwach; todkrank, todverfallen: nom. sg.* feorhbennum sēoc (*der todwunde Bēowulf*) *2741.* siexbennum sēoc (*der tote Drache*) *2905. nom. pl.* mōdes sēoce *siech im Gemüte, gebrochenen Mutes 1604.* — *Komp.* ellen-, feorh-, heaðo-sēoc.

seofon *num. sieben 517.* seofan *2196. decl. acc.* syfone *3123.*

seolfa *s.* self.

seoloð *st. m.? Bucht* (*nach Dietrich bei Haupt XI, 416*)*: gen. pl.* sioleða bigong *den Bereich der Buchten* = *das Meer 2368* (*s. aber auch Anm.*).

seomian *sw. v. in Fesseln liegen, gefesselt sein; liegen: inf.* siomian *2768. praet. sg.* seomode *302.* — *lauern: praet.* seomade (*vgl. 2086—2092*) *161. Kläber:* kept on plotting or ambushing, *vgl. auch Gering, Zachers Ztschr. 12, 123.*

sēon, sȳn *st. f.* (*u. n.?*) *Anblick; in den Komp.* wlite-, wundor-sēon, an-sȳn.

sēon *st. v. sehen; a*) *mit acc. inf.* searowundor sēon *921. Ähnl. 387. 1181. 3103.* þǣr mæg nihta gehwǣm nīðwundor sēon *da kann einer* (*das Pron. ist ausgelassen*) *ein feindliches Wunder schauen 1366.* — *praet. sg.* ne-seah ic . . . healsittendra medudrēam māran *2015.* — *b*) *Mit acc. u. prädikativem Adj.: praet. sg.* ne-seah ic elþēodige þus manige men mōdiglīcran *336.* — *c*) *Mit praep. oder adv.: praet. sg.* seah on enta geweorc *2718.* seah on unlēofe *2864. pl.* folc tō sægon *schauten zu 1423.*

ge-sēon *st. v. sehen, erblicken; a*) *c. acc.: praes. sg. III.* sē-þe bēah gesyhð *2042. inf.* gesēon *396. 571. 649. 962. 1079 u. ö. 1876 sich beisammen sehen.* — *praet. sg.* geseah *247. 927. 1558. 1614. plur.* gesāwon *1606. 2253.*

b) *c. acc. u. prädikativem Adj.: praes. sg. III.* gesyhð . . . on his suna būre wīnsele wēstne *sieht in seines Sohnes Wohnung den Trinksaal wüst 2456.*

c) *c. inf.: praet. sg.* geseah . . . beran ofer bolcan beorhte randas *sah über die Planke glänzende Schilde tragen 229. praet. pl.* mǣre māððumsweord manige gesāwon beforan beorn beran *1024.*

d) *c. acc. c. inf.: praet. sg.* geseah *729. 1517. 1586. 1663. 2543. 2605. pl.* gesāwon *221. 1348. 1426.* gesēgon *3129.* gesēgan *3039.*

e) *mit abhäng. Satze: inf.* mæg þonne . . . gesēon sunu Hrǣdles,

þæt ic . . . *dann kann der Sohn Hr.s sehen, daß ich . . . 1486.* — *praet. plur.* gesāwon *1592.*

geond-sēon *st. v. überschauen, überblicken; c. acc.: praet. sg.* (ic) þæt eall geondseh *3088.*

ofer-sēon *st. v. überschauen, vollständig ansehen: praet. plur.* ofersāwon *419.*

on-sēon *st. v. hinsehen zu, anblicken; c. acc.: praet. plur.* onsāwon *1651.*

seonu *st. f. Sehne: nom. pl.* seonowe *818.*

sēoðan *st. v. c. acc. sieden, kochen, in übertragenem Sinne in Wallung sein über etwas, brüten über etwas: praet. sg.* ic þæs mōdceare sorhwylmum sēað *ich brütete in Sorgenwogen Gemütskummer 1994. Ähnlich 190.*

seoððan *s.* siððan.

sēowian *sw. v. nähen; zusammenheften, ineinanderschlingen: part. praet.* searonet sēowed smiðes orþancum (*die durch des Schmiedes Kunst geflochtene Brünne*) *406.*

serce *s.* syrce.

ses *st. m. Sitz, Ort zum Sitzen: dat. sg.* sesse *2718.* þā hē bī sesse gēong *nach dem Sitze* (*vor der Drachenhöhle*) *2757.*

sētan *s.* sittan.

setl *st. n. Sessel, Sitz: acc. sg. 2014. dat. sg.* setle *1233. 1783. 2020. gen. sg.* setles *1787. dat. pl.* setlum *1290.* — *Kompos.* hēah-, hilde-, meodo-setl.

settan *sw. v. setzen: praet. sg.* setton sǣmēðe sīde scyldas . . . wið þæs recedes weal *die Seemüden setzten die breiten Schilde gegen die* (*Außen-*) *Wand der Halle 325. Ähnlich 1243.*

ā-settan *sw. v. setzen, hinsetzen: praet. plur.* hīe him āsetton segen [gyl]denne hēah ofer hēafod *47.* — *part. praet.* hæfde kyning-wuldor Grendle tōgēanes . . . seleweard āseted *668.*

be-settan *sw. v. besetzen, circumdare: praet.* (helm) besette swīnlīcum *den Helm mit Eberbildern besetzte 1454.*

ge-settan *sw. v. 1*) *setzen, hinsetzen: part. praet.* swā wæs . . . þurh rūnstafas rihte gemearcod, geseted ond gesǣd *so war . . . in Runenstäben recht verzeichnet, gesetzt und gesagt 1697.* — *2*) *setzen, anordnen, schaffen:* gesette . . . sunnan ond mōnan lēoman tō lēohte landbūendum *94.* — *3*) *componere, beilegen, schlichten: praet.* þæt hē mid þȳ wīfe wælfǣhða dǣl gesette *2030.*

sib *st. f. Friede, Freundschaft, Verwandtschaft: nom. sg. 1165. 1858. acc. sg.* sibbe *154* (*s.* feorran). *950. 2432. 2923.* sibb *2601.* — *Komp.* dryht-, friðu-sib.

sib-æðeling *st. m. nobilis consanguineus, verwandter Edeling: nom. pl.* -æðelingas *2709.*

sibbe-gedriht *st. f. in Freundschaft verbundene Kriegerschar: acc. sg.* sibbegedriht (*die Dänen*) *387.* (*die Gauten*) *730.*

sīd *adj. 1*) *ausgedehnt, weit, breit, geräumig, groß: nom. sg.* (herebyrne, glōf) sīd *1445. 2087.* — *acc. sg. masc.* sīdne scyld *437.* on sīdne sǣ *507. fem.* byrnan sīde (*d. i. eine Brünne, die die Beine mitbedeckt*) *1292. neutr.* sīde rīce *1734. 2200.* — *instr. sg.* sīdan herge *2348.* — *acc. pl.* sīde sǣnæssas *223.* — sīde scyldas *325.* — *gen. pl.* sīdra sorga *großer Sorgen 149.* — *2*) *im übertragenen Sinne groß, edelmütig: acc. sg.* þurh sīdne sefan *1727.*

sīde *adv. weit und breit, weithin 1224.*

sīd-fæðme *adj. mit geräumigem Schoße versehen: acc. sg.* sīdfæðme scip *1918.*

sīd-fæðmed *part. praet. dasselbe: nom. sg.* sīdfæðmed scip *302.*

sīd-rand *st. m. breiter Schild: nom. sg. 1290.*

sīe *s.* wesan.

siex- *s.* seax.

sig *s.* wesan.

sīgan *st. v. 1*) *aufwärtsgehen; sich bewegen* (?)*: praet. plur.* sigon ætsomne *gingen zusammen aufwärts 307. Vgl. Phönix 337.* — *2*) *sich neigen:* sigon þā tō slǣpe *sie neigten sich da zum Schlafe 1252.*

ge-sīgan *st. n. sinken, fallen: inf.* gesīgan æt sæcce *im Kampfe fallen 2660.*

sige-beorn *st. m. sieggewohnter Krieger: gen. plur.* sixtig sigebeorna *Finnsb. 38.*

sige-drihten *st. m. Siegesherr, siegreicher Herr: nom. sg. 391.*

sige-ēadig *adj. mit Sieg gesegnet, daher Sieg bringend: acc. sg. neutr.* sigeēadig bil *1558.*

sige-folc *st. n. sieggewinnendes Volk, siegreiche Schar: gen. pl.* sigefolca *645.*

sige-hrēð *st. m.* (?) *u. n. Siegesruhm: acc. sg. 490.*

sige-hrēðig *adj. siegberühmt: nom. sg. 94. 1598. 2757.*

sige-hwīl *st. f. Siegeszeit, Sieg überhaupt: nom. sg.* sigehwīl (*MS.* sigehwīle) *2711.*

sigel *st. n. Sonne 1967.*

sige-lēas *adj. des Sieges bar, sieglos: acc. sg.* sigelēasne sang *788.*

sige-rōf *adj. siegberühmt: nom. sg. 620.*

sige-þēod *st. f. sieghabende Kriegerschar: dat. sg.* on sigeþēode *2205.*

sige-wǣpen *st. n. siegbringendes Schwert, Siegeswaffe: dat. pl.* sigewǣpnum *805.*

sigle *st. n. sonnenförmiger Schmuck: acc. sg.* sigle (*Brakteaten eines Halsbandes*) *1201. acc. pl.* siglu *3165. gen. pl.* sigla *1158. — Komp.* māððum-sigle.

sigor *st. m. Sieg: gen. sg.* sigores *1022. — gen. pl.* sigora *2876. 3056. — Komp.* hrēð-, wīg-sigor.

sigor-ēadig *adj. mit Sieg gesegnet, siegbegabt: nom. sg.* sigorēadig secg (*von Bēowulf*) *1312. 2352.*

sīn *pron. poss. sein, ihr: acc. sg. masc.* sīnne *1961. 1985. 2284. 2790. dat. sg.* sīnum *1508.*

sinc *st. n. Kostbarkeiten, Kleinode, wertvolles Gut: nom. sg. 2765. — acc. sg.* sinc *81. 1205. 1486. 2024. 2384. 2432. — instr. sg.* since *1039. 1451. 1616. 1883. 2218. 2747. — gen. sg.* sinces *608. 1171. 1923. 2072. — gen. pl.* sinca *2429.*

sinc-fæt *st. n. kostbares Gefäß: acc. sg. 2232. 2301. — Nur Kostbarkeit: acc. sg. vom* Brōsinga mene *1201. acc. pl.* sincfato *623.* (*Nach ten Brink, Bēowulf 138 und Möller, Engl. Stud. 13, 300 läge auch 2232 und 2301 die allgemeine Bedeutung „Schatz“ vor.*)

sinc-fāh *adj. schimmernd von Kleinoden: acc. sg. neutr. in schwacher Form* sincfāge sel *167.*

sinc-gestrēon *st. n. kostbares Gut, Schatzkleinod: instr. pl.* -gestrēonum *1093. — gen. pl.* -gestrēona *1227.*

sinc-gifa *sw. m. der Kleinode Spender = Herrscher, Fürst: acc. sg.* sincgyfan *1013. dat. sg.* sincgifan (*von Bēowulf*) *2312.* sincgyfan (*von Æschere*) *1343.*

sinc-maððum *st. m. Schatzkleinod: nom. sg. 2194.*

sinc-þego *st. f. Empfangnahme von Kleinoden: nom. sg. 2885.*

sin-dolh *st. n. immerwährende, d. i. nicht zu heilende Wunde: nom. sg.* syndolh *818.*

sin-frē[g]a *sw. m. Eheherr: nom. sg. 1935.*

sin-gāl *adj. stet, fortdauernd, immerwährend: acc. sg. fem.* singāle sæce *154.*

sin-gāles *adverbialer gen. sg. fortwährend, immer 1778.* syngāles *1136. — s.* weotian.

sin-gāla *adv. dasselbe 190.*

singan *st. v. tönen, singen: praet. sg.* hringīren scīr song in searwum *die glänzenden Eisenringe tönten an der Rüstung 323.* horn stundum song fūslīc f[yrd]-lēoð *das Horn ließ zuweilen ein gerüstetes Kampflied erschallen 1424. —* scop hwīlum sang *der Sänger sang zuweilen 496.*

ā-singan *st. v. singen, zu Ende singen: part. praet.* lēoð wæs āsungen *1160.*

sin-here *st. m. starkes Heer, Heermasse: instr. sg.* sinherge *2937.*

sinnig *s.* synnig.

sin-niht *st. f. immerwährende Nacht, ewige Nacht: acc. plur.* sinnihte *ewige Nächte hindurch 161.*

sin-snǣd *st. f.* (*fortwährender Bissen*) *Bissen, dem immer ein anderer folgt: instr. pl.* synsnǣdum swealh *schlang Bissen für Bissen, große Bissen 744.*

sint *s.* wesan.

sīo *s.* sē.

sioloð *s.* seoloð.

siomian *s.* seomian.

sittan *st. v. 1) sitzen: praes. sg.* Wīglāf siteð ofer Bīowulfe *2907. imp. sg.* site nū tō symle *489. inf.* þær swīðferhðe sittan ēodon *wohin die Starksinnigen zu sitzen gingen 493.* ēode . . . tō hire frēan sittan *ging bei ihrem Eheherrn zu sitzen 642. — praet. sg.* on wicge sæt *saß auf dem Rosse 286.* æt fōtum sæt *saß zu Füßen 500. 1167.* þær Hrōðgār

sæt *wo Hr. saß 356. Ähnl. 1191. 2895.* hē gewērgad sæt . . . frēan eaxlum nēah *nahe den Schultern des Herrn 2853. — praet. pl.* sǣton *1165.* gistas sētan (*MS.* secan) . . . ond on mere staredon *die Fremdlinge saßen und blickten aufs Meer 1603. — 2) andauernd etwas sein, sich dauernd in einem Zustande befinden: praet. sg.* mǣre þēoden . . . unblīðe sæt *130. — Komp.* flet-, heal-sittend.

be-sittan *st. v. obsidere, umgeben; c. acc.: praet. sg.* besæt þā sinherge sweorda lāfe, wundum wērge *belagerte mit einem starken Heere die dem Schwerte Entgangenen, von Wunden Ermatteten 2937.*

for-sittan *st. v.* (*sich versetzen*) *obstrui, unterdrückt werden: praes. sg.* ēagena bearhtm forsiteð *der Glanz der Augen bleibt weg 1768.*

ge-sittan *st. v. 1) sich setzen: praet. sg.* monig oft gesæt rīce tō rūne *manche Ratsversammlung tagte oft 171* (rīce *s. dieses*). wið earm gesæt (*stützte sich auf den Arm*) *750.* fēða eal gesæt *die ganze Schar saß nieder 1425.* gesæt þā wið sylfne *setzte sich da zu ihm* (*Hygelāc*) *selbst 1978.* gesæt þā on næsse *2418. Ähnl. 2718. — part. praet.* (syððan) . . . wē tō symble geseten hæfdon *2105. — 2) c. acc. sich auf oder in etwas setzen: praet. sg.* þā ic . . . sǣbāt gesæt *634.*

of-sittan *st. v. c. acc. über jemand sitzen: praet. sg.* ofsæt þā þone selegyst *1546.*

ofer-sittan *st. v. c. acc. sich einer Sache enthalten* (*vgl. die Bedeutung von* ofer *s. h. v. 2 b*): *praes. sg. I.* þæt ic wið þone gūðflogan gylp ofersitte *2529. inf.* secge ofersittan *685.*

on-sittan *st. v.* (*ahd.* int-sizzan, *„aus dem ruhigen Sitze kommen", sich entsetzen*) *c. acc. fürchten: inf.* þā fǣhðe, atole ecgþræce ēower lēode swīðe onsittan *die Fehde, den grausen Schwertkampf eures Volkes sehr fürchten 598.*

ymb-sittan *st. v. umsitzen, c. acc.: praet. pl.* (þæt hīe) . . . symbel ymbsǣton *den Fraß umsaßen 564. — s.* ymbsittend.

sīð (*got.* seiþus) *adj. spät: Superl. nom. sg. c. gen.* sīðast sīgehwīl (*der letzte Sieg*) *2711. dat. sg.* æt sīðestan *am Ende, zuletzt noch 3014.*

sīð *adv. comp. später:* ǣr ond sīð *früher und später 2501.*

sīð (*got.* sinþs) *st. m. 1) Gang, Weg, Reise; vorzüglich Weg zum Kampfe: nom. sg. 501. 3059. 3090.* næs þæt ēðe sīð *das war kein angenehmer Weg 2587. Ähnlich* þæt wæs gēocor sīð *766. — acc. sg.* sīð *353. 512. 909. 1279. 1430. 1967. dat. instr.* sīðe *532. 1952. 1994. — gen. sg.* sīðes *579. 1476. 1795. 1909. — Auch Rückweg, Zurückkunft: nom. sg. 1972.*

2) Unternehmung, Werk, vorzügl. Kampfwerk: nom. sg. nis þæt ēower sīð *2533.* ne-bið swylc earges sīð (*das unternimmt kein Feiger*) *2542. acc. sg.* sīð *873. — Im plur. Abenteuer: nom.* sīðas *1987. acc.* sīðas *878. gen.* sīða *318.*

3) tempus, vicis, Mal: nom. sg. næs þæt forma sīð *das war nicht das erste Mal 717. 1464. Ähnlich 1528. 2626. acc. sg.* oftor micle þonne on ǣnne sīð *1580. instr. sg.* (forman, ōðre, þriddan *etc.*) sīðe *741. 1204. 2050. 2287. 2512. 2518. 2671. 2689.* [*3102*].

Komp. cear-, eft-, ellor-, gryre-, sǣ-, wil-, wræc-sīð.

ge-sīð *st. m. Gefährte, Begleiter, Gefolgsmann: gen. sg.* gesīðes *1298. nom. pl.* swǣse gesīðas swā hē selfa bæd . . . leof land-fruma lange āhte *die trauten Gefährten, die er selbst gebeten hatte,* (*die*) *der liebe Fürst lange besessen 29. acc. pl.* gesīðas *2041. 2519. dat. pl.* gesīðum *1314. 1925. 2633. gen. pl.* gesīða *1935. — Komp.* eald-, wil-gesīð.

sīð-fæt *st. m. Gang, Weg, Reise: acc. sg.* þone sīðfæt *202. dat. sg.* sīðfate *2640.*

sīð-from *adj. zur Reise tüchtig, bereit: nom. pl.* sīðfrome *1814.*

sīðian *sw. v. einen Weg machen, gehen: inf. 721. 809. praet. sg.* sīðode *2120.*

for-sīðian *sw. v. iter fatale inire* (*Grein*): *praet. sg.* hæfde þā forsīðod sunu Ecgþēowes under gynne grund (*hätte den Tod gefunden*) *1551.*

siððan, syððan *1) adv. a) seitdem, von dieser Zeit an, von nun an (um einen Zustand oder eine wiederholte Handlung einzuführen) 142. 567. 1454. 1902. 1952. 2065. 2176. 2703. 2807. 2921.*

b) darauf, alsdann (zum Ausdruck der zeitlichen Folge einer Handlung) und dann 686. seoððan *470. 1236. 1557. 1690. 1938. 2208. 2502. weiterhin 2072.* ǣr nē siððan *weder früher noch später 719.*

2) Konjunktion a) seitdem: siððan him scyppend forscrifen hæfde *seitdem ihn der Schöpfer verdammt hatte 106. 413. 657. 902. 983. 1199. 1254. 1262. 1776. 1950. 2052. 2352. 2475. 2889. 2912. 2915. 3003. 3128.*

b) als: syððan niht becōm *als es Nacht geworden war (Präteritum mit plusquamperf. Bedeutung) 115. 132. 605. 649. 723 u. ö.*

c) der kausalen Bedeutung „weil“ nahekommend: 887. 2013. 2093.

d) siððan ǣrest *sobald als:* syððan ǣrest wearð feasceaft funden, he þæs frōfre gebād *sobald er hilflos gefunden war, erfuhr er dafür Hilfe 6. 1948.*

sixtig *num. sechzig: c. gen.* sixtig sigebeorna *Finnsb. 38.*

slǣp *st. m. Schlaf: nom. sg. 1743. dat. sg.* tō slǣpe *1252.*

slǣpan *st. v. schlafen: part. praes. sg.* slǣpende *2220. acc. sg.* hē gefēng . . . slǣpendne rinc *faßte einen schlafenden Krieger (einen von Bēowulfs Begleitern) 742. acc. plur.* slǣpende frǣt folces Denigea fȳftȳne men *fraß fünfzehn Mann vom Volke der Dänen in ihrem Schlafe 1582.*

sleac *adj. träge, faul: nom. sg. 2188.*

slēan *st. v. 1) schlagen, zuschlagen; a) intransitiv: praes. conj. sg.* þæt hē mē ongēan slēe (*MS.* slea) *daß er mir entgegenschlage 682. praet. sg.* yrringa slōh *schlug in Wut zu 1566. Ähnlich* mægenstrengo slōh *2679. — b) transitiv: praet. sg.* þæt hē þone nīðgæst nioðor hwēne slōh *daß er den Kampffremdling (den Drachen) ein wenig weiter unten schlug 2700.*

2) c. acc. erschlagen, töten: praet. sg. þæs-þe hē Ābel slōg *dafür daß (weil) er Abel tötete 108. Ähnlich* slōg *421. 2180.* slōh *1582. 2356. plur.* slōgon *2051. — part. praet.* þā wæs Fin slægen *1153.*

ge-slēan *st. v. c. acc. durch Kampf verursachen: praet. sg.* geslōh þīn fæder fǣhðe mǣste (*„thy father brought about by fight the greatest of feuds“ Kläber, M. L. N. 16, 15, Mod. Phil. 3, 262) 459. erkämpfen:* syððan hīe þā mǣrða geslōgon *2997.*

of-slēan *st. v. erschlagen, töten; c. acc.: praet. sg.* ofslōh *574. 1666. 3061.*

slītan *st. v. schleißen, zerreißen; c. acc.: praet. sg.* slāt (slǣpendne rinc) *742.*

slīðe (*got.* sleiþs) *grausam, gefahrvoll: acc. sg.* þurh slīðne nīð *184. gen. pl.* slīðra geslyhta *2399.*

slīðen *adj. grimm, ernst, wild, todbringend: nom. sg.* sweordbealo slīðen *1148.*

slyht *st. m. Schlag; in den Komp.* and-, wæl-slyht.

ge-slyht *st. n. kollekt. Schlacht, Kampf: gen. pl.* slīðra geslyhta *2399.*

smið *st. m. Schmied, Waffenschmied: nom. sg.* wǣpna smið *1453. gen. sg.* smiðes *406. — Komp.* wundor-smið.

be-**smiðian** *sw. v. rings umschmieden: part. praet.* hē (*sc. der Saal Heorot*) þæs fæste wæs innan ond ūtan īrenbendum searoþoncum besmiðod (*d. h. die Stämme, aus denen der Saal aufgebaut war, wurden von innen wie von außen durch eiserne Klammern kunstvoll zusammengehalten) 776.*

snel *adj. frisch, munter, kräftig; streithaft: nom. sg.* se snella *2972.*

snel-līc *adj. munter, kräftig, streithaft: nom. sg. 691.*

snotor, snottor *adj. klug, gewitzt, weise: nom. sg.* snotor *190. 827. 909. 1385. In schw. Form* (sē) snotera *1314.* snottra *1476. 1787.* snotra *2157. 3121. — nom. pl.* snotere *202. 416.* snottre *1592. — Komp.* fore-snotor.

snotor-līce *adv. klug, weise: comp.* snotorlīcor *1843.*

snūde *adv. eilends, schnell, bald: 905. 1870. 1972. 2326. 2569. 2753.*

snyrian *sw. v. eilends gehen, eilen: praet. pl.* snyredon ætsomne *eilten zusammen vorwärts 402.*

snyttru *f. Klugheit, Weisheit: acc. sg.* snyttru *1727. dat. pl.* mid mōdes snyttrum *1707.* þē wē ealle ǣr ne-meahton snyttrum besyrwan (*die wir sämtlich vorher bei aller Klugheit nicht ins Werk setzen konnten*) *943. Adverbial weislich 873.*

be-**snyððan** *sw. v. berauben: praet. sg.* þætte Ongenþīo ealdre besnyðede Hæðcen *2925.*

sōcn *st. f. Verfolgung, Nachstellung, feindlicher Angriff* (*s.* sēcan)*: dat. als instr. sg.* þǣre sōcne *durch die Verfolgung vonseiten Grendels*) *1778.*

somne *adv. gesamt, vereint; in*
æt-somne *zusammen vereint 307. 402. 491. 544. 2848.*
tō-somne *zusammen 3123.* þā sē wyrm gebēah snūde tōsomne *während der Drache sich rasch zusammenringelte 2569.*

somod *s.* samod.

sōfte *adv. sanft, leicht: Kompar.* þȳ sēft *um so leichter 2750. — Komp.* un-sōfte.

sōna *adv. sogleich, alsbald 121. 722. 744. 751. 1281. 1498. 1592. 1619. 1763 u. ö. Etymologie s. Kluge, Engl. Stud. 20, 333.*

song *s.* singan.

sorgian *sw. v. 1) Kummer haben, sich betrüben: imp. sg. II.* ne sorga! *1385. 2) sich bekümmern, sorgen: inf.* nō þū ymb mīnes ne-þearft līces feorme leng sorgian *brauchst für meines Lebens Unterhalt nicht länger zu sorgen 451.*

sorh *st. f. Kummer, Schmerz, Betrübnis: nom. sg. 1323.* sorh is mē tō secganne *es ist mir ein Schmerz zu sagen* (*macht mir Schmerz*) *473. acc. sg.* sorge *119. 2464. dat. instr. sg.* mid þǣre sorge *2469.* sorge *in Schmerz, bekümmert 1150. gen. sg.* worna fela . . . sorge *2005. dat. pl.* sorgum *2601. gen. pl.* sorga *149. — Komp.* hyge-, inwit-, þegn-sorh.

sorh-cearig *adj. curis sollicitus, im Kummer sich aufreibend: nom. sg. 2456.* sorgcearig *3153.*

sorh-ful *adj. voll von Kummer; voll Beschwerde: nom. sg. 2120. acc. sg.* sorhfullne (sorhfulne) sīð *512. 1279. 1430.*

sorh-lēas *adj. frei von Kummer: nom. sg. 1673.*

sorh-lēoð *st. n. Trauerlied: acc. sg. 2461.*

sorh-wylm *st. m. Woge des Kummers: nom. pl.* sorhwylmas *905.*

sōð *st. n. Wahrheit: nom. u. acc. sg.* sōð *532. 701. 1050. 1701. 2865. dat. sg.* tō sōðe *der Wahrheit gemäß 51. 591. 2326. instr.* sōðe gebunden *durch die Wahrheit* (*d. h. die Tatsache, Wirklichkeit*) *bestimmt* (*d. h. beschränkt*) *872.*

sōð *adj. wahr, wahrhaft: nom. sg.* þæt is sōð metod *1612. acc. sg. neutr.* gyd āwræc sōð ond sārlīc *2110.*

sōð-cyning *st. m. wahrer König: nom. sg.* sigora sōðcyning (*Gott*) *3056.*

sōð-fæst *adj. wahrhaft; hier gebraucht von den christlichen Märtyrern: gen. pl.* sōðfæstra dōm *die Herrlichkeit der Heiligen 2821.*

sōð-līce *adv. in der Wahrheit, wahrhaftig, der Wahrheit gemäß: 141. 273. 2900.*

on-**spannan** *st. v. aufknüpfen, lösen: praet. sg.* his helm onspēon *löste seinen Helm 2724.*

specan *s.* sprecan.

spēd *st. f. 1) Glück; in den Komp.* here-, wīg-spēd. *2) Geschick, Fertigkeit: acc. sg.* on spēd *mit Geschick, geschickt 874.*

spel *st. n. Erzählung, Rede: acc. sg.* spell *2110. acc. pl.* spel *874. gen. pl.* spella *2899. 3030. — Komp.* wēa-spel.

spīwan *st. v. speien, c. instr.: inf.* glēdum spīwan *Gluten speien 2313.*

sponnan *s.* spannan.

sporu *sw. f. Sporn; im Komp.* hand-sporu.

spōwan *st. v. vonstatten gehen, gut gehen; gelingen, helfen: praet. sg.* him wiht ne-spēow *nichts half ihm 2855.* hū him æt ǣte spēow *wie es ihm beim Fraße glückte, gut ging 3027.*

sprǣc *st. f. Sprache, Rede: instr. sg.* frēcnan sprǣce *durch verwegene Sprache, herausfordernde Reden 1105. — Komp.* ǣfen-, gylp-sprǣc.

æt-**spranc** *s.* springan.

sprecan *st. v. sprechen: inf.* ic sceal forð sprecan gēn ymbe Grendel *werde fortan wieder von Grendel sprechen 2070. c. acc.* sē-þe wyle sōð specan *der Wahrheit sprechen*

will 2865. imp. tō Gēatum spræc *1172. praet. sg. III.* spræc *1169. 1699. 2511. 2725.* word æfter spræc *341.* nō ymbe þā fǣhðe spræc *2619. II.* hwæt þū worn fela . . . ymb Brecan sprǣce *gar viel sprachst du wahrlich . . . von Breca 531. plur.* hwæt wit geō sprǣcon *was wir beide vorher sprachen 1477.* gomele ymb gōdne ongeador sprǣcon, þæt hig . . . *die Greisen sprachen zusammen über den Tüchtigen, daß sie . . . 1596.* swā wit furðum sprǣcon *wie wir beide vorher sprachen 1708. — part. praet.* þā wæs . . . þryðword sprecen *644.*

ge-sprecan *st. v. c. acc. sprechen: praet. sg.* gespræc *676. 1399. 1467. 3095.*

sprēot *st. m. Stange, Pfahl; Spieß; im Komp.* eofor-sprēot.

springan *st. v. springen; schnellen; umherspringen, sprühen: praet. sg.* hrā wīde sprong *der Leichnam schnellte weithin 1589.* swāt ǣdrum sprong forð under fexe *das Blut sprang in Strömen unter dem Haar hervor 2967. plur.* wīde sprungon hildelēoman (*sprühten weithin*) *2583. — Auch bildlich* blǣd wīde sprang *der Ruhm verbreitete sich weithin 18.*

æt-springan *st. v. von einem Orte her springen* (*s.* æt *1 c*)*: praet. sg.* blōd ætspranc lāðbite līces (*das Blut entquoll der Wunde*) *1122.*

ge-springan *st. v. hervorspringen: praet.* swā þæt blōd gesprang *so wie das Blut hervorsprang 1668. Bildlich entspringen: praet.* Sigemunde gesprong æfter dēaðdæge dōm unlȳtel *885.*

on-springan *st. v. entzweispringen, zerspringen: praet. plur.* seonowe onsprungon, burston bānlocan *818.*

stæf *st. m. 1*) *Stab: im Komp.* rūnstæf. *2*) *elementum; in den Komp.* ende-stæf, ār-, fācen-stafas.

stǣl *st. m. Stelle, Ort: dat. sg.* þæt þū mē ā wǣre forðgewitenum on fæder stǣle (*d. h. daß du, wenn ich sterbe, statt meiner an meinen Leuten Vaterstelle vertrittst*) *1480.*

stǣlan *sw. v. zeihen, jemand etwas zur Last legen, ihn zur Rechenschaft ziehen, es an ihm rächen, für* (*ungerechte*) *Feindseligkeit Rache nehmen: inf.* þā ic on morgne gefrægn mǣg ōðerne billes ecgum on bonan stǣlan *da erfuhr ich, daß am Morgen ein Bruder den anderen mit Schwertes Schneide an dem Mörder rächte* (*vgl. 2962 ff.*) *2486.*

ge-stǣlan *sw. v. dasselbe: part. praet.* feor hafað fǣhðe gestǣled (*Grendels Mutter*) *ist weit gegangen in ihrer Vergeltung der Feindseligkeit* (*vgl. Kock a. a. O. 231*) *1341.*

stæppan *st. v. schreiten, gehen, fortschreiten: praet. sg.* eorl furður stōp *762.* gumfēða stōp lindhæbbendra *die Männerschar der Schildträger schritt von dannen* (*hinter Hrōðgār her*) *1402.*

æt-stæppan *st. v. herzuschreiten: praet. sg.* forð nēar ætstōp *schritt näher herzu 746.*

ge-stæppan *st. v. gehen, schreiten: praet.* hē tō forð gestōp dyrnan cræfte, dracan hēafde nēah *er* (*der Mann, der dem Drachen das Gefäß raubte*) *war mit heimlicher List* (*Hinterlist*) *vorwärts darauf zugegangen, dem Haupte des Drachen nahe, d. h. so nahe, daß ihn der Drache wittern konnte 2290.*

stān *st. m. 1*) *Stein; im Komp.* eorclanstān. — *2*) *Fels: acc. sg.* under (ofer) hārne stān *888. 1416. 2554. 2745. dat. sg.* stāne *2289. 2558.*

stān-beorh *st. m. Felsenhöhle, Fels: acc. sg.* stānbeorh stēapne *2214.*

stān-boga *sw. m. Felsbogen, Gewölbebogen aus dem Felsen gehauen: nom. acc. pl.* stānbogan *2546. 2719.*

stān-clif *st. n. Felsklippe: acc. pl.* stāncleofu *2541.*

standan *st. v. 1*) *absolut oder mit Präp. stehen: praes. III. pl.* ēoredgeatwe þē gē þǣr on standað *die kriegerische Rüstung, worin ihr da steht 2867. inf.* geseah . . . orcas stondan *sah Krüge stehen 2761. Ähnlich 2546. — praet. sg.* æt hȳðe stōd hringedstefna *im Hafen stand das metallbeschlagene Schiff 32.* stōd on stapole *stand an der Säule 927. Ähnlich 1914.* þæt him on aldre stōd herestrǣl hearda *daß ihm der scharfe Kriegspfeil im Lebenssitze* (*im Herzen*) *stand 1435. Ähnlich 2680. — plur.* gāras stōdon . . . samod ætgædere *die Speere standen beisammen 328.* him big stōdan bunan ond orcas *um ihn herum*

standen Kannen und Krüge 3048. — Auch von nichtfließenden Gewässern: praes. sg. III. nis þæt feor heonon . . . þæt se mere standeð *1363.*

2) Mit prädikativem Adj. stehen, für eine lange Zeitdauer sein: conj. praes. þæt þes sele stande . . . rinca gehwylcum īdel ond unnyt *daß dieser Saal für jeden der Krieger leer und nutzlos stehe 411. inf.* hordwynne fond eald ūhtsceaða opene standan *2272. — praet. sg.* oð-þæt īdel stōd hūsa sēlest *145. Ähnlich 936.* wæter under stōd drēorig ond gedrēfed *1417.*

3) An jemand oder etwas haften, daher an ihm gesehen werden, von ihm ausgehen: praet. sg. Norð-Denum stōd atelīc egesa *an den Norddänen haftete (die Norddänen überkam) gräßliches Entsetzen 784.* þāra ānum stōd sadol searwum fāh *(auf einem der Rosse lag ein kunstvoll schimmernder Sattel) 1038.* brynelēoma stōd eldum oń andan *(der Feuerschein strahlte — von den verbrannten Gütern aus — den Menschen zum Entsetzen) 2314.* lēoht inne stōd *ein Glanz stand darin, nämlich der Halle auf dem Meeresgrunde 1591.* him of ēagum stōd . . . lēoht unfǣger *(aus den Augen kam ihm ein unheimlicher Glanz) 727.* þæt þām gyste gryrebrōga stōd *(daß Entsetzen sich des Fremdlings bemächtigte) 2229.*

ā-standan *st. v. aufstehen, sich erheben: praet. sg.* āstōd *760. 1557. 2093.*

æt-standan *st. v. an etwas stehen: praet. sg.* þæt hit *(sc.* þæt swurd) on wealle ætstōd *892.*

for-standan *st. v. entgegenstehen, daher 1) hindern, wehren: praet. sg.* (brēostnet) wið ord ond wið ecge ingang forstōd *wehrte den Eingang wider Spitze und Schneide 1550. conj.* nefne him wītig god wyrd forstōde *wenn ihnen (den von Grendel bedrohten Männern) der weise Gott ein solches Schicksal nicht gewehrt hätte 1057. — 2) verteidigen, c. dat. der pers. gegen die man etwas verteidigt: inf.* þæt hē . . . mihte heaðolīðendum hord forstandan, bearn ond brȳde *daß er gegen die Kampffahrer den Schatz, die Kinder und die Gattin verteidigen könnte 2956.*

ge-standan *st. v. intrans. stehen: praet. sg.* gestōd *358. 404. 2567. plur.* nealles him on hēape handgesteallan . . . ymbe gestōdon *mit nichten standen um ihn in geschlossener Schar die Männer des Gefolges 2598.*

stān-fāh *adj. steinbunt, von Steinen schimmernd: nom. sg.* strǣt wæs stānfāh *(das Pflaster bestand aus verschiedenfarbigen Steinen) 320.*

stān-hlið *st. n. Felsabhang: acc. pl.* stānhliðo *1410.*

stapa *st. m. der Schreitende, Wandelnde; in den Komp.* hǣð-, mearcstapa.

stapol *st. m. Stütze, Pfeiler, Säule: dat. sg.* stōd on stapole *(stand an der hölzernen Mittelsäule Heorots) 927 (s. Anm.; vgl. Sarrazin, Anglia 12, 398, Engl. Stud. 28, 409). instr. plur.* þā stānbogan stapulum fæste *(die von Pfeilern gehaltenen Gewölbebogen) 2719.*

starian *sw. v. seinen Blick auf etwas heften; anblicken: praes. sg. I.* þæt ic on þone hafelan . . . ēagum starige *daß ich das Haupt . . . mit meinen Augen schaue 1782.* þāra frætwa . . . þē ic hēr on starie *für die Schätze . . . auf die ich hier blicke 2797. III.* þonne hē on þæt sinc starað *1486. Der Sing. für den Plur. stehend:* þāra-þe on swylc starað *997. — praet. sg.* þæt hire an dæges ēagum starede *1936. plur.* on mere staredon *1604.*

stēap *adj. emporragend; steil: acc. sg.* stēapne hrōf *927.* stānbeorh stēapne *2214.* wið stēapne rond *2567. acc. pl. masc.* beorgas stēape *222. neutr.* stēap stānhliðo *1410. — Komp.* heaðo-stēap.

ge-**steald** *st. n. Besitz, Gut; im Komp.* in-gesteald.

ge-**stealla** *sw. m. (gleichen Ort habend) Genosse, Gefährte; in den Komp.* eaxl-, fyrd-, hand-, lind-, nȳd-gestealla.

stearc-heort *adj. fortis anima, mutvoll: nom. sg. vom Drachen 2289. von Bēowulf 2553.*

stede *st. m. Ort, Statt, Stelle: gen. pl.* wæs steda nægla gehwylc stȳle gelīcost *jede der Stellen der Nägel*

(*d. h. wo Nägel zu sein pflegen*) *war stahlartig 986*. — *Komp.* bæl-, burh-, folc-, hēah-, meðel-, wong-, wīc-stede.

stefn *st. f. Stimme: nom. sg. 2553. instr. sg.* nīwan (nīōwan) stefne *eigentlich nova voce, abgeblaßt zur Bedeutung denuo, von neuem, wieder 1790. 2595.*

stefn *st. m. Steven, Vorderteil des Schiffes: acc. sg. 212.* — *s.* bunden-, hringed-, wunden-stefna.

on-**stellan** *sw. v. constituere, hinstellen, bewirken: praet. sg.* sē þæs orleges ōr onstealde *2408.*

steng *st. m. Stange, Pfahl; Spieß; im Komp.* wæl-steng.

stēpan *sw. v. c. acc. erhöhen, angesehen machen: praet. sg.* þēah-þe hine mihtig god . . . eafeðum stēpte *1718.*

ge-**stēpan** *sw. v. unterstützen, jemandem helfen: praet. sg.* folce gestēpte *unterstützte mit einer Kriegerschar 2394.*

stīg *st. f. Steig, Weg, Pfad: nom. sg. 320. 2214. acc. pl.* stīge nearwe *1410.* — *Komp.* medo-stīg.

stīgan *st. v. steigen: praet. sg.* þā hē tō holme [st]āg *als er ins Meer stieg 2363. plur.* beornas . . . on stefn stigon *212.* Wedera lēode on wang stigon *225. conj. praet.* ǣr hē on bed stige *bevor er auf sein Lager hinabstieg* (*sich neigte*) *677.*

ā-stīgan *st. v. in die Höhe steigen: praes. sg.* þonon ȳðgeblond ūp āstīgeð won tō wolcnum *1374. praet.* gūðrinc āstāh *der Kampfheld stieg auf* (*wurde auf den Scheiterhaufen empor gelegt*) *1119*). gamen eft āstāh *geselliger Jubel stieg wieder empor 1161.* wudurēc āstāh sweart ofer swioðole *3146.* swēg ūp āstāg *783.*

ge-stīgan *st. v. steigen: praet. sg.* þā ic on holm gestāh *633.*

stille *adj. ruhig, still: nom. sg.* wīdfloga wundum stille *2831.*

stille *adv. ruhig, still 301.*

stincan *st. v. riechen, schnüffeln: praet.* stonc þā æfter stāne *schnüffelte den Fels entlang 2289.*

stīð *adj. hart, streng: nom. sg.* wundenmæl (*Schwert*) . . . stīð ond stȳlecg *1534.*

stīð-mōd *adj. strengen Mutes: nom. 2567.*

stōl *st. m. Stuhl, Thron; in den Komp.* brego-, ēðel-, gif-, gum-stōl.

stondan *s.* standan.

stōp *s.* stæppan.

storm *st. m. Sturm: nom. sg.* strǣla storm *der Sturm der Geschosse 3118. instr. sg.* holm storme wēol *das Meer wogte stürmisch 1132.*

stōw *st. f. Ort, Stelle: nom. sg.* nis þæt hēoru stōw *das ist kein geheurer Ort 1373. acc. sg.* frēcne stōwe *1379.* gearwe stōwe *die bereitete Stätte* (*vom Totenbett, s.* gesacan *und* genȳdan) *1007.* — *Komp.* wæl-stōw.

strǣl *st. m. Pfeil, Geschoß: instr. sg.* biteran strǣle *1747. gen. pl.* strǣla storm *3118.*

strǣt *st. f. Straße, Landstraße: nom. sg. 320. acc. sg.* strǣte *1635.* fealwe strǣte *917.* — *Komp.* lagu-, mere-strǣt.

strang, strong *adj. stark, tapfer; mächtig: nom. sg.* wæs þæt gewin tō strang *das Leiden war zu mächtig 133.* þū eart mægenes strang *stark von Körperkraft 1845.* wæs sīo hond tō strong *die Hand war zu mächtig 2685.* — *Superl.* wigena strengest *der stärkste der Krieger 1544.* — mægenes strengest *von Körperkraft der Mächtigste 196.* mægene strengest *790.*

strēam *st. m. Strom, Flut, Meeresflut: acc. sg.* strēam *2546. nom. pl.* strēamas *212. acc. pl.* strēamas *1262.* — *Komp.* brim-, ēg-, ēagor-, fyrgen-, lagu-strēam.

strēgan (*alts.* strōwian) *sw. v. streuen, hinbreiten: part. praet.* wæs þām yldestan . . . morðorbed strē[i]d *es war dem ältesten das Mordbett gestreut = das Lager eines gewaltsamen Todes bereitet 2437.*

strengel *st. m. Machthaber, Herrscher: acc. sg.* wigena strengel *3116.*

strengo *f. Kraft, Macht, Gewalt: acc. sg.* mægenes strenge *1271. dat. sg.* strenge *1534.* strengo *2541.* — *dat. pl.* strengum *steht adverbial in der Bedeutung violenter, mit Macht 3118.* — *Komp.* hilde-, mægen-, mere-strengo.

ge-**strēon** (*vgl.* strēon *robur, vis*) *st. n. Vermögen, Habe; daher kostbares Gut, Schatz, Kleinod: nom. plur.* Heaðobeardna gestrēon *das kostbare Gut der Hadubarden* (*das dem*

erschlagenen Hadubardenkönig abgenommene Rüstzeug) 2038. acc. pl. æðelinga, eorla gestrēon *1921. 3168.* — *Komp.* ǣr-, eald-, eorl-, heah-, hord-, long-, māðm-, sinc-, þēod-gestrēon.

strūdan *st. v. plündern, entführen: conj. praet.* næs þā on hlytme hwā þæt hord strude *3127.* sē þone wong strude (*MS.* strade) *3074.*

ge-**strȳnan** *sw. v. c. acc. erwerben, gewinnen: inf.* þæs-þē (*dafür daß*) ic mōste mīnum lēodum . . . swylc gestrȳnan *2799.*

stund *st. f. Zeitraum, Stunde: adv. dat. pl.* stundum *zuweilen 1424.*

stȳle *st. n. Stahl: dat. sg.* stȳle *986.*

stȳl-ecg *adj. mit stählerner Schneide versehen; nom. sg. 1534.*

be-**stȳman** *sw. v. übergießen: part. praet.* (wæs) eal bencþelu blōde bestȳmed *486.*

styrian *sw. v. c. acc.* 1) *feststellen, ordnen: inf.* secg eft ongan sīð Bēowulfes snyttrum styrian *der Mann begann nämlich seinerseits das Unternehmen Bēowulfs weise* (*in Verse*) *zu ordnen, dichterisch vorzutragen 873.* — 2) *lenken, hinlenken, antreiben, zusammentreiben: praes. sg. III.* þonne wind styreð lāð gewidru *wenn der Wind die bösen Wetter zusammentreibt 1375. prt.* Gārulf Gūðere styrode *Gūðere ermahnte den Gārulf Finnsb. 18.* — 3) *bewegen, angreifen, stören: conj. praet.* þæt hē . . . hringsele hondum styrede *daß er den Ringsaal mit Händen angegriffen hätte 2841.*

styrman *sw. v. toben, schreien, rufen: praet. sg.* styrmde *2553.*

suhterge-fæderan *sw. m. pl. Oheim und Neffe, Vatersbruder und Brudersohn: nom. 1165.*

sum *pron.* 1) *indef. einer, irgend einer, ein gewisser; neutr. etwas;* a) *ohne Teilungsgenitiv: nom. sg.* sum *1252.* hilderinc sum *3125. neutr.* ne-sceal þǣr dyrne sum wesan *nichts soll da verheimlicht sein 271.* — *acc. sg.* sumne *1433.* — *instr. sg.* sumne worde *durch ein Wort, d. h. ausdrücklich 2157.* — *nom. pl.* sume *400.* sume *Litotes für viele: 1114.* — *acc. pl.* sume *2941.* — b) *Mit Teilungsgenitiv: nom. sg.* gumena sum *einer der Menschen, ein Mensch 1500. 2302.* merehrægla sum *1906.* þæt wæs wundra sum *1608. acc. sg.* gylpworda sum *676.* — c) *Mit Genitiven der Kardinalzahlen oder anderer Mengenbegriffe stehend: nom. sg.* fīftēna sum *als einer von fünfzehn, mit vierzehn Begleitern 207. Ebenso* eahta sum *3124.* fēara sum *als einer unter wenigen, mit wenigen 1413.* — *acc. sg.* manigra sumne *als einen unter vielen, mit manchen 2092.* manna cynnes sumne *einen mit dem Männervolke, d. h. das gesamte* (*in Heorot weilende*) *Männervolk 714.* fēara sumne *einen in Gemeinschaft weniger, d. h. einige wenige 3062.* (*Vgl. Wülfing, Engl. Stud. 17, 285 ff.; 24, 463.*)

2) *Einigemal hat* sum *c. gen. part. eine entferntere demonstrative Bedeutung gewonnen, dieser da, jener; der besagte: nom. sg.* ēower sum *dieser da von euch* (*näml. Bēowulf*) *248.* gūðbeorna sum *der besagte Kriegsmann* (*der ihnen den Weg nach Hrōðgārs Sitz gezeigt hatte*) *314.* eorla sum *jener Ritter* (*Bēowulf*) *1313. acc. sg.* hordærna sum *das besagte Schatzhaus 2280.*

sund *st. n.* 1) *Schwimmen: acc. sg.* ymb sund *507. dat. sg.* æt sunde *beim Schwimmen 517.* on sunde *im Schwimmen, schwimmend 1619.* — *gen. sg.* sundes *1437.* — 2) *Meer, See: nom. sg. 213. 223. acc. sg.* sund *512. 539. 1427. 1445.*

ge-**sund** *adj. gesund, heil, unverletzt: acc. sg.* gesundne *1629. 1999. nom. pl.* gesunde *2076. acc. pl. c. gen.* fæder alwalda . . . ēowic gehealde sīða gesunde *der allwaltende Vater erhalte euch bei euren Unternehmungen heil 318.* — *Komp.* an-sund.

sund-gebland *st. n. Gewühl der Meereswogen: acc. sg. 1451.*

sund-nyt *st. f. Beschäftigung des Schwimmens: acc. sg.* sundnytte drēah *hatte die Beschäftigung des Schwimmens, d. h. durchschwamm das Meer 2361.*

sundur, sundor *adv. besonders, gesondert:* sundur gedǣlan *besonders teilen, d. h. abteilen, trennen 2423.*

sundor-nyt *st. f. Sonderheit, d. h. Dienst für einen speziellen Fall: acc. sg.* sundornytte *668.*

sund-wudu *st. m.* (*Meerholz*) *Schiff: nom. acc. sg.* sundwudu *208. 1907.*

sunne *sw. f. Sonne: nom. sg. 607. gen. sg.* sunnan *94. 649.*

sunu *st. m. Sohn: nom. voc. sg. 524. 591. 646. 981. 1090. 1486 u. ö. — acc. sg.* sunu *268. 948. 1116. 1176. 2014. 2120. — dat. sg.* sunu *344.* suna *1227. 2026. 2161. 2730. — gen. sg.* suna *2456. 2613.* (*1279.*) — *nom. pl.* suna *2381.*

sūð *adv. nach Süden hin, in der Richtung nach Süden: 859.*

sūðan *adv. von Süden her 607.* sigel sūðan fūs *die von Süden her geneigte* (*d. h. die* (*Mittags-*) *Sonne 1967.*

swā *1*) *adv. demonstr. so, also, in solcher Art: a*) *zur Einflechtung einer Betrachtung, die das Vorhererzählte als Beispiel nimmt: 20. 1535. 2167. 2292. 3176.* swā bið geōmorlīce *es ist ja kümmerlich 2445. 2499. Mit Übergang vom allgemeinen Gedanken zum speziellen Beispiel: 1770. 3067. 3070. Zum Zweck einer Schlußfolgerung = daher denn, so . . . denn: 1143. 1509. 2007. — b*) *Zur Einleitung einer rückblickenden charakterisierenden Zusammenfassung mit folgendem* oð-þæt: *99. 144. 2058. 2116. 2268. 2279. 2398. ohne dies: 559. 1056. 2145. 3029. — c*) *Zwecks Rückblicks mit längerer Ergänzung der Erzählung: 189. 2178. 2463. 3180. — d*) *Zur Fortführung der Beschreibung = sowie, ferner: 1695. Ähnl. 538. 1104. 1472. 1710. 2092. 2991. Außerdem 798 mit* þær *zusammen. 763. 2731. Mit Adverbium verbunden, aber rückweisend und anknüpfend wie die Fälle unter III.: 164. 1047. Außerdem* swā fela *so viel 592.* leng swā sēl *je länger, desto besser 1855.* swā þēah *dennnoch, gleichwohl 973. 1930. 2879.* swā þēh *2968.* hwæðre swā þēah *gleichwohl doch 2443.*

2) *conj. a*) *modal „wie": 273. 352. 444. 667. 1382 u. ö.* swā hīe ā wǣron . . . nȳdgesteallan *wie sie denn immer durch Blutsverwandtschaft verbunden waren 883. — b*) *„so wahr"* (*Beteurungssatz*): ic þæt þonne forhicge, swā me Higelāc sīe . . . modes blīðe, þæt ic *435. — c*) *„sowie" im temporalem Sinne „im Augenblick als":* hilde-bil forbarn . . . swā þæt blōd gesprang *2492. — d*) *kausal „weil":* hēan wæs lange, swā hyne Gēata bearn gōdne ne-tealdon *2185. — e*) *relativ „der", „die", „das":* þæt secgan mæg efne swā hwylc mægða, swā þone magan cende *944.* wlitebeorhtne wang, swā wæter bebūgeð *93.* swā hē selfa bæd, þenden wordum wēold wine Scyldinga, lēof landfruma lange āhte *die er selber bat, als der Freund der Scyldinge noch sprechen konnte,* (*d i e*) *der liebe Fürst lange besaß* (*sc.* gesīðas) *29. Ferner 688. 2609. 3058. — f*) *negierter Folgesatz „ohne daß":* gif hē torn-gemōt þurhtēon mihte, þæt hē Eotena bearn inne gemunde, swā hē ne-forwyrnde worold-rædenne *ob er einen Kampf durchsetzen könnte, in dem er es den Eoten gedächte* (*heimzahlte*), *ohne daß er das Weltgesetz verweigerte* (*bräche*) *2575.* swā hyra nān ne-fēol *Finnsb. 41. — g*) *der eigentliche Vergleichsatz:* wæs sē gryre lǣssa efne swā micle, swā bið . . . *1284. Ähnlich 1572. 2311.* bæd, þæt gē geworhton æfter wines dǣdum . . . beorh þone hēan, micelne ond mǣrne, swā hē manna wæs wīgend weorð-fullost wīde geond eorðan *er bat, daß ihr schüfet entsprechend des Freundes Taten den hohen Grabhügel, einen großen und berühmten; so wie er unter den Männern weit über die Erde hin der ruhmvollste Krieger war 3099. —* swā . . . swā . . . *so . . . wie: 595. 687—688. 3170.* efne swā . . . swā . . . *ebenso . . . wie 1093—94. 1224. 1284.* efne swā hwylc mægða swā . . . *ein ebensolches Weib, welches . . . 944.* efne swā hwylcum manna swā . . . *einem solchen der Menschen, wie . . . 3058.*

be-**swǣlan** *sw. v. sengen, versengen: part. praet.* wæs sē lēgdraca . . . glēdum beswǣled *3042.*

swǣs *adj. häuslich, traut, lieb: acc. sg.* swǣsne ēðel *520. nom. pl.* swǣse gesīðas *29. acc. pl.* lēode swǣse *1869.* swǣse gesīðas *2041. 2519. gen. pl.* swǣsra gesīða *1935.*

swǣs-līce *adv. auf liebliche Weise, angenehm 3090.*

swæðer *pron. welcher von beiden: acc. sg. neutr.* þè is gȳt hēr witod, swæðer þū sylf to mē sēcean wylle *dir ist jetzt hier bestimmt, welches von beiden (d. h. entweder Sieg oder Tod) du bei mir finden wirst Finnsb. 27.*

swān *st. m. Jüngling, Kriegsknecht: acc. pl.* swānas *Finnsb. 39.*

swancor *adj. zierlich: acc. pl.* þrīo wicg swancor *2176.*

swan-rad *st. f. Schwanenweg, d. i. Meer: acc. sg.* ofer swanrāde *200.*

for-**swāpan** *st. v. hinwegfegen, hinwegtreiben: praet.* hīe Wyrd forswēop on Grendles grye *477. 2815* (*MS.* forsweof).

swarian *s.* andswarian.

swāt *st. m. Blut aus Wunden: nom. sg. 2694. 2967. instr. sg.* swāte *1287.* — *Komp.* heaðo-, hilde-swāt.

swāt-fāh *adj. von Blute schillernd: nom. sg. 1112.*

swātig *adj. blutig: nom. sg. 1570.*

swāt-swaðu *st. f. Blutspur: nom. sg. 2947.*

swaðrian *sw. v. sich legen, sich sänftigen, ruhig werden:* brimu swaðredon *die Wogen legten sich 570.* — *s.* sweðrian.

swaðu *st. f. Spur, Fußweg, Weg: acc. sg.* swaðe *2099.* — *Komp.* swāt-, wald-swaðu.

swaðlu *st. m.? n.? Rauch, Qualm (vgl. Dietrich bei Haupt V, 215 f.): dat. sg.* on swaðule *783.* — *s.* sweoðol.

sweart *adj. schwarz, dunkel: nom. sg.* wudurēc sweart *3146. dat. pl.* sweartum nihtum *167.*

swebban *sw. v. töten: inf.* ic hine sweorde swebban nelle *680.* — *praes. sg. III. absolut* swefeð *601.*

ā-swebban *sw. v. ertöten, töten: part. praet. nom. pl.* sweordum āswefede *567.*

swefan *st. v. 1) schlafen: praes. sg. III.* swefeð *1742. inf.* swefan *119. 730. 1673.* — *praet. sg.* swæf *1801. plur.* swǣfon *704.* swǣfun *1281.* — *2) den Todesschlaf schlafen, entschlafen sein: praes. sg. III.* swefeð *1009. 2061. 2747. plur.* swefað *2257. 2458.*

swefeð *s.* swebban.

swēg *st. m. Getön, Klang, Schall, Lärm: nom. sg.* swēg *783.* hearpan swēg *89. 2459. 3024.* sigefolca swēg *645.* sang ond swēg *1064. dat. sg.* swēge *1215.* — *Komp.* benc-, morgen-swēg.

swegel *adj. licht gleich dem Äther: acc. pl.* swegle searogimmas *2750.*

swegl *st. n. der klare Himmel, Äther: dat. sg.* under swegle *1079. 1198. gen. sg.* under swegles begong *861. 1774.*

swegl-wered *part. praet. ätherbekleidet: nom. sg.* sunne swegl-wered *607.*

swelan *sw. v. brennen, hier von Wunden: inf.* swelan *2714.* — *s.* beswǣlan.

swelgan *st. v. schlingen, verschlingen, in sich aufnehmen: praet. sg. c. instr.* synsnǣdum swealh *schlang große Bissen 744.* heofon rēce swealg *der Himmel schlürfte den Rauch 3157.* — *Das Objekt ausgelassen: conj. praet.* nymðe līges fæðm swulge on swaðule *783.*

for-swelgan *st. v. c. acc. verschlingen, verzehren: praet. sg.* forswealg *1123. 2081.*

swellan *st. v. schwellen: inf.* þā sīo wund ongon . . . swelan ond swellan *2714.*

sweltan *st. v. sterben, umkommen: praet. sg.* swealt *1618. 2475.* draca morðre swealt *starb eines gewaltsamen Todes 893. Ähnlich 2783.* wundordēaðe swealt *3038.* hioro-dryncum swealt *2359.*

swencan *sw. v. bedrängen, einem zusetzen, treffen: praet.* hine wundra þæs fela swencte (*MS.* swecte) on sunde *1511.*

ge-swencan *sw. v. bedrängen, heimsuchen; treffen, verletzen: praet. sg.* syððan hyne Hæðcyn . . . flāne geswencte *2439. part. praet.* synnum geswenced *976.* hæðstapa hundum geswenced *1369.* — *Komp.* lyft-geswenced.

sweng *st. m. Schlag, Streich: dat. sg.* swenge *1521. 2967. instr.* swenge *im Schlage 2687. instr. pl.* sweordes swengum *2387.* — *Komp.* feorh-, hete-, heaðu-, heoro-sweng.

sweofot *st. m. oder n. Schlaf: dat. sg.* on sweofote *1582. 2296.*

sweoloð *st. m. oder n. Glut, Flamme: dat. sg.* sweoloðe *1116.* — *Vgl. ahd.* suilizo, suilizunga *ardor, cauma.*

swēop *s.* swāpan.

sweorcan *st. v. trübe, düster machen: praes. sg. III.* nē him inwitsorh on

sefan sweorceð (*trübt ihn in seinem Sinne*) *1738.*

for-sweorcan *st. v. dunkel werden, sich trüben: praes. sg. III.* ēagena bearhtm forsiteð ond forsworceð *1768.*

ge-sweorcan *st. v.* (*intrans.*) *dunkeln: praet. sg.* nihthelm geswearc *1790.*

sweord, sword, swurd, swyrd *st. n. Schwert: nom. sg.* sweord *1287. 1290. 1570. 1606. 1616. 1697.* swurd *891. — acc. sg.* sweord *437. 673. 1559. 1664. 1809. 2253 u. ö.* swurd *539. 1902.* swyrd *2611. 2988. — instr. sg.* sweorde *561. 574. 680. 2493. 2881. — gen. sg.* sweordes *1107. 2194. 2387. — nom. acc. pl.* sweord *2639.* swyrd *3049. — instr. pl.* sweordum *586. 885. 567* (*plur. pro sing.*). *gen. pl.* sweorda *1041. 2937. 2962. — Komp.* gūð-, māððum-, wǣg-sweord.

sweord *st. n. Schwur; im Komp.* āð-sweord.

sweord-bealo *st. n. Verderben durch das Schwert, Tod durchs Schwert: nom. sg. 1148.*

sweord-freca *sw. m. das Schwert führender Held: dat. sg.* sweord-frecan *1469.*

sweord-gifu *st. f. Schwertspende, Schwertgabe: nom. sg.* swyrdgifu *2885.*

sweord-lēoma *sw. m. Schwertglanz; das Blitzen und Sprühen der Schwerter: nom. sg.* swurdlēoma *Finnsb. 35.*

sweotol, swutol *adj. 1) klar, hell: nom. sg.* swutol sang scopes *90. — 2) offenbar, jedem sichtbar: nom. sg.* syndolh sweotol *818.* tācen sweotol *834. instr. sg.* sweotolan tācne *141.*

swerian *st. v. schwören: praet. c. acc.* nē mē swōr fela āða on unriht (*schwur keine falschen Eide*) *2739.* hē mē āðas swōr *472.*

for-swerian *st. v. c. instr. verschwören, durch Zaubersprüche sich vor etwas verwahren: part. praet.* hē sigewǣpnum forsworen hæfde *805.*

sweoðol (*vgl. ahd.* suedan, suethan *cremare, mhd.* swadem *vapor, und Dietrich bei Haupt V, 215*) *st. m.? n.? Qualm, Rauch, qualmende Glut: dat. sg.* ofer swioðole (*MS.* swicðole) *3146. — s.* swaðul.

swēte *adj. süß: acc. sg. m.* swētne medo *Finnsb. 39.*

sweðrian *sw. v. nachlassen, sich legen, sich mindern: inf.* þæt þæt fȳr ongon sweðrian *2703. praet.* siððan Heremōdes hild sweðrode *902. — s.* swaðrian.

swīcan *st. v. 1) trügen, im Stiche lassen, versagen: praet. sg.* nǣfre hit (*das Schwert*) æt hilde ne-swāc manna ǣngum *1461. — 2) entgleiten, entschlüpfen: conj. praet.* būtan his līc swice *967.*

ge-swīcan *st. v. trügen, im Stiche lassen: praet. sg.* gūðbill geswāc nacod æt nīðe *2585. Ähnlich 2682. Auch c. dat.* sēo ecg geswāc þēodne æt þearfe *die Schneide versagte dem Fürsten* (*Bēowulf*) *in der Bedrängnis 1525.*

on-**swīfan** *st. v. c. acc. entgegenwenden, entgegenschwingen: praet. sg.* biorn (*Bēowulf*) bordrand onswāf wið þām gryregieste *2560.*

swift *adj. schnell, hurtig: nom. sg.* sē swifta mearh *2265.*

swīge *adj. schweigsam, still: comp. nom. sg.* þā wæs swīgra secg . . . on gylpsprǣce gūðgeweorca (*conticuit*) *981.*

swīgian *sw. v. schweigen: praet. sg.* lȳt swīgode nīwra spella *wenig* (*= durchaus nicht*) *schwieg er der neuen Erzählungen 2898. plur.* swīgedon ealle *1700.*

swilce *s.* swylce.

swimman, swymman *st. v. schwimmen: inf.* swymman *1625.*

ofer-swimman *st. v. c. acc. überschwimmen, durchschwimmen:* oferswam sioleða bigong *überschwamm der Wasser Bereich* (*das Meer*) *2368.*

swīn, swȳn *st. n. Schwein, Eber; hier das Eberbild auf dem Helme: nom. sg.* swȳn *1112. acc. sg.* swīn *1287.*

swincan *st. v. sich mühen, bedrängt sein: praet. pl.* git on wæteres ǣht seofon niht swuncon *517.*

ge-**swing** *st. n. Strudel, Brandung: nom. sg.* atol ȳða geswing *849.*

swingan *st. v. sich schwingen, fliegen: praes. sg. III.* nē gōd hafoc geond sæl swingeð *2265.*

swīn-līc *st. n. Schweins-, Eberbild: instr. pl.* swīnlīcum *1454.*

swioðol *s.* sweoðol.

swīð, swȳð (*got.* swinþs) *adj. stark, mächtig: nom. sg.* wæs þæt gewin tō swȳð *191.* — *Kompar. nom. sg.* sīo swīðre hand *die rechte Hand 2099.* — *Komp.* þrȳð-swīð.
swīðe *adv. stark, sehr, viel 598. 998. 1093. 1744. 1927.* swȳðe *2171. 2188. Kompar.* swīðor *mehr, lieber, stärker 961. 1140. 1875. 2199.* — *Komp.* un-swīðe.
ofer-**swīðan** *sw. v. überwältigen, besiegen, c. acc. praes. sg. III.* oferswȳðeð *279. 1769.*
swīð-ferhð *adj. fortis animo, kühn, tapfer: nom. sg.* swȳðferhð *827. gen. sg.* swīðferhðes *909. nom. pl.* swīðferhðe *493. dat. pl.* swīðferhðum *173.*
swīð-hycgende *part. strenue cogitans, tapfer gesinnt: nom. sg.* swīðhicgende *920. nom. pl.* swīðhicgende *1017.*
swīð-mōd *adj. stark im Inneren, starkgemut: nom. sg. 1625.*
swōgan *st. v. sausen, prasseln: part. praes.* swōgende lēg *3146.*
swōr *s.* swerian.
for-**sworceð** *s.* sweorcan.
swulc *s.* swylc.
swurd *s.* sweord.
swutol *s.* sweotol.
swylc, swilc, swulc (*got.* swa-leiks) *pron. demonstr. talis, ein solcher; relativ qualis, welcher: nom. sg.* swylc *178. 1941. 2542. 2709.* swylc . . . swylc *talis — qualis 1329.* — *acc. sg. neutr.* swylc *2799.* eall . . . swylc *alles — was 72.* ōðer swylc *ein anderes solches (sc. fünfzehn) 1584.* on swylc *auf solches, auf dergleichen Gegenstände 997.* — *dat. sg.* gōdfremmendra swylcum gifeðe bið *welchem von den Tapferen verliehen wird 299.* — *gen. sg.* swulces hwæt *etwas von solchem, etwas Derartiges 881.* — *acc. pl.* swylce *2870.* eall swylce . . . swylce *3166.* swylce twēgen *zwei solche 1348.* ealle þearfe swylce *alle Bedürfnisse, welche . . . 1798.* swylce hīe . . . findan meahton sigla searogimma *was sie immer von Schmuck und Geschmeide finden konnten 1157.* — efne swylce mǣla, swylce *zu eben solchen Zeiten, an denen . . . 1250.* — *gen. pl.* swylcra searonīða *582.* swylcra fela . . . ǣrgestreona *2232.*
swylce *1) adv. ebenso, desgleichen: 293. 831. 908. 921. 1147.* swilce *1153. 1166. 1428. 1483. 2768. 2825. 3151.* gē swylce *desgleichen auch 2259.* — *2) conj. wie, so wie* = swā: drohtoð . . . swylce hē . . . ǣr gemētte *758. Ähnl. 2460. „Gleich als ob“:* swylce eal Finnsburuh fȳrenu wǣre *als ob die ganze Finnsburg im Feuer stünde Finnsb. 36.*
swylt *st. m. Tod: nom. sg. 1256. 1437.*
swylt-dæg *st. m. Todestag: dat. sg.* ǣr swyltdæge *2799.*
swymman *s.* swimman.
swȳn *s.* swīn.
swynsian *sw. v. tönen: praet. sg.* hlyn swynsode *612.*
swyrd *s.* sweord.
swȳð *s.* swīð.
sȳ *s.* wesan.
syfan-wintre *adj. sieben Jahre zählend, im Alter von sieben Jahren: nom. sg. 2429.*
syfone *s.* seofon.
syhð *s.* sēon.
syl (*ahd.* swella) *st. f. Schwelle, Bankpfosten: dat. sg.* fram sylle *776.*
sylf *s.* self.
syllan *s.* sellan.
syllīc *s.* sellīc.
symbel *st. n. Gastmahl, Schmaus: acc. sg.* symbel *620. 1011.* geaf mē sinc ond symbel *gab mir Schatz und Schmaus (ließ mich teilnehmen an seinem Mahle, zog mich zu seiner Tafel, ehrte mich also als nahen Verwandten) 2432.* þæt hīe . . . symbel ymbsǣton *daß sie (die Seeungeheuer) ihren gemeinschaftlichen Fraß umsaßen 564.* — *dat. sg.* symle *81. 489.* symble *119. 2105. gen. pl.* symbla *1233.* (*Nach Holthausen, Anglia, Beibl. 13, 226 u. 227 von lat.* symbola.)
symble, symle *adv. beständig, immer:* symble *2451.* æfter symble *beständig nachher 1009.* symle *2498.* symle wæs þȳ sǣmra *er (der Drache) wurde immer langsamer (schwächer) 2881.* (*Vgl. Schücking, Satzverkn. § 49.*)
symbel-wyn *st. f. Mahles Wonne, Genuß des Mahles: acc. sg.* symbelwynne drēoh *1783.*
syn *st. f. Schuld, Frevel, Verbrechen: nom.* synn ond sacu *2473. dat. instr. pl.* synnum *976. 1256. 3072.*

syn- *s.* sin-.
syn-bysig *adj. culpa laborans, infolge einer Schuld durch Verfolgung bedrängt* (*Rieger*): *nom. sg. m.* secg synbysig *2228.*
syndon *s.* wesan.
sȳn *st. f. Sehen, Gesicht, Schau; im Komp.* an-sȳn.
ge-**sȳne** *adj. zu sehen, sichtbar: nom. sg. 1256. 1404. 2948. 3059. 3160.* — *Komp.* eð-gesȳne, ȳðgesēne.
syngāles *s.* singāles.
ge-**syngian** *sw. v. eine Schuld begehen, freveln, sündigen: part. praet.* þæt wæs feohlēas gefeoht, fyrenum gesyngad *2442.*
synnig *adj. schuldbeladen, verbrecherisch: acc. sg. masc.* sinnigne secg *1380.* — *Komp.* fela-, un-synnig.
syn-scaða *sw. m. frevelhafter, teuflischer Feind* (*von Grendel*): *acc. sg.* synscaðan *802.* — *s.* scynscaða.
synt *s.* wesan.
ge-**synto** *f. Zustand des Unverletztseins, Gesundheit: dat. pl.* on gesyntum *1870.*
syrce *sw. f. Waffenhemd, Panzer: nom. sg.* syrce *1112. nom. pl.* syrcan *226. acc. pl.* grǣge syrcan *334.* — *Sievers, Beitr. 12, 171 vergleicht das Prosabeispiel* syrc, serc, *colobium, ärmelloses Gewand.* — *Komp.* beadu-, hioro-serce; here-, leoðo-, līc-syrce.
syrwan *sw. v. c. acc. berücken, beschleichen, berückend verderben: praet. sg.* duguðe ond geogoðe seomade ond syrede *161.*
be-syrwan *sw. v. 1) mit List ersinnen, ausdenken, zuwege bringen:* dǣd . . . þē wē ealle ǣr ne-meahton snyttrum besyrwan *eine Tat, die wir vorher mit aller Klugheit nicht zuwege bringen konnten 943.* — *2) mit List beschleichen, berückend verderben:* mynte sē mānscaða manna cynnes sumne besyrwan *der frevelnde Feind beabsichtigte, das gesamte* (*in Heorot weilende, s.* sum) *Menschenvolk zu berücken 714.* — *praet. sg.* besyrede *2220.*
syððan (seððan *Gen. 1525*) *sw. v. strafen, rächen, c. acc.: inf.* þonne hit sweordes ecg syððan scolde *daß es dann des Schwertes Schneide strafen sollte 1107.*
syððan *s.* siððan.

T.

tācen *st. n. Zeichen, Mal, Merkmal: nom. sg.* tācen sweotol *ein deutlicher Beweis 834. dat. instr. sg.* sweotolan tācne *141.* tīres tō tācne *1665.* — *Komp.* luf-tācen.
ge-**tǣcan** *sw. v. zeigen, bezeichnen: praet. sg.* him þā hildedēor hof mōdigra torht getǣhte *der Kampftapfere zeigte ihnen den Hof* (*die Residenz*) *der kühnen* (*Dänen*), *den glänzenden 313.* — *Daher auch anweisen: praet.* sōna mē sē mǣra mago Healfdenes . . . wið his sylfes sunu setl getǣhte *wies mir bei seinem eigenen Sohne den Sitz an 2014.*
talian *sw. v. 1) zählen, rechnen, meinen, dünken: praes. sg. I.* nō ic mē . . . hnāgran talige gūðgeweorca þonne Grendel hine *ich rechne mich in Kampfwerken für keinen schlechteren als Grendel sich 678.* wēn ic talige . . . þæt . . . *das dünkt mich zu erwarten, daß . . . 1846.* telge *2068. sg. III.* þæt rǣd talað, þæt . . . *das hält er für Gewinn, daß . . . 2028. praes. sg. I.* sōð ic talige *ich erachte es für Wahrheit 532.* — *2) erzählen, berichten: praes. sg. II.* swā þū self talast *wie du selbst sagst 595.*
tǣle *adj. tadelhaft; im Komp.* un-tǣle.
ge-**tǣse** *adj. ruhig, still, sanft: nom. sg.* gif him wǣre . . . niht getǣse (*d. h. ob er eine geruhsame Nacht gehabt habe*) *1321.*
tēar *st. m. Zähre: nom. pl.* tēaras *1873.* — *Komp. adj.* wollen-tēar.
tela *adv. geziemend, gut, wohl 949. 1219. 1226. 1821. 2209. 2664. 2738.*
telge *s.* talian.
tellan *sw. v. 1) zählen, rechnen, glauben, für etwas halten: praet. sg.* nē his līfdagas gumena ǣnigum nytte tealde *hielt seine Lebenstage keinem der Menschen für nützlich* (*Litotes für: hielt sie für schädlich*) *795.* þæt ic mē ǣnigne under swegles begong gesacan ne-tealde *daß ich mir, soweit der Himmel reicht, keinen Gegner glaubte 1774.* cwæð hē þone gūðwine gōdne tealde (*sagte, das Schwert sei seiner Überzeugung nach gut*) *1811.* hē ūsic gārwīgend gōde tealde *hielt uns für tüchtige Speerkämpfer 2642. plur.* swā (*so daß*)

hyne Gēata bearn gōdne ne-tealdon *2185. — 2) zurechnen, zuschreiben, auferlegen: praet. sg.* him wælbende weotode tealde handgewriðene *1937.*

ge-**tenge** *adj. haftend an . . ., liegend auf . . . c. dat.:* gold . . . grunde getenge *2759.*

teoh *st. f. Schar, Haufe: dat. sg.* earmre teohhe *2939.*

teohhian, ge-**teohhian** *sw. v. bestimmen, anweisen: praet. sg.* ic for læssan lēan teohhode . . . hnāhran rince *952. part. praet.* wæs ōðer in ǣr geteohhod (*angewiesen worden*) . . . mǣrum Gēate *1301.*

tēon *st. v. ziehen: inf.* heht . . . eahta mēaras . . . on flet tēon *befahl acht Rosse in den Saal zu ziehen 1037. — praet.* mē tō grunde tēah fāh fēondscaða *mich zog zum Grunde ein feindlicher Räuber* (*ein Seeungeheuer*) *554.* eftsīðas tēah *Rückwege zog, zurückkehrte 1333. — sg. pro pl.* ǣghwylcum . . . þāra-þe mid Bēowulfe brimlāde tēah *einem jeden von denen, die mit B. den Seeweg gezogen waren 1052. — part. praet.* þā wæs . . . heardecg togen *da war . . . das harte Schwert gezogen 1289.* wearð . . . on næs togen *wurde ans Vorgebirge gezogen 1440.*

ā-tēon *st. v. dasselbe: praet. sg.* þæt wæs gēocor sīð, þæt sē hearmscaða tō Heorute ātēah *das war eine böse Fahrt, die* (þæt *allg. Relativpartikel*) *der Übeltäter zur Halle Heorot gemacht hatte 767. Vgl. für das Relativ E. A. Kock, Engl. Rel. Pron., Lund 1897. Holthausen faßt* þæt *als Konj. und* ātēah *intransitiv auf.*

ge-tēon *st. v. 1) ziehen: praet.* gomel swyrd getēah *2611. pl.* hyra sweord getugon *Finnsb. 15. Mit wechselndem instr. u. acc.* hyre seaxe getēah, brād [ond] brūnecg *1546. — 2) jemandem etwas zuwenden, geben, verleihen: imp.* nō þū him wearne getēoh þīnra gegncwida *verweigere ihnen nicht deine Antwort 366. — praet. sg.* ond þā Bēowulfe bēga gehwæðres eodor Ingwina onweald getēah (*und der Schutzherr der Ingwine übergab da beides Bēowulf zu eigen*) *1045. Ähnlich* hē him ēst getēah (*verehrte ihm*) mēara ond māðma *2166.*

þurh-tēon *st. v. durchsetzen, erzielen: inf.* gif hē torngemōt þurhtēon mihte *1141.*

of-**tēon** *st. v. abziehen, entziehen; c. gen. rei et dat. pers.: praet. sg.* Scyld Scēfing . . . monegum mǣgðum meodosetla oftēah *5. c. acc. rei:* hond . . . feorhsweng ne-oftēah *2490. c. dat.:* hond (*MS.* hord) swenge ne-oftēah *1521. Vgl. Sievers, Beitr. 29, 307; Holtzmann, Germania 8, 86* (*1863*), *Ags. Gram. § 383.*

tēon *sw. v. c. acc. schaffen, wirken, machen: praet. pl.* tēode *1453. — ausstatten: praet. pl.* nalæs hī hine læssan lācum tēodan (*statteten ihn mit nicht geringeren Geschenken aus*) *43.*

ge-tēon *sw. v. schaffen, fügen, bestimmen: praes. sg.* unc sceal weorðan . . . swā unc Wyrd getēoð *2527. — praet. sg.* þone-þe him . . . sār getēode *der ihm Kränkung zugefügt hatte 2296.*

ge-**tēona** *sw. m. Schädiger, tückischer Schädiger; im Komp.* lāð-getēona.

tīd *st. f. Zeit, Weile: acc. sg.* twelf wintra tīd *147.* lange tīd *1916. — Komp.* ān-, morgen-tīd.

til *adj. bonus, aptus, gut, tüchtig: nom. sg. masc.* Hālga til *61.* þegn ungemete till *von Wīglāf 2722. fem.* wæs sēo þēod tilu *1251. neutr.* ne-wæs þæt gewrixle til *1305.*

tilian *sw. v. c. gen. erzielen, strebend bewirken: inf.* gif ic . . . ōwihte mæg þīnre mōdlufan māran tilian (*wenn ich durch irgend etwas eine noch größere Zuneigung deinerseits erstreben kann*) *1824.*

timbran *sw. v. zimmern, bauen: part. praet. acc. sg.* sæl timbred (*d. h. in prägnanter Bedeutung den vorzüglich gebauten Saal*) *307.*

be-timbran *sw. v. construere, vollständig bauen: praet.* betimbredon on tȳn dagum beadurōfes bēcn *3161.*

tīr *st. m. Ruhm, Kampfruhm: gen. sg.* tīres *1655.*

tīr-ēadig *adj. reich an Kampfruhm: dat. sg.* tīrēadigum menn *von Bēowulf 2190.*

tīr-fæst *adj. ruhmfest, ruhmreich: nom. sg. von Hrōðgār 923.*

tīr-lēas *adj. des Kampfruhmes bar: gen. sg.* tīrlēases *von Grendel 844.*
ge-**tīðian** (*aus* tigðian) *sw. v. verleihen, gewähren: part. praes. impers.* wæs . . . bēne (*gen.*) getīðad fēasceaftum men *2285.*
tō *I. praep. c. dat. mit der Grundbedeutung der Richtung auf etwas; daher 1) auf die Frage „wohin" mit lokaler Grundbedeutung bei Verben der Bewegung zu, hinzu, an:* cōm tō recede *zur Halle 721.* tō Heorute *767.* ēode tō sele *920.* ēode tō hire frēan sittan *642.* gǣð eft . . . tō medo *wieder geht zum Mete 605.* wand tō wolcnum *es wand sich zu den Wolken 1120.* sigon tō slǣpe *neigten sich zum Schlafe 1252 und ähnlich 28. 158. 234. 438. 553. 926. 1010. 1014. 1155. 1159. 1233 u. ö.* līðwǣge bær Hǣnum tō handa *trug die Trinkschale den Hedemärkern zuhanden 1984.* oð-þæt niht becōm ōðer tō yldum *2118.* him tō bearme cwōm māððumfæt mǣre *kam ihm zu Besitz 2405.* sǣlde tō sande sīdfæðme scip *fesselte an das Gestade das weitbusige Schiff 1918.* hraðe wæs tō būre Bēowulf fetod *schleunig war zu seinem Gemache B. geholt 1311.* syððan Hāma ætwæg tō þǣre byrhtan byrig Brōsinga mene *seitdem H. zu der glänzenden Burg das Brosingenhalsband trug 1200. Mit nachgesetzter Präposition:* sǣlāc . . . þē þū hēr tō lōcast (*auf die du hier blickst*) *1655.* þæt hī him tō mihton gegnum gangan (*darauf zu*) *313. — Nach* sittan: site nū tō symble *sitze nun zum Mahle 489.* syððan . . . wē tō symble geseten hæfdon *2105. —* tō hām *zu Hause, heim 124. 374. 2993. — Handeln gegen:* wēan āhsode, fǣhðe tō Frȳsum *er provozierte eine unglückliche Unternehmung, einen Krieg gegen die Friesen 1208.* þāra-þe hē geworhte tō West-Denum *von denen, die er tat gegen 1579. — Bei Verben des Sprechens:* maðelode tō his winedrihtne *sprach zu seinem Herrn 360.* tō Gēatum spræc *1172. Ähnl.* heht þæt heaðoweorc tō hagan bīodan *zum Gehöfte hin verkündigen 2893. — Bei Verben des Denkens:* hē tō gyrnwræce swīðor þōhte þonne tō sǣlāde *dachte mehr an Rache für sein Leid als an die Seereise 1139.*

2) Auf die Frage „wo", „bei wem", „von wem", „die Person, in, bei, von, aus der (oder die Stelle, wo oder von wo) etwas erwartet wird, drückt man durch to *und Dativ aus (oder* to *und Adverb* þǣr *usw.)" (Kock, Anglia 27, 223.) — Mit nachgesetzter Präposition:* sē-þe him bealwa tō bōte gelȳfe *der der Übel Abhilfe von ihm hoffte 910.* him tō anwaldan āre gelȳfde *vertraute für sich auf des Allmächtigen Hilfe 1273. —* þē ūs sēceað tō Swēona lēoda *die bei uns das Schwedenvolk suchen wird 3002. — Mit vorgesetzter Präposit.:* secce ne-wēneð tō Gār-Denum *erwartet von den Dänen keinen Kampf 602.* þonne wēne ic tō þē wyrsan geþingea *erwarte für dich schlimmere Verhängnisse 525.* nē ic tō Swēoþēode sibbe oððe trēowe wihte ne-wēne *erwarte mit nichtem vom Schwedenvolke . . . 2923.* wiste þǣm āhlǣcan tō þǣm hēahsele hilde geþinged *im Hochsaale Kampf bestimmt 648.* wēl bið þǣm-þe mōt tō fæder fæðmum freoðo wilnian *wohl dem, der Schutz in des Vaters Armen erflehen kann 188.*

3) Auf die Frage „wozu", „wofür", d. h. Ziel oder Zweck einer Tätigkeit bezeichnend; daher zu, als: þone god sende folce tō frōfre *dem Volke zum Troste, als Trost 14.* gesette . . . sunnan ond mōnan lēoman tō lēohte *zu einem Lichte 95.* gesæt . . . tō rūne *saß zu Rate 172.* wearð hē Heaðolāfe tō handbonan *460.* bringe . . . tō helpe *bringe zu Hilfe 1831. — Mit vorgesetzter Präposition:* Iofore forgeaf āngan dohtor . . . hyldo tō wedde *als Unterpfand seiner Huld 2999. Ebenso 666. 907. 972. 1022. 1187. 1263. 1331. 1708. 1712. 2080 u. ö. — Sich der Angabe der Art und Weise nähernd:* secgan tō sōðe *der Wahrheit gemäß sagen 51. Ähnlich 591. 2326.*

4) Mit dem Gerund.: tō gefremmanne *zu tun 174.* tō gecȳðanne *zu verkünden 257.* tō beflēonne *zu vermeiden 1004. Ähnl. 1420. 1732. 1806. 1852. 1923 u. ö. — Mit dem Infin.:* tō fēran *316.* tō friclan *2557.*

5) *Temporal:* gewāt him tō gescæphwīle *schied zur Schicksalsstunde 26.* — tō wīdan feore *für ewig, je 934.* āwa tō aldre *immerdar fürs Leben, immer und ewig 956. Ähnlich* tō aldre *2006. 2499.* tō līfe *im Leben, je 2433.*

6) *Mit Partikel:* wæs þæt blōd tō þæs hāt *also heiß war das Blut 1617.* — næs þā long tō þon, þæt . . . *es war nicht lange bis dahin, daß . . . 2592. 2846.* wæs him sē man tō þon lēof, þæt . . . *der Mann war ihm so lieb, daß . . . 1877.* — tō hwan syððan wearð hondrǣs hæleða *bis wohin noch ward der Faustkampf der Streiter, wie er noch verlief 2072.* — tōmiddes *in die Mitte 3142.*

7) *Vor Adjekt. und Adv. zu, zu sehr:* tō strang *zu mächtig 133.* tō fæst *137.* tō swȳð *191 und ähnl. 789. 970. 1337. 1743. 1749 u. ö.* tō fela micles *viel zu viel 695.*

II. adv. zu, zuwärts, hinzu: gēong sōna tō *1786. Ähnlich 2649.* fēhð ōðer tō *1756.* folc tō sægon *schauten zu, blickten hin 1423.* hē tō forð gestōp *er war vorwärts darauf zugeschritten 2290.*

tō-þæs-þe *conj.* (*dahin*) *wo, wohin:* wōd under wolcnum tō-þæs-þe *ging unter Wolken bis dahin, wo . . . 715. Ebenso* elne geēodon tō-þæs-þe . . . *1968. Ähnlich 2411.* hē him þæs lēan forgeald . . . tō-þæs-þe hē on ræste geseah Grendel licgan *er zahlte ihm dafür den Lohn* (*dahin*) *wo er auf dem Lager Grendel liegen sah 1586.*

toga *sw. m. Führer, Anführer; im Komp.* folc-toga.

to-gædre *s.* gædre.

tō-gēanes, tō-gēnes *s.* gēan.

to-middes *s.* middes.

torht *adj. leuchtend, glänzend hell: acc. sg. neutr.* hof . . . torht *313.* — *Komp.* wuldor-torht; — *übertragen auf die Stimme im Komp.* heaðo-torht.

torn *st. n. 1) Erzürnung, Schmach, Beleidigung: acc. sg.* torn *147. 834. gen. pl.* torna *2190.* — *2) Zorn: instr. sg.* torne gebolgen *2402.* — *Komp.* lige-torn.

torn *adj. schmählich, bitter: nom. sg.* hrēowa tornost *2130.*

torn-gemōt *st. n.* (*Zornbegegnung*) *feindlicher Zusammenstoß, Kampf: acc. sg. 1141.* — *s.* swā.

to-somne *s.* somne.

tōð (*got.* tunþus) *st. m. Zahn; im Komp.* blōdig-tōð (*adj.*).

træf *st. n. Zelt, Tempel; im Komp.* hærg-træf. *Nach Pogatscher, ZföG. 54, 394 aus lat.* trabem.

tredan *st. v. c. acc. treten, auf etwas gehen: inf.* sǣwong tredan *1965.* elland tredan *3020. praet. sg.* wrǣc-lāstas træd *1353.* medowongas træd *1644.* græsmoldan træd *1882.*

treddian, tryddian (*s.* trodu) *sw. v. Schritte machen, gehen, schreiten: praet. sg.* treddode *726.* tryddode getrume micle *schritt einher mit einer großen Schar 923.*

trem = trym *st. m. oder n. Stück, Teil: acc. sg.* nē . . . fōtes trem *nicht den Teil eines Fußes* (*werde ich zurückweichen*) *2526.*

trēow *st. n. Baum; im Komp.* galg-trēow.

trēow *st. f. Treue: acc. sg.* trēowe *1073.* sibbe oððe trēowe *2923.*

trēowan *sw. v.* (*MS. mit Ausnahme von v. 1167 hat in allen Fällen Formen von* trūwian *sw. v.*) *Zuversicht haben, trauen, glauben; a) c. dat.: praet. sg.* sīðe ne-trēowde lēofes mannes *ich hatte keine Zuversicht zu der Unternehmung des werten Mannes, hoffte nichts Gutes von ihr 1994.* bearne ne-trēowde, þæt hē . . . *traute dem Kinde nicht zu, daß es . . . 2371.* gehwylc hiora his ferhðe trēowde, þæt hē . . . *jeder von ihnen hatte das Vertrauen zu seinem Inneren, daß er . . . 1167.* — *b) c. gen.: praet. sg.* Gēata lēod georne trēowde mōdgan mægnes *670.* wiðres ne-trēowde *2954.*

ge-trūwian *sw. v. 1) Zuversicht haben, trauen, sich verlassen auf . . .: c. dat.: praet. sg.* strenge getrēowde, mundgripe mægenes *1534.* — *c. gen.: praet. sg.* beorges getrēowde, wīges ond wealles *2323.* strengo getrēowde ānes mannes *2541.* — *2) c. acc. feierlich geloben: praet.* þā hīe getrēowdon on twā healfa fæste frioðuwǣre *1096.*

trēow-loga *sw. m. trügend in der Treue, Treubrecher: nom. pl.* trēow-logan *2848.*

trodu *st. f. Gang, Schritt: acc. sg. oder pl.* trode *844.*

ge-**trum** *st. n. Schar, Haufe: instr. sg.* getrume micle *923.*

trum *adj. stark, gerüstet: nom. sg.* Heorot hornum trum *1370.*

tryddian *s.* treddian.

trȳwe *adj. treu: nom. sg.* þā gyt wæs . . . ǣghwylc ōðrum trywe *1166.*

ge-trȳwe *adj. getreu: nom.* hēr is ǣghwylc eorl ōðrum getrȳwe *1229.*

turf *st. f. Scholle, Grund und Boden, Sitz; im Komp.* ēðel-turf.

tūx *st. m. Zahn, Spitzzahn; im Komp.* hilde-tūx.

twā *s.* twēgen.

ge-**twǣfan** *sw. v. c. acc. pers. und gen. rei trennen, scheiden, berauben; hindern: praes. sg. III.* þæt þec ādl oððe ecg eafoðes getwǣfeð *der Kraft beraubt 1764. inf.* god ēaðe mæg þone dolsceaðan, dǣda getwǣfan *Gott trennt vielleicht noch den verwegenen Feind von (diesen) Taten, hindert ihn daran 479. — praet.* sumne Gēata lēod . . . fēores getwǣfde *schied ihn vom Leben, tötete ihn 1434.* nō þǣr wēgflotan wind ofer ȳðum sīðes getwǣfde *nicht störte den Wogengänger der Wind über den Wellen an seiner Reise 1909. — part. praet.* ætrihte wæs gūð getwǣfed *beinahe wäre der Kampf gehindert gewesen (hätte ich nicht mehr kämpfen können) 1659.*

ge-**twǣman** *sw. v. c. acc. pers. und gen. rei hindern, unfähig zu etwas machen:* ic hine ne-mihte . . . ganges getwǣman *969.*

twēgen, *fem.* **twā,** *num. zwei: nom. masc.* twēgen *1164. acc. masc.* twēgen *1348. dat.* twǣm *1192. gen.* twēga *2533. — nom. acc. fem.* twā *1096. 1195.*

twelf *num. zwölf: gen.* twelfa *3172.*

twēone *num. bini: dat. pl.* be sǣm twēonum *859. 1298. 1686. 1957. Da der Ausdruck oft wiederkehrt, nimmt Körner, Engl. Stud. 1, 482 eine abgeblaßte, formelhafte Bedeutung für ihn an: zwischen den Meeren = auf Erden.*

twīdig *adj. gewährt, verliehen; im Komp.* lang-twīdig.

tȳder *st. m. Geschlecht, Nachkomme; im Komp.* un-tȳder.

tȳdre (*fries.* teddre) *adj. schwach, unkriegerisch, feige: nom. pl.* tȳdre *2848.*

on-**tyhtan** *sw. v. antreiben, herzutreiben, herziehen: praet. sg.* ontyhte *3087.*

tȳn *num. zehn; unflekt. dat.* on tȳn dagum *3161. flektiert nom.* tȳne *2848.*

tyrwan *sw. v. teeren: part. praet.* tyrwed; *im Komp.* nīw-tyrwed.

Þ.

þā *1) adv. a) an der Spitze des Satzes vornehmlich zwecks Einführung eines neuen Moments in die Handlung: da 53. 64. 126. 128. 138. 223. 518. 579. 731 u. ö. Im Sinne von „damals" nur 465. 467. Antithetisch mit* ǣr: ǣr . . . þā *ehedem . . . nun 1528. 3062. In der Formel, die zur Steigerung in der Bedeutsamkeit des Erzählten dient:* þā ic gefrægn *74. 2485. 2695. 2753. 2774.*

b) Tiefer im Satze, vornehmlich an zweiter Stelle zur Bezeichnung eines ruhigen Fortschritts in derselben Handlung: darauf, nun: him þā Scyld gewāt *26. 34. 115. 118 u. ö. Mit abweichender Stellung (vgl. Schücking, Satzverkn. S. 115) 2193. In Verbindung mit* nū, þǣr, ond, gȳt, gēn: nū þā *jetzt nun 426. 658.* þā þǣr *118. 331. 1281.* ond þā *616. Fortschritt in der Handlung: 631. 1044. 2934. Steigerung: „und dann noch" 2998. 2708 (?).* þā gȳt *zur Anreihung eines neuen und letzten Gliedes an eine zusammenhängende Kette von Handlungen: 47. 1051. 1867. Zum Übergang auf einen neuen Hauptpunkt der Erzählung: 1128. 1277.* þā gēn *zur Verstärkung von* gēn [gēna]: *83. 735. 2082 u. ö. Doppelzusammensetzungen* ond þā gȳt *und* ond þā gēn *1277. 2238.*

2) conj. a) nachdem 1079. 1507. 1622. 1682. 1814. 2205. 2373. 2757. 2927. 2979. 2993. 402 (?).

b) während, indem 323. hæfdon swurd nacod þā wit on sund rēon *während wir . . . 539. 1296. 2363. 2568. 3067.*

c) weil (wahrscheinlich mit Kombination der kausalen und temporalen Anschauung wie gelegentlich

nhd.) þā him gebēacnod wæs *140. 1294. 2989. 3089.*

d) *Mit einer gewissen Korrespondenz:* þā (*adv.*) . . . þā (*conj.*) *140. 467. 1507. 1666. 2757 u. ö.*

ge-þægon *s.* geþicgan.

þær 1) *adv. demonstr. da, dort, an jenem Orte: a*) *beliebt als Mittel, die Erzählung an einem vorhergegangenen Ortsbegriff neu anzuknüpfen.* þǣr wæs mādma fela *da war eine Fülle Kostbarkeiten* (*d. h. auf dem Schiffe*) *36.* þǣr sē gōda sæt *da saß der Gute 1191. Ähnlich 1244. Mit zugesetztem Ortsbegriff:* þǣr æt hȳðe stōd *da lag im Hafen 32. Ähnlich 284. 1064. 1166. 2232. 2298. 3040. Mit Hinweis auf etwas in der Anschauung des Sprechenden Befindliches 3012 u. ö. Deutlich lokal auch in den Zusammensetzungen mit* inne: fand þā þǣr inne *er fand darauf innen 118. Ähnl. 1618. 2116 u. ö.* þǣr on innan: ond þǣr on innan eall gedǣlan *und drinnen alles austeilen 71. 2090 u. ö.*

b) *Ziemlich farblos als Füllmittel ohne stärkere lokale Bedeutung im negierten Satze:* ne-sceal þǣr dyrne sum wesan *nichts soll verborgen bleiben 271. Ähnl. 157. 973. 1908. 2315. 2556. Mit mehr lokaler Bedeutung 757. 1300. 2298 u. ö. Von schwach lokaler Bedeutung auch in den Nebensätzen wie dem* þenden-*Satz 284:* þenden þǣr wunað on hēah-stede hūsa sēlest *solange auf der Herrscherstätte der Häuser herrlichstes steht. Ähnlich im* þēah-*Satz 1614, ferner 2236. 3009. 3051 u. ö. Auch in Relativsätzen:* ēored-geatwe, þā gē þǣr on standað *2867. Ähnlich 2460. Auch bei Pronomen wie* hē þǣr *914;* ic þǣr *2010. 2386. 2523. 3039 u. ö. Schließlich in der Zusammensetzung mit* þā: *118. 331. 1281.*

2) *Relativ: a*) þǣr *leitet den auf eine Örtlichkeit bezogenen Relativsatz ein: wo, woselbst.* þǣr *übt zugleich örtlichen Hinweis und relativen Anschluß ohne Bezugswort im Hauptsatze aus:* hwearf þā hrædlice þǣr Hrōðgār sæt *er begab sich schnell dahin, wo Hrōðgār saß 356. Ebenso 356. 867. 1164. 1314. 1395. 2076. 2852. 3083. 3109. Mit Bezugswort:* þā wæs be feaxe on flet boren Grendles hēafod, þǣr guman druncon *da ward bei dem Haare in den Saal getragen Grendels Haupt, wo die Leute tranken 1649. Mit unmittelbarem Anschluß an das Bezugswort:* gearwe stōwe, þǣr *die bereitete Stätte, wo . . . 1008. Ebenso 552. 694. 1189. 1280 u. ö. — Mit Bezug auf einen unausgedrückten örtlichen Begriff im Hauptsatze* (*„ein höchster Richter, wo" Schiller*)*:* fāh from fēondum, þǣr ic fīfe geband *420.* (*Hier ist* þǣr *möglicherweise demonstr. Vgl. Schücking, Satzverkn. S. 56 ff.*) *Ähnlich 2370.*

b) þǣr *ist temporal = als:* siððan in fen-freoðo feorh ālegde . . . þǣr him hel onfēng *853.* þā ic Frēaware flet-sittende nemnan hȳrde, þǣr hio . . . sinc . . . sealde (*wahrscheinlich Kombination der temporalen und örtlichen Anschauung*) *2024. Ähnl. 2487. 2634. 2699.*

c) *Konditional: falls, wofern, wenn irgendwo:* þǣr hīe meahton swā *falls sie es vermöchten 798.* þǣr þē bið manna þearf *falls du Mannschaften nötig hast 1836. Ähnl. 2731.*

d) þǣr . . . þǣr, *eine Doppelung, in der das zweite* þǣr *relativisch anknüpfend eine nähere Bestimmung zu dem vorhergehenden demonstr.* þǣr *gibt:* þǣr from sylle ābēag medu-benc monig . . . þǣr þā graman wunnon *776 ff.*

e) þǣr *vertritt ein Relativpron.:* weard maðelode, þǣr on wicge sæt *der Strandwart, der auf dem Rosse saß, antwortete 286. Ähnlich 1924. Vgl. Neckel S. 60 ff.*

þæs *gen. des absol. Demonstr. neutr.* þæt *nimmt vielfach adverbialen Charakter an. a*) *dafür, darin, darum, so. In einzelnen Fällen ist der genetivische Charakter noch besonders deutlich, wie* mē þæs . . . edwenden cwōm *mir trat darin ein Wechsel ein* (*„dessen Wechsel"*). *Formelhafter* þæs = *dafür bei Belohnungen, Bestrafungen u. dgl.* syððan ǣrest wearð fēasceaft funden, hē þæs frōfre gebād *sobald er hilflos gefunden war, erfuhr er dafür Schutz 7. Ähnlich: Sorge darum 1993; ähnlich 16. 114. 589. 901. 1221. 1585. 1693 u. ö. — In einer*

Reihe Fällen weist þæs *auf kommenden Kasussatz:* þæs ne-wēndon ǣr witan . . . þæt *das erwarteten die Ältesten früher nicht, daß* . . . *779. Ähnl. 1599. 1779. 2027 u. ö.; ziemlich ähnl. 277. 350. 2033. 2240.*

b) = swā *vor Adverbien:* tō þæs *bis dahin, nach dem Orte hin; bis zu diesem Grade 715. 1586. 1617. 1968. 2411.* — þæs georne *so fest 969.* ac hē þæs fæste wæs . . . besmiðod *aber so fest war er . . . umschmiedet 774.* nō þæs frōd leofað gumena bearna þæt þone grund wite *kein so Kluger lebte unter den Menschenkindern, daß er den Grund wisse 1367.* hē þæs (*MS.* þæm) mōdig wæs (*brannte darauf*) *1509.*

þæs-þe, þæs *I. conj. der Modalität: wie* = swā: þǣra ōðer wæs, þæs-þe hīe gewislīcost gewitan meahton, idese onlīcnes *deren einer war, wie sie genau wissen konnten, einer Frau gleich 1351.* þæs-þe ic wēn hafo *3001.* þæs ic wēn hæbbe *383.* þæs ic wēne *272.* þæs-þe þincean mæg *1342.*

II. conj. der Begründung: dafür daß, weil: þæs-þe hē Ābel slōg *weil er den Abel erschlug 108. Vornehmlich bei Verben des Denkens oder des Vergeltens für. Ähnlich 108. 227. 627. 1629. 1752. 1780. 1999. 2798.*

to-þæs-þe *s.* tō.

þæt *I. pron. demonstr. nom. acc. neutr. zu* sē, *w. m. s. — In freier demonstrativer Stellung nom.* þæt *dieses, das 735. 766 u. ö. gen.* þæs *s. oben. — Instr. sg.* þȳ, þē = *dadurch. So 1274. 2068.* þȳ weorðra *dadurch geschmückter, d. h. um so mehr geschmückt 1903.* þȳ sēft *durch dies, um dies leichter, d. h. um so leichter 2750.* þȳ sēl *um so besser 2278.* wiste þē geornor *wußte um so genauer, d. h. nur zu genau 822.* næs him wihte þē sēl *nicht war's ihm darum besser, Litotes für: das bekam ihm schlecht.* — þē . . . þē *darum . . . weil:* hē on holme wæs sundes þē sǣnra, þē hyne swylt fornam *er war im Meere beim Schwimmen dadurch (um so) lässiger, wodurch (weil) ihn der Tod ereilte 1437. Ähnlich 2639—42.* āhte ic holdra þȳ lǣs . . . þē þā dēað fornam *ich hatte um so weniger der Treuen, da diese der Tod hingerafft hatte 487—488. — Zur Formel geworden in* **nō þȳ ǣr** *nicht um so eher, gleichwohl nicht, trotzdem nicht 755. 1503. 2082. 2374. 2467. Nicht so erstarrt* nō þȳ leng *nicht um so länger, länger nicht mehr 975.*

II. Relativ. Allgemeines: þæt wæs gēocor sīð, þæt sē hearmscaða tō Heorute āteah *das war eine böse Fahrt, die der Übeltäter zur Halle Heorot gemacht hatte 767. — Spezielles: 990. 1457 u. ö. Mit nachgesetzter Präposition:* torngemōt þæt hē Eotena bearn inne gemunde *ein Gefecht, worin er . . . 1142 (Kock). — Instr.* þē = *wodurch:* ǣgwearde hēold, þē on land Dena lāðra nǣnig . . . sceððan nemeahte *ich hielt Küstenwache, wodurch (damit) kein Feind in das Land der Dänen einfiele 242. — Zu der Formel* **þȳ-lǣs** = *„damit nicht" geworden:* þȳ-lǣs hym ȳða þrym wudu wynsuman forwrecan meahte *damit ihnen um so weniger (= damit ihnen nicht) der Wogen Macht das liebliche Holz (= das Schiff) forttreiben könnte 1919.* — þē *in* þē (*demonstr.*) . . . þē (*rel.*) *s. unter I.*

þæt, þæt-þe (*1847*), þætte (*aus* þæt-þe *151. 859. 1257. 1943. 2925*) *conj. 1) konsekutiv, sodaß:* þæt him his winemāgas georne hȳrdon *daß ihm seine lieben Blutsfreunde gern gehorchten 65. Ähnlich 567. 571. 892. 955. 1083 u. ö.*

2) explikativ, derart daß, indem: nāt hē þāra gōda, þæt hē mē ongēan slāe *er kennt die Wohltat, d. h. den Vorzug des regelrechten Kampfes nicht 682.* næs hīe þǣre fylle gefēan hæfdon . . . þæt hīe mē þēgon *nicht hatten sie an dem reichlichen Mahle ihre Freude derart, daß sie mich verschlängen 563. Ähnlich 1100. 1598. 1940. 2700. 2807. 3054.*

3) bis nach Verben der Bewegung: wundenstefna gewaden hæfde, þæt þā līðende land gesāwon *das Schiff war so weit gefahren, bis die Schiffer Land erblickten 221. Ähnlich 358. 404. 1319. 1912. 2717.*

4) *final, damit: 22. 313. 699. 966. 1033. 1142 u. ö.*

5) *in den Kasussätzen daß:* wearð cūð . . . þætte Grendel wan . . . *es ward bekannt, daß Grendel kämpfte 151.* him on mōd bearn þæt healreced hātan wolde . . . *es kam ihm in den Sinn, daß er einen Hallenbau errichten lassen wollte . . . 68. Ähnlich 77. 88. 92. 115 u. ö.*

þafian *sw. v. c. acc. sich fügen in etwas, ertragen, leiden: inf.* þæt sē þēodcyning þafian sceolde Eafores ānne dōm *2964.*

þāh *s.* þēon.

ge-**þah** *s.* þicgan.

þanan, þanon, þonon, þonan *adv. von dort aus, von dort her; a) von einem Orte aus:* þanon eft gewāt *von dort aus ging er wieder 123.* þanon ūp . . . stigon *von da aus stiegen sie aufwärts 224. Ähnl.* þanon *463. 692. 764. 845. 854. 1293.* þanan *1669. 1881.* þonon *520. 1374. 2409.* þonan *820. 2360. 2957. — b) von einer Person her:* þanon untȳdras ealle onwōcon (*von Cain her*) *111. Ähnl. 1266.* þonon *1961.* unsōfte þonan feorh oðferede (*sc. aus Grendels Mutter*) *2141.*

þanc *st. m. 1) Denken, Gedanke; in den Komp.* fore-, hete-, or-, searo-þanc; inwit-þanc. — *2) Dank (mit dem Gen. der Sache, für die man dankt): nom. sg. 929. 1779. — acc. sg.* þanc *1810. 1998. 2795. — 3) Geschenk: dat. sg.* tō þance *379.* (*So Cosijn, Aant. unter Berufung auf die Redensart* þicgan tō þance. *Cosijn muß infolgedessen* þyder *in* hyder *ändern. Dies ist nicht notwendig, wenn man* tō þance *auffaßt als „zu Dank", d. h. zum Gefallen, zur Zufriedenheit, und die Stelle übersetzt: „welche den für die Gauten bestimmten Tribut auf zufriedenstellende Weise abtrugen").*

ge-þanc *st. m. n. Denken, Gedanke: instr. plur.* þēostrum geþoncum *2333. — Komp.* mōd-geþanc.

þanc-hycgende *part. gedankensinnend, gedankenvoll 2236.*

þancian *sw. v. Dank sagen, danken: praet.* gode þancode . . . þæs-þe hire sē willa gelamp *dankte Gott dafür, daß ihr der Wunsch sich erfüllte 626. Ähnlich 1398. plur.* þancedon *227.* þancodon *1627.*

þanon *s.* þanan.

þē *dir, dich s.* þū.

þē *instr. s.* þæt.

þē, þe *part. relativa, teils alleinstehend, teils durch das beigesetzte Demonstrativ* sē, sēo, þæt *verstärkt für alle Genera und Kasus:* Unferð maðelode, þē æt fōtum sæt *Unferð sagte, welcher zu Füßen saß . . . 500. Ähnl. 138 etc.* wæs þæt gewin tō swȳð, þē on þā lēode becōm *das Leiden war zu mächtig, welches über die Leute gekommen war 192 etc.* ic wille . . . þē þā andsware ǣdre gecȳðan, þē mē se gōda āgifan þenceð *ich werde dir die Antwort sofort kundtun, welche mir der Gute geben wird 355.* mid þǣre sorge, þē him (*MS.* sio) sār belamp *mit dem Leide, mit welchem ihn der Schmerz heimgesucht hatte 2469. plur.* þonne þā dydon, þē . . . *als die taten, welche . . . 45.* þā māðmas, þē hē mē sealde *die Schätze, welche er mir spendete 2491. Ähnl.* ginfæstan gife, þē him god sealde *die gewaltige Gabe, die ihm Gott verliehen hatte 2183.*

Nach þāra-þe *deren welche ist häufig das abhängige Verbum in den Sing. statt in den Plur. gesetzt (Wülfing, Syntax Alfreds d. Großen S. 416 ff. 420):* wundorsīona fela secga gehwylcum, þāra-þe on swylc starað *einem jeden der Männer, die auf solches blicken 997. Ähnl. 844. 1462. 2384. — Mit beigesetztem Demonstrativ verstärkt, z. B.* sægde sē-þē cūðe . . . *es sagte der da konnte . . . 90.* wæs sē grimma gæst Grendel hāten, sē-þe mōras hēold *der grimme Fremdling war Grendel geheißen, der die Moore bewohnte 103.* herebyrne . . . scoþe bāncofan beorgan cūðe *die Heerbrünne, die den Körper zu schützen vermögend war 1446 etc. —* þǣr gelȳfan sceal dryhtnes dōme sē-þe hine dēað nimeð *da soll an Gottes Richterspruch glauben der, den der Tod entrafft 441. Ähnl. 1437. 1292. (Vgl. hierzu Heliand 1. 1308.)*

þæt-þe *s.* þæt. — þēah-þe *s.* þēah. — forþam-þe *s.* forþam.

þē *in der Bedeutung* *w o* *in Rückweis auf einen Orts- oder Zeitbegriff* (*vgl. Neckel, Die altgerm. Relativsätze S. 60 ff.*): oð þone ānne dæg, þē hē . . . *bis zu dem einen Tage, an dem er 2401.* hēo þā fæhðe wræc, þē þū . . . Grendel cwealdest *den Kampf, in dem du Grendel tötetest 1335.* (*Vielleicht auch 2469, Schücking, Satzverknüpf. S. 57 ff.*)

ge-**þeah** *s.* þicgan.

þēah, þēh *conj. obschon, wenn auch, wenngleich; a*) *c. conj.*: þēah *203. 526. 588. 590. 1661. 2032. 2162. Durch* þe *verstärkt*: þēah-þe *683. 1168* (*hier wie 1132 ist der* þēah-*Satz nur ein hypotaktisch gefaßter Adversativsatz, adverbial übersetzt: „freilich", „aber"; vgl. Schücking, Satzverkn. S. 21 ff.*). *1369. 1832. 1928. 1942. 2345. 2620.* þēah . . . eal (*engl.* although) *681. — b*) *c. ind.*: þēah *1103.* þēh *1614. — c*) *zweifelhaft*: þēah hē ūðe wēl *2856.* — swā þēah *gleichwohl, doch 2879.* nō . . . swā þēah *gleichwohl auch nicht 973.* næs hē forht swā þēh *gleichwohl war er nicht furchtsam 2968.* — hwæðre swā þēah *gleichwohl, doch 2443.*

þearf *st. f. Bedürfnis, Not: nom. sg.* þearf *1251. 2494. 2638.* þā him wæs manna þearf (*da er der Helden bedurfte*) *201. — acc. sg.* þearfe *1457. 2580. 2850.* fremmað gē nū lēoda þearfe (*tut ihr nun, was dem Volke not ist*) *2802. — dat. sg.* æt þearfe *1478. 1526. 2695. 2710. — acc. pl.* sē for andrysnum ealle beweotede þegnes þearfe *der der Etikette gemäß alle Bedürfnisse eines Ritters besorgte* (*zu besorgen das Amt hatte: es war der Kämmerer*, seleþegn *1795*) *1798. — Komp.* fyren-, nearo-þearf.

þearf *s.* þurfan.

þearfa *sw. m. egenus: nom. sg. c. gen.* ærnes þearfa *eines Hauses bedürftig, obdachlos 2227.*

ge-**þearfian** *sw. v. necessitatem imponere: part. praet.* þā him swā geþearfod wæs (*da ihnen die Notwendigkeit so auferlegt war*) *1104.*

þearle *adv. heftig, sehr 560.*

þēaw *st. m. Satzung, Sitte, Brauch: nom. sg. 178. 1247. 1941. acc. sg.* þēaw *359. instr. plur.* þēawum (*wie es recht und hergebracht war*) *2145.*

þeccean *sw. v. decken, überdecken: inf.* þā sceal brond fretan, ǣled þeccean *die* (*die Schätze*) *soll der Brand verzehren, die Flamme überdecken 3016. — praet. plur.* þǣr git ēagorstrēam earmum þehton (*als ihr beim Schwimmen die Arme über das Wasser ausstrecktet*) *513.*

þegn *st. m. Lehnsmann, höherer Diener des Königs; Ritter: nom. sg. 235. 494. 868. 2060. 2710.* (*Bēowulf*) *194.* (*Wīglāf*) *2722. dat. sg.* þegne *1342. 1420.* (*Hengest*) *1086.* (*Wīglāf*) *2811. gen. sg.* þegnes *1798. — nom. pl.* þegnas *1231. acc. pl.* þegnas *1082. 3122. dat. pl.* þegnum *2870. gen. pl.* þegna *123. 400. 1628. 1674. 1830. 2034 u. ö. — Komp.* aldor-, heal-, magu-, ombiht-, sele-þegn.

þegn-sorh *st. f. Kummer der Ritter wegen: acc. sg.* þegnsorge *131.*

þegu *st. f. Empfangnahme; in den Komp.* bēah-, bēor-, sinc-þegu.

þēgun *s.* þicgan.

þēh *s.* þēah.

þel *st. n.,* **þelu** *st. f. Diele; s.* benc-þel, buruh-þelu.

þencan *sw. v. 1*) *Gedanken haben, denken: absolut praes. sg. III.* sē-þe wēl þenceð *289. Ähnlich 2602. — Mit abhäng. Satze: praet. sg.* nǣnig heora þōhte, þæt hē . . . *keiner von ihnen dachte, daß er . . . 692. — 2*) *c. inf. beabsichtigen, wollen: praes. sg. III.* þā andsware . . . þē mē sē gōda āgifan þenceð *die Antwort, die mir der Gute geben will, wird 355.* (blōdig wæl) byrgean þenceð *448.* þonne hē . . . gegān þenceð longsumne lof *wenn er ewigen Ruhm erwerben will 1536. — praet. sg.* nē þæt sē āglǣca yldan þōhte *der Harmesbringer wollte das nicht aufschieben 740. — praet. pl.* wit unc wið hronfixas werian þōhton *541.* (hine) on healfa gehwone hēawan þōhton *801.*

ā-**þencan** *sw. v. beabsichtigen, wollen: praet. sg.* (hē) þis ellenweorc āna āþōhte tō gefremmanne *2644.*

ge-**þencan** *sw. v. c. acc. an etwas denken, bedenken: inf.* þæt hē his selfa ne-mæg . . . ende geþencean (*daß er selbst seiner Herrlichkeit*

Ende nicht erdenken kann) 1735. — *gedenken, eingedenk sein: imp. sg.* geþenc nū . . . hwæt wit geō sprǣcon *1475.*

þenden *1) adv. in dieser Zeit, damals; währenddessen:* nalles fācenstafas þēod-Scyldingas þenden fremedon *zu dieser Zeit hatten die Scyldinge noch nicht Hinterlist verübt (mit Bezug auf 1165; Wīdsīð 45 ff.) 1020.* þenden rēafode rinc ōðerne *währenddessen beraubte ein Krieger (Eofor) den anderen (Ongenþēow) 2986. 2419 (mit unbestimmter Zeitangabe, ähnlich 1020).*

2) conj. c. ind. während, solange 30. 57. 284. 1860. 2039. 2500. 3028. — *c. conj. solange:* þenden þū mōte *1178.* þenden þū lifige *1225.* þenden hyt sīe *solange die Glut währt 2650.*

þengel *st. m. Fürst, Herr, Herrscher; acc. sg.* hringa þengel *(Bēowulf) 1508.*

þēnian *(für* þegnian) *sw. v. ritterliche Dienste tun, dienen: praet. sg.* ic him þēnode dēoran sweorde *ich diente ihnen mit dem guten Schwerte (erschlug sie damit) 560.*

þēod *st. f. 1) Kriegerschar, Gefolge: nom. sg. 644. 1231. 1251.* — *2) natio, Volk: nom. sg. 1692. gen. pl.* þēoda *1706.* — *Komp.* sige-, wer-þēod.

þēod-cyning *st. m. (dasselbe was* folccyning) *König der Kriegerschar: nom. sg.* þēod-kyning *(Hrōðgār) 2145. (Ongenþēow) 2964. 2971.* þīodcyning *(Bēowulf) 2580. acc. sg.* þēodcyning *(Bēowulf) 3009. gen. sg.* þēodcyninges *(Bēowulfs) 2695. gen. pl.* þēodcyninga *2.*

þēoden *st. m. Herr des Gefolges, Kriegsherr; König, Herrscher: nom. sg. 129. 365. 417. 1047. 1210. 1676 u. ö.* þīoden *2337. 2811. acc. sg.* þēoden *34. 201. 353. 1599. 2385. 2722. 2884. 3080.* þīoden *2789. dat. sg.* þēodne *345. 1526. 1993. 2573. 2710 u. ö.* þēoden *2033. gen. sg.* þēodnes *798. 911. 1086. 1628. 1838. 2175. 2657. nom. pl.* þēodnas *3071 (nach ten Brink S. 148 sind an dieser Stelle heidnische Götter gemeint).*

þēoden-lēas *adj. des Kriegsherrn beraubt, herrenlos: nom. pl.* þēodenlēase *1104.*

þēod-gestrēon *st. n. Volksschatz, d. i. sehr großer Schatz: instr. pl.* þēodgestrēonum *44. gen. plur.* þēodgestrēona *1219.*

þēod-kyning *s.* þēod-cyning.

þēodig *adj. zu einer* þēod *gehörig; im Komp.* el-þēodig.

þēod-sceaða *sw. m. Volksfeind, Feind aller: nom. sg.* þēodsceaða *(der Drache) 2279. 2689.*

þēod-þrēa *st. f. Drangsal des Volkes, allgemeine Not: dat. pl.* wið þēodþrēaum *178.*

þēof *st. m. Dieb: gen. sg.* þēofes cræfte *2221.*

þēon *st. v. 1) wachsen, reifen, gedeihen: praet. sg.* weorðmyndum þāh *wuchs an Ruhm 8.* — *2) gedeihen, glücken: (mit dem Dat. der Pers.)* þæt sē sīð ne-þāh þām-þe . . . *(zum guten ausgeschlagen hatte) 3059.* — *3) erreichen:* þæt on lande lȳt manna þāh *das erreichten wenige 2837.*

ge-þēon *st. v. wachsen, gedeihen; an Macht und Ansehen zunehmen: imp.* geþēoh tela *1219. inf.* lofdǣdum sceal . . . man geþēon *25.* þæt þæt þēodnes bearn geþēon scolde *911. part. praet.* geþungen: cwēn mōde geþungen *(von gereifter, erhabener Denkart, hohen Sinnes) 625.*

on-þēon *st. v. dasselbe: praet. sg.* hē þæs ǣr onþāh *er hatte Gedeihen davon gehabt, stand deswegen in Ansehen 901.*

þēon *sw. v. (vgl. ahd.* dūhen) *bändigen, bedrängen: inf.* næs sē folccyning ymbesittendra ǣnig þāra, þē mec . . . dorste egesan þēon *der mich mit Kampfgraus zu bedrängen wagte 2737.* — *s.* þȳwan.

þeos *s.* þes.

þēostre *adj. düster, trübe: instr. pl.* þēostrum geþoncum *2333.*

þes, *fem.* **þēos,** *neutr.* **þis,** *pron. dem. dieser: nom. sg. mas. 411. 432. 1703. fem. 484. nom. acc. neutr. 2156. 2252. 2644.* þys *1396.* — *acc. sg. masc.* þisne *75. fem.* þās *1682.* — *dat. sg. neutr.* þissum *1170.* þyssum *2640. fem.* þisse *639.* — *gen. masc.* þysses *1217. fem.* þisse *929. neutr.* þysses *791. 807.* — *plur. nom. acc.* þās *1623. 1653. 2636. 2641. dat.* þyssum *1063. 1220.*

þicgan *st. v. c. acc. ergreifen, an sich nehmen, erlangen: inf.* þæt þē (Grendel) mā mōste manna cynnes þicgean ofer þā niht *737.* symbel þicgan *das Mahl einnehmen 1011. — praet. plur.* þæt hīe mē þēgon *563.* þǣr wē medu þēgun *2634.*

ge-þicgan *st. v. c. acc. ergreifen, nehmen: praet. sg.* (symbel ond sele-ful, ful) geþeah *619. 629.* Bēowulf geþah ful on flette *1025. — praet. pl.* (medoful manig) geþǣgon *1015.*

þīn *pron. poss. dein 267. 346. 353. 367. 459 u. ö.*

þincean *s.* þyncan.

þing *st. n. 1) Ding, Sache: gen. pl.* ǣnige þinga (*ullo modo*) *792. 2375. 2906. — 2) Sache,* (*rechtlicher*) *Handel: nom. sg.* mē wearð Grendles þing . . . undyrne cūð *Grendels Sache* (*der Streit, den er gegen euch führt*) *ward mir kund 409. acc. sg.* sceal . . . āna gehēgan þing wið þyrse *werde gegen den Riesen allein das Ding* (*die Sache*) *zum Austrag bringen 426.*

ge-þinge *st. n. 1) Vertrag: acc. pl.* geþingo *1086. — 2) was über einen verhängt ist, Geschick; was sicher zu erwarten steht: gen. sg.* geþinges *398* (*Ausgang*). *710. gen. pl.* geþingea *525.*

ge-**þingan** *sw. v. 1) einen Vertrag machen; mit refl. dat. einen Vertrag eingehen: prs. sg. III.* gif him þonne Hrēðrīc tō hofum Gēata geþingeð *wenn Hrēðrīc mit dem Gautenhofe einen Vertrag eingeht* (*mit Bezug auf die altgermanische Sitte, daß Königssöhne an andere Höfe unter den Komitat des Herrschers gingen*) *1838.* (*Nach Cosijn, Aant. nur „zu gehen beschließt“.*)

2) bestimmen: part. praet. wiste þǣm āhlǣcan . . . hilde geþinged *648.* hraðe wæs . . . mēce geþinged *1939.*

þingian *sw. v. 1) in einer Versammlung sprechen, eine Rede halten: inf.* ne-hȳrde ic snotorlīcor on swā geongum fēore guman þingian *nicht hörte ich, bei so jugendlichem Alter, einen Mann weiser reden 1844. — 2) schlichten, beilegen: inf.* ne-wolde feorhbealo . . . fēo þingian *wollte das Lebensübel nicht für Gut beilegen 156. Ähnlich praet. sg.* þā fæhðe fēo þingode *470.*

þīod *s.* þēod.

þīoden *s.* þēoden.

þis *s.* þes.

ge-**þōht** *st. m. Gedanke, Sinn: acc. sg.* ānfealdne geþōht *256.* fæstrǣdne geþōht *611.*

þolian *sw. v. c. acc. 1) dulden, ertragen: inf.* (inwidsorge) þolian *833. praes. sg. III.* þrēanȳd þolað *284. — praet. sg.* þolode þrȳðswȳð *131. — 2) aushalten, überstehen: praes. sg.* (*intrans.*) þenden þis sweord þolað *solange dieses Schwert aushält 2500. praet. sg.* (sēo ecg) þolode ǣr fela hondgemōta *1526.*

ge-þolian *sw. v. 1) dulden, leiden, ertragen: gerund.* tō geþolianne *1420. — praet. sg.* earfoðlīce þrāge geþolode . . ., þæt hē . . . drēam gehȳrde *schwer ertrug er* (*Grendel*) *die böse Zeit* (*Unannehmlichkeit*), *daß er den Jubel hörte 87.* torn geþolode *ertrug die Schmach 147. — 2) Geduld haben, warten, weilen: inf.* þǣr hē longe sceal on þæs waldendes wǣre geþolian *3110.*

þon (*got.* þan) *part. tum, da, dann, nun, denn: 504.* æfter þon *danach 725.* ǣr þon dæg cwōme *bevor denn der Tag angebrochen sei 732.* nō þon lange *nicht lange mehr 2424.* næs þā long tō þon *es war nicht lange bis dahin 2592. 2846.* wæs him sē man tō þon lēof, þæt . . . *so lieb war ihm der Mann, daß . . . 1877.*

þonon, þonan *s.* þanan.

ge-**þonc** *s.* geþanc.

þonne *1) adv. a) den Übergang zu einem weiteren Hauptpunkt in der Erzählung herstellend, ohne eine zeitliche Folge hervorzuheben in der Art der Aufzählung; ferner:* þonne sægdon þæt sǣ-līðende *ferner sagten Seefahrer 377. Ähnlich 1456. 2461. In Entsprechung eines lat. sin autem:* gif him þonne Hrēðrīc tō hofum Gēata geþingeð *1837. Ähnl. 1105.*

b) Zur Folgerung, vorausgeht die Schilderung der ermöglichenden Umstände. þonne = *from the statements already made, for reasons contained in the preceding statement* (*Bosworth - Toller*). ic þæt þonne forhicge . . . þæt *ich verachte es also 435. Ähnl. 525. 1672. 1823.*

c) Zur Angabe der zeitlichen Folge, jedoch immer an: „unter diesen Umständen“ grenzend: 484. 1107. 1485. 1746. 2042. þonne him Hūn Lāfing . . . on bearm dyde *dann legte ihm Hun den Lafing in den Schoß 2033. 2064. 2447. 3052. 3108.*

2) conj. a) jedesmal wenn, at such times as (Bosworth-Toller): þonne wīg cume *wenn es Krieg gibt 23.* þonne dæg līxte *wenn der Tag aufglänzte 485. Ähnl. 881. 935. 1041. 1043. 1067. 1122. 1486. 2545.*

b) als: symle wæs þȳ sǣmra, þonne ic sweorde drep . . . *er wurde immer müder (kraftloser), als ich mit dem Schwert traf . . . 2881.*

c) wenn: sīe sīo bær gearo . . . þonne wē ūt cymen *die Bahre sei bereit, wenn wir wieder herauskommen 3107. 1180. 2035. 2743. Wirklich konditional:* Wyrd oft nereð unfǣgne eorl, þonne his ellen dēah *das Schicksal rettet oft den dem Tode noch nicht verfallenen Mann (d. h. den Mann, der dem Tode dann noch nicht verfallen ist), wenn seine Kraft taugt (d. h. wenn er tüchtig ist) 573.*

d) solange als: brēac þonne mōste *ich genoß sein, derweil ich konnte 1488.*

e) þonne *in Korrespondenz mit einem zweiten* þonne: gif þonne . . . þonne *wenn denn . . . dann 1105—1107 (s. oben).* þonne *(adv.)* wæs þēos medo-heal on morgen-tīd, driht-sele dreor-fāh, þonne *(conj.)* dæg līxte *(s. oben). Ebenso 1485—1486; ähnlich 2033—35. 2447—48. Etwas abweichend:* wundur hwār þonne eorl ellen-rōf ende gefēre līf-gesceafta, þonne leng ne-mæg . . . meduseld būan *es ist wunderbar, wo dann ein kraftberühmter Held das Ende des Lebens erfährt, wenn er nicht länger mehr das Methaus bewohnen kann 3063—65 (s. Anm.).*

f) Nach Komparativen als 248. 469. 505. 534. 1140. 1183 u. ö. þon[n]e *nach einem aus dem Positiv zu ergänzenden Komparativ:* þæt . . . hātan wolde medoærn micel men gewyrcean þon[n]e yldo bearn ǣfre gefrugon *ein großes Methaus, (größer) als Menschenkinder je erfahren hatten 70 (s. Anm.).*

þorfte *s.* þurfan.

þracu *st. f. Stärke, Kühnheit: im Komp.* mōd-þracu; *impetus: im Komp.* ecg-þracu.

ge-þræc *st. n. Haufe, Menge:* searo [-gimma] geþræc *3103.*

þrāg *st. f. Zeitlauf, Zeit: nom. sg.* þā hyne sīo þrāg becwōm *als die (Kampf-)zeit über ihn kam 2884. acc. sg.* þrāge *die böse Zeit (Unannehmlichkeit) 87.* longe (lange) þrāge *54. 114. — Komp.* earfoð-þrāg.

þrēa *st. f. Drangsal, Not: im Komp.* þēod-þrēa.

þrēa-nēdla *sw. m. zwingende Bedrängnis, herbe Not: dat. sg.* for þrēanēdlan *2225.*

þrēa-nȳd *st. f. Drangsal, Bedrängnis, Not: acc. sg.* þrēanȳd *284. dat. pl.* þrēanȳdum *833.*

þrēat *st. m. Schar, Haufe: dat. sg.* on þām þrēate *2407. dat. pl.* sceaðena þrēatum *4. — Komp.* īren-þrēat.

þrēatian *sw. v. c. acc. drängen, bedrängen: praet. plur.* mec . . . þrēatedon *560.*

þrec-wudu *st. m. Kraftholz, Speer (vgl.* mægen-wudu*): acc. sg. 1247.*

þrēo *num. neutr. drei: acc.* þrīo wicg *2172.*

þreottēoða *num. der dreizehnte: nom.* þreottēoða secg *2407.*

þrēo-hund *num. neutr. dreihundert, mit folg. gen. pl.: acc.* þrēohund wintra *2279.*

þridda *num. der dritte: instr. sg.* þriddan sīðe *2689.*

ge-þring *st. n. Gewühl, Strudel: acc. sg.* on holma geþring *2133.*

þringan *st. v. dringen, sich drängen: praet. sg.* wergendra tō lȳt þrong ymbe þēoden *zu wenig der Schützenden drängte(n) sich um den Kriegsherrn 2884. — praet. plur.* syððan Hrēðlingas tō hagan þrungon *nachdem die Hrēðlinge in die Befestigung gedrungen waren 2961.*

for-þringan *st. v. jemanden entreißen, vor einem schützen: inf.* þæt hē ne-mehte . . . þā wēalāfe wīge forþringan þēodnes þegne *daß er durch Kampf nicht konnte . . . die Unglückstrümmer des Königs Dienstmanne (Hengest) entreißen 1085.*

ge-þringan *st. v. dringen, sich drängen: praet. sg.* cēol ūp geþrang *das Schiff drang aufwärts (ans Ufer beim Landen) 1913.*

þrīo *s.* þrēo.

þrīst-hȳdig *adj. kühn gesinnt, von tapferem Mute: nom. sg.* þīoden þrīsthȳdig (*Bēowulf*) *2811.*

þrītig *num. als subst. neutr. die Dreißig: acc. c. gen. part.* þrītig þegna *123. gen.* þrītiges (*MS.* XXXtiges) manna *379.*

þrong *s.* þringan.

þrōwian *sw. v. c. acc. etwas dulden, erleiden: inf.* (hāt, gnorn) þrōwian *2606. 2659. — praet. sg.* þrōwade *1590. 1722.* þrōwode *2595.*

ge-þrūan *st. v. verdichten: part. praet.* geþrūen (*MS.* geþuren) *1286.* (*Sievers § 385 A. 1.*)

þrym *st. m. 1) Kraft, Macht, Gewalt: nom. sg.* ȳða þrym *1919. instr. pl. als adv.* þrymmum *mit Macht, gewaltig 235. — rühmliche Taten; Ruhm durch Kampftaten: acc. sg.* þrym *2. — Komp.* hyge-þrym.

þrym-līc *adj. gewaltig, mächtig: nom. sg.* þrecwudu þrymlīc *der gewaltige Speer 1247.*

þrȳð *st. f. Fülle, Menge, Vorzüglichkeit, Kraft: instr. plur. als adv.* þrȳðum *vorzüglich, höchst 494.*

þrȳð-ærn *st. n. vorzügliches Haus, Königsbau: acc. sg. von Heorot 658.*

þrȳð-līc *adj. vorzüglich, auserlesen: nom. sg.* þrȳðlīc þegna hēap *400. 1628. superl. acc. plur. masc.* þrȳðlīcost *2870.*

þrȳð-swȳð *adj. sehr stark: nom. sg. 131. 737.*

þrȳð-word *st. n. auserlesenes Wort, vorzügliche Rede: acc. sg. 644. — Man hielt bei Tafel auf gute Unterhaltung, vgl. Nibelungen (Lachm.) 1612; Rīgsmāl 29, 7 (bei Möbius S. 79 b, 22).*

þū *pron. pers. du 366. 407. 445 u. ö. acc. sg.* þec *947. 2152 etc.* þē *417. 426. 517 u. ö. dat.* þē *354 u. ö. Nach einem Komparativ:* sēlran þē *einen Besseren als dich 1851. — s.* gē, ēow.

þunca *sw. m. s.* æf-þunca.

ge-þungen *s.* geþēon *und vgl.* welþungen.

þunian *sw. v. dröhnen: praet.* sundwudu þunede *1907.*

þurfan *verb. praet.-praes. brauchen, Ursache haben, nötig haben: praes. sg. II.* nō þū ne-þearft . . . sorgian *brauchst nicht zu sorgen 450. Ähnlich 445. 1675. III.* ne-þearf . . . onsittan *hat nicht Ursache zu fürchten 596. Ähnlich 2007. 2742. — conj. praes.* þæt hē . . . sēcean þurfe *2496. — praet. sg.* þorfte *157. 1027. 1072. 2875. 2996. — pl.* nealles Hetware hrēmge þorfton (*sc.* wesan) fēðewīges *hatten nicht Ursache, sich des Fußkampfes zu berühmen 2364.*

þurh *praep. c. acc. mit der Grundbedeutung der Bewegung durch etwas; daher I. lokal durch — hindurch:* wōd þā þurh þone wælrēc *er drang durch den todbringenden Rauch 2662. — II. Das Mittel angebend „durch“:* heaðo-rǣs fornam mihtig meredeor þurh mine hand *558.* þurh ānes cræft *700. Ähnl. 941. 1694. 1696. 1980. 2406. 3069. — III. Den Grund angebend „wegen“, „aus“:* þurh rūmne sefan *278.* þurh holdne hige *aus treuem Sinne 267. — IV. Zur Bezeichnung der Begleitumstände einer Handlung:* þurh slīðne nīð *in furchtbar unheilvoller Weise 184.* ēaweð þurh egsan uncūðne nīð (*s.* egsa) *276. —* þurh sīdne sefan *edelmütig 1727. Ähnl. 1102. 1336. 2046.*

þus *adv. so 238. 337. 430.*

þūsend *num. tausend; a) fem.: acc.* ic þē þūsenda þegna bringe to helpe *1830. — b) neutr., wobei der Wertmesser* (sceat, hȳd) *ausgelassen ist: acc.* seofon þūsendo *2196. gen.* hund þūsenda landes ond locenra bēaga (*einen Wert von hunderttausend sceattas in Land und Ringen*) *2995. — c) unflektiert: acc.* þūsend wintra *3051.*

þwǣre *adj. willig, willfährig, mild; im Komp.* man-þwǣre.

ge-þwǣre *adj. willig, willfährig: nom. pl.* geþwǣre *1231.*

þȳ *s.* þæt.

þyder *adv. dorthin, an jenen Ort: 379. 2971. 3087.*

þyhtig *adj. kräftig, fest: acc. sg. neutr.* sweord . . . ecgum þyhtig *1559. — Komp.* hyge-þihtig.

þȳlæs *s.* þæt.

ge-þyld (*s.* þolian) *st. f. 1) Zustand des Duldens, Geduld: acc. sg.* geþyld *1396. — 2) Zustand des stäten*

Dauerns, Stätigkeit: instr. plur. als adv. geþyldum *stätig, dauernd 1706.*

þyle *st. m. Redner, der Lehnsmann am Hofe, der die Unterhaltung zu führen hat: nom. sg. 1166. 1457.* (*Altn.* þulr, *vgl. Müllenhoff, Dtsch. Altertumsk. V, 288.*)

þyncan, **þincean** *sw. v. c. dat. pers. dünken, scheinen: praes. sg. III.* þinceð him tō lȳtel *es dünkt ihm zu klein 1749.* ne þynceð mē gerysne, þæt wē . . . *nicht dünkt es mir angemessen, daß wir . . . 2654. praes. plur.* hȳ . . . wyrðe þinceað eorla geæhtlan *sie scheinen der Achtung der Edlen würdig zu sein 368.* — *conj. praes.* swā him gemet þince *688.* — *inf.* þincean *1342.* — *praet. sg.* þūhte *2462. 3058.* nō his līfgedāl sārlīc þūhte secga ænigum *sein Tod däuchte keinem der Männer schmerzlich 843.* — *praet. plur.* þǣr him foldwegas fǣgere þūhton *867.*

of-þyncan *sw. v. mißfallen, kränken: inf.* mæg þæs þonne ofþyncan þēoden Heaðobeardna ond þegna gehwām þāra lēoda *2033.*

þȳrl *adj. durchlöchert: nom. sg. Finnsb. 45.*

þyrs *st. m. Riese: dat. sg.* wið þyrse (*Grendel*) *426.*

þys, þysses, þyssum *s.* þes.

þys-līc *adj. solch, derartig: nom. sg. fem.* þyslicu þearf *2638.*

þȳstru *f. Finsternis: dat. plur.* in þȳstrum *87.*

þȳwan *sw. v. drücken, bedrücken, bedrängen: inf.* þæt þec ymbsittend egesan þȳwað *daß die Nachbarn dich mit Kriegsschrecken bedrängen 1828.* — *s.* þēon.

ge-**þȳwe** *adj. gewohnt, gebräuchlich: nom. sg.* swā him geþȳwe ne-wæs (*wie es seine Sitte sonst nicht war*) *2333.*

U.

ufan *adv. von oben her 1501. oben 330.*

ufera (*eigentl. höher*) *später, von der Zeit: dat. pl.* uferan (ufaran) dōgrum *2201. 2393.*

ufor *adv. weiter 2952.*

ūhte *sw. f. Zwielicht: dat. oder acc. sg.* on ūhtan *126.*

ūht-floga *sw. m. Zwielichtflieger, Bezeichnung des Drachen: gen. sg.* ūhtflogan *2761.*

ūht-hlem *st. m. Lärm im Zwielicht, Frühlärm: acc. sg. 2008.*

ūht-sceaða *sw. m. Feind, der sich im Zwielicht zeigt: nom. sg. 2272.*

umbor-wesende *part. Kind seiend, als Kind: acc. sg. unflekt.* umborwesende *46. dat. sg.* umborwesendum *1188.*

un-blīðe *adj. unfroh: nom. sg. 130. 2269. nom. pl. 3032.*

un-byrnende *part. praes.* (*unbrennend*) *ohne zu brennen 2549.*

unc *dat. und acc. v.* wit (*s. d.*) *uns beiden, uns beide: 1784. 2138. 2526. 2527. gen.* hwæðer . . . uncer twēga *wer von uns beiden 2533.* uncer Grendles *mein und Grendels 2003.*

uncer *pron. poss. unser beider: dat. pl.* uncran eaferan *1186.*

un-cūð *adj. 1) unbekannt: nom. sg.* stīg . . . eldum uncūð *2215. acc. sg. neutr.* uncūð gelād (*unbekannte Wege*) *1411.* — *2) unlieb, unfreundlich; ungut, böse: acc. sg.* uncūðne nīð *276. gen. sg.* uncūðes *des Feindes* (*Grendels*) *961.*

under *I. praep. c. dat. u. acc. 1) c. dat. auf die Frage wo, unter* (*im Gegensatze zu über*): bāt (wæs) under beorge *211.* þā cwōm Wealhþēo forð gān under gyldnum bēage (*ihr Haupt zierte nämlich ein goldenes Diadem*) *1164.* siððan hē under segne sinc ealgode *unter dem Banner 1205.* hē under rande gecranc *sank unterm Schilde 1210.* under wolcnum *8. 1632.* under heofenum *52. 505.* under roderum *310.* under helme *342. 404.* under heregrīman *396. 2050. 2606 und ähnlich 711. 1198. 1303. 1929. 2204. 2416. 3061. 3104.* — *Zeitlich:* under fǣrgripum *739.*

2) c. acc. a) auf die Frage wohin, unter: þā secg wīsode under Heorotes hrōf *403.* siððan ǣfenlēoht under heofenes haðor beholen weorðeð *414.* under sceadu bregdan *708.* flēon under fenhleoðu *821.* hond ālegde . . . under gēapne hrōf *837.* tēon in under eoderas *1038. Ähnlich 1361. 1746. 2129. 2541. 2554. 2676. 2745. Hierher auch* hæfde þā forsīðod sunu Ecgþēowes

under gynne grund *1552, wo* forsīðian *den acc. heischt. — b) Nach Verben des Wagens und Kämpfens, wobei man den nach* under *folgenden lokalen acc. als Ziel der Heldenkraft aufzufassen hat:* hē under hārne stān . . . āna genēðde frēcne dǣde *888.* ne-dorste under ȳða gewin aldre genēðan *1470. — c) Bei Grenz- und Umfangsbestimmungen (wohin der Ausdehnung):* under swegles begong *(d. i. soweit der Himmel reicht) 861. 1774.* under heofenes hwealf *(soweit sich der Himmel wölbt) 2016.*

II. adv. darunter: stīg under læg *ein Steig lag darunter (sc. unterm Felsen) 2214.*

undern-mǣl *st. n. Mittagszeit: acc. sg. 1429. — Über die Etymologie von* undern *s. Kluge, Engl. Stud. 20, 334.*

un-dearninga *adv. unverborgen, unverholen, offen Finnsb. 22.*

un-dyrne, un-derne *adj. unverholen, wohlbekannt: nom. sg. 127. 2001.* underne *2912.*

un-dyrne *adv. unverholen:* undyrne cūð *150. 410.*

un-fǣcne *adj. ohne Bosheit, ohne Tücke: nom. sg. 2069.*

un-fǣge *adj. nicht zum Tode bestimmt: nom. sg. 2292. acc. sg.* unfǣgne eorl *573.*

un-fǣger *adj. unlieblich: nom. sg.* lēoht unfǣger *728.*

un-flitme *adv. unbestreitbar:* Finn Hengeste elne unflitme āðum benemde *beschwor es durchaus unbestreitbar mit Eiden (d. h. so feierlich, daß der Eid nicht anzutasten war) 1098. v. Grienberger, ZföG. 1905, S. 748 vermutet Zusammenhang des Wortes mit* flēotan *auf dem Wasser treibend,* unflytm *wäre dem Sinne nach „fest", also „unverbrüchlich". — s.* unhlitme.

un-forht *adj. furchtlos, kühn: nom. sg. 287. — acc. pl.* unforhte *(oder adv.?) 444.*

un-frōd *adj. unbejahrt, jung: dat. sg.* guman unfrōdum *2822.*

un-from *adj. untüchtig: nom. sg. 2189.*

un-gēara *adj. (nicht alt) daher vor kurzem, unlängst 933. in kurzem, bald 306.*

un-gedēfe *adj. unpassend, ungerecht, gegen Recht und Sitte: nom. sg. 2436. (MS.* ungedefelice.)

un-gemete *adv. unmaßen, gar sehr: 2421. 2722. 2729.*

unigmetes *adv. gen. sg. gar sehr 1793. (Vgl. Sievers § 212, 1.)*

un-gyfeðe *adj. unverliehen, versagt: nom. sg. 2922.*

un-hǣlo *f. Unheil, Verderben: gen. sg.* wiht unhǣlo *etwas des Verderbens, d. h. irgendein Unheil 120.*

un-hār *adj. sehr ergraut, greis: nom. sg. 357.*

un-hēore, un-hȳre *adj. ungeheuerlich, grauenhaft: nom. sg. masc.* weard unhīore *(der Drache) 2414. neutr.* wīf unhȳre *(Grendels Mutter) 2121. fem.* egl' unhēoru *(von Grendels Kralle) 988.*

un-hlitme *adv. unbestritten? ohne Streit?* elne unhlitme *1130. — s.* unflitme. *v. Grienberger, ZföG. 1905, S. 749 vergleicht 3127.* unhlytm *wäre Unlos, Mißgeschick. Hier adv. Instrumental: „infolge großen Mißgeschicks" gesteigert durch* elne.

un-hrōr *adj. untüchtig, unbrauchbar: nom. sg. neutr. (von der Brünne) Finnsb. 45.*

un-lēof *adj. unlieb, verhaßt: acc. pl.* seah on unlēofe *2864.*

un-lifigende *part. praes. ohne Leben, leblos: nom. sg.* unlifigende *468. acc. sg.* unlifigendne *1309. dat. sg.* unlifigendum *2909.* unlifgendum *1390. gen. sg.* unlyfigendes *745.*

un-lȳtel *adj. nicht klein, sehr groß: nom. sg.* duguð unlȳtel *eine sehr große Ritterschar 498.* dōm unlȳtel *nicht wenig Ruhm 886. acc. sg.* torn unlȳtel *sehr große Schmach 834.*

un-murnlīce *adv. unbetrübt, ohne zu klagen 449. 1757.*

unnan *verb. praet.-praes. gönnen, gewähren; wollen, wünschen: praes. sg. I.* ic þē an tela sincgestrēona *1226. — praet. sg. I.* ūðe ic swīðor þæt þū hine selfne gesēon mōste *961. III.* hē ne-ūðe, þæt . . . *gönnte nicht, daß . . . 503.* him god ūðe . . . þæt hē hyne sylfne gewræc *ihm gewährte Gott, daß er sich selbst rächte 2875.* þēah hē ūðe wēl *obschon er es wohl wollte 2856.*

ge-unnan *praet.-praes. vergönnen, gewähren: inf.* gif hē ūs geunnan wile, þæt wē hine . . . grētan mōton *346. praet.* mē geūðe ylda waldend, þæt ic . . . geseah hangian . . . *mir gewährte der Menschen Regierer (Gott), daß ich hangen sah . . . 1662.*

un-nyt *adj. unnütz, nutzlos: nom. sg. 413. 3170.*

un-riht *st. n. Unrecht: acc. sg.* unriht *1255. 2740. instr. sg.* unrihte *mit Unrecht, unrechtmäßig 3060.*

un-rim *st. n. sehr große Zahl, Unzahl: nom. sg. 1239. 3136. acc. sg. 2625.*

un-rīme *adj. in Unzahl: nom. sg.* gold unrīme *3013.*

un-rōt *adj. unfroh, trauernd: nom. pl.* unrōte *3149.*

un-slāw *adj. nicht stumpf (d. i. scharf): acc. sg. neutr.* sweord . . . ecgum unslāw (*MS.* unglaw) *2565.*

un-snyttru *f. Unweisheit, Mangel an Weisheit: dat. pl.* for his unsnyttrum (*d. h. weil er nicht weise genug dazu ist*) *1735.*

un-sōfte *adv. unsanft, mit Gewalt 2141. mit Mühe, kaum 1656.*

un-swīðe *adv. nicht stark, nicht mächtig: Komp.* (ecg) bāt unswīðor þonne his þīodcyning þearfe hæfde *das Schwert schnitt weniger kräftig, als dessen der Volksherrscher Bedürfnis hatte 2579.* fȳr unswīðor wēoll *2882.*

un-synnig *adj. ohne Schuld, schuldlos: acc. sg.* unsynnigne *2090.*

un-synnum *adv. instr. plur. ohne Schuld, schuldlos 1073.*

un-tǣle *adj. untadelhaft: acc. pl.* untǣle *1866.*

un-tȳder *st. m. böses Geschlecht: nom. pl.* untȳdras *111.*

un-wāclīc *adj. unweichbar, fest, stark: acc. sg.* ād . . . unwāclīcne *3139.*

un-wearnum *adv. instr. plur. unversehens, plötzlich 742.*

un-wrecen *part. praet. ungerochen 2444.*

ūp *adv. auf, aufwärts 224. 519. 1374. 1620. 1913. 1921. 2894. vom Aufsteigen der Stimme:* þā wæs . . . wōp ūp āhafen *128. Ähnlich 783.*

ūp-lang *adj. in ganzer Länge aufrecht, aufgerichtet: nom. sg. 760.*

uppe *adv. obenauf 566.*

upp-riht *adj. aufrecht, aufgerichtet: nom. sg.* uppriht *2093.*

ūs *pron. pers. dat. acc. von* wē (*s. d.*), *uns: 1822. 2636. 2643. 2921. 3002. 3079. acc. auch* ūsic *2639. 2641. 2642. — gen.* ūre ǣghwilc *ein jeder von uns 1387.* ūser *2075.*

ūser *pron. poss.: nom. sg.* ūre mandryhten *2648. acc. sg. masc.* frēan ūserne *3003. 3107. dat. sg.* ūssum hlāforde *2635. gen. sg.* ūsses cynnes *2814. — dat. pl.* ūrum . . . bām *uns beiden (statt* unc bām) *2660.*

ūt *adv. hinaus 215. 537. 664. 1293. 1584. 2082. 2558. 3131.*

ūtan *adv. von außen her; außen 775. 1032. 1504. 2335.*

ūt-fūs *adj. zur Ausfahrt gerüstet: nom. sg.* hringedstefna īsig ond ūtfūs *33.*

uton *s.* wuton.

ūt-weard *adj. nach der Außenseite gerichtet, auswärts: nom. sg.* eoten (*Grendel*) wæs ūtweard *762. von außen: acc. sg.* hlǣw . . . ealne ūtweardne (*MS.* utanweardne) *2298.*

ūðe *s.* unnan.

ūð-genge *adj. transitorius, entfliehend:* þǣr wæs Æschere . . . feorh ūðgenge *2124.*

W.

wā *interj. wehe:* wā bið þǣm-þe . . . *wehe dem, der . . . 183.*

wæccan *sw. v. Wache halten, wachen: part. praes.* wæccende *709. 2842. acc. sg. masc.* wæccendne wer *1269. — s.* wacian.

wacian *sw. v. Wache halten, wachen: imp. sg.* waca wið wrāðum! *651. — s.* wæccan.

on-**wacnigean** *sw. v. erwachen: imp. pl.* onwacnigeað *Finnsb. 10.*

wadan *st. v. durch etwas hindurchdringen, etwas durchschreiten; schreiten, gehen: praet. sg.* wōd þurh þone wælrēc *2662.* wōd under wolcnum *schritt dahin unter den Wolken 715.*

ge-wadan *st. v. durch etwas gehen, gelangen: part. praet.* oð-þæt . . . wundenstefna gewaden hæfde, þæt þā līðende land gesāwon *bis das Fahrzeug (dahin) gelangt war, daß die Schiffenden Land sahen 220.*

on-wadan *st. v. c. acc. invadere, über jemand kommen: praet. sg.* hine (*Heremōd*) fyren onwōd *916.*

þurh-wadan *st. v. c. acc. durchdringen: praet. sg.* þæt swurd þurhwōd wrætlīcne wyrm *891. Ähnlich 1568.*

wado *s.* wæd.

wæcnan *st. v. wach werden, erwachen, erstehen, erwachsen: inf. 85. — praet. sg.* þanon (*von Cain*) wōc fela geōsceaftgāsta *1266. Ähnl. 1961. — plur.* þǣm fēower bearn . . . in worold wōcun *60.*

on-wæcnan *st. v. 1) erweckt werden, erwachen: praet. sg.* þā sē wyrm onwōc *als der Drache erwachte 2288. 2) erweckt werden, erzeugt werden: praet. sg.* him onwōc hēah Healfdene *66. plur.* onwōcon *111.*

wæd *st. n. die zu durchschwimmende Meerflut; Flut, Meerstrom überhaupt: nom. pl.* wado weallende *546.* wadu weallendu *581. gen. pl.* wada *508.*

wǣd *st. f. Kleid, Gewand; in den Komp.* here-, heaðo-wǣd.

ge-wǣde *st. n. Kleidung, vorzüglich Kampfrüstung: acc. pl.* gewǣdu *292. — Komp.* eorl-gewǣde.

wǣfre *adj. wabernd, hin und her zuckend wie die Flamme; daher unruhig, unstät, gespenstig, ohne feste körperliche Gestalt: nom. sg.* wælgǣst wǣfre *von Grendels Mutter 1332.* wǣfre mōd *der unruhige Geist 1151. Ähnlich* him wæs geōmor sefa, wǣfre ond wælfūs *2421.*

wæg *s.* weg.

wǣg *st. m. Welle, Flut: acc. sg.* wēg *3133.*

wǣg-bora *sw. m. Wellenträger* (*Wyatt:* wave-tosser), *d. i. Schwimmer* (*weil er durch seine Bewegung die Wellen gleichsam vor sich her trägt oder stößt*)*: nom. sg.* wundorlīc wǣgbora *von einem Seeungeheuer 1441.* (*Nach Cosijn, Aant. „der von der Flut Getragene“; Holthausen, Anglia, Beibl. 14, 49 „Wogenerreger“, zu griech. φυρω*).

wǣge *st. n. Schale, Kanne: acc. sg.* fǣted wǣge *2254. 2283. — Komp.* ealo-, līð-wǣge.

wǣg-flota *sw. m. Flutsegler, Seefahrzeug: acc. sg.* wēgflotan *1908.*

wǣg-holm *st. m. das wellengefüllte Meer: acc. sg.* ofer wǣgholm *217.*

wǣg-līðend *part. über die Wellen schiffend, Seefahrer: dat. pl.* wēglīðendum *3160.*

be-**wægnan** *sw. v. darbieten: part. praet.* him wæs . . . frēondlaðu wordum bewægned *1194.*

wæg-sweord *st. n. wuchtiges Schwert* (?)*: acc. sg. 1490.* („sword with wavy pattern“, Sweet, *„Schlachtschwert“ Holthausen, Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, S. 62.*)

wæl *st. n. die Toten des Schlachtfeldes, Gesamtheit der in der Schlacht Gefallenen: acc. sg.* wæl *1213. 3028.* blōdig wæl *448.* oððe on wæl crunge *oder als Leiche fiele, in den Tod sänke 636. dat. sg.* sume on wæle crungon *manche* (*d. h. viele*) *waren in dem unglücklichen Kampfe gefallen 1114. dat. sg. in dem Eigennamen* in Frēs-wæle *1071. Als Plur. nom.* walu *1043.*

wæl-bed *st. n. Totenbett, Leichenlager: dat. sg.* on wælbedde *965.*

wæl-bend *st. f. Todesfessel: acc. sg. oder pl.* wælbende . . . handgewrīðene *1937.*

wæl-blēat *adj. elend zum Tode: acc. sg.* wunde wælblēate *2726.*

wæl-dēað *st. m. Tod auf dem Schlachtfelde, gewaltsamer Tod: nom. sg. 696.*

wæl-drēor *st. m. oder n. Blut der im Kampfe Erschlagenen: instr. sg.* wældrēore *1632.*

wæl-fǣhð *st. f. tödliche Feindschaft: gen. pl.* wælfǣhða *2029.*

wæl-fāh *adj. gefärbt vom Blute der Erschlagenen, blutgefärbt* („deadly hostile“ *dagegen Bosworth-Toller*)*: acc. sg.* wælfāgne winter *1129.*

wæl-feal *st. m.* (*Hinfall als Erschlagener*) *Mord, Untergang: dat. sg.* tō wælfealle *1712.*

wæl-fūs *adj. zum Tode geneigt, d. h. voll Ahnung des Todes im Kampfe: nom. sg. 2421.*

wæl-fyllo *f. reiche Beute an Erschlagenen: dat. sg.* mid þǣre wælfylle (*nämlich mit den Leichen der dreißig Männer, die Grendel allnächtlich in Heorot raubte*) *125. gen. pl.* wælfylla *3155.*

wæl-fȳr *st. n. 1) todbringendes Feuer: instr. sg.* wælfȳre (*vom Feuerspeien des Drachen*) *2583. — 2) leichenverzehrendes Feuer, Leichenbrand: gen. pl.* wælfȳra mæst *1120.*

wæl-gǣst *st. m. todbringender Geist, von Grendel und seiner Mutter: nom. sg.* wælgǣst *1332. acc. sg.* þone wælgǣst *1996.*

wæl-hlem *st. m. Todesstreich: acc. sg.* wælhlem þone *2970.*

wæll-seax *s.* wæl-.

wælm *st. m. Wallen, Wogen, Gesprudel: nom. sg.* þǣre burnan wælm *2547. gen. sg.* þæs wælmes *der Brandung 2136. — Komp.* cear-wælm; *s.* wylm.

wæl-nīð *st. m. tödliche Feindschaft: nom. sg. 3001. dat. sg.* æfter wælnīðe *85. nom. pl.* wælnīðas *2066.*

wæl-rǣs *st. m. todbringender Angriff, Schlachtsturm: nom. sg. 2948. acc.* þone wælrǣs *2102. dat.* wælrǣse *825. 2532.*

wǣl-rāp *st. m. Fessel der Flut, d. i. das Eis: acc. pl.* wǣlrāpas *1611. (Vgl.* leax sceal on wǣle mid scēote scrīðan *Gnom. Cott. 39.)*

wæl-rēaf *st. n. Beute von den im Kampfe Gefallenen, Schlachtbeute: acc. sg. 1206.*

wæl-rēc *st. m. todbringender Qualm: acc. sg.* wōd þā þurh þone wælrēc *2662.*

wæl-rest *st. f. Leichenlager, Todesbett: acc. sg.* wælreste *2903.*

wæl-rēow *adj. schlachtkühn: nom. sg. 630.*

wæl-sceaft *st. m. todbringender Schaft, Speer: acc. pl.* wælsceaftas *398.*

wæl-seax *st. n. Schlachtmesser, mucro: dat. (instr.) sg.* wællseaxe *2704.*

wæl-slyht *st. m. tödlicher Kampf: gen. pl.* wælslihta *Finnsb. 28.*

wælsteng *st. m. Schlachtspeer: dat. sg.* on þǣm wælstenge *1639.*

wæl-stōw *st. f. Walstatt: dat. sg.* wælstōwe *2052. 2985.*

wǣn *st. m. Wagen: acc. sg.* on wǣn *3135.*

wǣpen *st. n. Waffe; Schwert: nom. sg. 1661. acc. sg.* wǣpen *686. 1574. 2520. 2688. instr.* wǣpne *1665. 2966. gen.* wǣpnes *1468. — acc. pl.* wǣpen *292. dat.* wǣpnum geweorðad *der Waffengeschmückte 250. 331. 2039. 2396. — Komp.* hilde-, sige-wǣpen.

wǣpend-man *st. m. Krieger, Mann: dat. sg.* wǣpnedmen *1285.*

wǣr *st. f. Bündnis, Vertrag: acc. sg.* wǣre *1101. Hut, Schutz: dat. sg.* on frēan (on þæs waldendes) wǣre *in Gottes Hut 27. 3110. — Komp.* frioðo-wǣr.

wǣsma *sw. m. wilde Heldenkraft; im Komp.* here-wǣsma.

wæstm *st. m. Wuchs; Form, Gestalt: dat. sg.* on weres wæstmum *in Mannsgestalt 1353.*

wæter *st. n. Wasser: nom. sg. 93. 1417. 1515. 1632. — acc. sg.* wæter *1365. 1620.* dēop wæter *(das Meer) 509. 1905.* ofer wīd wæter *(übers Meer) 2474. dat. sg.* æfter wætere *(längs des Grendelmeeres) 1426.* under wætere *(auf dem Meeresgrunde) 1657. Als instr.* wætere *2723.* wætre *2855. gen. sg.* ofer wæteres hrycg *über des Wassers Rücken (d. i. übers Meer) 471.* on wæteres ǣht *516.* þurh wæteres *(des Meeres)* wylm *1694. Mit instrumentaler Bedeutung* wæteres weorpan *mit Wasser bewerfen 2792.*

wæter-egesa *sw. m. Schrecken des Wassers, d. i. das schreckliche Wasser, die grause Meerflut: acc. sg.* wæteregesan *1261.*

wæter-ȳð *st. f. Wasserwoge, Meereswoge: dat. pl.* wæterȳðum *2243.*

wāg *st. m. Wand, Mauer: dat. sg.* on wāge *1663. dat. pl.* æfter wāgum *längs den Wänden 996.*

walu *sw. f. rundliche Erhöhung, Buckel: acc. pl.* walan *1032. Vgl. Bugge, Beitr. 12, 369.*

walda *sw. m. der Waltende, Regierende; in den Komp.* al-, an-walda.

waldend *s.* wealdan.

wald-swaðu *st. f. ein im Walde ausgetretener Weg, Steg im Walde: dat. plur.* æfter waldswaðum *längs den Waldstegen 1404.*

wan, won *adj. dunkel, schwarz: nom. sg.* ȳðgeblond . . . won *(dunkler Wogenschwall) 1375.* sē wonna hrefn *der schwarze Rabe 3025.* wonna lēg *die dunkle Lohe 3116. dat. sg. fem.* on wanre niht *703. nom. pl. neutr.* scaduhelma gesceapu . . . wan *652.*

wandrian *sw. v. wandern: praet.* hræfen wandrode *Finnsb. 34.*

wang *st. m. Flur, Gefilde; Stätte; acc. sg.* wang *93. 225.* wong *1414. 2410. 3074. dat. sg.* wange *2004.* wonge *2243. 3040. acc. pl.* wongas *2463. — Komp.* freoðo-, grund-, medo-, sǣ-wang.

wang-stede *st. m. locus campestris; Platz, Ort: dat. sg.* wongstede *2787.*

wan-hȳd (*für* -hygd) *st. f. Sorglosigkeit; Torheit: dat. pl.* for his wonhȳdum *434.*

wanian *sw. v. 1) intrans. abnehmen, schwinden: inf.* þā þæt sweord ongan . . . wanian *1608. — 2) c. acc. abnehmen machen, mindern: praet. sg.* hē tō lange lēode mīne wanode *1338.*

ge-wanian *sw. v. abnehmen, sich mindern: part. praet.* is mīn fletwerod . . . gewanod *477.*

wānian *sw. v. weinen, klagend schreien, heulen: inf. c. acc.* gehȳrdon . . . sār wānigean helle-hæfton *sie hörten den von der Hölle Gefesselten den Schmerz laut klagen, im Schmerze heulen 788.*

wan-sǣlig *adj. des Glückes bar; heillos: nom. sg.* wonsǣlī wer *von Grendel 105.*

wan-sceaft *st. f. Zustand des Mangels, Elend: acc. sg.* wonsceaft *120.*

warian *sw. v. c. acc. einnehmen, besetzt halten, besitzen: praes. sg. III.* þǣr hē hǣðen gold warað (*der Drache*) *2278. plur. III.* hīe (*Grendel und seine Mutter*) dȳgel lond warigeað *1359. praet. sg.* (Grendel) goldsele warode *1254.* (Cain) wēsten warode *1266.*

waroð *st. m. Gestade: dat. sg.* tō waroðe *234. acc. pl.* wīde waroðas *1966.*

waru *st. f. Gesamtheit der Bewohner, Einwohnerschaft, Gemeinde; im Komp.* land-waru.

wāt *s.* witan.

wāð *st. f. Weg, Reise; im Komp.* gamen-wāð.

waðol *st. m. Vollmond: nom. sg. Finnsb. 8.* (*Von Boer, ZfdA. 47, 143 als adj. „unbeständig" erklärt.*)

wē *pron. pers. wir 942. 959. 1327. 1653. 1819. 1820 u. ö.*

wēa *sw. m. Wehe, Übel, Unglück: nom. sg. 937. acc. sg.* wēan *191. 423. 1207. 1992. 2293. 2938. gen. pl.* wēana *148. 934. 1151. 1397. Finnsb. 25.*

weal *st. m. 1) Wall, Damm, Schanze: dat. instr. sg.* wealle *3163. — 2) hohes Ufer der See: dat. sg.* of wealle *229. acc. pl.* windige weallas *572. — 3) Mauer oder Wand eines Gebäudes: acc. sg.* wið þæs recedes weal *326. dat. sg.* be wealle *1574. Daher auch die Felsenwände der Drachenburg* (*vgl. Halle Heorot S. 59*) *sowohl die inneren als die äußeren: dat.* wealle *892. 2308. 2527. 2717. 2760. 3061. 3104. gen.* wealles *2324. — Komp.* bord-, eorð-, sǣ-, scyld-weal.

wēa-dǣd *st. f. unheilvolle, jammervolle Tat: nom. pl.* wēadǣda *Finnsb. 8.*

wēa-lāf *st. f. was das Unglück übriggelassen hat: acc. pl.* þā wēalāfe *die Unglückstrümmer, die Überreste 1085. 1099.*

ge-**wealc** *st. m. das Wälzen, Wogen: acc. sg.* ofer ȳða gewealc *464.*

ge-**weald** *st. n. Macht, Gewalt: acc. sg.* on fēonda geweald *in die Macht der Feinde 809. 904. Ähnl. 1685.* — geweald āgan, habban, ābēodan (*c. gen. object.*) *Gewalt über etwas haben, entbieten usw. 79. 655. 765. 951. 1088. 1611. 1728. — dat. pl.* mid gewealdum, *sponte, parallel* sylfes willum *im folgenden Verse 2223, vgl. d. Anm. u. s.* on-weald.

wealdan *st. v. walten, regieren, Macht haben; schalten, verfahren; a) absolut oder mit abhäng. Satze: inf.* gif hē wealdan mōt *wenn er so verfahren kann 442.* þǣr hē . . . wealdan mōste swā . . . *wo er . . . verfahren mußte ohne daß . . . 2575. part.* waldend (*Gott*) *1694. dat.* wealdende *2330. gen.* wealdendes *2858.* waldendes *2293. 3110.*

b) Mit instr. oder dat.: inf. þām wǣpnum wealdan *über die Waffen Gewalt haben, sie führen 2039.* Gēatum wealdan *die Gauten regieren 2391.* bēahhordum wealdan *der Ringschätze walten, sie hüten 2828.* wælstōwe wealdan *der Walstatt walten, das Schlachtfeld behaupten 2985. praet. sg.* wēold *465. 1058. 2380. 2596.* þenden wordum wēold wine Scyldinga *während der Freund der Scyldinge noch sprechen konnte 30.* (*Sievers, Beitr. 29, 308; Guð. 989.*) — *plur.* wēoldon *2052.*

c) c. gen.: praes. sg. I. þenden ic wealde wīdan rīces *1860. part.* wuldres wealdend (waldend) *17. 183. 1753.* ylda waldend *1662.* waldend fīra *2742.* sigora waldend *2876:*

Bezeichnungen Gottes. — *praet. sg.* wēold *703. 1771.*

ge-wealdan *st. v. walten, ordnen; mächtig sein; a) c. acc.: praet. sg.* hālig god gewēold wīgsigor *1555.* — *b) c. dat.:* cyning gewēold his gewitte (*war seiner Sinne mächtig*) *2704.* — *c) c. gen.: inf.* hē ne-mihte nō . . . wǣpna gewealdan *1510.*

ge-wealden *part. praet. unterworfen, unterjocht: acc. pl.* gedēð him swā gewealdene worolde dǣlas *1733.*

weallan *st. v. 1) wallen, wogen, von der Meerflut: part. praes. nom. pl.* wadu weallende (weallendu) *546. 581. nom. sg.* brim weallende *848.* — *praet. sg.* wēol *515. 850. 1132.* wēoll *2139.* — *2) bildlich vom Inneren des Menschen wogen, bewegt sein: praes. pl. III.* syððan Ingelde weallað wælnīðas *dann bewegt den Ingeld tödlicher Haß 2066. part. praes.* weallinde *2465.* — *praet. sg.* hreðer inne wēoll *es wogte ihm in der Brust, sein Herz ward bewegt 2114.* hreðer ǣðme wēoll *die Brust* (*des Drachen*) *wogte vom Schnaufen 2594.* brēost innan wēoll þēostrum geþoncum *2332. Ähnl.* wēoll *2600. 2715. 2883.*

weall-clif *st. n. Klippe am Meeresufer: acc. sg.* ofer weallclif *3133.*

weallian *sw. v. wallen, umherstreifen: part. praes.* weallende (*Anlehnung an* weallan); *im Komp.* heoro-weallende.

weard *st. m. Wart, Hüter; Besitzer: nom. sg.* weard Scildinga (*der Grenzwart der Dänen*) *229.* weard *286. 2240.* sē weard, sāwele hyrde *Schutzengel 1742. Der König heißt* bēahhorda weard *922.* rīces weard *1391.* folces weard *2514. Der Drache* weard *3061.* weard unhīore *2414.* beorges weard *2581.* — *acc. sg.* (*den Drachen*) *2842.* beorges weard (*den Drachen*) *2525. 3067.* — *Komp.* bāt-, ēðel-, gold-, hord-, hȳð-, land-, rēn-, sele-, yrfe-weard.

weard *st. m. Besitz* (*Dietrich bei Haupt XI, 415*); *im Komp.* eorðweard.

weard *st. f. Wacht, Warte: acc. sg.* wearde healdan *319.* wearde hēold *305.* — *Komp.* ǣg-, eoton-, ferh-, hēafod-weard.

weard *adj. -wärts; in den Komp.* and-, innan-, ūt-weard.

weardian *sw. v. c. acc. 1) hüten, bewachen, halten: inf.* tō līfwraðe lāst weardian *die Spur zu hüten zu seiner Lebensbergung* (*als Zeichen zu dienen von Grendels Flucht*) *972. praet. sg.* him sīo swīðre swaðe weardade hand on Hiorte *die rechte Hand hütete in Heorot seine Spur* (*diente als Zeichen seiner vorigen Anwesenheit*) *2099.* — *sg. für plur.* hȳrde ic þæt þām frætwum fēower mēaras lungre gelīce lāst weardode (*daß den Kostbarkeiten vier völlig gleiche Rosse auf dem Fuße folgten*) *2165.* — *2) einnehmen, besetzt halten, bewohnen: praet. sg.* fīfelcynnes eard . . . weardode *bewohnte die Stätte des Riesengeschlechtes 105.* reced weardode unrīm eorla *eine Unzahl von Rittern hielt den Saal besetzt 1238. plur.* þǣr wē gesunde sæl weardodon *2076.*

wearh *st. m. der Wolf; der Geächtete, Friedlose; im Komp.* heoro-wearh.

wearn *st. f. Wehrung, Weigerung, Versagung: acc. sg.* wearne *366.* — *2) Warnung, s.* un-wearnum.

wēa-spel *st. n. Unglücksbotschaft: dat. sg.* wēaspelle *1316.*

weaxan *st. v. wachsen, zunehmen: praes. sg. III.* oð-þæt him on innan oferhygda dǣl weaxeð *bis ihm im Inneren der Dünkel wächst 1741. inf.* weaxan *3116. praet. sg.* wēox *8.*

ge-weaxan *st. v. zu etwas werden, anwachsen: praet. sg.* oðð-þæt sēo geogoð gewēox *66.* — geweaxan tō . . . *zu etwas gereichen: praet. sg.* ne-gewēox hē him tō willan *1712.*

web *st. n. gewebte Tapete: nom. pl.* web *996.*

webbe *sw. f. Weberin; im Komp.* freoðu-webbe.

weccan, weccean *sw. v. c. acc. wecken, ermuntern, anregen: inf.* wīgbealu weccean *Kampfübel wecken, Feindschaft heraufbeschwören 2047.* nalles hearpan swēg (sceall) wīgend weccean *nicht wird der Harfe Klang die Krieger wecken 3025.* ongunnon þā . . . bǣlfȳra mǣst wīgend weccan *die Krieger begannen da der Leichenfeuer größtes zu entzünden 3145. praet. sg.* wehte hine

wætre (*Wīglāf*) *regte ihn* (*Bēowulf*) *mit Wasser an* (*wollte ihn durch Besprengung mit Wasser ins Leben zurückrufen*) *2855.*

tō-weccan *sw. v. erregen: praet. pl.* hū þā folc mid him (*untereinander*) fǣhðe tōwehton *2949.*

wed *st. n. Pfand, Unterpfand: dat. sg.* hyldo tō wedde *zum Unterpfande seiner Huld 2999.*

weder *st. n. Wetter, Witterung: acc. pl.* wuldortorhtan weder *1137. gen. pl.* wedera cealdost *546.*

weg *st. m. Weg: acc. sg.* on weg *hinweg, fort, weiter 264. 764. 845. 1431. 2097.* gyf þū on weg cymest *wenn du davonkommst* (*d. h. heil vom Kampfe mit Grendels Mutter*) *1383.* on wæg *Finnsb. 43. — Komp.* feor-, fold-, forð-, wīd-weg.

wēg *s.* wǣg.

wegan *st. v. c. acc. tragen, bringen; haben, mit sich führen: conj.* nāh hwā sweord wege *ich habe keinen, der das Schwert führe 2253.* nalles (sceall) eorl wegan māððum tō gemyndum *das Kleinod zur Erinnerung tragen 3016. — praet. sg.* hē þā frætwe wæg . . . ofer ȳða ful (*trug den Schmuck übers Meer*) *1208.* wællseaxe . . . þæt hē on byrnan wæg *2705.* heortan sorge wæg *trug Herzenskummer 2465. Ähnl. 152. praes. sg. III.* hē lust wigeð *er fühlt sich wohl 600. 1778.* mōd Þrȳðe ne-wæg *sie hatte nicht den Stolz der Þrȳð* (*Hygd nämlich*) *1932. 2781.*

æt-wegan *st. v. auferre: praet. sg.* syððan Hāma ætwæg tō þǣre byrhtan byrig Brōsinga mene *seitdem Hāma aus der glänzenden Burg das Brōsingenhalsband davontrug 1199.*

ge-wegan *st. v. kämpfen: inf.* þē wið þām wyrme gewegan sceolde *2401.*

wehte *s.* weccan.

wēl, well *adv. 1*) *wohl, gut, auf gute Weise:* wēl bið þǣm-þe . . . *wohl dem, der . . .! 186.* sē-þe wēl þenceð *der wohl denkt 289. Ähnlich 640. 1046. 1822. 1834. 2602.* well *1952. 2163. 2813. — 2*) *sehr, viel:* Gēat ungemetes wēl . . . restan lyste *den Gauten lüstete es ungemein zu ruhen 1793. — 3*) *wohl, fürwahr 2571. 2856.* (*Über die Form handelt Holthausen, Anglia, Beibl. 13, 18.*)

wela *sw. m. Gut, Habe, Besitz; in den Komp.* ǣr-, burh-, hord-, māððum-wela.

wēl-hwylc *pron. indef. quivis: gen. pl.* wēlhwylcra wilna *1345. — c. gen. part.: nom. sg.* witena wēlhwylc *266.*

welig *adj. reich, mit Überfluß ausgestattet: acc. sg.* wīcstede weligne Wægmundinga *2608.*

wēl-þungen *part. praet.* (*im Gemüte*) *wohlgediehen, reifer Denkart, hochsinnig: nom. sg.* Hygd (wæs) swīðe geong, wīs, wēlþungen *1928. — s.* geþēon.

wēn *st. f. Erwartung: nom. sg. 735. 1874. 2324.* nū ys lēodum wēn orleghwīle (*gen.*) *nun hat das Volk Kriegszeit zu erwarten 2911. acc. sg.* þæs ic wēn hæbbe *wie ich erwarte 383. Ähnl.* þæs-þe ic [wēn] hafo *3001.* wēn ic talige *1846. dat. pl.* bēga on wēnum *in der Erwartung von beidem* (*schwankend im Glauben an den Tod und die Zurückkunft Bēowulfs*) *2896. — s.* or-wēna.

wēnan *sw. v. erwarten, hoffen, sich eines Dinges versehen; 1*) *absolut: praes. sg. I.* þæs ic wēne *wie ich hoffe 272.* swā ic þē wēne tō *wie von dir hoffe* (*Bēowulf hofft, es werde der letzte Tag sein, an dem Hrōðgār Weh erdulden muß*) *1397. — 2*) *c. gen. oder acc.: praes. sg. I.* þonne wēne ic tō þē wyrsan geþingea *525.* ic þǣr heaðufȳres hātes wēne *2523. III.* secce ne-wēneð tō Gār-Denum *versieht sich keines Kampfes bei den Geerdänen 601. inf.* (beorhtre bōte) wēnan (*auf glänzende Buße*) *rechnen 157. praet. plur.* þæs ne-wēndon ǣr witan Scyldinga, þæt . . . *das erwarteten einst die Räte der Scyldinge nicht, daß . . . 779.* þæt hig þæs æðelinges eft ne-wēndon, þæt hē . . . sēcean cōme *daß sie sich nicht wieder des Edlen versahen, daß derselbe . . . aufzusuchen käme 1597. — 3*) *c. inf.: praet. sg.* wēnde *934.* wēnde þæs sylfan *er erwartete das nämliche 2240. — 4*) *Mit abhängigem Satze: praes. sg. I.* wēne ic þæt . . . *1185.* wēn' ic þæt . . . *338. 442. praet. sg.* wēnde *2330. plur.* wēndon *938. 1605.*

wendan *sw. v.* (*sich*) *wenden, kehren: praes. sg. III.* him eal worold wendeð on willan *die ganze Welt kehrt sich ihm zu Willen 1740.*

ge-wendan *sw. v. c. acc. wenden, umwenden: praet. sg.* wicg gewende *wandte das Roß 315. inf.* wā bið þǣm-þe sceal . . . frōfre ne-wēnan, wihte gewendan *wehe dem . . ., der keinen Trost hoffen, auf keine Weise es verändern wird 186.*

on-wendan *sw. v.* (*entwenden*) *beseitigen, abwenden: inf.* ne-mihte snotor hæleð wēan onwendan *191.* sibb ǣfre ne-mæg wiht onwendan þām-þe wēl þenceð (*bei dem, der wohl denkt, kann nichts die Blutsfreundschaft verhindern, sich zu äußern*) *2602.*

wenian *sw. v. gewöhnen, an sich ziehen, ehren: conj. praet.* þæt . . . Folcwaldan sunu . . . Hengestes hēap hringum wenede *1092.*

be-(bi-)wenian *sw. v. bewirten, pflegen: praet. sg.* mæg þæs þonne ofþyncan þēoden Heaðobeardna . . . þonne hē mid fǣmnan on flett gǣð, dryhtbearn Dena duguða biwenede *das kann wohl mißfallen dem Kriegsherrn der Hadubarden, . . . wenn er mit der Frau in den Saal geht, (während) ein edler Sproß der Dänen die Ritter bewirtete (ihnen den Trunk reichte; vgl. 1981 ff.) 2036. — part. praet. nom. plur.* wǣron hēr tela willum bewenede *1822.*

weorc *st. n. 1) Werk, Tat, Arbeit: acc. sg. 74.* (*Kampftat*) *1657. instr. sg.* weorce *1570. dat. pl.* weorcum *2097.* wordum nē (ond) worcum (weorcum) *1101. 1834. gen. plur.* worda ond worca *289. — 2) Mühe, Leid, Trübsal: acc. sg.* þæs gewinnes weorc *Trübsal für die Verfolgung 1722. instrum. adverbial* Denum wæs weorce on mōde *war schmerzlich zumute, machte Mühe 1419. s. Zachers Ztschr. 21, 358. plur.* weorcum *mit Mühe 1639. — Komp.* beado-, ellen-, heaðo-, niht-weorc.

ge-weorc *st. n. 1) Werk, Tat, Arbeit: nom. acc. sg. 455. 1563. 1682. 2718. 2775. gen. sg.* geweorces *2712. — Komp.* ǣr-, beadu-, fyrn-, gūð-, hond-, nīð-geweorc. — *2) Festung, Burg; im Komp.* land-geweorc.

weorod *s.* werod.

weorpan *st. v. 1) werfen, fortwerfen, c. acc.: praet. sg.* wearp þā wundenmǣl wrǣttum gebunden yrre ōretta, þæt hit on eorðan læg (*der erzürnte Kämpfer schleuderte das Schwert fort*) *1532. — 2) um sich werfen, auswerfen, c. instr.: praet. sg.* beorges weard . . . wearp wælfȳre *warf mit tödlichem Feuer um sich 2583. — 3) bewerfen:* hē hine eft ongon wæteres (*instrumentaler gen.*) weorpan *begann wieder ihn mit Wasser zu bewerfen 2792.*

for-weorpan *st. v. c. acc. verwerfen, verschleudern: conj. praet.* þæt hē gēnunga gūðgewǣdu wrāðe forwurpe *daß er zweifellos die Kriegsgewänder schnöde verschleuderte (an Unwürdige hingab) 2873.*

ofer-weorpan *st. v. sich überschlagen, straucheln: praet. sg.* oferwearp þā . . . wigena strengest *1544.*

weorð *st. n. Gut, Kostbarkeit, Schmuck: dat. sg.* weorðe *2497.*

weorð *adj. wert, hochgeachtet: nom. sg.* weorð Denum æðeling *der den Dänen werte Edeling (Bēowulf) 1815. — Kompar. nom. sg.* þæt hē syððan wæs . . . māðme þȳ weorðra *um so geachteter durch das Kleinod 1903. — s.* wyrðe.

weorðan *st. v. 1) werden: praes. sg. III.* beholen weorðeð *wird verborgen 414.* underne weorðeð *wird unverholen, bekannt 2914. Ähnl. pl. III.* weorðað *2066.* wurðað *282. inf.* weorðan *3179.* wurðan *808. — praet. sg. I. III.* wearð *6. 77. 149. 409. 555. 754. 768. 819. Als Hilfszeitwort:* Denum eallum wearð . . . willa gelumpen *824.* swā hit āgangen wearð eorla manegum *1235. — plur.* wurdon *228. — conj. praet.* wurde *2732.*

2) inf. tō frōfre weorðan *zum Troste werden 1708. — praet. sg.* wearð hē Heaðolāfe tō handbonan *460. Ähnl.* wearð *906. 1262.* newearð Heremōd swā (*sc.* tō frōfre) eaforum Ecgwelan *1710. pl.* wurdon *2204. — Conj. praet. sg. II.* wurde *588.*

3) praet. sg. þæt hē on fylle wearð *daß er zu Falle kam 1545.*

4) geschehen, ausschlagen, zu einem Resultat führen, sich ereignen: inf. unc [feohte] sceal weorðan *sondern uns beiden wird der Kampf so ausschlagen 2527.* þurh hwæt his worulde gedāl weorðan sceolde *3069.* — *praet. sg.* þā þǣr sōna wearð edhwyrft eorlum *da ward alsbald den Rittern Wiederkehr (der früheren Gefahren) 1281.*

ge-weorðan *st. v. 1) werden: praet. sg.* gewearð gewrecen *war gerochen worden 3062. part. praet.* cearu wæs genīwod, geworden *erneut, entstanden 1305.* swā ūs geworden is *3079.*

2) fertig werden, zu Ende kommen, c. gen.: inf. þæt þū . . . lēte Sūð-Dene sylfe geweorðan gūðe wið Grendel *(daß du die Dänen den Kampf mit Grendel selbst ausfechten ließest) 1997 (s. Anm.).* — *3) impers. c. gen. rei et acc. pers. scheinen, dünken: praet. sg.* þā þæs monige gewearð þæt . . . *da däuchte es manche, daß . . . 1599.* — *part. praet.* hafað þæs geworden wine Scyldinga, rīces hyrde, ond þæt rǣd talað, þæt hē . . . *es hat dem Freunde der Scyldinge, dem Hüter des Reiches, so geschienen und das hält er für einen Gewinn, daß er . . . 2027.*

weorð - ful *adj. höchst angesehen, ruhmvoll: Superl. nom. sg.* weorðfullost *3100.*

weorðian *sw. v. ehren, zieren, Ehre machen: praet. sg.* þǣr ic . . . þīne lēode weorðode weorcum *da zierte ich dein Volk durch meine Taten 2097. conj. praet.* (þæt hē) æt feohgyftum . . . Dene weorðode *(daß er) beim Gabenspenden die Dänen ehrte (beschenkte) 1091. part. praet.* wigge weorðad *1784.*

ge-weorðian, -wurðian *sw. v. zieren, schmücken: part. praet.* hyre syððan wæs æfter bēahþege brēost geweorðod *2177.* wǣpnum geweorðad *250.* since geweorðad *1451. Ähnlich* gewurðad *331. 1039. 1646.* wīde geweorðod *weithin angesehen, berühmt 1960.*

weorð - līce *adv. würdiglich, ausgezeichnet: compar.* wurðlīcor *Finnsb. 37. superl.* weorðlīcost *3163.*

weorð-mynd *st. f. Würde, Ehre, Zier: nom. sg. 65. acc. sg.* geseah þā eald sweord . . ., wigena weorðmynd *sah da ein altes Schwert, der Krieger Zier 1560.* — *dat. instr. pl.* weorðmyndum *8.* tō worðmyndum *1187. gen. pl.* weorðmynda dǣl *1753.*

weorðung *st. f. Schmuck, Zier; in den Komp.* brēost-, hām-, hring-, wīg-weorðung.

weota *s.* wita.

weotian, witian *sw. v. bestimmen, festsetzen, besorgen: imp.* on sǣl weota (*MS.* meoto) sigehrēð secgum *bei günstiger Gelegenheit (wenn die Gelegenheit kommt), bestimme (verschaffe) Siegruhm den Leuten 489 (s. Anm.). part. praet.* witod *Finnsb. 26. acc. pl.* wælbende weotode *1937.*

be-weotian, -witian *sw. v. c. acc. worauf achthaben, beachten, besorgen: praes. plur. III.* swā nū gȳt d[ōa]ð þā-þe syngāles sēle bewitiað *wie jetzt noch (diejenigen) tun, die da beständig auf günstige Gelegenheit achthaben, d. h. warten 1136. (Die Verse beziehen sich auf v. 1131 zurück und sagen: es geschieht ja auch jetzt noch vielen, daß Winter ihre Heimreise verwehrt und sie warten läßt, bis Frühling ist. s. Anm. und Boer.)* — *praet. sg.* þegn . . . sē . . . ealle beweotede þegnes þearfe *der für alle Bedürfnisse eines Ritters sorgte 1797.* draca sē-þe . . . hord beweotode *einen Schatz hütete 2213.* — *ausführen, unternehmen: praes. pl. III.* þā . . . oft bewitigað sorhfulne sīð on seglrāde *1429.*

wer *st. m. Mann, Held: nom. sg. (Grendel) 105. acc. sg.* wer *(Bēowulf) 1269. gen. sg.* on weres wæstmum *in Mannes Gestalt 1353.* — *nom. pl.* weras *216. 1223. 1234. 1441. 1651. dat. pl.* werum *1257. gen. pl.* wera *994. 1732. 3001.* weora *2948.*

wered *st. n. (als adj. süß) eine Art Bier, wahrscheinl. Bier ohne Hopfen oder Eichenschälholz: acc. sg.* scīr wered *496.*

werhðo *f. Acht, Friedlosigkeit, Verdammnis: acc. sg.* þū in helle scealt werhðo drēogan *590.*

werian *sw. v. c. acc. wehren, schützen, verteidigen: praes. sg. III.* beaduscrūd . . . þæt mīne brēost wereð

453. — *inf.* wit unc wið hronfixas werian þōhton *541.* — *part. praes. gen. pl.* wergendra tō lȳt *zu wenig der Schützer 2883.* — *praet.* wælrēaf werede *schützte die Beute der Schlacht 1206.* sē hwīta helm hafelan werede *der glänzende Helm beschirmte das Haupt 1449. plur.* hafelan weredon *1328.* — *part. praet. nom. pl.* gē . . . byrnum werede *ihr Brünnebewehrten 238. 2530.*

be-werian *sw. v. schützen, verteidigen: praet. plur.* þæt hīe . . . lēoda landgeweorc lāðum beweredon, scuccum ond scinnum *daß sie der Leute Landesbau (den Hof Hrōðgārs) vor Unholden und Dämonen schützten 939.*

ge-**wērgian** *sw. v. ermüden, ermatten: part. praet.* gewērgad *2853.*

wērig *adj. 1) müde, entkräftet; c. gen. nom. sg.* sīðes wērig *ermüdet vom Wege 579. dat. sg.* sīðes wērgum *1795.* — *c. instr.: acc. pl.* wundum wērge *die von Wunden Matten 2938.* — *2) gereizt, böse: gen. sg.* wērgan gāstes (*Grendels*) *133, des Teufels 1748.* — *Komp.* dēað-, fyl-, gūð-wērig.

wērig-mōd *adj. müde, entmutigt: nom. sg. 845. gereizt 1544.*

werod, weorod *st. n. Schar streitbarer Männer, Kriegerschar: nom. sg.* werod *652.* weorod *290. 2015. 3031. acc. sg.* werod *319. dat. instr. sg.* weorode *1012. 2347.* werede *1216. gen. sg.* werodes *259.* — *gen. pl.* wereda *2187.* weoroda *60.* — *Komp.* eorl-, flet-werod.

wer-þēod *st. f. Volk; Menschheit: acc. sg.* ofer werþēode *900.*

wesan *verb. anom. sein: praes. sg. I.* ic eom *335. 407. II.* þū eart *352. 506. III.* is *256. 272. 316. 343. 375. 473 u. ö.* nū is þīnes mægenes blæd āne hwīle *nun währt die Fülle deiner Kraft noch eine Zeitlang 1762.* ys *2911. 3000. 3085. plur. I.* wē synt *260. 342. II.* syndon *237. 393. III.* syndon *257. 361. 1231.* synt *364.* sint *388.* — *conj. praes.* sȳ (*MS.* sīe) *435. 683.* sīe (*MS.* sȳ) *1832.* sig *1779.* — *imp. sg. II.* wes *269. 1171. 1220. 1225.* wæs *407.* — *inf.* wesan *272. 1329. 1860. 2709. Der Inf.* wesan *muß zuweilen ergänzt werden:* nealles Hetware hrēmge þorfton (*sc.* wesan) fēðewīges *2364. Ähnl. 618. 1858. 2498. 2660.*

praet. sg. I. III. wæs *11. 12. 18. 36. 49. 53 u. ö.* wæs on sunde *war im Schwimmen, schwimmend 1619. Ähnlich 848. 1293. Periphrastisch:* wæs secgende *für* sæde *3029.* — *II.* wǣre *1479.* — *plur.* wǣron *233. 536. 544 u. ö.* wǣran *mit reflexivem* him *2476.* — *conj. praet.* wǣre *173. 203. 594. 946 u. ö. Periphrast.* myndgiend wǣre *1106.*

Mit der Negation kontrahierte Formen des Verbums: nis = ne is *249. 1373 etc.* næs = ne wæs *134. 1300. 1922. 2193 (gegen unkontrahiertes* ne-wæs *890. 1472).* nǣron = ne-wǣron *2658.* nǣre = ne-wǣre *861. 1168.* — *s.* cniht-, umbor-wesende.

wēste *adj. wüst, unbewohnt: acc. sg.* wīnsele wēstne *2457.*

wēsten *st. n. Wüste, unbewohnte Stätte: acc. sg.* wēsten *1266.*

wēsten *st. f. Wüste: dat. sg.* on þǣre wēstenne *2299.*

wīc *st. n. Wohnstätte, Haus: acc. sg.* wīc *822. 2590. Auch pluraliter gebraucht (weil der Wohnsitz zumal der Edeln aus Häuserkomplexen bestand): dat.* wīcum *1613. 3084.* wīcun *1305. gen.* wīca *125. 1126.* — *Komp.* dēað-, hrēa-wīc.

ge-**wīcan** *st. v. weichen, hier vom Schwerte, abgleiten, versagen: praet. sg.* gewāc *2578. 2630.*

wīc-stede *st. m. Wohnstätte: nom. sg. 2463. acc. sg.* wīcstede *2608.*

wicg *st. n. Roß, Reitpferd: nom. sg. 1401. acc. sg.* wicg *315. dat. instr. sg.* wicge *234.* on wicge *286. acc. pl.* wicg *2175. gen. pl.* wicga *1046.*

wīd *adj. weit, ausgedehnt: a) räumlich: acc. sg. neutr.* ofer wīd wæter *2474. gen. sg.* wīdan rīces *1860. acc. pl.* wīde sīðas, waroðas *878. 1966.* — *b) zeitlich: acc. sg.* wīdan feorh (*acc. temporis*) *2015. dat. sg.* tō wīdan feore *934.*

wīde *adv. weit, weithin, weit umher: 18. 74. 79. 266. 1404. 1589. 1960 u. ö.* wīde cūð *weithin bekannt, allbekannt 2136. 2924. Ähnl.* underne wīde *2914.* wīde geond eorðan *über die ganze Erde 3100. Vor Superlativen:* wreccena wīde mǣrost *der*

weithin berühmteste, allerberühmteste der Recken 899. — Kompar. wīdre *764.*

wīd-cūð *adj. weithin bekannt, allbekannt; höchst berühmt: nom. sg. neutr. 1257. acc. sg. masc.* wīdcūðne man (*Bēowulf*) *1490.* wīdcūðne wēan *1992.* wīdcūðes (*Hrōðgārs*) *1043.*

wīde-ferhð *st. m.* (*Langleben*) *große Zeitdauer: acc. sg. als acc. temp.* wīdeferhð *bis auf ferne Zeiten hin, immer 703. 938.* ealne wīdeferhð *1223.*

ge-**wider** *st. n. Ungewitter, Sturm: acc. pl.* lāð gewidru *feindliche Unwetter 1376.*

wīd-floga *sw. m. der weithin Fliegende, vom Drachen: nom. sg. 2831. acc. sg.* -flogan *2347.*

wīd-scofen *part. praet. weithin gescheucht habend 937* (*s. Anm.*)

wīd-weg *st. m. weithin führender Weg: acc. pl.* wīdwegas *841. 1705.*

wīf *st. n. Weib, Frau; Gattin: nom. sg.* frēolīc wīf (*die Königin Wealhþēow*) *616.* wīf unhȳre (*Grendels Mutter*) *2121. acc. sg.* drihtlīce wīf (*die Gattin Finns*) *1159. instr. sg.* mid þȳ wīfe (*Hrōðgārs Tochter Frēawaru*) *2029. dat. sg.* þām wīfe (*Wealhþēow*) *640. gen. sg.* wīfes (*Gegensatz zum Manne*) *1285. — gen. pl.* wera ond wīfa *994. — Komp.* āglǣc-, mere-wīf.

wīf-lufu *sw. f. Liebe zur Gattin: nom. pl.* wīflufan *2066.*

wīg *st. m. n.? 1) Kampf, Krieg: nom. sg. 23. 1081. 2317. 2873. acc. sg. 686. 1084. 1248. dat. sg.* wīge *1338. 2630. als instr. 1085.* wigge *1657. 1771. 1784. gen. sg.* wīges *65. 887. 1269. — 2) Kampftüchtigkeit, Tapferkeit: nom. sg.* wæs his mōdsefa manegum gecȳðed, wīg ond wīsdōm *350.* wīg *1043. acc.* wīg . . ., eafoð ond ellen *2349. gen. sg.* wīges *2324* (*Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 194 vermutet hier das altnord.* vīgi *„zur Verteidigung geeigneter Platz“*). — *Komp.* fēðe-wīg.

ge-**wif** *st. n. fortuna, fatum, Schicksal: acc. pl.* wīgspēda gewiofu *Kampfglück 698.* (*„Das Schicksal wird auch nach nordischem Glauben von den Nornen* [*oder Walküren*] *gewoben oder gesponnen: vgl. in der Edda die* Vœlundar Kviþa *1, Str. 4 usw.“ Gering, Bēowulfübers. S. 104, vgl. auch Zachers Ztschr. 21, 358*).

wiga *sw. m. Krieger, Streiter: nom. sg. 630. dat. pl.* wigum *2396. gen. pl.* wigena *1544. 1560. 3116. — Komp.* æsc-, byrn-, gār-, gūð-, lind-, rand-, scyld-wiga.

wigeð *s.* wegan.

wīgan *st. v. kämpfen, streiten: inf. 2510.*

wīgend *part. Kämpfer, Streiter, Krieger: nom. sg. 3100. nom. pl.* wīgend *1126. 1815. 3145. acc. pl.* wīgend *3025. gen. pl.* wīgendra *429. 900. 1973. 2338. — Komp.* gār-wīgend.

wīg-bealu *st. n. Kampfübel, d. i. böser Kampf: acc. sg. 2047.*

wīg-bil *st. n. Kampfschwert: nom. sg. 1608.*

wīg-bord *st. n. Kampfschild: acc. sg. 2340.*

wīg-cræft *st. m. Streitmacht: acc. sg. 2954.*

wīg-cræftig *adj. kräftig im Streite: acc. sg.* wīgcræftigne *vom Schwerte Hrunting 1812.*

wīg-freca *sw. m. Kampfheld: acc. sg.* wīgfrecan *2497. nom. pl.* wīgfrecan *1213.*

wīg-fruma *sw. m. Kriegsherr, König: nom. sg. 665. acc. sg.* wīgfruman *2262.*

wigge *s.* wig.

wīg-geatwe *st. f.* (*pll. tant.*) *Kampfrüstung: dat.* on wīggeatwum *368* (*MS.* -getawum, *s. Anm.*).

wīg-gryre *st. m. Kampfgraus: nom. sg. 1285.*

wīg-heafola *sw. m. Kampfhaupt, d. i. Helm* (*s. Anm.*): *acc. sg.* wīgheafolan *2662.* (*Nach anderen hätte* heafola *hier wie 1373 u. 2698 die Bedeut. Leben.*)

wīg-hēap *st. m. Kriegsschar: nom. sg. 477.*

wīg-hete *st. m. Kampfhaß, Kriegsfeindschaft: nom. sg: 2121.*

wīg-hryre *st. m. Untergang im Kampfe acc. sg. 1620.*

wīg-sigor *st. m. Sieg im Kampfe: acc. sg. 1555.*

wīg-spēd *st. f. Kampfglück: gen. pl.* wīgspēda *698.*

wigtig *s.* witig.

wīg-weorðung *st. f. Götzenverehrung, Götzenopfer: acc. pl.* wīgweorðunga *176.* (wīg — *Entstellung aus* wih *„Götterbild, Altar“, oder zu got.* veihs *„heilig“*).

wiht *st. f. u. n. 1) Wesen, Dämon: acc. sg.* syllīcran wiht (*den Drachen*) *3039. — 2) ein Ding, etwas: nom. sg. mit der Negation:* nō hine wiht dweleð *ihn beirret nichts 1736.* him wiht ne-spēow *nichts half ihm 2855. Ähnlich 2602. acc. sg.* wiht unhælo *irgendein Unheil 120.* nē him þæs wyrmes wīg for wiht dyde *noch rechnete er für etwas des Drachen Kampf 2349.* ne-meahte ic . . . wiht gewyrcan *konnte nichts ausrichten 1661. c. gen. part.:* nō . . . wiht swylcra searonīða *581. — Der acc. sg. steht auch adverbial wie unser „nicht“:* nē hīe hūru winedrihten wiht ne-lōgon *tadelten durchaus ihren Herrscher nicht 863. Ähnlich* ne-wiht *nicht, auf keine Weise 1084.* nō wiht *541. — instr. sg.* wihte *mit etwas, irgendwie 186. 1992.* lāðra wihte (*MS.* owihte) *irgendwie minder lieb 2433.* ne . . . wihte *mitnichten, auf keine Weise 186. 2278. 2688.* wihte ne *1515. 1996. 2465. 2924. — Komp.* ā-wiht (āht), æl-wiht, ō-wiht.

wil-cuma *sw. m. qui gratus advenit, der Willkommene: nom. pl.* wilcuman Denigea lēodum *willkommen dem Volke der Dänen 388. Ähnlich* him (*dem Dänenkönige*) wilcuman *394.* wilcuman Wedera lēodum *willkommen den Gauten 1895.*

wil-dēor (*für* wild-dēor) *st. n. wildes Tier: acc. pl.* wildēor *1431.*

wil-geofa *sw. m. voti largitor, Bezeichnung des Fürsten: nom. sg.* wilgeofa Wedra lēoda *2901.*

wil-gesīð *st. m. williger Gefährte: nom. pl.* -gesīðas *23.*

willa *sw. m. 1) Wille, Wunsch, Verlangen: nom. sg. 627. 825. acc. sg.* willan *636. 1740. 2308. 2410.* [ofer] willan *gegen seinen Willen 2590. instr. sg.* ānes willan *um eines Willen, wegen einem 3078. Ähnlich 2590. dat. sg.* tō willan *1187. 1712. — instr. pl.* willum (*nach Wunsch, so gut wir's wünschen konnten*) *1822.* sylfes willum *2224. 2640. gen. pl.* wilna *1345. — 2) wünschenswerte Sache, Kostbarkeit, Freude: gen. pl.* wilna *661. 951.*

willan *verb. aux. wollen; im praes. auch werden* (*wenn die zukünftige Tätigkeit vom freien Willen abhängt*)*: praes. sg. I.* wille ic āsecgan *ich werde sagen 344. Ähnlich 351. 427.* ic tō sǣ wille *ich will zur See* (*sc. gehen*) *318.* wylle *948. 2149. 2513. sg. II.* þū wylt *1853. sg. III.* hē wile *346. 446. 1050. 1182. 1833.* wyle *2865.* wille *442. 1004. 1185. 1395.* ǣr hē in wille *ehe er hinein will, d. h. in den See* (*ohne einen Infinitiv wie gehen oder flüchten*) *1372.* wylle *2767. — plur. I.* wē . . . wyllað *1819. III.* willað *Finnsb. 9. — praet. sg. I. III.* wolde *68. 154. 200. 646. 665. 739. 756. 797. 881 u. ö.* nō ic fram him wolde (*sc. schwimmen*) *543. Ähnl.* swā hē hyra mā wolde (*sc. töten*) *1056. praet. pl.* woldon *482. 2637. 3173. conj. praet.* wolde *2730.*

Mit der Negation verschmolzene Formen von willan: *praes. sg. I.* nelle (= ne-wille) *ich will nicht 680. 2525. praet. sg. III.* nolde (= ne-wolde) *792. 804. 813. 1524. Ohne folg. Infinitiv:* þā metod nolde *707. 968. — conj. praet.* nolde *2519.*

wilnian *sw. v. verlangen, erflehen: inf.* wēl bið þǣm-þe mōt . . . tō fæder fæðmum freoðo wilnian *wohl dem, der Schutz in des Vaters* (*Gottes*) *Armen erflehen kann 188.*

wil-sīð *st. m. Reise dem eigenen Wunsche gemäß, gern unternommene Reise: acc. sg.* wilsīð *216.*

wīn *st. n. Wein: acc. sg. 1163. 1234. instr.* wine *1468.*

ge-**win** *st. n. 1) Streit, Feindschaft, Kampf: acc. sg. 878.* þā hīe gewin drugon (*kämpften*) *799.* under ȳða gewin *unter der Wogen Gewühl 1470. gen. sg.* þæs gewinnes weorc (*Trübsal für die Feindseligkeit gegen jedermann*) *1722. — 2) Leid, Bedrückung: nom. sg. 133. 191. acc.* eald gewin *1782. — Komp.* fyrn-, ȳð-gewin.

wīn-ærn *st. n. Weinhaus, Bewirtungshaus; Halle: gen. sg.* wīnærnes *655.*

wind *st. m. Wind; Sturm: nom. sg. 547. 1375. 1908. dat. instr. sg.* winde *217.* wið winde *1133.*

win-dæg *st. m. Tag der Mühe oder des Leides: dat. pl.* on þyssum windagum (*d. h. in der Zeit des irdischen Lebens*) *1063.*

windan *st. v. 1) intrans. sich winden; aufwirbeln: praet. sg.* wand tō wolcnum wælfȳra mæst *1120. plur.* strēamas wundon, sund wið sande *die Fluten wälzten sich, das Meer an den Strand 212.* — *2) trans. part. praet.* wunden gold (*Gold in Ringform*) *1194. 3155. instr.* wundnum (*MS.* wundini) golde *1383.*

æt-windan *st. v. entrinnen: praet. sg.* sē þǣm fēonde ætwand *143.*

be-windan *st. v. involvere, umgeben, umfassen: praet. sg.* þāra-þe hit (*das Schwert*) mid mundum bewand *1462. part. praet.* wīrum bewunden *mit Spiralen umgeben 1032.* feorh . . . flǣsce bewunden *das Leben vom Fleische eingehüllt 2425.* gār . . . mundum bewunden *von den Händen umfaßt 3023.* iūmonna gold galdre bewunden *vom Zauber umstrickt 3053.* (āstāh . . .) lēg wōpe bewunden (*empor stieg . . .*) *die Flamme, gemengt mit dem Weherufe 3147.*

ge-windan *st. v. sich winden, fliehend enteilen: inf.* wīdre gewindan *weiter fliehen 764. praet. sg.* on flēam gewand *1002.*

on-windan *st. v.* (*entwinden*), *lösen: praes. sg.* (þonne fæder) onwindeð wælrāpas *1611.*

wind-blond *st. n. Gewühl des Windes: nom. sg. 3147.*

wind-geard *st. m. Windbereich, Wohnung der Winde: nom. sg.* swā sǣ bebūgeð, windgeard, weallas *soweit wie die See, die Wohnung der Winde, die Uferhöhen umzieht 1225.*

wind-gerest *st. f. Ruheplatz der Winde: acc. sg.* -gereste *2457.*

windig *adj. windig, vom Wind umweht: acc. pl.* windige (weallas, næssas) *572. 1359.*

wine *st. m. Freund; Beschützer; vorzüglich der geliebte Herrscher: nom. sg.* wine Scyldinga, lēof landfruma (*Scyld*) *30.* wine Scyldinga (*Hrōðgār*) *148. 1184. Als voc.* mīn wine *2048.* wine mīn Bēowulf (Unferð) *530. 1705.* — *acc. sg.* holdne wine (*Hrōðgar*) *376.* wine Deniga, Scyldinga *350. 2027.* — *dat. sg.* wine Scyldinga *170.* — *gen. sg.* wines (*Bēowulfs*) *3097.* — *gen. pl.* winigea lēasum *1665.* winia bealdor *2568.* — *Komp.* frēa-, frēo-, gold-, gūð-, mǣg-wine.

wine-dryhten *st. m. dominus amicus, Herr und Freund: acc. sg.* winedrihten *863. 1605.* winedryhten *2723. 3177. dat. sg.* winedrihtne *360.*

wine-geōmor *adj. um die Freunde trauernd: nom. sg. 2240.*

wine-lēas *adj. freundlos: dat. sg.* winelēasum *2614.*

wine-mǣg *st. m. lieber Blutsfreund: nom. pl.* winemāgas *65.*

winia, winigea *s.* wine.

ge-**winna** *sw. m. Streiter, Feind; in den Komp.* eald-, ealdor-gewinna.

winnan *st. v. kämpfen, streiten: imp. pl.* winnað *Finnsb. 12.* — *praet. sg. III.* wan āna wið eallum *144.* Grendel wan . . . wið Hrōðgār *151.* holm . . . won wið winde *das Meer kämpfte mit dem Winde* (*vgl.* wan wind endi water *Heliand 2244*) *1133.* — *II.* eart þū sē Bēowulf, sē-þe wið Brecan wunne *506. plur.* wið gode wunnon *113.* — þǣr þā graman wunnon *wo die Feinde kämpften 778.*

wīn-reced *st. n. Weinhaus, Bewirtungshaus; Bezeichnung der Halle: acc. sg. 715. 994.*

wīn-sele *st. m. Weinsaal, Bewirtungssaal; Halle* (*s. d. vor.*)*: nom. sg. 772. dat. acc. sg.* wīnsele *696. 2457.*

winter *st. m. 1) Winter: nom. sg. 1133. 1137. acc. sg.* winter *1129. gen. sg.* wintrys *516.* — *2) Jahr* (*man zählte nach Wintern*)*: instr. plur.* wintrum *1725. 2115. 2278. gen. plur.* wintra *147. 264. 1928. 2210. 2279. 2734. 3051.*

wintre *adj. -jährig; im Komp.* syfanwintre.

ge-**wiofu** *s.* gewif.

wīr *st. m. Draht in der Spirale gewunden; spiralförmiger Schmuck: instr. pl.* wīrum *1032. gen. pl.* wīra *2414.*

wīs *adj. weise, erfahren: nom. sg. masc.* wīs (*bei Verstande*) *3095. fem.* wīs *1928.* — *In schw. Form* sē wīsa *1401. 1699. 2330. acc. sg.* þone wīsan *1319. gen. pl.* wīsra *1414.* —

Mit gen.: nom. sg. wīs wordcwida *erfahren in der Rede 1846.*

wīsa *sw. m. Führer, Heerführer: nom. sg.* werodes wīsa *259. — Komp.* brim-, here-, hilde-wīsa.

wīs-dōm *st. m. Weisheit, Erfahrenheit: nom. sg. 350. instr. sg.* wīsdōme *1960.*

wīse *sw. f. Weise, Sitte: acc. sg. (instrumental)* ealde wīsan *nach alter Sitte 1866.*

wīs-fæst *adj. sapientia firmus, weise: nom. sg. fem. 627. (Mit Recht macht Kläber, Mod. Phil. 3, 250 ff. darauf aufmerksam, wie in einer Reihe von Fällen [48. 1402. 1567. 2806 u. ö.] das Adjektiv für das Adverb gesetzt ist.)*

wīs-hycgende *part. praes. weise denkend, weise 2717.*

wīsian *sw. v. führen zu etwas, zeigen; a) c. acc.: inf.* wong wīsian *2410. praet. sg.* secg wīsade landgemyrcu *208. — b) c. dat.: praes. sg. I.* ic ēow wīsige *ich will euch führen 292. 3104. praet. sg.* sē þæm heaðorincum hider wisade *370.* sōna him seleþegn . . . forð wīsade *der Kämmerer leitete ihn alsbald herzu (zum Lager) 1796.* stīg wīsode gumum ætgædere *320. Ähnl. 1664. — c) c. praep.: praet. sg.* þā secg wīsode under Heorotes hrōf *als der Ritter (sie) unter Heorots Dach führte 402.*

g e - **wislīce** *adv. gewißlich, sicher: superl.* gewislīcost *1351.*

wisse *s.* witan.

wist *st. f. Grundbedeutung existentia; daher 1) in prägnanter Bedeutung guter Zustand, Glück, Fülle: dat. sg.* wunað hē on wiste *1736.* þā wæs æfter wiste wōp ūp ahafen *da ward nach dem Feste ein Wehgeschrei erhoben 128. (Vgl. Cosijn, Aant.; Kock, Anglia 27, 223; Kläber a. a. O.)*

wist-fyllo *f. Fülle des Fraßes, reicher Fraß: gen. sg.* wistfylle *735.*

wīston *s.* wȳscan.

wit *st. n. Verstand: nom. sg. 590. — Komp.* fyr-wit.

ge-wit *st. n. 1) Bewußtsein: dat. sg.* geweold his gewitte *2704. — 2) Sitz des Bewußtseins, Inneres, Brust: dat.* fȳr unswīðor wēoll of gewitte *(wogte weniger stark hervor aus der Brust des Drachen) 2882.*

wit *pron. pers. wir beide 535. 537. 539. 540. 544. 1187 u. ö. — s.* unc, uncer.

wita, weota *sw. m. Rat, Ratgeber des Königs; im Plur. die mächtigsten, den Rat des Königs bildenden Edeln im Lande, die „Ältesten“ oder Notabeln: nom. pl.* witan *779. gen. plur.* witena *157. 266. 937.* weotena *1099. — Komp.* fyrn-, rūn-wita.

witan *verb. praet.-praes. wissen; 1) mit abhängigem Satze: praes. sg. I. III.* wāt *1332. 2657.* ic on Higelāce wāt, þæt hē . . . *ich weiß von H., daß er . . . 1831. Ähnl.* got wāt on mec, þæt . . . *Gott weiß von mir, daß . . . 2651. sg. II.* þū wāst *272. — praet. sg. I. III.* wiste *822.* wisse *2340. 2726. plur.* wiston *799. conj. praet. sg. I.* gif ic wiste *2520. — 2) mit Obj. und prädikativem Adj. oder Partizip: praes. sg. I.* ic þā lēode wāt . . . fæste geworhte *1864. — praet. sg. III.* syððan hē aldorþegn . . . dēadne wisse *1310. Ähnlich 716.* wiste þæm āhlǣcan . . . hilde geþinged *647. — 3) c. acc. wissen, kennen: inf.* witan *252. 288. praet. sg.* wisse *169.* wiste his fingra geweald on grames grāpum *765. plur. II.* wisson *246. III.* wiston *181.*

nāt = ne-wāt *ich weiß, kenne nicht; a) absolut:* sceaða ic-nāt-hwylc *274. — b) c. gen. u. abhäng. Satze:* nāt hē þāra gōda, þæt hē mē ongēan slāe *682.*

ge-witan *praet.-praes. wissen, kennen: inf.* þæs-þē hīe gewislīcost gewitan meahton *1351.*

wītan *st. v. rügen, vorwerfen, beschuldigen, c. dat. pers. et acc. rei: inf.* forþam mē wītan ne-þearf waldend fīra morðorbealo māga *2742.*

æt-wītan *st. v. tadelnd erwähnen, rügen, c. acc. rei: praet. plur.* ætwiton wēana dǣl *1151.*

oð-wītan *st. v. tadeln, rügen: inf.* ne-þorfte him þā lēan oðwītan mon on middangearde *2996.*

g e - **wītan** *st. v. sich aufmachen, gehen; überhaupt allgemeinstes Verbum der Bewegung; a) c. inf. verbi meandi:*

praet. sg. þanon eft gewāt . . . tō hām faran *123. Ähnl. 2570. plur.* þanon eft gewiton . . . mēarum rīdan *854.* — *Zugleich mit reflexivem Dativ: praet. sg.* him þā Scyld gewāt . . . fēran on frēan wære *26.* gewāt him . . . rīdan *234. Ähnl. 1964. plur.* gewiton *301.*

b) *Mit anderen, teils die Bewegung, teils den Zweck der Bewegung ausdrückenden Infinitiven: imp. plur.* gewītað forð beran wǣpen ond gewǣdu *291. praet. sing.* gewāt þā nēosan hēan hūses *115.* hē þā fāg gewāt . . . mandrēam flēon *1264.* nyðer eft gewāt dennes nīosan *3045. Ähnl. 1275. 2402. 2820.* — *Zugleich mit reflexivem Dativ:* gewāt him on naca (*MS.* nacan) drēfan . . . *vorwärts ging das Schiff . . . 1905.* him eft gewāt . . . hāmes nīosan *2388. Ähnlich 2950. plur.* gewiton *1126.*

c) *Ohne Infinitiv, nur mit Präp. oder Adverbien: praes. sg. III.* þǣr fyrgenstrēam under næssa genipu niðer gewīteð *1361.* gewīteð on sealman *2461.* — *inf.* on flōdes ǣht feor gewītan *42.* — *praet. sg.* gewāt *217.* him gewāt *1237. 1904.* of līfe, ealdre gewāt *d. h. starb 2472. 2625.* fyrst forð gewāt *die Zeit schritt fürder 210.* him gewāt ūt of healle *663.* gewāt him hām *1602.* — *part. praet. dat. sg.* mē forð-gewitenum (*me defuncto*) *1480.*

witian, be-**witian** *s.* -weotian.

wītig *adj. wissend, weise: nom. sg.* wītig god *686. 1057.* wītig drihten (*Gott*) *1555.* wigtig drihten *1842.*

ge-**wītnian** *sw. v. züchtigen, strafen, mit etwas belegen: part. praet.* wommum gewītnad *3074.*

ge-**wittig** *adj. bei Bewußtsein 3095.* — *s.* gewit.

wið *praep. c. dat. und acc. mit der Grundbedeutung der Zweiteilung und des Gegensätzlichen; 1*) *c. dat. gegen, wider:* þā wið gode wunnon *113.* āna (wan) wið eallum *145.* ymb feorh sacan, lāð wið lāðum *440. Ähnlich 426. 439. 550. 2372. 2521. 2522. 2561. 2840. 3005.* þæt him holtwudu . . . helpan ne-meahte, lind wið līge *2342.* hwæt . . . sēlest wǣre wið fǣrgryrum tō gefremmanne *174.* þæt him gāstbona gēoce gefremede wið þēodþrēaum *178.* wið rihte wan *übte Feindschaft gegen das Recht 144.* hæfde . . . sele Hrōðgāres genered wið nīðe *hatte . . . den Saal H.s wider die Feindschaft gerettet, vom Streite erlöst 828.* — sundur gedǣlan līf wið līce (*das Leben vom Leibe lösen*) *2424.* — strēamas wundon . . . wið sande *die Strömungen kräuselten sich wieder den Strand, an den Strand an 213.* līgȳðum forborn bord wið ronde (*MS.* rond) *von den Flammenwogen verbrannte der Schild bis an den Rand 2674.* holm storme wēol, won wið winde *die Meerflut wogte, kämpfte wider den Sturm* (*die erregte Flut bäumte sich auf gegen den Sturm*) *1133. Ähnl.* hiora in ānum wēoll sefa wið sorgum *in einem von ihnen wogte das Herz gegen die Bekümmernis* (*ward von der auf ihn eindringenden Bekümmernis bewegt*) *2601.* him on hreðre . . . dyrne langað born (*MS.* beorn) wið blōde *ihm brannte innerlich heimliche Sehnsucht im Blute 1881.* þæt hire wið halse heard grāpode *daß ihr gegen den Hals das harte* (*Schwert*) *griff, in den Hals schnitt 1567.*

2) *c. acc. a*) *gegen, wider:* wan wið Hrōðgār *kämpfte gegen Hr. 152.* wið fēonda gehwone *294.* wið wrāð werod *319. Ähnl. 540. 1998. 2535.* hine hālig god ūs onsende wið Grendles gryre *384.* þæt ic wið þone gūðflogan gylp ofersitte *daß ich mich der Trotzrede enthalte wider den zum Kampfe Fliegenden 2529.* ne-wolde wið manna gehwone . . . feorhbealo feorran *wollte das Lebensübel wider keinen der Männer einstellen 155.* ic þā lēode wāt gē wið fēond gē wið frēond fæste geworhte *fest wider Feind wie Freund 1865.* hēold hēahlufan wið hæleða brego *hielt hohe Liebe zum Fürsten der Helden 1955.* wið ōrd ond wið ecge ingang forstōd *wehrte den Eingang wider Spitze und Schneide 1550.* — *b*) *gegen, an etwas:* setton sīde scyldas . . . wið þæs recedes weal *gegen die Wand des Saales 326.* wið eorðan fæðm (eardodon) *im Schoß der Erde 3050.*

wið earm gesæt (*stützte sich auf den Arm*) *750*. *Ähnl.* stīðmōd gestōd wið stēapne rond *2567*. [wið duru healle ēode] *ging gegen* (*bis an*) *die Tür der Halle 389*. wið Hrefnawudu *in der Gegend des Rabenholzes 2926*. wið his sylfes sunu setl getǣhte *wies mir den Sitz an beim, neben dem eigenen Sohne 2014*. — c) *gegen, mit* (*von zwei kontrahierenden Teilen*): þæt hīe healfre geweald wið Eotena bearn āgan mōston *daß sie die Gewalt über die halbe* (*Halle*) *haben sollten gegenüber den Eoten* (*welche die andere Hälfte hatten*) *1089*. þenden hē wið wulfe wæl rēafode *während er mit dem Wolfe die Walstatt plünderte 3028*.

3) *Abwechselnd mit dat. und acc. gegen, wider:* nū wið Grendel sceal, wið þām āglǣcan āna gehēgan þing wið þyrse *424—426*. — *an, bei:* gesæt þā wið sylfne . . ., mæg wið mæge *1978—79*.

wiðer-ræhtes *adv. gen. dagegengerichtet, gegenüber 3040*.

wiðre *st. n. Widerstand: gen. sg.* wiðres ne-trēowde *2954*.

wlanc, wlonc *adj. seiner Heldenkraft bewußt; stolz: nom. sg.* wlanc *341*. *c. instr.* ǣse wlanc *des Fraßes stolz 1333*. wlonc *331*. *c. gen.* māðmæhta wlonc *der Kleinode stolz 2834*. *gen. sg.* wlonces *2954*. — *Komp.* gold-wlanc.

wlātian *sw. v. ausschauen: praet. sg.* sē-þe ǣr . . . feor wlātode *1917*.

in-wlātian *sw. v. hineinschauen: praet. sg.* inw[l]ātode *2228* (*s. Anm.*).

wlenco *f. stolzer Heldenmut, Übermut: dat. sg.* wlenco *338*. *1207*. wlence *508*.

wlītan *st. v. sehen, blicken: praet. sg.* hē æfter recede wlāt *blickte den Saal entlang 1573*. *praet. pl.* on holm wliton *blickten aufs Meer 1593*. wlitan on Wīlāf *2853*.

geond-wlītan *st. v. c. acc. beschauen, überschauen: inf.* wrǣte giondwlītan *2772*.

wlite *st. m. Gestalt; in prägnanter Bedeutung schöne, glänzende Gestalt, Schönheit: nom. sg. 250*.

wlite-beorht *adj. strahlend von Gestalt: acc. sg.* wlitebeorhtne wang *93*.

wlite-sēon *st. f. Anblick: acc. sg. 1651*.

wlitig *adj. von glänzender Gestalt, herrlich, glänzend: acc. sg.* wlitig (sweord) *1663*.

wōc *s.* wæcnan.

wōh *adj. krumm, böse: dat.* (*instr.*) *pl.* bið drepen biteran strǣle wōm wundorbebodum *in die Brust getroffen mit schneidendem Pfeil, den argen, bösen Geheißen 1748*.

wōh-bogen *part. praet.* (*krummgebogen*) *gekrümmt: nom. sg.* wyrm wōhbogen *2828*.

wolcen *st. n. Wolke: dat. pl.* under wolcnum (*d. i. auf Erden*) *8*. *652*. *715*. *1771*. tō wolcnum *1120*. *1375*.

wolde *s.* willan.

wollen-tēar *adj. hervorstürzende Tränen habend, weinend: nom. pl.* wollentēare *3033*. (*Vgl. Sievers § 387, 1.*)

wom *st. m. Makel, Flecken, Sünde: instr. pl.* wommum *3074*.

wōm *s.* wōh.

won *s.* wan, winnan; **wong** *s.* wang.

wōp *st. m. Weheruf, Klage: nom. sg. 128*. *acc. sg.* wōp *786*. *instr. sg.* wōpe *3147*.

worc *s.* weorc.

word *st. n. 1) Wort, Rede: nom. sg. 2818*. *acc. sg.* þæt word *655*. *2047*. word *315*. *341*. *390*. *2552*. *instr. sg.* worde *2157*. *gen. sg.* wordes *2792*. — *nom. pl.* þā word *640*. word *613*. *acc. pl.* word (*von einem alliterierenden Spruche*) *871*. *instr. plur.* wordum *176*. *366*. *627*. *875*. *1101*. *1173*. *1194*. *1319*. *1812 u. ö.* gesaga him ēac wordum *bemerke ihnen auch ausdrücklich 388*. *In den Verbindungen* wordum biddan, þancian, bewægnan, secgan, herian *macht der instr.* wordum *den Begriff des Verbs intensiver: 176*. *627*. *1194*. *2796*. *3177*. *gen. pl.* worda *289*. *398*. *2247*. *2263*. *3031*. — *2) Befehl, Gebot: gen. sg.* his wordes geweald habban *regieren, herrschen 79*. *instr. pl.* wordum wēold *noch sprechen konnte 30*. — *Komp.* bēot-, gylp-, lēafnes-, meðel-, þrȳð-word.

word-cwide *st. m. Rede: acc. pl.* wordcwydas *1842*. — *dat. pl.* wordcwydum *2754*. *gen. pl.* wordcwida *1846*.

word-gid *st. n. Rede, Spruch: acc. sg.* wordgyd *3174*.

word-hord *st. n. Hort der Rede, d. i. der Mund: acc. sg.* wordhord onlēac (*erschloß den Mund, d. i. sprach*) *259.*
word-riht *st. n. was in der Rede recht ist, d. i. rechtes, geziemendes Wort: gen. pl.* wordrihta fela *2632.*
worhte *s.* wyrcan.
worn *st. m. u. n. große Zahl, Menge, Haufe: acc. sg.* worn eall *gar viel 3095.* wintra worn *eine große Reihe von Jahren 264.* þonne hē wintrum frōd worn gemunde *als er, der an Jahren Gereifte, (deren) große Menge überdachte 2115.* — *Mit* fela *verstärkte es dessen Bedeutung: nom. acc. sg.* worn fela *1784.* hwæt! þū worn fela . . . sprǣce *fürwahr, gar viel hast du gesprochen 530. Ähnl.* ealfela ealdgesegena worn *871. gen. pl.* worna fela *2004. 2543.*
worod *s.* werod.
worold, woruld *st. f. Menschheit, Welt, Erde: nom. sg.* eal worold *1739. acc. sg.* in worold (wæcnan) *auf die Welt (kommen, geboren werden) 60.* worold oflǣtan, ofgifan (*sterben*) *1184. 1682. gen. sg.* worolde *951. 1081. 1388. 1733.* worulde *2344.* his worulde gedāl *seine Trennung von der Welt, sein Tod 3069.* worolde brūcan (*leben*) *1063.* worlde *2712.*
worold-ār *st. f. Würde in der Welt, irdische Herrlichkeit: acc. sg.* woroldāre *17.*
worold-cyning *st. m. König über die (ganze) Erde, mächtiger König: gen. pl.* woroldcyninga *1685.* wyruldcyning[a] *3182.*
worold-rǣden *st. f. Weltgesetz, Weltordnung:* swā hē ne-forwyrnde woroldrǣdenne *ohne daß er das Weltgesetz versagte (d. h. bräche), d. h. ohne daß er seine Schwüre bräche 1143.*
worðig (*für* weorðig) *st. m. Hofstatt, Grund und Boden auf dem ein Gut liegt: acc. sg.* on worðig *in die Hofstatt hinein 1973.*
worð-mynd *s.* weorð-mynd.
woruld-candel *st. f. Weltlicht, d. i. Sonne: nom. sg. 1966.*
woruld-ende *st. m. Weltende: acc. sg. 3084.*
wracu *st. f. Verfolgung, Rache: acc. sg.* wræce *2337.* — *Komp.* gyrn-, nȳd-wracu.
wræcca *s.* wrecca.
wrǣc *st. f. Verfolgung; Kummer durch Verfolgung, Bedrängnis: nom. sg. 170. acc. sg.* wrǣc' *3079.*
wrǣc-lāst *st. m. Gang der Verbannung: acc. sg.* wrǣclāstas træd (*ging als Geächteter einher*) *1353.*
wrǣc-mæcg *st. m. Vertriebener, Verbannter: nom. pl.* wrǣcmæcgas *2380.*
wrǣc-sīð *st. m. Verbannung, Verfolgung: acc. sg. 2293. dat. pl.* -sīðum *338.*
wrǣt *st. f. Kunstwerk, Schmuck, Kleinod: acc. pl.* wrǣte (*MS.* wræce) *2772. 3061. instr. pl.* wrǣttum *1532. gen. pl.* wrǣtta *2414.*
wrǣt-līc *adj. 1) kunstvoll; kostbar: acc. sg.* wrǣtlīcne wundurmāððum *2174.* wrǣtlīc wǣgsweord *1490.* wīgbord wrǣtlīc *2340.* — *2) wunderbar, selten: acc. sg.* wrǣtlīcne wyrm *892.* wliteseōn wrǣtlīc *1651.*
wrāsn *st. f. kronen- oder diademartiger goldener Reif um das Haupt; im Komp.* frēa-wrāsn.
wrāð *adj. zornig, grausam, feindlich: acc. sg. neutr.* wrāð *319. dat. sg.* wrāðum *661. 709. gen. pl.* wrāðra *1620.*
wrāðe *adv. arg, schnöde 2873.*
wraðu *st. f. Schutz, Rettung; im Komp.* līf-wraðu.
wrāð-līce *adv. auf feindliche Weise, d. h. mit Kampf 3063.*
wrecan *st. v. c. acc. 1) drängen, zwingen: part. praet.* þǣr wearð Ongenþīow . . . on bid wrecen *2963.* — *2) vertreiben, forttreiben: praet. sg.* ferh ellen wræc *2707.* — *3)* gid, spel wrecan *einen Spruch, eine Rede tun (eine Rede rezitieren): praes. conj. sg. III.* hē gyd wrece *2447. inf.* wrecan spel gerāde *874.* wordgyd wrecan *3174.* — *praet. sg.* gyd æfter wræc *2155.* — *part. praet.* þā wæs . . . gid wrecen *1066.* — *4) rächen, strafen: conj. praes.* þæt hē his frēond wrece *1386. inf.* wolde hyre mǣg wrecan *1340. Ähnl. 1279. 1547. part.* wrecend *ein Rächer 1257. praet. sg.* wræc Wedera nīð *423. Ähnl. 1334. 1670.*
ā-wrecan (*st. v.*) gid *einen Spruch tun: praet. sg.* ic þis gid be þē āwræc *1725. Ähnl. 2109.*
for-wrecan *st. v. c. acc. forttreiben, vertreiben: inf.* þȳ-lǣs him ȳða þrym

wudu wynsuman forwrecan meahte *damit der Wogen Macht ihnen das liebliche Schiff nicht forttreiben könnte* 1920. — *praet. sg.* hē hine feor forwræc . . . mancynne fram 109.

ge-wrecan *st. v. c. acc. rächen, strafen: praet. sg.* gewræc 107. 2006. hē gewræc cealdum cearsīðum 2396. hē hyne sylfne gewræc (*rächte sich selbst*) 2876. — *plur.* gewrǣcan 2480. — *part. praet.* gewrecen 3063.

wrecca *sw. m. Verbannter, herumziehender Abenteurer, Recke, Held: nom. sg.* wrecca (*Hengest*) 1138. wreccea (*Sigeferð*) *Finnsb.* 25. *dat. sg.* wræcca[n] (*Eanmund*) 2614. *gen. pl.* wreccena wīde mǣrost (*Sigemund*) 899.

wreoðen-hilt *adj. mit gewundenem Hefte versehen: nom. sg.* 1699.

wrīdian *sw. v. emporwachsen, sprießen; praes. sg. III.* wrīdað 1742.

wrītan *st. v. einritzen, eingraben: part. praet.* on þǣm (*sc.* hilte) wæs ōr writen fyrngewinnes *auf dem war der Ursprung des vorzeitlichen Kampfes eingegraben* 1689.

for-wrītan *st. v. zerschneiden: praet. sg.* forwrāt Wedra helm wyrm on middan 2706.

wrīðan *st. v. c. acc.* 1) *binden, fesseln: inf.* ic hine (*MS.* him) . . . on wælbedde wrīðan þōhte 965. — 2) *verbinden, einen Verwundeten: praet. plur.* þā wǣron monige þē his mǣg wriðon 2983. — *s.* hand-gewriðen.

wriða *sw. m. Band; im Komp.* bēahwriða.

wrixl *st. f. Wechsel, Tausch: instr. sg.* wyrsan wrixle *mit schlimmerem Tausche* (*d. h. auf schlimmere Weise*) 2970.

ge-wrixle *st. n. Wechsel, Tausch, Handel: nom. sg.* ne-wæs þæt gewrixle til (*das war kein guter Handel*) 1305.

wrixlan *sw. v. wechseln, tauschen: inf.* wordum wrixlan *Worte wechseln, d. h. reden, erzählen* 366. 875.

wrōht *st. f. Rüge, Anklage; hier nur Streit, Feindseligkeit: nom. sg.* 2288. 2474. 2914.

wudu *st. m. Holz;* 1) *Materie des Holzes, Baum, daher auch der hölzerne Geer: acc. sg.* (*kollekt. Sing.*) wudu 398. — 2) *Holz, Wald: nom. acc. sg.* wudu 1365. 1417. — 3) *das hölzerne Schiff: nom. sg.* 298. *acc. sg.* wudu 216. 1920. — *Komp.* bǣl-, bord-, gamen-, heal-, holt-, mægen-, sǣ-, sund-, þrec-wudu.

wudu-rēc *st. m. Holzrauch: nom. sg.* 3145.

wuldor *st. n. Glorie, Herrlichkeit, Himmel: gen. sg.* wuldres wealdend 17. 183. 1753. wuldres hyrde 932; *Bezeichnungen Gottes.* — *Komp.* kyning-wuldor.

wuldor-torht *adj. glanzhell, glänzend klar: acc. pl.* wuldortorhtan weder (*vom Frühling*) 1137.

wuldor-cyning *st. m. König der Glorie, Gott: dat. sg.* wuldorcyninge 2796.

wulf *st. m. Wolf: dat. sg.* 3028.

wulf-hlið *st. n. Wolfsklippe, Klippe, unter der Wölfe hausen: acc. pl.* wulfhleoðu 1359.

wund *st. f. Wunde: nom. sg.* 2712. 2977. *acc. sg.* wunde 2532. 2726. 2907. *gen. pl.* wunda *Finnsb.* 47. *instr.* wundum 1114. 2831. 2938. wǣpen wundum heard *das durch Wundenblut gehärtete Schwert* 2688 (*vgl.* 1461). — *Komp.* feorh-wund.

wund *adj. verwundet, wund: nom. sg.* 2747. *dat. sg.* wundum 2754. *nom. pl.* wunde 565. 1076.

wunden-feax *adj.* (*vom Rosse*) *eine gelockte Mähne habend: nom. sg.* 1401.

wunden-hals *adj. mit gewundenem Halse versehen: nom. sg.* wudu wundenhals (*das Schiff*) 298.

wunden-mǣl *adj. mit gewundenen Zeichen versehen; damasziert: acc. sg. neutr. vom Schwerte* 1532.

wunden-stefna *sw. m. das mit gewundenem Steven versehene, d. i. das Schiff: nom. sg.* 220.

wunder-fæt *st. n. Gefäß von wunderbarer Arbeit: dat. pl.* of wunderfatum 1163.

wundor *st. n.* 1) *Wunder, Wunderwerk, wunderbare Sache: nom. sg.* 772. 1725. wundur 3063. *acc. sg.* wundor 841. wunder 932. wundur 2760. 3033. 3104. wundur hwār þonne *es ist wunderbar, d. h. unsicher, wo dann* . . . 3063. (*Vgl. Sievers, Beitr.* 9, 143; *Kock, Anglia* 27, 233.) *dat. sg.* wundre 932. *instr. pl.* wundrum *auf wunderbare Weise,*

wunderbar 1453. gen. pl. wundra *1608. — 2) portentum, Untier: gen. pl.* wundra *1510. — Komp.* hand-, nīð-, searo-wundor.

wundor-bebod *st. n. wunderbarer Befehl, rätselhaftes Gebot: instr. pl.* -bebodum *1748.*

wundor-dēað *st. m. wunderbarer Tod: instr. sg.* wundordēaðe *3038.*

wundor-līc *adj. wunderbar, seltsam: nom. sg. 1441.*

wundor-sīon *st. f. wunderbarer Anblick: gen. pl.* wundorsīona *996.*

wundor-smið *st. m. Schmied, der wunderbare Arbeit fertigt: gen. pl.* wundorsmiða geweorc (*das alte Gigantenschwert*) *1682.*

wundur-māððum *st. m. wunderbar schöner Schmuck: acc. sg. 2174.*

wunian *sw. v. 1) sich befinden, stehen; leben, bleiben: praes. sg. III.* þenden þǣr wunað on hēahstede hūsa sēlest *solange der Häuser schönstes dort auf der Hochstatt steht 284.* wunað hē on wiste *lebt in Fülle 1736. — inf.* on sele wunian *sich im Saale befinden 3129. — praet. sg.* wunode mid Finne *blieb bei Finn 1129. — 2) c. acc. oder dat. wohnen, etwas bewohnen, innehaben; praes. sg. III.* wunað wælreste *hat das Totenbett inne 2903. inf.* wæteregesan wunian, cealde strēamas *1261.* wīcum wunian *3084. — Auch mit praep.: praes. sg.* Higelāc þǣr æt hām wunað *1924.*

ge-wunian *sw. v. c. acc. bei einem verharren, zu einem stehen, anhangen: conj. praes.* þæt hine on ylde eft gewunigen wilgesīðas *22.*

wurðan *s.* weorðan.

ge-**wurðian** *s.* geweorðian.

wurð-līce *s.* weorðlīce.

wuton, uton *verb. interj. gehen wir! auf! mit folg. inf.:* wutun gangan tō *gehen wir hinzu! 2649.* uton hraðe fēran! *1391.* uton nū efstan! *3102.*

wyle, wylle, wyllað, wylt *s.* willan.

wylf *st. f. Wölfin; im Komp.* brimwylf.

wylm *st. m. Wallen, Wogen, Brandung: nom. sg.* flōdes wylm *1765. dat.* wintrys wylme *in winterlicher Brandung, winterlicher Flut 516. acc. sg.* þurh wæteres wylm *1694. — acc. pl.* heortan wylmas *2508. — Komp.* brēost-, brim-, bryne, cear-, fȳr-, heaðo-, holm-, sǣ-, sorhwylm. — *s.* wælm.

wyn *st. f. alles Liebliche; Wonne, Freude, Genuß: acc. sg.* mǣste . . . worolde wynne *die höchste Erdenwonne 1081. —* eorðan wynne (*d. i. die liebliche Erde*) *1731.* heofones wynne *des Himmels Wonne, d. i. die aufgehende Sonne 1802.* hearpan wynne (*die liebliche Harfe*) *2108.* þæt hē . . . gedrogen hæfde eorðan wynne *daß er die Wonne der Erde genossen hatte 2728. dat. sg.* weorod wæs on wynne *2015. — instr. pl.* mægenes wynnum *mit der Wonne der Kraft, mit lieblicher Heldenkraft 1717. Ahnl. 1888. — Komp.* ēðel-, hord-, līf-, lyft-, symbel-wyn.

wyn-lēas *adj. freudenlos, unlieblich: acc. sg.* wynlēasne wudu *1417.* wynlēas wīc *822.*

wyn-sum *adj. wonnesam, lieblich: acc. sg.* wudu wynsuman (*d. i. das Schiff*) *1920. nom. pl.* word wǣron wynsume *613.*

wyrcan *sw. v. 1) tun, vollbringen; c. acc.: inf.* (wunder) wyrcan *931. — 2) machen, schaffen; c. acc.: praet. sg.* þæt sē ælmihtiga eorðan worh[te] *92.* swā hine (*den Helm*) worhte wǣpna smið *1453. — 3) schaffen, erwerben; c. gen.: conj. praes.* wyrce, sē-þe mōte, dōmes ǣr dēaðe *1388.*

be-wyrcan *sw. v. umwirken, umgeben: praet. pl.* wealle beworhton *3163.*

ge-wyrcan *sw. v. 1) intrans. bewirken: inf.* swā sceal geong guma gōde gewyrcean . . . on fæder ærne, þæt . . ., *so mit Wohltaten in des Vaters Hause es bewirken, hervorrufen, daß . . . 20. — 2) c. acc. tun, machen, vollbringen, ausrichten: inf.* ne-meahte ic æt hilde mid Hruntinge wiht gewyrcan *1661.* sweorde ne-meahte on þām āglǣcean . . . wunde gewyrcean *2907. praet. sg.* geworhte *636. 1579. 2713. — part. praet. acc.* ic þā lēode wāt . . . fæste geworhte *einig gestimmt 1865. — 3) schaffen, machen, konstruieren: inf.* (medoærn) gewyrcean *69.* (wīgbord) gewyrcean *2338.* (hlǣw) gewyrcean *2803. — praet. pl. II.* geworhton *3097. III.* geworhton *3158. — part. praet.* geworht *1697. —*

4) *schaffen, erwerben: praes. sg.* ic mē mid Hruntinge dōm gewyrce *1492.*

Wyrd *st. f. eine der Nornen, die Lenkerin des menschlichen Geschickes; meist abgeblaßt zu der Bedeutung Geschick, Verhängnis überhaupt: nom. sg. 455. 477. 572. 735. 1206. 2421. 2527. 2575. 2815. acc. sg.* wyrd *1057. 1234. gen. pl.* wyrda *3031.*

wyrdan *sw. v. verderben, töten: praet. sg.* hē tō lange lēode mīne wanode ond wyrde *1338.*

ā-wyrdan *sw. v. verderben, töten: part. praet.* æðeling manig wundum āwyrded *1114.*

wyrgen *st. f. Wölfin; im Komp.* grund-wyrgen.

ge-**wyrht** *st. n. Werk, Verdienst; im Komp.* eald-gewyrht.

wyrm *st. m. Lindwurm, Drache: nom. sg. 898. 2288. 2344. 2568. 2630. 2670. 2746. 2828. acc. sg.* wyrm *887. 892. 2706. 3040. 3133. dat. sg.* wyrme *2308. 2520. gen. sg.* wyrmes *2317. 2349. 2760. 2772. 2903. — acc. pl.* wyrmas *1431.*

wyrm-cyn *st. n. Drachengeschlecht: gen. sg.* wyrmcynnes fela *1426.*

wyrm-fāh *adj. mit Schlangenbildern verziert (vgl. Dietrich in der Germania X, 278 f.): nom. sg.* sweord ... wreoðenhilt ond wyrmfāh *1699.*

wyrm-hord *st. n. Drachenschatz: acc. sg.* wyrmhord *2223.*

for-**wyrnan** *sw. v. verweigern, abschlagen: conj. praes. sg. II.* þæt þū mē ne-forwyrne, þæt ... *daß du mir nicht verweigerst, daß ... 429. praet. sg.* swā hē ne-forwyrnde woroldrǣdenne *ohne daß er das Weltgesetz versagte, d. h. bräche (ohne daß er seine Schwüre bräche) 1143.*

ge-**wyrpan** *sw. v. reflex. wieder zu sich kommen, sich erholen: praet. sg.* hē hyne gewyrpte *2977.*

wyrpe *st. m. Umschwung, Aufschwung: acc. sg.* æfter wēaspelle wyrpe gefremman *nach dem Wehe einen Umschwung (der Dinge) herbeiführen 1316.*

wyrsa *komp. adj. schlechter, weniger gut; böser, schlimmer: acc. sg. neutr.* þæt wyrse *1740. instr. sg.* wyrsan wrixle *2970. — nom. acc. pl.* wyrsan wīgfrecan *1213. 2497. gen. pl.* wyrsan geþingea *525.*

wyrt *st. f. Wurzel: instr. pl.* wudu wyrtum fæst *1365.*

wyrðe *adj. geziert, herrlich; geehrt, wert, würdig: acc. sg. masc.* wyrðne (gedōn) *wert (halten, ehren) 2186.* wyrðne dǣl *die wertvolle Menge 2246. nom. pl.* wyrðe *368. Komp. nom. sg.* rīces wyrðra *der Herrschaft würdiger 862.*

wyruld *s.* worold.

wȳscan *sw. v. verlangen, wünschen: praet. pl.* wīston ond ne-wēndon *1605.*

Y.

yfel *st. n. das Übel; Böses: gen. pl.* yfla *2095.*

yldan *sw. v. zögern, aufschieben: inf.* nē þæt sē āglǣca yldan þōhte *740.*

ylde *st. m. pl. Menschen: dat.* yldum *77. 706. 2118. gen.* yldo *70.* ylda *150. 606. 1662. — s.* elde.

yldesta *s.* eald.

yldo *f. Alter, senectus: nom. sg. 1737. 1887.* atol yldo *1767. dat. sg.* on ylde *22. — s.* eldo.

yldra *s.* eald.

ylf *st. m. incubus, Elb: nom. pl.* ylfe *112.*

ymb *praep. c. acc. 1) lokal um — herum, an, auf:* ymb hine *um ihn herum, bei ihm 399. Mit nachgestellter Präp.* hine ymb *690.* ymb brontne ford *auf hohem Meere 568.* ymb þā gifhealle *bei der Thronhalle 839.* ymb þæs helmes hrōf *um des Helmes Dach herum 1031. — 2) temporal nach, nach Ablauf von (Grundbedeutung: über hin):* ymb āntīd ōðres dōgores *nach Ablauf gemessener Zeit, entsprechender Zeit, anderen Tages 219 (Sievers, Beitr. 29, 323).* ymb āne niht *nach einer Nacht, die Nacht darauf 135. — 3) kausal um, von, wegen:* (frīnan) ymb þīnne sīð *wegen deiner Reise fragen 353.* þū ... ymb Brecan sprǣce *sprachst über Breca 531. Ähnl. 1596. Mit ausgel. Obj.* hine *3174.* nā ymb his līf cearað *ist nicht um sein Leben bekümmert 1537. Ähnl. 450.* ymb feorh sacan *439.* sundornytte behēold ymb aldor Dena *669.* ymb sund *um das*

Schwimmen (um den Preis im Schwimmen) 507.
ymbe *I. praep. c. acc.* = ymb: *lokal 2884. 3171. kausal 2071. 2619. — II. adv. um — herum:* him . . . ymbe *um ihn herum 2598.*
ymb-sittend *part. Umwohnender, Nachbar: nom. pl.* ymbsittend *1828. gen.* ymbsittendra *9.*
ymbe-sittend *dasselbe: gen. pl.* ymbesittendra *2735.*
yppe *sw. f. Hochsitz: dat. sg.* ēode . . . tō yppan *1816.*
yrfe *st. n. Erbe, Nachlaß: nom. sg. 3052.*
yrfe-lāf *st. f. Erbschwert: acc. sg.* yrfelāfe *1054. instr. sg.* yrfelāfe *1904.*
yrfe-weard *st. m. Erbwart, Sohn: nom. sg. 2732. gen. sg.* yrfeweardas *2454.*
yrmðo *f. Bedrückung, Schmach: acc. sg.* yrmðe *1260. 2006.*
yrre *st. n. Aufregung, Zorn: acc. sg.* godes yrre *712. dat. sg.* on yrre *2093.*
yrre *adj. aufgeregt, wild, zornig: nom. sg.* yrre ōretta (*Bēowulf*) *1533.* þegen yrre (*ders.*) *1576.* gæst yrre (*Grendel*) *2074. nom. pl.* yrre *770.* — *s.* eorre.
yrre-mōd *adj. wilden Herzens, voll grimmiger Gier: nom. sg. 727.*
yrringa *adv. wild, zornig: 1566. 2965.*
ys *ist; s.* wesan.
ȳð (*mhd.* ünde) *st. f. Welle, Woge, Flut, bes. Meerflut: nom. pl.* ȳða *548. acc. pl.* ȳðe *46. 1133. 1910. dat. pl.* ȳðum *210. 421. 534. 1438. 1908.* ȳðum weallan *in Strömen, gewaltig wogen 515. 2694. — gen. pl.* ȳða *464. 849. 1209. 1470. 1919. — Komp.* flōd-, līg-, wæter-ȳð.
ȳðan *sw. v. veröden, vernichten: praet. sg.* ȳðde eotena cyn *421.* — (*Vgl.* īðende *depopulating aus Ælfrics Glossar bei Bosworth; praet.* ȳðde *Wand 85.*)
ȳðe *s.* ēaðe.
ȳðe-līce *adv. mit Leichtigkeit 1557.*
ȳð-gebland *st. n. Gemisch, Gewühl der Wogen: nom. sg.* -geblond *1374. 1594. nom. pl.* -gebland *1621.*
ȳð-gesēne *s.* ēð-gesȳne.
ȳð-gewin *st. n. Kampf, Gewühl der Wogen: dat. sg.* ȳðgewinne *2413. gen. sg.* -gewinnes *1435.*
ȳð-lād *st. f. Wogenweg, Reise übers Meer: nom. pl.* ȳðlāde *228.*
ȳð-lāf *st. f. undarum reliquiae: dat. sg.* be ȳðlāfe uppe (*auf dem Strand*) *566.*
ȳð-lida *sw. m. Wogengänger, d. i. Schiff: acc. sg.* ȳðlidan *198.*
ȳwan, ēawan, ēowan (*vgl.* ēage) *sw. v. c. acc. zeigen: praes. sg. III.* ēaweð uncūðne nīð *zeigt böse Feindschaft 276.* nē gesacu ōhwǣr ecghete ēoweð *noch erzeugt ein Streit Feindschaft 1739. praet. sg.* ansȳn ȳwde (*d. h. zeigte sich, erschien*) *2835.*
ge-ȳwan, ge-ēawan *sw. v. c. acc. rei, dat. pers. erzeigen, vorlegen, darbringen: inf. 2150. part. praet.* him wæs . . . wunden gold ēstum geēawed *huldvoll dargeboten 1195.*

14070

Beowulf.

14070

